

LÜGENPRESSE

Die Onlinezeitungen sind mittlerweile zu einem bloßen Sprachrohr und Propagandainstrument der etablierten Parteien verkommen, wo nicht mehr nur Fakten vermittelt, sondern zunehmend Theatralisches, Irreführendes und Absonderliches vorgetragen wird, wo objektive Wahrheiten durch subjektive Meinungen verdrängt oder weltliche durch geistliche Inhalte ersetzt werden, vorgetragen von einer Klientel, die sich Presse nennt, der es aber bei genauerem Hinsehen erheblich an mathematisch-naturwissenschaftlicher als auch an humanistischer Bildung gebricht.

Was sich Gutmenschen im Internet alles ausdenken

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2017-08/volkverhetzung-alexander-gauland-afd-straftanzeige-thomas-fischer>

Herr Gauland hat Frau Özoguz weder beschimpft, böswillig verächtlich gemacht noch verleumdet. Er hat in ihrer Abwesenheit über sie gesprochen und sie damit noch nicht einmal persönlich beleidigt. Eine politische Beschimpfung ist noch kein Angriff auf die Menschenwürde, sondern eher politischer Karneval, bei dem niemand über harsche Kritik erhaben ist, sonderlich nicht der politische Gegner. Außerdem besitzt Frau Özoguz gar keine nationale, rassische, religiöse oder ethnische Herkunft, denn sie ist Deutsche und damit deutscher Abstammung. Der Volksverhetzungsparagraf richtet sich aber ausdrücklich an den Schutz religiöser und nationaler Minderheiten, etwa von Juden. Von einer generellen „Entsorgung“ sämtlicher „Anatolier“ war in Gaulands spöttischer Bemerkung überhaupt nicht die Rede. Es ist auch nicht gegen Türken allgemein zum „Haß“ aufgestachelt worden, ja noch nicht einmal gegen eine Einzelperson. Haß ist eine nicht meßbare subjektive Größe und erinnert an Österreich, wo eine geschätzte Geschwindigkeit über die Höhe des Bußgeldes entscheidet. Eine Aufforderung zu einer Gewalt- oder Willkürmaßnahme kann gleichwohl nicht zuerkannt werden, da die Bundesrepublik Deutschland ein Rechtsstaat ist, der einer ordentlichen Gerichtsbarkeit bedarf. Von einer Lynchjustiz sind wir noch meilenweit entfernt, auch wenn manche Richter auf Geheiß von Sie wissen schon wem gerne politische Gefangene machen möchten. Langsam unterscheiden wir uns nicht mehr sehr vom Staate „Erdogan“. Abgesehen davon müssen all die genannten Tatbestände geeignet sein, den öffentlichen Frieden zu stören. Der öffentliche Friede bezeichnet aber den Zustand eines von der Rechtsordnung gewährleisteten, frei von Furcht voreinander verlaufenden Zusammenlebens der Bürger und das Vertrauen in der Bevölkerung in das Fortdauern dieses Zustandes. Muß hier nicht umgekehrt befürchtet werden, daß das Vertrauen der Bevölkerung in das Fortdauern des furchtlosen Zusammenlebens gerade durch die fragwürdigen Äußerungen von Frau Özoguz gelitten hat? Ist nicht umgekehrt sie es, die mit ihren nicht unangefochtenen Aussagen den öffentlichen Frieden gestört hat? Aber sogleich muß ihr wieder ein deutscher Ritter zur Seite springen und seinen Schild schützend vor sie halten. Jedoch so groß kann seine Ritterlichkeit nicht sein, wenn für ein relativ harmloses rhetorisches „Vergehen“ Kerkerhaft verhängt wird. Obwohl Geschichte sich nicht punktuell wiederholt, erinnert mich doch vieles an Zelle 7 der Festung Landsberg.

<https://www.welt.de/kultur/article168055434/Ist-Gaulands-entsorgen-wirklich-ein-Naziwort.html>

Herr Heine! Das Wort „entsorgen“ bedeutet auf gut deutsch „sich der Sorgen entledigen“. Sorge bereiten uns fremde Politiker allemal, sonderlich, wenn sie aus einem „fast“ faschistisch regierten Land wie der Türkei kommen und im Sinne dieses Landes bei uns Politik betreiben. Hat nicht unser Herr Außenminister neulich sogar gegen den türkischen Staatspräsidenten gewettert und ihm angedeutet, er möge doch im Bundestagswahlkampf in Anatolien bleiben, damit er hierzulande „keine Sorgen“ stiften kann. Wenn Martin Schulz feststellt, Angela Merkel sei abgehoben, will er sie dann nicht eigentlich auch entsorgen? Die Presse verwendet das Wort entsorgen gerne im abwertenden Sinne, um an Deutschlands Nazi-Vergangenheit zu erinnern. Kaschierte Giftmorde, wie sie in Nordkorea oder vielleicht auch in Rußland vorkommen, sind allerdings in Deutschland absolut unüblich und dienen der reinen Stimmungsmache, um mißliebige Gegenkandidaten unschädlich zu machen. Das Wort entsorgen kennt viele Nuancen, am gebräuchlichsten ist es in der Müllentsorgung, und hier hat es die Bedeutung, den „Müll“ woanders hinzubringen.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article167946378/96-Prozent-der-Muslime-fuehlen-sich-Deutschland-verbunden.html>

Herr Leubecher! Es fragt sich immer, von wem eine Studie durchgeführt wurde und wozu sie gut sein soll und ob auch die richtigen Fragen gestellt wurden. Denn welcher Moslem gibt angesichts der dramatischen Gefährdungslage eine ehrliche Antwort? Nachdem sie von Frau El-Menouar, einer Islamexpertin, durchgeführt wurde, wäre ich skeptisch. Solche Leute reden doch nur zu ihren Gunsten, weil sie bleiben möchten und nicht der Komplizenschaft verdächtigt werden wollen. Verbundenheit allein kommt damit aber noch nicht zustande, die Frage ist, womit jemand sich identifiziert. Es hat doch noch keiner vergessen, wo er herkommt. Welcher Moslem fühlt sich Schweinefleisch verbunden? Keiner. Welcher Moslem trinkt Milch? Keiner. Welcher Moslem geht in die Kirche? Keiner. Welcher Moslem gibt Frauen die Hand? Keiner. Welcher Moslem liest Goethe? Keiner. Welcher Moslem hat blaue Augen, blonde Haare und weiße Haut? Fast keiner. Es ist nicht nachvollziehbar, womit sich diese Leute mit uns verbunden fühlen. Mit unserer Weltanschauung? Für diese Menschen ist das einzige, was sie kennen, der Islam, und das ist auch ihre einzige Weltanschauung. Eine erbgenetische Verbindung besteht außerdem nicht. Vielleicht fühlen einige sich mit dem Euro verbunden? Aber das ist gar nicht unsere Währung. Oder mit ihrem Arbeitsplatz, weil sie sonst keinen finden? Oder mit der liebenswerten Art, mit der sie hier willkommen geheißen werden? Sie aber danken es uns nicht, weil sie unseren Blicken ausweichen und uns nicht in die Augen schauen können. Sie gehen uns aus dem Wege, weil wir nicht ihres Zuschnitts sind. Was sind wir doch für ein armseliges Volk, das auf Dankbarkeit hofft, die wir bei den Notleidenden suchen. Nicht immer kommen dadurch die erwünschten Verbindungen zustande, weil es zu viele kalte Lötstellen gibt. Verbindungen stellen Spinnen her, nicht aber Menschen, deren Netzwerke Schlepper und Imame sind, die sich selbst in die Luft sprengen. Weil wieder einmal eine Wahl ansteht, ist der Presseunsinn, der überall ins Netz gespuckt wird, groß. Wie gering doch unser Verstand eingestuft wird, von Leuten, die sich über uns stellen und so jede Verbindung mit uns kappen.

<https://www.welt.de/politik/ausland/article167887042/Diese-Jungs-haben-leere-Koepfe-und-der-IS-fuellt-sie-dann.html>

Frau Schneider! Das erzählen Sie uns nun schon zum tausendsten Mal. Die Verharmlosung von Straftaten durch dem Islam sollte endlich unter Strafe gestellt werden. Genau diese ständige und perfide Verharmlosung ist es, warum nicht entschieden genug gegen das Grundübel des Terrorismus vorgegangen wird. Immer wieder soll der IS an allem schuld sein, und diese „wunderbaren Menschen“ sind nicht selbst für ihr Tun verantwortlich. Der Imam war es, der die Taten begangen hat. Aber der Täter ist feige geflüchtet, wahrscheinlich in Richtung Marokko, einer jener Brutstätten jenes fatalen Glaubens. Die Islamisten nutzen dort niemanden aus, sie suchen lediglich Mitstreiter, die sich ihnen anschließen. Denn gemeinsam sind sie stärker im Dschihad. Daß das Verbrechen nichts mit der Kultur des Islam zu tun habe, ist nicht nachvollziehbar. Als ich vor 36 Jahren das letzte Mal in Marokko war – ich bin später nie mehr hingefahren – war ich entsetzt, daß die jungen Männer dort nichts anderes taten als im Koran zu lesen. Überall und an jeder Ecke hörte man das Murmeln und Raunen vom Auswendiglernen der Koranverse. Die haben keine leeren Köpfe, alle Suren sind drin. Ich habe dieses Buch

später auch gelesen, weil es mich interessiert hat: Es ist eine Anleitung zum Töten, eine Hetzschrift gegen Ungläubige. Und die Früchte dieser „Kultur“ ernten wir heute, weil es zahlreiche Unterstützer dieser „wunderbaren Menschen“ gibt. Säen diese Islam-Versteher damit nicht den Ungeist des Erbarmens und Vergebens der Sünden? Alle vorgebrachten Entschuldigungen sind nichts als billige Ausflüchte, mit denen man davonzukommen hofft – anstatt deutliche Worte zu finden. Was für ein Satz ist das denn? „Der Terrorismus hat weder Religion noch Nationalität!“ Trotzdem sind es immer wieder Muslime und immer wieder Araber, d.h. der Terrorismus hat sehr wohl Religion und Nationalität. Wer anderes behauptet, ist Unterstützer einer teuflischen Lüge und will seine Gesinnungsgenossen nur vor Strafverfolgung schützen. Wahrscheinlich sind die Eltern und Großeltern sogar noch stolz auf ihre Kinder und Enkel, die es bis zum Märtyrer gebracht haben. Damit haben sie's ins Paradies geschafft. Was können Eltern sozialer Versager mehr wollen? Sprach nicht auch Jesus am Kreuz: „Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein“, (Lk 23,43) und das zu einem Mörder und Räuber. Da hört sich doch alles auf.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/fluechtlingspolitik-angelino-alfano-wirft-eu-versagen-vor-15150186.html>

Was hätten wohl die Römer gesagt, die ein riesiges Weltreich zu schützen hatten, und denen dies auch gelang und wesentlich weniger Schwierigkeiten bereitete als den heutigen Italienern. Das kleine Italien ist nicht einmal in der Lage, einen überschaubaren Küstenstreifen von 100-200 km Breite zu sichern, ohne nach Europa rufen zu müssen. Und mit welch fadenscheinigen Argumenten hier argumentiert wird! Sieht man sich die Liste der andauernden Kriege und Konflikte in Afrika einmal etwas genauer an, so gibt es in jedem der betroffenen Ländern zwischen 2,7 und 27 Tote täglich, das sind durchschnittlich 15 kriegsbedingte Tote am Tag und 5475 im Jahr, und das bei 1,2 Milliarden Menschen, die dort überwiegend friedlich zusammenleben. Kommt nun ein Flüchtling aus einem dieser Länder nach Europa, so ist er dort bei 22841 Verkehrstoten im Jahr, das sind 62,5 Tote am Tag, einem viermal höheren Risiko ausgesetzt, ums Leben zu kommen, als wenn er zu Hause bleibt, wo er angeblich nicht sicher leben kann. Darin sind die in Europa zu beklagenden Toten aufgrund eines Verbrechens noch nicht eingerechnet. Ferner gibt es in Afrika offiziell nur eine einzige Diktatur, nämlich im Kongo. Im gesamten Kontinent leben nur 39 Menschen auf einem Quadratkilometer, in Europa sind es 73. Das Risiko, in Afrika nicht sicher leben zu können, ist damit immer noch 8mal niedriger als in Europa.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angela-merkels-ausstieg-aus-dem-automobilbau-kolumne-a-1163263.html>

Daß die Reaktion so schnell kommen würde, hätte ich nicht gedacht. Allmählich finde ich diese Dame sogar sympathisch. Sie dreht das Rad der Geschichte damit um achthundert Jahre zurück, und wir werden dank ihrer Entscheidung wieder zu einem Auswanderungsland, das wir seit jeher waren. Deutschland ist vor allem wegen seiner Automobilindustrie ein Magnet für Wirtschaftsflüchtlinge. Mit der Rückkehr zur Landwirtschaft werden auch diese abwandern, und die Deutschen können dank Dekarbonisierung wieder aufatmen. Der Türke kehrt zurück in sein Osmanisches Reich und wird sich nur mit Wehmut an die Zeit erinnern, als er in Deutschland noch Döner verkaufen durfte. Anstatt der Traktoren auf den Feldern wird man

die Menschen wieder Sensen schwingen sehen, und weil es im Elektro-Trabi kein Autoradio gibt, werden die Menschen auf den Feldern wieder anfangen zu singen wie in der guten alten Zeit, als noch hoch auf dem gelben Wagen der Postkutscher durchs Land fuhr.

<http://www.msn.com/de-de/nachrichten/other/integration-bitte-einreihen-in-die-leitkultur/ar-AAgcGsE?li=AA520o&ocid=spartandhp>

Frau Detjen! Was wissen Sie als Nordlicht schon über die bayerische Mentalität? Wollen Sie sich hervortun, weil gerade wieder einmal alle über Rassismus schimpfen und das ein wunderbares Thema für das Sommerloch ist? Sie wissen nicht, was deutsche Leitkultur ist? Haben Sie noch nie davon gehört, daß die Welt ohne den Germanen nicht das wäre, was sie heute ist? Fast alle Völker, die von Europa aus kolonisiert worden sind, und dazu zählen auch die Japaner, würden ohne uns noch in der Steinzeit leben, denn sie stellen heute Produkte her, die von unseren Genies ausgedacht wurden, aber nun im Ausland gefertigt werden, ohne daß die dort wissen, woher sie ursprünglich kommen. Zur deutschen Leitkultur gehört selbstverständlich auch die keltische. Nord- und Mitteleuropa ist der Lebensraum der Kelten und Germanen, um deren Leitkultur es hier geht. Sämtliche Erfindungen seit der Aufklärung und der industriellen Revolution gehen auf das Konto dieser Leitkultur, die beileibe nicht mit Lederhosenvorwürfen abzutun ist. Habe ich es nun hinreichend definiert, damit Sie es auch verstehen können, wenn Ihnen schon der Begriff Abendland nichts sagt. Sie wurden wie so viele Ihrer Zeit von der Geschichte überrollt, eigentlich merkwürdig für eine Historikerin, wenn sie nicht bewußt polemisieren will, und das wollen Sie - Sie sind zu ungeschickt, um es zu verbergen. Wie kommen Sie zu der Vermutung, daß Dunkelhäutige in Bayern willkommen seien? Glauben Sie, wir haben es nötig, Schwarze zu heiraten, weil wir unter den Blonden nicht genügend Schöne finden? Ist für Sie Black beautiful? Das Fremde wird uns Bayern nie zum Eigenen, sonst wäre es uns ja nicht fremd, und fremd soll es auch bleiben: Es lebe der Unterschied, nicht der Einheitsbrei. Viele beneiden uns um unsere Tradition, und wenn es nach uns geht, soll es auch so bleiben. Wir Bayern mögen eben die blasierte Ausdrucksweise der Preußen nicht, sie ist uns zuwider. Wozu also die Auseinandersetzung? Das haben wir doch gar nicht nötig. Einfügen heißt das Zauberwort. In Lederhosen laufen nur noch Nichtbayern herum, der Bayer verachtet die, die sich mit fremden Federn schmücken. Wir haben in Bayern so viele Wiesen, daß wir nicht auf **die Wiesen** gehen müssen, vor allem, weil wir dort sowieso nichts Gescheites antreffen. Wir wollen dem neuen Gesetz auch weder einen jüdischen noch sonst irgendeinen Akzent hinzufügen, weil unser Beitrag schon genug ist. Wir wollen einfach nur unsere Ruhe, die ihr uns genommen habt durch euer ewiges Integrationsgefasel. Ich kann es nicht mehr hören. Der Münchner S-Bahn-Fahrer macht das Radio aus, wenn er hört, wie viele Flüchtlinge schon wieder gerettet wurden - nur damit Sie sich keinen Illusionen hingeben. Unter dem Deckmantel Leitkultur verbirgt sich nichts anderes als der Wunsch: Bleibt weg und geht nach Hause, dorthin, wo ihr hergekommen seid. Bei uns gibt es nichts zu holen. Aber diesen Klartext muß man erst einmal durchschauen, aufsagen muß man ihn nur, wenn er durch die Blume gesprochen nicht verstanden wird, denn jeder ist nicht feinfühlig. Die Leitkultur muß man nicht pachten, man muß den eigenen Grund und Boden, der einem sowieso gehört, nicht zweimal kaufen. Und der Ariernachweis, man kann dagegen sagen, was man will, hat wenigstens funktioniert. Er war das Unterscheidungsmerkmal zwischen den Hiesigen und den Zugereisten, und diese Unterscheidung braucht es, sonst könnte ja jeder kommen.

Glauben Sie, wir haben noch nicht gemerkt, daß unser schönes Land auch anderen gefällt, und daß diese gerne ihr Ei hier hinlegen wollen? Die Freizügigkeit, meine Liebe, gilt nur für Deutsche, nicht für Hinz und Kunz. Es gibt kein Recht auf Einwanderung. Sie halten es wohl geistig wie mit dem Ankaufen fauler Staatsanleihen? Um Asylbewerber geht es dabei noch nicht einmal, diese müssen doch erst einmal als Asylberechtigte anerkannt worden sein, und das ist nur ein kleiner Teil. Aber wir bezahlen natürlich für unsere Afghanistan-Missionen, damit die Leute dort nicht sicher sind. Daher sollte es zum Frühstück für jeden, der hier willkommen geheißen wird, Milch und Butter, zum Mittagessen Schweinebraten und abends zwei Maß Bier geben. Das ist doch wunderbar für Integrationswillige, die das nicht vertragen, weil sie (als "Nichtarier") laktoseintolerant sind, oder das nicht essen und trinken dürfen, weil sie mangels ausreichender Gehirnzellen die Evolutionstheorie nicht verstanden haben. - Narrenhände beschmieren Tisch und Wände und auch den eigenen Körper. Das ist ein Phänomen, das nicht nur in Bayern zu beobachten ist, sondern im degenerierten Nachkriegsdeutschland allgemein - mangels echter Werte oder aufgrund von Minderwertigkeitskomplexen, weil man sonst nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt bekommt. Die genannten Vorbild-Fußballer sind ja noch nicht einmal Bayern. Und um Macht geht es bei der ganzen Leitkultur-Diskussion überhaupt nicht, es geht vielmehr um das Einfangen des rechten Rands. Eher noch geht es um die Reinheit des Blutes. Und das Jüdische wird von der bayerischen Identität durchaus nicht vereinnahmt, wie Sie meinen, es sei denn aus Heuchelei oder weil der Staat Israel auf deutschem Boden gegründet worden ist, was natürlich auch stimmt, denn Friedrich II. von Hohenstaufen - ein Schwabe allerdings - war letzter rechtmäßiger König von Jerusalem. Es gibt im arabischen Raum so viele schöne Moscheen, daß wir unser traditionelles alpenländisches Panorama mit Kirche beim Dorf nicht auch noch durch ein Plagiat verunstalten müssen. Und um was ginge es denn in Nordrhein-Westfalen, wenn nicht auch um Macht? Machtgerangel ist nichts spezifisch Bayerisches. Was soll also dieses ständige An-bayerische-Bein-pinkeln? Man ist immer selbst der Fremde, daran sind nicht die anderen schuld. Rassismus ist nichts anderes als Krieg mit anderen Mitteln, und diesen Krieg haben doch die Christen angezettelt wie so vieles, das sie falsch gemacht haben mit ihrem seltsamen Toleranzverständnis? Am besten, Sie beschweren sich bei der Porno- und Gewalt-Industrie, die uns diese Allheilmittel gepredigt und angepriesen hat. "Das bittere Wissen um die ungemütlichen Zusammenhänge zwischen dem, was wir hier (in Bayern) tun und lassen, und dem, was" in den Ostgebieten der Heimatvertriebenen geschah, das haben wir auch zur Genüge erlebt - es ist noch nicht vergessen. Wir haben das Unsrige getan, nun sind andere dran, nicht immer und endlos nur wir. Durch Ihren Schweinebratenvergleich disqualifizieren sich endgültig, das ist nichts als weibliche Bosheit. Schade, daß Frauen heute mitreden dürfen, dadurch hat das Niveau gelitten. Gibt es für Sie nichts Wichtigeres, als sich um Assad zu kümmern? Geht es Ihnen sonst gut? Sie tun ja so, als wären Revolutionäre fromme Ordensbrüder. Lesen Sie sich erst einmal in die Grausamkeiten der Französischen Revolution ein und in die Opferzahlen, ehe Sie mit solchen Vergleichen daherkommen. Einzig die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands hält Revolutionen für kein Verbrechen. Und was, frage ich Sie abschließend, ist an Freiheit und Demokratie so wichtig? Beides gibt es nicht. Aber um das zu verstehen, müßten Sie erst einmal ein Semester Philosophie belegen, sonst hat es keinen Sinn. Es

muß wirklich schön sein, so wie Sie in Tränen zu baden. Dieses Wasser ist allerdings nur lauwarm. Wenn Sie das "Leitkultur leben" nicht der CSU überlassen wollen, wem dann? Überlassen Sie es doch der AfD.

http://www.t-online.de/leben/reisen/id_81815812/hitzewelle-in-suedeuropa-die-auswirkungen-auf-touristenattraktionen.html

Ein leichter Vorgeschmack, wie der Klimawandel aussieht. Und es kommt noch toller. Wie man angesichts dieser Hitze auch noch in die heißen Länder reisen kann, ist nicht nachvollziehbar. Ich erinnere mich an jene Gespräche, die da lauteten: „Ich brauche keinen Schnee.“ „Jedes Jahr ein Grad wärmer ist mir gerade recht.“ Wenn die Firmen dann auch noch ihre Wachstumsprognosen vorlegen, wird mir komplett schlecht. Die mehr oder minder einfallslosen Parteien unserer vielfältigen Parteienlandschaft lösen alle Probleme dieser Welt durch Bildung. Warum nicht auch dieses? Wie schön klingt doch der sinnreiche Spruch: "Es muß mehr in Bildung investiert werden." Dabei ist Bildung so ziemlich das klimaschädlichste, was es gibt. Denn Bildung schafft Arbeitsplätze, die für das Klima wiederum extrem schädlich sind, denn keiner vermag ohne Energie irgend etwas auszurichten. Was hilft außerdem Bildung, wenn diese „Gebildeten“, die man früher Hilfsschüler nannte, nicht einmal kapieren, was Wärme ist? Und wenn man dann noch über irreversible Prozesse zu reden beginnt, steigen sie ganz aus. Aber den Wissenschaftlern hat man ja noch nie geglaubt. "Das sind doch alles schräge Vögel mit komischen Ansichten." Der demokratisch votierende Prolet ist der King, er weiß alles besser. Er regiert sich selbst ins Verderben, denn er kennt die Naturgesetze ganz genau, besser als jeder Professor. Und dann noch unser oberster Engel, der die komplette Autoindustrie retten will. Nennen Sie mir einen einzigen Engel (außer meinem Schutzengel), der bisher auch nur irgend etwas gerettet hat. Der einzige Engel, der mir auf Anhieb einfällt, ist unser Ausschwitz-Engel Angela (lat. Engel). Die Ausschwitz-Kanzlerin (nicht zu verwechseln mit Auschwitz, einem gewalttätigen Ort in Polen) hat das alles durch ihren Exportwahn herbeigeführt (weil es uns noch immer nicht gut genug geht und wir sonst keine Rente kriegen). 17 Jahre im Amt und kein bißchen weise. Ihren Doktor hat sie in der Lotterie gewonnen. Diese Frau hat keinen blässen Schimmer, was Energie und was Entropie bedeutet. Ihr Gefühl für Physik gleicht einem schlechten Liebhaber, der aussteigt (in ihrem Fall aus der Kernenergie, der einzigen Energie, welche die weitere Erderwärmung noch aufhalten kann). Quo vadis, Angela? Mit schlüpfrigen und verkorksten Sprüchen in den nächsten Wahlsieg, und ich sehe keine Partei auf weiter Flur, die ihr Paroli bieten und ein besseres Energiekonzept vorlegen könnte als sie.

<https://www.welt.de/gesundheit/article167720944/Ob-homo-oder-hetero-ist-Kindern-total-egal.html>

Fragt sich bloß, aus welchem Milieu die Ersteller der Studie kommen. Wenn ich mir vorstelle, von zwei schwulen Männern aufgezogen zu werden, die sich abwechselnd im Bad an meinem Glied vergreifen oder die es im Nachbarzimmer schamlos die ganze Nacht treiben, während ich mir das Ganze durch die dünne Wand anhören muß, wäre ich sicher von zu Hause ausgerissen und nie mehr nach dorthin zurückgekehrt. Ich verstehe nicht, wie der Staat diesen Pädophilen auch noch zuarbeiten kann. Welches Problem soll dadurch gelöst werden? Sicher nicht das des Kindes. Eine Geschmacklosigkeit ersten Ranges! Man muß schon selbst pervers sein, um auf solche Ideale zu verfallen. Ein Mensch ist doch kein Hund, der jedem aus der Hand frißt.

http://www.t-online.de/digital/internet/id_81899890/eine-emotionales-zitat-obama-tweet-bricht-alle-rekorde.html

„Niemand haßt von Geburt an jemanden aufgrund dessen Hautfarbe, dessen Herkunft oder dessen Religion.“ Das ist richtig, denn unser Gehirn ist ein neuronales Netzwerk, das erst angelernt und trainiert werden muß. Bei der Geburt eines Menschen liegen dazu noch keinerlei Lerneffekte vor. Man spricht daher auch von kindlicher Unschuld. Haß und Liebe entstehen erst durch Schlüsselreize in Form von Lebenserfahrungen, die sich aufgrund von Wiederholungen in uns festsetzen. Lernt man verschiedenste Menschen im Laufe seiner Jugend oder Entwicklung besser kennen, lernt man auch, sie zu schätzen oder zu verachten. Dabei dürfte den Ausschlag geben, „wer zuerst mit dem Guten oder Bösen anfängt“, doch ist der Aktive meist der Vorbelastete. Schlechte Eigenschaften können durch gute nicht kompensiert werden, sie bleiben getrennt in Erinnerung. Dort, wo schlechte Eigenschaften systematisch überwiegen, kommt es zu ersten Feindbildern. Es ist dieselbe temporäre Systematik, die sich in uns einprägt und im Hinterkopf festsetzt, die uns steuert. Ein neuronales Netz kennt keine Vorurteile, es urteilt aufgrund abgelegter Erfahrungsschätze. Wenn diese so geartet sind, daß einer bestimmten Gruppe von Personen gehäuft gleiche Verhaltensweisen zugeschrieben werden können, sind durch die Lebenserfahrung die Urteile soweit in uns gefestigt, daß wir in die Lage versetzt werden, eine gewisse Symptomatik dahinter zu erkennen. Menschen, die unterschiedliche Erfahrungen gemacht haben, verschreiben sich daher auch gern diametralen Ansichten, wobei Gegenbeispiele natürlich nicht geeignet sind, die eine oder andere Position zu erhärten oder auszuräumen. Zu tief sitzen die Gedächtnismuster in uns fest und sind im Unterbewußtsein verankert. Einer ethischen Verurteilung unterliegen unsere Verhaltensweisen natürlich nicht, weil man keinem Menschen vorschreiben kann, welche Erfahrungen er machen darf und welche nicht. Man kann leider immer noch von keinem ernsthaft verlangen, daß er sich bessern möge, weil man seine Erinnerungen nicht einfach auslöschen kann.

<http://www.businessinsider.de/atomkonflikt-warum-nordkorea-keine-chance-gegen-die-usa-haette-2017-8>

Herr Asche! Da gibt es also noch einen Raketenexperten in Deutschland. Ich dachte, ich sei der einzige. Nun will ich Ihnen einmal meine Sicht der Dinge präsentieren, weil mir die Ihrige doch etwas zu verworren erscheint. Eine Mittelstreckenrakete von Teheran nach London, das sind 4000 km, benötigt nach meinen Berechnungen ca. 30 Minuten Flugzeit (nach München wären es nur 20). Nun fliegen Langstreckenraketen zwar schneller, aber die mittlere Entfernung zwischen den USA und Nordkorea beträgt 10400 km, ist also mehr als doppelt so groß. Pi mal Daumen ist eine ballistische Langstreckenrakete, die eine wesentlich größere Höhe erreichen muß, eine gute Stunde unterwegs. In einer halben Stunde wäre Nordkorea nur durch eine Mittelstreckenrakete „aus der Landkarte zu stanzen“, die direkt von Guam aus abgefeuert wird, das 3400 km von Nordkorea entfernt ist. Eine nordkoreanische Hwasong-14 besitzt eine Maximalreichweite von 10700 km und erreicht praktisch jedes Ziel in den Vereinigten Staaten von Amerika. Vier solcher Raketen reichen aus und Amerika gibt es nicht mehr: die erste auf New York, die zweite auf Los Angeles, die dritte auf Chicago und die vierte auf San Francisco. Dann haben nach Adam Riese ca. 48 Millionen Amerikaner ein sofortiges Problem und bei für Nordkorea günstigen Wetterbedingungen 100 Millionen Menschen. Sollten

die Amerikaner wirklich zuerst den Präventivschlag führen, dann hat Nordkorea 20 Minuten Zeit, um seine 10 plutoniumbestückten Raketen auf 10 amerikanische Großstädte abzufeuern, nach San Francisco auch noch sechs auf Dallas, Houston, Philadelphia, Washington, D.C., Miami und Atlanta. Dann haben 84 Millionen Amerikaner ein Problem und bei für Nordkorea günstigen Wetterbedingungen 170 Millionen Menschen, das sind mehr als 50 Prozent aller Amerikaner. Da Abwehrraketen generell wesentlich langsamer fliegen als Interkontinentalraketen, werden letztere früher eine Höhe erreicht haben, in der sie nicht mehr abgefangen werden können. Werden sie indes trotz Mehrfachsprengkopfs noch kurz vor dem Einschlag zerstört, dann ist möglicherweise zwar die Gefahr einer Kettenreaktion gebannt, aber der ganze radioaktive Fallout verteilt sich feinsäuberlich über die gesamten USA, und dann haben alle 323 Millionen Amerikaner ein langfristiges Problem. Amerika würde sich im Falle eines Angriffs auf Nordkorea selbst eliminieren, geschweige denn, was andere, nervös werdende Länder wie China und Rußland in einer solchen Situation machen würden. Genau das ist der Grund, warum jener fette Kerl sich seiner Sache so sicher ist. Amerika könnte zwar noch einen Vergeltungsschlag führen, der Nordkorea völlig auslöschen würde, aber was hätte es davon? Grundsätzlich hätten die Amerikaner schon viel früher reagieren müssen, noch unter Präsident Obama, als die Raketenentwicklung Nordkoreas noch nicht soweit war wie heute. Jetzt ist es natürlich zu spät. Da beide Seiten im Besitz desselben Wissens sind, wird es wohl beim gegenseitigen Anknurren bleiben, weil man davon ausgehen kann, daß den Nordkoreanern ihr Leben genauso lieb ist wie den Amerikanern das ihrige. Das einzige wirksame Mittel wäre ein vorausgehender amerikanischer Hacker-Angriff oder ein NEMP (nuclear electro-magnetic pulse) auf die nordkoreanischen Abschußanlagen, der verhindert, daß von nordkoreanischer Seite aus ein Gegenschlag erfolgen kann. Und genau diese Gunst der Stunde müßten die Amerikaner dann auch nutzen, um präventiv loszuschlagen. Aber wie heißt es doch so schön: Belende Hunde beißen nicht. Der zurückbleibende politische Schaden ist viel größer: Die Amerikaner haben ihre führende Rolle auf dem Planeten trotz hundertfacher militärischer Überlegenheit eingebüßt, weil sie sich von einem unbedeutenden Zwergstaat vorführen lassen müssen. So hatte man sich den mächtigen Mr. Trump nicht vorgestellt.

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/kuenstliche-intelligenz-experte-andrew-ng-gibt-kuenftig-online-kurse-15143831.html>

Es ist verdächtig, wenn sich jemand zu lange bedeckt hält; und wenn er dann doch sein Schweigen bricht, heißt es noch lange nicht, daß er auch einen Geistesblitz hatte. Er könnte auch nur ein Schuldgefühl loswerden wollen, zu lange nichts gesagt zu haben. Ng spricht nebenbei nur Software-Entwickler in Kalifornien und Wissenschaftler in China oder Indien an, Deutschland ist nicht dabei, ja nicht einmal Europa. Das hehre Vorhaben, der ganzen Welt Künstliche Intelligenz beibringen zu wollen, müssen wir „Altweltaffen“ uns nun zu unserer großen Schande von denen aus der Neuen Welt gefallen lassen, denen wir gerade erst Lesen und Schreiben beigebracht haben. Auch bin ich erstaunt, daß mittels KI personalisierte Bildung möglich sein soll, wo ich noch bis vor kurzem felsenfest davon überzeugt war, daß 40 Gene (oder mehr) unseren Intellekt steuern. Die Lese-Rechtschreib- und Rechenstörung beweisen es. Wenn damit Legasthenie und Dyskalkulie heilbar werden, glaube ich auch daran, daß es so funktionieren könnte. Sinnstiftende Arbeit für jeden findet sich übrigens auch gänzlich ohne Künstliche Intelligenz, womit sich die große Vision wieder einmal auf selbstfahrende Autos limitiert, die

noch nicht einmal das Stadium des Automatismus vollständig beherrschen. Neuronale Netze funktionieren bildhaft. Unser gesamtes Denken und Trachten basiert auf Bildern, die durch einen noch unbekanntem Mechanismus wieder ins Gedächtnis gerufen und dort verarbeitet werden, scheinbar ursachenlos. Wie es aussieht, werden unsere erlebten realen Bilder und virtuellen Träume durch Gefühle gesteuert, wozu auch Klangempfindungen und Gerüche zählen (sonst würde eine gesamte Generation nicht unentwegt aufs Handy starren). Unsere Erinnerung besteht sogar fast ausschließlich aus Bildern (darum ist der Mensch nicht der einzige, der denken kann), aber der Computer, in dem wir diese ablegen könnten, um sie im richtigen Kontext wiederzuverwenden und regressiv abzuarbeiten, ist noch nicht gebaut. Unser gesamtes Wissen über Künstliche Intelligenz beschränkt sich daher, wie im ersten Bild zu diesem Online-Artikel gezeigt, auf höchstens 3 Neuronen, und dabei wird es wohl auf lange Sicht auch bleiben – es sei denn, wir nehmen die Mathematik zu Hilfe und simulieren die erregenden Neuronen auf klassische Art und Weise. Aber dann, sagen viele, braucht man wiederum kein neuronales Netzwerk mehr. Das ist nicht richtig, denn die simulierten Eingangsneuronen werden nach dem Erlernen erinnerungslos entfernt und durch reale Sensoren mit zufälligen Ereignissen ersetzt – und dann muß es auch noch funktionieren.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article167510531/Staatsanwaltschaft-ermittelt-gegen-AfD-Politikerin.html>

Die Auslegung dessen, was bereits Volksverhetzung ist und was noch nicht oder was überhaupt Volksverhetzung ist, unterliegt gemäß § 130, Abs. (1) StGB wie vieles in unserer Gesetzgebung der willkürlichen subjektiven Einschätzung der Richter, und nicht objektiven Kriterien. Denn nach dieser Definition wären auch die Randalen am Rande des G20-Gipfels in Hamburg ganz klar als Volksverhetzung einzustufen. Wer in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, gegen Teile der Bevölkerung zum Haß aufstachelt und zu Gewaltmaßnahmen auffordert oder die Menschenwürde anderer dadurch angreift, daß er vorbezeichnete Teile der Bevölkerung beschimpft oder böswillig verächtlich macht, müßte eigentlich mit einer Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft werden. Diejenigen Teile der Bevölkerung, gegen welche hier offen gehetzt werden durfte, sind ganz klar die Volksvertreter und Ordnungshüter unseres Staates sowie Vertreter unserer freien wirtschaftlichen Marktordnung, nämlich alle dort ansässigen und unbeteiligten Geschäftsleute, die sich bespucken, böswillig verächtlich machen und beschimpfen lassen mußten, von den übrigen Straftaten einmal ganz abgesehen. Aber hier drückt der Staat ein Auge zu, während er die nach Art. 5 garantierte Äußerung in Wort und Schrift gezielt zu unterbinden versucht, wenn es ihm politisch gerade opportun erscheint. Ein Landesparteitag gleich welcher Partei ist nicht geeignet, die öffentliche Ordnung zu stören, zumal wenn dieser unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindet. Hier mußte sich vermutlich wieder einmal ein Renegat wichtig machen.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article167434999/Die-AfD-ist-eine-antimuslimische-Partei.html>

Herr Mayzek! Das Grundgesetz betrifft jeden, der sich in der Bundesrepublik Deutschland aufhält. Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. Es gibt allerdings auch Deutschengrundrechte,

die nur Deutschen zustehen. Unter die Deutschengrundrechte fallen etwa die Versammlungsfreiheit (Art. 8 GG), die Vereinigungsfreiheit (Art. 9 GG) und die Freizügigkeit (Art. 11 GG). Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte erkennt zwar ein Auswanderungsrecht an, nicht aber ein Einwanderungsrecht. Die AfD stellt sich also keineswegs gegen die im Grundgesetz garantierte Religionsfreiheit, sie stellt sich gegen die Freizügigkeit und das Einwanderungsrecht von Muslimen, welche weder durch die Menschenrechte noch durch das Grundgesetz abgedeckt sind.

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article167364150/Der-moralische-Groessen-wahn-juendlicher-Fluechtlingsretter.html>

Herr Schuster! Ihre pauschalen Anschuldigungen gewisser Parteien als Ausländerhasser sind undifferenziert. Viele von uns haben selbst etliche Bekannte unter Ausländern, und einige mögen wir sogar mehr als so manchen Deutschen. Was aber gar nicht angeht, sind Leute, die hierherkommen und auf dem Boden unserer Väter und Vorfahren ihre nomadischen Zelte aufschlagen, um sonst nichts auszurichten als Hartz-IV zu beziehen. Es kann nicht sein, daß wertvoller heimischer Ackerboden für diese kulturell Versprengten in Reihenhaussiedlungen umgewandelt werden muß, nur damit Gewinnsüchtige und geschäftstüchtige Bodenspekulanten, die erkannt haben, wie man mit Zuwanderern Geld verdienen kann, eine Geldader anzapfen können, um unter Ausschluß ihrer Landsleute den Reibach zu machen, und das noch mit Bezuschussung durch den Bund. Das ist ungerecht den rechtmäßigen Erben unseres Landes gegenüber, deren Vorfäter die Wälder gerodet und die Äcker bestellt haben, um das Land urbar zu dem zu machen, was es heute ist. Sie haben das aber für uns getan, und nicht für Fremde, die rein gar keine Verdienste um unsere Republik haben und sich ins gemachte Netz setzen. Ökologisch ist ein solches Vorgehen ebenso planlos wie unsinnig, weil jeder der Zuströmenden daheim bereits ein eigenes Haus oder eine Wohnung stehen hat und nunmehr auf Kosten unserer Natur ein völlig überflüssiges, zweites Wohnheim braucht. Die Schlepperstrukturen, die Sie aufgedeckt haben, sind in einer kulturlosen und wenig heimatverbundenen Jugend verankert, von der ich mich ausdrücklich distanzieren will. Es sind dieselben Heimatleugner, die im gleichen Atemzug niemals eine Waffe anfassen würden, um ihrem Land die Schuldigkeit zu erweisen. Feiglinge und Verräter hat es zu allen Zeiten gegeben, meist aber stammen sie aus den Reihen der Christen und anderer Pazifisten, die das Heer der Ungebildeten in unserem Land anführen. Die Hauptschlepper aber, die das Asylgesetz zum Einwanderungsgesetz gemacht haben, sitzen auf den Regierungsbänken, dort ist die Schlepperschmiede beheimatet, dort gedeihen die Pläne, wie Deutschland auf eine möglichst niedrige Kulturstufe zurückgeführt werden kann. Ja dort besitzt man nicht einmal mehr soviel Verstand, daß man wahrhaben würde, daß man in einen Bus nicht mehr Menschen zwängen kann, als dieser Sitzplätze hat. In einem derart schwül-warmen Bus würde sich ein normaler Mensch auch gar nicht wohlfühlen. Man muß schon rot-grüner oder derb-schwarzer Politiker sein, um in dieses Horn zu stoßen. Leider, muß man sagen, haben moralisch-verdorbene Ideologien in unserem Parlament längst Einzug gehalten. Daher hat vor allem die innere Säuberung Vorrang vor allem anderen. Moralisch handelt nicht, wer wie Papst Benedikt die pädophilen Übergriffe unter den Regensburger Domspatzen verschweigt, moralisch handelt, wer Mißstände ausspricht, für sein Vaterland kämpft und vehement gegen eine subversive Gesinnung eintritt. Ich meine, es ist doch nicht von der Hand zu weisen, daß die Kirchen und alle,

die sich für solche halten, maßgeblich hinter diesen, die öffentliche Ordnung gefährdenden Hilfs- und Schlepperorganisationen stecken. In zweitausend Jahren Geschichte ist aus den Kirchen noch nie etwas Gescheites hervorgegangen. Erst retteten sie die Seele des Menschen, indem sie seinen Leib marterten und ihn nach allen Regeln der Kunst quälten, jetzt beschreitet der Teufel, der sich in ihnen festgesetzt hat, durch sie andere Wege, um uns zu verderben. Wenn Sie also demnächst Ihren Wahlzettel einwerfen, denken Sie bitte daran, keine dieser satanische Parteien anzukreuzen.

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article167189787/Die-Kultur-der-Duldung-zer-muerbt-unser-Land.html>

Herr Schümer! Was weite Teile der deutschen Gesellschaft glauben, interessiert eigentlich nicht, denn weite Teile der deutschen Gesellschaft sind doch gar keine Deutschen mehr, sondern schlicht „Eingeblutete.“ Demokratie heißt ja nicht notwendig, daß jeder, der nur 5 Jahre in unserem Land zugebracht hat, sei es nun als Hartz-IV-Empfänger oder als staatlich geförderter Salafist, deswegen schon Deutscher ist. Deutscher kann insbesondere nicht sein, wer in diesem Land keinen Wehrdienst abgeleistet hat und nicht bereit ist, seine vorgebliche Heimat zu verteidigen. Das römische Bürgerrecht bekamen auch nur all diejenigen, die für Rom bereit waren, in den Kampf zu ziehen. Liebe bedeutet eben nicht Selbstliebe oder Drückebergerei, sondern Liebe zur Gemeinschaft, und wie könnte man diese besser unterstreichen als durch seinen körperlichen Einsatz für das Volk. In Deutschland leben Millionen Menschen, die für unser Land rein gar nichts getan haben, sondern nur dessen wirtschaftliche Vorteile nutzen wollen. Das kann man verstehen. Nicht verstehen indes kann man, daß weite Teile der deutschen Gesellschaft dieses böse Spiel nicht zu durchschauen vermögen, weil wir ganz offensichtlich durch „Umblutung“ vor einem intellektuellen Niedergang stehen, an dem die christliche Gesinnung aufgrund ihrer irrationalen Wertordnung ein maßgebliches Verdienst hat. Wenn man seine Feinde (das sind die ausgemachten oder auch nur mutmaßlichen Gefährder) liebt, dann kann nichts Rechtes dabei herauskommen. Man kann in diesem Zusammenhang nur von einem dramatischen Staatsversagen reden, weil unsere sogenannten Staatsdiener mit den von einer christlich-unsinnigen Ideologie getriebenen Regierungsverantwortlichen versippt sind. Man muß Merkel doch nur in die Augen schauen, dann sieht man bereits das ethisch-verbrämte Erbe ihres Vaters, eines Priester, der gegen den Zölibat verstieß. Das deutsche Volk hat sich durch die Wahl Merkels mehrheitlich zum bösen Engel für einen hausgemachten Gottesstaat gemacht, den es seit dem Schisma im 12. Jahrhundert eigentlich nicht mehr geben dürfte. Ziehen wir Bilanz aus 15 Jahren "Heiligem Deutschen Reich Merkelscher Prägung", so kann man nur die traurige Bilanz ziehen: Mord gehört auch zu Deutschland - wie das Amen in der Kirche. Ist das nicht teuflisch?

<http://www.zeit.de/news/2017-07/28/deutschland-kaczynski-bringt-reparationsforderungen-deutschlands-an-polen-ins-gespraech-28133003>

Das kann nur ein Witz sein, und unverschämt ist diese Forderung außerdem. Daß dieser Mensch es überhaupt wagt, 70 Jahre nach Kriegsende mit solchen Forderungen aufzutreten, wo doch durch die 2+4-Verträge quasi alles geregelt ist, was gegenseitige Ansprüche angeht. Das wird von diesem schwachen Geist einfach komplett aus dem Gedächtnis gestrichen. Wir haben noch nicht einmal einen Friedensvertrag und befinden uns mit Polen offiziell noch im

Krieg. Es können schon Reparationen geleistet werden, aber dann gelten die Grenzen von 1870, und dabei käme Polen ziemlich schlecht weg, denn nach der Atlantik-Charta, die Polen unterschrieben hat, sind besetzte Gebiete regelmäßig zurückzugeben. Das hätte zusätzlich den angenehmen Nebeneffekt, daß wir auch alle unsere gestohlenen Kolonien zurückbekämen, die man uns 1918 weggenommen hat. Den Staat Polen gibt es völkerrechtlich gar nicht, er ist wie Israel eine erzwungene unrechtmäßige Staatsgründung auf dem Gebiet des Deutschen Reichs. Polen soll seine Ansprüche gefälligst an Rußland richten. Wurden die Polen nicht von den Russen auf deutsches Gebiet umgesiedelt? Was wirft man uns vor? Daß wir Polen überfallen haben? Wie kann man sein eigenes Land überfallen, Land, das einem sowieso gehört? Die Gebiete an der Weichsel sind uraltes gotisches Siedlungsgebiet, auf dem fremde Völker nichts zu suchen haben, insbesondere keine Slawen, die bis ins 10. Jh. überhaupt nicht zu einer eigenen Staatsgründung fähig waren. Schlesien war kaiserliches Lehen und nie autonomes Gebiet. Wenn hier also jemand sich auf fremdem Territorium befindet, dann sind es die Polen, die außer Stehlen und saisonalem Ernteeinsatz in unserer Wirtschaft ohnehin nicht viel bewegen. Wenn man es genau nimmt, dann müßte Polen umgekehrt Deutschland für die gestohlenen Gebiete entschädigen. Aber Undank ist eben der Welt Lohn. Das hat man nun davon, daß man diesen Leuten mittels deutscher EU-Hilfen auch noch zu Wohlstand verholfen hat. Wir sind wahrhaftig das dümmste Volk auf Erden, daß wir zehntausende Polen bei uns durchfüttern, damit dieses überall in Europa herumzigeunernde Volk, das nicht einmal in der Lage ist, im eigenen Land für Arbeitsplätze zu sorgen, etwas zu essen hat. Selbst unsere Gastfreundschaft ist diesen Unverschämten noch nicht genug. Besäße irgendeiner in unserer Regierung Rückgrat, so würden wir diesen Schmarotzern postwendend die Gegenrechnung aufmachen.

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article167146736/Warum-auch-dieser-Minister-ein-Schwarzmaler-ist.html>

Herr Dettling! Bei Ihnen hapert es etwas mit der Logik. Was hat eine hohe Lebenserwartung damit zu tun, ob es jemandem gutgeht? Sie meinen also, wer ein Viertel seines Lebens aufgrund einer Demenz im Altenheim zubringt, dem gehe es gut? Aus der Sicht eines Außenstehenden, der sich nicht einfühlen kann, verständlich. Daß Todesfälle infolge von Naturkatastrophen zurückgegangen sind, bedeutet zwar eine höhere Lebenserwartung, aber nicht unbedingt ein besseres Leben. Oder findet bei Ihnen das Leben erst im Alter statt? Bei den meisten ist es die Jugend, die am schönsten ist. Eine hohe Alphabetisierungsrate bedeutet lediglich, daß heute mehr Menschen lesen und schreiben können, aber Lesen alleine macht noch nicht glücklich. Es heißt auch nicht automatisch, daß man einen Job bekommt, nur weil man lesen kann. In Papua-Neuguinea beispielsweise kann wirklich jeder lesen, aber die Arbeitslosigkeit liegt bei 60 %, nur um Ihnen das Wort Ignoranz wieder zurück in den Mund zu legen. Ob es für ein Ehepaar, das in 2050 einen Kinderwunsch in sich trägt, befriedigend ist, wenn jeder Zweite dann unfruchtbar ist, sei einmal dahingestellt. Wenn Sie in Lebenserwartung, Bildung und Gesundheit einen wahren Fortschritt erblicken, dann möchte ich Ihnen folgendes ans Herz legen: Ein kurzes aber gesundes Leben ist allemal besser als ein langes, das nur unter täglicher Verabreichung von Medikamenten und mittels zahlreicher Therapien hinausgezögert wird. Sie sind offenbar mit wenig zufrieden, Bescheidenheit in aller Ehre. Ihre Mathematik ist ebenfalls verkehrt. Sie müssen die Toten aus allen gewalttätigen Konflikten absolut gesehen rechnen,

und nicht relativ, weil jedes einzelne Leben zählt. Schließlich ist es egal, ob jemand an Diabetes stirbt oder durch Krieg: tot ist tot. Jeder Zweite erkrankt heute im Laufe seines Lebens an Krebs. Wenn Sie das als gesund bezeichnen, sind Sie ein armseliger Wicht. Es gab noch nie so viele degenerierte Menschen wie heute, diese werden lediglich anders eingestuft oder hochgehievt. Ihr Begriff von Armut ist abgedroschen. Wenn Sie den Gering- mit dem Spitzenverdiener vergleichen, ist es genau umgekehrt: Wir, und damit meine ich die zahlende Mehrheit, waren noch nie so arm wie heute, denn Armut ist ein relativer Begriff. Für Sie jedoch scheint jemand schon arm zu sein, der nicht wie der Chinese täglich sein Sättigungsgefühl hat. Mit welchen Maßstäben messen Sie eigentlich? Denn vom Reis ist noch jeder sattgeworden. Man braucht nicht jeden Tag mehrere Burger zu verschlingen, und in keiner Ära bisher gab es so viele Übergewichtige wie heute. Schauen Sie sich doch nur einmal um. Würden Sie das humanitären Fortschritt nennen? Ich nenne es Dekadenz. Wie unterschiedlich doch unsere Betrachtungsweisen sind. Und noch eins: Welchen Zeiten die Welt entgegengeht, wissen nicht einmal die Hellseher, hier wäre ich mit Vorhersagen vorsichtig, auch für Zukunftsforscher gilt das Unkalkulierbare. Wenn Sie den Terror in den Industrieländern als politisches Wohlergehen bezeichnen, dann wohl, weil sie es nicht anders kennen. Wahrscheinlich sind sie einfach zu jung, um ein zutreffendes Urteil über unsere Vergangenheit abgeben zu können. Handel leistet überhaupt keinen Beitrag, um Klimaschäden zu vermeiden, egal ob er frei und schon gar nicht, wenn er global ist. Meist werden völlig unnütze Waren hin und her geschaufelt, nur weil sie um einen Groschen billiger sind, ungeachtet jeglicher Emissionen. Sie zäumen häufig das Pferd von hinten auf. Je größer die südlichen Defizite, desto weniger müssen wir in diese Länder exportieren und desto besser ist es für das Klima. Ich weiß nicht, wer hier die Bilanzrechnung angestellt hat. Daß Sie aus der Digitalisierung ein Perpetuum mobile konstruieren und einen Golddukatenscheißenden Esel daraus machen, zeigt, wie wenig Sie die Kontinuitätsgleichung verstanden haben. Ich meine, wir mußten früher fast nichts in die Verbrechensbekämpfung stecken, heute fließt fast alles in unsere Sicherheit, und das bei steigender Geldentwertung. In Indien waren Sie anscheinend auch noch nicht. Dann holen Sie mal tief Luft in den abgasgeschwängerten Metropolen wie Kalkutta und Bombay. Dagegen verblaßt unser Dieselfahrverbot. Sie sagen: Die Welt wird grüner? Und das bei steigender Weltbevölkerung? Sie waren anscheinend noch nie in Südostasien. Wenn Sie dort noch auf Primärwald stoßen, dann erstatten Sie mir bitte Rapport, denn ich habe dort nur verbrannte Erde gesehen. Sie dürfen sich gerne bei mir in die Liste der Unwissenden eintragen. Zum Schluß noch ein Stück Alchemie! Wir verbrauchen plötzlich keine Ressourcen mehr? Warum, bitteschön, sinkt dann der Grundwasserspiegel immer weiter ab? Und warum haben immer weniger Menschen Zugang zu sauberem Wasser? Können Sie mir diese Fragen beantworten? Wahrscheinlich nicht. Lassen wir es daher bei der Wirtschaft, wo Sie verhältnismäßig noch am besten Bescheid wissen. Alle reden vom Schwund des Mittelstands, nur die Zukunftsforscher sehen ihn noch wachsen. Sagen Sie: Wieviel Geld hat man Ihnen für diesen Schundartikel geboten? In wessen Auftrag handeln Sie? Nun, ich kann es mir denken. Im Zuge des Wahlkampfes mußte das ja irgendwann so fallen. Suggestiert wird "Alles im Lot!"

<https://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article166443176/Neuregelung-hat-zu-50-Prozent-mehr-Rechtschreibfehlern-gefuehrt.html>

Die Rechtschreibreform wurde ohne die Zustimmung der Bevölkerung beschlossen und ist damit rechtsunwirksam. Da sie auch nicht logisch ist, war damit keine Verbesserung zu erwarten. Man muß nicht wieder groß schreiben, was schon einmal kleingeschrieben wurde. Man braucht auch keine drei s, wenn man sowieso nicht schärfer sprechen kann als mit Doppel-s. Durch das Weglassen der Kommas entstehen überlange Satzkonstruktionen ohne jede sprachliche Zäsur. Die Wortmelodie wird durch Auseinanderschreiben auf das zweite Wort der Wortverbindung verlagert (also schwer wiegend anstatt schwerwiegend). Es ist reine Willkür, ob man das Adjektiv vom Hauptwort oder vom Verb ableitet (z.B. in aufwendig oder aufwändig). Auseinandergeschriebene Wortverbindungen entstellen den Sinn der Zusammenschreibung. Das Endungs-h in (rau anstatt rauh) ist inkonsequent (warum nicht auch ro anstatt roh)?

<https://www.welt.de/wirtschaft/article167086871/Europas-Abkehr-vom-Verbrennungsmotor.html>

Herr Vetter! Es geht nicht um die Abkehr vom Verbrennungsmotor, es geht um den kompletten Ausstieg aus der Verbrennung, und zwar um den sofortigen, der schon vor 50 Jahren in Angriff hätte genommen werden müssen. Was helfen uns Elektroautos, wenn die Elektrizität dann doch wieder aus fossilen Brennstoffen gewonnen wird? Das ist Augenauswischerei und Volksverdummung. Den Luxus einer Verbrennung kann sich nur eine Gesellschaft von schätzungsweise 100 Millionen Menschen leisten, und diese 100 Millionen müssen den restlichen 11,9 Milliarden, die es bis dahin sein werden, die Verbrennung austreiben. Also darf es auch keine Müllverbrennung mehr geben, was durchaus heute schon geschieht, wenn man den Plastikmüll so sieht, der überall herumliegt. Man kann allein daran schon erkennen, wie wichtig Rüstung in Zukunft sein wird, denn ohne militärischen Zwang wird sich niemand solche Konzepte gefallen lassen. Die Herausforderung der Zukunft wird also sein, 11,9 Milliarden Menschen bis zum Ende des Jahrhunderts in die Steinzeit zurückzuführen, indem man ihnen den Energiehahn schlichtweg zudreht. Solche Konzepte haben allerdings noch einen anderen Haken: Ohne Verbrennung und ohne warme Mahlzeit dürfte es niemandem mehr möglich sein, einer geregelten Arbeit nachzugehen. Wir leben dann entweder alle von Rohkost und Hartz IV und brauchen nur noch eine einzige Maschine am Laufen halten, nämlich die automatische Geldpresse, oder wir arbeiten alle mit Muskelkraft und wohnen im selben Ort, weil wir lange Anfahrtswege vermeiden müssen. Nun kann man sich natürlich fragen, was wir denn überhaupt noch mit Geld wollen, wenn sowieso nichts mehr hergestellt werden darf, was wir kaufen könnten. Schwere Arbeit und damit Massenproduktion sind ohne den Einsatz von Energie nicht denkbar. Auch ist es doch so, daß die Sonne durchaus selbst in der Lage ist, Brände zu entfachen, die wir aber gerade vermeiden wollen. Es hat also keinen Sinn, Solar- und Windkraftanlagen aufzustellen, wenn deren Energie bereits für die Klimaanlage und Kühllhäuser verbraucht wird, in denen die Nahrungsmittelproduktion stattfinden muß, weil draußen im Freien schon alles verbrannt ist. Ich jedenfalls kenne keine Pflanze, die dauerhaft mehr als 40 °C aushält. Und dann möchte ich noch sehen, wie wir uns von den Sanddünen freischaufeln wollen, die unsere Häuser bedecken werden. Das funktioniert doch schon heute in Namibia nicht. Aber vielleicht hat ja Herr Hofreiter von den Grünen eine Lösung parat, die allerdings auch nur eine Schnapsidee sein kann, denn Atomenergie wollen die meisten ja auch nicht. Nur – fürchte ich – wird man nicht darum herumkommen. Vielleicht wird man sich ja in Zukunft gegen Krebs impfen lassen können.

<https://www.welt.de/wissenschaft/article167031680/Der-Regen-hat-alles-Vorherige-stark-uebertroffen.html>

Frau Voigt! Daß Regenfälle von 80 bis 100 Litern pro Quadratmeter nur etwa alle 100 Jahre vorkommen, gilt für ein System im thermischen Gleichgewicht unter statistischen Annahmen. Die Erde ist aber längst nicht mehr im Gleichgewicht, also können Sie von solchen Annahmen auch nicht mehr ausgehen. Woher wollen Sie denn wissen, daß ein solches Ereignis nur alle 500 Jahre einmal vorkommt? Diese Vermutung läßt sich doch nur aufrechterhalten, wenn das Klima wie in der vorindustriellen Zeit über lange Zeiträume im Mittel konstant bliebe. Das sind allerdings Wunschvorstellungen, die längst nicht mehr erfüllt sind. Solchen Unsinn kann nur verbreiten, wer entweder von Statistik rein gar nichts versteht oder ein Journalist ist, der nicht verstanden hat, was ihm der Hydrologe gesagt hat. Einsicht ist bekanntlich der erste Weg zur Besserung, denn wenn auf ein Jahrhundertereignis im Juni gleich das nächste im Juli folgt, dann kann es mit hoher Wahrscheinlichkeit kein solches mehr sein. Das glaubt Ihnen nicht einmal die Kanzlerin. Warum also benutzen Sie diesen Begriff überhaupt? Es war meines Wissens immer schon so, daß Wolken sich über Städten aufstauten und anschließend abregneten. Ich frage mich daher, warum Städte überhaupt noch gebaut werden, denn der Wärmeineffekt ist ja nun nicht wirklich neu, also kann er nicht der Grund für die verheerenden Regenfälle sein. Man macht falsche Aussagen, wenn man etwas nicht weiß oder nicht hinreichend informiert ist. Man kann sie auch wider besseren Wissens machen, und das scheint mir eher die richtige Erklärung zu sein. Die deutschen Großstädte sind im übrigen nicht die einzigen auf der Welt, denn sie sind im Durchschnitt eher verhältnismäßig klein. Woher dann der große Effekt, denn Deutschland steht schließlich nicht im Fokus des Zorns? Wenn Sie sich also darüber beschweren, daß sich Städte über bebauten versiegelten Flächen überhaupt so stark aufheizen können, dann frage ich mich, warum immer noch ungebremst Flächen verbaut werden. Wegen des Wachstum? Aber Sie wissen doch, daß es in der Natur kein Wachstum gibt, und daß man der Natur auf Heller und Pfennig alles zurückgibt, was man ihr entnimmt. Im Wachstum begriffen ist daher ausschließlich die Dummheit des Menschen. Wir brauchen uns also nicht selbst zu bemitleiden, wenn wir wider besseren Wissens handeln, denn dann verdienen wir kein Mitleid. Noch eins hätte ich gerne gewußt: Wie kommen Sie bloß auf die Idee, daß überschüssiges Wasser in den Boden abfließen könnte? Flüsse versickern doch in der Regel auch nicht. Haben Sie noch nicht bemerkt, daß fluide Medien aufgrund der Gravitation stets den tiefsten Punkt zu erreichen suchen. Davon können Sie sich sehr gut selbst ein Bild machen, wenn Sie einmal bewußt darauf achten, daß kein einziger Fluß vom Tal zu Berge strömt. Daher brauchen Sie sich auch nicht zu wundern, daß im Juni Keller, Tiefgaragen, Bahnübergänge und sogar die Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins von den Wassermengen überflutet wurden, wo doch der Juli der regenreichste Monat ist. Dieses Spiel wiederholt sich nun schon seit Jahren. Mit dem ersehnten Klimawandel kann man natürlich die gleichzeitigen Sturzfluten und die überall auflodernden Brände nicht bändigen, und versucht man es dennoch, dann handelt man paranoid. Daher verstehe ich Ihre Logik nicht, denn das Klima wandelt sich schließlich nicht von alleine, sondern es wird gewandelt – raten Sie mal von wem. Menschen, die davon ausgehen, daß es angesichts der eindeutigen Befunde nur alle fünf Jahre zu solchen Überflutungen kommen kann, sind leider nur unzureichend gebildet, denn überreiche Wassermassen werden von jetzt an die Regel sein. Ein Blick auf die historischen

Regenfälle hätte genügt, um sich klarzumachen, daß diese schon seit mehr als 30 Jahren deutlich an Intensität zugenommen haben. Platzregen in den Wintermonaten sind in unseren Breiten eine Erscheinung des ausgehenden letzten Jahrhunderts, und nicht gottgegeben. Nicht handeln ist allerdings auch ein Handeln. Es stimmt also nicht, daß man sich vor solchen Sturzfluten prinzipiell nicht hätte schützen können, zumal wenn man diese Sturzfluten durch den menschengemachten Klimawandel selbst erzeugt hat. Was mich daher wundert ist, daß viele Berliner den Sommer immer noch lieber irgendwo anders verbringen wollen als daheim, denn dadurch wird es langfristig noch stärker regnen.

<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/sibylle-berg-ueber-rechte-feindbilder-und-demagogie-kolumne-a-1156076.html>

Frau Berg! Das ist doch unausgegorenes, linksaggressives Gerede. Ganz im Gegenteil werden heute keine anderen Länder mehr ausgebeutet wie noch zu Zeiten des Imperialismus, sondern diese regieren und ruinieren sich mittlerweile ausschließlich selbst. Hat es sich noch nicht herumgesprochen, daß die meisten Staaten dieser Erde inzwischen parlamentarische Demokratien nach westlichen Vorbild sind? Dafür, daß sie nicht wettbewerbsfähig sind, kann der Westen nichts. Wir treiben Handel mit diesen Ländern und bezahlen uns unsere Exportüberschüsse sogar selbst, und zwar dafür, daß andere den gleichen Wohlstand haben wie wir. Hätten wir zahlreiche Produktionen nicht ins Ausland verlagert, wüßte so manches Entwicklungsland überhaupt nicht, was es produzieren sollte. Wir haben Jobs in diesen Ländern geschaffen, aus deren Erlösen sich nur eins ergeben hat – eine lebensbejahende Fruchtbarkeit. Und wenn diese überquellenden Länder ihre Bevölkerung nicht mehr selbst ernähren können und die ihnen durch unsere Schulweisheiten beigebrachte Bildung nichts gefruchtet hat, dann ist das auch nicht unsere Schuld. Sie suchen Ihre Feindbilder wieder einmal genau dort, wo es sie nicht gibt, nämlich unter den rechten „Nachdenkern“. Wenn Sie die augenblickliche politische Entwicklung aufmerksam verfolgt hätten, würden Sie bemerkt haben, daß ganz im Gegenteil im Augenblick gerade die linken Vordenker alles kurz und klein schlagen. Ist das nicht Jägerlatein? Wenn hier jemand Feindbilder aufzieht, dann sind es linke Chefideologen und autonome Weltverbesserer. Doch wie kann man Ihnen helfen, wenn Sie nicht einmal Lehren aus Pol Pot, Stalin, der Rote Armee Fraktion, dem Leuchtenden Pfad und den Tupamaros zu ziehen in der Lage sind und deren Taten anscheinend auch noch gutheißen?

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_81575232/++liveblog-g20-gipfel-in-hamburg-buergerkriegsaehnliche-zustaende-.html

Auslöser des Dritten Reichs war u.a. die Bedrohung durch den Weltkommunismus. So gesehen war der Angriff auf Rußland nur eine logische Konsequenz gegen den vordringenden Bolschewismus. Laßt sie also ruhig gewähren, jene Söhne und Töchter von Andreas Baader und Ulrike Meinhof. Wenn es noch schlimmer kommt, werden wir bald einem Regierungswechsel entgegensehen. Unser Land ist nicht mehr sicher. So wie die Studentenbewegung der 68er sich gegen die westliche Abwehr des Kommunismus richtete, benutzen nunmehr Globalisierungsgegner ihre falschen Argumente zur Rettung der armen Völker, jedoch nur, um ihre kommunistische Ideologie durchzusetzen, und das mit äußerster Aggressivität. Gerecht ist allerdings, was dem Tüchtigen nützt, nicht was eine Masse hergelaufener Proleten und sozial Abgehängter aus unserem Land machen will.

<https://www.welt.de/regionales/hamburg/article166182130/Europa-muss-mit-200-Millionen-Fluechtlingen-rechnen.html>

Herr Lauterbach! Wenn Sie rechnen könnten, würden Sie wissen, daß wir in Deutschland noch maximal 9,9 Millionen Menschen aufnehmen können – werden es mehr, werden wir verhungern. Ich glaube nicht, daß die europäische Bevölkerung das mitmachen wird, sondern wir werden uns gegen den Massenandrang zur Wehr setzen müssen, notfalls mit Waffengewalt. Menschen, die sowieso sterben werden – und es werden Abermillionen sein, die durch den Klimawandel umkommen – haben nicht das Recht, andere mit in den Tod zu ziehen. Tatsache ist, daß es gegen den Klimawandel keine praktikablen Gegenmaßnahmen gibt, solange die Ölquellen leergefahren und weiterhin Wälder abgeholzt werden, und ich sehe keine Anzeichen dafür, daß die Erdöl- und Braunkohleförderung gestoppt worden wäre. Das läßt sich mit und ohne die USA nicht erreichen. Im Gegenteil: Jene Länder, die sich jetzt über den Klimawandel beschweren, werfen den Industrieländern vor, daß sie nicht den gleichen Lebensstandard haben wie diese, und heizen ihn noch zusätzlich an. Die einzige Möglichkeit, um die weitere Erderwärmung zu stoppen, wäre der völlige Verzicht auf fossile Brennstoffe. Jedoch die sofortige Beendigung der Verbrennung bzw. Oxidation würde ebenfalls den Tod von Millionen von Menschen bedeuten, weil sich ohne den Einsatz von Energie eine Weltbevölkerung in der Größe der heutigen nicht aufrechterhalten läßt. Der Mensch ist eine aus den Fugen geratene Art ohne natürliche Feinde, aber die Naturgesetze zwingen uns nun einmal dazu, daß wir uns ihnen unterwerfen, und das bedeutet, daß wir zu einer natürlichen Populationsdichte wie in der Steinzeit zurückkehren müssen. Das zu erreichen kann indes keine politische Aufgabe sein, die doch nur auf Mord und Totschlag hinausliefe. Die Natur wird ganz alleine dafür sorgen, daß der Mensch ins Gleichgewicht zurückfindet. Das ist biologisch nur durch eine Erhöhung der Sterberate möglich. Die Menschheit der Zukunft wird also tunlichst die Hände weglassen müssen von Wachstum und Industrialisierung, wenn sie sich nicht selbst ihr eigenes Grab schaufeln will. Wer gesund und stark ist, hat kein Problem mit einer harten Lebensweise in einer gnadenlosen Umwelt, lediglich die Kranken und Schwachen werden ihren Blutzoll entrichten müssen – den andern zuliebe. Man nennt das Ganze Evolution – Überleben der Besten, und da bin ich mir sicher: Der Klimawandel wird erreichen, wozu der Mensch in seiner geistigen Unzulänglichkeit nicht in der Lage ist – nämlich den Einklang mit der Natur wiederherzustellen, allerdings womöglich erst in einer nicht mehr lebenswerten Zukunft.

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/in-palaestinensischen-schulbuechern-existiert-israel-nicht-15081678.html>

Frau Mönch! Das ist doch nicht richtig. Nicht die Juden sind die Widersacher Mohammeds, sondern Mohammed, ein abtrünniger Jude, war Widersacher der Juden – ein echter Rebell, genauso wie Jesus Christus. Daß von Mohammedanern der „Märtyrertod“ und damit der Terror verherrlicht wird, ist doch längst nichts Neues mehr. Wenn der Islam eine zugelassene Religion ist, dann gehören dazu selbstverständlich auch der Heilige Krieg und der Märtyrer-

tod. Die Wahrheit ist: Islamische Religionsstätten werden heute nicht judaisiert, sondern jüdische mohammedanisiert. Das Judentum ist doch die viel ältere Religion, aber das scheint insbesondere der betroffene Personenkreis gar nicht zu wissen. Allerdings sind es wohl auch kaum Verschwörungstheorien, daß die zionistische Bewegung in den Vereinigten Staaten Medien und Wirtschaft beherrscht, denn dazu brauchen wir nur ins amerikanische Handelsregister zu schauen, um uns davon zu überzeugen, wem die Großkonzerne und Banken als juristische Personen gehören. Daß der Staat Israel nicht auf arabischen Landkarten erscheint, ist kein diskriminierender Inhalt, sondern eher politisch inkorrekt, weil hier den Schülern eine nicht existierende Realität vorgegaukelt wird, die zu einer parallelen Weltsicht führt. Wenn daher Deutschland die Autonomiebehörden mit 150 Millionen Euro im Jahr unterstützt, dann ist das – wohlwissend – hinausgeworfenes Geld. Man fördert damit nur den Terrorismus, nicht die erwünschte Umerziehung. Was in Deutschland funktioniert hat, muß nicht notwendig auch in anderen Ländern funktionieren. Nachdem Ajatollah Chomeini 1979 den Al-Quds-Tag zum Kampftag für die endgültige Eroberung Jerusalems ausgerufen hat, frage ich mich, wie lange es noch dauern wird, bis der Kampftag für die endgültige Eroberung Berlins ausgerufen wird. Wer will es den Palästinensern also verdenken, daß sie zum Boykott israelischer Waren aufrufen, wenn wir es ihnen mit dem Aufruf zum russischen Warenboykott vormachen, der modernen Form von „Kauft nicht beim Juden“. Wenn in Deutschland ein aggressiv aufgeladener Strom von arabisch-muslimischen Demonstranten wogt, dann frage ich mich, wer dazu die Schleusen geöffnet hat. Deutschland scheint zum Tummelplatz internationaler Konfliktherde geworden zu sein, denn es ist offenbar bekennderer Stolz, sagen zu können: Berlin ist bunt! Und am Ende sind trotzdem wir wieder schuld, weil die Gleichgültigkeit der Berliner, diesem bösen Spuk durch demonstrative Anwesenheit endlich ein Ende zu machen, zu offensichtlich war.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article165807742/Deutschland-unterschaetzt-den-islamistischen-Judenhass-noch-immer.html>

Herr Herzinger! Erst weiß die Presse nicht, wo das Abendland liegt und ob es dieses überhaupt gibt, dann redet sie wieder über die strukturellen Antisemitismus-Probleme der „abendländischen“ Kultur. Hier weiß offenbar die Rechte nicht, was die Linke tut. Immerhin hat man ja die „Gefahr für den Bestand der Demokratie im ganzen deutlich erkannt.“ Demokratie ist aber die Mitte der Gesellschaft, und nicht der rechte Rand. Warum also soll man diese Ideologie dann „in der Mitte der Gesellschaft“ bekämpfen? Nichts wurde jemals heller beleuchtet als die „dunkle deutsche Vergangenheit.“ Sie ist so hell wie der lichte Tag. Was hätte die AfD davon, unter dem Zeichen des Kampfs gegen „Political correctness“ eine Relativierung des Holocaust zu betreiben? Der AfD geht es in erster Linie um freie Meinungsäußerung ohne Tabus. Der Holocaust war das Ergebnis einer lange falsch betriebenen Einwanderungspolitik. Man weiß doch nicht erst seit gestern, daß der Antisemitismus in arabischen Ländern Staatsideologie ist. Daran ändert sich auch nichts, wenn man die arabischen Länder umzieht. Natürlich gibt es bereits Erfahrungswerte, wie man dieses unberechenbare Gewaltpotential in den Griff bekommen kann. Die Lösung heißt Einreisestop und Ausweisung islamistischer Gefährder. Eine Erfahrung, die man allerdings gar nicht erst machen will, kann man daher auch nicht haben. Was haben Demokratie und Weltoffenheit miteinander zu tun? Erst einmal gar

nichts. Die griechische Demokratie war alles andere als weltoffen. Die Grenzen verliefen bereits zwischen zwei benachbarten Städten, die man im alten Griechenland „Polis“ nannte, und jede hatte ihre eigene Demokratie. Wozu also sollten wir die „Weltoffenheit“ unserer Demokratie verteidigen? Damit andere die Nutznießer sind? Die Geister, die man selbst gerufen hat, will man jetzt als „Dämonen“ wieder bändigen, indem man sich ihnen in ihrer ganzen gesellschaftlichen Tragweite entgegenstellen soll. Über das „hohe Maß an Antisemitismus bei Flüchtlingen“ zeigen sich eigentlich nur naive Deutsche verwundert. Einerseits betreibt man eine Vermischungs- und Großraumpolitik ungeahnten Ausmaßes, weil man von Reinheit offenbar nichts hält, andererseits soll „das Abstreiten des Rechts des jüdischen Volkes auf Selbstbestimmung“ nicht angetastet werden. Widerspricht sich das nicht eigentlich? Nur wir Deutsche sollen uns niemals mehr selbstbestimmen dürfen. Das könnte Ihnen so passen. Und dann wundern Sie sich noch über Antisemitismus. Die Existenz eines Staates ist immer ein „rassistisches Unterfangen“, weil Rasse und Volk identisch sind, das gilt nicht nur für Israel. Wozu also Gelder in die Erforschung des Antisemitismus stecken, wo doch der Antisemitismus eines der am besten erforschten Kapitel der jüngeren deutschen Geschichte ist? Und wozu bedarf es eines Antisemitismusbeauftragten? Was soll der noch ausrichten, wo doch antisemitische Straftaten in keinem Land stärker geahndet werden als bei uns?

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article165477997/Deutsche-Bevoelkerung-erst-mals-seit-1990-juenger-geworden.html>

Das ist doch lachhaft. Die Briten müssen auswandern, weil sie sich vor lauter Pakistani und Indern nicht mehr retten können und die Immobilienpreise auf der Insel ins Astronomische steigen. Es stimmt nicht, daß die deutsche Bevölkerung jünger geworden ist. Die Deutschen werden immer älter, und bald wird es gar keine Deutschen mehr geben. Fremde Völker haben von unserem Land Besitz ergriffen, und wir machen gute Miene zum bösen Spiel, weil wir aufgehört haben, ein wehrhaftes Volk zu sein. Von einer signifikanten Verjüngung kann ebenfalls nicht die Rede sein, weil die Zuwanderer in ihrer Altersstruktur nur geringfügig unter dem deutschen Altersdurchschnitt liegen. Im übrigen ist die Zahl gesunder Menschen auch unter den Jungen rückläufig. Was helfen uns lauter kranke Jungdiabetiker!

<https://www.welt.de/vermishtes/article165462901/Das-Cottbuser-Gericht-hat-einfach-uebernommen-was-Koran-Recht-sei.html>

Da habt ihr sie, Merkels Werte der offenen Gesellschaft. Demnächst darf man mit ziemlicher Sicherheit auch jeden Ungläubigen töten, weil der Täter im guten Glauben gehandelt hat. Deutsches Recht wird permanent gebeugt. Das führt kerzengerade in den Scharia-Staat, der für den einzig wahren Gott steht. Es gleicht einer Verhöhnung unserer Leitkultur und Sitten, was sich diese „unabhängigen“ Richter mittlerweile erlauben. Nicht mehr gleiches Recht für alle, sondern individuell zugeschnittenes Recht für jedermann, auch für jede noch so feindselige Kultur. Also wenn wir kein untergeordnetes Volk sind, dann fresse ich einen Besen. Und ich sehe weit und bereit keinen, der das ändern wird.

<https://www.welt.de/sport/fussball/article165359650/Saudis-verweigern-Schweigeminute-fuer-Terroropfer-von-London.html>

Dieser Vorfall ist entlarvend und vielsagend. Wenn es nämlich zur eigenen kulturellen Art und Weise der Saudis gehört, den Opfern ihres Glaubens nicht zu gedenken, so fragt man sich, ob sie sich nicht doch alle insgeheim zum Heiligen Krieg bekennen. Denn wer würde schon einen Sieg, zumal über Ungläubige, bedauern? Das kann man nicht verlangen.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/politik-und-pseudowissenschaft-rueckkehr-der-rassisten-1.3468300>

Herr Schulte von Drach! Der soziale Frieden wird nicht durch Rassismus zerstört, sondern durch Menschen, vor allem, wenn diese Menschen auch noch als Rassen auftreten. Zu einer Gruppe von Menschen gemeinsamer Abstammung gehört insbesondere auch die Familie. Was spricht gegen die Aufwertung der eigenen Familie gegenüber anderen? Sollte man Ihrer Vorstellung nach die eigene Familie abwerten und bekämpfen oder nicht doch besser die fremden, wenn man gar keine andere Wahl hat? In einer Demokratie werden Minderheiten nun einmal diskriminiert. Sind Demokraten demnach generell Rassisten? Ich wüßte jetzt nicht, daß die Neandertaler Afrikaner waren, weil der Neandertaler erst in Europa entstanden ist und Afrikaner keine Neandertaler-Gene besitzen, Weiße indes sehr wohl. Und warum sollte es nicht eine einzige Menschheit geben, wo doch der Homo sapiens eine eigene Art ist? Unterschiedliche Persönlichkeiten bei Zwillingen sind epigenetisch begründet. Trump hat keinen mathematischen Beweis geführt, daß Mexikaner und Lateinamerikaner generell Kriminelle und Vergewaltiger sind, sondern zum Ausdruck gebracht, daß ein relativ hoher Prozentsatz unter diesen Kriminelle und Vergewaltiger seien, und diese Aussage konnte er auch belegen. Muslime stellen ja nicht nur angeblich eine Gefahr für die Amerikaner dar, sondern auch tatsächlich (9/11). Die traditionellen Religionen sind sehr wohl rassenspezifisch, abzüglich irgendwelcher Konvertiten. Deutsche sind nun einmal keine Hindus, und Semiten sind eben bevorzugt Muslime. Welche Vorstellungen veraltet sind, legt nicht die Presse fest. Jener Marcus Franz, offenbar auch kein Autochthone, sonst würde er sich Markus schreiben, hat durchaus nichts Verkehrtes gesagt, weil Gene durch Vermischung nun einmal schlechter werden, was man als biologische Tatsache anerkennen muß, sonst hätten sich in der Natur keine (unvermischten) Arten ausgebildet. Daß neben unserer christlich geprägten Kultur kaum eine andere wichtige Beiträge für die Zivilisation insgesamt geleistet hat, wie Steve King meint, ist eine ebenso unbestreitbare Tatsache wie Sarrazins Aussage, daß wir als Volk an durchschnittlicher Intelligenz verlieren. Schauen Sie sich doch die Mathematik-Kenntnisse und das Textverständnis unserer Schüler an! Es ist doch klar, daß es eine Korrelation von Intelligenz und sozialem Umfeld gibt, allerdings ist das soziale Umfeld eine Folge niedrigerer Intelligenz, und nicht umgekehrt. Es ist ebenso völlig klar, wieso der durchschnittliche IQ der Afroamerikaner und Latinos noch immer niedriger ist als der Landesdurchschnitt in den USA und wieso der von Asiaten in den USA die höchsten Werte erreicht. Es liegt zum einen an der unterschiedlichen Gehirngröße, wobei diejenige von Afrikanern und Indios besonders gering und die von Asiaten ausgesprochen hoch ist, zum anderen an der unterschiedlichen Mentalität, weil nämlich Asiaten in ihrer Freizeit lieber büffeln, während Afrikaner lieber körperlichen Vergnügen nachgehen. Nicht alles, was nicht belegt ist, muß man kategorisch von sich weisen, wenn die Indizien dafür sprechen. Neu ist, daß sich Nachteile durch Diskriminierung vererben sollen, wo doch das Gehirn bei der Geburt im wesentlichen leer ist. Vielleicht wäre uns mehr

geholfen, wenn man endlich zugäbe, daß es Unterschiede gibt. Die richtige Frage, die Sie stellen müßten, lautet, warum Wohlstand, Bildung, Traditionen und Religion in Afrika rückschrittlicher sind als irgendwo sonst. Die Antwort ist aber auch schon klar, sie sind eine Folge niedrigerer Intelligenz. Also, wenn Sie Aufklärer wie Immanuel Kant oder Voltaire, deren Texte Sie wohl kaum verstanden haben dürften, abqualifizieren, dann sind wohl eher Ihre Schlußfolgerungen von minderer Qualität. Das muß man nach den Aussagen der Wahrscheinlichkeit so sehen. Jene Denker mußten sich kein persönliches Bild machen, weil die Fülle des Quellenmaterials Dritter weitaus hinreichend war, um sich ein objektives Bild machen zu können. Wissenschaftliches Arbeiten erfordert nun einmal das Zitieren von Quellen. Schließlich haben Sie Charles Darwin vergessen, der diese Länder durchaus selbst bereist hat und dessen Urteil auch nicht positiver ausfiel. Sie sind einfach nicht belesen genug, um hier in der Presse urteilen zu können. Ihre Individuums-Theorie ist mehr als sonderbar. Ausschlaggebend in einer Beurteilung sind allein die statistischen Mittelwerte und Standardabweichungen, einzelne Ausreißer sind nicht geeignet, eine Theorie anzufechten. Auch Richard Dawkins erzählt uns nichts Neues. Wir wissen, daß wir alle Menschen sind, aber auch unter Menschen gibt es Räuber und Beute. Und das soll irrelevant sein?

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article165297337/Was-setzt-die-AfD-gegen-Burkas-Alkohol-oder-Frauenrechte.html>

Natürlich ist jede Form von Werbung albern. Nun ist es aber zum Glück so, daß sich das Alberne im Kopf festsetzt, während die schwerverdauliche Kost schnell wieder ausgeschieden wird. Bei Anspruchsvollem gehen doch bei den meisten Bundesbürgern die Jalousien sofort runter. Auch im Wahlkampf muß man Humor beweisen. So fehlen mir beispielsweise Karikaturen über Merkel, die sie in typischer Versagerpose präsentieren. Wie wär's denn mit einem Hund mit Kopftuch, der Merkel beißen will?

<https://www.welt.de/politik/ausland/article165100561/Deutsche-Botschaft-gleicht-einem-Truemmerfeld.html>

In der Tat scheint das Ziel schlüssig. Ein Anschlag in der Nähe der deutschen Botschaft bedeutet für den radikalen Islam, daß seine auf dem Migrationsweg eingeschleusten Dschihadisten bei uns verbleiben dürfen, um hier bei nächster Gelegenheit weitere Anschläge vorzubereiten, die dann aber uns gelten werden. Der Heimtücke der assassinischen Kriegführung hatte man bereits im Mittelalter nichts entgegensetzen. In 800 Jahren hat man nichts daraus gelernt, ja man denkt noch nicht einmal daran, das Asylrecht abzuschaffen, sondern beharrt trotzig auf seiner christlichen Feindesliebe, die schön langsam einem kollektiven Selbstmord gleichkommt.

<https://www.welt.de/politik/ausland/live164827506/Britische-Polizei-identifiziert-mutmasslichen-Taeter-als-Salman-Abedi.html>

Die Hoffnung, daß es sich um einen Einzeltäter handeln könnte, hat sich wieder einmal nicht erfüllt. Das einigende Band des Islam verbindet sie alle. Das grenzenlose Europa ist fest in den Fängen des Islamistischen Untergrunds. Es ist eigentlich nicht nachvollziehbar, warum der Terror zu Europa gehören soll. Wer dieses Gedankengut gesät hat, dessen Saat ist aufgegangen. Und warum ist man eigentlich Rassist, wenn man gegen Terror ist?

http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/justiz/id_81199420/afd-politikerin-weidel-vor-gericht-nazi-schlampe-als-satire-erkennbar.html

Das ist ein hanebüchener Gerichtsentscheid. Wo liegt die Grenze zwischen Beleidigung und Satire? Ginge es um den Bundespräsidenten, verhielte sich die Sache anders. Welches Privileg gegen Beleidigtwerden genießt eigentlich jener? Wird hier nicht mit zweierlei Maß gemessen, und müßte sich der nicht auch, wenn gleiches Recht für alle gelten würde, zum Kaspar der Nation machen? Ein erneutes Beispiel für das Versagen des Rechtsstaats! In der Spaßgesellschaft ist eben alles Satire, was nicht in den Kram paßt. Der sogenannte Rechtsstaat hat uns zu einem ehrlosen (und wehrlosen) Volk gemacht. Aber es gibt auch einen Trost: Bei den Richtern kann es sich schließlich auch nur um Satiriker handeln, die man nicht mehr ernstnehmen kann.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/militaer-verteidigung/id_81154240/bundeswehr-neue-deutsche-fregatte-liegt-schief-im-wasser.html

Sie brauchen sich bloß einmal die arabisch und indisch klingenden Namen der leitenden Direktoren vor Augen führen, dann wissen Sie sofort, warum es in dieser Firma nicht klappt.

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article164513253/Wie-mittelmaessig-Frankreich-wirklich-ist.html>

Herr Heinsohn! Man kann das Frankreich Ludwig XIV. und René Descartes' nicht mehr mit dem heutigen Frankreich vergleichen, das zu einer afrikanischen Nation verkommen ist. Geist ist weiß. Auch wenn es rassistisch klingt, so ist es dennoch die Wahrheit. Deutschland ist auf dem besten Weg, dem schlechten französischen Beispiel zu folgen. Vergessen sind all die Warnungen, welche Archäologen noch im vorigen Jahrhundert offen aussprachen, daß nämlich den Semiten ihre eigene Kulturgeschichte egal ist. Wer also mit derart schlechten Genen behaftet ist, der kann den arithmetischen Mittelwert der Durchschnittsintelligenz nur signifikant absenken. Die Freunde von Multikulti und Buntheit sind Freunde der Unterprivilegierten, so traurig ist die Wahrheit in Europa heute leider. Vornehmheit und Bildung lagen einst beim Adel, er war der Bewahrer unserer höfischen Sitten und seit jeher Garant von Wissenschaft und Fortschritt. Doch wo sich akademisches Proletariat ausbreitet, ist der geistige Verfall nicht weit. Hört auf, euch ständig mit den Bedauernswerten zu vergleichen, und folgt besser dem Ruf der Vorbildlichen, sonst werdet ihr euch bald nur noch selbst bemitleiden.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/frankreich-emmanuel-macron-nominiert-hunderte-polit-neulinge-a-1147255.html>

Typisch Presse! Jetzt ist es auch wieder nicht recht. Sie hätten ja Le Pen wählen können. Es stimmt eben nicht, daß neue Besen gut kehren. Was hilft ein neuer Besen, der nur Staub aufwirbelt?

<https://www.welt.de/wirtschaft/karriere/bildung/article164406854/Digitale-Analphabeten-gefaehrden-Deutschlands-Zukunft.html>

Frau Siems! Sie kommen immer mit Binsenweisheiten daher, daher frage ich mich, ob Migranten nicht doch die Intelligenteren sind. Ihre Gutmenschenvorschläge mögen Sie dem Papst vortragen, aber keinem deutschen Akademiker. Daß Migranten nicht die Nobelpreisträger von morgen sind, weil man sie praktisch aus der Steinzeit ins Atomzeitalter geholt hat, sollte eigentlich jedermann einleuchten. Ihr Verbesserungsvorschlag ist eine preisverdächtige, glorreiche Schnapsidee, wie sie eigentlich nur einem deutschen Spatzengehirn entspringen kann. Auf die Einsicht, die ethnische Vielfalt zu reduzieren, sind Sie anscheinend noch nicht gekommen. Vielleicht dauert es noch, bis dieser Prozeß in Ihnen reift. Was faseln Sie da von PC-Kenntnissen? Ich war doch einer der ersten, die einen PC benutzt haben. Und was interessieren uns andere Teilnehmerstaaten? Wir kehren vor unserer eigenen Haustüre. Also bitte nicht wieder das äffische Nachahmungsprinzip. Seien Sie besser kreativ. Der Mensch ist nicht verbesserungsfähig und auch nicht verbesserungswürdig. Warum geben Sie diesen Versuch nicht endlich auf? Ich gehöre zur Generation 50+, Sie beleidigen mich mit solchem Geschwätz. Meine Generation hat mit der Digitalisierung absolut kein Problem, es sind eher unsere degenerierten Sprößlinge, die nichts mehr taugen. Der Masterplan Bildungsintegration lautet auf Rauswurf, nur das löst das Problem. Aber da kommen Sie nicht mit, dem können Sie nicht folgen. Jeder kommt mit der Gehirnmasse zu uns, die ihm die Natur verliehen hat. Wollen Sie etwa durch Bildungsanstrengungen das Gehirnwachstum steigern? Das haben schon viele vor Ihnen versucht und sind kläglich gescheitert. Andere Länder, andere Sitten, und zu den vergammelten Sitten gehören leider auch andere Werte. Die Umsetzung der Digitalisierung hilft dabei leider nicht. Sie können aus Minderbemittelten keine Hochbegabten machen. Ich verstehe nicht, warum Sie das nicht begreifen. Es muß mit Ihrem Bildungsdefizit zu tun haben.

<http://blogs.faz.net/blogseminar/ein-markt-fuer-nazi-devotionalien/>

Wie weit soll eigentlich die Volksverblödung noch gehen? Ich habe von meinem Großvater zahlreiche Orden geerbt, soll ich die jetzt alle im Hochofen verbrennen lassen, nur damit der deutschen Ausrottungskultur gedient ist?

<https://www.welt.de/wirtschaft/article164440845/Die-wachsende-Bedeutung-der-Arbeitsmigranten-fuer-Deutschland.html>

Frau Siems! Merken Sie eigentlich nicht, daß die Spitzenpositionen bei MINT-Arbeitskräften nur von solchen Ländern belegt werden, die ohnehin schon eine sehr hohe Bevölkerungsdichte haben, und daß diese Daten daher nicht repräsentativ sind. Sie verstehen anscheinend den Zusammenhang zwischen Spitzenkräften und nicht ausgebildeten Arbeitskräften nicht. Jeder Architekt braucht fünf Mauer, sonst kann das Haus nicht gebaut werden. In den MINT-Berufen verhält es sich ähnlich. Jeder MINT-Computer, der hergestellt werden muß, zieht wieder ein Heer von Logistikern nach sich. Wo soll das hinführen? Damit wird lediglich eine sinn-

lose Wachstumsspirale in Gang gesetzt, mit mehr negativen als positiven Folgen. Oder glauben Sie, daß die MINT-Arbeitskräfte in Zelten hausen? Ihre Argumentation kommt mir so vor wie der nicht ernstgemeinte Rat, daß viel essen gut für die Gesundheit ist.

<http://www.sueddeutsche.de/digital/kuenstliche-intelligenz-mit-vorurteilen-daten-machen-maschinen-intelligent-und-rassistisch-1.3494546>

Gefühle werden durch „künstliche“ Neurotransmitter in die künstliche Intelligenz eingestellt, also kann das Ergebnis nur so gut sein wie die Vorgaben. Geschmäcker sind eben subjektiv. Derart programmierte Maschinen sind folglich Subjekte, und keine Objekte, genauso wie wir Menschen. Wo soll da das Problem liegen? Es kann jeder sein individuelles Programm in Auftrag geben. Dann kommt es zum Wettbewerb zwischen den Maschinen, ganz genau wie in einer Jury.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_81111000/bundeswehr-ursula-von-der-leyen-kauft-recycling-panzer-fuer-760-millionen-.html

Für Migranten nur das beste, für die Bundeswehr das allerschlechteste, das ist die tolle Politik dieser Bundesregierung. Panzer stellen ein völlig überholtes Verteidigungskonzept dar, das schon im ersten Weltkrieg belächelt und verspottet wurde (besonders, wenn es sich um französische Gefährte handelte). Anstatt in überlegene Systeme mit künstlicher Intelligenz zu setzen, kauft diese unfähigste Verteidigungsministerin, die wir je hatten, für billiges Geld alten Schrott zusammen, um ihre Multikulti-Söldnerarmee auszurüsten. Bereits in den 90er Jahren hatten wir salvenschußfähige Panzerabwehrhubschrauber der dritten Generation, doch diese wurden eigens eingemottet, damit wir jetzt diese mittelalterlichen Kriegsmaschinen wieder hervorholen können. Was haben wir bloß für Spatzengehirne in unseren Stäben sitzen. Alles Reservisten, die vom Tuten und Blasen keine Ahnung haben!

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article164352335/Die-Welle-des-Rechtspopulismus-ist-nicht-gestoppt.html>

Herr Tauber! Warum sollte der Rechtspopulismus eine Gefahr sein, und vor allem für wen? Die Deutschen haben doch nichts zu fürchten. Außerdem legt der Rechtspopulismus gerade jetzt erst zu, das sehen Sie doch am Wahlergebnis. Die AfD ist von 0 auf 5,9 Prozent hochgeschwungen, und die Rechten waren insgesamt seit Kriegsende noch nie so stark wie heute. Es ist auch überhaupt nicht unsere Aufgabe, irgendwem zu helfen. Ein starkes Frankreich war noch nie zum Vorteil Deutschlands, Lambsdorff kennt offenbar die deutsch-französische Geschichte nicht. Deutschland hat nur Vorteile, wenn Frankreich am Boden liegt. Wie aber soll das Wahlziel der Rechten jemals erreicht werden, wenn die, um die es geht, dank ihres Mitbestimmungsrechts gerade andersherum wählen? In fast allen europäischen Staaten werden die uransässigen Minderheiten langsam aber sicher überstimmt, teilweise auch noch mit Hilfe von Überläufern. Merken Sie eigentlich nicht, daß genau das der Antrieb für den erstarkten

Rechtspopulismus ist und diesem auch weiterhin Auftrieb verleihen wird? Anstatt der beabsichtigten Stabilität wird von den Linkspopulisten, zu denen heute auch die Parteien der sogenannten Mitte zählen, gerade das Gegenteil erreicht. Die Stimmung gegen Einwanderer wird sich auch weiterhin verschlechtern, dank hausgemachter Fehler. Es gibt schon jetzt zahlreiche weitere Kandidaten von Ländern, in denen Krieg herrscht, und die Sorge des Bürgers, daß diese alle zu uns kommen, ist noch keineswegs gebannt, solange der Segen des Asylrechts auch weiterhin wie Weihwasser versprengt wird.

<http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2017-05/globale-erwaermung-klimawandel-klimafor-schung-klimamodelle>

Es gibt immer Plateau-Effekte, wenn verschiedene Tendenzen sich überlagern. So war beispielsweise die zunehmende Verunreinigung der Erdatmosphäre durch Industriestaub verantwortlich dafür, daß es über geraume Zeit einen scheinbaren Stop des Temperaturanstiegs gab. Sie brauchen auch gar keine Daten auszuwerten, um auf einen menschengemachten Klimawandel zu schließen, sondern allein die Tatsache berücksichtigen, daß fossile Brennstoffe verheizt werden. Das geschieht nicht auf natürliche Weise, also muß es anthropogener Einfluß sein. Auch muß man gar nicht lange über die Gründe der Klimaskeptiker nachsinnen. Den meisten fehlt schlicht das Verständnis für physikalische Vorgänge, andere glauben, daß nicht sein kann, was nicht sein darf und die dritte Gruppe handelt im Auftrag von Interessengruppen, ist also schlichtweg korrupt.

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2017-04/afghanistan-ex-taliban-asyl-deutschland>

An solchen Vorfällen erkennt man, wie unausgegoren das ganze Asylrecht ist. Die teuflische Absicht, die sich dahinter verbirgt, tritt immer klarer zum Vorschein, weil man damit auch schlimmsten Verbrechen und Kriminellen Unterschlupf gewährt. Deutschland wird so zu einem Zufluchtsort von Missetätern jeglicher Couleur. In welche Zukunft das führen wird, ist auch vollkommen klar. Das führt schnurstracks in die Hölle auf Erden. Wenn man auch den abscheulichsten Mörder zu einem edlen und erhaltenswerten Geschöpf Gottes stilisiert, dann weiß man mit Sicherheit, was Gut und Böse ist. Gerade die, die sich das anmaßen, wurden aber hochkant aus dem Paradies hinausgeworfen, und wie man sieht, zurecht. Es ist mir immer noch ein Rätsel, was im Gehirn eines Gutmenschen vorgehen mag, aber mit einem einwandfreien Ablauf von Gehirnfunktionen hat das Ganze nichts zu tun.

<https://www.welt.de/vermishtes/article163915072/Muell-in-den-Staedten-es-wird-immer-schlimmer.html>

Frau von Grève-Dierfeld! Wieder mal sind es die Jungen. Das ist eine undifferenzierte Beobachtung selbsternannter Fachleute. Sie widerlegen sich selbst, indem Sie die Städte als die besonders belasteten Zonen herausstellen. So als gäbe es bei uns keine Landbevölkerung mehr. Wenn Sie gründlich sein wollen, müssen Sie schon die Unterschiede zwischen den Städten und dem Land herausarbeiten. Auf dem Land ist es weitgehend sauber. Im übrigen kann

ich mir nicht vorstellen, daß eine saubere ältere Generation von Deutschen ihre Ideale nicht an die junge Generation weitergegeben haben soll. Sie sind eine typische Vertreterin der Lügenpresse, indem Sie Korrelationen bewußt verschweigen. Jener Schmutz nämlich, über den Sie sich aufregen, ist klarerweise importiert. Er ist sozusagen nach Deutschland migriert. Haben Sie denn nie arabische Länder bereist oder arabische Philosophen gelesen? Eine Bildungslücke. Ibn Chaldun schreibt über seine Landsleute: "Wo die Araber auch hinkommen, zerstören sie alles." Der gesamte arabische Raum ist verdreckt ohne Ende, und das schlimmste Land, das ich jemals gesehen habe, war Libyen. Und in Rußland und Polen sieht es ähnlich aus. Schauen Sie sich doch einmal die Nummerschilder auf den Lkw-Rastplätzen an, dann können Sie Schlußfolgerungen ziehen, woher der Dreck stammen muß, ja sogar ohne daß Sie es beweisen müssen. Sie verkaufen die Menschen in diesem Land für dumm. Ist Ihnen eigentlich noch nicht aufgefallen, daß in den Schulen, zumindest in den Großstädten, kaum noch deutsche Kinder sitzen? Fast alle haben Migrationshintergrund, und so ist eben auch ihre Umwelt. Blond und sauber ist nicht mehr gefragt. Das war einmal. Außerdem wäre es ja Rassismus, auf die kleinen Unterschiede hinzuweisen. Schmutz ist eine jener schönen Nebensachen, die die Vielfalt mit sich gebracht hat. Aber das traut sich hier in unserem Land keiner offen auszusprechen, aus panischer Furcht, sich als Antisemit zu outen. Wieder einmal ein schönes Beispiel, daß wir es eben doch nicht so einfach schaffen, wie immer geglaubt wird.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/politik-und-klimawandel-wie-die-klimaerhitzung-terror-und-gewalt-foerdert-1.3470911>

Die Ressourcenknappheit entsteht doch nicht durch das Klima, sondern durch die zu vielen Menschen, die den Planeten bevölkern. Ressourcenknappheit und Klimawandel haben also erst einmal gar nichts miteinander zu tun. Man muß auch nicht Syrien zitieren, um einen Zusammenhang zwischen Aggressivität und Sonneneinstrahlung zu erkennen. An besonders heißen Tagen reagieren auch die Autofahrer bei uns besonders aggressiv. Wenn Forscher also den Klimawandel als eine Gefahr für den Frieden ansehen, dann ist der Mensch auch eine Gefahr für den Klimawandel. Also ist am Ende doch wieder der Mensch für den Frieden verantwortlich. Sie drehen sich mit Ihren Tautologien im Kreis. Solange nicht jeder vom menschengemachten Klimawandel überzeugt ist, können wir auch nichts dagegen tun. Im übrigen kühlt die Erde ja aus, da immer weniger radioaktive Isotope zerfallen. Unser Planet wird langsam aber sicher zu einem Eisplaneten. Dabei wird die Vegetation zurückgedrängt und es kommt infolge dessen zu einer Zwischeneiszeit. Hat sich die Vegetation in Wüstengegenden schließlich neu gebildet, wird es wieder kälter. Dadurch ergibt sich ein ständiger Wechsel zwischen Warm- und Kaltzeiten. Wir befinden uns gerade in einem Stadium, in dem die Vegetation zurückgedrängt wird, und das hat notwendig eine Warmzeit zur Folge. Der feine Unterschied ist nur, daß die gegenwärtige Warmzeit auf das Abholzen der Regenwälder zurückzuführen ist und damit keine natürlichen Ursachen hat. Das begreift aber ein Großteil der Bevölkerung nicht. Außerdem ist Holz eine wichtige Ressource und wird nicht durch das Klima knapp, womit wir wieder am Anfang unserer Ausführungen sind.

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/afd-parteitag-kirchen-unser-kreuz-hat-keine-haken-a-1143900.html>

Man könnte sagen: „Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lk 23,34) Der Vorwurf der Hakenkreuze kommt einem späten Schuldeingeständnis gleich. Man muß sich immer vor Augen halten, daß das bereits in den Jahren der Weimarer Republik geplante Reichskonkordat, welches am 20. Juli 1933 zustande kam, den Höhepunkt der kooperativen Phase zwischen Kirche und NS-Regime darstellte. „Die katholische Kirche wiederum bekam durch das Konkordat die von ihr gewünschte Bestandsgarantie für wichtige kirchliche Rechte und Aufgaben. So garantierte der Staat unter anderem die Freiheit des religiösen Bekenntnisses, den Bestand katholischer Schulen und religiös-karitativer Vereine, den Religionsunterricht sowie die konfessionelle Lehrerbildung.“ (Dossier Steffen Zimmermann, 06.01.2015) Heute muß die Kirche um Religionsfreiheit betteln und bangen, aber nicht um die anderer Konfessionen, sondern um die eigene. Christ sein ist in unserer Gesellschaft gerade noch geduldet, und man gibt sich damit zufrieden, egal, was da kommen mag.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/trumps-praesidentschaft/klimaschutz-von-donald-trump-eu-muss-mit-china-zusammenarbeiten-14967458.html>

Herr Leinen! Emissionshandel löst das Problem nicht, das Klima ist nicht verhandelbar. Es hat auch keinen Sinn, wenn der Rest der Welt sich anstrengt, die USA als einer der größten Klimasünder aber ausscheren. Global heißt eben weltweit. Das Klima läßt sich nicht auf Europa begrenzen. Glauben Sie, daß durch Einzelaktionen auch nur irgend etwas gerettet werden kann? Man muß anderen auch keine Kurzsichtigkeit vorwerfen, wenn man selbst die gesteckten Klimaziele nicht erreicht und vor allem auch gar nicht erreichen will. Das größte Klimaproblem in Deutschland ist nicht die AfD, sondern Frau Merkel. Sie gehört ganz offensichtlich zu den 3 Prozent aller Wissenschaftler, die vom menschengemachten Klimawandel nicht überzeugt sind, sonst würde die deutsche Wirtschaft nicht jährlich neue Wachstumsrekorde erzielen. Wer glaubt, durch Wachstum oder energetische Alternativen dem Klimawandel begegnen zu können, ist auf dem Holzweg. Aber bis das verstanden ist, vergehen wohl wieder einige Jahrzehnte.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_80902652/gruenen-politiker-stroebele-im-verhaeltnis-zur-tuerkei-haben-wir-fehler-gemacht-.html

Herr Ströbele! Die Genfer Flüchtlingskonvention gewährt kein Recht auf Asyl und begründet auch keine Einreiserechte für Individuen. Auch Fluchtbewegungen durch Umweltveränderungen stehen außerhalb des Schutzes durch die Konvention. Wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist, genießt nach Artikel 16a (2) des Grundgesetzes auch kein Asylrecht in der Bundesrepublik Deutschland. Uns drohen nur deshalb Millionen von Flüchtlingen, weil Sie und Ihresgleichen permanent gegen das

Grundgesetz verstoßen. Merken Sie denn nicht, daß auch der Amtseid mittlerweile zu einer Farce geworden ist: „Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“ Man kann keinen Schaden vom deutschen Volk abwenden und das Grundgesetz wahren, wenn man Gerechtigkeit gegen jedermann übt.

<https://www.welt.de/finanzen/immobilien/article163607643/Im-Kampf-gegen-Wohnungs-not-fallen-die-letzten-Tabus.html>

Wir schaffen das – aber scheinbar nicht ohne Enteignung. Natürlich lautet Artikels 14 (3) im Grundgesetz: „Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig.“ Die Zeit schrieb am 29. März 1963: „Die gesellschaftspolitischen Begriffe der Allgemeinheit oder des Ganzen, des Allgemeinwohls oder Gesamtinteresses gehören zu den unklarsten und daher politisch am häufigsten mißbrauchten.“ Wenn man nun den von höchster Warte aus verkündeten Satz „Der Islam gehört zu Deutschland“ (3.10.2010) für bare Münze nimmt, so sind auch Muslime Teil des Volkes und somit der Allgemeinheit, und somit kann selbstverständlich auch jeder Deutsche zum Wohle eines Moslems enteignet werden. Hätten sich die Deutschen, so wie jede andere Nation auch, selbst eine Verfassung gegeben und sich nicht in einer schwammigen und undurchschaubaren Auslegung des Grundgesetzes in Worthülsen gekleidet, so müßten sie jetzt nicht um ihr sauer verdientes Eigentum bangen.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article163622241/Die-gefaehrliche-Traegheit-des-deutschen-Mittelstands.html>

Das kann man uneingeschränkt auch für größere Betriebe übernehmen. Seit Jahren dreht man sich im Kreis und hält krampfhaft an uralten Lösungen fest. Die geringe Risikobereitschaft ist katabol bedingt. Das Alter ist jedenfalls nicht der Grund für fehlende Innovationen. Wer länger im Beruf ist, hat selbstverständlich auch mehr Ideen, was man besser machen könnte. Der Ideenmangel ist meines Erachtens ausschließlich dem sinkenden Bildungsniveau der nachrückenden Generationen geschuldet. Das zieht sich durch alle Etagen der Wirtschaft. Würde ich meine persönliche Innovationskurve zugrunde legen, so läge das Maximum der Schaffenskraft beim Mann im Alter von 55.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_80857444/afd-hitler-vergleich-streit-um-bjoern-hoecke-droht-partei-zu-spalten.html

Der Vergleich Höckes mit Hitler ist absurd und surreal. Bei der Reichstagswahl im März 1933 erreichte die NSDAP 43,9 % der Stimmen, und das bei einer Rekordwahlbeteiligung von 88,74 %. Nur gemeinsam mit der Kampffront Schwarz-Weiß-Rot (8,0 %) unter Franz von Papen kam eine regierungsfähige Mehrheit zustande. Von einem solchen Ergebnis ist die AfD meilenweit entfernt. Nach einer Rekordarbeitslosigkeit von über 6 Millionen Menschen erreichte die Regierung Hitler innerhalb von 4 Jahren Vollbeschäftigung. Im Vergleich dazu lag die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im März 2017 bei insgesamt 2,6 Millionen, also weit unter den

Verhältnissen am Ende der Weimarer Republik. Damit fehlen Björn Höcke zwei ganz wesentliche Voraussetzungen für eine „Machtergreifung“. Dennoch erfüllt Höcke bei einem Teil der Bevölkerung die Sehnsucht nach einem Leitwolf. Hinsichtlich seiner umstrittenen Rede wurde er von der Staatsanwaltschaft Dresden vollständig rehabilitiert. So berichtete etwa die Tageschau am 1.3.2017: „Die Dresdner Staatsanwaltschaft hat die Ermittlungen gegen Thüringens AfD-Chef Björn Höcke wegen dessen Äußerungen zum Berliner Holocaust-Mahnmal und zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit eingestellt. Seine umstrittene Rede in der Landeshauptstadt sei nicht volksverhetzend und verunglimpfe auch nicht das Andenken Verstorbener.“ Das sehen viele Bundesbürger genauso. Daß es im AfD-Vorstand zu einer parteischädigenden Selbstzerfleischung kommt, mag Teil eines parteiinternen Streits sein, ob es der AfD insgesamt schaden wird, darüber sollte heute noch keiner eine Prognose wagen.

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article163560105/Wir-sind-auf-dem-Weg-in-eine-Republik-der-Analphabeten.html>

Frau Strausberg! Alexander der Große hat seinen Generälen und Soldaten empfohlen, seinem Beispiel zu folgen und eine persische Frau zu nehmen. Er war der erste, der Großreichsfantasiën entwickelte, und schlug dazu den Weg der Völkerverständigung ein. Angela Merkel, die Rechtsnachfolgerin Alexanders des Großen in Nahost-Europa, sieht sich ebenso wie Alexander als Kanzlerin aller Deutsch-Orientalen und glaubt wie er, sie könne ihr Reich nur dadurch bewahren, indem sie zur Völkerverständigung aufruft. Was Merkel allerdings dabei übersieht, ist das Ende der Geschichte, denn der Diadoche Erdogan steht schon bereit. Alexanders Reich hat sich in Schall und Rauch aufgelöst, und die Griechen sind zur Beute der Römer geworden, weil sie ihnen nicht mehr im selben Ornat entgegentreten konnten wie noch vor dem Hellenismus. Überträgt man nun Merkels Lösung des Menschheitsproblems auf unsere Verhältnisse, so wird Deutschland in der Bedeutungslosigkeit versinken, was sich schon seit längerem in der ständig steigenden Zahl von Analphabeten ankündigt.

<https://www.welt.de/politik/ausland/article163516404/Terrorverdacht-in-Stockholm-Polizei-spricht-von-mehreren-Toten.html>

Ein Leserkommentar lautete: „Warum passiert so etwas eigentlich nicht in Prag, Budapest oder Warschau? Sind die Lkw-Fahrer dort einfach nur besser geschult, weniger aggressiv oder wie muß ich mir das erklären?“ Der Fragende gibt sich die Antwort sozusagen selbst. In all diesen Ländern ist man geistig wachsam als bei uns in der verschlafenen Uckermark. Man muß sich nur zum unanfechtbaren Führer eines Volkes aufschwingen, und schon hat man Krieg. Vielleicht werden diese Länder einfach nur demokratischer regiert?

<http://blogs.faz.net/stuetzen/2017/04/05/der-klimawandel-als-verbindliches-hoellenfeuer-der-moderne-7568/>

Herr Meyer! Mit einem Zitat von Wilhelm Busch zu beginnen, mag eindrucksvoll sein, ist aber unter den gegebenen Umständen eher nicht angebracht. Busch antwortet nicht nach heutigem Wissensstand, sondern gemäß dem Wissen seiner Zeit, und hatte noch keine Vorstellung

davon, daß Wettervorgänge chaotisch sind. Zudem verwechseln Sie launische Witterungsbedingungen mit langfristigen Klimaänderungen. Ich weiß nicht, was Sie mit Ihrem Ausflug in die Pollenanalyse bezwecken wollen, außer kundzutun, daß Sie an entsprechenden Seminaren teilgenommen haben. Ich verstehe auch Ihre Hinweise auf die angenehme Wärme in der Jungsteinzeit nicht, weil dadurch keine Vergleiche zu heute möglich sind. Der Mensch hat inzwischen Nutzwälder angelegt, die mit den damaligen natürlichen Wäldern nicht verglichen werden können. Sie können auch Ägypten nicht mit Weinanbaugebieten in Mitteleuropa vergleichen, da liegen Breitengrade dazwischen. Die großen Jagdtiere starben nicht wegen des Klimas aus, sondern weil der Mensch sie ausgerottet hat. Der Neandertaler hat die Eiszeit nicht überlebt, weil er sich selbst seiner Nahrungsgrundlage beraubte. Er konnte sich in der Tat nicht anpassen, Sie hingegen wollen uns das Gegenteil weismachen. Auch was den Ackerbau betrifft, haben Sie unrecht. Bei uns wuchsen immer nur grobe Feldfrüchte, und das lag durchweg an unserem stets rauhen Klima. Die Zeit, als die Alpen keine Gletscher aufwiesen, dürften Sie nicht erlebt haben. Das muß vor der Eiszeit gewesen sein, und bis vor 40.000 Jahren lebten in Mitteleuropa überhaupt noch keine modernen Menschen. Die Körpertemperatur des Menschen hat sich in den letzten 100.000 Jahren kaum geändert, und Kleiderfunde in Mitteleuropa während der Jungsteinzeit belegen, daß es dort auch keine mediterranen Temperaturen gegeben haben kann. Die Menschen sind doch nicht nur im Winter beerdigt worden. Die Gegend um Freiburg war immer schon ein wenig wärmer, vor allem, weil der Vulkanismus im Oberrheingraben auch noch nicht allzulang erloschen ist. Auch den Begriff historisch verwenden Sie falsch. Historisch ist alles, worüber es schriftliche Aufzeichnungen gibt, das hat mit Vorgeschichte nichts zu tun. Sie glauben anscheinend, daß es Dinge gibt, die keine Ursache haben, aber dem ist nicht so, und Sie sollten sich daher fragen, was die Ursachen sind. Die Ursachen sind klar ermittelt worden: Die Zusammensetzung der Erdatmosphäre hat sich geändert, und zwar in Bezug auf ein Spurengas, welches man CO₂ nennt. Wenn dieses Spurengas auf natürliche Weise heute konzentrierter ist, dann sicher nicht aufgrund natürlicher Effekte, denn wo sollte dann das CO₂ geblieben sein, welches der Mensch Tag für Tag aus fossilen Brennstoffen in die Erdatmosphäre bläst? In Luft kann es sich nicht einfach aufgelöst haben, obwohl genau das der Fall ist. Sie reden hier, als hätten Sie eine naturwissenschaftliche Ausbildung absolviert, in Wirklichkeit sind Sie Kunsthistoriker. Das ist immer die beste Quelle für fundierte naturwissenschaftliche Erkenntnisse, denn die, die wirklich wissenschaftlich arbeiten können, sind nach Ihrer Auffassung auf der Brennsuppe daher geschwommen. Sie machen es sich ein bißchen zu einfach, wenn Sie nur von Ihrem Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch machen. Was dabei herauskommt, ist Ihr hanebüchener Artikel. Wissenschaft hat eben nichts mit Religion zu tun, daher berechtigt Religion weder zu Zweifeln noch dient sie der Bestätigung irgendeiner Sündenbocktheorie. Von welcher Anpassungsfähigkeit reden Sie? An Kälte kann man sich anpassen, was die komplette Menschheitsgeschichte bestens belegt, an Hitze allerdings nicht. Der Mensch ist kein wechselwarmes Tier, sondern ein Warmblüter, und die Anpassung wird nicht sein, daß das menschliche Gewebe demnächst höhere Temperaturen als 40 °C aushalten kann. Hatten Sie noch nie im Leben Fieber? Was interessiert im übrigen, was früher war? Bis zum Ende des Jahrhunderts sind es nur noch weniger als 3 Generationen. Wir haben bzw. hatten ein gutfunktionierendes System und wollen es auch behalten. Wir wollen uns müssen uns auch gar nicht anpassen. Aus Liebe zu wem? Sie stellen

sich selbst als Kollege von 97 Prozent aller Wissenschaftler dar, die heute vom menschengemachten Klimawandel überzeugt sind. Aber dafür fehlt Ihnen die entsprechende Ausbildung, denn in diesen Zirkeln kann nur mitreden, wer eine fundierte mathematisch-naturwissenschaftliche Ausbildung hat. Sonst kommt demnächst noch der Bäcker daher und erzählt uns, wie man Schuhe herstellt. Schuster, bleib bei Deinen Leisten!

<https://www.welt.de/vermishtes/article163487470/Ehre-Imponiergehabe-Massenschlaegerei.html>

Frau Beil! Jetzt tut die Presse wieder so verwundert. Das hat man doch kommen sehen, und es war auch von den Medien politisch gewollt. Es geht der Presse nur darum, Sensationsmeldungen zu verbreiten, die ihre Auflagen steigern. Die Warnungen des stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei vor Auseinandersetzungen zwischen Gruppen aus anderen Kulturkreisen kommen reichlich spät, die hätte er sich im jetzigen Stadium auch schenken können. Die Pressefreiheit schafft sich selbst ab, weil man mit solchen Meldungen nur Wutbürger gegen sich aufbringt.

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/deutsche-auto-lobby-warnt-wer-den-diesel-verbieten-will-stellt-sich-gegen-klimaschutz-14958544.html>

So ein Unsinn! Das heißt den Teufel mit dem Beelzebub austreiben. AdBlue ist nichts anderes als Harnstoff. Harnstoff läßt sich großtechnisch nur aus Ammoniak herstellen. Für die Ammoniakproduktion werden große Mengen fossiler Energieträger benötigt, vor allem Erdgas. Erdgas ist nahezu pures Methan. Bei der Verbrennung von Methan entsteht fossiles Kohlendioxid, also genau das, was man sich nicht wünscht. Außerdem tritt Erdgas meist nur zusammen mit Erdöl auf und bietet damit einen weiteren Anreiz zur ungebremsten Erdölförderung. Die Reduktion von Stickoxiden ist zwar besser, als wenn Methan direkt in die Atmosphäre gelangt, aber keineswegs eine Lösung für den Klimaschutz.

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/familie/wie-erkläre-ich-s-meinem-kind/wieso-klimaskeptiker-mit-ihrer-blindheit-durchkommen-14951292.html>

Herr Müller-Jung! Ihr Beitrag kann schon noch kommentiert werden. Es kann ja nicht sein, daß sich die Reihe der Klimaskeptiker ausschließlich aus Ignoranten zusammensetzt. Folglich müssen andere Gründe vorherrschen. Es gibt eine Reihe von Menschen, die auch die Wahrheit nicht annehmen würden, wenn sie zu 100 Prozent erwiesen wäre. Bei diesen liegt eine wohl mehr als nur geringfügige Persönlichkeitsstörung vor. Sie interessieren sich nur für ihr eigenes Wohlergehen und sind damit schlicht asozial. Diese asoziale Clique möchte auf keine einzige Annehmlichkeit, die ihnen der Energiekonsum beschert, in ihrem Leben verzichten. Sie wollen bis zum Ende ihrer Tage das Leben in vollen Zügen genießen, weil sie an ihren Mitmenschen kein Interesse haben. Es geht ihnen nur um ihr eigenes Wohl, egal, durch wie viele Flutwellen oder Feuersbrünste demnächst wieder ganze Städte hinweggespült oder Waldflächen niederbrennen werden. Diese Leute sagen sich: Es wird mich schon nicht treffen. Sie denken dabei ganz in Wahrscheinlichkeiten. Dem Terrorismus stehen sie ähnlich gleichgültig gegenüber,

jene kühlen Rechner. Ihr schlechtes Gewissen, das zweifellos vorhanden ist, unterdrücken sie, indem sie sich sagen: Jede Generation nimmt der kommenden etwas weg. Sie verhalten sich dabei ganz wie Fatalisten, die glauben, man könne sowieso nichts dagegen tun, und lügen sich daher lieber selbst in die Tasche, als daß sie auf ihre Mitmenschen Rücksicht nehmen. Viele von diesen sind auch Resignierte, die sich sagen: Ich bin alt und krank, und ich werde den Klimawandel nicht mehr erleben. Dabei erleben wir ihn täglich intensiver. Man muß ihn nur fühlen können, aber am Gefühl hapert es bei einigen ganz schwer. Und nun sage ich Ihnen die volle Wahrheit: Mich widern diese Asozialen an, mir wird schlecht von diesem Ungeziefer, das den Namen Mensch gar nicht mehr verdient. Die Erde braucht solche Leute nicht, sie sind entbehrlich und gehören in die Hölle geworfen, die sie anderen durch ihre Unmoral bereiten. Wir könnten den Klimawandel ohne diese Verbrecher viel leichter bekämpfen als mit ihnen. Sie sind Todesengel und falsche Propheten, die andere noch zur Nachahmung aufstacheln. Die Aufrechten aber brauchen die Erde sehr wohl, denn sie haben sich noch nicht aufgegeben und ihre Seele noch nicht dem Teufel verschrieben. Wenn jeder täglich einen, der den Klimawandel leugnet, erschlagen würde, wie man eine Bestie erschlägt, kämen wir unserem Ziel einer sozialen Umkehr entschieden näher, und es würde wieder ein Lichterstreif am Horizont erscheinen.

<https://www.welt.de/politik/ausland/article163372728/Erdogan-nennt-Europaeer-Enkel-des-Nationalsozialismus.html>

Ein völlig ungebildeter Erdogan scheint nicht zu wissen, daß die Türkei im Zweiten Weltkrieg, als die Judenverfolgung bereits in vollem Gange war, einen Freundschaftsvertrag mit den Nationalsozialisten eingegangen war, und zwar am 18. Juni 1941 in Ankara. Erst als der Krieg für Deutschland verloren war, ca. 2 Monate vor Kriegsende, kündigten die Türken am 23. Februar 1945 ihren noch bis zum 24. Oktober 1945 laufenden Freundschaftsvertrag vorzeitig auf und schlugen sich auf die Seite der Siegermächte, und das, obwohl die Türkei durch die Achsenmächte militärisch nicht angetastet worden war. Soviel zur Loyalität der Türken und ihrer geistigen Doppelzüngigkeit.

<https://www.welt.de/kmpkt/article163287616/Koreanische-Forscher-koennen-Schildkroeten-fernsteuern.html>

Herr Nagels! Was bei Schildkröten funktioniert, geht im Prinzip auch beim Menschen, und zwar durch niederfrequente elektromagnetische Strahlung, sogenannte ELF-Wellen. Die Frage ist nur, welche Nation diese Technologie am schnellsten entwickelt und wie man sich gegen Innovationsverluste am wirkungsvollsten schützt. Die geplante militärische Nutzung ist klar erkennbar. Ethisch ist sie natürlich nicht. Theoretisch wäre folgende Anwendung denkbar: Der Instinkt des Menschen, Nahrung aufzunehmen, könnte auf diese Weise direkt stimuliert werden, womit Übergewichtige in einer Bevölkerung in nur wenigen Jahren so stark zunehmen, daß keine tauglichen Wehrdienstleistenden mehr rekrutiert werden können. Vor allem gefühlsbezogene oder soziale Verhaltensweisen wie die Werte oder die sexuelle Orientierung eines Menschen könnten dadurch nachteilig beeinflusst werden, weil Gefühlsregungen ganz

bestimmten Anregungsfrequenzen unterliegen. Um hier Manipulationen vorzunehmen, reichen bereits gewöhnliche Sendeanlagen des Alltags aus. Sie können sich gegen ganze Gruppen oder auch nur gegen Einzelne richten. Wer dabei technologisch im Verzug ist, wird wohl in Zukunft, und das ist keine Verschwörungstheorie, auch ganz ohne Chip ferngesteuert, das ist so sicher wie das Amen in der Kirche.

<http://www.wiwo.de/politik/europa/werteverfall-wie-die-westliche-ordnung-verloren-geht/19593630.html>

Herr Knauß! Ein Werteverfall entspricht physikalisch einer Entropieerhöhung, also einer Zunahme der Unordnung, weil sämtliche Werte gleichberechtigt nebeneinander stehen, egal, ob man sie nun als solche akzeptiert oder nicht. Das ist ein irreversibles Naturgesetz, so daß klar wird, daß man eine tendenzielle Entwicklung, die scheinbar gottgegeben ist, ohnehin nicht umkrepeln kann. Folglich ist auch die Frage, wer den Werteverfall aufhalten soll, gegenstandslos, denn zu Werten findet man nicht freiwillig zurück, da man auf ein höheres Energieniveau springen müßte, wo doch andererseits alles dem Energieminimum zustrebt. Wenn man nun den Gedanken von Max Planck am Ende fortspinnen möchte, dann unterliegt der biologische Kreislauf eines Räuber-Beute-Systems tatsächlich dem Prinzip, daß die Räuber niemals ganz aussterben, sondern aus ihrem Niedergang gestärkt hervorgehen, um sich in frischem evolutionären Glanze, mit neuen Gewändern neu zu präsentieren und ihren Wiederaufstieg zu feiern.

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/neue-mobilitaet/man-wenn-der-lastwagen-autonom-faehrt-14950004.html>

Generell gilt: Traue nicht den Modellen. Die Lösung hat aber unstreitig den Vorteil, daß demnächst weniger Pappbecher an den Straßenrändern liegen. Das sollte man unbedingt in die Kostenrechnung einbeziehen.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/internationale-politik/id_80776656/wladimir-putin-haelt-klimawandel-fuer-natuerlich.html

Putin behauptet also allen Ernstes, daß der Klimawandel nichts mit dem Menschen zu tun habe, und das, obwohl jeder Mensch Auto fährt. Man müßte ihn eigentlich fragen, ob er denn überhaupt weiß, was hinten aus dem Auspuff herauskommt. Man sieht dort nämlich nichts, außer wenn der Motor schlecht verbrennt. So ist das eben, Kohlendioxid ist farblos, aber das scheinen nur die wenigsten zu wissen. Erstaunlich, daß man das an russischen Schulen nicht lernt. Auch stimmt nicht, daß die Klimaerwärmung in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts begonnen hat, sie hat mit dem Ende der Eiszeit begonnen, als der Mensch anfing, Tiere zu domestizieren, und die ersten Wälder abgeholzt wurden. Sonst hätte man in den Höhlen gefroren. Die Klimaerwärmung beginnt mit der Nutzbarmachung des Feuers durch den Menschen und setzt sich fort mit der Brandrodung, der Ausweitung des Feldbaus, dem Schiffsbau und der Metallgewinnung. All das fand lange vor der Entdeckung der Kohle, des Asphalts und

des Erdöls statt. Auch ist es ein Irrtum, daß allein die Treibhausgase für den Klimawandel verantwortlich sind. Der hauptsächliche Grund liegt in der Verdrängung der Biomasse, deren Aufgabe es ist, das Kohlendioxid im natürlichen Kreislauf wieder aus der Atmosphäre herauszunehmen. Gehen diese CO₂-Speicher zurück, kommt es zu einer Anreicherung des Kohlendioxids in der Atmosphäre und damit zu einer globalen Erwärmung, die sich z.B. in der Wüstenbildung zeigt. Die Sahara, wie wir sie heute kennen, gab es früher nicht. Ginge es nach der Natur, so würde die Erde in ihrer Spätphase, wenn aller Vulkanismus erloschen ist, als Eisplanet enden. Ferner tragen die Abholzung und Ausdünnung der Wälder und die Gewinnung von Ackerland und Wohnflächen massiv zum Klimawandel bei. Durch das Abschmelzen der Polkappen ändert sich die Albedo, also die Rückstrahlung der Sonnenenergie ins Weltall, was zur weiteren Aufheizung beiträgt. Auch stimmt nicht, daß globale Zyklen oder planetarische Auswirkungen für den Großteil des Klimawandels verantwortlich sind. Es gelten nach wie vor die Keplerschen Gesetze, und der Polarstern steht immer noch dort, wo er im wesentlichen vor Jahrtausenden schon stand, die geringe Präzession der Erdachse nicht eingerechnet. Wenn man wollte, könnte man den Klimawandel von heute auf morgen stoppen. Man müßte sich dazu nur jeglicher Energieumwandlung enthalten. Wenn man die globale Erwärmung als Vorteil ansieht, dann gilt das nur auf begrenzte Zeit und nur in Ländern wie Rußland, in denen es naturbedingt zu kalt ist für die Existenz des Menschen. Doch was den Russen auf den ersten Blick nutzt, das schadet dem Rest der Welt. Die Menschen strömen stets dorthin, wo sie sich Rettung erhoffen. Man kann um Rußland keine Mauer bauen wie zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten. Wenn Leute wie Pruitt, dessen Intelligenzquotienten man nicht einmal kennt, sich zu Gegenreden aufschwingen, die ihnen von Wissenschaftlern, die ihnen geistig haushoch überlegen sind, sofort widerlegt werden können, dann hilft gegen diese Populisten nur eins: Man muß sich ihrer auf demokratische Weise entledigen, denn nach wie vor gilt das Recht des Stärkeren, und in einer Demokratie ist das die Mehrheit.

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/mord-paragraf-anwaelte-wollen-aus-fuer-lebens-lange-haftstrafe-a-1140662.html>

Das zeugt von Eiskälte und mangelndem Einfühlungsvermögen in die Leiden der Opfer und ihrer Angehörigen. Damit könnte auch Breivik wieder freikommen, dann kann er in 15 Jahren noch einmal 77 Menschen umbringen. Wer so etwas fordert, ist kausal am Tod der Opfer von Wiederholungstätern verantwortlich. Vor allem weiß jetzt jeder, daß es seinem Mörder nach 15 Jahren wieder gutgeht, wenn er einmal umgebracht werden sollte. Hier fehlt der natürliche Racheinstinkt. Diese Anwälte haben wahrscheinlich gezielt ELF-Wellen abgekriegt, die für ihre Persönlichkeitsstörung verantwortlich sein könnten.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article162363920/Druckschrift-macht-Kinder-zu-Schreibstotterern.html>

Frau Peters! Glauben Sie im ernst, daß alles, was neu ist, auch besser ist? Nur weil sich ein Schlauberger sonst nicht einbringen kann? Warum versuchen Sie überhaupt, Dinge in Frage zu stellen, die sich Jahrhunderte bewährt haben? Sie zersägen die Republik wie die Schrift.

Und dann auch noch dieses überraschte Erwachen. Alles Dinge, die nur von einer Generation Y kommen können, die nicht mehr liest. Die heutigen Erzieher und Pädagogen erscheinen selbst im höchsten Grade neurotisch. Es kann auch am Plan der Vorsehung liegen oder in einer Bestrahlung durch ELF-Wellen (US-Patent 6506148). Eigentlich kann man in der Generation der heute 30-40jährigen kaum mehr einen ernst nehmen. Eine Dummheit reiht sich nahtlos an die andere. Ich frage Sie: Was machen Sie bloß aus unseren Kindern? Ist der übergewichtige Jungneurotiker das Ziel? Oder handelt es sich um eine geplante feindliche Übernahme durch unsere Linken? Der Verschwörungstheorien gibt es viele. Am meisten entzückt mich die, die da behauptet, der Mensch sei gut.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article163132018/Monster-die-sich-Muslime-nen-pervertieren-meine-Religion.html>

Frau Hendrich! So viele Monster kann es gar nicht geben, wie es Anschläge gibt. Dagegen spricht die medizinische Wahrscheinlichkeit, an bestimmten Psychosen zu erkranken. Warum sollte die Anfälligkeit für psychische Erkrankungen unter Muslimen besonders groß sein? Man kann die regelmäßigen Verharmlosungen von Glaubensbrüdern und -schwestern der Täter langsam nicht mehr ertragen. Das drischt sich ab. Die Deutschen mußten die Schuld am Holocaust auch gemeinschaftlich büßen, obwohl sie sich nachträglich distanzieren. Jeder haftete für den andern. Warum sollte das bei Muslimen anders gehandhabt werden? Nennen Sie einen Grund.

http://www.focus.de/politik/deutschland/bundestag-weil-es-sonst-ein-afd-mann-wird-lammert-will-regeln-fuer-den-alterspraesidenten-aendern_id_6826876.html

Na ja! Natürlich sind wir alle dafür, daß Verkalkte im Bundestag nichts zu suchen haben. Aber daß man parlamentarische Erfahrung gerade oder erst jetzt braucht und nicht schon früher gebraucht hat, ist doch ein klares Indiz dafür, daß man unliebsamen Konkurrenten den „Weiß zieht und gewinnt“- Vorteil wegnehmen möchte. Offensichtlich will man sich mit diesem Schritt auch das Anhören unbequemer Wahrheiten ersparen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Jared_Diamond

Damit stellt J. Diamond sich gegen den Evolutionsgedanken, wonach Räuber und Beute sich wechselseitig ständig verbessern. In einem Mensch-Mensch-Räuber-Beute-System findet der gleiche Prozeß statt, weil zwei miteinander in Berührung kommende Kulturen sich gegenseitig hochziehen. Wenn dazwischen eine geographische Barriere liegt, nehmen die Kulturen einen getrennten Verlauf, von denen jede in ihrem Umfeld erfolgreich sein kann. Vereinigt man diese Kulturen nach Jahrtausenden des Getrenntseins wieder, stellt man jedoch gravierende Unterschiede fest, weil die Zeit zwischen den Kulturräumen je nach Evolutionsgeschwindigkeit unterschiedlich stark fortgeschritten ist. Das ist wie in der Speziellen Relativitätstheorie: die einen erreichen ferne Ziele und bleiben stehen, die anderen entwickeln sich kulturell um Jahrmillionen zurück. Afrikanische Haplogruppen sind bis zu 100.000 Jahre jünger als europäi-

sche. Außerdem ist die Haplogruppenvielfalt in Afrika viel geringer als in Europa und Zentralasien. Das kann man mit fehlendem kulturellen Austausch allein nicht erklären. Vielfalt entsteht durch Zeit, und genetische Marker sind ein unwiderlegbarer Beweis für phylogenetische Unterschiede.

<http://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/mathematik-professoren-beklagen-fehlendes-schuelerwissen-a-1139881.html>

Bereits mit dem Titel beginnt der Irrtum. Mathematik benötigt nur ein relativ bescheidenes Wissen, da man die benötigten Gleichungen vielfach in einer Formelsammlung nachschlagen kann. Z.B. geht die Formel für die Lösungen einer quadratischen Gleichung schon bald in Fleisch und Blut über, so daß man gar nicht mehr nachschlagen muß. Physikalische Gesetze sind auf diesem Niveau meist nur lapidare Zusammenhänge wie etwa das Ohmsche Gesetz. Mathematik setzt also weder ein gutes Gedächtnis voraus noch müssen Dinge neu erfunden werden, bis auf ganz wenige trickreiche Ausnahmen, die der Aufgabensteller meist selbst nicht ohne entsprechende Vorkenntnisse gewußt hätte. Doch kaum ein Lehrer will einen Schüler in einer Matheprüfung hereinlegen. Mathematik lernt man nur durch hartes Training. Allerdings muß man sich dafür begeistern können. Übung macht wie überall auch hier den Meister. Die fehlende Begeisterung für Mathematik dürfte allerdings genetisch bedingt sein, denn wer nicht den festen Willen hat, intelligenter zu sein als andere, wird es in Mathematik nie zu etwas bringen. Vor allem der soziale Typus Mensch möchte sich ungern vom Mittelmaß unterscheiden, weil er sonst schnell den sozialen Anschluß verliert oder in Verruf gerät, ein unverbesserlicher Streber zu sein. Somit ziehen sich die Mittelmäßigen gegenseitig runter. Mathematik ist in der Tat nur etwas für wirklich Asoziale, die den erfolgreichen Wettbewerb als Evolutionsvorteil begreifen. An den Schulen wird vermutlich zu wenig Wert auf die Vermittlung der Evolutionslehre gelegt. Vielmehr sieht man die Schwerpunkte der Ausbildung in einem Gut-miteinander-auskommen. Dazu paßt kein Elitedenken. Eine Gesellschaft, die nur noch auf menschliche Wärme setzt, anstatt auf Angstschweiß, wird alle Vorteile einer leistungsorientierten Denkweise verspielen.

<https://www.welt.de/geschichte/article154292843/Die-groessten-Feldherrn-aller-Zeiten-eine-Liste.html>

Diese Liste stimmt nicht. Nur Platz 1 ist unstrittig. Alexander der Große ist der größte Feldherr aller Zeiten. Auf Platz 2 folgt Gaius Julius Caesar. Er hat für Rom Gallien und Britannien erobert und ist Begründer des Imperium Romanum. Platz 3 belegt Sultan Saladin. Er hat die Kreuzfahrer aus Palästina vertrieben und damit das Zeitalter der Kreuzzüge mit fast 2 Millionen Toten beendet. Auf Platz 4 folgt Themistokles. Er besiegte den persischen Großkönig Xerxes in der Seeschlacht bei Salamis und rettete damit das Abendland vor den Barbaren. Platz 6 geht an den Hunnenkönig Attila. Er löste die Völkerwanderung aus, die schließlich zum Zusammenbruch des Römischen Weltreichs führte. Platz 7 belegt Dschingis Khan. Er ist der Begründer des Mongolenreichs, des flächenmäßig größten Reichs überhaupt. Platz 8 belegt der Punier Hannibal. Durch seinen Sieg in der Schlacht bei Cannae am 2. August 216 v. Chr. brachte er

Rom fast an den Abgrund. Er vernichte 16 römische Legionen. Auf Platz 9 schließlich finden wir Narses. Er besiegte im Auftrag des byzantinischen Kaisers Justinian 552 in der Schlacht am Milchberg die letzten Könige der Ostgoten, Totila und Teja. Platz 10 fällt an Francisco Pizarro, den Eroberer des Inka-Reichs. Er legte damit den Grundstein zur Eroberung der Neuen Welt. Platz 11 geht an Napoleon Bonaparte. Er war ein militärisches Genie, zerstörte das Habsburgerreich und krönte sich selbst zum Kaiser der Franzosen. Platz 12 belegt Otto der Große durch seinen Sieg in der Schlacht auf dem Lechfeld am 10. August 955. Er beendete damit die Ungarneinfälle. Den 13. Platz nimmt Karl von Anjou ein. Er versetzte der Stauferherrschaft den Todesstoß. Platz 14 geht an den englischen König Richard Löwenherz aus dem Haus Plantagenet. Er scheiterte lediglich an den Intrigen während seiner Abwesenheit von der Heimat. Zweifellos hätte er sonst Jerusalem für die Christenheit zurückerobert. Auf Platz 15 folgt Gottfried von Bouillon. Er eroberte am 15. Juli 1099 Jerusalem und eröffnete damit das fast 200 Jahre währende Zeitalter der Kreuzzüge.

<http://www.faz.net/aktuell/wissen/weitere-hitzekatastrophen-am-nordpol-14935299.html>

Der Weltmeteorologiebehörde gehen die Erklärungen aus, wie man den Kopf doch noch aus der Schlinge ziehen könnte. Antwort: Gar nicht. Warum also nach Erklärungen suchen, wo es keine gibt. Sie sehen also bemerkenswerte Veränderungen auf dem Planeten, die die Grenzen unseres Verständnisses des Klimasystems erreichen. Das muß aber eindeutig an Ihrem begrenzten Auffassungsvermögen liegen, denn an der Thermodynamik liegt es gewiß nicht. Haben Sie allen Ernstes geglaubt, daß es bei jährlich 3 bis 3,5 Millimeter Nullniveaustieg bleibt? Wahrscheinlich schon, sonst würden Sie sich doch über die 15 mm allein im letzten Jahr nicht wundern. Ein Faktor 5, um den Sie sich getäuscht haben. Wenn Sie so weitermachen, werden Sie sich bald um eine Größenordnung irren, doch dann ist es an der Zeit, daß man Sie als Überbringer schlechter Botschaften feuert. Es wundert mich, daß Meteorologen nicht einmal mehr eine Differentialgleichung erster Ordnung lösen können. Wohl noch nie was von einer Exponentialfunktion gehört? Ich glaube, Sie messen noch, wenn Ihnen der Meeresspiegel bereits vier Meter über den Kopf gestiegen ist. Kaufen Sie sich ein U-Boot. Auch ganz was Neues, daß Treibhausgasemissionen der Hauptgrund für die Klimaveränderung sind. Das liest man doch beinahe jeden Tag, und Sie brauchen es nicht immer wieder gebetsmühlenartig wiederholen. Daß der Anteil von Kohlendioxid in der Atmosphäre immer neue Rekorde bricht, ist ebenfalls nichts Neues, Sie fahren doch schließlich auch mit Verbrennungsmotor. Aber da ist niemand, der den Saudis den Schaden anrechnet, den sie stiften. Die Kosten, die diese Kopftuchträger verursachen, gehen in die Billionen. Oder was schätzen Sie, was ein ganzer Planet kostet? Der Einfluß des Menschen auf das Klima wird nicht immer offensichtlicher, denn bei Annahme astronomischer Ereignisse müßten sich die Temperaturen auf Merkur, Venus und Mars ähnlich erhöhen wie auf der Erde. Ganz gewiß haben Sie dort doch auch seit 1880 die Temperaturen aufgezeichnet. Der Klimawandel ist doch ganz natürlich, oder zählen Sie den Menschen etwa nicht zur Natur? Alle sagen mir doch immer wieder, es gehe uns so gut, und daß wir den Klimawandel nicht mehr erleben. Dabei wissen doch alle sehr genau, was zu tun ist: Hände weg vom Feuer!

http://www.focus.de/finanzen/news/faktencheck-wie-gerecht-ist-martin-schulz_id_6814090.html

Herr Pöpsel! Ein mittelgereifter und ausgemusterter Ex-Alkoholiker, der wie die Kirche predigt, den Armen zu geben, selbst aber von seinen 500.000 Euro jährlich noch keinen (mir bekannten) Cent in Form einer Spende an andere abgetreten hat. Warum ihm, der nie einen Schuß abgefeuert hat, das Offizierskreuz der französischen Ehrenlegion verliehen wurde, ist eines der großen Rätsel der Menschheit. Er scheute sich auch nicht, die von der Universität Königsberg verliehene Ehrendoktorwürde abzulehnen, die ihn zum Russenfreund aufwertete. Er reiht sich nahtlos ein in die Revolutionärgarde nach Fidel Castro und Che Guevara. Sollte er Bundeskanzler werden, betritt mit ihm einer der ganz großen Kommunisten die politische Bühne, die Europa ohnehin nur für ihre Weltrevolutionsfantasien brauchen. Nicht umsonst hat ihm Berlusconi die Rolle eines Kapo in einem Konzentrationslager übertragen, wobei er letzteres natürlich mit einem Gulag verwechselte.

<https://www.welt.de/wirtschaft/bilanz/article162954750/Die-niedrige-Geburtenrate-ist-ein-grosser-Gewinn-fuer-uns.html>

Herr Kaden! Fragt sich nur, wen Sie mit „uns“ meinen. Wenn ich nicht täglich ins Fitneßstudio gehen würde, bekäme ich überhaupt kein jungen Menschen mehr zu sehen. Nur noch alte und faltenerfurchte Gesichter anzuschauen stellt für mich kein besonderes Lebensgefühl dar. Es ist auch kein besonderer Gewinn, zwei Elternteile zu haben, die ihr Leben in einer Altersheimstätte verbringen müssen, weil sie dort Motor einer Wirtschaft sind. Es gibt kein vernünftiges Argument gegen die ewige Jugend. Ebenfalls gibt es kein abgeschlossenes System Deutschland, sondern die heutigen Systeme sind durchweg alle offen. Die Deutschen sind Verlierer dieser Entwicklung. Sie vergessen, daß wir seit dem Mittelalter die Welt kolonisiert haben: Ostkolonisation, Neue Welt usw. Heute läuft diese Bewegung andersrum. Wir werden, obwohl wir, wie Sie richtig sagen, eines der flächenmäßig am dichtesten besiedelten Völker Europas sind, von Heeren fremdländischer Menschen überrannt, die uns Grund und Boden wegnehmen und am Ende auch unseren Wohlstand kosten werden. Der ausgewanderte Chinese, der zu Hause nur ein Kind zeugen darf, kann in Deutschland seinen Kinderwunsch verwirklichen und theoretisch beliebig viele Kinder in die Welt setzen. Das ist aber nicht unser Gewinn, sondern Chinas Gewinn, weil wir damit aktiv dazu beitragen, daß sich die chinesische Bevölkerung noch stärker vermehrt als bisher. Die Klimaquote dieser Entwicklung muß allerdings nicht China zahlen, sondern Deutschland, das seine Emissionen schon heute nicht mehr senken kann. Seit 1960 hat die Bevölkerung Deutschlands um knapp 10 Millionen Menschen zugenommen. Mit negativer Geburtenrate sollten wir eigentlich eher 52 Millionen Menschen sein. Dann läge allerdings das durchschnittliche Alter in der Bevölkerung nicht bei 44, sondern eher bei 50 Jahren. Kurzum, die Bevölkerung nimmt immer noch zu und Lebenserwartung und Durchschnittsalter steigen, obwohl oder gerade weil wir ein offenes System sind. Der richtige Weg kann also nach Ihnen nur dadurch beschritten werden, daß wir unser System abschließen und den Zustand von 1960 wieder herbeiführen. Dann werden wir aber nicht genügend Soldaten haben, um unser Land gegen die obengenannten Eindringlinge zu verteidigen. Also mit

oder ohne Politik erreichen wir wohl bald die Schallmauer von 92 Millionen Menschen, die besagt, daß wir uns nicht mehr selbständig ernähren können und unsere Lebensgewohnheiten gravierend ändern müssen. Auf ein tägliches Sich-satt-essen werden dann wohl oder übel verzichten müssen. Dann ist es wohl auch mit dem Babyboom vorbei oder die Jungen müssen die Alten verhungern lassen, weil sie ja selbst etwas zum Essen brauchen. Die Evolution kehrt auf jeden Fall zurück. Es fragt sich nur, wie viele ihr zum Opfer fallen.

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/beratungsstelle-alltagsrassismus-ist-in-bayern-ein-problem-1.3428340>

Frau Lode! Als Münchner kann ich Ihnen versichern, daß ich nur äußerst selten Streitigkeiten zwischen Deutschen und Ausländern beobachte, und wenn es einmal passiert, dann liegt eindeutig ein Fehlverhalten vor. Sie beschuldigen pauschal die gesamte Münchner Bevölkerung, sich wie Nazis zu gebärden und systematisch Opfer aufgrund von Klassifizierungsmerkmalen auszuwählen. Schuld daran soll wieder einmal die AfD sein. Weil Sie gerade auf das Tanzen zu sprechen kamen: Als junger Student ging ich in der Studentenstadt Freimann, besonders im Fasching, auch gerne in die Disco. Da gesellte sich, als ich gerade mit Elisabeth auf der Tanzfläche die Hüften schwang, im Gedränge ein junger Iraner zu uns, so daß ich anfangs nicht genau einordnen konnte, was ich davon halten sollte. Schließlich merkte ich, daß der Iraner sich für meine Freundin interessierte und sich immer mehr zwischen uns drängte, bis ich ihm schließlich den Rücken zukehren mußte. Ich machte ihm höflich klar, daß das meine Freundin sei und er sich etwas mehr zurückhalten sollte. Allein, er tat es nicht, sondern ging auf Konfrontationskurs. Elisabeth war auch nicht sonderlich erbaut über dieses unerwünschte Intermezzo, so daß wir gemeinsam die Tanzfläche verließen und in die Bar gingen. Dort setzte sie sich mit gespreizten Beinen auf einen Barhocker, und ich stellte mich dazwischen, damit der Iraner endlich begriff. Nun wurde er zwar eifersüchtig, ließ aber schließlich von seinem Vorhaben, mir die Freundin auszuspannen, ab. So ist das nun einmal mit Menschen, die aus einem völlig anderen Kulturkreis stammen: Sie verachten unsere Sitten, halten jedes deutsche Mädels für eine Hure und respektieren unsere Regeln und Gesetze nicht. Und dann setzen Leute wie Sie und Ex-OB Ude sich auch noch für solche Menschen ein und mißinterpretieren, warum wir sie wegschubsen: nicht weil sie einen halben Kopf kleiner sind und dunkle Hautfarbe haben, sondern weil sie sich uns gegenüber erfrechen. Sie hingegen bleiben bei all ihren Beispielen immer die Erklärung schuldig, warum es zu Konflikt kommt, weil es in ihrem vereinfachten Weltbild nur ein einseitiges Schwarz-Weiß-Denken gibt. Der Deutsche ist immer der Nazi, der Ausländer immer der, der angegriffen wurde, und der Schuldige immer die AfD. Und dann wundern Sie sich noch, daß die Hemmschwelle zur Gewalt, nachdem man von einer objektiven Beurteilung und Berichterstattung ohnehin nicht mehr ausgehen kann, sinkt.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article162986265/Deutschland-blamiert-sich-auf-eigenem-Klimagipfel.html>

Herr Wetzel! Es geht doch nicht um Energiewende, sondern um Energievermeidung, Energieeinsparung und Energiesenkung. Ist das nicht nachvollziehbar? Irgendwann ist der Zeitpunkt

erreicht, an dem wir überhaupt keine Energie mehr verbrauchen dürfen, außer unserer Muskelkraft. Nicht das CO₂ ist es, sondern die Energie selbst, die grundsätzlich schädlich ist. Energie ist Energieverbrauch pro Kopf mal Zahl der Köpfe, d.h. wir müssen sowohl den Energiekonsum des Einzelnen senken als auch die Zahl der Köpfe reduzieren. Alles andere sind Platitüden. Die Natur hat Millionen Jahre gebraucht, um eine halbwegs verträgliche Energieform zu entwickeln, die sich seitdem aufs beste bewährt hat, während der Mensch seit Entdeckung des Feuers nur schädliche Energieumwandlungen durchführt, mit welchen er sich und seine Umwelt sukzessive und nachhaltig zerstört. Die Energiewende wird nicht funktionieren. Diese Idee beruht auf kulturoptimistischem Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Das großspurig und voller Ignoranz angekündigte Staatsziel, den Kohlendioxidausstoß bis 2020 um 40 Prozent zu senken, erweist sich schon deshalb als Luftschloß, weil es im Grunde gar nicht ernstgemeint war, wie der Abgasskandal gezeigt hat. Ernstgemeint war höchstens, die Bevölkerung und die Partner hinters Licht zu führen. Doch die Deutschen können mittlerweile nicht einmal mehr klug genug lügen. Ferner hat man es noch nicht einmal geschafft, die Subventionen für fossile Energien, insbesondere Benzin, Heizöl und Gas, einzustellen. Auch der Zusammenhang von Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch wurde nicht ansatzweise verstanden. Es gibt nur ein Ziel: das lautet aber nicht Nullwachstum, sondern negatives Wachstum. Die Industriebetriebe müssen der Reihe nach zerschlagen werden, es muß wieder in Handarbeit gefertigt werden. Es wäre unter dem Strich nicht nur ein Gewinn für alle, wenn die Welt aus der Verbrennung fossiler Ressourcen aussteigen würde, sondern wenn überhaupt keine Verbrennung organischen Materials mehr stattfinden würde, weil dieses dringend zur Reversion des Kohlendioxids gebraucht wird. Wer Bäume stehen läßt, anstatt sie zu fällen, soll subventioniert werden. Sechs Millionen neue Jobs dagegen sind die denkbar schlechteste Lösung, wie man Energie einsparen kann. Richtiger wäre es, die Menschen massenhaft in Freizeittätigkeiten zu entlassen, wo sie sich bei freiem Eintritt durch Schwimmen, Laufen und Springen ertüchtigen können – alles Tätigkeiten, die nur Muskelkraft erfordern. Als Gegenleistung werden ihnen ehrenamtliche Tätigkeiten abverlangt. Wenn jeder nur noch ehrenamtlich tätig ist, bedarf es keines Geldes mehr, man muß sich die Arbeit nur gegenseitig bewerten, das ist wie im bargeldlosen Tauschhandel. Man sammelt Punkte und gibt sie anschließend wieder aus. Was heute noch wie eine Utopie klingt, könnte schon bald Wirklichkeit werden. Niemand behauptet doch, daß der Kapitalismus dem Tauschhandel grundsätzlich überlegen sei; und es gibt kaum einen, der nicht irgend etwas zum Tausch anbieten könnte, und sei es nur ein Funken Verstand.

<http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/us-vorstoss-amerikas-einbruch-in-die-privatsphaere-1.3423395>

Es geht doch darum, daß immer mehr Menschen ein hohes Krankheitsrisiko in sich tragen und die Firmen sie nicht ausstellen dürfen. Firmen können es sich nicht leisten, auf Grund von Krankheiten Ihrer Mitarbeiter Gewinneinbußen hinnehmen zu müssen. Dadurch werden auch die Arbeitsplätze der Gesunden gefährdet, die nichts dafür können, daß ihre Arbeitskollegen nicht einsatzfähig sind. Werden Kranke entlassen, kümmert sich die Solidargemeinschaft um

sie, die resistenter gegen Einbußen ist als kleine Firmen. Es gibt Arbeitsunfähigkeitsversicherungen, die die Kosten übernehmen, wenn ein Arbeitnehmer chronisch krank wird. In dem Fall reicht die Vorlage einer Versicherungsbescheinigung. Wer keine Versicherungsbescheinigung vorweisen kann, muß sich fairerweise einem Gentest unterziehen, der eine gewisse Absicherung für die Firmen darstellt. Die Gentests dienen vor allem auch dazu, die Risiken einer Erbkrankheit nicht an seine Nachkommen weiterzugeben. Wer zwei demenzkranke Eltern hat, weiß ohnehin, daß er der Krankheit nicht entkommen kann. Unmenschlich sind die Gentests daher nicht.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/merkel-besuch-in-washington-trump-tritt-nach-1.3425934>

Es geht doch nicht allein darum, daß Deutschland seine Verteidigungsausgaben erhöht und vielleicht die letzte Kerze am Weihnachtsbaum anzündet, unter dem Geschenke liegen, für die es nie eine Gegenleistung gegeben hat. Wer mit dem Rücken zur Wand steht wie die USA, der kommt schnell auf den Gedanken, wie es dazu kommen konnte. Ich kann mich jedenfalls nicht an eine einzige militärische Kampfhandlung erinnern, mit welcher Deutschland einen entsprechenden Blutzoll entrichtet hätte - außer vielleicht ganz zuletzt in Afghanistan -, aber Menschenleben sind eben nicht durch Geld aufzuwiegen. Warum sind wir also nicht ehrlicherweise gleich aus der Nato ausgetreten, wenn wir sowieso nur halbherzig dabei sind? Dann wären allerdings noch weitaus höhere Ausgaben auf uns zugekommen, denn Sicherheit bekommt man nicht geschenkt, auch dann nicht, wenn man keine Atommacht ist. Wir haben uns stets nur auf unseren großen Bruder verlassen, nur hat der jetzt herausgefunden, warum es dem kleinen zunehmend besser geht und ihm selbst nicht. Die Vereinigten Staaten sind wegen uns fast pleitegegangen, während wir uns fein raushielten und unser Wirtschaftswunder feierten. Unsere Verschwörungstheoretiker hingegen haben behauptet, in einer geheimen Zusatzvereinbarung zum Einigungsvertrag würde stehen, daß Deutschland weder aufrüsten noch sich militärisch betätigen noch militärische Güter entwickeln und exportieren darf. Nichts davon ist wahr, wie man jetzt sieht. Es handelte sich immer nur um handfeste politische Lügen. Reicht es nicht, daß wir Griechenland und halb Europa durchfüttern? Sollen wir jetzt auch noch die USA retten? Ist das der Merkelplan? Ihr Managergehalt sollte gekürzt werden, dann wäre auch der Spuk der Weißen Frau schnell vorbei.

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2017-03/iw-studie-afd-waehler-gehalt-bundes-durchschnitt>

Mist verbreitet sich auch wie Mist - als Strohfeuer!

http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_79873282/lamers-zur-to-desfahrt-in-berlin-der-terror-ist-in-deutschland-angekommen.html

Herr Nouripour! Was sind bitte Angstparasiten? Wissen Sie überhaupt, was ein Parasit ist? Glauben Sie im ernst, daß wir uns selbst zerstören, wenn wir Muslime geschlossen aus unserem Land ausweisen? Ich denke, eher das Gegenteil wird der Fall sein. Wir müssen uns nicht

erst jetzt klarmachen, daß der Terror in Deutschland angekommen ist, das war schon lange klar und absehbar. An diesem Terror haben die Christen selbst aktiv mitgewirkt. Wissen Sie überhaupt, was „physisch“ bedeutet? Sie sollten erst einmal einen Sprachkurs belegen, ehe Sie sich in unserer Sprache ausdrücken. Der Terrorismus ist sehr wohl eine Gefahr für Deutschland, selbst dann noch, wenn wir alle geschlossen zum Islam konvertieren würden. Wollen Sie das? Der Islam ist ein gespaltenes und spaltendes Krebsgeschwür in unserer Gesellschaft. Durch diesen Vorfall hat Angela Merkel endgültig bewiesen, wie weit es mit ihr her ist.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-03/recep-tayyip-erdogan-kinderkriegen-europa-aufruf>

Das ist ein ziemlich billiger Populismus von Herrn Erdogan. Die Zukunft des Kontinents liegt nicht bei den Menschen, sondern bei den Maschinen. Die menschliche Arbeitskraft wird zunehmend durch Maschinen und Automaten ersetzt. Für deren Steuerung werden nur wenige Menschen gebraucht. Schließlich werden Menschen fast überflüssig, weil intelligente Maschinen sogar die Energieversorgung unseres Planeten übernehmen können. Daran arbeiten wir. Wenn die Türkei glaubt, daß wir hier in Deutschland 10 Millionen Menschen mehr ernähren können, dann irrt sie sich, denn dann werden wir anstatt Brot und Fleisch Insekten fressen. Die Deutschen allein können sich von ihrem Grund und Boden selbst ernähren, aber ob wir die Ernährung der Türken mitübernehmen können, steht in den Sternen. An die Adresse der Türkei gerichtet kann man da nur sagen: „Bestellt eure Felder selbst und sät nicht eure Kartoffeln auf unseren Äckern.“

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/bamf-testet-software-zur-dialekterkennung-14929204.html>

Das ist doch mit einem kombinierten 37 Marker Deep Clade Y-DNA- bzw. mtDNA-Haplogruppentest viel einfacher zu ermitteln. Der Test hat eine Auflösung von bis zu 12 Subhaplogruppen. Durch Korrelation der paternalen und maternalen Haplogruppen-Verteilungskarten sind Genauigkeiten von schätzungsweise +/- 100 km möglich. Kosten pro Flüchtling: > 1000 €. Ich biete solche Tests selbst an und weiß, wovon ich spreche.

<http://www.wiwo.de/politik/ausland/stephans-spitzen-erdogan-unterwirft-sich-nicht-nur-die-tuerkei/19439934.html>

Frau Stephan! Erdogan unterwirft sich gar nichts. Merkel unterwirft sich Erdogan, der offenbar nach Friedrich Nietzsches Wahlspruch handelt: „Gehst Du zum Weibe, vergiß die Peitsche nicht.“ Merkel braucht die Dressur, sie genießt es, von einem Mann genommen zu werden. Das haben Frauen in der Regierung so an sich. Es muß erst einer kommen, der sie auspeitscht, nachdem er ihnen zuvor die Jungfräulichkeit geraubt hat. So eine wird immer um Liebe betteln.

<http://www.wiwo.de/politik/europa/knauss-kontert-wer-nicht-hoeren-will-muss-geld-bekommen/19439022.html>

Herr Knauß! Gut zureden hilft nicht. Schießen geht gar nicht. Abschreckung wirkt nicht. Das einzige, was helfen könnte, ist ein Abstammungstest, den der Flüchtige bereits in seinem Heimatland beantragen muß und der abschlägig beschieden wird, wenn sich herausstellt, daß der Antragsteller weder Deutscher ist noch deutsche Wurzeln hat. Das Geld für den Test soll an den deutschen Staat überwiesen werden. Der Test soll bereits bei der Geburt eines Menschen durchgeführt werden, nicht erst, wenn er verfolgt wird. Auch das Testergebnis soll sofort bekanntgegeben werden. Das hätte den Vorteil, daß der Betreffende seinen Ausweis verloren haben kann wie er will, er ist bereits identifiziert, lange bevor er ankommt. Wer das Geld für seine geplante Ausreise nach Deutschland nicht entrichten will, der kann auch nicht erwarten, daß er hier aufgenommen wird, weil man ja weiß, daß er nicht aus politischen Gründen flieht, sondern aus wirtschaftlichen. Wer nämlich seinen Schlepper fürstlich bezahlen kann, der kann das Geld für den Test auch vorstrecken.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/stephans-spitzen-offene-grenzen-und-sozial-staat/19511076-2.html>

Frau Stephan! Auf 49066 km² bereits genutzter Siedlungs- und Verkehrsfläche in der Bundesrepublik drängen sich derzeit 82,175684 Millionen Menschen (2015). Das sind 1675 Einwohner pro km² oder 597 m² Wohn- und Verkehrsfläche je Einwohner, was einem Quadrat von 24 x 24 m entspricht. Eine vierköpfige Familie hat damit ca. 98 m Abstand zum nächsten Nachbarn. Wenn nun 1 Million Menschen hinzukommen, würde unter vergleichbaren Lebensbedingungen jeder km² noch verfügbarer Fläche weitere 1675 Menschen aufnehmen können. Da jeder Mensch ca. 2000 m² Ackerland für seine Ernährung braucht, benötigt die heutige Bevölkerung Deutschlands im Minimum 164351 km² landwirtschaftlich nutzbare Fläche, um sich aus eigener Kraft ernähren zu können. Abzüglich bereits genutzter Siedlungs- und Verkehrsflächen von 49066 km², 8552 km² Wasserfläche, 109515 km² Wald und 5944 km² Unland verbleiben 184332 km² landwirtschaftlich genutzte Fläche für unsere Ernährung. Das sind 19981 km² mehr als wir brauchen, d.h. wir können noch ca. 9,9 Millionen Menschen aufnehmen, ehe wir verhungern. Das gilt aber nur, wenn nicht noch zusätzliche Flächen durch regenerative Brennstoffe und flächendeckende Solaranlagen verlorengehen. Bei 1 Million Zuwanderern pro Jahr droht uns in spätestens 10 Jahren der Kollaps. Dann schreiben wir aber erst das Jahr 2027, d.h. bei einer Lebenserwartung von 80 Jahren haben alle heute noch nicht 70jährigen ein Problem.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-03/recep-tayyip-erdogan-tuerkei-deutschland-behoerden-nazi-methoden-wahlkampfauftritte>

Wer groß, blond und blauäugig ist, gilt in der Türkei, wo die Menschen überwiegend klein, schwarzhaarig und dunkeläugig sind, als Nazi. Das kann man getrost als Kompliment auffassen, denn Deutschland besitzt insgesamt 84 Nobelpreise, die Türkei lediglich 2, und das bei etwa gleicher Bevölkerungszahl. Damit steht fest, daß der deutsche Nazi im Schnitt 42mal leistungsfähiger ist als der in Minderwertigkeitskomplexen versinkende Türke. Danke, Herr Erdogan. Endlich einer, der die Wahrheit spricht.

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-03/rechtschreibung-bindestrich-leerzeichen-5vor8>

Herr Bittner! Wo liegt Ihr Problem? Ich bestimme selbst, wie ich schreibe, denn unter den vielen individuell falschen Schreibweisen ist diejenige, die sich der alten deutschen Rechtschreibung bedient, immer noch die Königin. Ja, der Bindestrich! Eigentlich dürfte es ihn gar nicht geben, denn er dient ohnehin nur einer Quasi-Zusammenschreibung. Mit der geschickt eingefädelten Getrenntschreibung haben wir uns nur zu einem willfährigen Helfer der Angelsachsen gemacht. Alles hassen wir sonst an den Angelsachsen, insbesondere Trump, aber dann kriechen wir ihnen doch wieder in den Arsch. Allerdings dürfen wir auch hier nicht ungerecht sein, denn wir haben es unserer Wirtschaft ausdrücklich gestattet, sich internationale Namen zu geben. Wie soll der Bürger dann im normalen Leben unterscheiden können, wie er schreiben darf und wie nicht? Da gilt gleich die erste Schelte meiner Hausbank, die immer noch Commerzbank heißt – obwohl Kommerzbank eigentlich richtig wäre –, wo sie doch, wenn es denn schon englisch sein muß, internationaler Commerce Bank heißen könnte. Im Deutschen gibt es keine Getrenntschreibung, weil dadurch die Sinneinheit entstellt wird, dafür aber merkwürdig anlautende Wortaneinanderreihungen wie z.B. Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitänswitwe mit 62 Buchstaben. Hier ist klar, was gemeint ist: die Witwe eines Kapitäns der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft. Insofern hülfe hier auch der Bindestrich nicht weiter, denn es ergibt sich kein inhaltlicher Unterschied etwa zu Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft. Besonders Schlaue mögen einwenden, daß es in Anlehnung an das Englische konsequenterweise Dampf Schiff heißen müßte, damit die Zerlegung in Grund- und Bestimmungswort auch erkennbar ist. Wir haben nämlich mittlerweile so viele Legastheniker im Lande, denen es man gar nicht einfach genug machen kann, als daß sie nicht doch noch einen Fehler hineinbrächten. Theoretisch wäre es auch möglich, Donaudampfschiffahrtsgesellschafts-Kapitänswitwe zu schreiben, weil das Wort dann lesbarer wird, allerdings war die Abtrennung des Fugen-s schon immer problematisch. Auf einheitliche Regeln wird man sich in Deutschland wohl nie verständigen können, weil es immer ein Argument dafür oder dagegen gibt. Es gibt aber auch keinen Grund, wieder auseinander zu schreiben, was man schon einmal zusammengeschrieben hat, ebenso wie es keinen Grund gab, wieder groß zu schreiben, was schon einmal klein geschrieben wurde. Maßgeblich, wie man jeweils zu schreiben hat, sind stets die Wortmelodie und der Sinn eines Ausdrucks. Dem kann der Bindestrich nichts hinzufügen.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article162863142/Warum-kommen-60-Prozent-der-Asylbewerber-ohne-Ausweis.html>

Das ist aber eine naive Frage! Wenn 6 Prozent keinen Ausweis mehr einpacken konnten, ehe sie flohen, wäre das noch mit einer natürlichen Schwankung zu erklären gewesen. Wenn sich aber unsere politischen Lakaien derart von einem Trend zum ungehinderten Einreisen täuschen lassen, dann zeugt das schon von einer äußerst geringen Begabung im Durchschauen von Unregelmäßigkeiten. Dieselben Leute – wahrscheinlich allesamt blauäugig – haben auch jahrzehntelang zugeschaut, wie Unternehmen systematisch Steuern hinterzogen. Warum sollte sich daran plötzlich etwas geändert haben?

<https://www.welt.de/geschichte/article162824072/Wann-Ausbuengerungen-legitim-sind-und-wann-nicht.html>

Herr Kellerhoff! Diejenigen, die das aufgesetzt haben, dachten dabei ausschließlich an Deutsche. Natürlich darf keinem Deutschen die deutsche Staatsbürgerschaft entzogen werden. Wer aber die deutsche Staatsbürgerschaft erworben hat, ohne wirklich Deutscher zu sein und ohne daß die Deutschen demokratisch darüber abgestimmt haben, ob er Deutscher werden darf, dem kann sie natürlich auch aberkannt werden. Im übrigen besitzt ja jeder eine Staatsbürgerschaft und braucht daher keine zweite.

<https://www.welt.de/vermishtes/article162823410/Nazi-Vergleiche-wirken-selten-deeskalierend.html>

Es ist doch ausgleichende Gerechtigkeit, daß jetzt auch führende Politiker, die ihre Landsleute in der Vergangenheit regelmäßig als Nazis verunglimpft haben, selbst als Nazis beschimpft werden. Die türkische Bevölkerung weiß sehr gut, wo der wunde Punkt in der deutschen Seele sitzt und wie man uns damit in Erklärungsnot bringen kann. Wir haben die Jungtürken ja schließlich im Eingeständnis unserer Schuld erzogen: Bloß kein Täter sein! Bloß nicht nochmals das gleiche! Hilft alles nichts. Wenn aber Björn Höcke von einer dämlichen Bewältigungskultur spricht, laufen der AfD die Mitglieder davon. Nun kann man zwar davonlaufen, aber die Nazi-vorwürfe holen einen ein; und das wird sich auch nicht ändern, solange man seine Vergangenheit nicht abgleicht. Verbrechen vererben sich möglicherweise epigenetisch. Da die Türken ihrerseits bis zu 1,5 Millionen Armenier ausgerottet haben, lenkt der Nazivergleich nur von den eigenen Verbrechen ab. Man hat sich also gegenseitig nichts vorzuwerfen. Nur müßte das Herrn Erdogan auch einmal einer sagen.

<https://www.welt.de/politik/ausland/article162256714/Dutzende-Jugendliche-in-Schweden-attackieren-Polizisten.html>

Schweden ist offenbar immer noch ein ausgesprochenes Eldorado für „Migranten“, ein Rückzugsparadies für ausländische Wehrdienstverweigerer. Wer über soviel Aggression verfügt, wie sollte der nicht auch seine Heimat gegen Aufständische verteidigen können? Wer aber anderswo aufständisch ist, warum sollte der nicht auch bei uns aufständisch sein? Müssen wir uns das antun – diese andauernden Wehrsportübungen der Polizei? Gibt es außer Scheinheiligen und Ethik-Verdrehern wirklich keine anderen Personen mehr in dieser Gesellschaft, die das abstellen können? Hinaus mit diesen Leuten und Türe zu – für immer, sonst ist die jetzt schon machtlose und völlig überforderte Polizei irgendwann total verdrossen. Wer soll uns dann noch schützen außer unser nacktes Faustrecht? Einzig Amerika weiß, wie es mit solchen Bürgerkriegstreibern umzugehen hat. Es sind die Hinterwäldler-Parteien Europas, welche die Wege der Gewalt geöffnet haben, mit irrwitzigen Gegenreden von wegen pauschaler Verurteilung. Es fehlt unserer Politik erheblich an Gespür, das Böse im Menschen zu erkennen. Scheinbar ist das Böse bei uns selbst an der Macht.

<https://www.welt.de/politik/article162248122/Eine-ungeheuerliche-Tat-der-Polizei-loest-Welle-der-Gewalt-aus.html>

Frau Meister! Was glauben Sie wohl? Daß die Bundesrepublik Deutschland eine Insel der Glückseligen ist? Die „dämliche“ Vermischungspolitik unserer Bundesregierung erhöht auch bei uns die Gefahr von Rassenkrawallen. Jetzt hat man die Geister, die man gerufen hat, und wird ihrer nicht mehr Herr. Aber auf die Stimme der Vernunft hat in Deutschland ja noch nie jemand gehört. Von welchen Erfolgen einer Integrationspolitik soll hier die Rede sein? Polizei soll also nicht mehr erlaubt sein, da es sich bei dieser ausschließlich um Täter handelt? Das sind bereits Vorboten einer sich ankündigenden Anarchie, wie sie vom linken Spektrum unserer Gesellschaft gewünscht wird. Man muß nur Martin Schulz wählen, dann sind alle vorbereitenden Schritte einer beginnenden konterkarierten Demokratie in die Wege geleitet.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/ifo-chef-clemens-fuest-ueber-griechenland-und-donald-trump-a-1134887.html>

Herr Fuest! „Was immer es ist, ich fürchte die Danaer, auch wenn sie Geschenke bringen.“ (Vergil, Aeneis, Buch I) Daß das ganze Hilfsprogramm für Griechenland eine einzige Irreführung war, und daß die Kredite nicht zurückgezahlt werden können, das wußte in Deutschland wohl jeder, aber wir Deutschen sind machtlos unseren eigenen Politikern gegenüber. Unsere freiheitlich demokratische Grundordnung läßt uns nicht über unser eigenes Schicksal entscheiden. Und die Politik ist wie eine Hydra: Wenn man ihr einen Kopf abschlägt, wachsen an seiner Stelle sofort zehn andere nach. Es liegt im Wesen der Demokratie, daß ein Paradigmenwechsel immer erst möglich ist, wenn ein Land völlig zerstört am Boden liegt. Die gräßlichen Durchhalteparolen aus den Volksempfängern unter den martialischen Fanfaren von Franz Liszts Les Préludes kurz vor Kriegszusammenbruch klingen uns noch immer allzu deutlich im Ohr. Genau diesen Zusammenbruch wird wohl auch das Vierte Deutsche Reich, die Europäische Union, demnächst erleiden. Reichsbildungen haben in der Geschichte noch nie funktioniert, sie sind ein widernatürliches Konstrukt. Aber was wissen die Deutschen schon über Geschichte, ein Fach, für das sich in diesem Land beinah niemand mehr interessiert? Man kann ein Korsett auch so zuschnüren, daß seine Trägerin in Ohnmacht fällt. Aber das Korsett der Griechen diente offenbar ausschließlich sadomasochistischen Spielereien. Diese werden so lange wiederholt, wie man sich ihrer erfreut. Die Griechen lieben und hassen ihren Zuchtmeister zu unrecht, denn Deutschland entscheidet nicht, was Griechenland seinen Rentnern zahlen darf, sondern Deutschland entscheidet, unter welchen Auflagen Griechenland weitere Kredite bekommt und macht Vorschläge, wie man diese Kredite finanzieren kann. Die Griechen täten gut daran, sich wegen ihrer niedrigen Zahlungsmoral selbst zu hassen. Alle Beteiligten stecken im Korsett nationaler Interessen, doch wozu will man dann bitte an einem europäischen Reich festhalten und wem nützt es? Wir haben es doch dreimal erlebt, wozu solche Reichsgründungen führen und scheinbar immer noch nichts daraus gelernt. Auch ist Trump kein listenreicher Odysseus, ganz im Gegenteil, er sagt ganz offen, was er vorhat – ohne Lug und Trug. Gut eine Million Arbeitsplätze mögen zwar mit den Exporten in die USA zusammenhängen, aber es sind

mehrheitlich Arbeitsplätze von künstlich aus aller Welt herbeigeholten Ausländern, deren Arbeitsverträge man von heute auf morgen kündigen kann. Auf die Gefahren einer sozialistischen Proletarisierung von Patriziergesellschaften wurde seitens Karl Marx bereits deutlich genug hingewiesen. Nur welcher Politiker hat das 3000seitige KAPITAL gelesen? Außer Sahra Wagenknecht wüßte ich da keinen. Diese aufokroyierte Proletarisierung ist zudem gegen den ausdrücklichen Willen des deutschen Volkes erfolgt. Hätte man das Volk wie in einer Demokratie üblich demokratisch entscheiden lassen, ob es diese massenhafte Einwanderung wünscht, wäre es wohl niemals zu diesem jetzt drohenden Konflikt gekommen, weil die Volksmehrheit einer unverhältnismäßig hohen Armutsmigration eine eindeutige Absage erteilt hätte. Die Rückkehr der Bundesrepublik in die frühere bürgerliche Gesellschaft dürfte im jetzigen Stadium allerdings nicht mehr reibungslos über die Bühne gehen, aber sie ist in Anbetracht der derzeit ungünstigen Entwicklung aus Gründen des Gegensteuerns wohl unerlässlich.

<https://www.welt.de/geschichte/article162217971/Mit-fiesen-Tricks-schlugen-Franzosen-die-Staufer.html>

Die Schlacht von Benevent 1266 zählt zu den größten Siegen Frankreichs über Deutschland. Die Schlagkraft des Reichs war der der Nation, die Frankreich damals noch war, weit unterlegen. Wenn eine Seite ihre Waffen nicht einsetzen kann, gewinnt selbstverständlich die andere. Der Verrat der sogenannten Bundesgenossen stellt ebenfalls ein klares Argument gegen das Reich mit seinen unberechenbaren Verbündeten dar. Die Staufer hatten aus den Niederlagen während der Kreuzzüge nichts gelernt und setzten erneut auf Reiterei in ihren Reihen, wenngleich auf leichtberittene Sarazenen, die Waffe des ehemaligen Feindes. Dabei zeichnete sich bereits die Überlegenheit des Fußvolks ab, welches mit Armbrüsten und langen Lanzen ausgerüstet war. Wegen der Größe des Stauferreichs kam auch die Verstärkung zu spät – eine weitere Schwäche des Imperiums. Die naive Vorstellung von Freunden innerhalb des Reichs äußert sich darin, wie wenig sie doch ihren König selbst als Leibwache schützen konnten. Es zeigt sich auch, daß Zuverlässigkeit und Einheitlichkeit die besseren militärischen Tugenden sind, und diese lagen hier nun einmal klar auf seiten der Franzosen, und nicht beim Reich. Vorschnelles und disziplinloses Handeln im Kampf erweisen sich meistens als nachteilig, und es ist auch nicht ganz einfach, ein undiszipliniertes Reichsheer mit zu vielen Mentalitäten zu befehligen. Denn theoretisch hätte den Paradigmenwechsel, verstärkt auf die Schlagkraft des Fußvolks zu setzen, wenn dieses nur besser ausgerüstet gewesen wäre, auch das Reich vollziehen können. Doch während das Reich noch debattierte und darüber abstimmte, hatte die Nation, d.h. Frankreich, diesen Schritt längst vollzogen.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/freytags-frage-wieso-ist-die-mittelschicht-so-verunsichert/19405818.html>

Herr Freytag! Warum gerade die Mittelschicht so verunsichert ist, hängt doch nicht davon ab, wie gut es uns momentan geht, sondern mehr noch davon, wie wir glauben, daß es uns in Zukunft ergehen wird. Wenn Sie denken, daß sich so philosophische Fragen, woraus sich Zufriedenheit und Glück zusammensetzen, in einer Kurzstudie beantworten lassen, dann sind

Sie schief gewickelt. Wer sagt ihnen denn, daß wir überhaupt in einer dauerhaft stabilen und demokratischen politischen und wirtschaftlichen Ordnung leben wollen? Das ist doch Ihre persönliche Mutmaßung. In vielen Ländern ist es bereits wieder anders geworden, lediglich Deutschland hinkt hinterher – wie bei allem. Aber auch hierzulande tut sich etwas. Warum Menschen populistischen Parteien folgen und diese wählen, hat doch einen ganz einfachen Grund: weil sie das gegenwärtige System satt haben. Es ist doch nichts besser geworden, dadurch daß der Anteil der Bevölkerung mit mittlerem Einkommen im Zeitablauf etwa gleichgeblieben ist, wo er doch dramatisch hätte ansteigen können. Sie sagen doch selbst, daß es trotz guter Gehälter offenkundig immer schwieriger für viele Menschen geworden ist, sich in Ballungsgebieten Wohneigentum zu leisten beziehungsweise dort überhaupt zu leben, weil die Preise für Immobilien stark gestiegen sind. Dabei stimmt es überhaupt nicht, daß die Bevölkerung nicht gewachsen sei. Die Bevölkerung ist durch den ungebremsten Zuzug von Leuten, die vorher nicht da waren, enorm stark angewachsen, und genau diese Leute bringen uns nun um unser angestammtes Erbe. Dem ist Einhalt zu gebieten, denn die Preise würden schließlich fallen, wenn es diesen Zuzug nicht gäbe: wo keine Nachfrage, da fallen auch die Preise. Aber das sind wirtschaftliche Grundlagen, die Ihnen, lieber Herr Freytag, zu fehlen scheinen. Wer sagt Ihnen denn, daß Arbeitsteilung die Quelle des Wohlstandes sei? Das gilt nur für Gewinnerländer wie Deutschland, die von der Globalisierung profitiert haben, nicht aber für das abgehängte Resteuropa, Amerika und Afrika. Sie sagen, die Zusammenhänge würden nicht mehr verstanden – Sie verstehen sie ja auch nicht. Bieten Sie doch eine Lösung an, wo es keine gibt. Die Gründe, warum Menschen nicht zufrieden sind, sind vielschichtig, und mangelndes Geld ist gewiß nicht das einzige, was zur Unzufriedenheit beiträgt. Es gibt noch andere Bedürfnisse, und diese sind auch nachweisbar und begründet. Ein solches Defizit dürfte sein, daß es nur noch negative Superlative gibt: zunehmende Überalterung, steigende Krankheitskosten, wachsende Flüchtlingsströme, um sich greifender Terrorismus, zur Neige gehende Energieressourcen, sich häufender Müll in den Ozeanen, rückläufige Bildung, zunehmende Korruption, wachsende Staatsverschuldung usw. Das alles unterliegt den Naturgesetzen, d.h. die Unordnung sprich Entropie auf der Welt befindet sich im Steigflug. Das hat es allerdings immer schon gegeben – wenn auch nicht exponentiell –, aber unser mangelhaftes Geschichtswissen ließ es uns vergessen. Was allerdings in unserer Zeit besonders stark zur Unzufriedenheit beiträgt, und das hat es früher wirklich nicht gegeben, das sind die Presseberichte durch die modernen Medien und soziale Netzwerke, die jede Hiobsbotschaft wie ein Lauffeuer verbreiten. Also ist es doch wohl verständlich, daß die alten Strukturen zurückkehren, denn diese haben schließlich funktioniert, ganz im Gegenteil zu unseren allerjüngsten Experimenten, für die es keine Vorbilder gibt. Also kehrt man zu seinen Wurzeln zurück – und die liegen im Faustrecht der Ellbogengesellschaft und im Krieg.

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2017-02/nsa-untersuchungsausschuss-angela-merkel-datenspionage-aussage-bnd>

Herr Biermann! Nichtwissen wird immer dann vorgeschützt, wenn Wissen gefährlich werden könnte. Sich unwissend zu stellen ist das Argument der Naiven. Bei uns hat bislang immer gegolten: „Nichtwissen schützt vor Strafe nicht.“ Vom Holocaust wußte angeblich auch keiner

was. Trotzdem wurde dieses Nichtwissen bestraft. Wer als dritthöchster Amtsträger im Staat nicht weiß, wie Geheimdienste arbeiten und was ihre Aufgabe ist, und daß dabei selbstverständlich auch Freunde ausgeforscht werden – Vertrauen ist gut, Vorsicht ist besser –, der kann und darf sich nicht hinter seiner Einfalt verstecken. Doch genau diese ist Frau Merkels hervorstechende Eigenschaft, und sie hat damit Erfolg. Bereits die Behauptung, ihre Doktorarbeit sei allein ihr Werk, klingt nicht recht überzeugend. „Der sprachliche Duktus der Arbeit zeugt zwar nicht gerade von hoher rhetorischer Eleganz,“ (DIE ZEIT 14.07.2005 Nr. 29) allerdings ist der einzige, der ihre Arbeit kritisch durchgesehen hat, ihr späterer Ehemann Dr. J. Sauer gewesen. Nun frage ich Sie: Wer läßt schon eine Frau, die er gerne heiraten möchte, durchfallen? Oder wer gibt seiner Liebsten eine schlechte Note? Wer würde ihr nicht unter die Arme greifen? Merkels Arbeit ist bar jeglicher wissenschaftlichen Brillanz: „Wenn es um praktische Berechnungen geht, greift auch Angela Merkel – wie das bei komplexen Reaktionen so üblich ist – auf semiempirische Interpolationsvorschriften zurück. Und in manchen Fällen muß sie sogar ganz die Waffen strecken.“ (DIE ZEIT 14.07.2005 Nr. 29) Und wen meint sie mit „wir“ in dem folgenden Satz? „Wir schließen nicht aus, daß entsprechende Rechnungen bereits anderweitig durchgeführt wurden.“ (DIE ZEIT 14.07.2005 Nr. 29) Wahrscheinlich sich und ihren späteren Ehemann, der sie gefördert (um nicht zu sagen durchgewunken) hat. Natürlich hat man ihr damit kein Plagiat nachweisen können, aber ein wissenschaftlicher Durchbruch war ihre Arbeit jedenfalls nicht. Auch muß bezweifelt werden, daß sie „einer der intelligentesten Menschen ist, die das Kanzleramt in der Bundesrepublik Deutschland jemals bekleidet haben.“ Sich dumm zu stellen zeugt nicht gerade von einer ungewöhnlich geistigen Höhe. Wie schon viele vor ihr in ähnlich gelagerten Fällen hat sie sich durch den NSA-Untersuchungsausschuß nach dem Wahlspruch „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ ganz gut durchlaviert, aber überzeugend wirkte ihr Auftritt nicht, denn gewisse Dinge hat man in verantwortlicher Position einfach zu wissen. Hier gilt das Prinzip der Holschuld, nicht das der Bringschuld.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article162127208/Sollten-auch-Menschen-ohne-deutschen-Pass-waehlen-duerfen.html>

Vielleicht schlägt jemand demnächst noch vor, daß jeder Ausländer, egal, wie viele sonstige Staatsbürgerschaften er noch haben mag, über die deutschen Geschicke abstimmen darf. Gibt es denn ein angestammtes Menschenrecht darauf, bei uns mitzubestimmen? Ob die deutsche Bevölkerung dabei mitspielt? Zuzutrauen wäre es ihr. Man kann aber schon jetzt erkennen, worum es den türkischen Nationalisten geht, daß sie nämlich in Deutschland die Macht übernehmen. Die Zeit wäre reif dafür. Eine wunderschöne Auslegung von Demokratie, die sehr an eine feindliche Übernahme erinnert. Erdogan würde jubeln. Frau Özoguz dürfte eigentlich selbst nicht wählen dürfen. Wie sie zu einem deutschen Paß gekommen ist, ist mir absolut schleierhaft. Da muß Korruption im Spiel gewesen sein. Wir sind, wir waren und wir werden nie eine Einwanderungsgesellschaft sein. Das verbietet sich allein schon allein aufgrund unserer Klimaziele. Der Energieverbrauch wird in den nächsten Jahren um die Hälfte gesenkt werden. Dann können wir uns schon aus ökologischen Gründen keine Gastarbeiter mehr leisten. Das Staatsbürgerschaftsrecht muß dazu ebenfalls dringend reformiert werden, damit nicht mehr jeder Hanswurst Deutscher werden kann. Es sollte nach römischem Vorbild ausgelegt

werden. Das römische Bürgerrecht konnte nur erwerben, wer aktiven Kriegsdienst geleistet hat. Dann würde man sofort sehen, wie viele dieses Wahlrecht unter diesen Umständen noch in Anspruch nehmen wollen.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/deutsches-militaerbudget-von-der-leyen-unter-stuetzt-trumps-ruf-nach-aufreueung-14880329.html>

Herr Arnold! Es geht nicht darum, welche Fähigkeiten Deutschland und seine Partner jeweils einbringen können, sondern welche Fähigkeiten Deutschland und seine Partner jeweils einbringen müssen. Ihre naive Frage „Wohin mit dem ganzen Geld?“ zeigt deutlich, wie groß die Unfähigkeit innerhalb der SPD mittlerweile ist, sich an Regierungsgeschäften zu beteiligen. Das Geld muß selbstverständlich in neue Technologien fließen, mit denen man den feindlichen Waffen im Minimum ebenbürtig ist. Diese Technologien verschlingen eine Unsumme Geld, und ich glaube sogar, daß es gar nicht reichen wird. Die Zeiten der Landsknechtsheere, wo man mit Speißen aufeinander losging, sind endgültig vorbei. Sie können sich offenbar nichts anderes vorstellen, als Waffen einzukaufen, für deren Herstellung man im eigenen Land augenscheinlich zu blöd ist. Daß wir dadurch technologisch abreißen und bald nicht mehr verteidigungsfähig sind, ist Ihnen wohl noch nicht aufgegangen. Aber genau das will die SPD anscheinend, um sich in alter Brandtscher Kniefallmanier Moskau anzunähern. War es nicht so, daß Sie im Rahmen Ihrer Regierungsbeteiligung die Fluchtursachen in anderen Ländern beseitigen wollten? Das werden Sie nicht schaffen, ohne die dortigen Regime abzusetzen. Wer soll das Ihrer Vorstellung nach leisten, wenn nicht Moskau oder die westliche Staatengemeinschaft? Denken Sie, die Amerikaner würden das wie in der Vergangenheit immer noch auf ihre eigenen Kosten erledigen? – Ich glaube, da irren Sie sich.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/f-a-z-exklusiv-gabriel-starkes-europa-ist-antwort-auf-trump-14879780.html>

Ein starkes Europa also? Warum nicht zuerst ein starkes Deutschland, Herr Bundesaußenminister? Zuerst muß man die Dinge im eigenen Hause richten, ehe man fremdgeht.

<http://www.spiegel.de/einestages/bomben-auf-dresden-historiker-moritz-hoffmann-ueber-die-luftangriffe-1945-a-1134375.html>

Herr Hoffmann! An der Ardennenoffensive waren etwas über eine Million Soldaten beteiligt. Mit 19276 Toten auf amerikanischer Seite und 17236 Toten auf deutscher waren die Verluste eher ausgewogen, als daß sie Eindruck auf die Westalliierten hätten machen können. Mit der Niederlage in Stalingrad im Winter von 1942 auf 1943 war der Krieg bereits entschieden. Viele Autoren sehen die nicht mehr abzuwendende Niederlage sogar noch etwas früher. Mein Großvater, der regelmäßig Feindsender abhörte – was strengstens verboten war –, wußte wie viele andere auch, daß der Krieg verloren war, und hat auch kein Hehl daraus gemacht. Die Meldungen über die bevorstehende Niederlage Deutschlands, von denen Sie als Nachkriegskind (Jahrgang 1984) offenbar nie gehört haben, kamen von alliierter Seite. Die Bombardie-

Die Bombardierung Dresdens erfolgte in der Zeit vom 13. bis 15. Februar 1945, während die Ardennenoffensive spätestens am 21. Januar 1945 gescheitert war. Dazwischen liegen 23 Tage. Spätestens 1913 gelang Alexander Meißner der erste einwandfreie Rückkopplungsempfang mit einem Telefon. Wollen Sie uns weismachen, daß die Meldung des Scheiterns der Ardennenoffensive durch einem antiken Postreiter erfolgte und länger als drei Wochen gedauert hat? Die zuletzt nachgewiesenen Opferzahlen belaufen sich auf mindestens 18000 bis maximal 25000 Tote. Sie kommen damit durchaus in die Größenordnung eines Kriegsverbrechens. Nach der Haager Landkriegsordnung von 1907 war der Angriff auf zivile Ziele, und damit auch auf Innenstädte, verboten. Hinsichtlich der Opferzahlen ist die Bombardierung Dresdens zwar nicht mit den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki vergleichbar, aber hinsichtlich der Art des Kriegsverbrechens allemal. Wenn Sie darin keinen Vernichtungswillen erkennen, leben Sie in Wolkenkuckucksheim. Sie geben sich außerdem der unbegründeten Hoffnung hin, daß der Deutsche einen Vernichtungswillen in sich trage, der allen anderen Menschen fehlt.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/eu/id_80362780/eu-laender-wollen-schutz-wall-gegen-china-uebernahmen.html

Herr Braune! Das haben unsere Politiker aber schnell bemerkt – nachdem das ganze Tafelsilber bereits verscherbelt ist. Uns haben sie wissen lassen, daß dieser Ausverkauf ausdrücklich erwünscht sei. Nunmehr ist ihnen wohl aufgefallen, daß auf dem Markt nur die Tüchtigsten überleben und keines der deutschen Unternehmen mehr Weltspitze ist. Geht dieser plötzliche Sinneswandel denn nun auf Kosten unserer Rechtspopulisten oder hat Frau Merkel ihren Standpunkt einfach gewechselt – sprunghaft wie sie ist? Früher rief sie doch ganz laut nach fremden Investoren, und daraufhin kamen massenhaft türkische Kleinhändler nach Deutschland. Wie schnell die Frau doch umfällt! Im Grunde kann man diese Politik doch jetzt in die gleiche Richtung fortspinnen und fordern, daß kein deutsches Unternehmen mehr feindlich übernommen werden darf. Und um es auf die Spitze zu treiben, würde ich auch noch dazu raten – nicht zuletzt, um der Gentrifizierung vorzubeugen –, daß Ausländer in Deutschland keine Wohnungen mehr erwerben dürfen. Dann sind wir schnell wieder bei der uralten Volksweise: „Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt.“ Toll, wie die Welt nach rechts rückt!

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/toxikologie-selbst-die-tiefsee-ist-mit-schadstoffen-verseucht-1.3376683>

Herr Charisius! Was soll das Lamentieren? Das ist die Folge inkonsequenten Handelns. Seit Jahrzehnten ist bekannt, wie Natur- und andere niedrigstehende Völker mit den Produkten der modernen Zivilisation umgehen. Und trotzdem finden wir im entlegensten Winkel der Erde Wasser in Plastikflaschen und alle erdenklichen Verpackungen, die es früher dort nicht gab. Was man in all diesen Ländern aber nicht findet, ist das Gefühl für Sauberkeit. Niemand empfindet dort ein Gefühl der Häßlichkeit beim Anblick herumliegenden Mülls. Man kann derlei Werte diesen Menschen auch nicht nachträglich beibringen, weil ihnen von der Evolution

niemals beigebracht wurde, auf die Vermeidung von Unrat zu achten. Sie waren bis zum Zeitpunkt, wo ihnen erste westliche Produkte angeboten wurden, nur von schnell verweslichem Materialien umgeben. Auf diesem rohen Bewußtseinsstand verharren sie bis heute. Darum müssen wir es uns selbst anlasten, daß wir uns durch unsere gewinnträchtigen Praktiken am Ende unser eigenes Grab schaufeln.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/bildungspolitik-das-bundesweite-zentralabitur-ist-eine-lachnummer/19376746.html>

Herr Klein! Niveau will keiner mehr. Man glaubt es nicht mehr zu brauchen. Man scheint auch zu glauben, daß viele Schlechte mehr wert seien als ein Guter. Macht alles gar nichts, wenn der Bildungsauftrag mehr und mehr auf die Autodidakten übergeht. Wie Sie sich ja sicher vorstellen können, müssen wir auf Migrationsniveau herab, weil Migrant*innen unsere Zukunft sind; sonst haben wir schneller Banlieues als uns lieb ist. Dabei schießen die Banlieues schon jetzt wie Pilze aus dem Boden, Plattenbau-Slums nach russischem Vorbild, in denen es vor Abiturienten nur so wimmelt. Nur so kann es gelingen, die hohe Zahl von 7,5 Millionen Analphabeten zu verschleiern, für die man sich sonst schämen müßte. So aber kann man sagen: Es hat wenigstens jeder Abitur bei uns.

<https://www.welt.de/wissenschaft/article162048615/Warum-es-am-Nordpol-waermer-war-als-in-Berlin.html>

Mich wundert, mit welchem Selbstverständnis Sie plötzlich von einer dramatischen Wärme am Nordpol sprechen. Dramatisch ist das noch nicht, das Drama hat ja noch gar nicht stattgefunden. Wir befinden uns immer noch im ersten Akt. Daß es noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen so warm war wie dieses Jahr, können Sie doch jedes Jahr aufs neue schreiben, und es wird jedes Jahr wieder gern gelesen – und das, obwohl die Leseneigung abnimmt. Es wundert Sie also, daß die Temperaturen in der Arktis knapp 30 Grad höher als normal lagen? Muß das nicht so sein? Sonst könnte der langjährige Mittelwert doch gar nicht angehoben werden. Dann schreiben Sie noch, die Konsequenzen seien kaum absehbar. Das stimmt nicht, denn die Konsequenzen sind leider sehr wohl absehbar. Wahrscheinlich haben Sie nur nicht bemerkt, daß man Wasser auch zum Kochen bringen kann, und daß man sich verbrüht, wenn man in allzu heißes Wasser faßt. Das nennen Sie nicht absehbar. Aber was, bitteschön, hat das mit der Rolle des US-Präsidenten Donald Trump zu tun? Das klingt ja, als wären die Amerikaner die einzigen, die für den Klimawandel verantwortlich sind. Wußten Sie nicht, daß VW weltweit die meisten Autos verkauft, und daß das moderne Auto mit Verbrennungsmotor von Carl Benz erfunden wurde? Von den 30 größten Kohle-Dreckschleudern der EU stehen 10 allein in Deutschland. Außerdem sind die USA, China, Rußland und Indien Riesenreiche im Vergleich zu unserer zwerghaften Bundesrepublik. Es liegt schon auch an unserem irrwitzigen Export, warum wir bei der Umweltzerstörung führend sind. Alarmierend ist also allein Ihre doch recht bescheidene Urteilskraft, nicht der Winter am Nordpol, der gemessen an dem gestiegenen CO₂-Gehalt der Luft ganz normal ist. Das ist und bleibt aber nicht lange die neue Normalität,

sondern die Norm selbst wird fortlaufend noch oben angepaßt werden müssen und sollte irgendwann auch keine Verwunderung mehr auslösen. Aber das ist für viele schon wieder zu hoch, weil diese immer noch glauben, Klima sei etwas rein Statistisches und es würde irgendwann schon wieder nach unten gehen, so wie das bisher immer der Fall war. Ihre Verwendung des Begriffs „eigentlich“ zeigt bereits, daß sie das Ganze nicht verstanden haben. Hauptsache, Sie schreiben darüber. Was haben Sie denn erwartet? Daß bei einem Schmelzvorgang die Temperaturkurve etwa nicht den Gefrierpunkt durchbricht? Erst wenn Sie den Begriff „kumulieren“ im Sinne einer CO₂-Anreicherung mit ihrem „neuen Rekord“ in Einklang bringen können, haben Sie das Wesentliche verstanden.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article162033195/AfD-Vorstand-will-Hoecke-aus-Partei-ausschliessen.html>

Die Partei verstößt mit diesem Schritt gegen ihre eigenen Grundsätze der Meinungsvielfalt. Frau Petry hat also nicht auf diejenigen gehört, die ihr geraten haben, davon die Finger zu lassen. Die AfD ist damit auf dem besten Weg, in eine bürgerliche Partei abzugleiten, die genauso werden wird wie all die anderen. Es ist aber eine Illusion zu glauben, damit mehr Wähler gewinnen zu können, als wenn man den gesamten rechten Rand aufsammelt. Von Björn Höcke geht derzeit keine Gefahr aus. Es verhält sich genauso wie mit dem NPD-Verbotsverfahren, wo es die Karlsruher Richter ähnlich sahen. Zudem hat Höcke in der Tat auf ein deutsches Problem aufmerksam gemacht, nämlich das der NS-Vergangenheitsbewältigung, das bis heute jeder Deutsche mit sich herumträgt. Mit seiner Dresdner Rede hatte er zu einem Befreiungsschlag ausholen wollen, den er, wahrscheinlich aus Unbeholfenheit, in eine überzogene und daher mißglückte Rhetorik gekleidet hat, indem er von einer „dämlichen Bewältigungspolitik“ sprach. Allein daran stört nur der Begriff „dämlich“. Grundsätzlich sollte sich ein Politiker jeglicher Wertungen enthalten. Man hätte das Problem auch objektiv angehen können, also ohne jemanden zu beleidigen. Im übrigen hat Björn Höcke nicht gesagt, daß das Denkmal eine Schande sei, sondern er hat beklagt, daß der Schande ein Denkmal errichtet wurde. In der Regel ruft man sich ja seine großen, und nicht seine schändlichen Taten in Erinnerung und verherrlicht die Büsten seiner Feldherrn, Dichter und Denker in einer Art Ruhmeshalle oder läßt sie, sofern noch am Leben, durch einen Triumphbogen schreiten. Als Geschichtslehrer mußte Björn Höcke einfach aufstoßen, daß unsere großen Taten vor dem Hintergrund unserer NS-Vergangenheit einfach verblassen oder ausgeblendet werden. Geschichtliche Ereignisse können allerdings nicht gegeneinander aufgewogen werden, weil sie voneinander unabhängig sind. Genauso unangemessen wäre es, jemandem zu sagen, er sei grauhaarig, nur weil man ein einzelnes graues Haar an ihm entdeckt. Was lernen wir daraus? Die Deutschen tun sich nach wie vor mit Textverständnis schwer. Die Presse hingegen will Texte bewußt mißverstehen, um mehr Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

http://ze.tt/endlich-bewiesen-erstgeborene-sind-klueger/?utm_campaign=zonparkett&utm_medium=parkett&utm_source=zon

Herr Prokop! Mit solchen Binsenweisheiten langweilen Sie nur. Was ist daran neu? Das wußten schon die alten Juden und schrieben es in die Bibel. Um dieses Resultat zu bestätigen, bedurfte es keiner Studie. Der Grund ist allerdings nicht nur in der erhöhten Aufmerksamkeit der Eltern zu suchen, die dem Erstgeborenen normalerweise zuteil wird (vielfach ist es nämlich genau umgekehrt und der Jüngste wird verzärtelt), sondern ganz einfach die Tatsache, daß auch Gene altern. Alte Eltern haben ein erhöhtes Risiko, ein behindertes Kind zur Welt zu bringen. Um mich als Erstgeborenen haben sich beispielsweise nicht so sehr die Eltern gekümmert, sondern ich habe das meiste von meinem Großvater gelernt und hatte daher in der ersten Klasse allen meinen Mitschülern wissensmäßig etwas voraus. Bei seinem eigenen erstgeborenen Sohn ist mein Großvater allerdings gescheitert, weil er ihm, beruflich bedingt, nicht die gleiche Aufmerksamkeit schenken konnte wie mir. Wenn also nicht auch andere Möglichkeiten als die Erziehung in Erwägung gezogen werden – Alexander der Große wurde beispielsweise von einem Philosophen (Aristoteles) erzogen –, sind solche Forschungsergebnisse eher fragwürdig. In den meisten bäuerlichen Familien Bayerns war immer eines der Kinder besonders begabt und durfte Theologie oder Lehramt studieren, jedoch war es meist nicht das älteste. Meine Großmutter z.B. war unter vier Geschwistern das jüngste, in der Schule aber auch die Klügste. Das spricht eher für eine genetische Disposition der Intelligenz, womit ich Ihrer sozialistischen Auslegung, daß allein die elterliche Zuwendung ausschlaggebend sein soll, nicht voll zustimmen kann.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/goettinger-polizei-verhinderte-offenbar-anschlag-14869087.html>

Tagein, tagaus geht das so weiter. Ruhe kehrt gar nicht mehr ein, und die Deutschen dürfen sich nicht äußern, weil man sie durch den Volksverhetzungsparagraphen schachmatt gesetzt hat. Eine ausgesprochen perfide Strategie gegen das eigene Volk! Der Wandel kommt erst, wenn jeder von uns seinen persönlichen Bewacher braucht, um noch auf die Straße gehen zu können. Doch dann ist es, fürchte ich, zu spät. Es sind die Deutschen, die pauschal als Terroristen abgestempelt werden, nicht die Muslime. Wie recht hatte doch jener Shakespeare, der da sagte: „Ungeladene Gäste sind nicht willkommener meist, als wenn sie gehen.“

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article161947640/Es-droht-eine-Gettoisierung-im-Schulsystem.html>

Aha! Merken Sie das erst jetzt? Ich dachte, wir schaffen das. Hier war wohl wieder das Huhn gescheiter als das Ei, obwohl im Ei mehr Dotter ist. Wie gut, daß ich meine Kinder nicht mehr einschulen lassen muß.

http://www.t-online.de/eltern/gesundheit/uebergewicht/id_80309220/gesundheitsrisiko-fett-europas-jugend-verfettet.html

Die Ursache ist gewiß nicht die TV-Werbung, die Ursache ist im Menschen selbst begründet: Willensschwäche, fehlende Eitelkeit, mangelnde Aufklärung und das Anti-Diskriminierungs-gesetz. Früher durften übergewichtige Kinder verspöttelt werden, aber dafür gab es nicht so

viele davon, weil man sich damals den Spott noch stärker zu Herzen nahm. In einer Gesellschaft, die den Ehrbegriff abgeschafft hat, vergammeln auch die Werte. Schuld sind ebenfalls die Eltern, die ihre Kinder verzärteln, anstatt ihnen gewisse Dinge zu verbieten. Und dann gilt immer noch die altbekannte Regel: „Intelligenz säuft, Dummheit frißt.“ Der Intelligenzquotient dicker Kinder dürfte sich im unteren Drittel bewegen, aber genauere Untersuchungen dazu gibt es wahrscheinlich nicht – damit keine Querverbindungen hergestellt werden können –, denn das wäre schon wieder inhuman.

<https://www.welt.de/regionales/hamburg/article161934540/Ein-schwarzer-Tag-fuer-Hamburg.html>

Herr Preuß! Warum ein schwarzer Tag? Ich denke, daß die Bewahrung der Natur ein höheres Gut darstellt als ein weiter steigender Handel. Sie leben in einem verkehrten Wertesystem und verstehen offenbar die Grundlagen unseres Überlebens nicht. Gut, daß das Gericht das auch so sah.

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article161917523/Deutschland-hat-bald-keine-grossen-Verbundeten-mehr.html>

Herr Krauel! Keine großen Verbündeten mehr? Der Hochmut der blauäugigen Demokraten scheint also endgültig gebrochen. Es kommt, wie es hat kommen müssen, aber es war ja auch vorhersehbar. Glauben Sie wirklich, der Mensch hätte sich gebessert und sei plötzlich nur noch uneigennützig und für andere da? Wie sehr man sich doch täuschen kann. In einer Rette-sich-wer-kann-Gesellschaft kehrt jeder zu seinen eigenen Bedürfnissen zurück, das hat die vernebelte deutsche Politik nur nicht rechtzeitig erkannt. Der Grund ist, daß es eng wird auf dem Planeten und es mit dem deutschen Intellekt den Bach hinuntergeht. In diese deutsche Enge strömen nun noch mehr geistig Beengte hinein, während wache Länder längst erkannt haben, wie der Hase läuft. Naiv wie wir sind, haben wir all unser Know-how bereitwillig preisgegeben, welches andere jetzt nicht mit uns, sondern gegen uns verwenden. Es gibt kein einziges Land auf diesem Planeten, das seine Eliten so sehr abgebaut und seine Evolutionsvorteile so sehr verspielt hat wie Deutschland. Dabei ist Evolution ein langsamer Prozeß, den man nicht von heute auf morgen wieder auf Touren bringen kann. Nichts von dem, was wir hergegeben haben, wird zurückkommen. Technologisch sind wir bereits abgehängt. Der Griff nach den Sternen scheint ferner denn je. Wer Segnungen austeilte anstatt Realpolitik betreibt, der hat es nicht besser verdient. Jeder ist an seinem Elend selber schuld, zumal es sich um Elend handelt, das leicht hätte vermieden werden können. Reiche kommen, Reiche vergehen, wir stehen am Scheideweg. Die EU ist demographisch am Ende, eine Institution alter Weiber und Männer, die alle schon ihre Wehwehchen haben. Solche Leute taugen nicht für Verteidigung noch für Aufschwung oder Sieg. Wer sich mehr mit dem Lecken seiner Wunden beschäftigt, anstatt martialisch aufzutreten, wer bereits an seiner eigenen Geschichtsbewältigung scheitert und sich mehr um das Leid anderer kümmert als um sein eigenes, dem ist nicht mehr zu helfen. Denn so jemand lebt von seinem Ersparten und läßt den Herrgott einen guten Mann sein – der er ja durchaus nicht ist. Wohin haben uns nur die Menschenrechte gebracht? Für alle um

uns herum spielen sie eine deutlich geringere Rolle, nur für uns sind sie das alles Entscheidende. Und dieser Kalkül ging eben nicht auf. Nun, dann soll es so sein. Die alten Klischees haben ausgedient, es gibt keine Aufbruchstimmung mehr, und der Tod legt sich allmählich wie ein Schleier über uns. Brot und Spiele haben uns verweichlicht und bieten Angriffsflächen für leicht durchschaubare Gegner. Nichts geschieht mehr im Laufschrift, in Satttheit haben wir abgewirtschaftet, der Karren steckt im Dreck. Wie will ein Volk, welches alles Militärische verachtet, noch Verbündete haben? Alles wäre nicht so schlimm, wenn es nicht immer wieder gesagt worden wäre. Aber es ging beim einen Ohr rein und kam beim anderen wieder heraus. Der Deutsche hält jeden außer sich für hilfsbedürftig. Wie trügerisch! Und voller Überheblichkeit. Daran sehen wir, wer wir sind. Wir sind ein politisches Nichts, ein Niemand. Aber man hat uns ja auch dazu gemacht. Es waren aber nicht die obersten Verfassungsrichter, die es getan haben, es waren unsere eigenen zerstrittenen Demokraten. Niemals wurden sie durch das Los bestimmt. Und genau diese übel beleumundete Clique ist der Bürger jetzt leid. Erst wenn der Schmerz unendlich wird und der Mensch sich unter der Folter windet, ist er nicht mehr kleinlaut. Dann beliebt er zu sprechen und verrät seine engsten Freunde. Kann man solche Menschen nicht durchweg verachten? Ja, man muß sie verachten, die Deutschen, sie haben es nicht besser verdient. Vielleicht wachen wir erst auf, wenn sich der Strick um unseren Hals legt? Erst dann schnüren wir neue Pakete. Aber der Inhalt dieser Pakete wird nicht mehr der gleiche sein, denn es ist die uns umgebende Einsamkeit, welche neue Mechanismen lostritt. Das Selbstvertrauen kommt nicht von selbst, es muß geboren werden. Und wenn nicht in der Stunde der Geburt, wann dann?

<https://www.welt.de/finanzen/article161890769/Es-tut-sich-ein-Horrorszenario-aus-den-30er-Jahren-auf.html>

Herr Eckert! Es gibt keinen deutschen Anspruch darauf, in die Vereinigten Staaten exportieren zu dürfen, das hat man gewußt. Durch seine aggressive Exportwirtschaft versucht Deutschland tatsächlich mit einer selbsterklärten Globalisierung, andere Nationen über den Tisch zu ziehen. Jetzt haben es die anderen dummerweise gemerkt und ergreifen entsprechende Gegenmaßnahmen. Frankreich wird aus der EU austreten, wenn Le Pen an die Macht kommt. Die Briten sind schon weg. Dann bleibt Deutschland mit seinen Auxiliarvölkern wie Griechenland, Portugal und Italien sowie all den eingegangenen Bürgschaften auf der Strecke. Das kommt uns teuer zu stehen. Wirtschaft ist eben nicht die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln. Es war von Anfang an eine verfehlte Politik, eine globale Wirtschaftsordnung anzustreben, mit der andere überlistet werden sollten. Man tat es trotzdem. Jetzt hat man den Salat. Wir zahlen künftig schön brav all die anfänglich errungenen Vorteile Stück für Stück zurück. Man kann in der Physik keine Arbeit sparen und in der Politik erst recht nicht. Wer die anderen arroganterweise für minderbemittelt hält, ist selbst geistig minderbemittelt. Man hat gedacht, daß das ewig so weitergeht. Es ist in der Tat das gleiche Szenario wie damals, als die Nationalsozialisten an die Macht kamen. Allerdings ist auf weiter Flur kein zweiter Hitler zu sehen. Diesmal findet der Kampf ohne ihn statt, jedoch vermutlich nicht weniger verlustreich.

<https://www.welt.de/finanzen/immobilien/article161857663/So-soll-der-Wahnsinn-bei-der-Grunderwerbsteuer-enden.html>

Herr Maaß! Worüber beklagen Sie sich? Wo kommen wir hin, wenn jeder Bundesbürger Grundeigentum erwirbt? Dann ist unser landwirtschaftlicher und existenzsichernder Boden schnell ausverkauft, insbesondere weil bei uns auch noch Personen Grundeigentum erwerben wollen, die eigentlich kein Anrecht darauf haben dürften. Ich bin dagegen, daß irgendwelche Zugereisten oder auch nur Einheimische ohne mindestens vierköpfige Familie in Deutschland Grund und Boden erwerben, sofern sie diesen Boden nicht land- oder forstwirtschaftlich nutzen. Boden nur zum Wohnen ist ökologisch viel zu wertvoll. Die Menschen der Zukunft müssen übereinander wohnen, und nicht nebeneinander. Da die deutschstämmige Bevölkerung rückläufig ist, gibt es für uns Deutsche genug Immobilien, die durch die demographische Entwicklung frei werden. Es darf aber kein weiterer Boden verbraucht werden, wenn dadurch weiteres Agrarland in Bauland umgewandelt werden muß. Ferner muß unterbunden werden, daß Personen ihr Geld in mehreren Grundstücken und Immobilien anlegen, weil kein Mensch der Welt in mehreren Wohnungen gleichzeitig leben kann. Die Menschen müssen ihre Reichtümer in andere Anlageformen investieren, weil Flächen der Bewirtschaftung und der Wiederaufforstung vorbehalten bleiben müssen. Ganz Mitteleuropa ist laubabwerfendes Regenwaldgebiet und muß verstärkt dem Auffangen überschüssigen Kohlendioxids zugeführt werden. Das verträgt sich nicht mit dem Gedanken, genau in einem Regenwaldgebiet neue Wohnungen anzulegen. Wohnungen können genausogut in Wüstengebieten entstehen, weil dort ohnehin keine Vegetation gedeiht und zubetonierte Flächen dort kein Grün vom Wachsen abhalten. Die Umwandlung unserer urwüchsigen Landschaften in Wohnsilos für weniger Heimische muß endlich gestoppt werden. Das vereinbart sich auch nicht mit weiterem Bevölkerungszug. Ferner darf wertvoller Boden dem Staat nicht als Mittel für vermehrte Steuereinnahmen dienen, weil daraus sonst Spekulationsobjekte entstehen, für die sich immer ein Käufer findet.

<http://www.spiegel.de/spiegel/bibliothek-des-konservatismus-in-berlin-wo-die-rechten-eine-neue-republik-planen-a-1132494.html>

Herr Becker! Man braucht doch nicht in eine Denkfabrik zu gehen, um sich das anzulesen. Diese Bücher bekommt man auch auf jedem Flohmarkt. Jeder Gebildete hat sowieso eine Bibliothek von mindestens 1000 Bänden daheimstehen. Seien Sie doch froh, daß Sie hier ausreichend Material für Ihre Hetzreportagen vorfinden. Sie scheinen die Zeit der Nationalstaaten aus unserer Geschichte tilgen und verbannen zu wollen, damit sich niemand mehr daran erinnert, daß es diese einmal gegeben hat. Die Geschichte der Nationalstaaten umfaßt die gesamte Weltgeschichte – beziffern wir sie vielleicht auf 7000 Jahre –, abzüglich der letzten ca. 70 Jahre. Das sind 99 % der Menschheitsgeschichte. Wenn in dem restlichen einen Prozent 99 % aller Weisheit lägen, würde ich sagen: Ihr Einwand ist berechtigt. Nur ist es in der Tat leider so, daß die größten Dummheiten der Menschheit in diesen letzten demokratischen Jahren der Geschichte begangen wurden: z.B. der Klimawandel, die Globalisierung, der Islamismus, um nur einige zu nennen. Um diese unsäglichen Entwicklungen aufzuhalten, bedarf es in der Tat

einer Neuen Rechten, weil die Linken doch permanent versagen. Was gibt es dagegen einzuwenden?

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/landkreismuenchen/unterhaching-afd-nominiert-direktkandidaten-1.3349042>

Mir persönlich wäre es natürlich lieber gewesen, wenn die Süddeutsche Zeitung nicht von der Teilnahme ausgeschlossen worden wäre. Die Pressefreiheit schließt meines Erachtens die Erlaubnis zu einer falschen und entstellenden Berichterstattung mit ein. Derlei Meldungen führen, wenn sie wiederholt und gehäuft auftreten, dazu, daß sich ein solches Blatt selbst abschafft, weil seine Berichte leicht widerlegt werden können. In der klassischen Aussagenlogik gibt es bekanntermaßen wahre und falsche Aussagen. Wenn man also falsche Behauptungen aus einer mathematischen Beweisführung herausnimmt, kann man keine Aussage mehr zum Widerspruch führen und beraubt sich damit selbst der Möglichkeit des Widerspruchsbeweises. Man begibt sich damit auf das Niveau der Zeugenaussage, wo Aussage gegen Aussage steht. Nichts steht indes auf so wackeligen Beinen wie gerade der von der deutschen Rechtsprechung favorisierte Zeugenbeweis.

<https://www.welt.de/politik/ausland/article161779339/Europa-hat-sein-Schicksal-selbst-in-der-Hand.html>

Merkel drückt sich zur Rolle Europas wie immer in unkonkreten Allgemeinplätzen aus. Was ist die Rolle Europas in der Welt? Sie weiß es nicht und wird es nie wissen, weil ihr dazu die Ideen fehlen. Wieso brauchen wir eine politische Lösung für ein stabiles Libyen? Die gab es doch und sie hieß Gaddafi. Wieso muß Libyen für viel Geld beim Küstenschutz unterstützt werden, wenn wir nicht einmal unsere eigenen Grenzen schützen können? Merkel soll doch zuerst ihren eigenen Saustall kehren und ihre unfähige Verteidigungsministerin hinauswerfen, ehe sie sich um fremde Angelegenheiten kümmert. Jede Regierung, die uns ihre Flüchtlinge schickt, ist eine Bedrohung für uns und muß entmachtet werden. Das ist aber Aufgabe der Bundeswehr und erfordert Auslandseinsätze in Form von Friedensmissionen, und zwar überall dort, wo die Menschenrechte mißachtet werden, denn das ist der Grund, warum die Flüchtlinge zu uns kommen. Der Krieg findet längst nicht mehr im Inland statt. Ist die Rolle Europas dadurch nicht klar definiert? Wieder einmal sind es nur taktische Ablenkungsmanöver, um über das eigene Versagen hinwegzutäuschen. Merkel hat nicht die geringste Ahnung, wie man einen inneren Belagerungsring aufbaut und dieser Belagerung auch standhält. Es gibt leider nur noch militärische Lösungen, aber auch dabei zerreißt Deutschland nichts, denn Transportflugzeuge allein richten hier noch nicht viel aus. Die Kriegführung indes überläßt man wie immer Trump oder Putin. Dann behält man selbst eine weiße Weste und kann über die anderen herziehen.

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-02/nationale-identitaet-umfrage-herkunft-sprache>

Auch die Sprache stellt nicht das entscheidende Kriterium für die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Nation dar. Es sind vielmehr die rein äußerlichen Merkmale eines Menschen, wie er

sich selbst beim Blick in den Spiegel sieht. Leider, muß man sagen, überwiegen primitive Kriterien wie das bloße Aussehen, wohin wir uns zugehörig fühlen. Das gilt vor allem für Menschen, die einer bestimmten Ethnie in Hautfarbe, Augenfarbe und Körpergröße gleichen, wo für so gut wie ausschließlich die entsprechenden Gene verantwortlich zeichnen. Menschen, die zwei verschiedenen Ethnien angehören, fühlen sich in der Regel dem Volk mit den dominanten Merkmalen zugehörig. So dürfte sich Präsident Obama eher als Kenianer denn als Deutscher fühlen, obwohl er auch einen deutschen Vorfahren namens Gutknecht im Blute hat.

http://www.focus.de/politik/videos/wiedererstarkender-rechtsextremismus-hitler-biografie-sieht-parallelen-zur-dunklen-zeit-zwischen-den-weltkriegen_id_6578842.html

Daß solche Schreckensvisionen von einem renommierten Historiker kommen, zeigt, wie wenig naturwissenschaftliches Verständnis Geisteswissenschaftler manchmal mitbringen. Die naturwissenschaftliche Begründung lautet nämlich ganz anders: Mathematisch gesehen sind die Anfangsbedingungen für die Wiederholung eines politischen Szenarios wie 1933 derart unwahrscheinlich, daß man die Aussage Ian Kershaws ins Lächerliche ziehen kann. Zählt man allein die deutschen Staatsoberhäupter zusammen (8 Karolinger, 1 Konradiner, 5 Ottonen, 7 Salier, 2 Sachsen, 5 Staufer, 1 Welfe, 3 aus verschiedenen Häusern während des Interregnums, 1 Habsburger, 1 Nassauer, 1 Luxemburger, 1 Wittelsbacher, 2 Luxemburger, 14 Habsburger, 1 Wittelsbacher, 5 Habsburg-Lothringer, 3 Hohenzollern, 4 Reichspräsidenten, 16 Reichskanzler, 9 Bundespräsidenten und 8 Bundeskanzler), ergeben sich zusammen 98 Regierungschefs. Ziehen wir Adolf Hitler, der als einziger zweimal vorkommt, einmal ab, so ist die Wahrscheinlichkeit dafür, daß Hitler sich wiederholt, gleich $1/97 = 0,01$, d.h. daß die Wahrscheinlichkeit, daß sich die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs wiederholt, liegt bei lediglich 1 Prozent. Es sei dem Leser überlassen, ob er eine Wahrscheinlichkeit von nur einem Prozent für hoch und damit für gefährlich hält, vor allem im Hinblick darauf, daß sich die Liste der Kaiser und Könige noch über die Merowinger und Agilolfinger hinaus beliebig fortsetzen läßt, bis man wieder bei einem Kaiser Nero anlangt, dem nach Hitler vielleicht schlimmsten aller Despoten.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article161717313/Ausgerechnet-der-Siemens-Chef-kritisiert-jetzt-Trump.html>

Herr Hegmann! Amerika war schon einmal groß – zu Zeiten der Inkas und Azteken. Um dieses Amerika geht es aber gar nicht. Die ersten Immigranten aus der Alten Welt haben Amerika groß gemacht, und wenn Sie alte Hollywood-Filme anschauen, dann waren das alles Mitteleuropäer, und keine Leute aus dem Nahen Osten oder aus Nordafrika. Die meisten amerikanischen Nobelpreisträger in Physik waren in Mitteleuropa ausgebildete Juden oder Germanen bzw. Kelten. Auch Konzern-Chefs blamieren sich gelegentlich mit ihren „völkischen“ Kenntnissen.

<https://www.welt.de/kmpkt/article161664792/Unattraktive-Menschen-werden-permanent-diskriminiert.html>

Auswahlkriterien dienen der Evolution, also sind sie ausdrücklich von der Natur gewünscht. Es ist wie mit Schaufensterpuppen. Kein Modehaus käme auf die Idee, seine Kleider über fettleibige Puppen zu stülpen, weil dies den Verkaufserfolg schmälert, dadurch daß etwas unvorteilhaft präsentiert wird. Man muß es also den Unternehmen selbst überlassen, wen sie sich unter welchen Gesichtspunkten jeweils aussuchen. Es hieße den Menschen vergewaltigen, wollte man ihm seine intimsten Gefühle auch noch verbieten. Der sozialistische Ansatz der Gleichmacherei ist nur von Neid und Mißgunst geprägt, aber das sind bekanntlich zwei Unlustgefühle, die sich die wenigsten verkneifen können, obwohl sie selbst am meisten unter ihrem Untugenden leiden. Viele, vor allem Linke, sind vom Leben total überfordert, sie brechen schon unter der geringsten Belastung zusammen, auch wenn es nur ihr vordergründiger Haß gegen alles vermeintlich Ungerechte ist, für das es sich in ihren Augen lohnt, sich für andere einzusetzen.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-islamischer-staat-preist-einreiseverbot-als-gesegneten-bann-a-1132504.html>

Herr Sydow! Welche Alternative hätte es gegeben? Abwarten und zuschauen, bis die Vereinigten Staaten „evolutionär“ moslemisch werden? Was würde dann aus denen, die ihre Freiheit behalten wollen? Logisches Denken kann man von Islamisten nicht erwarten. Diese wollen nur sterben und andere mit in den Tod reißen, weil Sie glauben, daß sie dafür sofort ins Paradies gelangen. Die Ausweisung der Muslime aus Spanien durch die Katholischen Könige Isabella von Kastilien und Ferdinand von Aragon liefert das beste Beispiel dafür, wie Rückeroberung funktionieren kann. Diesem Vorbild hat sich offenbar auch Donald Trump angeschlossen.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article161657131/Ungefragt-nimmt-Merkel-Stellung-zu-Trumps-Einreiseverbot.html>

Frau Merkel! Niemand stellt doch alle Muslime unter Generalverdacht. Das ist auch sicher nicht der Grund für diese unpopuläre Maßnahme. Es geht schlicht um die Sicherheit der Vereinigten Staaten, nicht um Diskriminierung bestimmter Bevölkerungsgruppen. Während nach Deutschland und Europa zahlreiche Terroristen und Gefährder unerkannt einreisen konnten, schieben die Amerikaner dem nun einen Riegel vor. Was hier als Fortschritt in Sachen Sicherheit gesehen wird, wird gemäß dem Wertekodex Deutschlands verzerrend als vorsätzliche Diskriminierung dargestellt. Dabei hat Deutschland angesichts seiner enorm niedrigen Sicherheitsstandards gar nicht das Recht, den Amerikanern Gesetze vorzuschreiben, die jedes Land unabhängig für sich erlassen kann. Es ist meines Erachtens nicht vorstellbar, daß nach grundlegender Überprüfung von Personen nicht auch Ausnahmen von der Regel gemacht werden. In Deutschland wurden zahlreiche Menschen ohne Überprüfung ihrer Identität mangels verlorener Reisepässe ungehindert eingelassen, was heute Teil unseres Problems ist. Die enormen Kosten für Sicherheit können oder wollen sich die Amerikaner augenscheinlich nicht mehr leisten. Die durch die erhöhte Bedrohungslage bedingten und für die Aufrechterhaltung

der öffentlichen Ordnung notwendigen Sicherheitsvorkehrungen kommen auch den deutschen Steuerzahler teuer zu stehen. Augenscheinlich können aber die Unionsparteien mit öffentlichen Geldern kaum mehr umgehen, sind es doch Leistungen des niemals um sein Einverständnis gebetenen Steuerzahlers.

<http://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/schummeln-an-der-uni-in-klausuren-und-hausarbeiten-ein-student-packt-aus-a-1129899.html>

Das ist eine Frechheit der Generation gegenüber, die Deutschland aufgebaut hat, und wo man eine Sechse bekommen hat, wenn man beim Spicken erwischt wurde. Diese elende christlich-soziale Bildungskultur mit ihrem humanitären Verzeihen von Unterschleif und Betrug schafft unser gesamtes Wertesystem ab, der Niedergang des Wirtschaftsstandorts Deutschland wird die Folge sein. Überall Leute, die sich nur noch durchgemogelt haben und vor denen keiner mehr den Hut ziehen kann! Anstatt zu erwartender Leistungsträger treten lauter minder Erwünschte ins Berufsleben ein. Man kann es aber auch keinem dieser sogenannten Absolventen verdenken, weil er ja von der Politik einen Karriere-Freibrief erhalten hat. Der Kalkül einer solchen Politik ist, daß die Wirtschaft diese Leute ja einstellen muß, weil sie keine anderen bekommt. Der Staat ist damit aus dem Schneider, er hat sein Angebot bereitgestellt. In einem System, das jeden Mogler durchkommen läßt, gibt es keine Selektion mehr: Gute und Schlechte sind bunt gemischt, Hauptsache sie sind gleich. Das ist das Ende des Koryphäen-Zeitalters und Werteverfall pur – verwunderlich nur, weil es in den Augen derer, die es angezettelt haben, auch noch als Humanität angepriesen wird.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article161240452/Arbeitgeber-warnen-vor-Untergang-durch-neuen-Nationalismus.html>

Herr Kramer! Warum sollten wir wohl ausländische Fachkräfte brauchen, wenn wir, um dem Klimawandel noch entschiedener entgegenzutreten als bisher, die Wirtschaft herunterfahren werden? Damit die acht Reichsten der Welt noch höhere Gewinne einfahren? Denken Sie dabei eigentlich auch ans Volk? An den abgehängten Mittelstand? Geschichtsvergessen sind eigentlich nur Sie. Haben Sie schon vergessen, daß wir aufgrund unserer Bevölkerungsexplosion seit dem Mittelalter Auswanderungswellen größten Ausmaßes hatten? Wie viele Deutsche, glauben Sie, sind in die USA ausgewandert und wozu? Damit wir jetzt Türken hereinholen als Ersatzdienstleister? Kriegen Sie Ihren Rachen eigentlich niemals voll? Verdienen Sie noch nicht genug? Ihr Aufruf an die Bevölkerung, die heißen Kartoffeln aus dem Feuer zu holen, ist billiger Populismus zugunsten einer kleinen Wirtschaftselite. Die europäischen Länder müssen doch ihren Wohlstand gar nicht bewahren, sie hatten ihn doch auch früher nicht. Wir Deutsche wollen lediglich unseren alten Vorsprung zurückgewinnen und nicht länger Eier von Hühnern essen, die mit Sojamehl gefüttert wurden.

<https://www.welt.de/politik/ausland/article161241439/Wir-muessen-auf-das-Schlimmste-gefasst-sein.html>

Herr Brok! Die Deutschen fürchten sich vor jedem, der auftritt wie Hitler. Stellt sich nur die Frage, warum sie ihn damals so phrenetisch gefeiert haben. Wir werden ja sehen, ob die Strafzölle den Amerikanern Vorteile bringen. Die Deutschen schreien immer schon vor den Schlägen. Merkel liegt natürlich mit ihrer Auffassung, daß es um die Entwicklung der gesamten Menschheit gehe, wieder einmal völlig daneben. Daran sieht man schon ihren globalsozialistischen wahngetriebenen Kurs. Es geht wie immer im Leben um das Überleben der Besten. Die ganze Menschheit kann nicht Bester sein, denn wer wäre dann Zweitbester? Richtig, die Europäer! Auch Herrn Schäuble muß seine andauernde sitzende Tätigkeit den Blutzuckergehalt soweit erhöht haben, daß sein Gehirn nicht mehr richtig funktioniert. Denn wer setzt in Zeiten des Klimawandels, dem ausuferndes Wirtschaftswachstum diametral entgegensteht, noch auf Wachstum? Wie oft muß man es euch noch sagen, daß Räuber-Beute-Systeme so wie ihr euch das vorstellt nicht funktionieren? Fazit: Unsere allseits bekannten Hysteriker laufen wieder einmal kopflos schreiend alle wild durcheinander.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article160848562/Fluechtlinge-kommen-weiter-ueber-Balkanroute-nach-Deutschland.html>

Eine neue Art der Kriegführung! Man kommt in friedlicher Absicht und ganz ohne Waffen. Dann gibt es auch keinen Grund, als Feind betrachtet zu werden. Es gibt aber auch keinen Grund, als Freund eingelassen zu werden, denn Freunde kosten bekanntlich Geld. Niemand scheint zu wissen, wie er dieses Problem mit christlichen Mitteln lösen kann. Dann muß es eben unchristlich gelöst werden. Gelöst werden muß es jedenfalls.

<http://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/von-demenz-bis-diabetes-der-smog-laesst-nichts-aus-14612156.html>

Herr Müller-Jung! Es ist doch nichts Neues, daß jede Abkehr von der Natur durch eine wachsende Zivilisation Schäden hervorruft. In Deutschland haben wir das Problem, daß wir zwar mit die höchste Siedlungsdichte in Europa haben, daß uns diese Bevölkerung aber scheinbar immer noch nicht ausreicht, sondern wir jedes Jahr auf eine weitere Million Neuzugänge hoffen dürfen. Die Zunahme des Straßenverkehrs und die jährlichen Wohnungsneubauten sorgen für eine gesunde Zukunft. Wer das nicht will, aber trotzdem dabei mitmacht, der darf sich doch nicht beschweren. Man muß sich hier klar für den einen oder den anderen Lösungsweg entscheiden, offene Grenzen oder geschlossene, auch für Brummis, eine allgemeinverträgliche Lösung gibt es hier nicht. Außerdem dürfen wir ja nicht vergessen, daß wir zur Hälfte ohnehin nur für die acht Reichsten der Welt arbeiten. Das sollte uns unsere Gesundheit schon wert sein.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article161121706/Die-Welt-steht-vor-einer-Dekade-der-Extreme.html>

Frau Ettel! Wieder ist die Politik machtlos? Das glauben Sie doch wohl selbst nicht. Man kann nämlich nicht erkennen, daß die Politik überhaupt etwas tut. Die Wetterphänomene der jüng-

sten Zeit hätte man durch rechtzeitige Reduktion der Treibhausgase und der Flächenverbauung verhindern können, sie haben sich lange genug angekündigt. Es scheint nicht nur, als wäre das Wetter an vielen Orten der Welt aus den Fugen geraten, es ist auch so, weil die weltweite Erwärmung global verläuft und sich nicht auf einzelne Orte beschränkt. Was hat die Zahl der Terrorattacken und Cyberangriffe auf die Gesellschaft mit dem Klimawandel zu tun? Die ersteren sind Ausdruck des Bösen, der Klimawandel eine Folge des ungehemmten Bevölkerungswachstums. Es gäbe keine drohenden Flüchtlingswellen aus den Armenhäusern dieser Welt nach Europa und Amerika, wenn man den Menschen dort erklären würde, daß sie ihre Probleme zu Hause lösen müssen. Der Politik sind dabei keineswegs die Hände gebunden, da man alle Gesetze ändern kann, ebenso wie man auch schlechte Verträge von heute auf morgen kündigen kann. Schwaches Wachstum kommt der Rettung des Klimas ja gerade entgegen, soziale Gleichheit mit gleichem Wohlstand für alle wäre umgekehrt eine Katastrophe für die Natur. Nur globale Probleme reichen über Ländergrenzen hinweg, seine nationalen Probleme kann jedes Land selbst lösen. Niemand hat uns schließlich zur Globalisierung gezwungen. Nationale Alleingänge und steigender Protektionismus sind scheinbar die Lösung, sonst würden sie ja nicht stattfinden. Bei uns in Europa wurde das lediglich noch nicht erkannt. Wenn ein Schiff sinkt, schaut auch jeder zuerst, wo er bleibt, und kümmert sich nicht bevorzugt um andere. Natürlich gibt es soziale und politische Unruhen und mögliche wirtschaftliche Ausfälle durch zwischenstaatliche Konflikte, soziale Instabilität und Terrorattacken, weil die Welt für so viele Menschen zu klein geworden ist. Aber gegen das Bevölkerungswachstum hätte man schließlich etwas tun können, zum Beispiel aufklären, was es heißt, fünf Kinder zu haben. Aber das ist eben nicht geschehen, und das rächt sich jetzt. Es ist klar, daß durch den Einsatz von Maschinen die menschliche Arbeitskraft zur Herstellung der lebensnotwendigen Güter obsolet wird. Aber auch das war vorhersehbar. Und an seinen Schulden ist schließlich jedes Land selbst schuld, niemand wird doch gezwungen, Schulden aufzunehmen. Dazu hätte man nur auf ein bißchen Wohlstand verzichten müssen. Glauben Sie etwa, daß das sozialistische Modell für die Menschen besser sei als das kapitalistische? Haben wir den Sozialismus nicht bereits? Die soziale Ungleichheit ist von der Natur so gewollt, anders funktionieren Räuber-Beute-System nicht. Jeder braucht einen, mit dem er in Symbiose leben kann, aber das war immer so. – Massenvernichtungswaffen wiederum dienen der Abschreckung und sorgen für Stabilität, verhindern aber gleichzeitig, daß Probleme militärisch gelöst werden können. Also wird die Welt „friedlich“ zugrunde gehen.

<https://www.welt.de/vermishtes/article161023116/Volksverraeter-ist-das-Unwort-des-Jahres-2016.html>

Es wundert kaum, daß die Ethikhüter in unserer Gesellschaft (das sind von den Altparteien für christliche Propaganda Beauftragten) eine verstaubten Begriff aus der Klamottenkiste der 1930er Jahre hervorgeholt haben, um ihn vorbildlich zu zerpfücken. Der Bürger soll endlich lernen, was Gut und Böse ist. Diese Art Oberaufseher und Wahrer unseres Glücks erreichen damit aber eher das Gegenteil von dem, was sie eigentlich wollen, indem sie einen Begriff wieder salonfähig machen rein dadurch, daß man über ihn spricht. Der Terminus Volksverräter ist der jüngeren Generation kein Begriff mehr, nur die Älteren von uns kennen ihn noch

und wissen auch mit ihm umzugehen. Er stammt aus Zeiten, in denen es das höchste Glück des Bürgers war, einer Nation anzugehören und nicht nur entwurzelter Weltbürger zu sein. Für Führer, Volk und Vaterland wurde damals gestritten, und man liebte noch sein eigenes Volk, was heute nicht mehr der Fall ist. Daß diese Liebe zur eigenen Nation nichts Gutes sein soll, gehört in die Bergpredigt, aber nicht auf den politischen Stammtisch, denn leider ist es traurige Realität unserer kosmopolitischen Gesinnungsgenossen geworden, sich überall wohl zu fühlen und nirgends. Zum Begriff Volksverräter gehört untrennbar der Begriff Volksgenosse, es handelt sich hierbei um Hitlerdeutsch. Es ist eine Ironie der Geschichte, daß sich die Menschen in Hitlerdeutschland damals wohler fühlten als heute, obwohl Krieg war. Menschen zogen schon 1914 freiwillig in den Krieg, so wie mein Großvater, weil sie ihr Volk so sehr liebten. Diese Liebe zum eigenen Volk gibt es heute nicht mehr, weil sie uns von den Volksverrättern madig gemacht wurde.

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article161007177/Die-Toten-vom-Breit-scheidplatz-bleiben-uns-seltsam-fern.html>

Herr Krause! Rechnen Sie diejenigen, die erst seit ein paar Jahren in Deutschland leben und nichts als die deutsche Staatsangehörigkeit haben, auch zum Tätervolk? Erstaunlich, daß es nur ein einziges Tätervolk gibt und nicht gleich mehrere. Was man unter anderem zusätzlich vermissen kann in Deutschland ist, daß es diejenigen, die Religionsgenossen des Täters von Berlin sind – die ganze Stadt ist voll davon –, auch zu keinem Ausdruck des Bedauerns bringen, wenn irgendwo auf der Welt wieder ein Anschlag im Rahmen ihrer Religion erfolgt.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article161128728/Starker-Anstieg-der-Migrationsbereitschaft-in-Nordafrika.html>

Herr Eckert! Man hat diesen Menschen in der Vergangenheit Bildung angedeihen lassen, damit sie sich selbst ernähren können, nicht damit sie zu uns kommen. Außerdem war bekannt, daß durch die Globalisierung Arbeitsplätze in Schwellenländern vernichtet werden, da die dortigen Volkswirtschaften nicht konkurrenzfähig sind. Alle bisherigen Konzepte haben sich de facto als unfähig erwiesen, eine neue Weltordnung entstehen zu lassen. Unser Überleben hängt aber davon ab, daß wir deindustrialisieren, und nicht, daß wir verstärkt noch den gegenteiligen Weg beschreiten. Das in punkto Tatkraft schwache Christentum bietet für diese Herausforderungen kein Gegenmittel an, es kennt außerdem keine Alternativen und kann die Probleme dieser Welt nicht lösen. Wenn christliche Lösungsansätze dennoch angewandt werden – und das steht bei den Altparteien zu befürchten –, werden wir hier in Europa in der Masse ersticken und die Schrift wird sich erfüllen.

http://www.focus.de/gesundheit/videos/glaube-ist-im-gehirn-verankert-was-atheisten-mit-psychopathen-gemeinsam-haben_id_5386211.html

Jetzt wird man schon zum Psychopathen erklärt, nur weil man sich nicht täglich ausheult. Abgesehen davon, wo soll er (der Glaube) denn sonst verankert sein, wenn nicht im Gehirn. Die viel interessantere Frage ist doch: Hat nun der Intellekt der Menschheit stärker geholfen oder

das Mitleid? Umgekehrt ist es doch eine reine Frage der Definition, wer wen als Psychopathen ansieht, denn Mitleid heißt ja bereits „leiden“, auch wenn es vielleicht gar keinen Grund dafür gibt. Wer Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“ gelesen hat, liegt damit sicher nicht verkehrt, auch wenn es darin nur um Selbstmitleid geht.

<http://www.zeit.de/zeit-magazin/2017/02/brad-pitt-barack-obama-verwandschaft-cousins-gesellschaftskritik>

Herr Dausend! Bei der Verwandtschaft kommt es nicht so sehr auf die Tatsache an, daß alle Menschen und Tiere eine mehr oder minder enge Abstammung haben, auch nicht, daß alle Materie miteinander verwandt ist, weil alle Bausteine des Universums derselben Singularität entspringen und nicht unterscheidbar sind, sondern es kommt auf den Grad der Verwandtschaft an. Dabei spielt es keine Rolle, daß der Mensch zu 75 Prozent aus Wasser besteht, sondern es ist vielmehr die Zusammensetzung der Gene, die Menschen zueinander verwandt macht. Da monomorphe Gene nur eine Ausprägung haben, können sie für eine Verwandtschaft nicht herangezogen werden. Von den vielleicht 75000 menschlichen Genen ist nur ein geringer Teil polymorph. Mit jeder weiteren Generation halbiert sich daher die Zahl gemeinsamer autosomaler Gene. Lediglich ein Chromosom, und zwar das Y-Chromosom, teilt sich bei der Vererbung nicht, aber genau auf diesem Gen sitzt der sogenannte Ur-Adam des Y-Chromosoms. Ich bezweifle jedoch, daß Obama und Brad Pitt denselben Ur-Adam besitzen, daher ist ihre Verwandtschaft in 8 Generationen nicht größer als 0,39 Prozent. Aber selbst bei gleichem Ur-Adam unterteilt sich jede dieser Haplogruppen erneut in sogenannte Subhaplogruppen. Diese können derzeit bis in die zwölfte Ebene unterschieden werden. Nur wenn zwei Menschen in allen Merkmalen ihrer Subhaplogruppe übereinstimmen, kann man absolut sicher sagen, daß sie miteinander verwandt sind, weil sie dann zumindest ein unverändertes Y-Chromosom gemeinsam besitzen. Somit ist die Verwandtschaft eines Sohnes zu seinem Vater enger als die zu seiner Mutter. Der Großvater väterlicherseits ist also ein engerer Verwandter eines Mannes als seine drei übrigen Großeltern. Die männlichen Vorfahren mütterlicher Ahnen können wieder ein und denselben Ur-Adam besitzen, womit sich die mathematische Halbierung nicht beliebig lange fortsetzen läßt. Da Obama jedoch zur Hälfte schwarze Vorfahren besitzt, ist die Verwandtschaft jedes Weißen zu Brad Pitt größer als die von Obama zu ihm je sein kann. Afrikaner haben gänzlich andere Haplogruppen und daher auch ganz andere autosomale Allele als Weiße. Der nächste Verwandte des Weißen ist daher stets der Weiße, und nicht der Afrikaner. Ich verstehe nicht, warum Sie dieser Logik nicht folgen können.

<http://www.wiwo.de/erfolg/campus-mba/bildungsforscher-hans-peter-klein-die-politik-verabschiedet-den-bildungsauftrag/19161536.html>

Herr Klein! Erst war es das Team, das alle Probleme lösen sollte, jetzt ist es die Kompetenzorientierung, die alles lösen kann. Früher war es jedenfalls so, daß jemand erst eine Lehre oder einen schulischen Abschluß vorweisen mußte, ehe man ihm eine gewisse Kompetenz zu-traute, heutzutage geht der Schüler mit bereits erworbener Kompetenz in die Prüfung. Man muß immer nur fragen, warum dieses System so ist, wie es ist, und warum Bildungsstandards

ausgehebelt werden. Wer hat ein essentielles Interesse daran, daß unsere Schüler nichts mehr leisten müssen? Es sind nicht unbedingt die Zöglinge selbst, es sind die Eltern, die ihre Kinder unterbringen wollen, damit sie eine bessere Aussicht auf einen guten Beruf im Leben haben. Es ist die Einflußnahme des Proletariats auf Parteien und Politiker, die noch nie so leicht zu überreden und zu ködern waren wie heute. Damit sind wir auch schon beim Thema: Der Autoritätsverlust in den sogenannten modernen westlichen Demokratien und die Schwäche zu widersprechen oder die Angst vor Gegenmaßnahmen im Falle des Nichtgehorchens liefern zusammen den Nährboden für diese Entwicklung. Die Erpreßbarkeit der Demokratie und ihrer Einrichtungen sind die Grundlage einer Politik, deren prägende Haltung es ist, es jedermann rechtmachen zu wollen. Denn die Industrie hat ja nichts von schlechten Absolventen, die nur der Note nach gut sind, in der Praxis jedoch versagen. Natürlich kann man auch einwenden, daß die Industrie vor allem billige Arbeitskräfte sucht, und daß daher eine Freude bei ihr vorherrscht, wenn sie dem Berufseinsteiger entgegenhalten kann, daß sein Abschluß nicht zwingend ein Beweis für irgendeine Kompetenz sei, um ihn im Lohn drücken. Daß hinter dieser Art von Bildungspolitik ein vorsätzliches Konzept steckt, wonach nur dumme und zufriedene Menschen gut regierbar sind, halte ich für eine Verschwörungstheorie. Wir leben allerdings auch in einer Neidgesellschaft, in welcher der, der sozial nicht anerkannt wird, eine Gefahr für die Allgemeinheit darstellt. Was gibt es da Besseres als den Leuten vorzugaukeln, ihnen stünden alle Möglichkeiten im Leben offen? Solche Konzepte unterliegen der irrigen Annahme, soziale Gleichheit schaffe sozialen Frieden. Der Mensch strebt evolutionsbedingt danach, mehr zu sein als der andere. Dennoch kann man diese Art von Bildungspolitik zutreffend mit der wunderbaren Fischvermehrung vergleichen, in der alle gespeist und satt wurden. Damit sind wir schon fast am Ziel: Jene Bildungspolitik ist christlich-sozial und primär von der CDU/CSU diktiert, also gelebtes Gutmenschentum. Kein Wunder also, daß die anderen Parteien, die ja noch sozialistischer sind, dabei mitmachen und in diese Linie einschwenken. Es wäre auch nicht zu erwarten gewesen, daß sie sich verweigern würden. Da Christen aber nicht soweit denken, ob etwas, was „gut“ ist, auch sinnvoll ist, haben wir diesen hausgemachten Salat als schöne Beschönigung eines Selbstbetrugs. Mit den regierenden Altparteien wird das nie wieder was in dieser Republik. Es hat also keinen Sinn, vor sich hinzuwettern und Beschwörungsformeln auszustößen – eine Wetteränderung in der politischen Landschaft muß her. Aber dazu wird ja bald Gelegenheit sein.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article160882219/Sie-wollten-es-den-europaeischen-Schlappschwaenzen-mal-zeigen.html>

Frau Schwarzer! Der deutsche Mann ist ein Schlappschwanz wider willen. Es ist wie mit dem deutschen Soldaten oder dem deutschen Polizisten. Niemand läßt sich gerne einsperren oder wegen Volksverhetzung anklagen, wenn er einmal über das Ziel hinausschießt. Jeder muß sich zuerst körperlich schädigen lassen, ehe er sich wehren darf. Prävention ist in unserem Lande verboten. Wäre dem nicht so, würden bei uns täglich hunderte Ausländer verprügelt, aber sie hätten dann auch mehr Respekt vor uns. Warum es so viele Schlappschwänze gibt liegt in der religiös durchdrungenen Politik selbst. Die Gesetze sind so gemacht, daß der Deutsche in seinem eigenen Land ein Mensch zweiter Klasse ist, wie einst die Heloten in Sparta. Die Christen

und andere Gutmenschen haben einen Ausländerkomplex und sehen die Welt schwarz-weiß. Auf der einen Seite der schuldbeladene Nazi, der grundsätzlich der Böse ist, auf der anderen der bemitleidenswerte arme Ausländer, dem es nicht so gut geht wie uns und den wir daher bemuttern und verhätscheln müssen. Die den Christen innewohnende Milde hat nun dazu geführt, daß man überall nur noch Rechte wittert und den hochgewachsenen "Arier" haßt, während man den verletzlichen und bemitleidenswerten Ausländer mit untrüglichen Mutterinstinkt beschützt. Das merken auch jene ungebetenen Gäste, sie kennen unsere Achillesferse besser als wir. Aber so sind Christen eben. Das beste Beispiel ist Claudia Roth. Die Frau schwätzt den ganzen Tag Unsinn und haßt ihre eigene Rasse. Es gibt nur ein Potenzmittel, welches den deutschen Mann wieder zum Mann macht: Die christlichen Parteien müssen aus der politischen Landschaft verschwinden, aber das haben Sie ja selbst in der Hand. Setzen Sie Ihr Kreuz das nächste Mal an der richtigen Stelle, dann ist der Spuk schnell vorbei und wir Männer können endlich wieder mehr Ehre entwickeln.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_79990260/-nafri-aeusserung-linke-nennt-alexander-dobrindt-rassistischen-hetzer-.html

Die Linken und die Christen waren seit jeher für soziale und ethnische Unterschiede blind, so als gäbe es ein natürliches Recht darauf, in Deutschland aufgenommen zu werden und hier leben zu dürfen. Die Grenze zu Afrika bildet das Mittelmeer und die Grenze zu Asien der Ural. Doch Geographie ist nicht jedermanns Stärke. Durch Nordafrikaner, kurz Nafri, hat die Lebensqualität in Deutschland ziemlich gelitten. Glücklicherweise kann man sich schätzen, wer nicht begrabt wurde. Der christliche Sozialist wacht erst auf, wenn er von diesen aggressiven und noch halbwildem Afrikanern verprügelt wird, und oft selbst dann nicht. Nach 1945 sahen die Christen ihre große Chance gekommen, anhand biblischer Werte die Macht zu ergreifen, wie sie das das ganze Mittelalter hindurch praktiziert haben. Ihre Tyrannei der Werte war allerdings nie von langer Dauer, denn wenn man genauer hinschaut, offenbaren alle diese christlichen Segnungen nur Lebensuntüchtigkeit und Schwäche. Nicht jeder in Deutschland ist in der Lage, die Widersprüche und Fäseleien in der Heiligen Schrift zu durchschauen, und viele entblöden sich noch nicht einmal, damit hausieren zu gehen. Dafür kann man gewiß nicht Herrn Dobrindt verantwortlich machen.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_79961960/silvester-in-koeln-polizeipraesident-bedauert-nafri-verwendung.html

Dürfen hochaggressive Gruppen nicht mehr unter der ihnen gebührenden Bezeichnung subsummiert werden? Daran sieht man, wie die Christen unser existierendes Wertesystem unterterminieren. Die Polizei hat ihr Schicksal nicht besser verdient, wenn selbst der Einsatzleiter einknickt und in den Beichtstuhl abkniet. Ein Mann mit Rückgrat hätte der Kritik standgehalten.

<https://www.welt.de/vermishtes/article160644740/Haftbefehl-gegen-sieben-Verdachtige-nach-U-Bahn-Exzess.html>

Frau Leszczynski! Es ist Merkels Angezündeter, wie sie überhaupt für alle Toten und Greuel-taten, die durch Flüchtlinge begangen wurden, verantwortlich ist. Eine unbeschreibliche Grausamkeit von Unmenschen, die uns eigentlich zu Dank verpflichtet sein müßten, dafür daß wir sie bei uns aufgenommen haben, obwohl sie keiner wollte. Sie erlauben sich in unserem Land Stückchen, wie sie es von zuhause gewohnt sind, weil sie wissen, daß ihnen hier keine Bestrafung droht. Die Christen und andere Menschenrechtler haben die Todesstrafe uns allen zum Trotz abgeschafft, weil sie sich stets nur für Verbrecher einsetzen und in ihrer schrägen Welt-sicht immer nur das Unrecht verteidigen. Diese Sekte muß aus der Politik vertrieben werden, damit endlich die Vernunft Einzug halten kann, sonst driftet Deutschland auf den Abgrund zu.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_79910536/weihnachtsan-sprache-gauck-warnt-vor-schueren-von-feindbildern.html

Herr Bundespräsident! Sie verwechseln immer wieder Kirche und Staat. Es gab keine Gräben in der Gesellschaft, diese wurden von Christen erst ausgehoben. Das Problem ist, daß die Christen ihre Feinde (Mt 5:44) und damit den Tod und das Verbrechen lieben. Außerdem ist der Terror nicht "plötzlich" bis in unsere Hauptstadt vorgedrungen, sondern er wurde durch das Aussetzen der Grenzkontrollen und dem Schrei nach immer mehr Fremden im Land be-wußt hereingeholt. Sie können zusammenrücken, bis Sie zu einer Singularität verschmelzen, das ist aber keine politische Lösung. Nicht jeder ist ein warmer Bruder, der die Nähe des an-deren sucht. Das sind Exkurse aus der Bibel, und keine wegweisenden Vorgaben, wie man sie von einem Führer eines Staates erwartet. Wenn das Süße wie Honig aus dem Mund trieft, nähert sich die Demokratie dem Gottesstaat, den wir in dieser Situation nun wahrlich nicht gebrauchen können. Ihre christliche Weihnachtsbotschaft, empfindsam, zugewandt und hilfsbereit zu leben, können Sie von der Kanzel aus predigen, die politische Realität läßt sich damit nicht lösen. Insofern haben Sie selbst zu einem neuen Feindbild beigetragen. Es sind die Christen, welche unsere wahren Feinde sind.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article160542909/Es-sind-ja-nicht-900-000-Terroristen-ge-kommen.html>

Frau Dowideit! Wenn die Regierung ihre Flüchtlingspolitik so weiterverfolgt, werden sich die Anschläge häufen. Es reicht, Asylbewerber geschlossen abzulehnen, wenn auch nur ein po-tentieller Attentäter darunter ist, oder werden Menschenleben bei Ihnen erst wertvoll, wenn es mehr als zwanzig Tote täglich gibt. Die gibt es bei islamistisch motivierten Gewalttaten auch, denn das Tötungsmuster ist immer das gleiche, und immer handeln die Täter aus reli-giösen Motiven. Wenn das populistischer Unsinn sein soll, dann müssen wir auch über ihre wahnwitzigen religiösen Vorstellungen reden, die ausschließlich auf ominösen Aufrufen eines unbekanntes Gottes beruhen. Diejenigen, die zu uns kommen, wissen über die Schwächen der Christen genauestens Bescheid, sie sind über die ständig stattfindenden Aufrufe zur Hilfs-bereitschaft und unser ewiges Mitleid bestens informiert. Christen sind zu keiner wahren Liebe fähig, und selbst im Mitleid lieben sie nur sich selbst. Sie sind verbohrt in ihre dubiosen

Glaubensvorstellungen und halten selbst hartnäckige Heiden für erlösungsfähig. Dabei kennen sie ihren eigenen Katechismus nicht, leugnen ihren Gott und seine Gebote, wenn der Hahn dreimal kräht, und wollen mit ihren unseligen Verschwörungstheorien auch noch die Politik beherrschen. Niemand, der vorsätzlich seinen Paß vernichtet, um seine Identität zu verbergen, flieht vor Terror und Gewalt. Keiner weiß, auf wessen Seite diese Leute vorher gekämpft und wie viele sie getötet haben. Der Deutsche, dessen Bildung nach den Ergebnissen der Pisa-Studie ja nicht wirklich überragend ist, neigt dazu, sich Märchen als Wahrheiten verkaufen zu lassen. Auch die Mär von unserem Reichtum stimmt so nicht. An wie vielen Bettlern gehen Sie täglich achtlos vorüber, daß Sie uns hier über Gut und Böse belehren? Wenn ihre Resozialisierungsversuche schon bei den eigenen Obdachlosen scheitern, kann man sich auch ausrechnen, wie erfolgreich ihre Integrationskurse sein werden. Der Staat braucht sein Geld für wichtigeres, in manchen Bereichen wie in der Verteidigung läuft nichts mehr.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/live160453735/Fingerabdruecke-von-Amri-offenbar-an-Lkw-gefunden.html>

Herr Tannenberg! Ein Verdächtiger wird festgenommen, weil man ihm zunächst nichts nachweisen kann. Die Polizei, unser Freund und Helfer, setzt ihn anschließend wieder auf freien Fuß. Danach ist der Mann spurlos verschwunden. So etwas gibt es nur in Deutschland. Obwohl die Salafistenszene und der radikale Islam sich in Deutschland wie ein Geschwür ausbreiten – dank Merkels offener Gesellschaft –, reagiert die Politik, die unter dem permanent nötigen Einfluß der Gutmenschenpresse steht, erwartungsgemäß hilflos. Bereits im Mittelalter hatte man erkannt, daß es keiner religiösen Führer bedarf, weil diese Leute in ihrer eigenen Vorstellungswelt leben, die aus lauter Verschwörungstheorien besteht, u.a. der Existenz Gottes, eines Schöpfungsakts, einer unbefleckten Empfängnis und eines Jüngsten Gerichts. Wenn darauf aufbauend ein Staat gezimmert werden soll, kann das nur in einen Gottesstaat und eine nicht endende Katastrophe münden. Jene, die früher aus lauter Torheit andere auf dem Scheiterhaufen verbrannten, mucken heute als Multimoralisten auf, weil sie die einzigen sind, die wissen, was und Gut und Böse ist. Der Christ ist der größte Polarisier, er spaltet nicht nur seine eigene Religion, die ihn beherbergt und verköstigt hat, sondern auch unsere Gesellschaft, die ihm eigentlich näher stehen sollte als jede heidnische. Man kann ihm unterstellen, daß er seine Seele dem Teufel verkauft hat, weil es eine andere Erklärung nicht gibt. Dank jener Christen haben wir heute wieder Krieg, und zwar in unserem eigenen Land, in dem Fremde nichts zu suchen haben. Immer wieder diese Christen, die sich politisch besser zurückhalten und sich gemäß ihren eigenen Regeln auf das Geistliche beschränken sollten! Die Menschheit hat aus zweitausend Jahren Religionskriegen nichts gelernt. Man kann es mit Dante halten wie man will, in dessen Göttlicher Komödie am Eingang zur Höllenpforte geschrieben steht: „Bist du erst eingetreten, laß alle Hoffnung fahren.“ Ähnlich kann man auch davon ausgehen, daß es mit den Christen niemals eine bessere Welt geben wird.

<https://www.welt.de/kmpkt/article160474908/Diese-simple-Formel-koennte-Intelligenz-erklaren.html>

Meine Schlußfolgerung: Intelligent ist also nicht, wer über ein seltsames Spezialwissen verfügt (z.B. Strömungsprofile mit Hilfe eines Tools berechnen kann), sondern intelligent ist, wer extrem unterschiedliche Wissensgebiete geistig verknüpfen und aktivieren kann (z.B. Religion, Geschichte, Sport, Mathematik, Geographie, Politik usw.) Intelligenz ist erwiesenermaßen ein Ordnungsprinzip der Kombinatorik, das sich wissenschaftlich in folgender Formel niederschlägt: $n = (2 \text{ hoch } i) - 1$. Dabei ist n ist die Zahl neuronaler Banden, die sich zu funktionellen Verbindungsgruppen (Functional Connectivity Motifs FCM) formieren, und i sind die Informationen, mit denen man es zu tun hat. Was wir daraus lernen: Unsere Kinder müssen Latein und Programmieren lernen, Geschichte pauken, Geige spielen, abends tanzen gehen, Schach spielen, Kochen können, sonntags ausreiten etc. Nur so werden sie zu wahren Wunderkindern. Genetisch bedingte Lustlosigkeit kann das Ganze allerdings aufhalten, aber das sagt der Autor ja. Ich kann nur jedem raten, in der Befragung mit „Kraß! So einfach ist das“ zu stimmen, damit es ein paar mehr werden (bislang haben sich nur 7 % aller abgegebenen Stimmen für diese Antwort entschieden).

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article160502513/Deutschland-verfehlt-Abschiebungsziel-deutlich.html>

Herr Bewarder! Welches Ziel verfehlt Deutschland eigentlich nicht? Und an wem liegt es? Wo man hinblickt Flaschen, eine leerer als die andere. Noch nicht einmal der DAX hat zugelegt, sondern im Vergleich zum Vorjahreshoch um 2,81 % niedriger geschlossen, und das trotz des Jobwunders durch Migranten.

http://www.focus.de/politik/deutschland/nach-dem-anschlag-von-berlin-wer-spaltet-kann-nach-der-bundestagswahl-ein-boeses-erwachen-erleben_id_6387205.html

Frau Fietz! Wer spaltet denn ihrer Meinung nach? Doch nicht die, die gar keiner Religion angehören. Die Religiösen spalten! Was wissen Sie über den Dreißigjährigen Krieg? Was wissen Sie darüber, warum Schiiten und Sunniten sich erbittert bekämpfen? Warum wurde Indien in das heutige Indien und Pakistan geteilt? Es ist doch Unsinn, was dieser Armin Schuster hier verbreitet. Nachweislich sind viele von denen, die einen Anschlag in Europa geplant oder vorbereitet haben, zusammen mit den Flüchtlingen nach Europa gelangt und genossen hier Aufenthaltsrecht. Daß der sogenannte Islamische Staat auch Mittel und Wege fände, Anschläge zu verüben, wenn kein Flüchtling in Deutschland leben würde, ist doch eine bislang unbewiesene Behauptung, für die es nicht die geringste Bestätigung gibt. Alle, die im Namen des Islamischen Staates handelten, waren Muslime. Der Kontrollverlust des Staates ist das Resultat von christlicher Presse und Medien, in denen nur Gutmenschen publizieren dürfen. Es erinnert an die Inquisition, seine freie Meinung nicht mehr äußern zu dürfen, wenn man nicht mit der christlichen Auffassung übereinstimmt. Wann wären denn die sich hinter der Politik versteckenden Kirchen je in der Lage gewesen, strengere Kriterien anzuwenden. Den Kirchen verdanken wir doch ausschließlich die Abkehr von der Strenge, und diese Leute kennen auch kein Zurück. Noch hat Angela Merkel einer Obergrenze nicht zugestimmt, Sie sind einfach schlecht

informiert. Dieses böse Erwachen nach der Bundestagswahl wird es geben, weil eine aufgeklärte Bevölkerung den Einfluß religiöser Ideen auf den Staat zurückdrängen wird, das ist ganz sicher. Nur wer ist in Deutschland heute noch aufgeklärt? Wollen Sie dieses mittelalterliche System mit dem Papst als oberstem weltlichen Chef etwa beibehalten?

<https://www.welt.de/politik/deutschland/live160453735/Hoecke-und-Gauland-sprechen-bei-rechtem-Protest-vor-dem-Kanzleramt.html>

Herr Behrendt! Das Zitat von Helmut Schmidt spielt doch in diesem Zusammenhang überhaupt keine Rolle. Damals ging es um eine Gruppe ideologisch verwirrter Linker, heute geht es um den Kampf gegen eine ganze Religion. Mit Polizeipräsenz allein ist das nicht zu machen, es muß eine ganze Bevölkerungsgruppe ausgebürgert werden, welcher wir diesen uns arm machenden Sicherheitsaufwand zu verdanken haben. Alleinige Sicherheitsmaßnahmen sind nicht durchgreifend genug, sie sind Medizin ohne Aussicht auf Heilung. Die New York Times hat eine etwas eigenwillige Auslegung von Vernunft, sie sollte besser Trump in Sachen Klimapolitik belehren. Die Aufforderung von El País, die Gesellschaften dürften sich dem Terror nicht beugen, kommt leider zu spät, denn die Gesellschaften haben sich längst dem Terror gebeugt. Oder haben Sie etwa festgestellt, daß unsere Gesellschaft schrumpft, wie sie es eigentlich müßte? – Aha, jetzt haben also auch Werte schon eine Würde, das ist wohl eine Freudsche Fehlleistung. – Außerdem war Tunesien doch wohl eine französische Kolonie, also braucht Deutschland auch keine Verantwortung für die tunesische Kolonialbevölkerung zu übernehmen und den mutmaßlichen Täter tunesischer Herkunft bei sich zu dulden. Auch die Schweizer sehen vieles falsch. Deutschland ist keine europäische Führungsmacht und auch kein wichtiges Nato-Mitglied. Natürlich gibt es einen Zusammenhang zwischen Willkommenskultur und Bedrohung: Hinter der Willkommenskultur stecken die Christen und hinter der Bedrohung der Teufel. – Jeder normale Mensch ist in der Lage, kausale Zusammenhänge zu verknüpfen: Wenn die Willkommenskultur die Ursache ist, und Merkel die Ursache der Willkommenskultur, dann sind die willkommen geheißenen Attentäter eine Folge von Merkels Handeln. Es sind also ganz eindeutig Merkels Tote und die ihrer christlichen Sympathisanten und Wähler. Wie passen im übrigen unzureichende Sicherheitskonzepte mit der Forderung des Psychologen zusammen, weiterhin auf Weihnachtsmärkte zu gehen. Das bringt die Terroristen noch mehr gegen uns auf. Um es auf einen einheitlichen Nenner zu bringen: Man könnte auch der christlichen Presse, angeführt von Bischof Bedford-Strohm und Kardinal Reinhard Marx, die Gesamtschuld zuweisen.

http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_79883770/anschlag-auf-weihnachtsmarkt-in-berlin-polizei-findet-ausweis-am-tatort.html

Herr Laschet! Herr Seehofer hat die einzig richtigen Schlüsse aus den Vorfällen gezogen. Aus polizeilichen Ermittlungen hieß es, ein Zeuge habe den Täter beobachtet und verfolgt, und dieser sei daraufhin festgenommen worden. Ungeachtet dessen trägt der Anschlag genau das Muster, welches man nur Islamisten zuschreiben kann. Es war in dieser Form vom IS ange droht worden. Ein Unfall schied nach Polizeiangaben aus, weil das Fahrzeug absichtlich in die

Menschenmenge gelenkt worden war. Der Fahrer des Lkw dürfte sich wohl kaum selbst erschossen haben, sonst hätte man die Tatwaffe im Fahrzeug gefunden. Mit dem Fahrzeug wurde vorher trainiert, das kann nicht der Fahrer selbst gewesen sein, da dieser sein Fahrzeug genau kannte. Also was soll schon wieder diese Rückendeckung für eine gefährliche Gruppe in unserer Gesellschaft und die immer wieder nach solchen Vorfällen in Umlauf gebrachte Meinung, man müsse von einem Einzeltäter ausgehen? Wer das behauptet, hat den Islam nicht verstanden. Es ist an der Zeit, daß solche passiven Unterstützer dieses massenhaften Verbrechens aus der Politik entfernt werden.

http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_79873934/merkel-zu-lkw-attacke-von-berlin-wir-muessen-von-einem-terroranschlag-ausgehen-.html

Frau Merkel! Unbegreiflich ist die Tat vielleicht für Sie, denn Sie haben offenbar nie über Ihren christlichen Tellerrand hinausgeblickt. Haben Sie sich jemals ernsthaft mit dem Islam auseinandergesetzt? Wozu rufen Sie jetzt das Sicherheitskabinett ein? Es war erneut die Tat eines Einzeltäters, weil jeder in Deutschland lebende Moslem eine tickende Zeitbombe ist. Macht die Bestrafung des Täters etwa die Tat ungeschehen? Meinen Sie wirklich, daß andere sich durch Strafandrohung abschrecken lassen? Der Märtyrertod ist die größte Ehre, die einem Moslem je widerfahren kann. Sie aber können nicht wirklich in die Glaubenswelt von Muslimen vordringen. Glauben Sie denn, daß andere sich von einer Nachahmung abhalten lassen? Auch De Maizière schwätzt dummes Zeug. Der IS hat gläubige Muslime schon seit langem dazu aufgerufen, Fahrzeuge in die Menge zu steuern. Doch der Christ kann nichts anderes als Bestürzung äußern. Nur mit bloßen Verurteilungen und Lippenbekenntnissen kann man ein Land nicht regieren. Die Verantwortung für das, was passiert ist, liegt allein bei Ihnen, Frau Merkel. Treten Sie endlich zurück, ehe Sie noch mehr Unheil anrichten.

http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_79873282/lamers-zur-to-desfahrt-in-berlin-der-terror-ist-in-deutschland-angekommen-.html

Herr Lamers! Was haben Sie denn getan, um den Terror zu verhindern? Sie haben das Ganze doch mitvorbereitet. Wie kommen Sie darauf, daß diese Tat nur einem kranken Gehirn entspringen kann, wo sich doch beinahe tagtäglich moslemische Märtyrer in die Luft sprengen? Das ist im Dschihad, den Sie nach wie vor leugnen, gängige Praxis. Und so viele kranke Gehirne, wie Sie vermuten, kann es gar nicht geben, das würde in keine Krankenstatistik passen. Sie verharmlosen die Gefahr seit Jahren und haben auch noch die Grenzen geöffnet. Sie haben nichts zu unserem Schutz beigetragen und begnügen sich jetzt mit lapidaren Aussagen. Es stimmt einfach nicht, daß es keinen sicheren Schutz vor dieser Art von Terror gibt: „No muslims – no terror!“ Aber das kapieren Christen eben nicht. Wie man auf die Idee kommen kann, in einem islamistischen Land wie Deutschland als Ungläubiger auf einen Weihnachtsmarkt zu gehen, macht mich fassungslos.

http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_79863130/tuerkischer-politiker-werden-missionierung-in-istanbul-nicht-erlauben-.html

Das sollten wir auch tun. Dann hätten wir weitaus weniger Salafisten. Die Türkei ist noch nicht reif für Atheismus, und Religionen spalten.

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/suv-boom-statistisches-bundesamt-ruegt-modellpolitik-der-hersteller-a-1125883.html>

Setzen Sie beim Klimaschutz etwa auf Freiwilligkeit? Das ist aber naiv! Dinge, die eigentlich logisch sind, muß erst das Statistische Bundesamt belegen. Der Deutsche denkt doch nicht weiter als bis „Nach mir die Sintflut“, für mehr reicht's einfach nicht. Wenn EU-Vorgaben verfehlt werden, dann müssen eben Sanktionen gegen die deutschen Autobauer verhängt werden, damit es richtig teuer wird. Keine unserer politischen Parteien überreißt wirklich, was geschieht. Oder sie überreißen es, sind aber korrupt. Man kann herumsitzen und doch nicht bis drei zählen können. Es müssen Fahrverbote her. Auch die tägliche Blechlawine muß aufhören. Wenn jemand ohne Benzin- und Dieselmotor nicht in die Arbeit kommt, wohnt er am falschen Fleck. Weg mit den Werbungskosten für gefahrene Kilometer!

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/energiepolitik/klimaschutzbericht-deutschland-verfehlt-wohl-sein-klimaschutzziel-fuer-2020-14574040.html>

Die Klimaziele werden in Deutschland ganz bewußt unterlaufen. Bei einer Million Zuwandern in diesem Jahr sind sie auch gar nicht mehr zu erreichen, weil jeder von diesen eine neue Wohnung braucht, sich ein Auto kauft und unseren Energiebedarf, den es eigentlich zu senken gilt, noch zusätzlich steigert. Physik ist eben ein verdammt schwieriges Fach. Nicht einmal unsere Kanzlerin besitzt Durchblick, obwohl sie Physikerin ist. Sie agiert wie ein Sisyphus und merkt es noch nicht einmal. Es kommt nicht allein darauf an, die Emissionen zu reduzieren, man muß auch den Flächenverbrauch und die Abholzung stoppen, die Bevölkerung reduzieren, und man darf keine neuen Bauvorhaben mehr genehmigen. Aber all dies leuchtet diesem geistig zurückgebliebenen Mittelmaß an verkrusteten Politikern offenbar nicht ein, sie wissen nichts, sie können nichts, aber sie reden den ganzen Tag lang klug daher und wundern sich noch nicht einmal darüber, warum es nicht klappt. Die Politik setzt nichts in die Tat um, jedenfalls gewinnt man diesen Eindruck, weil sich kaum etwas ändert. Alles läuft ab wie ehemals, der Sinneswandel kommt und kommt nicht. Je unfähiger eine Regierung ist, desto stärker wachsen ihr die Probleme über den Kopf. Das eröffnet den Alternativen die Chance, diese starrköpfigen und unbelehrbaren Querulanten abzulösen, aber auch dazu muß man qualifizierte Überzeugungsarbeit leisten, die dem unbequemen Widerspruch das Genick bricht. Hieran mag es wohl scheitern, daher ist das „Weiter so!“ vorprogrammiert.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article160263451/Die-Polizei-wuerde-den-Kampf-mit-uns-nicht-gewinnen.html>

Herr Frigelj! Man fragt sich, wer uns diese Brut beschert hat und warum sie keiner ausräuchert. Junge gewaltbereite Araber auf alternde Deutsche loszulassen ist ungefähr so wie der Genozid an den Armeniern durch die Türken. Es wird irgendwann kommen, daß sie uns aus unseren eigenen Wohnungen hinauswerfen und sich unser Land unterjochen, um nach ihren

eigenen mittelalterlichen Scharia-Regeln zu leben. München ist bunt, schreiben manche Idioten auch noch auf Plakate, das ist traurige deutsche Realität geworden. Nogo Areas in Deutschland, wo man den Polizisten anspucken darf, wie es in gewissen Stadtvierteln schon gängige Praxis ist, sind das Ergebnis einer ideologisch betriebenen Völkervermischungspolitik, die eigentlich nur dem Spatzengehirn von Christen entsprungen sein kann. Menschen, die noch heute an den Teufel und die Bibel glauben, dürfen Deutschland nicht zugrunde richten, man muß ihnen bei der nächsten Wahl einen Denkartel verpassen. Doch die politische Idiotie geht hurtig weiter, weil niemand da ist, der da Einhalt geböte. Mit Christdemokraten und Christsozialen, Grünen und Roten ist das nicht zu machen, der Umbruch muß von der AfD kommen.

<http://www.faz.net/aktuell/wissen/erde-klima/ein-oeko-schirm-am-himmel-kalken-gegen-den-klimakollaps-14572434.html>

Herr Müller-Jung! Wie wär's denn einfach mit Aufhören? Lebensrettende Maßnahmen jeder Form verkürzen nur die Überlebenschancen aller, anstatt sie zu verlängern. Je schneller der Klimakollaps kommt, desto größer werden die Aussichten, mit einem blauen Auge davonzukommen. Je länger man ihn dagegen hinauszögert, desto geringer werden die Endaussichten. Solche Methoden gleichen einer Behandlung des Patienten mit Medikamenten, die ihm zwar kurzfristig ein paar Jahre mehr Lebenserwartung bescheren, aber langfristig seine Leber zerstören. Es ist einerseits nicht einzusehen, daß wir uns gegen anfliegende Asteroiden schützen, aber andererseits einen fein zerstäubten künstlichen Asteroiden in die Atmosphäre pusten. Das sind Gedankengänge schizophrener Wissenschaftler, die uns alle die genannten Probleme eigentlich beschert haben und deren psychische Isolation schon so groß sein muß, daß ihnen mittlerweile alles egal ist.

<http://www.zeit.de/politik/2016-12/bundeswehr-rekruten-schulabbrecher-eu-auslaenderwerbung-nachwuchs>

Frau Friederichs! Ich würde empfehlen, eine schlagkräftige Bundeswehr nur aus ehemaligen IS-Kämpfern zu rekrutieren. Soldat zu sein ist ohne rechtlichen Rückhalt nur noch ein Himmelfahrtskommando. Man muß überhaupt kein Geld für Personalgewinnung ausgeben, das Personal ist reichlich vorhanden, man muß nur die Wehrpflichtigen einziehen. Einige davon werden sich dann sicher weiterverpflichten. Es ist aber nicht einzusehen, daß deutsche Soldaten sich in Mali verschleißten, während der Ansturm auf Europa hinter ihrem Rücken erfolgt.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/transatlantische-verbundenheit-das-ende-des-westens-1.3289483>

Herr Fischer! Den Westen, wie Sie ihn schildern, hat es doch schon seit Helmut Kohl nicht mehr gegeben. Oder sehen Sie in Ihrer Verblendung die Türkei immer noch als westliches Land? Sie war doch noch nie eines. Unsere Geldpolitik war auch noch nie mediterran, sie war eher nordisch. Die Geburtsurkunde des Westens, die Atlantik-Charta, wurde niemals umgesetzt. Sie untersagte jegliche Gebietsgewinne seitens der Siegermächte, doch wo ist das Deutsche Reich

geblieben? Ist es nicht Teil des heutigen Polens? Ich meine, wenn man eine so naive Politik betreibt und sich auf die Schutzgarantie der Vereinigten Staaten verläßt, dann hat man doch zu einem guten Teil dessen, was Sie gerade beklagen, selbst beigetragen. Ein gemeinsames Wertefundament ohne einen entsprechenden Blutzoll Deutschlands kann es daher auch niemals gegeben haben. Wir haben doch jahrzehntelang die anderen für uns bluten lassen. Außerdem waren die USA noch niemals ein Rechtsstaat, sondern betrieben eher eine eigene Auslegung der Menschenrechte. Warum wohl ist Europa zu einer Führungsrolle nicht in der Lage, und warum sind wir dann dieses zerrissene und viel zu schwache Bündnis überhaupt eingegangen? Warum wurde die Wehrpflicht ausgesetzt? Um alle Kasernen in Flüchtlingsheime umwandeln zu können? Wenn schon die Vergangenheit düster war, warum sollte es die Zukunft nicht auch sein? Gerade eben sagten Sie noch, daß auch die Vereinigten Staaten nationalistischer würden. Haben wir nicht das gleiche Recht? Was haben Sie eigentlich dazu beigetragen, um zu verhindern, daß China erstarken konnte? Dann beschweren Sie sich darüber bitte nicht.

<https://www.welt.de/wirtschaft/karriere/bildung/article160204352/Hier-haben-sich-die-1-0-Abis-in-zehn-Jahren-vervierzehnfacht.html>

Oh, das ist jetzt aber wirklich eine intellektuelle Höchstleistung: die Erkenntnis, daß nicht der Intelligenzquotient gestiegen ist, sondern die Anforderungen nachgelassen haben. Das Ziel muß wohl sein, jedem Migrantenkind gleiche Chancen zu verschaffen, dadurch daß man das Bildungsniveau immer weiter absenkt. Wenn die sehr guten Noten auf gut und befriedigend herabgesetzt würden, wären die Zensuren wohl realistischer. Egal wie gut die Leistungen auch sein mögen, unsere Jugend ist sowieso zu nichts mehr zu gebrauchen, das merken nicht nur die Arbeitgeber, das merkt eigentlich auch jeder Ältere, der mit einem Jüngeren spricht. Das ehemals hohe deutsche Bildungsniveau ist einem plebisitären kommunistischen Weltniveau gewichen. Es gab noch nie so viele junge Menschen, die so wenig wußten und so geringe Fähigkeiten besaßen wie diese Generation von Mischlingskindern. Der reale Sozialismus ostdeutscher Prägung hat nun auch im Westen Einzug gehalten. Wohin das führen soll, dazu muß man wohl Theologe sein, um das zu verstehen.

<http://www.zeit.de/2016/49/liberalismus-donald-trump-psychologie-werte-rechtspopulismus>

Herr von Kittlitz! Der Säugling spaltet. Da kann man nur aufhören zu lesen. Das ist alles philosophisches Geschwafel. Sie haben eines ganz entschieden übersehen: das ist die Evolution, über die Sie sich nachträglich wundern. Sie haben wahrscheinlich gemeint, sie wäre abbestellt, aber sie ist es nicht, sie ist vollauf wirksam. Der Mensch ist eine Bestie wie jede andere, die den Tod auch verdient hat. Davon ist keiner ausgenommen, denn jeder wird den Weg alles Fleisches gehen, und keiner wird in bessere Gefilde gelangen, weil unsere Welt bereits die beste ist, die es gibt. Schminken Sie sich also den Wunsch nach Rückkunft der guten alten Zeiten ab, sie machen sich dadurch das Leben nur unnötig schwer. Die natürliche Gesinnung

des Menschen ist nun einmal rechts, d.h. egoistisch, denn wir sind alle Gladiatoren in derselben Arena und jeder kämpft gegen jeden. In einer sich zuspitzenden Welt geht die Mitmenschlichkeit auf ganz natürliche Weise verloren, das haben viele nur noch nicht erkannt. Die Zeiten, wo es uns gutging, waren kurz, aber sie sind anscheinend vorbei. Einige haben bereits angefangen, wieder darüber nachzudenken, wie sie es schaffen, nicht unterzugehen. Andere glauben noch nicht an das, was ihnen bevorsteht, und sehen noch lange keine Gefahr im Verzug, weil sie noch nicht aufgewacht sind, sondern immer noch in ihrem Dornröschenschlaf verharren. Dabei ist verwunderlich, daß man bei all den schlimmen Vorzeichen überhaupt noch Schlaf findet. Trumps Wahl hat viele schlaflos gemacht, denn wo es Sieger gibt, gibt es auch Verlierer. Sie beschreiben doch selbst, wer zu den Verlierern zählt und wer sich als Sieger fühlen kann. Schon immer sind Menschen übergelaufen, ins andere Lager gewechselt. Es kommt stets nur darauf an, an welchen Sieger man jeweils glaubt und wen man als Verlierer einstuft. Dort, wo die besseren Überzeugungen ausgesprochen werden, liegt der Sieg näher. Wer Schrecken verbreitet und Ängste zu schüren vermag, gilt als Populist, obwohl er der bessere Politiker ist und über die weitaus größere Schlagkraft verfügt – dank des besseren Arguments. Was also soll der Neid? Soll man etwa den wählen, der den Menschen keine Sicherheit zu bieten vermag, der ihnen Armut vorhersagt, der es beim bloßen Appell an vage Werte beläßt? Oder wählt man besser den, der durchgreift, Mißstände beseitigt und eine aussichtsreiche Zukunft verspricht. Die Chancen standen gleich, nun aber neigt sich die Waage zu Lasten derer, die am Roulettetisch verspielt haben. Haben diese ihr Unglück nicht etwa selbst verschuldet? War es vielleicht doch nur eigene Ungeschicklichkeit? Oder hat der Teufel tatsächlich die Seiten gewechselt? Der Bessere soll bekanntlich gewinnen, das ist nicht nur ein frommer Wunsch, das gebietet auch die Fairneß.

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/klimawandel-in-der-arktis-kommt-der-winter-nicht-1.3283928>

Frau Weiß! Sie tun so, als würde Sie das wundern. Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, daß es weltweit 1,25 Milliarden Fahrzeuge gibt? Davon entfallen 3,5 Prozent auf Deutschland, von denen 98 % Benzin oder Diesel nutzen. Es werden jährlich über 4 Milliarden Tonnen Erdöl verbraucht. Größter Verbraucher sind die USA, die allein ein Fünftel davon in die Luft blasen. Glauben Sie etwa, daß damit bald Schluß sein wird, oder daß Ihr Artikel dazu beitragen könnte, diesen Wahnsinn zu stoppen? Seit 1951 hat sich die Ölproduktion versiebenfacht – trotz alternativer Energien. In Deutschland werden außerdem jährlich 252 km² Fläche verbraucht, das sind 1,3 Promille unseres landwirtschaftlich nutzbaren Landes. Wenn auch nur die Hälfte davon für den Feldbau gebraucht wird, können wir uns in 375 Jahren nicht mehr ernähren. Auch unsere Biosphäre nimmt dann nur noch die Hälfte des ausgestoßenen Kohlendioxids auf, was den Treibhauseffekt weiter anheizt. Europa verbraucht weltweit die größte Landfläche. Dadurch hat sich die Erdtemperatur seit dem vorindustriellen Zeitalter um 1 Grad erhöht. Was Mark Serreze hier schwätzt, daß wir abwarten müssen, was passiert, ist kompletter Schwachsinn. Wir dürfen gerade nicht abwarten, sondern müssen sofort

handeln. Doch die Mühlen mahlen viel zu langsam, wir stehen zusehend daneben und ergötzen uns im gescheiterten Daherreden. Jeder weiß etwas, aber keiner tut was und kann sich ein Leben auf dem Bauernhof auch gar nicht mehr vorstellen.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/extremer-meeresspiegelanstieg-kann-groenland-komplett-abschmelzen-a-1124872.html>

Herr Bojanowski! So können Sie das nicht rechnen. Es schmilzt nicht nur Grönland für sich allein ab, sondern das Eis schmilzt weltweit gleichmäßig, d.h. überall ein bißchen was. Sollte Grönland vollständig abgeschmolzen sein, ist auch ein großer Teil der Antarktis bereits weg. Ihre 7 m bekommen Sie bereits, wenn alles Eis bis zur Mächtigkeit der isländischen Gletscher vollständig abgeschmolzen ist, allerdings weltweit. Außerdem ist der Schmelzvorgang nicht zeitlich linear, sondern die Schmelzgeschwindigkeit wird noch stark zulegen, wodurch sich das Abschmelzen beschleunigt. Was sollen also diese ganzen Spekulationen? Das ist unnützes Verschwenden von Gedankengut auf Nebenschauplätze. Es interessiert doch gar nicht, warum die Riffe im Eem 6 m höher lagen, wenn Ihnen das Wasser einmal bis zum Halse steht. Noch bis vor wenigen Jahren haben Sie bestritten, daß es den Klimawandel überhaupt gibt. Ihre Erleuchtung kommt sicher nicht von Ihnen. Sie sammeln verschiedene Materialien, vermischen unterschiedliche Ergebnisse und geraten in einem undurchsichtigen Fakten-dschungel, aber die Quintessenz bleibt uns weiterhin verborgen. Was wollen Sie uns sagen? Was ist Ihre Message? Daß in der Zeit, in der Sie Ihre unnützen Ergüsse zu Papier bringen, schon wieder 100 m³ Festlandeis geschmolzen sind?

<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/dna-analyse-kann-auch-aeussere-merkmale-bestimmen-14562017.html>

Frau Truscheit! Es ist doch Fakt, daß dort, wo die meisten Menschen blaue Augen haben, nämlich in Skandinavien, die wenigsten Verbrechen geschehen, während ca. jeder zehnte Schwarze in Amerika im Knast sitzt. Soll die Wahrheit nicht auf den Tisch gebracht werden dürfen? Wenn die Klassifizierung von Menschen Hinweise auf den Täterkreis liefert, dann erleichtert dies den Behörden die Suche. Nun gibt es Menschen, die besondere Sympathien für Verbrecher entwickelt haben und ihnen nur Gutes zutrauen. Diese konterkarieren aber nicht nur die Verbrechensbekämpfung, sie ignorieren auch die Evolution, welche Rassen hervorgebracht hat, welche noch sehr ursprünglich und wild sind und wo Faustrecht und Vergewaltigung fester Bestandteil ihrer täglichen Rituale sind. Es gibt Beispiele für Missionare, die unerschrocken auf diese Wilden zugehen und erst zur besseren Einsicht gelangten, als sie trotz ihrer liebevollen Umarmungen einen Speer im Rücken hatten. Doch welche Bildung hat das Volk?

http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/menschen-schicksale/id_79761728/-time-kuert-trump-zur-persoenlichkeit-des-jahres-.html

In meinen Augen ist Trump(f) Deutscher, weil es egal ist, wo Deutsche sich in der Welt aufhalten. Das US-Magazin „Time“ ist wertneutral, es hätte auch Hitler zur Persönlichkeit des Jahres

gekürt, denn Gutmenschentum spielt in den Augen der Historiker eben keine Rolle. Größe bemißt sich nicht daran, ob sich jemand für Menschenrechte einsetzt. So gesehen verdient Abu Bakr al-Baghdadi als Anführer der größten Terrormiliz, die es je gegeben hat und die es geschafft hat, die Welt in Atem zu halten, diesen Titel ebenfalls. Für den kleingeistigen Spießbürger ist das natürlich nicht nachvollziehbar.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article160016765/Deutsche-Schueler-finden-Naturwissenschaften-laestig.html>

Frau Michler! Wie kann das angehen? Wenn ein Fach für jemanden nicht interessant ist, wie kann er dann gute Leistungen darin erzielen? Das heißt doch, daß die Anforderungen in diesen uninteressanten Fächern zu niedrig sind. Es ist offenkundig, daß gerade die schwierigen Fächer wie Chemie und Physik abgelehnt werden, weil es an Fleiß fehlt, sich dieses Wissen anzueignen. Wenn den Unternehmen, die händeringend nach Fachkräften suchen, so viele Mathematiker, Informatiker und Techniker fehlen wie nie zuvor, dann müssen sie Berufseinsteiger einfach nur besser bezahlen, damit sich die Anstrengungen während der Hochschulzeit auch auszahlen. Wenn sich in Deutschland nur 15 Prozent aller Dreißigjährigen in einem naturwissenschaftsbezogenen oder technischen Beruf sehen, dann frage ich mich, warum sich überhaupt so viele High-Tech-Unternehmen in Deutschland angesiedelt haben. Der Fehler liegt doch eindeutig bei der Industrie. Jene Firmen sollten nach Mexiko oder Brasilien abwandern, dort liegt die Zukunft. Wenn deutsche Schüler die Bedeutung der Naturwissenschaften für den gesellschaftlichen Wandel nicht erkennen, dann frage ich mich, warum unsere Politik überhaupt noch fremde Investoren anlockt, wenn hierzulande die Ressourcen fehlen. Völlig übersehen wird dabei auch, daß es den deutschen Schüler eigentlich gar nicht mehr gibt. Bei den meisten hat wenigstens ein Elternteil Migrationshintergrund. Der Lockruf von Hartz-IV hat uns genau diejenigen beschert, die sich hier erst einschulen lassen müssen, und das drückt den Durchschnitt. Die Tüftler und Erfinder von ehemals waren eben Deutsche mit deutschem Bildungshintergrund, das wird häufig übersehen oder ignoriert. Auch beim Lesen ist Deutschland unter ferner liefen. Das ist das Ergebnis einer sozialistischen schwarz-rot-grünen Politik. Durch schlechte Siebungs- und Auswahlverfahren werden Schüler, die sich geistig noch in der 8. Klasse befinden, in der 9. mitgeschleppt. Daß unsere Lehrer offenbar in Stochastik schwach sind und bei der Mittelwertbildung Defizite haben, verwundert dabei nicht. Das Argument mit den sozial und wirtschaftlich benachteiligten Kindern ist ebenfalls nicht nachvollziehbar. Die Lehrmittel stehen allen Kindern gleichermaßen zur Verfügung, das war schon zu unserer Schulzeit so. Und an Essen fehlt es den Kindern heute auch nicht mehr, es hat noch jeder sein Pausenbrot bekommen. Warum also sollten wir noch effizienter werden, wenn wir schon effizient genug sind? Der Drill von Kindern an chinesischen Schulen ist vergleichbar mit dem Drill chinesischer Sportler, die ihre guten Leistungen nur unter Verabreichung von Anabolika erzielen. Das Strebertum asiatischer Schüler ist bekannt, dafür haben deutsche Schüler in diesem Alter deutlich mehr soziale Kontakte und teilweise bereits Liebschaften.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-wird-us-praesident-was-plant-er-jetzt-a-1120446.html>

Herr Medick! Was plant er jetzt? Nun, er schleicht herum wie eine blutrünstige Bestie oder ein feuerspeiender Drache und sucht nach Opfern, die er fressen kann. Er ist nur daran interessiert, anderen Schaden zuzufügen, weil in ihm der Satan steckt. Glauben Sie im Ernst, daß jemand, der eine deutlich jüngere Frau und eine Familie hat und ein weitgehend intaktes Familienleben führt, seine gesamte Zeit damit zubringt, darüber nachzudenken, wie er anderen Schaden zufügen kann? Daß die Verteufelung Trumps nichts anderes als eine Hetze linker Gutmenschen ist und für die Presse ein gefundenes Fressen, kann nicht über das politische System in den USA hinwegtäuschen. Obwohl der amerikanische Präsident weitgehend größere Machtvollkommenheit hat als irgendein europäischer Regierungschef, darf nicht übersehen werden, daß es zwei Häuser gibt, den amerikanischen Senat und das amerikanische Repräsentantenhaus. Der Präsident braucht also für die meisten Entscheidungen deren Zustimmung. Was soll daran Furcht auslösen? Ein oder ein weiteres Semester Politologie hätte Ihnen sicher nicht geschadet.

<http://www.spiegel.de/spiegel/donald-trump-ist-er-wirklich-unberechenbar-a-1121017.html>

Herr Minkmar! Sie sollten zuerst darüber nachdenken, was Sie sagen, ehe Sie sich durch Uninformiertheit outen. Der Fortschritt des Westens war nie begleitet von Frauenhaß und Bigotterie. Die Römer kannten keinen Rassismus, jeder, egal woher er kam, konnte das römische Bürgerrecht erwerben, wenn er bereit war, in den römischen Legionen zu dienen. Früher wurden Frauen verehrt und umworben. Schon bei den Germanen waren die Frauen frei, während Römerinnen nicht die gleichen Rechte besaßen wie ihre Männer. Frauenhaß können Sie dem Islam und der Männerwelt der katholischen Kirche andichten. Die römisch-katholische Kirche stand niemals für Fortschritt, sondern ist immer noch rückwärtsgewandt und wissenschaftsfeindlich. Man sprach bildlich vom „finsternen Mittelalter“, wenn man den hemmenden Einfluß des Christentums auf die Wissenschaft meinte. Giordano Bruno wurde auf dem Scheiterhaufen verbrannt, weil er das Jüngste Gericht bestritt, Galileo Galilei mußte das Kopernikanische Weltbild öffentlich widerrufen. Giordano Brunos und Spinozas pantheistische Ideen waren schon damals moderner als die päpstlich legitimierte Urknalltheorie heutiger Elementarteilchenphysiker.

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-11/klimaschutz-index-deutschland-platz-29>

Herr Schelnhuber! Deutschland nur auf Platz 29, wen wundert das? Wir tun doch alles Erdenkliche, um unser Klimaranking noch künstlich zu verschlechtern. In unserer Politik ist der Groschen offenbar immer noch nicht gefallen. So kann man die Rechnung nicht aufmachen. Zur Klimaverschlechterung tragen nicht Länder, sondern Menschen bei. Wenn Sie die im Ausland lebenden Chinesen China und die im Ausland lebenden Inder Indien zuordnen würden, sähe es anders aus. Wir erkaufen uns durch unsere großzügige Arbeitsmarktpolitik ein absolut schlechtes Klimaranking, da wir unbedingt darauf beharren, dauerhaft eine Exportnation bleiben zu wollen. Wenn halb Europa in Deutschland arbeitet, hat Resteuropa selbstverständlich gute Werte, aber das deutsche Ranking verschlechtert sich dadurch. So kann es nicht weitergehen, das ist der falsche Weg. Wir müssen unbedingt weg von der Globalisierung, koste es,

was es wolle, sonst werden wir eines Tages den Preis dafür bezahlen. Wenn wir nicht umdisponieren, haben wir die 3 Grad bald erreicht, und das wäre in der Tat der Point of no return. Alle scheinen nur darauf zu warten, daß sie es nicht mehr erleben werden, aber diese Hoffnung erfüllt sich mit jedem Tag weniger.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_79562414/kuenftiger-bundespraesident-steinmeier-will-den-deutschen-mut-machen.html

Herr Steinmeier! Wir haben genug Selbstbewußtsein. Wie kommen Sie darauf, daß es uns fehlt? Sie haben schon im Vorfeld eine viel zu geringe Meinung von uns. Ist das Ihr postfaktischer Antritt? Die Deutschen hatten einst sehr viel Mut, als es noch Männer im Land gab, sagen wir mindestens bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Allein aufgrund Ihrer tagtäglich zur Schau gestellten Leichenbitter- bzw. Rizinusölmüne, wie Herr Broder es so schön ausgedrückt hat, kann auch der Tapferste verzweifeln, wenn er von Ihnen angeführt wird, denn Sie kriegen bestimmt nicht den ersten Schuß ab. Ferner dürfen wir nicht übersehen, daß Merkels 11 Regierungsjahre uns das alles eingebrockt haben, was viele mutlos gemacht hat. Mutlose haben nicht mehr die Kraft, sich aus Krisen noch einmal zu befreien, diese Kraft haben nur die Tapfersten, deren es immer weniger gibt. Wenn Sie tatsächlich glauben, daß es uns mit dieser Regierung noch einmal gelingen könnte, uns aus den zahlreichen Krisen, in die Merkel und ihr Vorgänger Helmut Kohl uns hineinmanövriert haben, am eigenen Schopf herauszuziehen, dann sind Sie ein Baron von Münchhausen. Oder denken Sie, Sie wären jener Visionär, der nur ein paar mutige Worte ins Horn zu stoßen braucht, und schon ergeht es allen besser? Dazu gehört ganz sicher mehr als nur der Wunsch, Bundespräsident zu werden. Durch Sie wird alles nur noch schlimmer. Sie schwimmen auf einer Schiene des Mißerfolgs. Ihre gesamten außenpolitischen Bemühungen im Syrien- und Ukraine-Konflikt haben den Steuerzahler nur Geld gekostet, Geld, das komplett in den Sand gesetzt wurde. Warten wir ab, ob der „Haßprediger“ Sie auch empfängt. Im allgemeinen haben Elefanten ein gutes Gedächtnis.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/mord-an-maria-l-interview-mit-oberbuergermeister-von-freiburg-dieter-salomon-a-1124490.html>

Die Tat ist zwar nicht schlimmer, nur weil sie ein Flüchtling begangen hat, aber sie wäre auch nicht geschehen, wenn keine Flüchtlinge in Deutschland vorkommen würden. Ein Einbruch ist auch nicht schlimmer, wenn ihn ein Osteuropäer begeht, und dennoch würden weniger Einbrüche geschehen, wenn keine Osteuropäer ins Land gelassen würden. Kann in diesem Staat überhaupt noch jemand logisch denken?

<https://www.welt.de/politik/ausland/article159875162/Gambias-Diktator-verbreitet-Angst-bis-Esslingen.html>

Herr Putsch! Was soll denn die Alternative sein? Träumen Sie davon, alle weltweit Fliehenden nach Deutschland zu bringen. Soll christliche Nächstenliebe alle Antichristen dieser Welt bei uns beherbergen helfen? Tatsache ist: Wir sind nicht schuld, wenn sich zwei gegenseitig die

Köpfe einschlagen und der drohende Verlierer sich dann zu uns retten will. Jeder hat für das einzustehen, wofür er auch verantwortlich ist. Alles andere wäre religiöser Wahnsinn.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article159831952/Das-sind-die-Testfragen-an-Deutschlands-Schueler.html>

Bei drei Aufgaben muß man überhaupt nicht überlegen, die Antworten kann man direkt hinschreiben. Und wenn man die Antwort gar nicht weiß, kann man sie in einem Fall noch mit 50 % Wahrscheinlichkeit erraten, denn welcher menschliche Körper braucht schon Wasserstoff oder Kohlendioxid. Die vierte kann man anhand von zwei Gleichungen mit zwei Unbekannten relativ schnell lösen. Eliten bildet man damit nicht heran. Aber das ist wahrscheinlich auch gar nicht gewollt. Wir sollen dumm bleiben. Darum können auch 7 Millionen Menschen in Deutschland nicht richtig lesen oder schreiben. Ich frage mich, wie lange wir uns dieses Sonderangebot noch gefallen lassen.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/philosoph-michael-schmidt-salomon-solange-rechtspopulisten-oder-islamisten-keine-gesetze-verletzen-muessen-sie-toleriert-werden-1.3259711>

Herr Schmidt-Salomon! Ihrer Aussage kann man nicht voll zustimmen. Gegenüber Rechtspopulisten des eigenen Landes kann man sich nicht schützen, diese muß man selbstverständlich tolerieren, weil man sie ja nicht ausweisen kann. Anders ist es mit Islamisten, die gar keine Deutschen sind. Vor ihnen kann man sich sehr wohl schützen, denn man muß sie nicht auch noch ausdrücklich ins Land holen.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article159833044/Deutsche-Grundschoeler-in-Mathe-unter-EU-Durchschnitt.html>

Mir leuchtet nicht ein, warum man sich hier mit dem weltweiten Test-Mittelwert vergleicht, in den auch Aborigines, Massai und Buschmänner Eingang finden. Ein wenig ehrgeiziges Ziel, lediglich besser sein zu wollen als der Weltdurchschnitt! Daß die Nachkommen des Volkes der Dichter und Denker nur noch knapp über dem EU-Wert liegen, ist mehr als beschämend. An der deutschen Bildungspolitik kann das alleine nicht liegen. Vermutlich liegen die Ursachen des intellektuellen Niedergangs an der modernen Medienwelt. Wer keine Bücher mehr liest, der liest selbstverständlich auch keine Mathematikbücher, und wer sich nur auf Tools verläßt oder der Meinung ist „Das gibt es schon“, wird schwerlich den steinigen Weg der Bildungsbeflissenheit wählen. Somit sind an die Stelle von Härte, Selbstdisziplin und Verzicht Verweichlichung und Leistungsverweigerung getreten.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article159791364/Bundesregierung-zahlte-Millionen-an-Clinton-Stiftung.html>

Herr Wetzel! Toll, wie Deutschland sich in den korrupten Schlamm, gegen den es, wenn er aus anderen Ländern kommt, ankämpft, selbst hineinbegibt. Andere Staaten sollen ihre Klimaschutzziele gefälligst selbst erreichen. Daß Deutschland als der große Heilsbringer sich indirekt in den US-amerikanischen Wahlkampf einmischt, zeigt einmal mehr, wie sehr bestimmte linksorientierte Gruppierungen in unserem Land um ihre Hillary zitterten. Jetzt, nachdem Trump trotzdem Präsident geworden ist, sind diese Gelder zum Fenster hinausgeworfen. Daher muß schnellstens das Grundgesetz geändert werden, damit der Bürger in solche unfreiwilligen Schenkungsaktionen demokratisch einbezogen werden kann.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article159805495/Jeder-vierte-Deutsche-findet-Vergewaltigungen-okay-manchmal.html>

Dann muß man eben jeden vierten Deutschen abschieben. Die unendliche Zerreißprobe!

<http://www.spiegel.de/panorama/leute/til-schweiger-weiht-fluechtlings-kita-ein-a-1121592.html>

Herr Pistorius! Heute zählen also Menschen aus dem Gaukler- und Schaustellergewerbe, die früher zu den Unberührbaren gehörten, zur Kreativbranche. Glauben Sie nicht, daß Herr Schweiger für die Filme, die er gedreht hat, schlichtweg zuviel Geld bekommen hat? Geld, das anderen Menschen jetzt fehlt! Der Auftritt des reuigen Sünders überzeugt mich nicht. Populismus hat wie eine Münze zwei Kehrseiten: Kopf oder Zahl. Herr Schweiger hat sicherlich nicht den Kopf gezogen. Mit Zahlen bzw. Bezahlen scheint er sich auszukennen. Hier befindet er sich in guter Gesellschaft mit unserer Kanzlerin. Diese ist auch eine Zahlen-Populistin, mit dem Unterschied, daß sie andere für ihre ehrgeizigen Ziele, möglichst allen Menschen ein deutsch-kommunistisches Zuhause zu beschern, aufkommen läßt. Solche Rechnungen kommen in der Regel auf dem Präsentierteller zurück, und dann werden die, die eigentlich den Kopf gezogen haben, zur Kasse gebeten.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_79556260/aydan-oezoguz-loest-in-der-union-einen-sturm-der-entruestung-aus.html

Da wundert sich der Deutsche. Wie kann eine Frau aus dem Dunstkreis des Islam zur Migrationshelferin für einwanderungswillige Türken werden? Ihr Einsatz für Kinderehen und ihr Engagement gegen das Auffinden islamistischer Zellen entlarvt ein Handeln im eigenen Interesse. Die Alternative wäre: Die Frau ist strohdumm. Sie muß sich ihrer Sache also sehr sicher gewesen sein und ihre Unterstützerin persönlich kennen. Frau Özoguz sollte aufgrund dieser Äußerungen vom Verfassungsschutz überprüft werden. Ein Rausschmiß aus dem Kabinett ist das mindeste, was in dieser Situation angebracht wäre. Wir können uns auch ohne Islamismus-Expertinnen sehr gut selbst regieren. Den Eid auf unsere Verfassung scheint es wohl nicht mehr zu geben. Irrig ist auch die Auffassung, daß wir ein Einwanderungsland seien, da es sich ja zumeist um illegal hier Lebende handelt. Auftrag der Beauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration ist es, im Rahmen der Integrationspolitik der Bundesregierung für

die zügige Abschiebung nicht aufenthaltsberechtigter Personen zu sorgen und das erzwungene Zusammenleben zwischen Deutschen und Ausländern übergangsweise halbwegs erträglich zu gestalten.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article159529412/Jetzt-doch-Haftbefehle-nach-Parkplatz-Exzess.html>

Man fragt sich natürlich, wie sich südeuropäische Parallelgesellschaften auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland etablieren konnten, wenn nicht durch Mithilfe und tatkräftige Unterstützung unserer Religionspolitiker, und wer das Ganze finanziert. Das ist schon ein Fanal für Merkels Wiederwahl, die Deutschland schon seit langem mit ihrer Minderheitsmeinung, die Ausdruck eines bösen Ungeists ist, terrorisiert. Wenn Merkel wiedergewählt wird, wird Deutschland wie ein Kartenhaus zusammenbrechen, denn überall sonst stehen die Zeichen bereits auf Sturm. Allein im geistig zurückgebliebenen Deutschland scheint man die Trumpsche Realität immer noch nicht begriffen zu haben. Eine nochmalige Merkel ist nur zu verhindern, wenn auch Seehofer, Steinmeier, Gabriel und Hofreiter verhindert werden. Diese sogenannten Arbeiterparteien entblöden sich nicht einmal, einen Pakt mit der Linken zu schließen, der sie in der Vergangenheit eidlich abgeschworen haben. Damit kann die Saat der Gewalt nun endgültig aufgehen.

http://www.t-online.de/eltern/schulkind/id_79537322/gewalt-gegen-lehrer-umfrage-des-vbe-zeigt-wahres-ausmass.html

Das hat es zu unserer Zeit nicht gegeben. Doof, wer angesichts dieser Entwicklung heute noch Lehrer wird. Auch die Einbürgerung von Kindern aus Gewaltkulturen trägt erste Früchte – ein Ergebnis Merkelscher Gutmenschen- und Umvolkungspolitik.

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article159400813/Ein-Hoehenflug-von-Arroganz-und-Verachtung.html>

Herr Broder! Schön, daß Sie diesmal Ihren Artikel kostenlos zur Verfügung stellen, ich habe mich köstlich amüsiert. Wir müssen geistesverwandt sein, weil ich ebenso über alle diese unerträglichen, peinlichen und eingebildeten Kommentare unserer „geistigen Eliten“ gestolpert bin wie Sie. „So viele intelligente Menschen auf einem Fleck konnten sich nicht irren.“ (Broder) Man könnte in schallendes Gelächter darüber ausbrechen, was sich in Europa, speziell in Deutschland, so alles Elite nennt. Der dümmste Kommentar stammte in der Tat von Frank-Walter Steinmeier, der sich nicht einmal mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit ausrechnen konnte, daß Trump das Rennen gewinnen würde. In dem Zusammenhang muten die Anwürfe als „Haßprediger“ wie ein Verzicht auf das Amt des Bundespräsidenten an. Ja, Sie haben recht, diese Rizinusölmüne möchte ich auch nicht jeden Tag im Fernsehen sehen. Es erstaunt mich immer wieder, wie jemand wie Frau Merkel mit dem geringen Wissen, das sie hat, in eines der höchsten Staatsämter gelangen konnte. Sie belehrt Donald Trump nach seinem Wahlsieg über die Menschenrechte, welche bei den Amerikanern schon seit 1791 in der Bill

of Rights verankert sind, als wir in Deutschland noch Juden vergasten. Es waren die Republikaner, denen die Schwarzen ihre Freiheit verdanken, und nicht die protzigen Südstaatler, mit denen sich deswegen ein blutiger Bürgerkrieg entspann. Obama ist eigentlich in der falschen Partei. Jedoch verfolgten die Amerikaner eine ganz andere Intention mit ihrer Religionsfreiheit. Sie wußten, daß sie ihr Land nur in Frieden regieren könnten, wenn es ihnen gelänge, die vielen Auswanderer, die aus Glaubensgründen aus Europa geflohen waren, unter einen Hut zu bringen. Dabei dachten sie in erster Linie an sich, und nicht an die, die noch kommen würden. Das ist der feine Unterschied in der Denkweise zwischen Amerikanern und Deutschen, und daß Amerika Einwanderungsland war, Europa hingegen nicht. Vielleicht hätte Papst Franciscus seine Erleuchtungswünsche besser an die Adresse von Frau Merkel richten sollen, damit sie endlich ihren Hut nimmt und abdankt.

<http://www.zeit.de/wissen/2016-11/wahlprognosen-umfragen-usa-praesidentschaftswahl-donald-trump>

Herr Loos! Wenn Sie zu wenige Daten haben, dann sollten Sie die wenigen gefälligst nicht öffentlich machen, anstatt falsche Prognosen in Umlauf zu bringen. Wer kann da noch an falsche Prognosen glauben? Die Prognosen müssen zugunsten Clintons manipuliert gewesen sein, das war doch ganz offenkundig, denn das gleiche Phänomen tat sich auch bei den letzten Landtagswahlen in Deutschland bezüglich der AfD-Wählerschaft auf. Die Medien versuchen den Wahlkampf in ihrem Sinne mitzugestalten. Dazu sind Presselügen am besten geeignet, weil sie der Bürger nicht nachprüfen kann. Das zeigt uns ganz deutlich, daß der Teufel im Untergrund gegen uns operiert.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/usa/id_79498872/gabriel-donald-trump-will-zurueck-in-schlechte-alte-zeiten.html

Herr Gabriell! Es ist doch eine Frage der Bewertung, was die schlechten alten Zeiten sind. In der Regel verwendet man den Begriff im Sinne von „gute alte Zeit“, weil die Zeiten ja nicht besser geworden sind, wie Ihre Kollegen selbst einräumen. Wenn nicht die Masse der Menschen, die hinter Trump stehen, zurückwollen würden, hätten sie ihn auch nicht gewählt. Also seien Sie etwas vorsichtiger in Ihren Äußerungen. Sie kennen doch nur den engen Dunstkreis Ihres Ministeriums. Für die Furcht und die Ängste von Millionen Amerikanern wird es doch wohl Gründe geben, sonst wäre er doch nicht an die Macht gekommen. – Sie benehmen sich wie ein Elefant im Porzellanladen, Herr Schulz. Sie können sich mit Trump ein Elefantenrennen liefern. – Es ist doch nicht die Globalisierung, die zu einer Verunsicherung führt, Herr Bartsch, da sind Sie auf dem Holzweg. Was zur Verunsicherung beiträgt, ist die Islamfreundlichkeit unserer Bundesregierung, und es sind die ständigen Debatten um Rentenkürzungen sowie bevorstehende Altersarmut. Ein Depp, wer das nicht begreift. – Merkel zählt hier wieder gebetsmühlenartig ihren ganzen Wertekatalog auf, ungeachtet dessen, daß es genau diese Werte sind, die uns die Differenzen mit den Amerikanern eingebrockt haben. Wenn hier jemand nicht

einzuschätzen ist, dann ist es die Bundesregierung, die uns mit ihrer Planlosigkeit ins Verderben reitet, Herr Steinmeier. – Politische Weitsicht brauchen Sie Trump nicht zu wünschen, Herr Seehofer, wünschen Sie sie besser ihrer Kanzlerin, dort ist es angebrachter.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/us-wahl-2016-live-donald-trump-oder-hillary-clinton-wer-wird-praesident-a-1120359.html>

Na ja, wenigstens einer, der Anstand besitzt und neidlos Glückwünsche sendet – unser Horst. Er sieht seine Stunde gekommen. Hoffentlich ist es dafür jetzt nicht schon zu spät.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article159358049/Fuer-Deutschland-fallen-die-Wuerfel-nun-ganz-und-gar-neu.html>

Herr Krauel! Merkels Würfel sind schon gefallen. Sie hat ihren persönlichen Rubicon überschritten – allerdings rückwärts. Die Karten werden neu gemischt, und bald wird Merkel von der Bildfläche verschwunden sein und Gabriel und Konsorten mit ihr. Wo bleiben eigentlich Merkels Glückwünsche an Trump? Dieser Heuchlerin ist durchaus zuzutrauen, daß sie sich bei ihm einzuschmeicheln versucht. Aber Pharisäertum ist ja auch leicht zu durchschauen – obwohl wir in postfaktischen Zeiten leben.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/usa/id_79495950/us-wahl-2016-trump-sieg-freut-die-afd-und-schockt-alle-anderen.html

Herr Kreuzer! Das stimmt doch gar nicht, daß sich nur die AfD freut. Putin hat sich zum Beispiel auch riesig über Trumps Wahlerfolg gefreut, weil er ebenso wie jener das Krieger-Gen in sich trägt. Angsthasen und Pfifferlinge, sprich Deutsche, hätten sich lieber hinter einem Weiberkittel verkrochen. Der weichgespülte Mainstream-Kriecher hat sich mittlerweile so sehr daran gewöhnt, von einer Domina beherrscht zu werden, daß es ihm sogar Freude bereitet, wenn sie periodisch ihre Peitsche auf seinen nackten Arsch sausen läßt; das macht ihn geradezu süchtig nach Weiberherrschaft. Nur Seeleute und Glücksspieler haben sich für Clinton entschieden (siehe Wahlmännerverteilung).

<https://www.welt.de/geschichte/article159307886/Dieses-Imperium-ist-Erdogans-grosses-Vorbild.html>

Herr Seewald! Man muß sich nur einige wenige historische Fakten vor Augen führen, um zu begreifen, wie das Niemandsvolk der Türken durch kulturelles Trittbrettfahren an die Macht, niemals aber zu Ansehen gelangt ist. Die Türken stammen ursprünglich von den Quellen von Orchon und Selenga in der Mongolei, wo sie auf primitivste Art ein Nomadendasein fristeten und kein eigenes Kultur- und Literaturerbe besaßen. Unter Sultan Tughrul Beg eroberten die türkischen Seldschuken große Teile Persiens und 1055 den Irak. In Persien vermehrten sie sich so stark, daß Alp Arslan 1071 in der Schlacht von Manzikert das Byzantinische Reich besiegen konnte und damit die Eroberung Anatoliens einleitete. Die Bevölkerung Anatoliens wurde später auf den Balkan umgesiedelt, ebenso wie die Armenier in die syrische Wüste getrieben

wurden, wo nach Schätzungen bis zu 1,5 Millionen von ihnen umkamen. Die ebenfalls türkischen Osmanen lösten sich später aus der Abhängigkeit von den Seldschuken und eroberten 1453 mit venezianischer Beihilfe, d.h. durch Waffenlieferungen, Konstantinopel. Im Jahre 1440 konnte die Eroberung Belgrads gerade noch einmal abgewendet werden. 1516 wurde das Mamelukkenreich in Ägypten zerschlagen. Am 22. Dezember 1522 unterlagen die Johanner auf Rhodos und flohen nach Malta. Die Eroberung Maltas scheiterte jedoch an den überlegenen Festungsanlagen des Malteserordens, aber die Kreuzzüge waren damit definitiv verloren. Nach der Verwüstung des Burgenlands und Niederösterreichs belagerten die Türken im Jahr 1683 schon zum zweiten Mal Wien, auf dem Stephansdom wehte bereits die rote Flagge mit weißem Stern und Halbmond. Das ist die Fantasiewelt des türkischen Machthabers Recep Tayyip Erdogan. Es ist aber kein zweiter polnischer König Jan Sobieski in Sicht und auch kein edler Ritter namens Prinz Eugen, der dem Türken eine schwere Niederlage beibringen könnte. Unsere Krieger verschleißen sich nutzlos in Afghanistan, sehen aber die Bedrohung vor der eigenen Haustüre nicht. Europa hat vor der Türkengefahr kapituliert. Schließlich war es Helmut Kohl, der Anfang der 1960er Jahre Europa an die Türken verriet. Das wird heute als sein Erbe gefeiert. Neuerdings betätigen sich besonders Geistliche wie Heinrich Bedform-Strohm am Glaubensverrat und fallen öffentlich vor dem Islam auf die Knie. Der Bundesbürger finanziert das Ganze noch durch seine Kirchensteuer. Das ist ein typisches Beispiel dafür, wie sich die Katze selbst in den Schwanz beißt.

<https://www.welt.de/politik/ausland/article159308219/Friedensstiftend-Bedford-Strohm-verteidigt-Auftritt-ohne-Kreuz.html>

Jerusalem ist und war immer eine heilige Stätte, an der alle vier Glaubensrichtungen gleichen Anteil hatten. Das erinnert an das Lied „Zehn kleine Negerlein ..., da waren's nur noch drei.“ Friedensstiftend oder feige? Während die wahren Christen sich für ihren Glauben in römischen Arenen als Märtyrer abschlachten und anzünden ließen, verleugnet dieser selbsternannte Anti-Kreuzritter Bedford-Strom seinen Glauben wie Petrus seinen Herrn gleich dreimal (Matthäus 26). Da kann man nur noch sagen: „Pfui Teufel!“

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/klimawandel-mein-haus-mein-auto-meine-eisscholle-1.3234183>

Frau Weiß! Diese Rechnung stimmt nicht, weil jede Emission nicht nur das Eis am Nordpol schmilzt, sondern auch das am Südpol, auf Grönland, auf Island und auf den Gletschern. Wenn so getan wird, als gebe es Eis nur am Nordpol, dann fallen die Werte viel zu groß aus. Warum fällt es den Menschen nur so schwer, sich klimaschonender zu verhalten? Eine solche Frage stellen sich eigentlich nur Christen. Die Antwort lautet: Weil der Mensch ein Egoist ist. Selbst wenn sich die Emissionsraten halbieren, haben wir in der doppelten Zeit den gleichen Effekt. Es geht also nicht darum, daß wir uns klimaschonender verhalten, weil das nichts bringt, sondern es geht darum, daß wir das Klima überhaupt nicht mehr verändern. Alles andere ist Erbsenzählerei. Wollen Sie das Klima etwa durch geballte Eigeninitiative retten, dadurch daß wir

alle zu Radfahrern werden? So etwas glauben doch wohl nur die allerdümmsten Gutmenschen, die der Meinung sind, daß uns ein großer Weltgeist behütet. Nichts davon ist wahr, das sehen Sie doch selbst: Das Eis schmilzt! Die Folgen des eigenen Handelns sind auch keineswegs unkonkret, sondern genau im Gegenteil, sie sind sogar sehr konkret und quantitativ meßbar. Legen Sie das gesamte Eis auf eine Waage und Sie werden feststellen, daß es jedes Jahr weniger wiegt. Es gibt auch keinen persönlichen Ausstoß, außer in der Welt der Träumer und Wunschdenker. Jeder Mensch verbraucht im Mittel gleich viel, und eine wachsende Zahl von Menschen verbraucht im Mittel eben mehr. Wollen Sie wirklich das Individuum dazu bringen, weniger CO₂ zu produzieren, während Sie im selben Atemzug für noch mehr Kinder werben? Haben Sie noch nicht bemerkt, daß sich das gegenseitig widerspricht? Ein globales Problem kann nicht von einigen wenigen gelöst werden, wenn der größere Teil der Menschen dabei nicht mitmacht. Schließlich haben wir die Verabschiedung von Gesetzen in die Hände von Politikern gelegt, die ein entsprechendes Vertragswerk zwar leichtfertig unterzeichnet haben, jetzt aber nicht wissen, wie sie es erfüllen sollen. Das Ganze beruht auf fundamentalen Mißverständnissen in der Bevölkerung über das, was man gemeinhin Energie nennt. Die besorgte, es mit uns gutmeinende Energie gibt es nicht, Energie ist vielmehr ein Fallstrick des Teufels, ein verbotener Baum mit Früchten, von denen der Mensch gegessen hat, obwohl es ihm ausdrücklich untersagt war. Man sollte endlich auch Physikunterricht an den Schulen einführen, aber möglichst keine Lehrer einstellen, die es selbst nicht verstanden haben, denn Energie ist etwas komplexer als das kleine Einmaleins. Die Studie von Dirk Notz wird in Sachen Aufklärung rein gar nichts bewirken, weil die Emissionen nicht auf dem heutigen Stand bleiben werden, sondern mit der Bevölkerungsentwicklung eher noch stärker zunehmen. Herr Notz weiß also tatsächlich schon seit längerem, daß das Sommer-Meereis in der Arktis direkt mit der mittleren globalen Durchschnittstemperatur zusammenhängt? Ei, wie schön. Das sind Aussagen, die einer Bananenrepublik ziemen, und Binsenweisheiten für Viertklässler. Daß Wärme vom höheren Temperaturniveau zum tieferen fließt, das weiß heute fast jede Hausfrau, die sich schon einmal die Finger verbrannt hat. Was soll außerdem diese überaus simple Erklärung, daß die Eiskante mit zunehmender Wärme-Rückstrahlung immer weiter Richtung Nordpol wandert? Wohin soll sie denn sonst wandern, etwa nach Süden? Alarmiert Sie eigentlich nicht, daß sich die eisbedeckte Fläche am Ende des Sommers am Nordpol in den vergangenen vier Jahrzehnten praktisch halbiert hat? Was haben Sie denn in dieser Zeit gemacht? Sich eingelesen und studiert? Was besagen im übrigen die nichtssagenden Feststellungen „geringere oder größere Schrumpfung“, und was spielt das in bezug auf Schrumpfung generell noch für eine Rolle? Der Meeresspiegel hebt sich aufgrund des Abschmelzens des Nordpolareises sowieso nicht, weil es sich nicht um Festlandeis handelt. Sie befinden sich gedanklich auf der falschen Halbkugel. Kümmern Sie sich lieber um unsere Südhalbkugel, dort liegen die größeren Wasserreserven unseres Planeten. Die Eisbären kann man umsiedeln. Wenn man es geschafft hat, sie in der Antarktis zu integrieren, werden sie auch bestimmt keine Pinguine mehr fressen.

http://www.feelgreen.de/klimaziele-koennen-kaum-erreicht-werden/id_79444550/index

Das stimmt doch gar nicht! Die Klimaziele können von einem Tag auf den anderen erreicht werden. Man muß nur das Gebotene tun, und das gegen den Widerstand derer, die sich widersetzen. Daß man das Klima nur retten kann, wenn man die Weltbevölkerung drastisch reduziert, steht außer Frage. Aber diese Aufgabe müssen die Politiker lösen, nicht wir Bürger. Außerdem war schon lange vor Unterzeichnung klar, daß die Klimaziele nicht erreichbar sind, wenn man sie nicht erreichen will. Wo kein Wille ist, da ist auch kein Weg. Menschliche Tragödien in Form von Hunger, Krankheiten und Konflikten als Folge der Klimaerwärmung lassen sich in diesem Stadium nicht mehr vermeiden, dafür ist es jetzt zu spät. Der Tod vieler ist notwendig, um wenige zu retten. Die Frage, wer zu den wenigen gehören wird und wer zu den vielen, entscheidet die Evolution selbst, nicht der Mensch. Die Vorsehung weiß genau, was sie tut. Die Menschen werden sich gegenseitig so stark dezimieren, daß die wenigen Überlebenden auf einen Neubeginn hoffen dürfen, allerdings auf Sparflamme. Mit Energieverbrauch und Verschwendung von Ressourcen wird es dann vorbei sein, und zwar ein für allemal. Für Deutschland sieht die Situation so aus, daß sämtliche Fahrzeuge mit Otto- und Dieselmotor zurückgerufen werden müssen. Ölheizungen werden durch den Anschluß ans Fernwärmenetz ersetzt. Die Felder werden wieder von Hand bestellt. Der Luftverkehr wird am Boden bleiben. Wozu dieser überhaupt nötig ist, außer zum Reisen, erschließt sich mir nicht. Die Bauwirtschaft wird erlahmen, da die Rückgewinnung von Biomasse in den Vordergrund rückt. Damit ist dann auch das leidige Thema Zuwanderung erst einmal beendet, weil weniger Menschen deutlich weniger Energie verbrauchen, das ist doch ganz klar. Das ist aber erst der Anfang, denn als nächstes muß die Ein-Kind-Politik in Angriff genommen werden. Daß dann wieder Einzahler in die Rentenkasse fehlen, ist ein anderes Thema, aber das hat man ja gewußt. Diejenigen, die unsere Rentenkasse geplündert haben, anstatt Rücklagen zu schaffen, haften dafür natürlich persönlich mit ihrem gesamten Vermögen. Diese Erkenntnis hätte sich aber schon früher durchsetzen können, denn wer läßt sich schon gerne betrügen. Radikale Lösungen werden auch den radikalen Parteien Zulauf beschern, religiöse Konzepte greifen nicht mehr, die Ansichten der Gutmenschen werden verstummen. Ohne die dafür notwendige Energie wird auch der Überwachungsstaat zusammenbrechen, was den Bürger schutzlos zurückläßt. Wer nicht hat, was er braucht, wird es sich holen. Ein Anstieg der Kriminalität im großen und kleinen wird nur eine der unangenehmen Folgen sein, wenn der Sozialstaat ausgedient hat. Am Ende stehen wir alle in derselben Arena, jeder gegen jeden, und es wird gekämpft werden, bis am Ende nur noch der Stärkste überlebt. Doch alles, was Schattenseiten hat, hat auch etwas Gutes, nämlich die Erkenntnis, daß das alles hätte rechtzeitig verhindert werden können, wenn nicht falsche Propheten aufgetreten wären, die uns Wachstum predigten, obwohl sie wissen mußten, daß Wachstum ein unbezähmbares Krebsgeschwür ist.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-11/recep-tayyip-erdogan-deutschland-terrorismus>

Wo er recht hat, hat er recht. Merkel hat alle auf dem Gewissen, die übers Mittelmeer gekommen und dabei ertrunken sind. Mit den Geldern, die die Schlepper den Flüchtlingen abnehmen, werden Waffen gekauft, die erneut zum Tod von vielen Menschen führen. Kann man den Terrorismus besser fördern als auf einladende Art? Merkel hat auch denen Vorschub geleistet, die durch unsere offenen Grenzen eingereist sind und Anschläge nicht nur geplant,

sondern auch verübt haben. Die Menschen fühlten sich eingeladen und aufgefordert und folgten dem Lockruf von Hartz IV. Merkel will sich und der Welt beweisen, daß eine offene Gesellschaft möglich ist. Doch um welchen Preis? Den Preis wird die westliche Welt zahlen müssen und dafür fragwürdige Symbole eintauschen, nämlich Minarette und Vollverschleierung. Dabei hat Merkel auch noch gelogen und felsenfest behauptet, sie könne keine Islamisierung erkennen. Sie hat mit satanischem Vorsatz nahezu alle europäischen Werte zu Grabe getragen, alles, was passiert ist, ist kausal auf ihrem Mist gewachsen. Schuldig sind aber auch die, die sie trotz der zahlreichen Verbrechen, die durch sie erst begangen werden konnten, wiederwählen wollen. Merkel ist wie eine Hydra: Wenn man ihr einen Kopf abschlägt, wachsen ihr sofort zehn andere nach. Sie gleicht einer Eisbärin, die ihre eigenen Jungen frißt. Und sie hat auch ihren Goebbels. Es ist schwer zu sagen, wer mehr Menschen auf dem Gewissen hat – Merkel oder Putin. Wenn Hitler die alleinige Verantwortung für den Nationalsozialismus trägt, so trägt Merkel die alleinige Verantwortung für die Flüchtlingskrise, die es ohne sie in dieser Form nicht gegeben hätte. Es ist schließlich egal, ob man ein Land durch Bomben zerstört oder indem man in jedes Dorf hunderte Fremde einquartiert. Die Taxis zur Abholung standen schon bereit, ehe der Plan geschmiedet war. Wer außer Merkel könnte diese Heimins-Reich-Taxis sonst bestellt haben? Gibt es überhaupt einen größeren Schlepper als sie? Man braucht die Menschen nur nach Europa zu karren und weiter auf die Britischen Inseln. Der Brexit ist allein Merkels Schuld. Wie jede Sozialistin will sie die Not nur umverteilen und auf unseren Schultern abladen, gerade sie, die mir mit ihren postfaktischen Sprüchen vorkommt wie eine Schülerin Pol Pots. Aber wir sind schließlich auch selbst daran schuld, daß wir sie so lange ertragen und toleriert haben, indem wir ihre Amtszeit einfach nur aussaßen, anstatt ihr den Stuhl unter den Füßen wegzuziehen.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article159225352/Integrationsbeauftragte-gegen-Pauschalverbot-von-Kinderehen.html>

Frau Özoguz! Sie scheinen sich auch noch nicht mit unseren Werten auseinandergesetzt zu haben. Ausnahmen von der Regel wollen Sie also, das ist typisch deutsches Rechtsverständnis. Sie nutzen das geschickt für Ihre türkischen Stammtischreden aus. Wie man Sie zur Integrationsbeauftragten machen konnte, ist mir schleierhaft. Ich schlage vor, an Ihrer Statt einen IS-Syrer zum Integrationsbeauftragten zu küren. Dann haben wir wenigstens die Gewißheit, daß wir das schaffen.

<https://www.welt.de/vermishtes/article159211938/Wenn-man-als-Deutscher-aussieht-wie-ein-Auslaender.html>

Frau Grass! Wer getauft ist, ist Christ, auch wenn er vorher keiner war. Wenn das immer so einfach wäre! Man muß nur einwandern und schon ist man Deutscher, egal ob die Einwanderung zurecht erfolgt ist. Die Sache hat aber auch ein Gutes. Deutscher kann man nicht werden, indem man sich ein Papier ausstellen läßt. Das ist genauso wie man kein Adliger wird, dadurch daß man sich einen Adelstitel kauft. Die Vorfahren aller in den Adelsstand Erhobenen mußten etwas Außergewöhnliches leisten, ehe sie geadelt wurden. Dafür reicht eine bloße Hier-bin-

ich-Migration nicht aus. Es reicht auch nicht, öfters einen Ball ins Tor zu schießen, auch wenn einen der Fußballverein noch so sehr haben möchte. Deutschsein kann man nicht kaufen. Deutscher ist, wer deutsche Vorfahren hat. Nicht einmal eine Adoption würde ausreichen, um Deutscher zu werden. Deutscher ist man von Bluts wegen und weil einem der Boden gehört, der von den Vätern bestellt wurde. Und der Wald, der von den Vätern gerodet wurde. Deutscher ist man dadurch, daß man eine Vergangenheit in dem Land hat, welches Deutschland heißt, über viele Generationen hinweg. Deutscher ist man auch, wenn man blaue Augen und blonde Haare hat, weil das die Rasseninsignien der Germanen sind. Viele Deutsche sind bereits vor Jahrhunderten ausgewandert, aber ihrer Rasse nach sind sie immer noch Deutsche. Solche Dinge verstehen aber die letzten Menschen nicht. Manche meinen, es reiche aus, hier geboren zu sein, aber das ist ein Irrtum. Deutscher ist man erst, wenn man eine germanische oder keltische Haplogruppe besitzt – nach den Regeln der Vererbung. Wer hier nur aufgewachsen ist, was hat der schon von Deutschland verstanden? Er weiß oft mehr über seine Heimat als über Deutschland. Deutschtum muß angewölft sein, sonst kann man auch einen Esel Pferd nennen.

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/erneuerbare-energie-kohlekraftwerke-gieren-nach-holz-1.3226780>

Herr Endt! Zwischen Holzrodung (Sterberate) und Nachwachsen (Geburtsrate) muß ein absolutes Gleichgewicht herrschen, sonst kippt das Ökosystem. Warum wird das nicht an unseren Schulen so gelehrt? Holz ist ein wichtiger Rohstoff, zu wertvoll, als daß man ihn einfach verfeuern oder zu Papier verarbeiten könnte. Auch die Verwendung von Holz für Werbebroschüren, Taschentücher, Küchenrollen und Toilettenpapier muß hinterfragt werden. Es ist ganz klar, daß wenn die Kohle nun vermehrt durch Holz ersetzt wird, die Sterberate der Biomasse die Geburtenrate aufgrund des weiter stark steigenden Energiebedarfs bei weitem übertrifft und damit die CO₂-Neutralität nicht mehr gegeben ist. Das war aber schon immer so, das ist keine neue Erkenntnis. Das Resultat eines immer stärkeren Holzverbrauchs sind sterbende Wälder, an deren Ende die Verkarstung steht. Das haben wir bereits in der Antike durch den dortigen immensen Schiffsbau erlebt. Im Mittelalter wurden die Wälder Germaniens komplett abgeholzt. Nachgewachsen ist kein wertvoller Primärwald, sondern Strauchwerk bzw. Macchie. Die Menschen müssen endlich einsehen, daß ihre künstlich geschaffenen Energieprobleme nicht lösbar sind, auch nicht durch die sogenannten umweltfreundlichen Energien – die eine bloße und wissenschaftlich nicht haltbare Erfindung der Grünen sind. Mitteleuropa ist kein Gebiet, in dem der Mensch sich unbekleidet ganzjährig aufhalten kann, sondern eine eher menschenfeindliche Umgebung, in der nur Tiere, die von Natur aus über einen entsprechenden Pelz verfügen, überdauern können. Also sollte der Mensch wieder in seine ursprüngliche Heimat Afrika zurückkehren, wo er ganzjährig keiner Kleidung bedarf. Gegenwärtig findet aber eher der umgekehrte Prozeß statt: die Afrikaner verlassen Afrika, um lieber mit künstlicher Energie in Europa zu leben als mit natürlicher in Afrika. Das ist für die Energieeinsparung äußerst schädlich. Genetisch manipulierte Pflanzen können das Problem auch nicht lösen. Die einzige Pflanze, die schneller nachwächst als man sie abholzen kann, ist Bambus. Unsere heimischen Baumarten hingegen brauchen ca. 80 Jahre, ehe man überhaupt daran denken kann,

einzelne Exemplare zu fällen. Ein Holzimport mit Hilfe fossiler Brennstoffe ist ökologisch äußerst widersinnig. Daher ist der gewaltige und ständig steigende Holzverbrauch zur bloßen Verfeuerung keine Lösung der CO₂-Problematik. Es ist umgekehrt sogar so, daß die Natur durch den kontinuierlichen Flächenfraß immer mehr Anbauflächen für regenerative Biomasse verliert. Der Treibhauseffekt wird dadurch unaufhörlich weiter zunehmen, obwohl bereits beachtliche Anstrengungen gegen ihn unternommen werden. Die Erde ist zu einem Schicksalsplaneten geworden. Das Überleben des Menschen entscheidet sich daran, wie gut es gelingen wird, das industrielle Wachstum, den Reichtum und die Fortpflanzung einzudämmen. Die Politik sucht immer noch nach Schlupflöchern und Auswegen, die es nicht gibt. Verzicht bedeutet eben den vollständigen Verzicht auf Energie, und nicht nur einen teilweisen oder halbherzigen. Wenn der Mensch nicht freiwillig verzichten will, wird es zu einer zwangsweisen Verzichtleistung kommen, die dann wesentlich weniger gnädig ausfallen wird als die freiwillige. Noch sind keinerlei Gesetze in Kraft getreten, die ernstgenommen würden. Gute Vorsätze reichen in diesem Fall nicht. Es wird bitter und schmerzlich werden für viele, denn die Zukunft steht heute schon fest, sie muß nicht erst erfunden werden.

<http://www.faz.net/aktuell/der-mensch-zerstoert-den-planet-wwf-warnt-erde-steht-vor-burn-out-14500090.html>

Der Mensch zerstört die Erde nach Plan. Mir ist absolut unverständlich, warum immer noch neue Bauprojekte in einem Regenwaldgebiet wie Mitteleuropa genehmigt werden. Es gibt kein Naturrecht, daß jeder Bundesbürger sein eigenes Wohnhaus mit 1500 m² Grund haben muß, oder warum manche Familien mehr als zwei Wohnungen brauchen, um sich darin aufzuhalten. Mit der Erhaltung des Bestehenden muß es genug sein. Unsere Natur hat nichts davon, daß immer mehr reiche Chinesen u.a. Topwohnlagen in unseren Innenstädten aufkaufen (wodurch nachweislich nicht nur die Immobilienpreise in die Höhe schnellen), anstatt daß ein planmäßiger Abriß überflüssigen Wohnraums in Angriff genommen wird. Der Mensch hat offenbar immer noch nicht erkannt, daß die eigentlich schädliche Größe unser Wachstum ist, denn jeder Hersteller von Industriegütern strebt uneinsichtig nach noch mehr Wachstum. Dabei wäre das Gegenteil, nämlich die ökologisch sinnvolle Entwicklung, das Richtige. Christoph Heinrich vom Vorstand des WWW macht es sich meines Erachtens zu leicht, nur zu fordern, aber keine Lösungen zu präsentieren. Die Wahrheit dürfte vielen nicht schmecken, denn sie lautet folgendermaßen: Der absolute Energieverzicht ist die allerbeste Lösung. Das bedeutet den schrittweisen Weg zurück ins vorindustrielle Zeitalter, danach in die reine Ackerbaukultur, schließlich in die des Viehzüchters und ganz zum Schluß zurück in die Zeit des Jägers und Sammlers, der sich nur durch seine Muskelkraft und Geschicklichkeit ernährte. Es bedeutet ferner konkret die Einleitung eines irreversiblen Prozesses durch schrittweisen Energieverzicht, und damit eine Gesamtumkehr. Dieser Weg kann nur stufenweise begangen werden, weil der umgekehrte Weg jedesmal mit einem neuen Bevölkerungsschub verbunden war, womit man stets eine noch größere Zahl von Menschen ernähren mußte. Das Gebot der Stunde lautet, auf Fortpflanzung solange zu verzichten, bis die Bevölkerungsdichte wieder das ökologisch vertretbare Maß gefunden hat und die Vegetation sich entsprechend erholen kann. Es dauert vielleicht hundert Jahre, bis unser ehemaliger Waldbestand wieder nachgewachsen ist

und die Stämme wieder den ansehnlichen Umfang erreicht haben, den sie einmal hatten. Wald darf nicht für Toilettenpapier zweckentfremdet werden, er ist eine überlebensnotwendige Ressource, die atmosphärisches Kohlendioxid bindet. Daher muß er vor dem Zugriff des Menschen bewahrt werden. Auf die Verbrennung fossiler Rohstoffe muß möglichst sofort verzichtet werden, und zwar ganz, da gibt es kein Wenn und Aber. Das kann aber nicht dem Individuum selbst überlassen bleiben, das muß gesetzlich geregelt werden, damit es auch durchgreifend ist. Wer seinen Arbeitsplatz nicht zu Fuß erreichen kann, der darf als Ressourcenverschwender auch mit keiner staatlichen Entlastung mehr rechnen, weil es seine Pflicht ist, sich möglichst nah am Arbeitsplatz einzuquartieren. Ein Elektrofahrrad ist das äußerste der Gefühle. Die vielen Pendler- und Reisebewegungen müssen nachhaltig gestoppt werden. Jede Form von Fernreise ist entbehrlich, der Urlaub in der näheren Umgebung ist ja durchaus nicht weniger erholsam. CO₂-Aufschläge auf den Kerosinpreis helfen dabei nichts, weil es sich gezeigt hat, daß manche Menschen sich Verschwendung trotzdem leisten können. Wozu braucht jemand privat ein 300-PS-Fahrzeug für seine Fortbewegung? Klimaanlage sind komplett abzuschalten, da der Mensch früher auch ohne Klimaanlage auskam. Geheizt werden darf nur noch bei Minustemperaturen. Ein Pullover tut's. Kühlschränke, Wasch- und Geschirrspülmaschinen sowie Computer sind Stromfresser und sollten nicht mehr verwendet werden, und falls doch, dann nur mit absolut ökologisch erzeugtem Strom. Viele mit Muskelkraft ausgeführte Arbeitsleistungen schaffen mehr Arbeitsplätze als wenige mit Hilfe maschineller Unterstützung verrichtete. Der Verlust von Arbeitsplätzen ist also kein Argument gegen ökologische Sparsamkeit. Es gibt zwei Möglichkeiten, zwischen denen sich der Mensch frei entscheiden kann: Entweder er macht weiter wie bisher – dann ist es um ihn geschehen – oder er ändert seine Denkweise; dann ist seine Rettung immer noch fraglich. Trotzdem bietet die Änderung unserer Denkweise die größere Überlebenschance, weil sich an der Theorie der irreversiblen Prozesse nichts geändert hat. Diese ist ebenso wasserdicht wie die Einsteinsche Relativitätstheorie.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article159078203/Stadt-Monheim-foerdert-Moscheebau-mit-845-000-Euro.html>

Es scheint sich hier um einen besonders einfältigen Bürgermeister zu handeln, der mit seinen Provokationen unbedingt einen Bürgerkrieg entfachen möchte. Das wird ihm auch sicher gelingen, denn wer möchte schon gerne, daß man ihm in Friedenszeiten einen lästigen Mitbewohner haßerfüllten Glaubens in sein Haus setzt, um ihm anstatt Religionsfreiheit eine neue Religion zu verordnen. Man sieht doch allzu deutlich, wie sich alle diese islamischen Sekten gegenseitig bekriegen. Aleppo ist das beste Beispiel. Macht nur weiter so, und ihr werdet die Früchte eures Tuns bald ernten. Religion war seit jeher die größte Dummheit der Menschen, und sie greift weiter um sich wie ein Krebsgeschwür. Monheim war bislang ein architektonisch weitgehend intaktes Fachwerkstädtchen, dessen Stadtbild nun durch Verfremdung entschieden geschädigt wird. Völlig absurd ist ebenso, daß der Bürger den für unser Weltklima so schädlichen Flächenfraß durch völlig unnötige Neubauten für Zuwanderer, die alle irgendwo bereits ein Haus haben, auch noch anheizt und dafür bezahlen muß. Mit Demokratie hat das schon lange nichts mehr zu tun. Diejenigen, die die Wälder gerodet haben und denen Grund

und Boden gehören, haben in ihrem eigenen Land nichts mehr zu bestellen. Das ist Kommunismus pur und ein komplett mißverständenes Christentum. Man fragt sich, wie ein derart korrupter Bürgermeister überhaupt ins Rathaus einziehen konnte. Er hat mit Sicherheit zuvor einen Pakt mit dem Teufel geschlossen, der ihn daraufhin an die Spitze gesetzt und über die anderen gestellt hat. Einem guten Menschen wird niemals Macht in die Hände gelegt, weil er sie auch niemals mißbrauchen würde.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/angela-merkel-und-die-blockfloeten-postfaktisch-im-endstadium/14730918.html>

Herr Knauß! Früher gab es den Begriff postfaktisch nicht, aber wir haben des öfteren „Wärscht du doch in Düsseldorf geblieben“ gesungen. Mittlerweile kommt mir ganz Deutschland wie ein einziges dummes Bauerndorf vor, dem eine pummelige Bäuerin vorsteht, die aus der ersten Reihe inbrünstig Kirchenlieder anstimmt. Ja, Weihnachtslieder nehmen uns wahrscheinlich die Sorgen vor der zunehmenden Islamisierung und Entmilitarisierung, die andere schon jetzt zu Übergriffen auf unser Land nutzen. Ich kann mich noch gut erinnern, als Merkel gesagt hat, sie könne keine Islamisierung erkennen. Nun hat ihre Blindheit gänzlich zugenommen. Bei ihr funktioniert irgend etwas im Oberstübchen nicht mehr. Kann uns denn niemand sagen, ob in ihrer Familie nicht irgendwelche Geisteskrankheiten aufgetreten sind? Caligula ließ seine Legionen am Strand Muscheln aufsammeln, aber Merkel übertrifft ihn darin noch. Man müßte ihr nun endgültig den Marsch blasen, aber nicht mit der Blockflöte, sondern mit Pauken und Trompeten – und zwar hinaus aus dem Plenarsaal, so wie Marie Antoinette aufgrund ihres Brot-Kuchen-Vergleichs. Diese Frau blamiert uns jeden Tag aufs neue. Für wie dumm hält sie uns eigentlich? Sie verachtet ihr eigenes Volk mit den Worten: „Wenn ihr keine Weihnachtslieder singt, dann ist das nicht mehr mein Land.“ So lange ich politisch zurückdenken kann, hat sich noch niemals ein deutscher Regierungschef auf ein solches Niveau herabgegeben, das ihn in traditionell deutscher Gefühlsduselei im Lebkuchenessen aufgehen läßt. Merkel hat uns ganz alleine fast die gesamte Last der massenhaften Armutszuwanderung nach Europa aufgebürdet, ruinöse Bürgschaften für ein finanziell gescheitertes Europa übernommen und uns damit in der Tat auf europäischem und internationalem Parkett erpreßbar gemacht. Haben wir wirklich nichts Besseres, das wir Erdogan, Putin und möglicherweise Trump entgegensetzen können? Armes Deutschland, wenn diese Frau noch einmal antritt!

<https://www.welt.de/regionales/bayern/article159000300/Jeder-zweite-Bayer-mit-ablehnder-Haltung-gegenueber-Moslems.html>

Studie ohne Unterschrift! Für so etwas wird Geld ausgegeben. Die Antwort war doch schon bekannt, lange bevor die Studie in Auftrag gegeben wurde. Was haben Sie denn als Antwort erwartet? Toleranz und Menschenfreundlichkeit? Eine Gesellschaft braucht Sittenwächter, sonst verlottert sie. Sie braucht keine Antidiskriminierungsgesetze, sondern sie braucht gerade die Diskriminierung unerwünschter Randerscheinungen, damit diese Fehler auch getadelt werden können. Dem Volk soll auch noch das Recht auf Selbstverteidigung entzogen werden, zugunsten einer zwangselektiven Bevorzugung Eingewanderter. Das könnte euch so

passen. Mit der älteren Generation hätte das keiner gemacht, die hätte sich massiv gegen die unerwünschte Zuwanderung gewehrt. Wer wie die Heuschrecken über uns herfällt, kann kein Freund sein. Ein Freund geht nach einiger Zeit wieder nach Hause, diese aber denken, sie hätten die gleichen Rechte wie wir und maßen sich selbst ein Bleiberecht an. Deutschland war seit jeher Auswanderungsland, und noch nie Einwanderungsland. Ich weiß nicht, wie naiv man sein muß, um angesichts der allgemeinen Bedrohung durch Religion und Armut auch noch tolerant zu sein. In München sind Hopfen und Malz verloren. Verkehrstechnisch erstickt die Stadt in Müll, Hundekot und Abgasen. Sie ist vollgestopft mit Asozialen. Das hat es in Bayern früher nicht gegeben.

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-10/bundestagswahl-csu-angela-merkel-unter-stuetzung>

Die CSU hat offenbar nichts dazugelernt. Merkel darf niemals mehr Bundeskanzlerin werden, sonst ist es um unsere Zukunft geschehen. Man setzt anscheinend darauf, daß die Unionsparteien noch knapp den ersten Platz erreichen könnten und damit die CDU/CSU erneut einen Auftrag zur Regierungsbildung bekommt. Es kann nicht sein, daß eine Partei, die möglicherweise nur 20-25 Prozent Zustimmung erhält, den Kanzler stellt. Das Bundeswahlgesetz muß schnellstens dahingehend geändert werden, daß eine Partei mindestens 33 % der Stimmen auf sich vereinen muß, um überhaupt mit einer Regierungsbildung beauftragt zu werden. Andernfalls sollen Neuwahlen fällig sein. Theoretisch könnte sonst auch eine Partei, die nur 6 % der Stimmen erreicht, mit 9 Koalitionspartnern, die alle nur 5 % der Stimmen auf sich vereinen können, eine Regierung bilden. Es ist unvorstellbar, daß das des Wählers Wille ist. So funktioniert Demokratie nicht. Dann kann man gleich alle Parteien zulassen, egal wieviel Prozent sie erreichen.

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/soziologe-stephan-lassenich-im-gespraech-wer-fuer-unseren-konsum-zahlt-1.3215858>

Herr Lassenich! Sie verdrehen irgendwie die Tatsachen. Wir leben doch nicht auf Kosten anderer, sondern diese leben von unseren Aufträgen, ohne die sie verhungern würden. Wir bräuchten all den Luxus um uns herum gar nicht, aber wenn wir ihn abschaffen, hilft das den anderen auch nicht. Wenn man uns Luxus anbietet, wären wir doch ungeschickt, ihn auszuschlagen. Daß man aus der Globalisierung keinen Nutzen zieht, ist bereits wieder ein alter Hut. Das wußte man schon vorher. Helmut Kohl hat gesagt: „Wir werden davon profitieren.“ Es gibt genügend, die wieder aussteigen wollen, es aber nicht können, weil bei uns die Mehrheit den Ton angibt und die Mehrheit es nicht will. Wollen Sie umsteuern in einer Art und Weise, daß aus Räubern Beute wird? Das regelt doch die Natur von ganz alleine, dazu braucht nicht erst der Mensch eingreifen. Jeder kann gern für eine bessere Weltwirtschaftsordnung streiten, am besten tut er es durch Wettbewerb, denn unsere Weltwirtschaftsordnung ist schon die beste. Aber um das einzusehen, müßte man Leibniz gelesen haben. Was glauben Sie, was bei uns los wäre, wenn die Wirtschaft einbricht. Dann können all die, die wir dann nicht mehr beschäftigen können, wieder nach Hause gehen. Die dürften vor Freude überschäumen. Aber

Denken ist Glückssache, vor allem, wenn man sich auf eine isolierte ideologische Eisscholle begibt.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_79329932/cdu-bald-in-bayern-waehlbar-klaeger-wollen-union-ins-wanken-bringen.html

Auch die Menschlichkeit hat ihre Grenzen. Man kann nicht dem einen Menschlichkeit zukommen lassen, dem anderen hingegen verweigern. Mit derselben Begründung müßte man jeden der 60 Millionen Flüchtlinge in Deutschland aufnehmen, auch wenn Mord und Totschlag danach an der Tagesordnung sind. Deutschland kann und will keine 140 Millionen Menschen in Brot und Arbeit bringen. Da eine Ausweitung des Leids auf uns verhindert werden muß, kann auch nicht bei einem einzigen eine Ausnahme gemacht werden, zumal das nicht nur ungerecht gegenüber uns, die wir daran unbeteiligt sind, sondern auch den anderen Aufnahmesuchenden gegenüber wäre. Außerdem würde keiner verstehen, warum man den einen akzeptiert, den anderen dagegen nicht, was wiederum für viele einen Anreiz liefern würde, es auch einmal zu probieren, ob nicht gerade ihnen das Glück winkt. Die Menschen müssen ihre Probleme in ihren Herkunftsländern lösen und können sie nicht auf unserem Rücken austragen. Das sehen die meisten Deutschen auch so.

<http://www.wiwo.de/politik/ausland/libyen-analyse-eines-landes-ohne-staat-/14716372.html>

Herr Tibi! Thomas de Maiziere ist ein Sprücheklopfer par excellence. Ich sehe ihn noch deutlich in Demuthaltung wie auf einem Beichtstuhl vor Kanzlerin Merkel knien, gesenkten Haupts, als sie ihm wegen seiner anfangs etwas rigideren Haltung den Kopf wusch. Heute ist er ein Mitläufer geworden. Der Mann hat kein Rückgrat, er ist ein Umfaller, auf den wir gut und gerne verzichten können. Aber er ist nach wie vor im Amt. Es ist nicht die Aufgabe der deutschen Politik, daß wir uns um die Rechtsstaatlichkeit in Libyen bemühen. Sinnvoller wäre es gewesen, damals gleich einzugreifen, als Gaddafi gegen die Rebellen kämpfte. Er war der einzige Garant, die Flüchtlingsströme einzudämmen. Aber die deutsche Politik, die nicht gerade mit Intelligenzbestien bestückt ist (siehe de Maiziere) reagiert immer erst, wenn es schon zu spät ist. In ein Land, das keine Regierung hat, kann ich alle, die ich hier nicht haben will, schnurstracks wieder zurückbefördern. Wer sollte mich daran hindern? Was soll in diesem Zusammenhang das hochtrabende Wort „Verantwortungsethik“? Wem gegenüber? Die deutsche Auffassung von Ethik wirkt sich stets nur zugunsten anderer und fremder Völker aus und ist noch niemals den Deutschen selbst zugute gekommen. Wir haben einen gänzlich schrägen Begriff von Ethik, weil wir uns immer nur selbst zu Bösen erklären und süchtig danach sind, allen anderen Wohltaten zu erweisen, nur nicht uns selbst. Die Flüchtlinge, derer es sowieso schon zu viele gibt, werden tatsächlich mit dem Frontex-Taxi dort abgeholt. Doch auf Anweisung von wem? Natürlich auf Anweisung von Frau Merkel. Sie plant offenbar nur eins: das deutsche Volk zu vernichten, denn andere Länder nehmen kaum Flüchtlinge auf. Und so wie es aussieht, hat sie dabei jede Menge Schergen als Mitstreiter. Wer Flüchtlinge aus Libyen bei sich aufnimmt, finanziert direkt die Milizen und Menschenschmuggler nach Europa. Unsere

Regierungschefin Frau Dr. Angela Merkel ist durch ihre nicht durchdachte Flüchtlingspolitik zu einer richtiggehenden Skandalnudel geworden. Der Bürger hat die Schnauze voll von politischer Korrektheit. Früher hätte man einen, der derartig versagt hat wie unsere Kanzlerin, hinausgeworfen. Wie kann man bei Arabern überhaupt das Wort Kultur in den Mund nehmen? Sie haben ihren Reichtum doch ausschließlich wegen des Öls und nicht, weil sie ihn sich selbst erarbeitet haben. Westliche Wissenschaftler betrachten sie als ihre Diener, obwohl sie ihnen geistig haushoch überlegen sind. Der Bürger erwartet von einem verteidigungsfähigen Staat, daß er gegen Übergriffe geschützt wird, und sei es nur durch Leute, die bei uns Aufnahme finden wollen. Die demokratischen Instrumente sind dafür zu langsam und zu schwerfällig. Bis die Differenzen endgültig ausgeräumt sind, kann es schon zu spät sein. Dann haben wir Krieg.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article158931084/Deutschland-wird-kaum-Fluechtlinge-los.html>

Herr Kuhn! Wenn man sich so dumm anstellt wie unsere Politiker, wird man natürlich niemanden mehr los. Dann sollte man diese Parteien aber auch nicht mehr wählen, und zwar geschlossen. Man bekommt den Eindruck, die wollen eigentlich gar niemanden abschieben. Am besten ist natürlich die Prophylaxe: Erst gar niemanden einreisen lassen. Das hat zur Konsequenz: Verschärfte Grenzkontrollen, Visabeschränkungen, Arbeitserlaubnis. Zweitens kann man die Willkommenskultur jederzeit beenden und muß nicht auch noch Werbung für Zuwanderung machen (Refugees welcome à la Münchens Oberbürgermeister). Das beste Druckmittel ist der Entzug der bevorzugten Behandlung. Wir Deutschen müssen unsere Schul- und Berufsausbildung auch selbst bezahlen, daher ist es ungerecht, wenn abgelehnte Flüchtlinge weiterhin ein üppiges Sozialangebot erhalten. Wer im Lande nicht geduldet ist, dem sind die staatlichen Leistungen zu streichen, wer abgelehnte Asylbewerber bei sich unterbringt, dem ist eine Strafe aufzubrummen. Wer gewalttätig oder kriminell wird, soll in Abschiebehaft genommen werden, die so lange dauert, bis er gern und freiwillig zurückkehrt. Eine weitere denkbare Steigerung wäre, wenn die Leute von der Bundeswehr in den Hafen zurückgebracht werden, von dem sie ausgelaufen sind. Wenn daraufhin von den dortigen Behörden das Feuer eröffnet wird, ist regelmäßig zurückzuschießen. Es wäre doch gelacht, wenn man der Sache dann nicht Herr würde. Nur soft à la Merkel geht gar nicht!

<https://www.welt.de/wissenschaft/article158912304/Mit-jeder-Stunde-die-Schiaparelli-schweigt-schwindet-die-Hoffnung.html>

Na ja, die Ursache des Mißerfolgs liegt natürlich bei den Ingenieuren, wo denn sonst? Wenn man ein solch teures Gerät verschickt und noch nicht weiß, was man beim nächsten Mal besser machen muß, dann sollte man es lieber bleiben lassen. Versuchskaninchen laufen auch auf der Erde genug herum.

<https://www.welt.de/kmpkt/article158758729/Diese-Eigenschaft-macht-Frauen-fuer-Maenner-unattraktiv.html>

Frau Lopez! Das ist ja wieder so ein Lügenartikel. Intelligenz hat eine gutaussiehende Frau noch nie unattraktiv gemacht. Es sind vielmehr die negativen Begleiterscheinungen der Intelligenz, die die Frau unattraktiv für Männer machen: übertriebene Emanzipation, d.h. den Männern das Pech heruntertun wollen; Dominanz in der Ehe, Besserwisserei; dem Mann das Gefühl geben, daß er unterlegen ist; die Vorgabe, über gewisse Dinge erhaben zu sein; die bei intelligenten Frauen häufig anzutreffende Eigenschaft der Abneigung gegenüber Haushaltstätigkeiten; der Anspruch, die Kinder nach ihrem Muster erziehen zu wollen und dem Mann kein Mitspracherecht einzuräumen usw. Der Mann erhebt instinktiv den Anspruch, in einer Beziehung der Überlegene zu sein. Eine Frau, die es ihrem Partner gegenüber an Achtung vermissen läßt, begeht einen unverzeihlichen Fehler, und das rächt sich, abgesehen davon, daß es sowieso nicht von allzu großer Intelligenz zeugt, wenn eine Frau ihre Intelligenz heraushängen läßt. Damit tut sich dann ein innerer Widerspruch auf. Das Eigenbild stimmt also nicht immer mit dem Fremdbild überein, vor allem, wenn einer intelligenten Frau ein intelligenter Mann das Wasser reicht.

http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_79284364/drohungen-an-schulen-in-leipzig-magdeburg-und-goettingen.html

Verstehen Sie eigentlich nicht, daß wir uns selbst in einen Religions- und Rassenkonflikt hineinmanövriert haben, der durch ein Verbot feindseliger Religionen leicht hätte verhindert werden können. Die offene Multikulti-Gesellschaft nach dem Muster „Wir schaffen das“ ist mit Pauken und Trompeten gescheitert. Wir sind auf ein Gaucksches Riff aufgelaufen und treiben steuerlos umher. Jetzt haben wir die Bescherung, die uns diese Gutmenschen evangelisch-sowjetischer Prägung eingebrockt haben. Gewalt und Drohung, die es in der rein deutschen Gesellschaft niemals gegeben hat, gehören heute zur Tagesordnung. Schöne neue Welt! kann man da nur sagen.

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-10/integration-einwanderung-rassismus-gesellschaft>

Frau Dilmaghani! Der Rassismusvorwurf wird als rhetorische Wendung immer wieder gerne von Ausländern gebraucht, um kritische Deutsche mundtot zu machen, dadurch daß man sie mit ihrer Vergangenheit konfrontiert. Weil wir uns diese Vorwürfe in der Vergangenheit haben gefallen lassen, kann man sie nach wie vor gut zu Einschüchterungszwecken gebrauchen. Ich muß Ihnen sagen, daß das ein ganz schäbiges Verhalten eines Ausländers seinem Gastland gegenüber ist. Statt dankbar für die freundliche Aufnahme zu sein, muß man sich statt dessen beschimpfen lassen. Jeder Deutsche trägt nach deren Meinung das Kainsmal auf der Stirn, jeder von uns ist ein Naziverbrecher. Wenn man jemandem so etwas ein Leben lang vorwirft, wird er eines Tages zurückschlagen und sich für die Beleidigungen rächen. Abgesehen davon sind solche Vorwürfe weder objektiv noch angemessen. Es geht bei der Begrenzung der Einwanderung ausschließlich um den Verlust unseres eigenen Landes, welches wir uns erst wieder zurückerobern müssen, um es nicht auf Dauer mit anderen teilen zu müssen. Was hat das mit Rechtspopulismus zu tun? Es gibt kein natürliches Anrecht darauf, in Deutschland leben

zu dürfen. Der primäre Grund dafür ist auch nicht die zweifellos stattfindende Umvolkung, sondern die Bevölkerungsexplosion in Europa. Wir Deutschen gehen mit unseren eigenen Geburtenziffern vernünftig um und wollen nicht die Lasten einer ständig steigenden Weltbevölkerung auf unseren Rücken austragen. Die verlogene These, nach einer Überlebensmöglichkeit in 1000 km Entfernung suchen zu müssen, ist nichts anderes als Werbung in eigener Sache. Es ist eine Unverschämtheit zu behaupten, daß der wirtschaftliche Erfolg der Bundesrepublik ohne Zuwanderung nicht möglich gewesen wäre. Alle wesentlichen Kulturgüter in diesem Land wurden von Deutschen ausgedacht. Alle anderen haben sich rein ins gemachte Nest gesetzt. Sie haben in ihren Herkunftsländern nichts zerrissen, und sie zerreißen auch bei uns nichts – außer im Niedriglohnsektor, von wenigen Ausnahmen abgesehen. Wenn Sie glauben, mit Ihrer Geschichtsfälschung durchzukommen und den Deutschen damit einen Bären aufzubinden, dann irren Sie sich. Die Wahrheit ist, daß durch die ständig nötigen Entwicklungs- und Allerweltshilfen unser Land so sehr in den Schuldensog geraten ist, daß wir daraus wahrscheinlich nicht mehr herauskommen werden, wenn wir unsere Ausländer im Lande nicht schleunigst loswerden.

<http://www.jetzt.de/lgbt/dalia-studie-zu-lgbt-anteil-in-der-bevoelkerung>

Frau Haunhorst! Selbst die von den Griechen abstammenden Italiener sind weniger schwul als die Deutschen. Das will was heißen. Hätte man den Gutmenschenanteil der einzelnen Länder gemessen, wäre man wohl auf dasselbe Ergebnis gekommen: Deutschland Spitzenreiter, Ungarn letzter! Es scheint also eine eindeutige Korrelation zwischen sozialen und homosexuellen Typen zu geben. Ganz klar, wer die Nähe zu seinen Mitmenschen sucht, dem wird es wärmer ums Herz. Was allerdings die Meßdaten verfälscht, dürfte auch durch unser gnadenreiches Asylrecht bedingt sein, wonach bevorzugt Schwule ein sofortiges Bleiberecht erhalten. Wenn man das Ganze dann auch noch extrapoliert, landet man unweigerlich bei der schwulen Gesellschaft, in der es keine Kinder mehr gibt. Gerade in Deutschland wird man ja durch das Internatsunwesen und die vielen Klöster zum Schwulsein erzogen, fast immer von Priestern und Nonnen. Wer geschlechtliche Verirrungen als völlig normal bezeichnet, ist mit hoher Wahrscheinlichkeit selbst ein Verirrter. Woran sollte er es auch merken, wenn ihm die Gesellschaft auch noch recht gibt? Daß man als Homosexueller nicht normal ist, merkt man erst, wenn man diskriminiert wird, und diskriminiert wird heute in Deutschland niemand mehr. Daher entsteht der Eindruck, diese Abartigkeit sein völlig normal. Dasselbe kann man auch von den Pädophilen und Sodomiten behaupten, die ihren Hund lieben. Natürlich kommt das, was beim Menschen auftritt, auch unter Tieren vor. Warum sollte es im Tierreich anders sein? Allein daß Homosexualität sich in der Evolution nicht durchsetzen konnte, liefert die Begründung dafür, warum sie nicht normal sein kann. Man kann einen Menschen des gleichen Geschlechts auch lieben, ohne sich ihm gleich hinzugeben und sein Hinterteil anzubieten. Liebe und Sexualität haben nur bedingt miteinander zu tun, und die Flucht in die Liebe wird meist nur als Ausrede für die eigene genetische Minderwertigkeit gebraucht.

http://www.focus.de/wissen/mensch/geschichte/entnazifizierung-niemand-hat-bedauert-was-er-getan-hat_id_6084421.html

Herr Fuhrer! Was meint Herr Frank mit Entnazifizierung? Es gab nichts anderes als Nazis. Entnazifizierung wie er sie versteht hätte bedeutet, allen Deutschen den Kopf abzuschneiden. Das stand ohnehin auf des Messers Schneide. Der 77jährige Niklas Frank scheint aufgrund seines hohen Alters nicht mehr mitzubekommen, daß zwei von drei Deutschen ohnehin nicht mehr arischer Abstammung sind und damit schon per Definition keine Nazis sein können. Warum beschmutzt er, der Sohn eines Massenmörders, Leute, die mit dieser Zeit überhaupt nichts zu tun haben? 1945 ist 71 Jahre her, Niklas Frank war damals 6 Jahre alt und hat daher vom Tuten und Blasen keine Ahnung. Er weiß überhaupt nicht, was in der Zeit des Nationalsozialismus abging. Glauben Sie im Ernst, daß Nazitum sich vererbt? Kein Deutscher muß sich reinwaschen, der nicht dabei war. Wenn sich hier einer durch Distanzierung reingewaschen hat, dann ist er es. Wie kann jemand seinen eigenen Vater, der ihn gezeugt hat, zum Hund erklären? Das ist eine innerfamiliäre Schande. Frank Niklas ging es doch stets nur darum, daß er sich durch seine persönliche Aufarbeitung hinterher besser fühlen konnte. Deswegen ist er trotzdem der Sohn eines Schlächters. Es ist eine unverschämte Behauptung, daß niemand aus einer deutschen Familie sich später dafür interessiert hat, was der Vater, die Mutter oder die Großeltern während der Nazi-Diktatur und des Krieges getan haben. Mich hat das immer interessiert, aber ich habe nicht einen einzigen Schuldigen in meiner Familie gefunden. Hätte man eine ganze Nation einsperren sollen, nur weil Menschen den Mund gehalten haben, um nicht ins Gefängnis zu kommen? Meine beiden Großväter waren Beamte, sie mußten der Partei angehören, auch wenn sie es nicht wollten, denn es hätte sie den Job gekostet. Der Satz, niemand habe irgendwie bedauert, was er getan hat oder wofür er verantwortlich war, ist eine weitere Unverschämtheit. Wer bedauert denn heute vor Gericht, solange ihm die Tat nicht nachgewiesen wird? Glauben Sie, jemand steigt freiwillig aufs Schafott? Wenn hier von einer Schönewetterdemokratie gesprochen wird, dann frage ich Sie, was unser Grundgesetz überhaupt mit einer Demokratie zu tun hat. Bereits mit dem Urnengang beginnt das Abgeben der Macht. Und was hat die angeblich gescheiterte Entnazifizierung von damals mit den brennenden Flüchtlingsheimen von heute zu tun? Das kommt doch der Behauptung nahe, der Deutsche habe sich nicht geändert und sei immer noch dieselbe Bestie, die er immer war. Es war zu jeder Zeit bequem, von einer Kollektivschuld zu reden, wenn man gegen eine ganze Volksgruppe (Deutsche innerhalb Deutschlands) wettern möchte. Solche Hetzen sind laut Grundgesetz verboten. Wir haben es hier mit dem klassischen Vorurteil eines erblich belasteten Hetzautors zu tun, der sein Buch verkaufen will, weil er offenbar zu wenig Rente bezieht.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_79292342/-hart-aber-fair-nach-terror-ihr-urteil-mehrheit-gegen-das-grundgesetz.html

Was soll uns dieses Beispiel lehren? Daß jemand, der in Kürze sowieso tot ist, nicht fünf Minuten früher getötet werden darf, wenn dadurch 70.000 Menschenleben gerettet werden? Es ist ja schon schlimm genug, solche Szenarien überhaupt Realität werden zu lassen, um die Schwächen unseres Grundgesetzes damit aufzuzeigen.

http://www.focus.de/politik/deutschland/eingriff-in-freiheit-safter-cinar-fordert-abschaffung-der-deutschpflicht-an-schulhoefen_id_6077541.html

Man stelle sich nur vor, jedes Kind in Deutschland spräche in der Sprache, die es gerne hätte. Dann haben wir auf dem Pausenhof eine babylonische Sprachverwirrung, in der keiner mehr den andern versteht. Solche Forderungen kommen immer nur aus dem Kreis türkischer Nationalisten, die es mit uns halten möchten wie mit den Griechen, wo die griechische Sprache unterdrückt wurde, bis alles türkisch sprach, statt katholischer Kirchen türkische Moscheen in die Höhe schossen und überall türkischer Knoblauch zu riechen war. Was hat Integration mit Muttersprache zu tun? Muttersprache gibt es nur in der Türkei. Aber Halbwahrheiten und Lügen verkauft uns unsere Wir-schaffen-das-Kanzlerin schon lange, in weiser Voraussicht, daß hier eines Tages anstatt Germanen nur noch nomadische Turk-völker leben, die der Welt so sehr viel gegeben haben. Womit der Untergang des Abendlandes dann auch besiegelt wäre! Wehret den Anfängen und bürgert diese Integrationsverweigerer aus.

<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/mehr-kinder-in-deutschland-hoechste-geburtensziffer-seit-1982-14484737.html>

Das ist eine mehr als besorgniserregende Entwicklung, weil Deutschland bereits aus allen Nähten platzt. Uns erwarten postkoloniale britische Verhältnisse. Vor allem das Prinzip „Alte Mutter“, d.h. Kinder erst ab 40, wenn sich die meisten Gene schon zerlegt haben, verheißt nichts Gutes. Noch besorgniserregender sind die starken Geburtenziffern von Frauen mit niedrigem Bildungsniveau – voll- oder teilverschleiert. Unser Untergang ist vorprogrammiert, aber das wird Merkel egal sein. Gut, daß sie selbst nicht in der Lage ist, Kinder zu gebären; es ist auch besser für die Menschheit, wenn von ihren Genen nichts übrigbleibt.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/fall-jaber-al-bakr-neumann-zu-suizid-selbstmordattentat-14481039.html>

Herr Hemicker! Sie unterliegen einem fatalen Irrtum, und das als Redakteur einer führenden Zeitung. Westeuropa ist und war niemals die Heimat von IS-Kämpfern, sondern ihre Heimat liegt dort, wo sie für ihren Glauben sterben – in Syrien und im Irak. Daß diese Leute sich bei uns einschleichen konnten, ist und war der alleinige Wille von Frau Merkel und Herrn Gauck. Die Terroristenschlepper fahren nicht übers Mittelmeer, sie sitzen im deutschen Bundestag und bekleiden hohe Ämter – unfähig, entsprechende Gesetze zu erlassen. Merkel und Gauck haben doch beide für die Abschaffung der Kontrollen gestimmt und den wachsenden Andrang als Lappalie abgetan, weil sie unfähig sind zu regieren. Dabei ist Politik gar nicht Gaucks Sache, aber er macht sie trotzdem und mischt sich als ein ständiger Besserwisser ins Tagesgeschäft ein. Doch beider Weisheit ist nicht größer als die von Ärzten, die nur an den Symptomen herumkurieren, nicht aber die Ursachen beseitigen. Unsere Herren Parlamentarier haben ohne uns zu fragen eigenmächtig die Grenzkontrollen abgeschafft, und das schon vor Jahren, etwa gleichzeitig mit dem EU-Beitritt. Ich bezweifle jedoch, daß es selbst bei kontrollierten Grenzen gelungen wäre, diese Leute, die übrigens keine Terroristen sind, sondern Glaubenskämpfer, von uns fernzuhalten. Es ist absurd, was Sie sagen, daß wir Muslime brauchen, um Terroristen darunter zu finden. Das klingt ja so, wie man seinerzeit V-Leute in der NPD brauchte.

<https://www.welt.de/politik/ausland/article158747927/Wenn-wir-es-laufen-lassen-werden-zu-viele-kommen.html>

Herr Geiger! Fehlende Bildung ist nicht die Ursache für die Flüchtlingsströme. Man kann keine zweitausend Jahre kulturelles Defizit überspringen. Große Teile der afrikanischen Bevölkerung sind bis heute Wandernomaden geblieben (den Begriff Eingeborene möchte ich gar nicht erst gebrauchen). Es gibt weder ein gewachsenes Handwerk noch hat eine industrielle Revolution stattgefunden. Die Menschen leben dort noch mehr oder minder in der Steinzeit. Was sollen sie also mit Bildung? Wenn einer Bildung bekommen hat, findet er trotzdem keine Arbeit und wandert erst recht aus. Alle anderen schlagen sich mit Betteln durch. Sie haben die Erwartungshaltung, daß wir ihnen etwas geben, ohne daß sie etwas dafür tun müssen. Wir reden hier konkret über die Schwarze Gefahr, denn einen ganzen Kontinent können wir nicht durchfüttern. Das geht vielleicht mit Griechenland und Portugal, nicht aber mit ganz Afrika. Das Bildungsthema hatten wir schon vor 50 Jahren auf dem Tisch. Es hat sich aber gezeigt, daß das der komplett falsche Ansatz war, weil Bildung ohne Beruf nichts hilft. Zuerst müssen einfache Jobs entstehen, ehe man einen Gebildeten einstellen kann. Jobs schaffen sich aber nicht von selbst. Kein Unternehmer würde in Afrika eine Fabrik errichten, weil die Arbeitsmoral dort aufgrund der großen Hitze zu gering ist. Es hülfe vielleicht, die seit der Steinzeit eingeleitete anthropogene Erderwärmung umzukehren, damit in der Sahara wieder blühende Landschaften entstehen und der Boden wieder etwas hergibt. Dann kehrt allerdings bei uns die Kältesteppe zurück. Guter Boden ist die Voraussetzung für jegliches Entstehen einer höheren Zivilisation. Dafür gibt es in der Geschichte genügend Beispiele. Auf eine höhere Kultur wurden die Menschen Schwarzafrikas nie vorbereitet. Daß gerade die Europäer mit solchen Ideen hausieren gehen und jemanden aus der Steinzeit ins Atomzeitalter katapultieren wollen, ist bezeichnend für das Abtragen einer historischen Schuld. Immer wieder kommen solch fruchtlose Bildungsdebatten auf, die uns nicht weiterbringen. Afrika wird aber selbst dann nicht zu helfen sein, wenn aus Flugzeugen Verhütungsmittel abgeworfen würden, weil der afrikanische Mensch den Nutzen der Geburtenkontrolle bis heute nicht eingesehen hat. Durch die steigende Bevölkerung wird Afrika deshalb allmählich zu einer kriegsähnlichen Bedrohung für uns, aber ohne „Verteidigungskonzept“ sind wir mit unserem Latein am Ende. Merkel wird das trotz ihrer vielen Afrikareisen nicht schaffen, auch wenn sie die Mutter aller zu sein vorgibt.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article158736512/Sachsen-fehlt-Voraussetzung-fuer-professionelle-Terrorbekaempfung.html>

Es fehlt doch nicht die professionelle Voraussetzung für Terrorbekämpfung, es fehlen die Profis. Frühere Politikergenerationen waren doch auch in der Lage, die Sicherheit im Lande zu garantieren, und was damals möglich war, muß auch heute noch möglich sein. Zu einer professionellen Terrorbekämpfung gehört vor allen Dingen die Ein- und Ausreisekontrolle an den Grenzen, eine Aufenthaltsbescheinigung bzw. ein Visum für Einreisende und eine Arbeitserlaubnis für die, die auf Dauer bleiben wollen, notfalls auch die Abschaffung des Antidiskriminierungsgesetzes. Die Hürden für den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft könnten ohne weiteres erhöht werden, so daß jemand nicht bereits nach fünf Jahren, sondern erst nach 10

Jahren deutscher Staatsbürger werden kann. Dann kann man auch schneller und erfolgreicher abschieben. Ferner steht die notwendige Grundgesetzänderung in bezug auf Religionsfreiheit noch aus sowie eine Gewährung von Asyl nur in besonderen Fällen. Ein Burkaverbot, eine Streichung von Sozialleistungen für EU-Ausländer und straffällig gewordene Migranten sind im Minimum erforderlich, um die Sicherheit im Lande wiederherzustellen. Dann ist der Spuk rasch vorbei. Es ist die politische Unfähigkeit der 68er, die heute überwiegend das Sagen haben und uns diese Sicherheitslücken eingebrockt haben (u.a. Joschka Fischer, Jürgen Trittin, Claudia Roth). Es war klar vorhersehbar, wozu das führen würde, und daß der Bürger die Dummheit dieser Politiker eines Tages auszubaden habe. Darum sollten jene Beschuldigten nun endlich aus der Politik vertrieben werden.

http://www.focus.de/politik/experten/gastbeitrag-von-peter-kloeppe-warum-trumps-wahl-das-geringere-uebel-sein-koennte_id_6059556.html

Herr Köppel! Trumps Wahl ist das geringere Übel. Hillary Clinton würde lediglich in die Fußstapfen Barack Obamas treten, aber keine neuen Akzente setzen. Trumps Ansätze sind revolutionär, neu und existenzsichernd. Wenn Rußlands Präsident Putin einen Trump als amerikanischen Präsidenten will, weil die beiden besser miteinander können als in einer Mann-Frau-Beziehung, so sollte das Wählervolk diese Präferenz honorieren. Die weltpolitische Stabilität wird sich mit Trump als Präsidenten erhöhen, durch Clinton wird sie aus den Fugen geraten. Vor allem hat Clinton genau wie Angela Merkel keine Führungsqualitäten. Das ist in Zeiten weltpolitischer Umbrüche keine gute Voraussetzung für eine Präsidentschaft. Daher kann eigentlich nur an den gesunden Menschenverstand der Amerikaner appelliert werden, Donald Trump als ihren nächsten Präsidenten zu wählen.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/usa/id_79250744/neue-sex-vorwuerfe-gegen-donald-trump-frau-unter-rock-gegriffen.html

Der Mann ist eben gesund und mutig. Er wagt einen Annäherungsversuch, der fehlschlägt, gibt aber nicht auf, weiterhin Frauen zu erobern. Heutige Männer würden völlig verschüchtert an die Dame Ihres Herzens die Frage richten: „Darf ich Sie küssen?“ Das ist der Unterschied zwischen der damaligen Generation und der heutigen. Die damalige hat etwas riskiert und ließ sich durch Fehlschläge nicht entmutigen, die heutige zieht schon bei der geringsten Schwierigkeit den Schwanz ein oder wagt sich aufgrund von Schüchternheit erst gar nicht an eine Frau heran – außer völlig verklemmt über die sozialen Netzwerke. Frauen wollen erobert werden – es muß nur der Richtige sein. Der darf dann alles. Trump war offenbar nicht immer der Richtige. Worin soll hier Sexismus zu sehen sein? Dieses Wort gab es in meiner Jugend noch gar nicht. Es ist eine Erfindung der Frauenbewegung, denn lesbische und frigide Frauen haben seit jeher etwas gegen Männer gehabt.

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-10/rechte-gewalt-claudia-roth-strafverfolgung>

Frau Roth will uns Deutschen ihr eigenes Verständnis von sozialer Gerechtigkeit aufzwingen, das auf den Punkt gebracht nichts anderes heißt als „alle sind gleich“. Es sind aber nicht alle gleich, nicht einmal vor dem Gesetz. Es gibt Menschen, die gewisse Vorzüge genießen. Dazu gehören in Deutschland vor allem Menschen, die nicht zu unserem Volk gehören. Frau Roth hat den Spieß umgedreht und jenen Menschen Privilegien eingeräumt, die ihnen kraft ihrer Verdienste gar nicht zustehen. Man muß sich dazu nur vergegenwärtigen, wer Deutschland großgemacht hat, aber nicht erst nach dem Krieg, sondern schon seit der Römerzeit und teilweise noch lange davor. Es ist also nur allzu verständlich, daß sich jene, die noch halbwegs ein Gerechtigkeitsgefühl besitzen (das sind in den Augen Claudia Roths die Rechten), gegen jede Form von Bevormundung durch Minderheiten, Enteignung an Grund und Boden, an Rentenbeiträgen und anderen Sozialleistungen (die eigentlich nur Mitbürgern zustehen dürften, die auch eingezahlt haben) wehren. Wer sich für Schmarotzer einsetzt, die unseren Staat auszehren und mehr nehmen als sie geben und damit zur Umverteilung des Reichtums beitragen, der hat so wie Frau Roth nicht verstanden, wie schwer Geld zu verdienen ist. Claudia Roth ist ihrer Biographie gemäß nie einem ehrbaren Beruf nachgegangen, sondern hat sich so recht und schlecht durchgeschlagen. Dabei entstammt sie durchaus einer ehrbaren Familie. Aber sie selbst ist aus der Art geschlagen. Uns Deutsche haßt sie. Wer ideologisch so verblendet ist wie Claudia Roth und ihr Dasein nur auf eine große Klappe gründet, der kann erzählen, was er will – es wird sich immer nur um Ausfluß handeln.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/stephans-spitzen-wir-muessen-uns-nicht-an-alles-gewoehnen/14666254.html>

Frau Stephan! Was soll das Lamentieren? Sie wissen doch, daß Leute, die sich für eine in Sicherheitsfragen inkompetente Regierung entschieden haben, nichts Besseres verdient haben als das, was gerade passiert. Es getraut sich auch niemand, alle Syrer unter Generalverdacht zu stellen. Aber auch die Leute, die das nicht tun, sind inkompetent. Natürlich steht jeder Syrer unter Generalverdacht. Jeder ist Mitglied einer religiösen Sekte, die sich Mohammedaner nennt und getreu dem, was ihnen ihr Prophet eingeflößt hat, handelt. Wer kein Syrienkenner ist und niemals in diesem Land gewesen ist, kennt die Einstellung dieser Leute uns Christen gegenüber nicht. Ich kann Ihnen versichern, daß der Islam nichts unversucht lassen wird, seinen ganzen Ehrgeiz daranzusetzen, daß wir Deutsche auch unser Fett abkriegeln. Man kann geteilter Meinung sein, ob wir das nicht auch verdient haben. Deutschland hat eben aus seiner Geschichte nichts gelernt, weil immer wieder Leute eingeschleppt werden, die hier fremd sind und unsere Gastfreundschaft mißbrauchen. Darf man denn nicht alle über einen Kamm scheren? Natürlich darf man das und man muß es sogar. Jeder einzelne Moslem ist ein potentieller Täter, dadurch daß diese Leute nichts anderes im Kopf haben als ihren Allah, der es mit uns Ungläubigen nicht allzugut meint. Zu behaupten, es seien darunter auch Menschen, die nicht religiös seien, ist ein fataler Irrtum, weil jeder Mensch religiös ist, auch der Atheist. Erst waren es die Juden, die hier unerwünscht waren, im Mittelalter kamen die Zigeuner, die alles stahlen, und nun sind es nun einmal die Mohammedaner, die Attentate vorbereiten. Jeder vernünftige Mensch weiß das, aber keiner tut etwas dagegen, und zwar solange, bis das Faß überläuft. Die Bevölkerung will sich diese Umvolkung nicht mehr länger bieten lassen, und es wird zu einem

Bürgerkrieg kommen. Die Schuld daran liegt bei den christlich-sozialen Parteien, die eine solche Entwicklung noch ausgesprochen fördern. Deren Zeit ist jedoch abgelaufen, sie werden der Lage nicht mehr Herr, meinen aber immer noch, daß sie alles in den Griff bekommen. Sie werden es erkennbar nicht, d.h. sie sind eigentlich schon gescheitert, geben es aber nicht zu. Wer wie Merkel von einer friedlichen Welt träumt, ist ein Dummkopf. Ich kann nur vor einem erneuten Holocaust warnen, der dann passieren wird, wenn die Lage eskaliert. Wem wir das dann zu verdanken haben, wissen wir auch schon: den Christen und anderen naiven Menschenrechtlern. Religion hat in einer Verfassung nichts verloren, denn glauben kann jeder, was er will. Daher müssen vorrangig die etablierten Parteien mit ihren gutgemeinten Lösungen aus der Politik verschwinden. Anders kann Deutschland nicht zurückerobert werden.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_79209344/spd-will-afd-vom-verfassungsschutz-ueberwachen-lassen.html

Herr Stegner! Anstatt lautstark zu fordern, deutsche Parteien überwachen zu lassen, was wohl nur aus wahltaktischen Gründen erforderlich wäre, sollten Sie eher dafür sorgen, daß unsere Glaubensfeinde überwacht werden. Sie scheinen noch nicht erkannt zu haben, daß Christen und Atheisten in den Augen der Muslime Ungläubige sind und der Islam zur Tötung aller Ungläubigen aufruft, auch wenn das offiziell nie zugegeben würde. Der Islam ist keine Religion, er ist eine Staatsform, die das Ziel hat, alles Demokratische umzustürzen. Wie blind müssen Sie sein, mit solchen Parallelwahrheiten hausieren zu gehen. Vielleicht ist Ihnen noch nicht aufgefallen, daß man nahezu überall in Europa hellhöriger geworden ist, nur nicht im gutgläubigen und blauäugigen Deutschland. Glauben Sie im Ernst, die Zeit der Anschläge sei vorbei und es herrsche wieder eitel Sonnenschein? Verdrängen Sie eigentlich, welche Unsummen der Sicherheitsaufwand kostet, der wegen unserer Glaubensfeinde getrieben werden muß, und daß Sicherheit nicht beliebig erhöht werden kann? Die Polizei traut sich schon heute nicht mehr in bestimmte Stadtviertel hinein, die von Clans des „Feindes“ besetzt sind. Im übrigen sind Linkspopulisten aufgrund ihrer Blindheit gegenüber der Wirklichkeit viel gefährlicher als Rechtspopulisten. Seit wann gehört es zum demokratischen Konsens, Minderheiten zu unterdrücken, auch wenn es nur rechte sind? Sollten Ihrer Meinung nach nur linke zugelassen werden? Zum Glück ist der Wähler doch etwas kritischer als Sie.

<http://www.wiwo.de/politik/ausland/syrien-experte-guenter-meyer-warum-hillary-clinton-den-krieg-wohl-auch-nicht-beenden-kann/14628278-2.html>

Herr Meyer! Wer dort lebt, ist entweder Rebell oder assadtreu. An eine friedliche Zivilbevölkerung glaubt doch niemand mehr, der nur ein bißchen bei Verstand ist. Weder Rebellen noch Assadtreue dürften bei uns wegen ihrer Kriegsverbrechen Aufnahme finden. Leider ist es eine alte Kriegsweisheit: Solange ein Volk nicht erschöpft und kriegsmüde ist, geht der Krieg weiter. Obama könnte die Waffenlieferungen stoppen, wenn er das wollte, denn er kann kein weiteres Mal mehr kandidieren, hat also nichts zu verlieren außer seinen „guten“ Ruf. Daran sieht man schon die ganze Verlogenheit des Friedensnobelpreises. Diesen Nobelpreis dem mäch-

tigsten Mann der Welt zu verleihen war eine Schnapsidee. Auch Friedensnobelpreisträger führen Krieg, wie man sieht. Wahrscheinlich hat als einziger Israel einen Nutzen davon, auch wenn es dem Schein nach Flüchtlinge aufnimmt. Ein schwaches Regime in Syrien nützt nur Israel. Doch niemand klagt Israel an, obwohl es meines Erachtens an diesem Genozid nicht unbeteiligt ist. Es ist eine Ironie des Schicksals, daß ausgerechnet jenes Volk, das sich über den eigenen Genozid am meisten beklagt, nun selbst in diese Rolle geraten ist.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/probleme-an-hauptbahnhofen-sie-verachten-unser-land-und-lachen-ueber-unsere-justiz-14467325.html>

Herr Eppelsheim! Hieran sieht man doch schon den kompletten Erfolg Merkelscher Integrationspolitik: „Wir schaffen das.“ Sie selbst muß es nicht schaffen, und uns („Wir sind das Volk“) sind solche Probleme zuwider. Deutschland muß auch nichts Herausragendes leisten, bis wir endlich unsere historische Schuld abgetragen haben (das haben wir bereits siebenfach getan), damit Merkel dafür die Preise und Auszeichnungen einheimen kann, die in Wahrheit „das Volk“ erwirtschaftet hat. Das Problem ist, daß Angela Merkel in ihrer obskuren Art nicht mehr zwischen Deutschen und Nichtdeutschen unterscheiden kann. Sie besitzt kein Farbempfinden. Für sie scheint die Sonne Afrikas so hell wie in Deutschland. Es dürfte somit auch klar sein, wer am nächsten Holocaust – und diesen wird es unausweichlich geben, wenn es so weitergeht – schuld ist: Merkel!

<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/emotional-bin-ich-in-frankfurt-haengengeblieben-joschka-fischer-14456320.html>

Herr Fischer! Das sind Unkenrufe. Wenn das völkische Denken zur Zeit des Nationalsozialismus in den Zweiten Weltkrieg geführt hat, dann heißt das nicht, daß das gegenteilige Denken uns zum Frieden gereicht. Das ist keine mathematische Logik. Wenn aus der Aussage A die Aussage B folgt, dann ist das nicht gleichbedeutend damit, daß aus der gegenteiligen Aussage von A die gegenteilige Aussage von B folgt, also nicht das, was Sie uns weismachen wollen, daß nämlich aus nichtvölkischem Denken Frieden resultiert. Vielmehr folgt aus der gegenteiligen Aussage von B die gegenteilige Aussage von A. Konkret heißt das, daß wenn Ihr ursprünglicher Satz richtig ist, aus Frieden folgt, daß wir heute nicht mehr völkisch denken. Das ist wahrscheinlich richtig, doch ist Ihre Folgerung trotzdem verkehrt. Sie ist nicht nur ein Trugschluß, sie zeigt auch, daß Sie nicht logisch denken können. Ich erkläre Ihnen auch Ihre Frage: Wenn jemand noch nie einen Schwarzen gesehen hat, ist seine Panik größer als bei dem, der ihm jeden Tag begegnet. Wenn jemand sich mit der Haarfarbe der Jungfrau Maria auseinandersetzt, dann kann das nur als höfliche Aufforderung verstanden werden, sie trotz ihrer schwarzen Haare anzubeten. Mit solchen Bemerkungen polarisieren Sie und stürzen die, die sich von der CDU/CSU abgewandt haben, in Selbstzweifel. Zurückkehren werden sie deswegen aber wohl trotzdem nicht, weil die meisten Menschen mittlerweile eingesehen haben, daß man mit Religion in schweren Zeiten keine Politik machen kann.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/stephans-spitzen-von-wegen-postfaktisch-reali-taet-ist-gefragt/14602380.html>

Frau Stephan! Was soll diese endlose Diskussion um Angela Merkel? Wer verstanden hat, daß sie nicht nur naiv ist wie ein Heimchen am Herd und nicht über die notwendigen geistigen Fähigkeiten verfügt, um ein Volk wie die Deutschen zu regieren, wählt auch den gesamten Apparat um sie herum nicht mehr: also keine Jesuanbeter, keine Linken und keine Grünen. Es bedarf in Deutschland einer einzelnen Partei, welche die absolute Mehrheit besitzt, damit nicht eine ständige und schädliche Kompromißpolitik unser politisches Dauerschicksal ist. Die Politik kann in einer Demokratie immer nur so gut sein wie das Volk, das seine Vertreter selbst bestimmt. Daher ist es sicher richtig, daß die durch die völkische Zuwanderung aus Niedrigkulturkreisen geistig immer mehr ausgezehrteten Deutschen an Politik weder mehr ein Interesse haben noch überhaupt begreifen, worum es geht. Sie folgen Merkel, weil man ihnen gesagt hat, das sei der Gott, den sie anbeten müssen. Diese Art von Politik wird von den Kirchen und anderen Werte verkaufenden Gutmenschenorganisationen im Lande mitgetragen, und das in einer Verlogenheit, daß einem schlecht werden könnte. Die Deutschen haben zu einer Zeit, die als noch nicht postfaktisch galt, tatsächlich geglaubt, daß in der Kirche lauter Heiligengestalten herumlaufen, welche die Kraft besäßen, auf geschlechtliche Verirrungen zu verzichten. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß es sich um einen hohen Prozentsatz Homosexueller handelt, die anderen vorschreiben möchten, was sie zu tolerieren haben. Wer sich durch die Abartigkeit und Andersartigkeit dieser Leute gängeln und sich von ihnen in deren ureigenem Interesse Toleranzedikte verordnen läßt, dem ist nicht mehr zu helfen. Religion ist immer schlecht, und wer sich zu ihr bekennt, ein hoffnungsloser Fall. Da haben wir sie doch alle beisammen, jene Realitätsfernen auf der einen und jene Verschleierte auf der anderen Seite. Wollen Sie solchen Leuten mit Fakten kommen? Worüber wundern Sie sich also? Darüber, daß Sie zu demselben Volk von geistig Umnachteten gehören, welches sich die Deutschen nennt? Gibt es denn zwei Klassen von Menschen: solche mit Durchblick und andere, denen er fehlt? Nein, das gibt es nicht. Auch der einfache Mann auf der Straße ist im Besitz erstaunlicher Weisheiten, er weiß oft mehr als der abgehobene politische Fach- und Presseidiot. Tun Sie nicht so, als dürften wir irgend etwas mitbestimmen. Unser Gehirn kann nur so gut sein, wie es trainiert wurde. Uns fehlen jegliche Erfahrungen im Umgang mit Krieg, wir wissen nicht mehr, wie wir uns in einer lebensfeindlichen Umgebung behaupten sollen, und wir sind dekadent und faul geworden, alles keine besonders guten Voraussetzungen, um zu überleben. Das sind die Fakten, und wir kennen sie auch. Also ist die Zeit der Fakten doch noch nicht vorbei: schon wieder ein Merkelscher Irrtum, der ihre mangelnde Eignung aufzeigt. Dabei stellt sich die Frage, wie lange wir uns eine Kanzlerin, die sich so oft irrt, noch leisten können.

<https://www.welt.de/debatte/henryk-m-broder/article158385593/80-Millionen-Deutsche-und-keiner-ersetzt-Merkel.html>

Herr Broder! Glauben Sie, daß irgend jemand Lust verspürt, Merkels Fehler wieder auszuwetzen? Die Schäden, die sie angerichtet hat, sind irreparabel, noch schlimmer als die Versailler Verträge. Wer etwas kann in Deutschland, hat es nicht nötig, in die Politik zu gehen, und wer

nichts kann, so wie Merkel, den brauchen wir nicht. Soll sie ruhig Kanzlerin auf Lebenszeit bleiben, die Revolution wird kommen, und die frißt bekanntlich ihre Kinder – das weiß auch jeder Gebildete. Idealisten gibt es nicht mehr. In der Völkerwanderungszeit sind alle germanischen Reiche untergegangen. Nun kommt das letzte an die Reihe – Deutschland!

<http://www.t-online.de/wetter/wetter-aktuell/us-klimabehoerde-noaa-erstmals-16-globale-hitzerekord-monate-in-folge/79067404>

Was heißt hier „sollte eigentlich?“ Das sind Redewendungen von Ignoranten. Es hilft jetzt nicht mehr, daß 375 Wissenschaftler, darunter 30 Nobelpreisträger, dazu aufrufen, diese Entwicklung zu verlangsamen. Ihr hättet euren Schlaf früher beenden sollen. Jetzt kann euch keiner mehr helfen, nicht einmal der Teufel. Immer wieder habt ihr doch den Klimawandel geleugnet und Tatsachen bestritten, indem ihr etwa behauptetet, daß es immer schon Wärmeperioden gab, daß der Mensch nur zu einem Teil zum natürlichen Klimawandel beitrage oder daß sich die Sonne erwärmt habe. Nur die Wahrheit wolltet ihr euch nicht eingestehen. Nun habt ihr die Bescherung, und ihr werdet aus dieser Falle auch nicht mehr herauskommen. Ihr sitzt fest und werdet zugrunde gehen, schön langsam, aber das ist auch mehr als gerecht. Ihr tut doch nie, was man euch sagt, und wißt alles besser. Nun seht zu, wie ihr euren Tod möglichst angenehm gestaltet. Hurt herum, betrinkt und überfreßt euch, ein anderes Anliegen hattet ihr doch nie. Ein weiches Sitzkissen unter dem Arsch sollte es sein, und alle energetischen Vorteile wolltet ihr umsonst einstreichen, nur nicht im Schweiß eures Angesichts arbeiten. Jetzt habt ihr den Salat und könnt endlich ausgiebig das tun, wonach euch schon immer gelüstete – tut es im Gedenken an euren nahenden Tod. Ihr seid mir einfach zu lau für diese Welt, jedoch war Lauheit noch nie ein Evolutionsvorteil.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_79068146/volker-bouffier-droht-mit-cdu-ausdehnung-auf-bayern.html

Herr Bouffier! Sie werden einen Teufel tun. Bayern ist ein Freistaat und nebenbei noch Königreich. Wir haben eine eigene Landesverfassung und brauchen hier weder neunmalklugen Preußen noch Hugenotten. Notfalls treten wir auch aus der Bundesrepublik aus.

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-09/fremdenfeindlichkeit-ostdeutschland-jahresbericht-deutsche-einheit-wirtschaftswachstum-zuwanderung-gewalt>

Herr Pontius! Sie haben scheinbar immer noch Probleme zu folgen. Wir brauchen doch keine Lektion von Ihnen, wie wir uns im Gutmenschentum üben können, wir wollen einfach nicht so sein und werden, wie Sie es sich in Ihrer krummen Geisteshaltung austräumen. Sie werden uns doch nicht weismachen wollen, daß Deutschland noch mehr Menschen braucht, damit wir unsere historischen Schuldkomplexe loswerden. Wo steht denn, daß es bei uns Land zu vergeben gibt, und daß sich bei uns jeder holen kann, was er gerade braucht? Der Räuber gibt es doch allzu viele. Das Ziel ist nicht Vermischung, sondern Entmischung. Daß das ist nicht miteinander vereinbar ist, sollte doch eigentlich jedermann einleuchten. Ist es wirklich so schwer

zu begreifen, daß Selektion und Degeneration nichts miteinander zu tun haben, sondern daß die Spreu vom Weizen getrennt werden muß? Sie aber wollen Spreu und Weizen durch Weltverbesserung miteinander vermengen, um die Gleichheit aller zu fördern und die Ungerechtigkeit zu erhöhen. Welchen Sinn sollte das wohl haben? Glauben Sie im Ernst, daß die einen arbeiten, während die anderen ihnen dabei zusehen? Es muß sich doch langsam auch bei Ihnen die Gewißheit breitmachen, daß wir in Deutschland, dem dichtestbesiedelten Land Europas, keine zusätzlichen Mitesser brauchen, wenn wir uns selbst kaum noch ernähren können. Schon heute gibt es kaum noch genießbares Obst. Um Rassismus geht es dabei außerdem gar nicht, es geht um nicht weniger als um unsere Enteignung, dadurch daß immer mehr Ungeliebte hier ihre Zelte aufschlagen, so daß uns am Ende nichts anderes übrigbleiben wird, uns von diesen Leuten zu trennen. Diese sollen ihren eigenen Grund und Boden bestellen, nicht den unseren, wir haben dafür Maschinen.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article158285501/Gesellschaftlicher-Frieden-in-Ostdeutschland-gefaehrdet.html>

Es gibt keine politischen Straftaten. Welchen Grund sollte der Bürger haben, sich nicht zu wehren? Glauben Sie etwa, das sei in Westdeutschland anders und wir würden es hier lieben, erdrückt zu werden? Welch eine Verkennung der Realität! Die Politiker sollten die Ursachen bei sich suchen, und nicht immer beim Volk. Die Wahrheit ist, daß es in dieser Clique von Regierenden keine gestandenen Mannsbilder mehr gibt, sondern nur noch Waschlappen, die mit Religion und Mitleid argumentieren. Wer in der Vergangenheit keine Tomaten auf den Augen hatte, wußte von Anfang an, daß das mit der Demokratie nicht gutgeht, und daß das nicht die Staatsform ist, die unser Leben und Eigentum schützen kann. Es spielt schließlich überhaupt keine Rolle, ob man mit Waffen angegriffen wird oder mit einem leeren Geldbeutel. An der Abschaffung des Asylrechts wird sich die Frage von Sein oder Nichtsein entscheiden, und nicht daran, welche Parteien gerade im Deutschen Bundestag sitzen.

<https://www.welt.de/vermishtes/article158263503/Es-gibt-kein-Grundrecht-auf-ein-besseres-Leben.html>

Herr Jürgs! Es gibt überhaupt kein Recht auf Leben, wenigstens keines, das sich aus der Natur ableiten ließe. Was es aber gibt, ist ein Recht auf den eigenen Tod, solange man dazu noch in der Lage ist. Jeden Tag werden Menschen, deren Leben eine Qual ist, durch Gutmenschen am Leben erhalten, obwohl sie es selbst nicht möchten. Man kann diese Vergewaltigung fremder Seelen als Herrlichkeit Gottes preisen, in Wirklichkeit aber ist es blanker Sadismus, verübt von Gutmenschen, die kein wahres Erbarmen kennen, sondern sich am Leid anderer ergötzen und noch an ihrem Sterben profitieren. Sie sind ein Symbol und Spiegelbild des Bösen, denn das Gute ist nur eine geschlechtliche Verirrung. Unter Menschen ist jeder seines Mitmenschen Beute, und viele können sich nicht wehren. Darum brauchen wir eine andere Republik, vor allem eine gerechtere, denn ausgegrenzt werden kann nur, wer innerhalb der Grenzen lebt. Der Gutmensch indes kennt keine Grenzen, sie sind ihm zuwider. Seine sexuelle Verirrung will er auf alle ausdehnen, egal welches Unrecht er anderen dabei zufügt. Der Christ kann nicht

zwischen Gut und Böse unterscheiden, für ihn haben selbst Terroristen Würde und ein Recht auf Leben, obwohl an ihren Händen Blut klebt. Ja sie sind selbst Gott ein Greuel, doch der Gutmensch kennt Gott nicht, er kennt nur den Teufel, dessen Inkarnation er ist. Das alles sind die wundersamen Wege der Vorsehung, und wir müssen sie beschreiten, weil wir niemals eine andere Wahl haben werden. Wir sind Verdammte in alle Ewigkeit.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_79044058/csu-lobt-merkels-selbstkritik-in-der-fluechtlingspolitik.html

Stimmt schon wieder nicht und ist einfach gelogen. Der anonyme Autor versucht dem Bürger eine heile Welt zu suggerieren und ein „Weiter so“. Die Wahrheit ist: Die CSU hält an ihren Forderungen nach einer Begrenzung des Zustroms fest und Merkel bleibt im Prinzip bei ihrer Haltung. Für den Bürger stellt sich die Frage, ob diese späte Einsicht einer Kanzlerin nicht den endgültigen Beweis liefert, daß diese Frau unfähig zu regieren ist und sich jeden Tag lächerlicher macht. Was hilft uns das jetzt, wenn die unnötig entstandenen Kosten von uns, den Bundesbürgern, übernommen werden müssen, und nicht von Frau Merkel. Sie hat ihren Eid vorsätzlich oder aus Dummheit gebrochen und dem deutschen Volk Schaden zugefügt. Dafür muß sie zur Verantwortung gezogen und zu einer hohen Geldstrafe verurteilt werden, und sie muß, wenn auch nur ein Wort von dem, was sie gesagt hat, wahr ist, alles, was sie verkehrt gemacht hat, wieder rückgängig machen. Jedoch: Eine Frau ihres Alters ist nicht mehr lernfähig und schon aus dem Grunde unglaubwürdig. Das sind alles nur Tricks und Spielereien und wahltaktisches Geplänkel. Aber es wird nichts helfen, denn so dumm, erneut auf sie hereinzufallen, ist der Bürger nicht. Das sieht man an den letzten Wahlergebnissen.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article158262466/Erster-Wasserstoff-Zug-der-Welt-faehrt-in-Deutschland.html>

Herr Doll! Seit wann ist Strom umweltfreundlich? Wer hat Ihnen denn dieses Märchen erzählt? Glauben Sie, daß der Zug ausschließlich mit Ökostrom hergestellt wurde oder nicht vielleicht doch mit Strom aus der Braunkohleförderung? Was hilft die bescheidene CO₂-Einsparung, wenn die Zubringer alle mit ihren fossil betriebenen Autos zum Park & Ride kommen? Dieses Jahr ist die Arktis erstmals bis zum Nordpol abgeschmolzen. Denken Sie, daran ändert ihr Öko-Zug auch nur das Geringste? Ach ja, der Zug kann sogar längere Strecken zurücklegen. Dafür steigen wir dann häufiger um. Glauben Sie weiterhin an die Emissionsfreiheit und Sie haben meinen Segen. Na ja, dann bleibt nur zu wünschen, daß kein Terrorist aus dem islamischen Dunstkreis jemals mit einem Sprengsatz eine der vielen Tankstellen hochgehen läßt, denn die dann erfolgende Knallgasexplosion würde wohl sämtliche Häuser der Nachbarschaft wegfeigen. Wollen Sie tickende Zeitbomben aufstellen? Ich möchte dann an keiner Bahnlinie wohnen.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article158189408/Man-kann-nicht-jeden-auf-einen-Vierzigtonner-setzen.html>

Das ist doch unausgegorener Blödsinn. Unsere Straßenränder sind bereits verdreckt genug und brauchen keine weitere kulturelle Bereicherung. Die Idee, Leute aus Wegwerfgesellschaften in Zeiten selbstfahrender Autos zusätzlich auf die Straßen zu bringen, weil sie sonst zu nichts zu gebrauchen sind, kann nur auf Angelas Mist gewachsen sein. Diese Erzkommunistin muß endlich aus der Politik verschwinden, sie hat schon genug Schaden gestiftet. Jeder Tag, den sie länger im Amt bleibt, kostet Deutschland Millionen.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/merkels-aufruf-loyal-bis-auf-den-pass-14402737.html>

Herr Kohler! Ja, ja, jetzt kommen die Besserwisser aus ihren Löchern hervor und überhäufen uns mit ihren Lebensweisheiten, nachdem es bereits zu spät ist. Leider helfen diese Lehrsätze nun nichts mehr, nachdem der Karren bereits zu tief im Dreck steckt, als daß er noch einmal herausgezogen werden könnte. Und wieder komme ich zu dem Ergebnis: selber schuld! Jetzt, nachdem ein paar Schüsse gefallen sind und es einige Messerstechereien und Axtangriffe gegeben hat, traut man sich heraus mit seiner rechten Meinung. Es kann doch nicht sein, daß Sie in den letzten vier Jahrzehnten nicht gehört haben, was die Spatzen schon längst von den Dächern pfffen. Aber man wagte sich an die Gutmenschen nicht heran, solange es einem keiner vormachte. Man ließ sich ob solcher Äußerungen lieber mit Schmähungen überhäufen, sah ein, daß man ein Nazi-Schwein war, anstatt Zivilcourage zu zeigen und seine Angreifer abzuschmettern. Es wäre angebracht gewesen, den Gutmenschen zu zeigen, wo Bartl Most holt; aber man war – typisch deutsch – lieber duckmäuserisch und hat sich seine rechte Vergangenheit an den Kopf werfen lassen. Ihre Einsichten kommen viel zu spät, Sie tragen eine Mitverantwortung für das, was geschehen ist – hierauf hysterisch zu reagieren ist genau das Falsche. Sie hatten die freie Wahl, die Religion aus dem Grundgesetz herauszunehmen, das Asylrecht abzuschaffen und eine starke Armee zu unterhalten. Das haben Sie aus Kleinmut unterlassen und ehrfürchtig zu ihrer religiös verwirrten Vorbeterin aufgeblickt, anstatt sie mit dem Fliegenklatscher zurück an ihren heimischen Herd zu treiben. Das kommt nun von der Gleichberechtigung und der elenden Weiberwirtschaft. Mich freut es, wie es gekommen ist, und nun sehen Sie zu, wie Sie aus diesem Schlamassel wieder herauskommen. Ratschläge hierfür habe ich Ihnen ja nun wirklich genug gegeben, also tun Sie nicht so, als kämen diese von Ihnen. Bei uns zu Hause hat man immer gesagt: Wer nicht hören will, muß fühlen.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/verbindung-zwischen-fluechtlingen-gaucks-rede-am-tag-der-heimat-14419185.html>

Herr Carstens! Die Heimatvertriebenen von damals kann man doch überhaupt nicht mit den Flüchtlingen von heute vergleichen, auch wenn Herr Gauck das gerne möchte. Das sind schlechte Argumente. Die sogenannten Heimatvertriebenen haben zwar ihr Hab und Gut verloren, aber nicht ihre Heimat. Ihre Heimat war und blieb Deutschland. Sie wurden lediglich im eigenen Land umverteilt. Aber sie brachten die gleiche Kultur, das gleiche Wissen und die gleiche Sprache mit und mußten nicht von Grund auf eingeschult werden. Außerdem waren es Deutsche und damit unsere Blutsverwandten. Blut verpflichtet! Wir mußten sie aufnehmen.

Bei den heutigen Flüchtlingen ist das alles ganz anders. Sie verlassen ihr Land freiwillig. Keiner hat sie von dort vertrieben. Sie folgen dem Lockruf des Asylrechts. In Damaskus scheint der Krieg fern, schrieb das Handelsblatt am 25. April 2016. Wenn Syrien Geld für Waffen hat, dann hat es auch Geld für seine Flüchtlinge. Warum weiß Herr Gauck das nicht?

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/barbara-hendricks-umweltministerin-wirft-union-verweigerung-beim-klimaschutz-vor-a-1112596.html>

Herr Knaup! Frau Hendricks hat es anscheinend auch nicht kapiert. Es gibt keinen sozial verträglichen Ausstieg aus der Förderung und Verbrennung von Braunkohle. Die Wahrheit ist: Wenn wir uns nicht für die Kernkraft entscheiden, müssen wir aus der Industrialisierung aussteigen, und zwar komplett. Bereits das Jahr 2030 ist viel zu weit hinten angesetzt, hier hilft nur sofortiges Handeln. Bis die hunderttausend Diskussionen zu konkreten Beschlüssen geführt haben, ist es möglicherweise schon zu spät. Wir können es uns gar nicht leisten, jedem zu erklären, worum es geht, vor allem nicht den Arabern, die uns ihr Öl andrehen wollen. Die Menschheit hat es 10000 Jahre lang nicht begriffen und wird es wahrscheinlich nie begreifen. Wer meint, daß das Ganze friedlich über die Bühne gehen wird, der ist naiv. Es wird Millionen von Toten geben. Ein Ausstieg aus der Industrialisierung bedeutet eine Rückkehr zur vorindustriellen bäuerlichen Wirtschaft. Bereits im Mittelalter war Deutschland zu klein dafür, und angesichts einer weiter forcierten Zuwanderung ist dies gänzlich unmöglich. Daher und aus keinem anderen Grund gab es bereits vor Jahrhunderten eine Ostkolonisation. Die Menschen suchten anderswo als im überfüllten Europa nach Ackergründen. Es ist gänzlich unmöglich, den gigantischen Weltenergiebedarf anhand von regenerativen Energien zu decken. Wir können nicht den gesamten Planeten mit Solaranlagen auskleiden oder überall Windkraftträder aufstellen, und das ohne fossile Unterstützung. Den einzigen Ausweg bietet nur die ungeliebte Kernkraft. Wenn wir energetisch nicht scheitern wollen, müssen wir zurück zur Atomkraft, mit allen Wenn und Abers. Aber auch hier stellt sich die Frage, ob wir es dann schaffen, denn auch die Uranvorkommen sind nicht unerschöpflich, und jeder wird sich darum reißen. Eine Rückrüstung auf Atomkraft angesichts des bröckelnden Weltfriedens und nach dem bereits beschlossenen Ausstieg ist nicht nur blamabel, ein solcher Beschluß wird auch zur Störung des sozialen Friedens führen. Mit SPD und Grünen ist das sowieso nicht zu machen. Doch genau diese Parteien sind an der Macht. Merkels fatale Einwanderungs- und Einverleibungspolitik macht das Ganze nur noch schwerer. Wohin mit den Menschen, wenn die Arbeitsplätze auf Muskelkraft umgestellt werden? Sie müssen den Leuten erst noch schmackhaft machen, was körperliche Arbeit bedeutet. Die meisten können das gar nicht mehr. Und vergessen Sie nicht die vielen Produkte, die auf Basis von Erdöl hergestellt werden und die künftig wieder durch handgedrehte Keramik ersetzt werden sollen. Dazu kommt, daß Holz als Brennmaterial auch nicht zur Verfügung steht, weil Europas Wälder, um die Erdtemperatur stabil zu halten, wiederhergestellt werden müssen. Wir haben ja ausgiebig erlebt, was die großen Rodungen des Mittelalters bewirkt haben: Die Flüsse frieren nicht mehr zu und die Gletscher haben sich zurückgezogen. Nur ist das bisher keinem aufgefallen.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/eu/id_79012006/gute-gruende-fuer-die-eu-und-warum-man-sie-leicht-vergisst.html

Warum jemand die EU braucht? Auf die Größe kommt es nicht an. 509 Millionen Alte, die keinen Wehrdienst leisten würden, wenn sie gerufen werden, stellen kein ernstzunehmendes Gewicht dar. Es kommt auch nicht auf die Mitbestimmung in einem immer größeren Kreis an. In einer Demokratie bestimmt der Einzelne gar nichts mehr. Das gilt auch für die EU. Es kämpft auch niemand gegen die Erderwärmung, im Gegenteil, je mehr Meinungen dazu gehört werden, desto mehr Streitereien brechen aus. Und es hilft nicht weiter, wenn man selbst nicht weiß, was man will. – Ausweis und Zahnbürste sind ein Argument für Bequemlichkeit, aber kein Maßstab des Zusammenlebens. – Die EU ist keineswegs als Friedensprojekt nach dem Zeiten Weltkrieg gestartet worden, sondern erst nach dem Kalten Krieg, als gar keine Notwendigkeit mehr bestand. – Menschenrechte gibt es nicht nur in der EU, geschweige denn die Frage, wem sie nutzen. Worin sollte der Vorteil liegen, daß es keine Todesstrafe mehr gibt? Doch nur auf seiten des Verbrechers. Warum schaffen wir die Justiz nicht gleich ganz ab? – Und wo sehen Sie zwischen Süd- und Nordeuropäern einen Club von Gleichgesinnten? Mithin gibt es außer besagter Bequemlichkeit keine guten Gründe für die EU.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_79009186/geissler-sieht-csu-als-totengraeberin-der-union-.html

Herr Geißler! Es geht hier nicht um christliche Botschaften, wo leben Sie denn? Was hat Regieren mit Ihrem weinerlichen Lamentieren zu tun? Halten Sie sich aus der Politik heraus, in dieser haben Sie als unglaublicher und abtrünniger Pfarrerszögling nichts verloren. Wir wollen hier keine Palästinenser – Leute, die andere mit Steinen bewerfen und deutsche Polizisten mit Flaschen beworfen haben. Ihr Mitleid gilt den Falschen. Es gibt bei uns für solche kein Asyl. Wir wollen auch keine Leute bei uns, die anderswo etwas ausgefressen haben. Sie wollen uns doch nicht im Ernst weismachen, daß auf jemand, der nichts getan hat, geschossen wird. Wer als Rebell fliehen muß, hat sein Schicksal selbst verschuldet. Seit wann gibt es Verständnis für Kriminelle? Hier ist Ihr christliches Mitleid nicht angebracht. Ein Mann sollte grundsätzlich nicht weinen. Die CSU macht sonst einen guten Job, sie sollte den Bruch mit der CDU wagen.

<https://www.welt.de/politik/ausland/article158169168/Zerstoeren-wir-die-Struktur-kommen-die-Daemonen-zurueck.html>

Herr Schulz! Diese Dämonen haben Sie doch gerufen! Drehen Sie jetzt den Spieß nicht um! Sie haben uns zu Leibeigenen auf eigenem Grund und Boden gemacht. Dann wundern Sie sich auch noch über eine „Blut- und Boden-Rhetorik.“ Hat sich an den Naturgesetzen jemals etwas geändert? Deutschland hat durch seine Gutmenschenpolitik der vergangenen Jahrzehnte komplett an Gesicht verloren. Es ist heute schlimmer zerstört als nach dem Krieg. Was die Briten können, können wir auch. Wir wollen diese Zwangs-EU mit ihrer Migrationspolitik nicht länger. Was Sie mit uns angerichtet haben, ist der perfekte Genozid. Respektieren Sie endlich den

Willen des Volkes. Wir sind das Volk! Und Rache ist süß. Sind Meineid und Hochverrat nicht immer noch strafbar?

http://www.t-online.de/wirtschaft/altersvorsorge/id_79001044/rente-faellt-laut-andrea-nahles-auf-unter-40-prozent-des-einkommens.html

Das ist die typisch deutsche Rentenpolitik. So kann man auch einen Holocaust herbeiführen. Wo sind unsere Renten geblieben, Frau Nahles? Wo ist das Geld, welches wir einbezahlt haben? Geld verschwindet nicht so einfach. Sie werden nicht ungeschoren davonkommen, wenn es weg ist, so wie alle anderen, die sich an unseren Rentenbeiträgen vergriffen haben.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/club-of-rome-bericht-fordert-belohnung-fuer-kinderlose-frauen-a-1112145.html>

Das ist bei weitem nicht hinreichend. Anstelle von wirkungslosen Anreizen müssen Verbote ausgesprochen und Strafen verhängt werden. So müßte denn sowohl die Mehrfachzeugung eigener Kinder als auch die Adoption fremder unter Strafe gestellt werden. Mit peu à peu kommen wir nicht weiter. Den Exportländern könnte beispielsweise ein Exportverbot für Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotor auferlegt werden. Der Export wirtschaftlicher Güter, die geeignet sind, den Klimahaushalt nachhaltig zu stören, könnte gesetzlich unterbunden werden. Auch die Zuwanderung und die Migrationsströme sind ein nicht zu unterschätzender Klimafaktor, weil die großen Wirtschaftsnationen eigentlich den vernünftigen Weg der Selbstbeschränkung beschreiten, also sollten sie die Fortpflanzungssucht fremder Nationen nicht auch noch fördern. Der Neubau von Wohnungen und die allgemeine Flächenverbauung könnten dadurch signifikant beschnitten werden. Den Nationen könnte ein gesetzliches Nullwachstum auferlegt werden. Landwirten könnten bei Aufgabe ihrer Landwirtschaft Anreize zur Aufforstung gegeben werden. Der Ausbau von Straßen müßte generell gestoppt werden, weil die Batterie als Energieträger keine Zukunft besitzt. Fördermaßnahmen zum Arbeitsplatz hin und eine Unterbindung des täglichen Pendlerverkehrs könnten schon einmal auf die künftigen Verzichtleistungen einstimmen. Alles, was auf menschlicher und tierischer Muskelkraft beruht, sollte gefördert werden, u.a. die Fahrt in die Arbeit mit dem Fahrrad oder per pedes. Nahrungsmittel, die im Land produziert werden können, sollten nicht mehr eingeführt werden dürfen, auch wenn sie billiger sind. Urlaubsreisen mit dem Flugzeug oder dem eigenen Kfz sollten generell verboten werden. Da gäbe es noch eine Vielzahl von CO2-Einsparmöglichkeiten, denn wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_78974602/jean-asselborn-will-ungarn-aus-der-eu-ausschliessen.html

Herr Asselborn! Das sind doch Notwehrmaßnahmen, im Falle von Notwehr ist im Rahmen der Verhältnismäßigkeit alles erlaubt. Werfen Sie Orban raus – andere werden folgen. Glauben Sie im Ernst, daß die Deutschen – außer einigen Tätowierten – Europa gewollt haben? Es gilt immer noch die Reichsverfassung. Es ist rechtlich nicht möglich, auf dem Gebiet des Deutschen Reichs eine Bundesrepublik zu errichten. Es ist ohne Bürgerentscheid ebensowenig

rechtlich zulässig, die Grenzen der Bundesrepublik aufzulösen und ein Vereintes Europa auszurufen. Helmut Kohl besaß keinerlei verfassungsrechtliche Kenntnisse und auch keine Legitimation für seinen Verrat an den Deutschen. Die Werte der EU gelten im Deutschen Reich nicht, und die Grenzen des Deutschen Reichs sind nach wie vor zu schützen, und zwar gegen jede Art von Eindringlingen. Dazu zählen auch gutgekleidete junge Männer ausländischer Herkunft, deren Aufgabe es eigentlich wäre, unter Einsatz ihres Lebens ihre Heimat zu verteidigen. Fahnenflüchtigen, die keinerlei Verletzung am Körper tragen, ist grundsätzlich kein Asylrecht und keine Aufnahme zu gewähren, und wer als solcher bei uns eindringt, ist postwendend wieder in seine Heimat zu entsenden, egal wo er herkommt. Nichts anderes tut Herr Orban. Er verteidigt sich gegen Horden anstürmender Wehrdienstverweigerer.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/freytags-frage-warum-riskiert-der-wirtschaftsminister-die-zukunft-unserer-kinder/14486688.html>

Herr Freytag! Wenn Sie schon den Minister schelten, müssen Sie zuerst die Frage klären, was zukunftsfähig überhaupt heißt. Weltwirtschaft ist schlichtweg nicht zukunftsfähig, weil sie die Ressourcen unseres Planeten erschöpft und unseren Lebensraum zerstört. Zukunftsfähig ist allein die Wissenschaft, aber auch nur dann, wenn sie die richtigen Schlußfolgerungen zieht. Die Menschheit als Ganzes hat ebenfalls keine Zukunft. Eine Zukunft kann allerhöchstens ein ausgewähltes Volk haben. Wenn Deutschland nicht dieses auserwählte Volk ist, hat Deutschland auch keine Zukunft. Offenheit bedeutet Welthandel, und Welthandel hat keine Zukunft, also hat Offenheit ebenfalls keine Zukunft. Wohlstand gründet auf jener Offenheit, andere durch seine eigenen Produkte zu versklaven. Wir verdanken unseren Wohlstand allein der Produkt- und Niedriglohnversklavung anderer. Offene Grenzen führen zu einer solchen Versklavung und tragen, wenn auch nur vorübergehend, zu unserem scheinbaren Erfolg bei, doch ist dieser Erfolg wie gesagt nur scheinbar, weil die Menschheit als Ganzes keine Zukunft hat. Die internationale Arbeitsteilung hat zu einem Nachlassen des Wettbewerbs – den Sie gerade einfordern – und zu unserer militärischen Unterlegenheit geführt, zum Ausverkauf unseres Landes und im wirtschaftlichen Sinne zu feindlichen Übernahmen. Die offenen Grenzen haben durch die vielen ungebildeten Zuwanderer zu einem dramatischen Absinken des Bildungsniveaus geführt. Wer das als Erfolg feiert, sollte sich fragen, ob er auch intelligent genug ist. Es ist nur eine Frage von falsch verstandener Ideologie, ob ein Land wie Deutschland nur in einer offenen Welt erfolgreich sein kann, und zum Wohlergehen ohne Gegenleistung ist der Mensch ohnehin nicht bestimmt, auch wenn alle danach streben. Es gibt nebenbei auch noch höhere Ideale. Obwohl die Zahl der Deutschen ständig zurückgeht, haben wir nichts von unseren Vätern ererbt, was unseren Besitz auf Dauer hätte mehren können – im Gegenteil, die Grundstückspreise steigen immer weiter. Sie sprechen es ja mit der zunehmenden Altersarmut selbst an. Früher war es die EU, die nur unser Überleben garantieren konnte, heute ist es TTIP. Merken Sie eigentlich nicht, daß eine globale Welt ihre Märkte gar nicht weiter steigern kann? Was kommt nach TTIP? Unsere hohen Standards von ehemals sind schon jetzt eingebrochen, Sie merken es z.B. an der Qualität der Lebensmittel, der Reparaturanfälligkeit der Kraftfahrzeuge, dem Fehlen von wissenschaftlichen Höchstleistungen und den zahlreichen Software-

fehlern, die sich in elektronischen Billigprodukten einstellen. Müssen wir unsere eigenen Niedrigstandards wirklich weltweit verbreiten? Andere haben doch bereits unser Niveau erreicht – eine völlige Verkennung der Tatsachen! Bisher schrumpft die Gesellschaft ja nicht – allein schon aufgrund der Zuwanderung – und die Weltbevölkerung auch nicht. Was soll also die Panikmache? Unser Rentenproblem ist keine Frage von Alt und Jung, sondern eine Frage dessen, wer in Deutschland rentenberechtigt und wer einzahlungspflichtig ist. Wenn Sie den Begriff sozial durch gerecht ersetzen würden, kämen Sie auf ganz andere Lösungsansätze. Wer ist „die Jugend“? Einer Jugend, die sich nicht wehrt, kann man natürlich auch nicht helfen. In diesem Punkt gebe ich Ihnen recht. Alles andere halte ich für Klischees.

<http://www.welt.de/geschichte/article157919845/Bei-den-Roemern-wurden-Germanen-ganz-schnell-dekadent.html>

Na ja, und bei uns sind es eben die EU und die Globalisierung, die uns dekadent gemacht haben. Wir können nicht einmal mehr unsere eigenen Grenzen schützen. Dann komme eben, was kommen muß – der Untergang.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_78825550/merkel-ich-bin-auch-kanzlerin-der-deuschtuerken.html

Nein, Frau Merkel, das Staatsoberhaupt der Deuschtürken ist Herr Erdogan, das sollte Ihnen eigentlich klar sein. Man kann nicht zwei Herren dienen oder auf zwei Hochzeiten tanzen. Unsere Kanzlerin sind Sie jedenfalls nicht, weil Sie nicht von mindestens 50 % aller Deutschen gewählt wurden. Sie sind Kanzlerin einer rot-schwarz geführten Bundesregierung, die jedoch keinerlei Legitimation besitzt, weil die Grundlage der Bundesrepublik Deutschland, das Grundgesetz, Volksentscheide auf Bundesebene abgeschafft hat. Das hat mit Demokratie nichts mehr zu tun. Wir werden damit zu unmündigen Bürgern erklärt, die wir nicht sind und auch nicht sein wollen. Wir sind alle Reichsbürger! Für uns gilt nach wie vor die Bismarcksche Reichsverfassung in den Grenzen von 1871, denn 1949 hörte das Deutsche Reich keinesfalls de jure auf zu existieren. Selbst die Weimarer Verfassung wurde nach der deutschen Kapitulation nicht offiziell aufgehoben und das Deutsche Reich nicht aufgelöst.

<http://www.wiwo.de/politik/europa/knauss-kontert-der-westen-ist-kein-vorbild-mehr/14432320.html>

Herr Knauß! Was erzählen Sie da? Wir sind reich, aber zeigen uns schwach. Die Wahrheit ist: Wir sind militärisch schwach und reich sind wir auch nicht. Früher waren die Straßen in Polen so aufgerissen, daß man darauf kaum fahren konnte. Mittlerweile hat dieses Land so sehr aufgeholt, daß man vom einstmals schwachen Zloty heute kaum mehr etwas merkt, und das bei einem Volk, das in seiner Geschichte nie etwas Großes geleistet hat. Die Polen haben heute gänzlich unser Niveau erreicht, während das unsrige auf polnisches Niveau abgesunken ist. Eine Schande! Die Bundeswehr ist nicht mehr verteidigungsfähig, und das bei einer Armee, die einstmals 300000 Mann stark war. Zwei Weiber führen das Heer im Krieg. Was glauben

Sie, wie das wohl ausgeht? Nun werden wir darauf vorbereitet, daß wir angegriffen werden könnten, und sollen Hamsterkäufe tätigen. Es ist gut und richtig, daß sich die islamischen Länder den dekadenten Westen mit all seinen Auswüchsen, den betrunkenen, tätowierten und gepiercten Gestalten, die primitiven Kulturen entlaufen scheinen, nicht mehr als Vorbild nehmen, und daß ihre Volksgesundheit darauf achtet, daß Gender- und Schwulenumtriebe unterbleiben. Aus dem Westen ist ein kraftloses Altersheim geworden, wo graue Panther und hergelaufene Ausländer jeglicher Couleur einschließlich Bettlern – die bereits ausgestorben waren – das Straßenbild ausmachen. Ich empfehle Ihnen, einmal München am Sonntagmorgen zu besuchen, dann sehen Sie massenhaft Leute in Mülleimern grabschen, den Müll durch die Straßen wehen und gegen Mittag einen vermischten, streunenden Pöbel durch die Straßen laufen. All das ist antinationalistisch und gehört zum guten Ton, aber Lebensqualität pur ist es nicht. Elite definiert sich anders. Warum um alles in der Welt sollten aufstrebende islamische Länder sich zum Vorbild nehmen, was die Vorsehung mit Füßen tritt und abstrafte. Es sind bisher immer die überlegenen Kulturen untergegangen, nie die rohen. Allah ist groß und Jesus habt ihr vergrault. Er kümmert sich nicht mehr um euch, ihr seid ihm zu ungläubig. Es bleibt euch letztendlich nur die Wahl, zum Islam zu konvertieren, so ihr denn überleben und Frieden haben wollt.

<http://www.welt.de/motor/article157721551/Gilt-Rechts-vor-links-eigentlich-auch-auf-Parkplaetzen.html>

Herr Bellberg! Das ist Gutmenschentum im Straßenverkehr. Ohne Regeln gilt das Recht des Stärkeren und damit das der Minderheiten, die über die Mehrheit zu bestimmen scheinen. Das erleben wir in Politik und Justiz tagtäglich, es liegt offenbar im Plan der Vorsehung. Der Fahrer ist immer schuld, wenn das Kind ins Auto läuft, weil er ja hellsehen kann. Nicht die Mutter ist schuld, die ihre Aufsichtspflicht verletzt hat. Wir steuern auf eine perfekte Anarchie zu, den rechtsfreien Raum. Nur damit Sie es wissen: auf unseren Parkplätzen, und ich arbeite in einem Welt-Konzern, gilt die Straßenverkehrsordnung, also auch rechts vor links. Sonst kommt es so, wie es mir einmal passiert ist, weil ich der Meinung war, Fußgänger gehen rechts, daß ich nach links wechseln mußte, weil der andere einen Kopf größer war als ich und mir das mit einem tiefen Blick in die Augen auch zu verstehen gab. Da ich vor Gericht nicht recht bekommen hätte, durfte ich feige sein. Unser Gesetzgeber hält unsere Tugenden möglichst unten, so daß wir kaum mehr Achtung vor uns selbst haben können.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_78746658/gruener-nouripour-ueber-burkaverbot-macho-arschloecher-lassen-sie-dann-nicht-mehr-raus-.html

Herr Nouripour! Ihre Ausdrucksweise ist nicht der deutsche Standard, sondern ein ungezogenes Überbleibsel Ihres Migrationshintergrunds. Sie wissen also nicht, wie die Unions-Innenminister ein Verbot rechtlich stricken sollen? Na ja, dann sollten Sie sich vielleicht einmal in Frankreich erkundigen, denen ist es doch schließlich auch gelungen. Der Franzose ist aufgeschlossener und hat den Deutschen vieles voraus. Selbst im islamistischen Frankreich gibt es weitaus weniger Islamversther und Gutmenschen als bei uns. Was haben Sie eigentlich mit

der Naziverfolgung zu tun? Was zählt denn für Sie mehr, daß diese Frauen zuhause bleiben oder die öffentliche Sicherheit? Die Burka riecht doch schon von weitem nach Islamismus. Andere laufen mit einer Fußfessel herum. Vielen läuft es dabei kalt über den Rücken, wenn sie das nur sehen. Ich nehme neuerdings immer ein Stilett mit, wenn ich Zug fahre. Das brauchte es früher nicht. Man konnte sich sicher überallhin bewegen. Wer zahlt denn für diesen ganzen Sicherheitszirkus? Das hat uns doch nur diese elende und unfähige Politik eingebrockt, egal ob schwarze, rote oder grüne Soße: alles Leute, die regieren wollen, es aber nicht können.

<http://www.welt.de/gesundheit/article157713659/Der-Mann-von-heute-ist-schwaecher-als-frueher.html>

Frau Kröning! Und die sollen einmal unsere Heimat verteidigen? Das glauben Sie doch wohl selbst nicht. Ich würde empfehlen, diesen Schwächlingen Waffen in die Hand zu drücken, damit sie auch einmal das Gefühl haben, stark zu sein. Aber andererseits meine ich auch, daß selbst das nichts helfen würde – denn sie würden ja bloß davonlaufen, sobald der erste Schuß fällt. Wie ist es eigentlich als Frau, mit so einem zu schlafen? Das kann doch nicht wirklich befriedigend sein, wenn an jeder Stelle Testosteron fehlt. Hier helfen scheinbar nicht einmal mehr Aufbaupräparate (wo doch sowieso die ganze Welt dopt).

<http://www.welt.de/politik/ausland/article157721536/Unbemerkt-stoppt-die-Justiz-Europas-maechtigsten-Hassprediger.html>

Frau Bolzen! Jetzt auf einmal predigt die Presse auch gegen Haßprediger, nachdem der Terror längst im eigenen Land angekommen ist (was augenscheinlich keiner für möglich gehalten hätte). Wie weit sind Sie denn jetzt in der Frage der Beurteilung der Menschenrechte? Stehen Sie noch zu „unseren“ Werten? Oder waren es nicht vielmehr gezielte Werte der Menschenrechtspresse, um in Europa das größte Chaos anzurichten, das wir seit dem Zweiten Weltkrieg erlebt haben? Was jetzt? Glauben Sie im Ernst, daß die Moslems allesamt friedlich wieder nach Hause gehen, oder daß möglicherweise noch mehr Flüchtlinge gut für unser Land sind? Alle diese Scheißhausparolen verdanken wir unserer glorreichen Pressefreiheit, welche die Gutmenschen für ihre „guten“ Absichten mißbrauchen. Wie zutreffend ist doch die Ansicht, daß in jedem Gutmenschen auch ein Teufel steckt. Doch es gibt auch Hoffnung, wenn auch nur ein Silberstreif am Horizont: Am Ende setzt sich die Wahrheit immer durch, auch wenn sie zunächst nicht einleuchtend oder unbequem ist.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/stephans-spitzen-klimaforschung-die-nicht-ins-weltbild-passt/14013486.html>

Frau Stephan! Wenn Sie nicht die geistige Eignung für naturwissenschaftliche Vorgänge haben, sollten Sie Ihre Stimme besser nicht erheben. Sie tragen nur Sekundärliteratur vor, und das, ohne das Gelesene verstanden zu haben. Man kann es den Presse-Heinis so oft aufsagen, wie man will, nach einiger Zeit merkt man, daß sie es immer noch nicht verstanden haben.

Verstand hängt eben sehr mit Bildung zusammen, und Bildung kann man der Presse nun wirklich nicht nachsagen. Auch Ihr wissenschaftliches Niveau entspricht allenfalls Bildzeitungsniveau. Sie blamieren sich mit Ihren Äußerungen bis unter die Haut, daß man sich für Sie nur freundschaftlich schämen kann. Wenn Sie schon zitieren, dann zitieren Sie wenigstens richtig. Sie berufen sich auf eine Aussage von Richard S. Lindzen aus dem Jahr 2008, der eigentlich nur sagte, daß es zwischen 1997 und 2008 keine signifikante Erwärmung gegeben habe, also gerade einmal in einem Zeitraum von nur 10 Jahren, wenn man die Dauer der Auswertung von einem Jahr abzieht. Sie hätten anhand einer einfachen Dreisatzrechnung leicht selbst nachprüfen können, daß Schwankungen innerhalb von zehn Jahren nicht ausreichen, um daraus einen Trend abzuleiten. Man muß Ihnen aber auch wirklich alles erklären wie einem Viertklässler, weil Sie augenscheinlich nicht das nötige geistige Rüstzeug haben. Wenn Sie nur ein bißchen mehr nachgedacht hätten, ehe Sie den Mund aufmachen, dann kann eine globale Erwärmung um 1,3 Grad seit 1781 nur 0,055° in 10 Jahren ergeben. Daß das innerhalb der statistischen Schwankungen liegt, leuchtet Ihnen offenbar nicht ein. Widmen Sie sich bitte weiterhin vorzugsweise Ihrer Kaffeesatzleserei, aber verbreiten Sie keine irreführenden Nachrichten im Internet. Und eines sollten Sie sich ebenfalls noch hinter die Ohren schreiben: Die am Boden gemessene Temperatur hat mit dem Energiezuwachs in der Atmosphäre in erster Näherung rein gar nichts zu tun, weil sich Energie leicht in andere Energieformen umwandeln kann. Erst am Ende des Umwandlungsprozesses steht Wärme. Aber der Unterschied zwischen Temperatur und Energie dürfte Leuten Ihres Formats wohl kaum jemals klarzumachen sein.

<http://www.zeit.de/wirtschaft/ausland/2016-08/migration-unternehmer-arbeitsmarkt-selbststaendigkeit-arbeitsplaetze>

Der Punkt ist, daß wir gar keine neuen Jobs brauchen. Wir wollen ja aus der Industrialisierung aussteigen, um aus der Energiefalle herauszukommen, und das funktioniert einfach nicht mit noch mehr Jobs. Weniger Jobs sind angesagt und weniger Wachstum. So schützt man erfolgreich das Klima. Runter mit der Wirtschaft! Ausländer schaffen primär Jobs für Ausländer, aber nur im Handel. Das Handeln liegt den Nomaden im Blut. Bei dem Inder, bei dem ich jede Woche esse, arbeiten nur Inder. So ist das auch bei den Italienern. Das ganze Pizza-Restaurant wimmelt nur so von italienischen Köchen und Kellnern. Weil es in Italien schon zu viele Pizza-Bäcker gibt, weiten sie ihren Handel jetzt auch auf Deutschland aus. Deutschland schafft Jobs für Ausländer. Wunderbar. Doch was haben eigentlich die Deutschen davon? Und was hat das Klima davon? Die Einnahmen, die der deutsche Staat durch Ausländer gewinnt, gibt er im großen Stil auch für Ausländer wieder aus. Nettogewinn: Rein gar nichts. Im Alter haben dann diese Geringverdiener nur eine schmale Rente und müssen vom deutschen Staat durchgefüttert werden. Menschen, für die eigentlich der italienische Staat zuständig wäre. Der aber wälzt geschickt seine Lasten auf die dummen Deutschen ab. Minder Erwerbsfähige ziehen den Schnitt nach unten. Leuchtet doch ein, oder? Die Zeche zahlt wie immer der Deutsche, der durchschnittlich mehr eingezahlt hat, aber weniger herausbekommt. Ein perfide durchdachtes System, das niemandes Rente auch nur geringfügig erhöht. Aber das ist wahrscheinlich das erklärte Ziel: die reichen Deutschen auszuplündern. Nun, wenn die Deutschen es nicht selbst durchschauen, dann verdienen sie es auch nicht anders. Intelligenz war einmal in Deutschland.

Seit Merkel herrscht nur noch die blanke Dummheit. Und alle anderen Politiker sind auch nur Gelächterkerle.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-08/terroranschlaege-islamischer-staat-ansbach-wuerzburg>

Herr Steinberg! Sie wissen wahrscheinlich, was Gut und Böse ist, aber logisch denken können Sie nicht. Nicht der IS ist eine Bedrohung, sondern der Islam, weil der Islam die Summe aller Einzeltaten ist. Oder sind etwa auch Christen unter den Anschlagsserientätern gewesen? Dann nennen Sie doch welche! Den Islamisten eine Strategie unterstellen zu wollen ist schon eine kühne These. Die Strategie steht im Koran: „Wenn Sie euch angreifen, schlägt sie tot.“ Diejenigen unter denen, die man eingesperrt hat, konnten alle nicht bis drei zählen. Eine planmäßige Strategie läßt sich mit den intellektuellen Defiziten solcher Täter nicht vereinbaren. Daß hier jemand im Zug mit Sturmgewehr im Gepäck einreisen konnte, stellt Ihrer Organisation ein schlechtes Zeugnis aus. Da haben Sie die Bundesregierung in Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik wohl schlecht beraten. Wenn man mit einem Lkw in eine Menschenmenge rast, dann braucht man dafür keine sachkundige Anleitung. Das einzige, was Sie wahrscheinlich in Ihren Analysen gründlich übersehen haben, ist die Option, Muslime erst gar nicht einreisen zu lassen oder integrieren zu wollen. Das ist die todsichere Methode, sich vor Anschlügen zu schützen. Das „Weiter wie bisher“ existiert nicht mehr, es gehört definitiv der Vergangenheit an.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/innere-sicherheit-oppermann-nennt-abschaffung-der-doppelten-staatsbuergerschaft-riesenfehler-1.3115865>

Herr Oppermann! Es geht nicht darum, die Inhaber zweier Pässe unter Generalverdacht zu stellen, sondern Ihnen die freie Wahl anzubieten, wohin Sie lieber gehören wollen. Der Einkauf von Menschen mit dem Lockmittel doppelte Staatsbürgerschaft hat dazu geführt, angebliche Deutsche nicht abschieben zu können, wenn sie straffällig geworden sind. Das war der Plan B unserer Gutmenschen. Wer sich künftig für die türkische Staatsbürgerschaft entscheidet, verwirkt damit auch sein Recht, als Deutscher für Herrn Erdogan demonstrieren zu dürfen. Zudem werden die Umsiedlungspläne von Frau Merkel, die in ihrem verkorksten Mutterkomplex aus Deutschland am liebsten einen türkischen Bundesstaat machen möchte, vereitelt. Von welcher Loyalität welcher Menschen zum deutschen Staat sprechen Sie? Ein Deutscher mit türkischer Gesinnung ist doch der Türkei gegenüber loyal, und nicht Deutschland. Ein Türke mit deutscher Gesinnung hingegen braucht keine zweite Loyalität. Man kann nicht zwei Herren dienen. Hat sich das in der SPD noch nicht herumgesprochen? Für jeden kommt irgendwann der Tag, an dem er sich entscheiden muß. Die Lebenswelt des letzten Jahrhunderts – damals gab es keine Übergriffe im Freibad – war irgendwie lebensnäher als die Verfremdungsideologien von Roten und Grünen. Ginge es nach denen, bräuchte jeder von uns bald seinen persönlichen Aufpasser. Nun grenzt es an Irrsinn zu sagen: „Aber das macht ja nichts, die Gelder sind ja da.“

http://www.t-online.de/eltern/schulkind/id_78630248/rechtschreibreform-verfehlt-ziel-deutsche-schueler-machen-mehr-fehler.html

Was haben Sie denn erwartet? Dafür haben Sie jetzt 20 Jahre gebraucht, um das herauszufinden. Rechtschreiben lernt man wie alles andere nur durch intensiveres Training. Daß man durch eine simple Sprachvereinfachung das Problem mangelnden Trainings nicht lösen wird, hätte man vorher wissen können. Man hat versucht, die Sprache logischer zu gestalten, ohne die Voraussetzung dafür, nämlich die logische Denkfähigkeit, parallel zu schulen. Die Fähigkeit zum logischen Denken erwirbt man ebenfalls nur durch intensiveres Training. Heutzutage gilt es allerdings als en vogue, in Mathematik ein schlechter Schüler gewesen zu sein. Und dann ist da noch die erblich bedingte Veranlagung, über ein gutes Gedächtnis zu verfügen, welches man nicht durch noch soviel Training verbessern kann. Schüler mit einem schlechteren Gedächtnis sind in der Regel auch die schwächeren Leistungsträger, weil ein neuronales Netz möglichst umfangreiche Gedächtnisinhalte als Sprungbrett für einen stetigen Wissensvorsprung benötigt. Man kann zu Lernendes nicht mit der leeren Menge verknüpfen. Die komplette Rechtschreibreform war daher eher ein sozialpolitisches als ein erzieherisch-pädagogisches Problem, vor allem, weil sich der Prozentsatz von Menschen mit einem guten Gedächtnis in der Bevölkerung nicht so schnell ändern kann wie der nächste Vierjahresplan. Da kann leider auch die Pharmazie (trotz großen technischen Fortschritts) nichts bewirken, und da helfen auch keine noch so gut geschulten Lehrkräfte.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/stephans-spitzen-der-staat-muss-zeichen-setzen-die-jeder-versteht/13956766.html>

Frau Stephan! Wenn in Amerika ein Weißer erschossen wird, kräht kein Hahn danach, wenn es aber ein Schwarzer ist, der zu den traditionell diskriminierten Minderheiten gehört, ist das ein gefundenes Fressen für die Presse. Journalisten lernen schnell, aus Denkmustern eine Tugend zu machen. Da wir die Folgen vorhersehen können, wenn wir den Holocaust leugnen, leugnen wir ihn erst gar nicht. In Ihrem Fall ist es genauso. Bestimmte Handlungen, die auch nur irgendeiner Minderheit im Lande, die unter dem persönlichen Schutz Gottes steht, schaden könnten, sind a priori stigmatisiert und werden wie ein Sakrileg geahndet. Wenn die Ampel auf Rot schaltet, bleiben wir automatisch stehen, jedenfalls, wenn wir im Auto sitzen. Diese Verhaltensmuster, die Sie gerade beklagen, wurden uns per Dekret antrainiert – manche nennen es auch Umerziehung. Wen wundert da der ausbleibende Lerneffekt? Man müßte sich umgekehrt eher fragen, wenn dem nicht so wäre. Der Mensch ist eben ein armseliges Würstchen, das nicht viel besser ist als ein mit Zuckerbrot und Peitsche dressiertes Tier. Jetzt sagen Sie bloß noch, daß ein Peitschenhieb nicht schmerzhaft wäre. Was ich hier als körperlichen Schmerz zum Vergleich angeführt habe, ist in unserer subtilen Welt die Ausgrenzung, die den „Bösen“ droht. Wer ins Visier der Gutmenschen geraten ist, braucht für seine Sünden nicht zu sorgen. Über den fallen – wie seinerzeit die Türken – alle her.

<http://www.welt.de/politik/article157423393/Wir-wollen-hier-nicht-nach-Regeln-der-Tuerkei-leben.html>

Es ist beileibe kein Zeichen demokratischer Stärke, daß in Deutschland auch gegensätzliche Positionen zwischen Ausländern und Deutschen ausgetragen werden können, weil Ausländer gar nicht zum Demos, d.h. Volk, gehören, sondern ein fremdes Volk sind. Hätten die Alten Griechen die „friedliebenden“ Perser seinerzeit auch schon in ihre Demokratie integriert, wäre das Abendland heute orientalisch. Also verdanken wir gerade der Demokratie, daß unsere Freiheit als eigenständiges Volk gewahrt blieb. Hier irrt die Presse wieder einmal kläglich.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article157014684/Kopftuchverbot-fuer-Ingenieurin-ist-Diskriminierung.html>

Kopftuchverbot ist also Diskriminierung? Und was ist dann Islamismus? Richtig - Freiheit!

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/anschlaege-in-deutschland-angela-merkels-trotz-14361849.html>

Herr Geyer! Früher dachte ich, die Kanzlerin sein einfach nur naiv. Jetzt stellt sich heraus: Sie handelt vorsätzlich irrational und rechthaberisch, wider jeglicher Belehrung und Beweislage und allen Regeln der Vernunft zum Trotz. Das sind alles bereits Anzeichen eines sich anbahnenden oder bereits vorhandenen Größenwahns. Es ist nicht nachvollziehbar, wie man dem so lange tatenlos zuschauen kann. Sie hat ganz Europa mit ihrem Starrsinn ins Verderben geritten. Und den Moslemgruppierungen glaube ich kein Wort ihrer Reue. Es sind Merkels falsche Schützlinge.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angela-merkel-die-taeter-verhoehnen-das-land-das-sie-aufgenommen-hat-a-1105158.html>

Eine wahrhaft tolle Erkenntnis. Spätestens jetzt weiß es auch die Kanzlerin. Ein geeigneter Regierungschef hätte es wohl schon viel früher erkannt. Den letzten beißen die Hunde. Die Kanzlerin hätte auch erkennen müssen, daß jenen vielgepriesenen Tabubruch nur jene begehen können, die gar keiner Zivilisation angehören. Ein solches Bild kann nur entstehen, wenn man Nordafrika, Kleinasien und den Nahen und Mittleren Osten für vermeintliche Zivilisationen hält, was sie augenscheinlich nicht sind. Wir brauchen einen Bundeskanzler, der mit offenen Augen durch die Welt geht, und keinen, der jedem, den er nicht einmal kennt, gleich zuzwinkert. Frau Merkel hat sich anscheinend zuwenig in jene Zivilisationen eingearbeitet; einmal dort Urlaub machen hätte ihr sicher nicht geschadet. Was im übrigen sind rechtschaffene Flüchtlinge? Solche, die sich von anderen Staaten aushalten lassen? Solche, die sich auf Kosten eines fremden Volkes beruflich ausbilden lassen und mit zwanzig zum ersten Mal eine Schule besuchen, die sie dann wegen Überalterung vorzeitig wieder abbrechen müssen? Alle aufgezählten Maßnahmen wären mit einem deutlich restriktiveren Asylrecht nur für einzelne völlig unnötig gewesen. Statt dessen verursacht uns diese falsche Asyl- und Flüchtlingspolitik horrenden Kosten, welche die Schuldigen, wenn alles mit rechten Dingen zugehen würde, eigentlich allein stemmen müßten. Der Bürger wurde einfach nur übertölpelt, überrumpelt und

überrollt. Daher schaffen wir es mit Sicherheit immer noch nicht. Mit diesem falschen Realitätsbezug hat uns die Kanzlerin nicht nur extrem geschadet, sondern auch langsam aber sicher ins Verderben geführt, als ein falscher Prophet und Antichrist, der sie immer war.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/fluechtlinge-krieg-im-kopf-1.3095393>

Herr Krüger! Es hat niemand behauptet, daß jeder Traumatisierte ein möglicher Gewalttäter ist. Zwischen Traumatisierung und weitergereichten Gewalttaten herrscht überhaupt kein kausaler Zusammenhang. Ein kausaler Zusammenhang besteht aber zwischen Islam und Islamismus, denn der Islam ist die Ursache des Islamismus, und nicht umgekehrt. Darum geht es. Und vor Bomben fliehen nur die wenigsten, weil die meisten kerngesund aussehen, vor allem die, die nicht aus Syrien kommen, sondern sich auf dem Schwarzmarkt lediglich einen syrischen Paß besorgt haben. Würde ihnen die Einreise bei uns nicht besonders leichtgemacht, würden sie auch nicht verstärkt in die Bundesrepublik strömen. Welche Sicherheit bietet denn Deutschland? Neun Tote in München? Es mag einen Anspruch auf Schutz vor Verfolgung geben, aber einen Anspruch auf unbedingten Schutz in Deutschland gibt es nicht. Das kann auch nicht sein, weil sonst wir Deutsche unseren eigenen Schutz verlören. Man kann den Schutz des einen nicht gegen den eines anderen aufwiegen. Das gehört nicht zu unserer politischen Ordnung, sondern zu einer Politik wachsender Instabilität. Fremde Völker sollen ihre Kriege gefälligst unter sich ausmachen und uns nicht mit hineinziehen. Es reicht bereits, wenn es nur einige Traumatisierte sind, die aggressiv und gefährlich sind, denn jeder unnötige Tote ist einer zuviel. Wer möchte denn freiwillig unter diesen Toten sein, einige müssen ja unausweichlich dran glauben? Wer in einer Gesellschaft aufgewachsen ist, die verroht ist, ist auch selbst leichter verroht. Früher reichte man doch auch in Deutschland die Prügel einfach weiter. Ist das alles vergessen? Wenn sich zwei Länder bekriegen, trägt kein drittes auch nur irgendeine Mitschuld. Auf diese Art würden sich Kriege lediglich wie ein Lauffeuer ausbreiten. Die beiden vergangenen Weltkriege haben gezeigt, wozu Parteinahme führen kann. Wenn Sie Saddam Hussein als extrem grausam schildern, dann muß man doch generell Angst davor haben, daß seine Verwandten nicht weniger grausam sind. Oder glauben Sie, die Familie Hussein lebte im Irak ganz allein und ohne jegliche Verwandte? Wie kann man solche auch nur im entferntesten willkommen heißen? Gegenüber Bestien gibt es kein Gebot der Mitmenschlichkeit. Wer sich mit einer falschen Identität bei uns einschleicht, verdient kein Mitgefühl, weil man sich fragen muß, was er vorhat. Und auch sonst ist unser Land zu dicht besiedelt, während andere Regionen der Welt fast menschenleer sind und mehr Menschen aufnehmen können als wir. Um einen Generalverdacht gegen Flüchtlinge geht es ebenfalls nicht, es geht um einen Generalverdacht gegenüber solchen, die mit islamistischer Gesinnung zu uns kommen, d.h. um diejenigen, die sich Tag für Tag nur mit Religion beschäftigen. Der beste Weg, wie man solche Gewalttäter stoppen kann, ist immer noch der, daß man gar keinen zu sich ins Haus läßt, wenn auch nur ein mutmaßlicher Mörder unter ihnen ist. Oder würden Sie gern freiwillig ein Opfer in Ihrer Familie beklagen, nur um anderen geholfen zu haben?

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_78527548/amoklauf-in-muenchen-taeter-ali-david-s-war-rechtsextremist-und-rassist.html

Wenn man gar keine Erklärung hat, bastelt man sich eine. Aus dem gleichen Grunde könnte man auch behaupten, Schiiten seien gegenüber Sunniten rassistisch. Der Vergleich mit dem Amokläufer von Oslo hinkt schon allein deswegen, weil dieser seine eigenen Landsleute erschossen hat, der Täter von München indes solche, die er für Ausländer hielt. Man versteht dann nur nicht, wie man einen Arier in der Schule mobben kann, wo doch normalerweise Nichtarier gemobbt werden. Warum begnügen Sie sich in Ihren Erklärungen nicht damit, daß der Täter psychisch krank war? Das würde doch völlig genügen.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_78521522/deutschland-und-der-terror-ihr-paar-hanseln-koennt-uns-gar-nichts-.html

Herr Kreuzer! Es ist eine ganz üble Verweigerung der Realität zu sagen, die Attentäter von Nizza, Würzburg, Ansbach oder der Normandie seien keine Soldaten des Kalifats, sondern lediglich Persönlichkeitsgestörte. Zudem ist es eine hochgradig gesteuerte Presselüge, wenn hier von nur ein paar Hanseln geredet wird. So viele psychisch Kranke kann es gar nicht geben. Woher kommen diese alle plötzlich? Das hat es doch früher nicht gegeben. Gerade in Europa, wo die Menschen erheblich mehr Grund zu einer solchen Persönlichkeitsstörung hätten, gibt es ausgesprochen wenige mit dieser Krankheit. Frankreich hat es nur deswegen stärker getroffen, weil Frankreich entsprechend mehr Muslime in seiner Bevölkerung hat. Auf die absolute Zahl der Toten kommt es dabei nicht an, sondern nur auf das Verhältnis von Tätern zu Opfern, und das könnte bei 1:10 liegen. Ferner kommt es auf die Zahl von real praktizierenden Salafisten und Schläfern an, also solchen, die sich im Zweifelsfall auch noch radikalieren könnten. Was versteht schon ein Geheimdienstler von mathematischen Modellen und Prognosen? Er sollte lieber wie der Schuster bei seinen Leisten bleiben: „Der Lauscher an der Wand hört seine eigene Schand'!“ Sind unter diesen Leuten überhaupt Gebildete, die sich Aussagen über unsere Zukunft erlauben können? Wie repräsentativ ist im übrigen die Aussage eines Einzelnen? Hat man wieder einmal nur den gehört, der in die staatliche Manipulationsmaschine paßt?

<http://www.sueddeutsche.de/politik/attentat-in-wuerzburg-die-unterscheidung-zwischen-amok-und-terror-spielt-keine-rolle-mehr-1.3085849>

Frau Janker! Eine seltsame These der Verharmlosung islamistischer Verbrechen und nach den Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung extrem unwahrscheinlich, vor allem wegen des "winzigen" Makels, daß der deutsche Verlierer keinen umbringt. Gehen Sie doch lieber mal der Frage nach, ob es liebenswerte und böse Rassen gibt, anstatt immer nur auf die Verständnisdrüse zu drücken.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/rouen-islamistischer-angriff-auf-einen-ort-der-zu-flucht-a-1104807.html>

Herr Simons! Ach, war das früher schön. Man konnte friedlich überall durch Europa pilgern und das Leben genießen. Doch von einigen geistig Verwirrten, die etwas von Menschenrechten vor sich hinmurmeln, wurde diese Idylle zerstört. Als ob sich die Menschheit je geändert hätte oder sich je ändern würde. Man züchtet dieser Tage Bestien heran und versucht noch, ihnen gut zuzureden. Das alles geschieht auf Einflüsterung des Teufels hin, der sich wie Kalkablagerungen im Gehirn Demenzkranker im Kleinhirn unserer Gutmenschen festgesetzt hat. Diesen religiös verblendeten, in meinen Augen aber an vielen Mikro-Epilepsieanfällen leidenden Menschen, die keine gefühlte Bosheit mehr wahrnehmen, verdanken wir das alles und hören ihren entrückten Fantastereien auch noch verzückt zu, anstatt daß wir uns nüchtern auf unseren gesunden Menschenverstand besinnen und solche Erscheinungen mit einem deutlichen Handzeichen von uns winken.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/csu-stellt-forderungen-zur-sicherheitspolitik-vor-a-1104813.html>

Herr Seehofer! Das ist doch schon wieder eine ganz große Nichtankündigung. Sie drehen sich redend im Kreis. Wenn Sie geradeaus gehend handeln würden, könnte man im Jahr zweitausend und ultimo vielleicht an ein Ziel gelangen. Doch zuerst einmal geht es um die Frage nach der juristischen Schuld an den Anschlagsserien. Man sollte Ihnen und der Kanzlerin ein Gerichtsverfahren wegen Beihilfe zum Mord anhängen. Warum es ein solches Verfahren aber nie geben wird, liegt daran, daß die Justiz in Deutschland nicht unabhängig ist, sondern wie die Presse in den Fängen der Politik steckt. Jeder Richter muß Angst haben, schon morgen nicht mehr im Amt zu sein. Wir blicken verächtlich auf die Türkei herab, doch haben wir selbst türkische Verhältnisse. Das ganze Geschwätz mit der Bewältigung des Asylproblems hängt mir langsam zum Halse heraus. Die Tatenlosigkeit liegt vor allem bei jenen Parteien, die ein C und ein S im Namen führen. Man kann ein kriminelles und kriminalisiertes Land wie das unsrige nicht mit Hilfe von Menschenrechten regieren. Eigentlich müßten wir kurz vor Verhängung des Kriegsrechts stehen. Unsere Kanzlerin sitzt derweil in der Kirche und betet. Wer da immer noch sagt, wir hätten eine ausgezeichnete Kanzlerin, ist doch nicht zurechnungsfähig. Was unsere Politiker in dieser Situation tun, gleicht mehr dem hodenlosen Herumzappeln von Ochsen, anstatt von Stieren. Noch in der Anteilnahme lacht die Welt über uns. Weimar liegt vor uns, nicht hinter uns.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_78514674/nrw-minister-jaeger-maghreb-staaten-voellig-unkooperativ-.html

Herr Jäger! Dieses Argument ist doch absolut lächerlich. Auch wenn die Maghreb-Staaten die Abgeschobenen nicht zurücknehmen, so kann man diesen doch die Sozialleistungen streichen. Dann gehen sie von selbst wieder. Wer keine Aufenthaltserlaubnis und keine Arbeitserlaubnis besitzt, kann höchstens noch bei Verwandten Unterschlupf suchen. Wenn die Aufnahme von abgelehnten Asylbewerbern ebenfalls unter Strafe gestellt wird und denjenigen, die dagegen

verstoßen, ebenfalls die Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis entzogen wird und die Sozialleistungen gekürzt werden, dann funktioniert das, mit Sicherheit. Ganz ohne Ideen kann man in der Politik keinen guten Job machen. Aber vielleicht wird sich das ja bald ändern.

http://www.feelgreen.de/un-2016-koennte-hitzerekord-aufstellen/id_78490500/index

Sie brauchen nicht immer wieder von vorn aufzuzählen, welche Auswirkungen steigende Temperaturen auf alles mögliche haben, das ist hinlänglich bekannt. Glauben Sie etwa, die Kohlendioxidmenge würde von selbst abnehmen, wenn ständig neues CO₂ in die Luft geblasen wird? Sie tun so überrascht, als ob uns das wundern sollte. Wichtig wäre in erster Linie, welche Konsequenzen Sie aus Ihren Schlußfolgerungen ziehen. Davon lese ich aber bei Ihnen nichts. Einerseits schildern Sie, wie der Klimawandel Menschen vertreibt, andererseits stellen Sie heraus, daß er Deutschland besonders hart trifft. Wie paßt das damit zusammen, daß die Vertriebenen gerade dorthin gehen, wo es sie besonders schlimm trifft? Die Verbreitung von Binsenweisheiten, z.B. weniger Eis am Nordpol, mehr Hitze und Regen, hilft hier nicht weiter. Immerhin kann man Ihren Ausführungen entnehmen, daß wir nun schon 1,3 Grad über dem langjährigen Mittel liegen, das sind nur noch 0,7 Grad bis zu den vertraglich garantierten 2,0 Grad. Wir können schon jetzt darauf wetten, daß diese 2 Grad nicht zu halten sind. Werden Sie dann als neues Ziel 3 Grad proklamieren? Von selbst kommt kein Stein ins Rollen, daher erwartet der Bürger Vorgaben aus der Politik. Dort scheint sich aber nichts zu bewegen, man wartet erstmal ab und läßt alles Weitere auf sich zukommen. Das ist eine gefährliche Mischung aus Ignoranz und Toleranz. Ich gehe jede Wette ein, daß wir in spätestens 3 Jahren einen neuen Hitzerekord aufstellen, ja wir werden ihn sogar alle paar Jahre brechen. Daher sind die Vereinten Nationen keine Organisation, in der Nägel mit Köpfen gemacht werden, weil ein Schuldgeständnis das andere jagt. Wie soll man sich da „grün“ fühlen können, geschweige denn beurteilen, ob Grün wirklich die richtige Farbe ist. Ich habe alles in allem den Eindruck, daß man an die Sache nicht heran will und sich dem Bürger nicht zu sagen getraut, was ihm abverlangt werden muß, geschweige denn in der Diskussion mit der Industrie die richtige Wortwahl trifft. Denn sobald einer das Wort Wachstum auch nur in den Mund nimmt, müßte man ihm schon über den Mund fahren. Erklären Sie besser jedem, daß wir negatives Wachstum brauchen, das wäre ehrlicher und schon einmal ein Vorgeschmack auf das, was man sonst Schrecken ohne Ende nennt. Jeder Pfarrer ist besser im Androhen von Höllenstrafen als Sie mit Ihrer vorsichtigen Preisgabe unserer Umweltsünden.

<http://www.welt.de/vermishtes/article157265694/Wenigstens-war-es-nicht-der-IS.html>

Herr Schmoll! Es ist schon bezeichnend, wie man die Täter immer wieder in anderen Kreisen vermutet, nur nicht in denen, in denen sie angesiedelt sind. Die Mustererkennung hat hier wieder einmal völlig versagt, die Panikinszenierung durch die Nachrichtensender hingegen nicht. Eine Verschärfung des Waffenrechts für Deutsche! Glauben Sie wirklich, daß dadurch auch nur ein einziger davon abgehalten wird, sich eine Waffe per Post schicken zu lassen. Nacktscanner an Flughäfen, aber die Post, die Islamisten erhalten, muß man tunlichst davon ausnehmen. Es ist schon beruhigend, wenn es wenigstens nicht der IS war. Was für ein Erfolg

für die bayerischen Sicherheitsbehörden, die allen anderen auf der Welt überlegen sind. Ein Kleinglaube! Gleich darauf ereignet sich wieder eine Tat, die nun wirklich einen terroristischen Hintergrund hat. Wie schade, daß die Verharmlosung der Gefahr durch die Herunterspieler diesmal nicht aufgegangen ist. Die Medien werden immer Gründe finden, warum die Schuldigen nicht die Schuldigen sind. Jeder Anwalt hat den Auftrag, seinen Mandanten freizusprechen, auch wenn seine Tat noch so entsetzlich ist, und ihn vor Strafe zu bewahren. Das ist das Schöne am Rechtsstaat, daß es niemals wirklich Schuldige gibt. Ein perfides System, das diejenigen am meisten schützt, die es erfunden haben.

<http://www.welt.de/finanzen/article157255747/So-locken-Sie-im-Urlaub-Einbrecher-an.html>

Herr Eckert! Zu meiner Jugendzeit gab es solche Einbrüche nicht, wir hatten skandinavische Verhältnisse mit ganz niedrigen Verbrechensraten. Man konnte seine Geldbörse auf die Straße legen und bekam sie auf dem Dorf mit vollem Inhalt wieder zurück, nur eben nicht in den Städten, weil dort die Bevölkerung eine andere Zusammensetzung hatte. Wer wenig Schmalz im Hirn hat, durchschaut natürlich nicht, warum diese Einbrüche zunehmen, dafür fehlt es ihm an Korrelationsvermögen. Nur wer klarsieht, kennt die Gründe ganz genau, traut sich aber nicht, sie zu nennen, weil er sich vor politischer Verfolgung fürchtet. Unsere Pressefreiheit erlaubt das Verbreiten von Lügen und ermöglicht zudem die Verfolgung von Andersdenkenden, die von höchster politischer Warte aus, ja sogar vom Bundespräsidenten, als Hetzer bezeichnet werden. Somit ist die Welt doch in wundersamer Weise vollkommen. Jeder hetzt gegen jeden. Nur in der Türkei soll sich das jetzt ändern.

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-07/usa-weisse-schwarze-diskriminierung-oekonomische-unterschiede>

Frau Meschede! Ich weiß nicht, was Sie uns sagen wollen. Die Menschen werden doch nach Leistung bezahlt, nicht nach Rasse. Die Zeit der Rassendiskriminierung und der Sklaverei ist seit 1865 vorbei, aber die Ungleichheit existiert immer noch, wie seit Jahrtausenden. Wie sollte sich daran durch Bildung etwas ändern? Kein Weißer nimmt leistungssteigernde Medikamente zu sich, um einem Schwarzen etwas im voraus zu haben. Daher halte ich 150 Jahre Freiheit für ausreichend, um gleichziehen zu können. Im Sport geht es doch auch. Ich wollte, ich würde soviel verdienen wie ein schwarzer Profifußballer.

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/islam-debatte-wie-der-salafismus-in-unsere-welt-kam-14342427.html>

Herr Laurence! Sie sind ein Meister des unbewiesenen Behauptens. Wenn Sie ausreichend gebildet wären, hätten Sie die Werturteile führender europäischer Archäologen des 19. Jahrhunderts nicht einfach überlesen, wonach das Problem der semitischen Rasse ausschließlich in ihr selbst liegt. Sie aber gehören zum Kreis der Islam-Versteher und Rechtfertiger, die dem

Salafismus das Wort reden. Ich kann Ihre geifernden Dafürhaltungen leicht widerlegen, dadurch daß Muslime in Europa, Nordafrika und Kleinasien überhaupt nichts verloren haben, weil diese Gebiete urchristlich sind, ehe sich der Islam mit Feuer und Schwert dorthin ausbreitete. – Was interessiert uns die türkisch-arabische Religionsspalterei? Sie geht uns doch rein gar nichts an. Es war gut, daß Lorenz von Arabien die Araber von der türkischen Zwangsherrschaft befreit hat. Wir interessieren uns aber gar nicht so sehr für Ihre wahabitischen Ausführungen, wie Sie das von uns glauben. Aufgeklärte Europäer wollen mit Religion am liebsten überhaupt nichts zu tun haben. In Amerika, wo Sie leben, mag das anders sein. – Es gibt kein gestörtes religiöses Leben, Glaube ist einfach insgesamt nur eine Störung – das ist neurologisch erwiesen –, und diese Gestörten sind schlichtweg ungebildet und können meist drei und drei nicht zusammenzählen. Es ist nicht unsere Aufgabe, etwas für Muslime zu tun: Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott! Der einzige historische Fehler, der jemals begangen wurde, ist die Tatsache, Menschen mit dem Recht auf Religionsfreiheit hierherzulocken. – Sie übersehen immer wieder, daß wir niemanden „einbinden“ müssen, weil diese Einbindung Geld kostet und von uns bezahlt werden muß. Wir haben selbst nicht Geld genug für unsere Alten und sollen uns noch, wenn es nach Ihnen geht, um andere kümmern. Jeder ist sich selbst der nächste. Innerislamische Querelen interessieren die meisten Europäer überhaupt nicht, sie können nichts damit anfangen. Es klingt wie ein Horrormärchen, welches Sie da erzählen: „Tatsächlich verbessern die Türkei und andere Staaten wie Algerien und Marokko ständig ihren Islamexport nach Europa.“ Mit diesem Horror muß endlich Schluß sein. Es ist unser Land, und wir bestimmen, welche Religion wir haben wollen. Oder glauben Sie, es wäre jemals demokratisch darüber abgestimmt worden, ob wir uns vom Islam überrollen lassen wollen, wie das gegenwärtig der Fall ist? – Die Ditib ist nicht wichtig. Wir bieten nur katholische und evangelische Dienstleistungen an, alles andere ist Sektiererei. Wenn man sich nicht einmal auf einen gemeinsamen Gott einigen kann, dann ist irgend etwas faul im Staate. Wir lassen uns auch nicht als Ungläubige verdammen, weil immer noch sehr viele von uns Christen sind. Die Mehrheit hat zu bestimmen, wie dieser Gott heißen soll, ob Jesus oder Allah. Und wer die Geschichte nicht kennt, ist lange noch nicht dazu verdammt, sie zu wiederholen – sie wiederholt sich von sich aus.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/keine-verfassungsaenderung-gottesbezug-in-schleswig-holstein-scheitert-an-einer-stimme-14352573.html>

Gott sei Dank! Eine kolossal rückwärtsgewandte Politik, die zurück ins finstere Mittelalter geführt hätte, dadurch daß sie unbewiesenes Material zugrunde legt. Es gibt keinen Gott. Wenn es ihn gäbe, würde er sich auch zeigen. Gott spielt nicht Versteck. Außerdem ist der Lauf der Dinge durch die Kausalität bis ins kleinste festgelegt. Da Gott die Zukunft kennen würde, wenn es ihn gäbe, wäre der Glaube an ihn völlig absurd, weil er bereits weiß, wen er sich ausgesucht hat und wen nicht. Man könnte dann machen, was man will, es hülfe nichts, denn über unser Heil ist bereits entschieden. Dafür muß man nicht erst noch beten.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article157171883/Auf-unsere-Kinder-wartet-die-7-7-Billionen-Euro-Luecke.html>

Frau Siems! Erstaunlich, denn vor nicht allzulanger Zeit lagen wir noch bei 2,2 Billionen Euro. Um so schlimmer ist es, daß uns die exorbitante Staatsverschuldung überhaupt noch schlafen läßt. Ein Systemkollaps hätte ungeahnte Folgen. Es drohte nicht nur eine riesige Enteignungswelle, wir hätten Weimarer Verhältnisse und würden bald wieder einem neuen Hitler den Arm entgegenstrecken. Man muß sich nur vorstellen können, wie ein marodierendes Heer von Hartz-IV-Empfängern, die plötzlich kein Geld mehr bekommen, vom Plündern abgehalten werden soll, ohne daß scharf geschossen wird. Wir hätten Verhältnisse wie in Chicago, Mord und Totschlag wären an der Tagesordnung. Jeder würde versuchen, durch irgendeinen Raub zu überleben. Korruption und Mißwirtschaft würden sich ausbreiten – wir wären ein arabischer Raum, in dem räuberische Beduinen ihr Unwesen treiben. Was früher die Italiener-Mafia war, würde dann von der Russen-Mafia übernommen. Kraft welcher Unvernunft konnte es zu einer solchen Entwicklung kommen? Dafür gibt es eindeutige Ursachen, die bereits in unserer Verfassung zementiert sind. Die eine davon ist der Rechtsstaat, der sich selbst nicht schützen kann. Die zweite ist die mit Undank honorierte Freundlichkeit, die wir laut Menschenrechten anderen zollen. Die dritte ist die Unersättlichkeit unserer Wirtschaft, die zu immer neuen Verwerfungen führt und in ein ungebremstes, aber wenig nachhaltiges Wachstum mündet. Dabei gälte es doch vorrangig, ein neues Proletariat zu verhindern. Das Gegenteil ist der Fall. Wir Deutschen werden unaufhaltsam und Schritt für Schritt enteignet, wenn auch nicht unvermittelt erkennbar, so doch schleichend. Unsere Betriebe sind uns zum Großteil durch feindliche Übernahmen schon entglitten, die bei uns geschöpften Werte ebenfalls. China wird uns fallenlassen, sobald es selbst in Bedrängnis gerät. Wir stehen ohne Rückhalt da, denn wer sich andere zu Neidern macht, hat selbst keine Freunde. Daß der Staat von der Hand in den Mund lebt, ist ein häufig angesprochenes Übel, aber man braucht es nicht einmal mehr zu erwähnen, denn es geht beim einen Ohr rein und kommt beim andern wieder raus. Es ist bezeichnend, daß die Bundesregierung die gute Konjunkturlage nicht genutzt hat, um den Haushalt zu konsolidieren. Der Industrie ist es egal, daß die in den Arbeitsmarkt integrierten Asylsuchenden (die es offiziell gar nicht geben dürfte, weil sie aus sicheren Drittstaaten kommen) aufgrund ihres geringen Qualifikationsniveaus keine fiskalische Rendite bringen, denn sie wird die Zeche nicht zahlen müssen. Daraus ersieht man schon, wie sehr Gier blind macht. Man kann natürlich diese Kosten-Nutzen-Analyse nicht ohne die erst durch die Zuwanderung entstandenen Zusatzkosten aufstellen, die sich aus den exorbitant gestiegenen Lasten für innere Sicherheit ergeben, für die die Bevölkerung aufkommen muß. Mehr Polizei bedeutet mehr Beamtenpensionen. Wollten wir die Beamten nicht umgekehrt reduzieren? Daß sich die Lage in der Heimat der Bürgerkriegsflüchtlinge in nächster Zeit entspannen könnte, davon ist nicht auszugehen. Man sieht doch, wie schwer selbst überlegene Weltmächte sich mit der Niederwerfung einiger weniger Terroristen tun, selbst wenn genau bekannt ist, wo sie sich verstecken. Die moderne Kriegführung ist auf einem Niveau der Stümperei angelangt. – Unsere Klimaprobleme werden durch Kinder und Hochqualifizierte ebenfalls nicht gelöst, im Gegenteil, sie werden dadurch noch angeheizt. Am ehesten würden sie durch De-Industrialisierung aus der Welt geschafft, indem man etwa jedem Deutschen ein Stück Land zur Verfügung stellt, das er dann mit eigener Hände Arbeit bewirtschaften kann. Doch unser Land ist längst ausverkauft, heute stehen Flüchtlingssilos an Stellen, wo sich einst unsere Bauernhöfe befanden. Die Aussage, daß

Flüchtlinge freiwillig zurückkehren, ist nicht richtig. Die meisten Sudetendeutschen und Schlesier sind nicht zurückgekehrt, sondern bei uns geblieben, wo sie eine ewige Last für die einheimische Bevölkerung darstellen. Diese Last wird sich durch kulturfremde afrikanische und arabische Flüchtlinge noch zusätzlich vergrößern und das Erbe unserer Kinder noch weiter schmälern. Die Grenzen müssen auf jeden Fall und möglichst sofort wieder geschlossen werden, aber selbst diese Maßnahmen sind noch nicht durchgreifend genug. Es muß offen über eine Abweisung und Rückführung gesprochen werden. Diesen Menschen muß ehrlich ins Gesicht gesagt und klargemacht werden, warum wir sie hier nicht gebrauchen können oder wollen. Dazu müssen wir aber unser Pharisäertum und unsere Willkommenskultur ablegen und uns verhalten wie der Türsteher einer Disco. Vor allem ist aber notwendig, daß wir zuerst die Farbe unserer Augen verändern, damit wir uns nicht noch lächerlicher machen, zum Gespött anderer.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/stephans-spitzen-gegen-staatlich-finanzierte-schneueffelei-im-netz/13892404.html>

Frau Stephan! Ich glaube, es geht hier gar nicht um die Verherrlichung des Nationalsozialismus – das ist Schnee von gestern –, sondern um ein ganz gegenwärtiges Problem, vor dem Heiko Maas gerade steht, und das ist die sinkende Akzeptanz in der Bevölkerung gegenüber dem Islam. Der Staat glaubt, daß ihm die Gewalt über die Bevölkerung entgleiten könnte und greift nun zu Maßnahmen, wie wir sie sonst nur von Geheimdiensten aus der Vergangenheit kennen. Es ist ein Rückfall in den Totalitarismus, den Überwachungsstaat. Wir sind darin kein bißchen besser als Erdogan, wir arbeiten nur mit anderen Mitteln – viel subtileren. Die Inquisition gegen sogenannte Regimegegner – alles freie Bürger – hat gerade begonnen. Unsere Meinungsfreiheit ist dadurch in Gefahr geraten. Man will sie niederdrücken, ausrotten. Wovor hat dieser Staat, der sich ja selbst so definiert, Angst? Warum hat er beispielsweise die Todesstrafe abgeschafft? – Damit verhindert wird, daß die (demokratische) Revolution ihre eigenen Kinder frißt! Man sichert sich ab und wähnt sich in vermeintlicher Sicherheit. – Einen Beweis dafür, daß sich „Hetze zwangsläufig in reale Gewalt gegen Menschen übersetzt“, gibt es nicht. Die Kapitulation des Staates vor Einwanderern, die sich dieses Land jetzt untertan machen wollen, gibt es aber sehr wohl, und davon soll nun abgelenkt werden – notfalls durch Konfiszierung der Meinungsfreiheit, die jetzt durch das Wort Haßkommentar ersetzt wird. Demokratie beweist sich allerdings erst, wenn sie trotz Meinungsfreiheit und -vielfalt überlebt. Alles andere ist von Gutmenschen angezettelter Mainstreamfaschismus. Deren Liga macht sich nunmehr auf Hatz nach Meinungsgegnern, man glaubt, ein vermeintliches Wild erlegen zu müssen. Die Bespitzelung in Deutschland hat das rechte Maß bereits überschritten. Wir werden wieder hineingezogen in einen Konflikt des rechten Glaubens. Das können wir allesamt nur dadurch verhindern, daß wir bei jeder Gelegenheit sagen: „Je suis à droite“, um damit klarzumachen, daß Revolutionen stets von links kommen.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article157193206/Was-hat-das-alles-mit-dem-Islam-zu-tun.html>

Frau Kogel! Mit Ihren blauen Augen der Verharmlosung dringen Sie leider nicht sehr tief in die Psyche junger Muslime vor. Da gibt es welche, die das besser können. Wie sieht denn die Verbindung zwischen Christentum und der Ausrottung der süd- und nordamerikanischen Indianer aus, um ein Pendant zur Gleichung „Islam = Terror“ zu haben? Ich kann sie Ihnen hinschreiben: „Christentum = Genozid“. Es geht also nicht um Terror, es geht um unsere Ausrottung. Ein sich als Märtyrer aufopfernder Moslem kann bis zu 100 Menschen mit in den Tod reißen; wenn es ein Flugzeug ist, sind es mehrere hundert. Das ist die Strategie des Dschihad. Die Kämpfer Allahs sind darin sehr erfolgreich. Selbst haben sie nur wenig eigene Verluste, dafür belaufen sich die ihrer Gegner auf ein Vielfaches. Was aber wohl auch Herr Broder nicht weiß: Es gibt laut Koran zwei unterschiedlich zu bewertende Klassen von Muslimen. Diejenigen, die nicht gegen die Ungläubigen kämpfen, also nicht zu Märtyrern werden, gehen nicht sofort ins Paradies ein, denn sie haben aufgrund ihrer fehlenden Lorbeeren noch kein unmittelbares Anrecht darauf. Wer aber im Kampf gegen die Ungläubigen fällt, der darf sich sofort von Gärten, durchheilt von Bächen, umgeben sehen. Er muß also nicht erst lange auf das Paradies, wo ihm stets ausreichend Jungfrauen zu Diensten stehen, warten. Das macht doch einen erheblichen Unterschied aus, wie sehr man sich im Kampf gegen die Ungläubigen engagiert. Die Feiglinge bevorzugen ihr irdisches Leben fortzusetzen, die Mutigen und Heroen ziehen das überirdische vor. Nun kommen die Blauäugigen ins Spiel. Sie haben vom Tuten und Blasen in der islamischen Welt keine Ahnung und wenden ihre europäische Psychologie auf Muslime an. Aber genau das darf man nicht. Man darf den interkulturellen Unterschied nicht übersehen oder als gleich betrachten. Wer in den letzten dreißig Jahren nahezu sämtliche islamischen Länder bereist hat, so wie Peter Scholl-Latour, hat ein wesentlich deutlicheres Bild über Muslime vor Augen. Er kannte sie in- und auswendig, und er hat vor den Gefahren auch ausgiebig gewarnt. Nun sind sie Wahrheit geworden. Schlimm ist nebenbei, daß Menschen mit blauen Augen ein so kurzes Gedächtnis haben. Kaum, daß er gestorben ist, war alles wieder vergessen, was er gesagt hat. Wenn ganze Generationen junger Männer Verse murmelnd immer nur das gleiche Buch lesen, während ihre europäischen Gleichaltrigen sich mit Wissenschaften und Sprachen befassen, dann muß das zu einem intellektuellen Niveauunterschied führen. Jetzt zu behaupten, für Syrer und Iraker um die 30 spiele Religion keine Rolle und sie seien allesamt Atheisten, ist eine gewagte und perfide Aussage, die sich nur ein europäisches Kleinhirn ausdenken kann. Wenn das in Syrien oder im Irak jemand einem Landsmann anvertrauen würde, käme er als Ungläubiger sofort vor den Kadi. Sie haben sich also Märchen auf-tischen lassen, Frau Kogel – und glauben diese auch noch. Intellektuelle Defizite sind im Journalismus häufig anzutreffen. Wie lange dieser Kreis allein gebraucht hat, um den Klimawandel zu begreifen, ist dafür sicher ein gutes Beispiel. Natürlich bringt die Religion und damit die Kultur den Terror hervor, vor allem auch, weil Ihnen niemand seine geheimsten Gedanken anvertraut. Sie wissen bei einem Moslem nie, was er denkt. Er redet oft gar nicht über Religion, aber er trägt sie in sich, so wie alle Menschen irgendwo eine religiöse Ader haben. Nun zu behaupten, Muslime seien Atheisten, ist eine der größten vorsätzlichen Lügen, die ich je gehört habe. Wäre unser Staat gerecht, müßte eine solche Aussage ebenso wie die Verherrlichung des Nationalsozialismus als Volksverhetzung sofort unter Strafe gestellt werden. Ihr Beschwichtigungsversuch, wenn er denn geglaubt wird, wird nur zu noch mehr Opfern führen, und dafür müßten Sie eigentlich

persönlich zur Verantwortung gezogen werden, nur um ein Exempel zu statuieren, damit jedermann klar wird, daß sich auch die Presse nicht alles erlauben kann. Es ist doch eine weggeschwiegene Korrelation, daß sich gerade unter jungen Muslimen besonders viele Verlierer und Kleinkriminelle befinden. Schon aus dem Grund brauchen wir sie hier in Europa nicht. Wir haben selbst genug eigene Verlierer, nur bringen diese niemanden um.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_78437726/kauder-bei-todesstrafe-in-der-tuerkei-kein-eu-beitritt.html

Man erkennt die Gesinnung von Menschen doch auch ohne vorgenommene politische Maßnahmen! Dafür braucht man doch nicht erst die Einführung der Todesstrafe abzuwarten. Außerdem ist dieses Argument heuchlerisch, weil in den USA ebenfalls noch die Todesstrafe praktiziert wird. TTIP hätte man gewollt, die Türkei will man unter vergleichbaren Bedingungen nicht. Auch China und Saudi-Arabien praktizieren die Todesstrafe, und die Handelsbeziehungen sind trotzdem gut. Doch was kann man sich von unserer heuchlerischen, waffenverkaufenden Regierung groß anderes erwarten als Heuchelei. Letztere ist Ausdruck einer teuflischen Gesinnung.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/exzesse-der-kuemmerpolitik-spielen-mit-staatsknete-/13718054.html>

Solche Ideen entrinnen den Gehirnen von gebärunwilligen oder gebärfernen Müttern, die ihren Mutterkomplex dadurch austoben müssen, daß sie Kinder und Jugendliche fremder Völker willkommen heißen und wie ihre eigenen verzärteln. Ein Armutszeugnis eines aussterbenden Volkes, das sich der Diktatur des Geldes verschrieben hat, aber keine wahren Werte mehr kennt. Wer keine eigenen Kinder mehr zur Welt bringt, geilt sich an fremden auf – so wie Michael Jackson, dem höchsten Idol unserer degenerierten Jugend. Es ist wie mit dem Hundehaltungswahn, nur sind jetzt auch noch Kinder die Opfer der Einsamkeit.

<http://www.welt.de/politik/ausland/article157069390/Muslime-weltweit-verurteilen-Terror-von-Nizza.html>

Ob das auch ehrlich gemeint ist? Im Koran steht jedenfalls etwas ganz anderes. Worte lassen sich nicht verdrehen. Wer im Kampf gegen die Ungläubigen fällt, geht sofort ins Paradies ein. Darauf hoffen viele Einzeltäter. Ein bloßes Bedauern hilft da leider nichts. Wir müssen uns vor jedem einzelnen Moslem schützen, denn jeder von ihnen kann sich radikalieren. Der nächste wird dann von der Presse wieder als Einzeltäter in Schutz genommen. Wer die Taten verharmlost, die im Namen des Islam begangen werden, gleicht einem, der den Holocaust leugnet. An den Händen der Presse klebt Blut. Sie mißbraucht die Pressefreiheit für ihre schmutzigen Gewinnabsichten.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_78415988/anschlag-in-nizza-erschuettert-terrorexperten-tophoven-.html

Nicht jeder selbsternannte Experte ist auch einer. Bislang haben diese Experten immer nur dem Terrorismus zugearbeitet. Das ist wie mit dem Klimawandel: Jeder schwätzt klug daher, und dann geschieht doch wieder nichts. Ratlosigkeit ist Unfähigkeit. Es ist an der Zeit, daß diejenigen, die uns diesen Terror eingebrockt haben – nämlich die Politik –, endlich für ihre Taten zur Verantwortung gezogen werden. Gäbe es keine christliche Nachsicht und kein unendliches Verzeihen auch für die schlimmsten Verbrechen, gäbe es auch keinen Terror.

<http://www.welt.de/politik/article157064914/Fahrzeuge-als-Anschlagsmittel-schwer-zu-bekaempfen.html>

Das ist doch gar nicht wahr. Sie verhöhnen damit die Opfer. Außerdem bekämpfen Sie immer nur die Symptome, nie die Ursachen, was nicht gerade von hoher Intelligenz zeugt. Wer es jetzt immer noch nicht begriffen hat, daß keine Fahrzeuge hinter den Anschlägen stecken, sondern Menschen einer bestimmten Glaubensrichtung, dem ist nicht mehr zu helfen. Jetzt brauchen Sie uns bloß noch weismachen zu wollen, daß Täter mit einem bestimmten Denkmuster schwer zu identifizieren seien. Haben Sie es eigentlich immer noch nicht gerafft, daß wir einen Bürgerkrieg in Europa haben? Und raten Sie mal, wer uns diesen Bürgerkrieg eingebrockt hat. Richtig – Europa mit seine offenen Grenzen!

<http://www.zeit.de/gesellschaft/2016-07/rechtsextremismus-zdf-hasskommentare-fernschrat>

Herr Steffen! Das ist ja auch wirklich lächerlich. Wollen Sie den Menschen auch noch den Orgasmus austreiben? Sollen wir alle brave Puritaner werden? Gefühle lassen sich nicht verbieten. Mit diesem Mainstreamfaschismus der staatlichen Obrigkeit muß langsam Schluß sein. Wir wollen endlich wieder frei sein! Goethe sagt: Die Gedanken sind frei. Ich sage: Worte sind ausgesprochene Gedanken, also müssen auch sie frei sein. Solange niemand nachweislich durch einen Kommentar zu Schaden kommt, muß er auch abgegeben werden dürfen. Der Mensch ist nach seinen Taten zu beurteilen, nicht nach seinen Worten. Alles andere hieße doch, dem Gesprochenen eine übergroße Bedeutung beizumessen.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/kommt-nach-dem-brexit-der-bayxit-14337166.html>

Frau Meyn! Für Bayern geht es mehr um einen Protestaustritt gegen die Gutmenschenpolitik Merkels und Gaucks. Wenn das restliche Deutschland sich dann eines Besseren besonnen hat, wird Bayern einem freien Deutschland selbstverständlich wieder beitreten – bis auf die Zustimmung zum Länderlastenausgleich, der ist ja nun wirklich nicht verhandelbar.

<http://www.welt.de/wissenschaft/article157023404/Wegen-des-Klimawandels-haben-wir-weniger-Wolken.html>

Herr Willems! Worin sehen Sie hier eine großartige Leistung? Es dürfte doch wohl klar sein, daß sich die Albedo verringern muß, sonst würde es doch, weil mehr Sonnenlicht reflektiert

wird, kälter anstatt wärmer. Man kann Binsenweisheiten auch als Satellitenmessungen verkleiden. Es ist auch nicht neu, daß die Ursache der Veränderungen, wie Sie schreiben, vor allem die vom Menschen emittierten Treibhausgase sind, auch wenn Sie das erst jetzt bemerken. Wahrscheinlich braucht es noch einmal so lange, bis Sie ebenfalls festgestellt haben, daß mit jeder neu geschaffenen Teer- und Wohnfläche die Absorptionskapazität für überschüssiges Treibhausgas schwindet. Mann, brauchen Sie aber lange, bis Sie Ihre „wichtigen Erkenntnisse“ gewonnen haben! Wolken beeinflussen den Energiehaushalt der Erde überhaupt nicht, weil die Erde im Strahlungsgleichgewicht mit der Sonne steht. Die Sonneneinstrahlung hat sich doch nicht geändert in den letzten hundert Jahren. Den Energiehaushalt der Atmosphäre, nicht der Erde – das ist ein großer Unterschied –, beeinflußt allein ihre Zusammensetzung. Würde das Entweichen von thermischer Strahlung durch die freigesetzten Treibhausgase nicht behindert, könnten sich in wärmerer Luft auch nicht deutlich mehr Wolken bilden, die dann verstärkt einen Teil der Sonnenstrahlung zurück ins All reflektieren. Entscheidend ist nicht nur die externe Energiezufuhr, sondern auch die Tatsache, daß die vermehrten Wolken ebenso die von der Erde ausgehende und ins Weltall abgestrahlte Wärme blockieren. Schließlich ist die Erde doch in ihrem Innern glutflüssig. Selbst wenn die gesamte Atmosphäre aus Kohlendioxid bestünde, würde sich am Strahlungsgleichgewicht zwischen Erde und Sonne immer noch nichts ändern, weil die Atmosphäre wie auch die Ozeane dieselbe Energie nach beiden Seiten passieren ließen. Halten Sie ein mit Flüssigkeit gefülltes Probengläschen zwischen zwei Sonnen und füllen nun anstatt der alten eine neue Flüssigkeit mit einer höheren Wärmekapazität ein, dann wird dieses Gläschen doch wärmer, oder nicht? Was soll sich dadurch am Wärmehaushalt der beiden Sonnen ändern? Sehen Sie – gar nichts.

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/gewalt-in-der-rigaer-strasse-94-in-berlin-14335937.html>

Frau Mönch! An der Gewaltspirale dreht niemand, außer den Naturgesetzen. Jeder, egal ob arm oder reich, folgt der Notwendigkeit zu überleben. All jene, die diesen Prozeß nicht begreifen, vermuten dahinter einen „Initiator“. Eigentliche Ursache der Misere ist die Anhäufung eines Proletariats auf deutschem Grund und Boden, eine Zwangsmaßnahme, die unser Volk nicht verdient hat. Wir leben in einem Räuber-Beute-System aus Arm und Reich. Die Armen werden sich holen, was sie brauchen. Schuld daran ist eine unsägliche Politik, die der Diktatur des Geldes zugestimmt hat, in der die Reichen von einer steigenden Zahl an Armen immer stärker profitieren. Das Mittel zur Umsetzung dieser Strategie ist unsere vielgepriesene Demokratie, die in Wahrheit eher eine Wirtschaftsform ist. Aber was verstehen Sie schon von Politik? Bleiben Sie lieber bei Ihrem Journalismus!

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article156968663/Einbuengerung-bleibt-weit-hinter-Zuwandererzahlen-zurueck.html>

Herr Leubecher! Die Bundesrepublik ist kein Einwanderungsland. Der Grund ist ganz einfach. Grund und Boden in Deutschland gehören den deutschen Bauern. Enteignungen aufgrund doppelter Haushaltsführung für Flüchtlinge und Zuwanderer sind daher schlagendes Unrecht

und durch keinen demokratischen Mehrheitsbeschluß in der deutschen Bevölkerung gedeckt. Ich kann mir beileibe nicht vorstellen, daß bei einer durchgeführten Volksbefragung eine tragfähige Mehrheit für eine sozialistische Umverteilung unseres Landes zustande käme. Dieses Unrecht muß rückgängig gemacht werden, eine bloße materielle Entschädigung der Betroffenen reicht dazu keinesfalls aus, denn noch leben wir offiziell nicht in einer Diktatur des Geldes, obwohl man das hinter vorgehaltener Hand schon lange munkelt. Ökologisch sind wir zudem auf dem Weg zurück in eine vorindustrielle Gesellschaft. Alles Land wird wieder an die Bauern verteilt, die Zeiten, wo fossile Energieträger skrupellos genutzt werden konnten, sind unabdingbar vorbei. Es ist daher nicht genug Boden vorhanden, um das großstädtische Proletariat mit Ackerland zu versorgen. Das wird bei weiter steigender Bevölkerungszahl ins Chaos und in den Bürgerkrieg führen. Kein Deutscher wird dann mehr einsehen, daß er mit eingebürgerten Ausländern das Erbe seiner Väter teilen soll. Wohin also mit den Leuten, die aus Europa, Asien und Afrika stammen und auf unsere Kosten und zu unseren Lasten hier bei uns eingebürgert wurden. Es gibt nur einen Ausweg – diese müssen schnellstens wieder in ihre Heimat abgeschoben werden, und zwar aus Platzgründen, denn wir sind ein Volk ohne Raum, auch wenn dieser Satz für rechtspopulistisch gilt. Zudem hat die Politik offenbar immer noch nicht erkannt, wo der Weg hinführt, und stürzt uns absichtlich oder unbewußt ins Verderben. Es wird daher noch ein bißchen dauern, bis sich die allgemeine Erkenntnis durchgesetzt hat, daß der Mensch dazu verurteilt ist, im Schweiß seines Angesichts sein Brot zu verdienen, und nicht mit Hilfe von arbeitserleichternder Energie. Eine Alternative dazu gibt es leider nicht – es sei denn den Tod und die Auslöschung des gesamten Menschengeschlechts. Doch noch sehe ich eine geringe Chance für die Vorsehung und die Umsetzung dieser ehrgeizigen Ziele, selbst gegen den Widerstand vieler – der dann eben gebrochen werden muß.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article156937715/Die-verzogenen-Buergerkinder-wohnen-gerne-billig.html>

Herr Posener! Die Kunst des Journalismus besteht darin, Aufruhr zu schüren und Linksautonome und Rechtsradikale gegeneinander aufzuhetzen, und das alles auf deutschem Boden. Was hat Großbritannien denn davon? Soll das vom Brexit ablenken? Oder glauben Sie, in den britischen Slumstädten sei alles besser? Gehen Sie doch mal nach Dallas, Boston oder sonst wohin im britisch-irischen Dunstkreis. Multikulti ist überall! Die rassische Vermischung ist die Ursache von allem, aber das weiß man und macht es trotzdem. Die Heilspredigten unserer Politiker, die nach ihrem Tod den Lohn alles Irdischen erfahren werden, haben all das heraufbeschworen, wider besseren Wissens – also wieder einmal die Religion. Sie ist nicht wegzukriegen und auszutreiben aus den armseligen Gehirnen ihrer Besitzer. Macht weiter so, kann man euch nur wünschen, ihr schafft das! Von der, die es schaffen wollte und für all diesen Murks verantwortlich ist, hört man heute keinen Furz mehr. Wahrscheinlich denkt sie gerade über andere Mittel und Wege nach, wie sie unser Land noch systematischer ruinieren kann. Doch die kausale Verantwortung dafür trägt trotzdem der Wähler.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article156942371/Der-Brexit-erledigt-Ceta-und-TTIP-gleich-mit.html>

Frau Siems! Wieviel Wohlstand wollen Sie denn noch? Reicht Ihnen noch nicht, was wir haben? Was kümmert Sie, wenn die Amerikaner keine italienischen Delikatessen und keine französische Mode wollen? Welchen Schaden hat Deutschland davon? Sie sagen immer, was alles keine Erklärung für die ablehnende Haltung ist, suchen Sie doch auch mal nach Gründen dafür. Wenn alle vom Welthandel nur profitieren würden, dann bräuchten die einzelnen Länder ja ihre Handelsschranken sprich Zölle nur gegenseitig abzubauen. Wenn alle nur profitieren, warum tun die Länder das dann nicht? Die Menge der Produkte, die auf der Welt gebraucht werden, bleibt doch endlich, d.h. wo es Gewinner wie Deutschland gibt, muß es umgekehrt auch Verlierer geben, sonst reden wir über ein Perpetuum mobile.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article156807961/Deutschland-wo-ist-Dein-Erfindergeist-geblieben.html>

Frau Kaiser! Erfindergeist steckt irgendwo auch in den Genen. Menschen mit Erfindergenen werden seltener in Deutschland, der Genpool wird durch rassistische Vermischung und Geburtenchwäche ausgedünnt. Für Sie ist das vielleicht ein großes Wunder. Mich nimmt es allerdings überhaupt nicht wunder, daß dann, wenn unterprivilegierte Völker scharenweise bei uns einwandern, nichts Großes mehr geleistet werden kann. Sollten Sie noch nicht das notwendige Lebensalter haben, lassen Sie sich bitte sagen, daß die Gespräche, die wir noch vor 30-40 Jahren geführt haben, von einem deutlich höheren Niveau waren als heute. Aber grämen Sie sich deswegen nicht: Die Verdummung ist politisch gewollt und wird von den Gutmenschen gutgeheißen. So wirkt eben die Vorsehung. Evolution will man nicht mehr, denn diese könnte ja zu Unterschieden führen. Das wäre ein Verstoß gegen die Gleichmacherei. Eliten sollen abgeschafft werden, damit es niemals mehr zu einem Holocaust kommt. Man wollte uns unmittelbar nach dem Krieg sogar deindustrialisieren und in einem Bauernstaat verwandeln, insofern haben wir noch richtiggehend Glück gehabt. Gut, daß solche Prozesse irreversibel sind. Späte Jugendsünden, an denen wir selbst schuld sind! Ich rate Ihnen, nicht zu lamentieren, sondern es wie der Durchschnittsmensch zu halten: lieber dumm, aber glücklich!

<http://www.zeit.de/2016/28/zukunft-kinder-brief>

Herr Wefing! Ein fast rührender Brief eines sorgenden Vaters! Ihr Blick auf die Realität ist dennoch getrübt, wenn Sie sagen: „Viel besser als hier, viel besser als heute, in dieser Bundesrepublik, läßt es sich ja kaum leben.“ Dabei haben Sie die menschliche Wärme außer acht gelassen. Gerade neulich sagte mir eine ältere Dame, daß sie findet, daß die Menschen alle wahnsinnig egoistisch geworden sind. Wenn Sie das unter „gut leben“ verstehen, dann ist das ein Armutszeugnis. Wer realitätsfremd und blauäugig ist, so wie der Gutmensch, der kann doch gar nicht bemerken, was andere antreibt. Diese andere Hälfte, von der Sie reden, die Wütenden, Empörten und Nationalisten waren doch immer präsent und nie zu übersehen. Sie hätten sich fragen sollen, wie es uns Gutmenschen gelungen ist, so viele Juden zu ermorden. Glauben Sie wirklich, daß es möglich ist, daß sich ein ganzes Volk von einem Tag auf den anderen ändert? Die „alten Nazis“, die mittlerweile fast ausgestorben sind, waren doch eine tagtägliche

Realität in Deutschland. Mich wundert daher, daß Sie sich sicher waren, daß in Europa nichts mehr so richtig schiefgehen kann, wo doch in echt nahezu alles schiefgegangen ist, was von Gutmenschen inszeniert worden ist. Sonst gäbe es doch diese Wütenden, Empörten und Nationalisten nicht, von denen Sie sprechen. Sind Sie etwa blind für Ihre Umgebung und durchschauen kausale Zusammenhänge nicht? Wozu sorgen Sie sich allzusehr um Ihre Kinder, um ihr Leben, ihre Zukunft? Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Taugen Vater und Mutter etwas, ist die Wahrscheinlichkeit, daß auch aus den Kindern etwas wird, doch keinesfalls gering. Haben wir nun das Autoritäre, Herrische und Brutale zurückgedrängt aus den Familien, den Schulen und den Unternehmen oder war es nicht vielmehr die Vorsehung, die uns das angetan hat? Sensible biochemische Störungen haben unseren Hormonhaushalt zerrüttet, die Männer sind heute keine Männer mehr und die Frauen keine richtigen Frauen. In meiner Jugend konnte ich mich der brünstigen Frauen kaum erwehren, heutzutage wirken sie auf mich sexuell eher desinteressiert, so als hätten sie Schlaftabletten eingenommen. Ich beobachte das auch im Umgang der Geschlechter untereinander. Die sexuelle Aktivität ist gerade bei jungen Menschen außerordentlich gesunken. Wir redeten zu meiner Zeit privat unter Männern fast ausschließlich über Frauen, und die Frauen unter sich umgekehrt nur über Männer. Die Triebhaftigkeit des zivilisierten Menschen hat exponentiell abgenommen. Die Männer zu meiner Zeit haben die Frauen noch in Scharen umlagert und angeschwärmt, heute trauen sie sich nicht einmal mehr eine anzusprechen. Ja selbst ich in meinen vorgerückten Jahren drehe mich noch häufiger nach einer Frau um als die meisten jungen Männer. Meine Mutter hätte für solche nur das Wort „Schlappschwanz“ übriggehabt. Ich glaube nicht, daß es ein großes Glück ist, daß Gewalt heute verpönt und geächtet ist, ich glaube eher, daß es ein ausgesprochenes Degenerationsproblem ist, wenn man sich in einer feindlichen Umwelt nicht mehr behaupten und zurechtfinden kann, weil man entweder zu schwächlich, zu weichlich oder generell zu satt ist, um sich gebührend zur Wehr zu setzen. Eine Vorbereitung von Kindern auf die Auseinandersetzung mit anderen hat die heutige Elterngeneration wohl gründlich verabsäumt. Ihre Kinder werden also blanken Lügen und physischer Gewalt ziemlich hilflos gegenüberstehen. Sie werden mit Sicherheit auf Widerstand stoßen und auch klein begeben, weil sie nicht darauf trainiert wurden, sich im Leben durchsetzen zu müssen. Man muß zu jeder Zeit politisch wach sein, aber das beantwortet noch nicht die Frage nach der objektiv-richtigen Meinung. Angela Merkel, die Bundesregierung und die Verfassungsrichter sind doch Ausdruck ein und derselben Unfähigkeit, auf die Herausforderungen unserer Zeit angemessen zu reagieren. Die Attribute liberal und lässig, sanft und ökologisch sind deutliche Anzeichen einer Verweichlichung und Degeneration. Auch war die Zukunft niemals offen, sie war stets fest vorgegeben. Nur weil Sie sie nicht vorausberechnen können, ist das noch lange kein Beweis für Ihre These. Das liegt einfach an den begrenzten Fähigkeiten des menschlichen Geistes. Und wenn Sie von einer destruktiven Ungerechtigkeit zwischen Nord und Süd sprechen, haben Sie noch nicht verstanden, was Gerechtigkeit bedeutet. Selbstverständlich sind diese Unterschiede gerecht. Es ist doch wohl mehr als gerecht, wenn der Fleißige mehr Lohn erhält als der Faule, der Kluge besser bewertet wird als der Dumme. Sie hingegen werten alle Werte um, aber so einfach ist es nicht. Alles im Leben ist gerecht, auch der Unterschied, sonst wäre er doch nicht. Jeder hat seine Krankheiten, die ihn quälen, offenbar verdient, sonst würde Gott es doch verhindern. Wollen Sie dem höchsten Wesen etwa vorwerfen, er hätte eine ungerechte Welt erschaffen?

Ist das nicht Selbstüberhöhung, so zu denken, eine Sucht, gottgleich zu sein? Dieses sogenannte wache soziale Gespür ist ein biologischer Nachteil, den man heute bei fast allen deutschen Kindern feststellt. Daher sollten Sie sich besser darüber Sorgen machen, daß Sie möglicherweise nicht die Kinder haben, die sich im Leben gegenüber Migrantenkindern durchsetzen werden. Das ist es doch, was Sie uns sagen wollten.

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/fluechtlingskinder-in-der-schule-tipps-fuer-lehrer-a-1100905.html>

Frau Blaß! Die Schule ist doch kein Krankenhaus. Gesunde Kinder müssen eine Chance im Leben bekommen, von den kranken Kindern nicht in den Abgrund gezogen zu werden. Eine Schule ist doch keine karitative Einrichtung. Traumatisierte gehören in medizinisch-psychologische Betreuung, nicht dorthin, wo sie den Unterricht stören. Eine Schule ohne Rassismus ist nur möglich, wenn man die Kinder auch nach Rassen trennt. So einfach ist das. Es besteht nicht die geringste Chance, Rassismus zu bekämpfen, außer eben, ihn von vornherein zu verhindern. Die Denkmuster in unserem Gehirn können nicht durch moralische Umerziehung verändert werden, sie sind genetisch unabänderlich. Man kann niemanden in ein Lamm verwandeln, der von Geburt an ein Wolf ist. Der Mensch ist frei geboren und muß sich kein dressurreifes „akzeptiertes Verhalten“ anerziehen lassen, dessen Vorgaben ein anderer als seine Eltern für ihn festgelegt hat. Lehrer haben nicht das Recht, die Erziehung der Kinder zu übernehmen, sondern sollten sich darauf beschränken, den Lehrinhalt zu vermitteln. Wenn 70 bis 80 Prozent der Flüchtlingskinder gar nicht von sogenannten Trauma-Folgestörungen betroffen sind, dann handelt es sich augenscheinlich auch nicht um Flüchtlinge, sondern um Spätaussiedler. Diese müssen dann auch nicht integriert werden, sondern können sofort wieder nach Hause geschickt werden. Dadurch wird auch das Rassismus-Problem und die Gefahr eines daraus resultierenden Bürgerkriegs geringer. In Ihrem Buch hingegen werden falsche Lösungsansätze gepriesen, von Prävention keine Spur!

<http://www.welt.de/finanzen/article156789184/Und-wenn-der-Schwarm-doch-nicht-intelligent-ist.html>

Herr Zschäpitz! Die intelligenteste Entscheidung trifft stets auch der Intelligenteste, das ist per definitionem so. Da die Intelligenz gaußförmig verteilt ist, ist die durchschnittliche Entscheidung auch nur eine mittelmäßige. Schwarmintelligenz ist durchschnittlich, dazu muß man nicht erst das Orakel in Delphi befragen. Da die Durchschnittsintelligenz bei einem IQ von 100 liegt, kann man von einer knappen Mehrheitsentscheidung auch nur eine knapp überdurchschnittliche Logik erwarten. Eine etwas bessere Entscheidung ist aber noch lange keine außerordentlich kluge Entscheidung. Grundsätzlich haben Sie den Begriff Schwarmintelligenz wohl falsch interpretiert: Unter Schwarmintelligenz versteht man das gebündelte, von vielen Teilnehmern zusammengetragene Wissen, das dem Einzelwissen in jedem Fall überlegen ist. So etwas läßt sich aber nicht auf eine Demokratie anwenden, denn hier besitzt jeder nur „sein“ Wissen. Hat man denn zum Brexit auch die englischen Spezialisten befragt? Wenn nicht, wären das unverzeihliche Fehler, wobei sich natürlich auch Genies noch irren können, der Irrtum

der Massen aber deswegen nicht unbedingt positiver ausfällt. Ein Sehender unter Blinden macht ja noch keinen Frühling, ein Wissender allein jedoch sehr wohl. Das sagt uns einfach die Statistik. Oder erklären wir es noch simpler: Tausendmal null ist auch null.

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/888-milliarden-sozialstaat-waechst-schneller-als-die-wirtschaft-14317356.html>

Herr Creutzburg! Eine kostenlose Verteilung von Geldern an Bedürftige ist auch eine Form von Wirtschaft, das Geld ist nicht zum Fenster hinausgeworfen. Es ist da, solange es nicht im Sparschrank steckt. Zum Glück verfügen Empfänger von Sozialleistungen in der Regel über keine Ersparnisse, sonst würden sie auch keine staatlichen Zuwendungen erhalten. Am Monatsende muß alles wieder ausgegeben sein, nichts darf übrigbleiben. Die Sozialausgaben fließen lediglich in andere Kanäle, aber der Staat bekommt auf Umwegen einen Teil davon zurück. Die Idee einer Volkswirtschaft ist es ja gerade, das Geld im Fluß zu halten, nur bloß nicht in einem privaten Versteck zu horten, weil sonst der Flußpegel absinken würde. Diejenigen, die einen Vorteil aus diesem Wirtschaftskonzept schlagen, sind all jene, denen am Monatsende noch etwas übrigbleibt, was sie in dauerhaften Besitz verwandeln können. Es ist dazu nur nötig, daß es erwerbbarer Besitz in ausreichender Fülle gibt. Solange das gegeben ist, ist alles noch nicht so schlimm. Schlimm wird es erst, wenn keiner mehr seinen Besitz verkaufen will, weil er für das eingetauschte Geld nichts mehr bekommt. Sofern der Staat nicht darangeht, den rechtmäßigen Eigentümern ihren schuldenfreien Besitz wieder abzunehmen, ist es immer noch nicht als kritisch anzusehen. Allerdings könnte das schneller kommen, als uns lieb ist, und das dürfte besonders die Erbgeneration der jungen Deutschen in Mitleidenschaft ziehen. Ihre Eltern hätten dann für schwerintegrierbare Sozialhilfeempfänger gearbeitet, und nicht für ihre Kinder. Wenn der Staat endgültig damit anfängt, sich allzu forsch am Besitz der Arbeitswilligen zu vergreifen und Bürger zu enteignen, schafft er sich selbst ab, denn dann ist das Recht auf Eigentum in Gefahr. Dieses Recht ist allerdings immer in Gefahr, wenn die Zahl der Besitzlosen in einem Staat stark ansteigt, und diese Gefahr ist in Deutschland aufgrund der Armutsmigration besonders groß. Daher ist es auch ausgesprochen ungünstig für unser Gemeinwesen, weiterhin unverhältnismäßig viele Arme und Bedürftige aus aller Welt bei uns aufzunehmen, denn diese werden sich notfalls mit Gewalt holen, was sie brauchen, und solchen gegenüber ist der Staat dann ohne Schießbefehl machtlos, weil es ihm sowohl an ausreichend Gefängnissen gebricht als auch an ausreichend verbeamteten Wächtern. Aber vielleicht bewachen ja Flüchtlinge eines Tages unsere Häftlinge. An einen Spartakusaufstand ist deswegen noch lange nicht zu denken.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/freytags-frage-haben-martin-schulz-und-jean-claude-juncker-nichts-verstanden/13812132.html>

Herr Freytag! Nicht nur die Herren Schulz und Juncker haben nichts verstanden, sondern die Europäer allgemein. Sie sind das eigentliche Problem. Wer nicht begreift, daß Deutschland ein Heiliges Römisches Reich Europäischer Nation anstrebt, hat gar nichts verstanden. Um dieses Ziel zu erreichen, greifen führende Europäer zum Schwert der Menschenrechte, doch wer das

Schwert ergreift, wird durch das Schwert umkommen, das ist etwas Altes. So wird auch Europa durch Vereinfältigung seiner Kulturen eines langsamen aber sicheren Todes sterben und mit ihm die Idee, an einer gemeinsamen Mutterbrust zu hängen. Europas Leben hängt hauchdünn am seidenen Faden, ewiges Siechtum ist ihm vorbeschrieben. Niemand läßt sich nämlich gerne und freiwillig seiner Kultur berauben oder unterwirft sich freiwillig einer Brüsseler Kultur, die es nie gegeben hat. Ich bin doch in erster Linie Königlicher Bayer, dann kommt lange nichts, und erst dann bin ich erzwungenermaßen napoleonisch-wilhelminischer Deutscher, dann kommt lange wieder nichts, und erst dann bin ich merowingischer Franke und schließlich heiliger Römer deutscher Nation. Deutschland erstreckt sich von Sizilien bis hinauf ins Baltikum, schließt Zypern und das Heilige Land mit ein, auch Kleinasien, die Urheimat der Indogermanen, nicht aber die asiatischen Türken. Als Erben des Römischen Reichs gehören auch alle ehemaligen Kolonien der Habsburger inklusive des Kaiserlich-Königlichen Österreich-Ungarns zu Deutschland, Böhmen und Mähren, Schlesien, Belgien, die Niederlande und das Elsaß. Negiert man die unzulässige Teilung des Frankenreichs, so ist ganz Frankreich inklusive seiner überseeischen Besitzungen Teil von Deutschland, von der hohlen Gasse der alemannischen Schweiz ganz abgesehen. Es ist klar, daß alle diese Länder aufhören müssen mit ihren unsinnigen separatistischen Bestrebungen, denn EU heißt wörtlich übersetzt E(wig) U(nteilbares), und da auch die Briten angelsächsischer sprich deutscher Abstammung sind, sind Wales und England auf jeden Fall Teil von Deutschland. Ja selbst die unter ehemals westgotischer Herrschaft stehenden Teile Spaniens sind deutsch. Und weil die Goten auch im nördlichen Schwarzmeergebiet siedelten, gehört selbstverständlich auch die Ukraine zu Deutschland. Deutsch ist folglich alles, was unter ehemals spanisch-angelsächsischer Herrschaft hinzuerworben wurde, mithin Australien, Neuseeland, die Vereinigten Staaten von Amerika, Südamerika, Südafrika und ganze Teile der Antarktis. Wie man sieht, ist fast die gesamte bewohnte Welt deutsch, außer den menschenleeren Gebieten Sibiriens und Chinas. Doch selbst wenn alle Welt deutsch wäre, so wäre sie noch lange nicht königlich-bairisch. Darum brauchen wir auch diesen ganzen Zirkus der EU nicht, sondern müssen ihn wie einen Ballast abwerfen. War denn Europa jemals ein erfolgreiches Freiheits- und Friedensprojekt und gerade kein Sozialismus? Wo sehen Sie denn hier eine nie dagewesene Friedensperiode? Wir haben uns doch erst durch die Grenzöffnung zu ehemaligen Kolonialländern den Islamismus und damit den Krieg ins Land geholt. Oder ist der Dschihad etwa kein Krieg? Hätte Deutschland seine Grenzen geschlossen gehalten, so wie früher, wäre uns das alles erspart geblieben. Glauben Sie wirklich, man könne das sozialistische Frankreich umgestalten? Der „ähnliche“ Wohlstand wurde doch von Deutschland auf Frankreich übertragen. Ohne deutsche Hilfe und deutschen Verzicht wäre das niemals möglich gewesen. Einheitliche europäische Werte hat es nie gegeben, es sei denn, Sie meinen die christlich-abendländischen. Aber diese soll es ja nun aufgrund der Religionsfreiheit bald auch nicht mehr geben. Wie also wollen Sie dauerhaft bewahren, was Sie selbst in freier demokratischer Entscheidung dem Untergang weihten? Wo gibt es denn das christliche Abendland noch? Man hat es doch einer glorreichen Wirtschaftsmissionierung mit Gewinnoptimierung geopfert. Der Europäischen Union geht es also gar nicht um die europäische Völkerverständigung, weil gerade die Freizügigkeit für Chinesen, Inder und andere Außereuropäische gleichfalls vertieft wurde, zum Leidwesen der Mietpreise. Europa ist eine

glatte Lüge. Friedliche Konkurrenz ist noch lange keine große Kulturleistung, eine große Kulturleistung wäre friedliche Koexistenz, doch diese ist in größere Ferne gerückt denn je. Es ist daher überhaupt nicht verwunderlich, daß in Europa fundamentale Unterschiede in der Haltung zur Flüchtlingskrise, zur Sicherheitspolitik und zum Klimawandel bestehen, das ist doch bereits bei 28 Personen so, dafür brauchen Sie doch keine 28 Nationen. Es wäre einfältig zu glauben, daß sich Meinungsvielfalt jemals gleichschalten ließe. Warum also sollen wir per se erreichen, was gar nicht zu erreichen ist?

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_78285860/oesterreich-gericht-kippt-bundespraesidentenwahl.html

Bananenrepublik statt Alpenrepublik! Wahrscheinlich wurden die Stimmen von Leuten gezählt, die gar nicht zählen können.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article156671094/Dschihadisten-planen-moerderische-Hausbesuche-in-Deutschland.html>

Herr Flade! Sie brauchen uns doch nicht erklären, was Krieg ist. Sie sind ein Nachkriegskind und haben keine Erfahrung damit. Sie sind wahrscheinlich auch einer von denen, die Frau Dr. Angela Merkel zu Ihrem Vormund bestimmt haben, sonst dürften Sie doch nicht in der Welt berichten. Also geschieht Ihnen doch ganz recht, daß wir jetzt den Dschihad im Lande haben. Die größte Gefahr für die Menschheit, sagt Stephen Hawking, ist die Dummheit. Kennen Sie Stephen Hawking überhaupt? Verstehen Sie denn nicht, daß uns Ihre Erklärungen nicht weiterhelfen? Berichten Sie doch lieber über die Konsequenzen, die sich ergeben, wenn man Mekka dem Erdboden gleichmacht. Oder kommt das in Ihrer Vorstellungswelt nicht vor? Dann warten Sie mal ab, bis Donald Trump an der Regierung ist.

<http://www.welt.de/politik/ausland/article156658950/Mehrere-Tote-nach-Attentat-im-Flughafen-Istanbul.html>

Es ist jetzt wirklich an der Zeit, daß wir uns wie die Briten, die es uns vorgemacht haben, von diesem Europa loslösen und langfristig ganz verabschieden. Dazu gehört, die Grenzen dichtzumachen und die Salafisten, Burka-Trägerinnen und andere Islamisten in ihre Heimat zurückzuschicken. Dieses ganze verlogene Europa mit seiner Gutmenschenkultur hat uns nur eklatante Nachteile beschwert: den Dschihad, längere Lebensarbeitszeiten und eine Energie- wende, die nie stattgefunden hat, alles Dinge, die zu vermeiden versprochen, aber nie gehalten worden war. Jeder vernünftige Mensch hat es sowieso gewußt, daß es nicht funktionieren kann, nur die Bigotten haben an ihren bizarren Vorstellungen festgehalten, den Klardenken- den ihren moralischen Stinkefinger gezeigt. Sie klammern sich verbissen an diesen Ring der Macht und lassen sich lieber in den Schlund des Vulkans hineinziehen, anstatt daß sie ihn los- lassen. Lieber noch verlieren sie den Finger, an dem er steckt. Dieses Juncker-Merkel-Wulff- Gauck-Europa ist ein Pakt mit dem Teufel. Denn wahrlich, der Teufel schleicht sich in die Seele der Gutmenschen, und jene merken es noch nicht einmal. Nur das einfache Volk spürt, daß der Drache nur darauf lauert, alles mit seinem feurigen Atem zu versengen. Jene aber würden

selbst am Jüngsten Tage noch nicht merken, daß alsbald Gericht über sie gehalten werden wird.

<http://www.jetzt.de/politik/eu-referendum>

Herr Dr. Linden! Ihre ganze Argumentation geht dahin, daß „die da oben“ es angeblich besser wüßten als „die da unten“. Glauben Sie tatsächlich, daß Politiker von Gott gesandte Auserwählte sind? Welchen Grund hätte das Volk, seine Souveränität an andere abzutreten, die vorgeben, die besseren Politiker zu sein? Hier geht es nicht um besser oder schlechter, sondern darum, daß vor dem Gesetz und auch bei der Wahl alle gleich sind. Theoretisch kann man das Referendum so lange wiederholen, bis die Brexit-Gegner wieder am Zug sind. Dann werden aber die Brexit-Befürworter ebenfalls ein neues Referendum erzwingen. Mit dieser Schorkriegellogik beweisen Sie die ganze Kindlichkeit Ihres Dokortitels.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/brexit-boris-johnson-wird-meist-gehasster-mann-englands-a-1100062.html>

Herr Huetlin! Die Briten sind nicht so dumm, wie Sie sie hinstellen. Wie kommen Sie zu der Ansicht, daß wir Deutsche, ein schlaffes Volk, einen besseren Durchblick hätten? Das Gegenteil ist der Fall. Was paßt Ihnen denn nicht in den Kram, daß Sie jetzt gegen eine demokratisch durchgeführte und lange diskutierte Abstimmung wettern? Der Fehler liegt doch wohl auf der Hand und ausschließlich bei denen, die sich wie Sie einen Austritt niemals vorstellen konnten und jetzt den schlechten Verlierer abgeben. Bei Ihresgleichen ist der Herdentrieb offenbar stärker als der Verstand. Wenn sich hier jemand einen Fehler erlaubt hat, dann doch wohl die, die vergaßen, den Austritt klar zu regeln und eine Frist für die Abgabe der schriftlichen Erklärung zu setzen. Daran ist doch nicht der „Trickser“ schuld, den Sie in Ihrer Haßpredigt adressieren. Was sollte die Briten wohl zur Eile und zu überhasteten Beschlüssen drängen? Haben Sie eigentlich noch nie das Wort Demokratie gehört, weil Sie sich gar so sehr für die Merkel-Diktatur einsetzen? Die Briten haben diese Diktatur offensichtlich abgewählt, weil sie sie satt haben, und Ihnen und Ihren Gesinnungsgenossen einen Strich durch die Rechnung gemacht, der all Ihre Träume von einem gleichgeschalteten und sozialistischen Europa platzen läßt.

<http://www.zeit.de/campus/2016-06/europaeische-identitaet-europa-eu-brexit-referendum-grossbritannien>

Herr Schrader! Die Brexit-Entscheidung ist mit 2 % im Plus ausgegangen. Das Durchschnittsalter Großbritanniens liegt bei 40, 1950 lag es bei 35 Jahren. Lassen Sie die Lebenserwartung bei 80 liegen und die Volljährigkeit bei 20, dann liegt das Durchschnittsalter der Wahlberechtigten bei 50. Über 50 sind aber deutlich weniger als unter 50, also weniger als 50 %, weil das Durchschnittsalter doch bei 40 liegt. Folglich müssen doch auch Junge für den Brexit gestimmt haben, sonst geht die Rechnung nicht auf. Wie also kommen Sie zu der Aussage, der Brexit sei eine Entscheidung der Alten gegen die Jungen gewesen? Das ist doch nur möglich, wenn man jemanden mit über 24 schon zu den Alten zählt. Außerdem scheinen Sie zu vergessen, daß

niemand aufgrund seines Alters diskriminiert werden darf, auch nicht beim Wählen. Sie hingegen schlagen ernsthaft vor, das Wahlrecht auf 24 zu begrenzen, damit 3 von 4 Jugendlichen sich mehrheitlich gegen einen Brexit aussprechen können. Das hilft aber nichts, denn genau diese Altersgruppe ist fast gar nicht zur Abstimmung gegangen. Den jungen Leuten ist es egal, was aus ihnen wird. Warum lügen Sie sich ins Fäustchen?

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/rechtspopulismus-eu-brexit-kolumne-von-jakob-augstein-a-1099330.html>

Herr Augstein! Leute wie Sie lernen es einfach nicht. Die EU wurde nicht auf den Trümmern des Faschismus errichtet, sondern ist aus der Not der Globalisierung geboren, weil wir sonst nicht mehr wüßten, wohin mit unseren überschüssigen Waren. Um unsere Industrieprodukte loszuwerden, haben wir sogar unsere eigenen Bauern geschlachtet, die wir nun mit Subventionen am Leben erhalten müssen. Was für ein finanzpolitischer Unfug! Außerdem sehen Sie doch, daß sich durch die EU keine Kriege verhindern lassen. Nie war die Gefahr eines Krieges gegen Rußland größer als heute. Wo sehen Sie denn hier schon wieder Revolutionen von rechts? Rechte Revolutionen hat es in der Geschichte niemals gegeben, sie kamen immer nur von links. Sie schwärmen immer noch von einem gemeinsamen liberalen und sozialen Europa, das kein Mensch will. Und wer es doch will, ist fehlgeleitet. Wenn Sie die Rechten stoppen wollen, brauchen Sie nur die Linken zu stoppen. Ihre Argumentationskette beißt sich also in den Schwanz.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/freytags-frage-ursachenforschung-zur-mangelnden-wirtschaftskompetenz/13775236-2.html>

Herr Freitag! Für ein Umsteuern ist es zu spät. Neue Besen kehren gut. Wie Sie sagen, hat selbst die AfD mehr Wirtschaftskompetenz als die CDU. Die CDU-geführte Regierung setzt mehr auf Dienstleistungen im Niedriglohnsektor als auf Innovation. Das merkt man besonders deutlich daran, daß die Vorreiterrolle der Rüstungsindustrie gar nicht mehr wahrgenommen wird. So wie die Ausrüstungsmängel bei der Bundeswehr immer eklatanter werden, herrscht auch bei neuen militärischen Großaufträgen Flaute. Andererseits gebärdet man sich als militärischer Zwerg, der man eigentlich ist, wie David gegen Goliath im Kampf gegen eine Weltmacht. Anstatt sich strategische Ziele zu setzen, setzt die CDU auf Volksverdummung durch schon von Anfang an zum Scheitern verurteilte Bildungsprojekte an Migranten, was ja bereits im Rahmen langjähriger Entwicklungshilfeprojekte nicht funktioniert hat. Wenn einem soviel Gutes widerfährt, das ist schon eine Abwahl wert!

<http://www.welt.de/politik/ausland/article156510456/Politisches-Erdbeben-in-Europa-Briten-fuer-EU-Ausstieg.html>

Bye, bye, happiness. EU go home! Merkel go home! Den EU-Ausstieg Großbritanniens kann sich Merkel als einen ihrer vielen Erfolge auf die Fahnen schreiben. Anstatt sich in die britische Seele einzufühlen und zu begreifen, daß eine Insel nur begrenzte Ressourcen hat, wollte sie

das Land mit einer Flüchtlingswelle heimsuchen, um es zu destabilisieren. Anstatt Griechenland aus der EU zu werfen, hat sie selbiges nun mit den Briten getan. Wenn politisches Versagen belohnt werden könnte, bekäme Angela Merkel bestimmt den ersten Preis. Versagt hat aber auch Deutschland, indem es sich von dieser großenwahnsinnigen und islamfreundlichen Regierung nicht rechtzeitig verabschiedet hat. Nun führen wir einen Zweifrontenkrieg mit der Briten im Westen und den Russen im Osten. Das Instrument der finanziellen Erpressung hat versagt. Aus der Traum von einer europäischen Diktatur unter deutscher Führung!

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/ramadan-lehrerverband-warnt-vor-geschwaechten-schuelern-a-1099153.html>

Herr Himmelrath! Dann würde ich Ihnen empfehlen, die Prüfungstermine absichtlich auf den Ramadan zu verlegen, damit möglichst viele durchfallen. Von Integrationsbereitschaft ist hier doch keine Spur zu erkennen.

<http://www.welt.de/politik/ausland/article156475453/Russland-lehnt-Treffen-mit-der-Nato-ab.html>

Frau Bolzen! Das ist doch auch wieder so eine Lüge, daß die EU schon aus dem Grunde gegründet werden mußte, damit es in Europa nie wieder Krieg gibt. Sie sehen doch, daß auch die Europäische Gemeinschaft keine Kriege verhindern kann. Es kommt doch nur auf die Allianzen an, und ein Ausschluß Rußlands aus Europa verhindert keinen Krieg. Oder ist Rußland etwa kein Teil von Europa? Wir Bürger haben diese Lügenmärchen langsam satt! Man hat den Eindruck, es kommen täglich dümmere Politiker an die Macht, deren Hirn umgekehrt proportional zu ihrer Leibesfülle immer weiter zurückgeht.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/vertriebene-nach-1945-ohne-willkommenskultur-14277408.html>

Warum bringen Sie diesen Artikel gerade jetzt? Allein die Überschrift klingt schon zersetzend. Und was heißt hier „Heimatlose“? Das waren Deutsche. Deutschland ist und war ihre Heimat. Oder denken Sie, Breslau läge im Ausland?

<http://www.faz.net/aktuell/mutmasslicher-is-kaempfer-syrien-rueckkehrer-in-karlsruhe-verhaftet-14302227.html>

Es erstaunt mich immer wieder, wie IS-Kämpfer überhaupt in unser Land eindringen können. Eine Tür scheint offenzustehen und keiner macht sie zu. „Stell Dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin“, hieß es unter Linksautonomen der Studentenbewegung. „Die Tür mach auf, die Tor‘ mach weit“ haben wir damals in der Kirche gesungen, ohne daß uns dabei bewußt war, was für ein Blödsinn uns dabei über die Lippen quoll. Man kann in die wenigen noch funktionierenden Synapsen eines religiösen Menschen nicht hineinschauen, weil er manchmal auch wache Momente hat, aber wenn dann plötzlich die Dunkelheit über ihn hereinbricht, weiß man, daß man auf verlorenem Posten steht und die Zahl der Windmühlen um einen herum, gegen

die man chancenlos ankämpft, wie die Köpfe einer Hydra immer mehr werden. In solchen Situationen helfen keine Argumente mehr, da ist man so hilflos wie der deutsche Staat gegenüber dem Islam, der einem nur eiskalte Schauer über den Rücken jagt. Man bekommt den Eindruck, es handele sich um eine von der Vorsehung angeordnete Tatenlosigkeit, ohne die man seinen Weg durch die Hölle gar nicht antreten könnte.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article156441303/Immer-mehr-Tschetschenen-reisen-ueber-Polen-ein.html>

Ständig sind unsere Behörden alarmiert! Und gleichzeitig handlungsunfähig. Beim Palavern bleibt es dann in der Regel auch, das System bricht langsam zusammen, geschürt von der Dummheit einiger weniger und gutgeheißen von einer noch dümmere Masse. Eingebrockt hat uns diese Suppe ausschließlich die Gauck-Merkelsche Gutmenschenpolitik, die blind ist für jede reale Art von Gefahr. Christliche Ideologie duckt sich vor dem IS und hat stets die höchsten Opfer in der Geschichte gefordert. Und dann diese ständige Ohnmacht: Abschiebungen seien kaum möglich. Die Wahrheit ist: Abschiebungen sind genauso möglich wie Integration, kosten aber erheblich weniger. Die gesetzliche Regelung ist auch denkbar einfach: Wer nicht nachweisen kann, daß er Deutscher ist, bekommt vom deutschen Staat keine Sozialleistungen. Denn es gilt die Regel: Wo es nichts zu holen gibt, dort geht keiner hin. Die eklatante Schwäche unserer Politik führt langfristig zum Zusammenbruch unserer Nation: naiv-christlich-politisch gewollt. Schon in den letzten Jahrzehnten konnte jeder aufmerksame Beobachter erkennen, daß sich um die Bundesrepublik eine Todeszone aufbaut, der mit keinem Mittel mehr Herr zu werden ist. Weiter so! Dann gehen wir rosigen Zeiten entgegen.

<http://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article156429691/Warum-Alexander-Gaulands-Heimatgefuehl-falsch-ist.html>

Herr Posener! Daß Sie als Engländer sich über das deutsche Heimatgefühl auslassen, ist unehrlich und irritierend. „Heimat ist dort, wo meine Freunde sind“, ist eine frei erfundene Geschichte, um sich ein Bleiberecht zu sichern. Was soll die Gefühlsduselei mit Ihren Jugenderinnerungen, die ich um keinen Preis eintauschen möchte? „Eine Stadt erschafft sich Bürger nach ihrem Bilde.“ Ihnen wurde wahrlich von Ihrer Großmutter zuviel aus der Bibel vorgelesen. „Er liebt das Unveränderliche“ ist auch so eine Lüge. Die wenigsten lieben das Altern und das Alter, das sich dauernd ändert. Wo man sich wohlfühlt, ist man noch lang nicht daheim. Daheim ist man dort, wo einem alles gehört, weil man mit jedem verwandt ist und jeder das gleiche Blut hat. Menschen ohne familiären und kulturellen Bezug zu ihrer Heimat, die ihre ganze Kraft in den Dienst einer fremden Nation stellen, sind Heimatverräter und haben es auch verdient, daß man sie ablehnt. Sie werden auch uns nicht die Treue halten, unser Land nicht bis zum letzten Atemzug verteidigen, sondern überlaufen, sobald Gefahr im Verzug ist. Wer wie Herr Schäuble die deutschen Frauen als degeneriert bezeichnet, verdient nur Kopfschütteln und Verachtung. Heimat ist das, was unsere Vorfahren in 100 Generationen und mehr aufgebaut haben und wozu kein anderer beigetragen hat, der sich uns um seines persönlichen Vorteils willen heuchlerisch zugesellt hat. Es ist die Ehrenrührigkeit und die Abkehr

von ihrer eigenen Nation, die uns die Fremden noch fremder macht. Feinde hat man gewiß auch unter seinen Landsleuten, und oft sind einem Ausländer lieber. Das ändert aber nichts an unserem Gerechtigkeitsgefühl, wer unsere Heimat verdient hat und wer nicht. Heimat kann einem niemals abhandenkommen, wenn man sie nicht freiwillig aufgibt. Das haben auch all jene getan, die unter Kriegseinwirkungen nach Amerika ausgewandert sind.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article156381085/Die-absurden-Auswuechse-des-Klimaschutzes.html>

Herr Wetzel! Was wollen Sie uns mit dem Begriff „absurd“ sagen? Daß wir auf den Umstieg auf erneuerbare Energien verzichten sollen? Für den Menschen ist doch eher der Tod etwas Absurdes, den es gerade zu vermeiden gilt. Überraschend sind diese Studien natürlich nicht, denn um zu diesem Schluß zu gelangen, bedarf es noch nicht einmal einer ausdrücklichen Studie, dafür genügen Papier und Bleistift und ein paar physikalische Grundkenntnisse. Solar- und Windkraftanlagen sind Flächenfresser. Die genannten Studien haben wohl noch nicht berücksichtigt, wo wir unsere Nahrungsmittel in Zukunft anbauen sollen, wenn alles zunehmend industriell überdeckt wird. Steigende Brotpreise können ganze Revolutionen heraufbeschwören, und diese haben nun einmal die unangenehme Eigenschaft, daß meist kein Stein auf dem anderen bleibt. Es ist außerdem eine altbekannte Tatsache, daß die Weltbevölkerung unabdingbar reduziert werden muß, wenn wir nicht in einer Umgebung leben möchten, die nur noch aus Lagerhallen, Betonwüsten und Hochspannungsleitungen besteht. Nun kommt noch eine andere Sache dazu. Wir Deutschen wären an sich auf dem richtigen Weg, unsere Bevölkerung schrumpft, so daß wir unseren Energieverbrauch dramatisch absenken könnten. Dann begehen wir allerdings die Dummheit, uns zu einem Einwanderungsland zu erklären, was allen sinnvollen Ansätzen zu einer Energiereduktion zuwiderläuft. Ein hoher Energieverbrauch auf einem niedrigen Bevölkerungslevel ist möglich, nicht jedoch ständiges Wachstum bei angeordnet sinkendem Energiekonsum. Auch braucht man keineswegs auf natürliche Verbrennung verzichten, man kann dafür z.B. regenerative Brennstoffe wie Holz verwenden. Ein niedriger Holzverbrauch verträgt sich aber nicht mit einer wachsenden Bevölkerung. Daß es für die meisten Menschen schwierig ist, solche Milchmädchenrechnungen nachzuvollziehen, dürfte auch am niedrigen Niveau unsere Abituraufgaben liegen. Man braucht die Steinzeit nur zu begreifen, man muß sie keineswegs anpeilen. Wenn die Weltbevölkerung allerdings weiterhin steigt, ist die Steinzeit unvermeidlich, und diese werden dann die wenigsten von uns überleben.

http://www.focus.de/politik/videos/ueberrannt-und-unterlegen-russland-koennte-die-nato-innerhalb-von-60-stunden-besiegen_id_5644714.html

Was Sie da an die Wand malen, weiß sowieso jeder - auch Putin. Um so unverständlicher sind die Muskelspiele der NATO an der polnisch-russischen Grenze. Schon wieder werden wir von den Polen in einen Krieg hineingezogen. Dabei sind die Polen das Brudervolk der Russen, nicht das unsere. Sie würden alsbald die Seiten wechseln, so wie damals die Italiener. Was will man mit diesem gigantischen Bluff eigentlich beweisen? Daß im dekadenten und multikulturell

durchsetzten Westen nichts mehr funktioniert? Wenn Rußland angreift, kommt es unweigerlich zum Einsatz von Atomwaffen. Unsere militärischen Oberbefehlshaber wären dann zwei kopflose Weiber. Jeder kann sich an fünf Fingern abzählen, wie deren Strategie wohl aussähe: so konfus wie die Griechenland- und Eurorettung. Ja, sie würden trotz Gleichberechtigung die Männer, die sonst im Land kaum noch etwas zu sagen haben oder lieber kuschen, zum Kavalierspielen in den Krieg schicken. Krieg sei Männersache, hieße es dann. Aber Russen sind sicher auch ganz gute Liebhaber, das haben sie ja gegen Ende des Zweiten Weltkriegs bewiesen. Sicher ist jedenfalls, daß sie nicht in Flüchtlingsunterkünften übernachten werden.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/die-leipziger-studie-ueber-rechtsextremismus-die-enthemmten-wissenschaftler-14293455.html>

Herr von Altenbockum! In der Regel sind Menschen, die solche Studien durchführen, in ihrem Privatleben extreme Angsthhasen. Sie wurden schon in der Schule ausgiebig gegen den bösen Nationalsozialismus indoktriniert, und das beeinträchtigt sie ein ganzes Leben lang. Die gesamte Natur ist rechtsextrem, einer frißt den andern. Wer das noch nicht gemerkt hat, dem ist nun wirklich nicht mehr zu helfen. Die Tatsache, daß nur der Starke überlebt, ruft bei einigen Phobien hervor, sie fürchten sich vor dem Leben selbst. Nun hat sich die Menschheit bis auf die letzten 70 Jahre mit autoritären Strukturen herumgeplagt und ist damit nicht wesentlich schlechter gefahren als wir heute, da führt plötzlich ein Déjà-vu-Erlebnis zum Zweifel daran, ob unsere Vorfahren denn klar bei Verstand waren, denn sie hätten sich dieser Tyranneien ja ebenso leicht entledigen können. Daß Kriege der Gegenwart mit ganz anderen Mitteln geführt werden wie anno dazumal, haben viele eben noch nicht erkannt. Wen wundert es da, daß die schlaunen Leute (wie alles im Leben) aus der Mitte kommen. Links und rechts der Mitte befinden sich nur noch die Lebensuntauglichen, die überhaupt zu keiner differenzierten Haltung fähig sind. Auf die Einstellung der beschimpften Mitte kann man daher stets am meisten vertrauen, denn zum Glück haben wir Menschen ja auch noch gute Seiten, wenn auch nur mittelmäßige.

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/umweltbundesamt-ab-2050-kein-benzin-und-diesel-mehr-a-1098130.html>

Nicht alles, was das Umweltbundesamt sagt, ist auch richtig. Warum kommt diese Studie außerdem so spät? Und warum ist sie in wichtigen Punkten immer noch falsch? Wissenschaftler sprachen sich bereits in den 70er Jahren gegen fossile Brennstoffe aus, doch warum spricht sich bis heute kein einziger gegen erneuerbare Energien aus? Erneuerbare Energien sind schon aus dem Grunde abzulehnen, weil sie den fossilen Trägern Konkurrenz machen und deren Preise noch weiter purzeln lassen, während die der alternativen Erzeuger durch staatliche Auflagen steigen. Zweitens hat man wohl übersehen, daß Deutschland nicht das Zünglein an der Waage ist. Wenn nicht alle mitmachen, hilft unser nationaler Alleingang rein gar nichts. Drittens gibt es keine erneuerbaren Energien. Energie bleibt nicht erhalten, sondern verschwindet allmählich in nicht mehr nutzbaren Formen dissipativer Energie. Das gilt auch für die Solarenergie. Was man der Strahlungsenergie der Sonne durch Umwandlung in elektrische Energie

entnimmt, fehlt an anderer Stelle für die Photosynthese. Woher nehmen wir dann das Licht, das die Pflanzen zum Wachstum brauchen und letztere wiederum der Mensch zur Ernährung? Pflanzen sind außerdem wichtig, weil sie überschüssiges CO₂ binden. Der große Wurf ist das Ganze nicht, die geplanten Maßnahmen kommen außerdem viel zu spät, weil 2050 allgemeine Sintflut herrscht.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/bildung-in-deutschland-2016-eine-gewaltige-anstrengung-ist-noetig/13743276.html>

Herr Knauß! Da muß ich Ihnen klar widersprechen. Es ist absolut keine Anstrengung nötig, das Asylrecht abzuschaffen, Migranten keine finanziellen Leistungen mehr aus unseren Sozialtöpfen zu spendieren (in die sie nie eingezahlt haben) und damit die Anreize, nach Deutschland zu kommen (das Land, in dem Milch und Honig fließen), auf null herunterzufahren. Es ist absolut einfach, jemandem, der bereits eine Staatsbürgerschaft eines anderen Landes besitzt, die deutsche Staatsbürgerschaft zu verweigern (er braucht ja keine zwei). Man braucht auch niemandem kostenaufwendig zu beweisen, daß er keinen Anspruch auf Asyl hat, sondern er muß es, wie in einem Rechtsstaat üblich, selbst beweisen. Wer die immensen Schlepperkosten bestreiten kann, um auf große Fahrt mitgenommen zu werden, der kann vorher auch ein Gutachten bezahlen, das ihm bescheinigt, warum es ihm anderswo schlechter ergeht als bei uns. Es ist noch nicht einmal schwierig, politische Parteien, die den Volksinteressen zuwiderhandeln, per Stimmzettel abzuwählen. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Allein, der Wille fehlt, und das hat seinen Grund darin, daß der Leidensdruck noch nicht groß genug ist. Der Mensch möchte immer noch lieber als 12-Milliarden-Art überleben denn als Individuum. Solange das so ist, können Sie die Hoffnung aufgeben, daß sich unsere Situation spürbar verbessern wird. Man kann nur eins mit Sicherheit sagen: sie wird sich dramatisch verschlechtern. Und einen Schuldigen gibt es auch schon: es sind die Christen, die zwar nicht logisch denken können, dafür aber um so empathischer empfinden. Die Welt geht durch das Gute zugrunde, nicht durch das Böse – weil sich das Gute stets durchsetzt.

<http://www.zeit.de/gesellschaft/2016-06/rechtsextremismus-mitte-buerger-afd-radikalisiert>

Herr Steffen! Was haben Sie denn vor? Wollen Sie nicht auch das Geschlecht des Menschen nach Ihrer Sicht der Dinge umwandeln? Warum aber sollte das neue besser sein als das alte? Damit Sie weiterhin an Ihrer transzendenten Voreingenommenheit festhalten können? Das ist ja gerade das Problem, daß die religiös-gefühlte Weltanschauung geistig verworren ist und man mit Leuten wie Ihnen erst gar keine Diskussion versuchen sollte. Es wäre sinnlos. Was sind Vorurteile, was Überlegenheitsgefühle? Entweder man hat ein Urteil gefällt oder nicht, Vorurteile von jemandem, der bereits geurteilt hat, gibt es nicht. Entweder man ist überlegen oder man ist es nicht. Überlegenheitsgefühle eines Unterlegenen gibt es auch nicht. Was soll die Suche nach den Gründen für die Radikalisierung bringen? Eine Umkehr zum Besseren? In Ihrem Diagramm sehen Sie ja schon, wer wo eine Schraube locker hat, oder rangieren die Grünen in der Befragung etwa nicht ganz unten? Bringen Sie jetzt Ursache und Wirkung ab-

sichtlich durcheinander, oder ist die AfD nicht eigentlich eine Wirkung? Sie sagen, sie sei Ursache, und widersprechen damit jeder anerkannten Form von Logik. Ihr Bericht unterlag der Zensur. Wenn die CDU/CSU kein Sammelbecken mehr für alle möglichen Geisteshaltungen ist, dann dürfen Sie darüber doch nicht beleidigt sein. Vielleicht hat sie ja etwas falsch gemacht. Daran ist doch nun wirklich nicht die AfD schuld, der Sie den Stempel des Bösen aufdrücken möchten. Feinde waren in der Geschichte immer Ausländer, aber nicht immer waren Ausländer Feinde. Der Vorwurf der Ausländerfeindlichkeit ist eine Tautologie. Was sind Ihrer Meinung nach extrem eingestellte Menschen? Die größte Gefahr für die Menschheit geht doch von den Christen aus, denn sie haben unstreitig die wohl extremste Einstellung, weil sie von einem unbekanntem Wesen gelenkt werden. Sie agieren wie Außerirdische, können nicht sagen, wo Gott herkommen soll und verstehen auch sonst recht wenig von solider Wissenschaft, dafür aber um so mehr vom Aberglauben. Gewalt war immer ein legitimes politisches Mittel, es ist nur die Frage, wie man Gewalt definiert. Auch staatliche Unterdrückung ist Gewalt, was sich ja im Begriff der Gewaltenteilung schon äußerlich niederschlägt. Und was kann man jetzt mit Ihrem Bericht anfangen, was wissen wir jetzt mehr als vorher?

<http://www.sueddeutsche.de/politik/integration-fuer-viele-deutschtuerken-geht-religion-vor-gesetz-1.3037074>

Herr Bielicki! Sie tun so verwundert. Das ist doch nichts Neues. Je unterentwickelter ein Volk ist, desto höher ist der Stellenwert der Religion in der Gesellschaft. Die Religion sitzt im menschlichen Gehirn nicht im Vernunftflappen, sondern im Gefühlszentrum, dort, wo auch Ekel sich breitmacht. Was belehren Sie uns mit den spirituellen Erlebnissen von in Deutschland lebenden Türken? Deren Einstellung ist doch jedermann bekannt. Brauchen Sie dafür erst eine Studie? Wer hat uns denn diesen Segen beschwert, daß wir Leute willkommen heißen und anerkennen sollen, die wir in den Tiefen unserer Seele gar nicht mögen, weil sie uns in ihrer Art fremd sind? Wie ist es denn dazu gekommen, daß die westliche Welt angeblich den Islam bedroht? Doch nur dadurch, daß der Islam die westliche Welt bedroht. Man kann Ursache und Wirkung auch vertauschen. Man muß sich dann aber fragen, wer zuerst wohin gewandert ist? Doch wohl diejenigen, von denen heute eine salafistische Bedrohung ausgeht. Jeder Täter muß sich zuerst dorthin begeben, wo er die Tat auch begehen kann. Es kommt noch soweit, daß in der Schule gelehrt wird, Deutschland sei die Urheimat der Türken, und den Deutschen wäre die Gnade der späten Geburt erwiesen worden, hier nur noch geduldet zu sein. Bei einem Volk, das nur fühlt, anstatt denkt, muß man von solchen Gedankengängen leider ausgehen. Es kommt noch, daß wir unsere arische Abstammung wieder hervorholen müssen, um hier bleiben zu dürfen. Erdogan plant dasselbe doch umgekehrt auch.

<http://www.welt.de/politik/ausland/article156134553/Die-Terrorakte-offenbaren-die-Schwaeche-des-IS.html>

Herr Hackensberger! Das sind doch nur dumme Sprüche, und aus meiner Sicht ist es sogar eine bewußte Verharmlosung der Situation. Allah kann man nicht besiegen, er ist überall. Dazu ist er viel zu gut vernetzt, er steht in jedem Bücherregal seiner Anhänger. In jedem gläubigen

Moslem steckt ein potentieller Einzeltäter. Sie sehen doch, daß diese nirgends greifbar sind. Wenn sie in die Defensive geraten, ziehen sie sich zurück, um wie ein Flaschengeist an anderer Stelle wieder zu erscheinen. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg im Umgang "mit dem Feind".

<http://www.zeit.de/2016/23/generationenkonflikt-rente-babyboomer-arbeitsmarkt-stellenabbau-sparzwang>

Herr Lütgert! Klar hat die ältere Generation hart gearbeitet und sich ihren Wohlstand auch verdient. Welchen unerträglichen Bedingungen, die es früher angeblich nicht gab, sind denn die Jungen heute ausgesetzt? Heute wird doch jeder Mitarbeiter mit Glatzehandschuhen angefaßt. Den autoritären Chef von damals gibt es nicht mehr. Sie müssen doch den Alten nicht vorwerfen, daß die Jungen später leer ausgehen, haben sie es doch gar nicht anders verdient. Sie sehen tatenlos dabei zu, wie der Staat unser eingezahltes Geld lieber an Migranten ausgibt, anstatt es im Alter den rechtmäßigen Eigentümern zurückzugeben? Wer sozial sein will, muß leiden. Dummheit hat sich noch nie ausgezahlt. Dieses eingezahlte Geld werden wir nie mehr wiedersehen, weil das, was wir dem Staat nur vorgestreckt haben, andere geschenkt bekommen. Daß wir angeblich nicht gesät haben, aber für uns eine satte Ernte einfahren, ist einfach nur dummes journalistisches Zeug. Es gibt Rentner, die mit 400 € monatlich auskommen müssen, Trümmerfrauen, die Deutschland aufgebaut haben und nunmehr mitansehen müssen, wie ihr Einsatz anderen zugute kommt, die nur zum Fordern hierhergekommen sind. Wenn Sie nunmehr zu der späten Erkenntnis gelangen, daß Sie Ihren Nachfahren nur globale Trümmerlandschaften hinterlassen, einen weitgehend ökologisch zerstörten und von Bürgerkriegen überzogenen Planeten, ein Sozialsystem, das aus den Fugen geraten ist, dann frage ich mich: „Warum haben Sie es denn getan? Es wäre doch mit etwas mehr Hirn ganz leicht zu vermeiden gewesen. Außerdem hat Sie doch keiner dazu gezwungen, unsere ganzen geistig-technischen Errungenschaften ins Ausland zu tragen, Sie wollten es doch so. Nun müssen Sie eben mitanschauen, wie Sie diesen Vorschuß peu à peu zurückzahlen.“ Das ist bei jedem aufgenommenen Darlehen so. Keiner hat uns doch befohlen, andere Völker aus der Steinzeit ins Atomzeitalter zu holen, vor allem solche, die noch vor wenigen Jahren auf Kamelen einhergeritten sind, heute aber freche Ansprüche stellen. Niemand hat uns in die EU hineingedrängt oder zur Globalisierung genötigt, oder dazu, daß jeder den gleichen Lebensstandard haben muß. Unsere EU-Nachbarn kamen noch vor wenigen Jahrzehnten auf allen Vieren daher. Daß diese Gleichmacherei dazu geführt hat, daß der Vorsprung der Deutschen abgebaut wurde, ist doch nicht so schwer zu begreifen. Das diente schließlich dazu, daß wir schon 70 Jahre keinen Krieg mehr haben, den Dschihad nicht eingerechnet. Oder haben Sie etwa geglaubt, daß es Wohlstand für alle gibt? Dann haben Sie sich wohl entschieden geirrt.

<http://www.welt.de/kultur/article109307177/Polygamie-sollte-auch-in-Deutschland-erlaubt-sein.html>

Herr Posener! Was soll die Aussage: „Da steht nichts von Einehe und Kleinfamilie?“ Warum wohl nicht? Weil es dieses Problem im gesamten christlichen Abendland niemals gegeben hat und überhaupt niemand auch nur auf die Idee gekommen wäre, daß solche Einrichtungen

jemals gewünscht würden. Kommen Sie mir bitte nicht mit Lots Inzucht oder berufen sich auf antike Bibeltexte, die jede Art von Auslegung zulassen. Was hat die Bibel mit unserem Grundgesetz zu tun? Im Grundgesetz steht nichts von Homo-Ehe. Erst durch christliche Werteverdrehung sind diese Auswüchse möglich geworden. Mann und Frau sind grundsätzlich gleichberechtigt. Keine Frau muß es sich gefallen lassen, daß sie nur eine halbe Ehefrau ist oder zum bisexuellen Verkehr mit ihrer Nebenfrau gezwungen werden kann. Sie werden doch wohl nicht glauben, daß im Harem alles heterosexuell abläuft. Welcher Mann kann schon dreimal täglich dreihundert Frauen befriedigen? Herr Schäuble will Inzucht verhindern, Sie setzen sich dafür ein. Wie paßt das zusammen? Pinkeln Sie das nächste Mal auf Ihre eigene Klobrille, anstatt uns mit Ihren gutgemeinten Ratschlägen zu besudeln. Oder möchten Sie Sie vielleicht eine vielschwulige Familie als Wohnungsnachbarn haben? Sie haben anscheinend jedes Gefühl für Sitte und Anstand verloren, nur um zu Ihren Leserquoten zu kommen.

http://www.t-online.de/lifestyle/gesundheit/ernaehrung/id_78114424/debatte-soll-es-einen-mindestpreis-fuer-fleisch-geben-.html

Schlechte Fleischqualität ist grundsätzlich abzulehnen. Es ist uns aber nicht geholfen, wenn die Fleischpreise erhöht werden, denn dann sinkt der Absatz der Fleischerzeuger bei gleichzeitig steigendem Preis. Es ist nicht einzusehen, daß wenn alle Preise verfallen, gerade die Fleischpreise steigen sollen. Wenn man die Tiere schonen möchte, dann sollte man am besten gar kein Fleisch essen. Man verzichtet damit aber auf ein wertvolles Lebensmittel und schadet sich in erster Linie selbst. Menschen mit Herkunft aus armen Ländern hinken in ihrer geistigen Entwicklung aufgrund von schlechter Ernährung hinterher. Die Grünen-Initiative kann somit nur so verstanden werden, daß wir uns diesen anpassen sollen, damit sich die schulischen Leistungen einander angleichen. Derart wird also die Migration auf dem Rücken unserer Kinder ausgetragen.

<http://www.welt.de/regionales/nrw/article156135721/Lehrer-stehen-mittlerweile-am-Rande-der-Verzweiflung.html>

Herr Stoldt! Warum jammern Sie? Ich kann es nicht mehr hören. Das sind doch lauter rein selbstauferlegte Probleme. Ich wollte auch einmal Lehrer werden, aber unter diesen Umständen hätte ich schon längst gekündigt. Das hört sich ja an, als ob unsere Lehrer ihrem Job nicht gewachsen sind und man darüber nachdenken sollte, sie besser ins Irrenhaus zu stecken. "Deutschland muß Besonderes leisten." Zu einem solchen Ausspruch kann sich nur hinreißen lassen, wer selbst nie einer ehrlichen Arbeit nachgegangen ist. Was macht eigentlich Claudia Roth? Ich könnte sie mir gut in der Rolle einer Lehrerein vorstellen. Ich verstehe ehrlich gesagt diesen Sisyphos-Geist nicht. Was haben Sie davon, wenn sie den Stein jeden Tag aufs neue auf die Spitze des Berges wälzen, damit er Ihnen, wenn Sie oben sind, auf der anderen Seite wieder hinunterrollt? Jeder auch nur durchschnittlich begabte Mensch ahnt dabei sofort, daß er hier an seine Grenzen stößt, nur unsere Lehrer begreifen das nicht. Sie sind es nicht einmal wert, daß sie auf Kosten des Staates studieren durften. Deutschland ist nicht mehr zu retten. Es gibt zuviel Dumme in diesem Land, und die Politik erhöht ihre Zahl immer noch weiter. Wir

verdienen es gar nicht, daß wir einst die Nation der Dichter und Denker waren. Ich empfehle Ihnen, die Politik im Regen stehen zu lassen, das wäre doch viel sinnvoller als andersherum. Machen Sie Gebrauch von Ihrem Demonstrationsrecht. Die Lorbeeren kassieren sowieso andere. Die bekommen dann vielleicht den Karlspreis für ihr oder Ihr Lebenswerk. Wir müßten nur einhellig unsere Politiker dazu verurteilen, daß sie diese Arbeit selbst erledigen. Aber ich kann Sie trösten. Das war erst der Anfang, es kommt noch dicker. Und eines weiß ich jetzt schon: Sie werden sich nicht wehren, Sie müssen nur ab und zu einmal Dampf ablassen.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article156137545/Deutschland-wird-ein-naoestlicheres-Land-sein.html>

Frau Seibel! Niall Ferguson mag einer der einflußreichsten Historiker der Gegenwart sein, aber seine Vorhersagen der Zukunft sind linear und damit falsch. Die Geschichte beschreitet keine linearen Wege, sondern nichtlineare. Auf die Aktion folgt die Reaktion, und die Reaktion ist unausweichlich. Das künftige Deutschland wird ein Agrarstaat werden, weil es dazu keine Alternative gibt. Wir werden deindustrialisieren, weil uns gar nichts anderes übrigbleibt, wenn wir überleben wollen. In einem Agrarland gibt es aber nicht genügend Platz für so viele fremde Menschen, also werden wir sie wegschicken, weil sie kein Teil von uns sind. Die Bevölkerung Afrikas wird sterben, früher als es ohne Industrialisierung der Fall gewesen wäre. Dann wird von dort auch kein Bevölkerungsdruck mehr auf uns ausgeübt werden. In der Genetik überleben stets die jüngsten Haplogruppen, Afrika indes hat die ältesten. Man kann Geschichte nur dann richtig interpretieren, wenn man auch mit dem entsprechenden Sachverstand ausgerüstet ist. Das ist bei Niall Ferguson nicht der Fall. Im allgemeinen haben Historiker reichlich wenig zu bieten. Sie können nur Geschichtsdaten auswendig lernen, Zusammenhänge begreifen die meisten schon gar nicht mehr, vor allem keine nichtlinearen, weil ihnen dafür das mathematische Rüstzeug fehlt. Die heutigen Europäer waren eine überlegene Ackerbaukultur, die ihren Anfang im Zweistromland nahm. Heute leben im Zweistromland Menschen, die lakto-seintolerant sind, also keiner Ackerbaukultur angehören, sondern sich als herumziehende Nomaden verdingen. Die Protoeuropäer haben das Zweistromland längst geräumt, weil dort heute Wüste ist. Die Evolution geht indes in Richtung Milchverträglichkeit, und nicht weg von ihr. Weniger intelligente Völker haben geringere Überlebenschancen als intelligente. Auf die Masse kommt es dabei nicht an, denn auch für ganze Völker gilt: Qualität geht vor Quantität. Letztere hingegen wird von der Natur in Abständen immer wieder korrigiert.

<http://www.welt.de/wissenschaft/article156162742/So-gefaehrdet-der-Klimawandel-das-Welterbe.html>

Was soll dieses Herumjammern? Es kommt, wie es kommen muß. Außerdem sind diese Entwicklungen doch seit den bahnbrechenden Visionen des Club of Rome publik. Frankreich trägt maßgeblich Mitschuld daran. Mit Einführung der Herrschaft des Pöbels nach der Französischen Revolution sind heute weltweit populistische Demokratien entstanden, die ihrem Prinzip nach gar nicht geeignet sind, durchgreifende Änderungen herbeizuführen und die nötigen Beschlüsse zu fassen. Die UNESCO ist eine Debattierclub. Faule Kompromisse helfen uns nicht

weiter, alle notwendigen Entscheidungen müssen radikal und durchgreifend sein. Sie sind in Ihren Ausführungen bei einigen Dingen ziemlich schief gewickelt. Der Tourismus ist nämlich überhaupt kein Segen, sondern ausschließlich ein Fluch. Die Tatsache, ihn als Segen zu bezeichnen, zeigt schon, daß gar kein politischer Wille vorhanden ist, das Problem auch nur andeutungsweise zu lösen. In Wahrheit müßten Sie tagtäglich Bombenangriffe auf die Ölfelder fliegen, damit dieser „Segen“ endlich aufhört und nicht weiterhin ungebremst fossile Brennstoffe freigesetzt werden. Sie lausiger Schreiberling blicken wahrlich nicht durch, wenn Sie Wirtschaftswachstum als Segen bezeichnen. Das Gegenteil ist der Fall: Wirtschafts- und damit Energiewachstum sind von der Verbrennung fossiler Brennstoffe nicht abzukoppeln. Also geht die Erderwärmung weiter und damit steigt auch die Zahl der Überschwemmungen. Sie sitzen in der Klimafalle, mein Freund. Etwas anderes können Sie nur einem Gläubigen weismachen. Die ersten Dummheiten begannen bereits mit Christi Geburt. Eine Weltuntergangssekte, die sich Christen nannte, sehnt sich seit nunmehr 2000 Jahren nach dem Erlöser. Worüber beklagen Sie sich also, wo er doch bald kommen wird? Die Zeichen sind unverkennbar. Freuen Sie sich doch auf das Himmelreich, anstatt öffentlich zu lamentieren. Wer auf den Wolken sitzt und jubiliert, der benötigt doch keine Einkommensquellen mehr. Alle Beschwerlichkeiten des Alltags haben damit schlagartig ein Ende. Außerdem ist das Desaster für uns Menschen doch wohlverdient. Wer sündigt, und wenn er es nur an der Umwelt tut, muß dafür auch büßen, das ist unfehlbar gerecht. Der unsägliche Fortschrittsglaube, den es nicht erst seit gestern gibt, speist sich doch ausschließlich aus dem Christentum, wo die Intelligenz nicht gerade beheimatet ist.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article156076783/An-den-Flutschaeden-ist-auch-der-Maisanbau-schuld.html>

Herr Reichholf! Wer ist Bayern, bitteschön? Bayern ist ein Bundesland, dem man keine Schuld zuweisen kann. Ich kann mir auch nicht vorstellen, daß die bayerische Staatsregierung den Bauern vorschreibt, was diese anzubauen haben. Also sind die Bauern selber schuld, das wollten Sie doch sagen. Doch was wäre den Bauern übriggeblieben, wenn sie mit Billigweizen aus dem Ausland nicht konkurrieren können? Für die Fehlsteuerung ist allein die Bundespolitik verantwortlich, die die Bauern einer Konkurrenz ausliefert, auf die sie nicht vorbereitet sind. Fakt ist: Man wird für jedwedes landwirtschaftliche Erzeugnis einen fremden Anbieter finden, der zu noch günstigeren Konditionen produzieren kann. Die Bauern macht man durch diese politisch gewollte, aber jederzeit widerrufliche Konkurrenzsituation kaputt. Wenn diesen nun nichts anderes übrigbleibt, als Mais anzubauen und zu Biokraftstoff zu verarbeiten, sind die Beschwerden an anderer Stelle vorzubringen. Es ist außerdem eine Binsenweisheit, daß giftfreie Produkte mehr kosten als wirtschaftlich besonders günstige. Die ganze Planlosigkeit und Inkompetenz in der Agrarwirtschaft ist ausschließlich das Werk unserer glorreichen Politik. Warum werfen Sie Ihren Dreck nicht den Politikern an den Kopf, anstatt denen, die das gar nicht koordinieren können, selbst wenn sie es wollten. Daß Nutzpflanzen und Monokulturen die Natur verändern, steht in keinem Zusammenhang mit den Sturzfluten, deren Ursache einzig und allein der verheerende Ausstoß von Treibhausgasen ist.

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/unwetter-in-deutschland-stuermische-zeiten-1.3025678>

Frau Weiss! Was können Sie uns mit ihren kaum dreißig Lebensjahren auf dem Buckel schon zur Normalität des Wetters in Deutschland sagen? Was kann Herr Latif mit seinem erkennbaren Migrationshintergrund darüber berichten? Fragen Sie doch lieber bei Luis Trenker nach. Die Normalität ist immer der gegenwärtige Zustand, also was soll am Wetter nicht normal sein? Das unbehagliche Gefühl, daß mit dem Wetter etwas nicht mehr stimmt, habe ich schon seit 40 Jahren: zurückgehende Gletscher, schneearme Winter, ausgetrocknete Wanderwege, tropische Regengüsse, Temperaturen von fast 40 °C. So etwas hat es früher nicht gegeben, aber das würde mir ohnehin keiner glauben, weil die Erinnerung bei den meisten gar nicht soweit zurückreicht. Warum tut man nun gut daran, sich auf extreme Wetterereignisse einzustellen? Weil nichts dagegen getan wird? Sie sagen, gegen sintflutartige Regengüsse oder starke Tornados kann man nichts tun. Das stimmt überhaupt nicht. Die schicksalhafte Ergebung, „wenn sie kommen, dann kommen sie“, zeigt nur, daß Sie nicht wissen, was man dagegen tun soll. Aber auch das stimmt nicht. Sie wissen es sehr wohl, es ist bekannt, was man gegen einen weiteren Ausstoß von Kohlendioxid tun kann: Man kann den Ausstoß stoppen. Also hören Sie doch einfach auf damit! Sie zerstören sonst unsere Lebensgrundlagen, und soweit geht Ihre Freiheit nicht. „Gegen sintflutartige Regengüsse oder starke Tornados kann man nichts tun“ ist eine blödsinnige Aussage, denn man kann auf jeden Fall verhindern, daß die Regengüsse nicht noch sintflutartiger und die Tornados nicht noch stärker werden. Oder glauben Sie im Ernst, daß das Ende der Fahnenstange schon erreicht ist und die Emissionen von selbst aufhören? Die biblische Sintflut, d.h. die Erwärmung des heutigen Nahen und Mittleren Ostens, ist der Menschheit noch in guter Erinnerung, sie ist kaum zehntausend Jahre her. Heute ist dort Wüste. Sollen wir denn bis auf die Polkappen ausweichen?

<http://www.welt.de/politik/ausland/article156077320/Warum-Fluechtlinge-aus-diesen-Laendern-oft-kriminell-werden.html>

Herr Hackensberger! Das sind doch schon wieder Gutmenschen-Erklärungen mit der Botschaft: „Der Mensch ist im Grunde gut.“ Die christlich-soziale Schlußfolgerung hieraus lautet: Man muß diesen jungen Menschen nur eine Ausbildung geben, und schon ist das Problem gelöst. Diese Ausbildung kann es nur in Deutschland geben, weil Deutschland vom Glück begünstigt ist, darum müssen wir diese hilfsbedürftigen und fehlgeleiteten jungen Menschen alle in Deutschland aufnehmen. Schließlich haben wir von Gott den Auftrag erhalten, die Probleme anderer zu lösen. Daran werden wir nach unserem Tode gemessen. Erstens: Wir sind nicht für die Probleme anderer verantwortlich. Diese müssen daher ihre Probleme selbst lösen, denn wir haben eigene Probleme genug, z.B. den demographischen Wandel, daß wir nicht auch noch am Kreuze sterben können, so wie unser Erlöser, um andere zu erlösen. Das Problem eines fehlenden Mittelstandes in Marokko kann nicht dadurch gelöst werden, daß wir die Kleinkriminalität dieser jungen Menschen ohne Ausbildung entschuldigen oder verharmlosen, denn wenn auch der letzte Versuch einer Sozialisierung scheitert, fällt der Betreffende in seine früheren Verhaltensweisen zurück. Wer schon einmal kriminell war, wird es immer

wieder, weil seine neuronalen Denkmuster darauf trainiert sind. Nur der Gutmensch glaubt, er könne einen Menschen durch gutes Zureden umerziehen und ihn vom Bösen abhalten. Das Schlimme daran ist, daß die christlich-soziale Ideologie nahezu alles verzeiht, was ein Mensch an Verbrechen jemals begehen kann, denn wir sind alle Kindlein Gottes und zeichnen uns dadurch aus, daß wir Christi Auftrag angenommen haben, alle Menschen zu bekehren. Dadurch werden wir ewig leben. Wer so etwas glaubt, der ist nicht nur zu bedauern, dem ist auch ein äußerst niedriger Intellekt zu bescheinigen. Unser größtes Problem in Deutschland ist daher nicht die Demographie, sondern unsere eigene völkische Dummheit. Einen Gläubigen kann man niemals durch Argumente vom Gegenteil überzeugen, denn er beharrt auf seinen falschen Vorsätzen. Es ist wie eine Geisteskrankheit. Wer dieses Gottesgen besitzt, d.h. wer unlogische und unbewiesene Dinge als gegeben annimmt, ist eine Bedrohung für uns alle. Hier kann weder Aufklärung noch Bildung helfen. Bleibt zu hoffen, daß die Evolution selbst es ist, die solche Menschen aus dem Verkehr zieht. Aber die Hoffnung, daß der Mensch jemals intelligenter werden könnte, zerstreut sich mit jedem Tag.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/energiewende-ohne-stromnetz-ist-sinnlos-kommentar-a-1096374.html>

Herr Neubacher! Wenn das stimmt, wäre es ein beispielloser Betrug am Steuerzahler und ein geistiges Armutszeugnis für unsere Kanzlerin. Die Frau ist Physikerin, aber gleichzeitig eine Schande für die Physik ohnegleichen. Sie sitzt und schwitzt die globale Erwärmung einfach aus. Daß sie für die entstandenen Sach- und Personenschäden aufgrund ihrer fossilen Verbrennungspolitik mitverantwortlich ist, ist dabei nur nebensächlich. Noch schlimmer ist es um den Schild-äh Bundesbürger bestellt. Der ist ja wohl der Oberdummste, aber was kann man von einem Christen schließlich erwarten? Offenbar nicht mehr als von einem deutschen Abiturienten auf Proletenniveau, und demnach hätte Wolfgang Schäuble ja recht, wenn er sagt: Ohne einen gewaltigen Zustrom an Flüchtlingen degenerieren wir.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/wolfgang-schaeuble-abschottung-wuerde-europa-in-inzucht-degenerieren-lassen-14275838.html#/elections>

Herr Schäuble! Sie sind einer der schlimmsten Linkspopulisten, die ich kenne. Glauben Sie allen Ernstes, daß uns Ihre vielgepriesene Vermischung auch nur den geringsten Vorteil verschafft? Wo sind Sie denn, die vielen Nobelpreisträger aus Flüchtlingskreisen? Die meisten Flüchtlinge stammen doch aus Kulturen, die der Steinzeit nahestehen und wo Clans und Faustrecht herrschen. Alle geistigen Errungenschaften kommen aus Europa und Kleinasien, aus Akkerbaukulturen mit Milchwirtschaft, niemals jedoch aus Nomadengegenden. Vermischung ist in jedem Fall schlecht, das können Sie drehen und wenden, wie Sie wollen. Europa ist erst durch Inzucht, d.h. rassische Reinheit, groß geworden, weil nur sie dazu beiträgt, daß gute Merkmale sich verstärken. Das ist von der Evolution so gewollt, Ihr geistiges Gedankengut hingegen ist widernatürlich. Schauen Sie doch die Juden an. Sie haben die meisten Nobelpreisträger, weil sie über Jahrtausende hinweg unter sich geblieben sind. Einen solchen Unsinn zu verbreiten und den Leuten vorsätzlich Ammenmärchen zu erzählen, das kann eigentlich nur

einem unsäglichen Christenmenschen einfallen. Aber die Tage des Christentums sind gezählt: Jesus ist tot. Was noch zu tun bleibt, ist, die Menschenrechte, die ausschließlich christliches Gedankengut enthalten, aus den Verfassungen der Länder zu verbannen. Erst dann sind die Religionskriege endgültig vorbei, hört die Dunkelheit auf. Wir sind ein säkularer Staat, kein klerikaler, falls Sie das noch nicht bemerkt haben sollten.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article156025277/Die-grosse-Koalition-ist-ein-grosser-Kindergarten.html>

Herr Solms! Sie haben das Problem gut artikuliert, aber schlecht analysiert. Wie und warum kommen schlechte Entscheidungen zustande? Die Frage nach dem Warum kann schnell beantwortet werden: weil wir in einer Demokratie leben und aufgrund der widerstreitenden Interessen nur zu einem faulen Kompromiß fähig sind – den dann wenigstens alle mittragen. Die Frage nach dem Wie beantwortet sich mit der mangelhaften Bildung, aber weitverbreiteten Inkompetenz unserer Politiker, ihrem mäßigen Sachverstand, komplexe Zusammenhänge zu durchschauen, ihrer religiös-moralischen Befangenheit, die geprägt ist von zahllosen Schuldkomplexen, sowie der Unfähigkeit, der Argumentation des Antragsgegners zu folgen. In der Tat glaubt man sich in einen hochbezahlten Kindergarten versetzt. Würde man in der freien Wirtschaft ähnlich agieren, könnte man sogleich Konkurs anmelden. Zu diesem politischen Konkurs wird es irgendwann unzweifelhaft kommen. Bleibt zu hoffen, daß bis dahin die Immunität von Politikern a priori aufgehoben ist, damit sie endlich gleichbehandelt und in die Haftungsgemeinschaft aller mit aufgenommen werden können.

<http://www.welt.de/politik/ausland/article156012668/Tuerkisches-Parlament-soll-ueber-deutsche-Graeuel-debattieren.html>

Die ganze Weltgeschichte ist eine Geschichte des Völkermords. Der Grund ist, daß nicht Platz genug für alle da ist und einige daher weichen müssen. Stärkere und höherstehende Völker roten schwächere und primitivere aus. So ist die Welt nun einmal konzipiert. Gott wollte es offenbar so. Hier gibt es auch nichts, was man sich gegenseitig vorzuwerfen hat. Da wir heute die Stärkeren sind, liegt es ganz bei uns, ob wir die Türken wieder aus Kleinasien vertreiben wollen, welches Land sie sich unrechtmäßig angeeignet haben. Reden wir also besser über die Greuel des Osmanischen Reichs, oder noch besser, fangen wir mit den Seldschuken an, die im 11. Jh. aus Asien kommend das Römische Reich angegriffen haben. Damit wurde die gesamte Kausalkette ausgelöst, die mit dem Völkermord an den Armeniern endete. Aufstände sind dazu geeignet, niedergeschlagen zu werden. Das ist konform zur damaligen Rechtsauffassung. Diese leidvolle Erfahrung mußten auch die Herero machen. Es ist ja nun nicht so, daß es keinen Grund gab, sie zu bestrafen. Sie überfielen deutsche Einrichtungen und Farmen. Die klassische Vorgehensweise der Bestrafung, die schon Julius Cäsar gegen die Brukterer und Tenkterer praktizierte (die er vollständig ausrottete), ist der Kampf gegen die Zivilbevölkerung, die wohl effektivste Methode der Kriegführung, die den Frieden unmittelbar herstellt. Ich erinnere dazu nur an die Bombardierungen zahlreicher deutscher Städte im Zweiten Weltkrieg, vorrangig Dresdens, wo Zehntausende Zivilisten zu beklagen waren. Es ist also keineswegs so, daß nur

die Deutschen andere Völker ausgerottet haben, wenn man bedenkt, daß die Spanier und Angelsachsen fast die gesamte indianische Bevölkerung Amerikas ausgelöscht haben. Es ist unsinnig, Geschehnisse, die die Toten nicht wiedererwecken können, nach so langer Zeit noch gegeneinander aufzuwiegen. Formell wurde ja der Völkermord an den Herero und Nama am 10. Juli 2015 seitens Deutschland anerkannt, auch wenn das in die Türkei offenbar noch nicht durchgedrungen ist.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_78042058/reaktionen-nach-joachim-gaucks-verzicht-all-das-umgesetzt-was-er-versprochen-hat-.html

Gaucks Verzicht ist ein Gewinn für Deutschland. Er steht in einer Reihe mit Christian Wulff. Es ist schwer, etwas an ihm zu finden, was nicht mit Flüchtlingen zu tun hat. Das war stets seine Hauptsorge. Die Deutschen haben ihm nie wirklich etwas gegolten.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/internationale-politik/id_78038610/tuerkische-gemeinde-in-deutschland-erdogans-bluttest-forderung-sind-abscheulich-.html

Herr Sofuoglu! Vor 1945 waren überhaupt noch keine unterscheidungsrelevanten Bluttests möglich. Diese sind überhaupt erst durch die moderne Genetik möglich geworden. Würde man sie durchführen, so würde man sehr schnell feststellen, daß die Türken ein heilloses Gemisch aus den unterschiedlichsten Völkern sind, mit allen damit verbundenen Nachteilen. Bluttests sind nur für Reinrassige im Sinne rezessiver Merkmale gedacht. Wer dominante Merkmale besitzt, gehört keiner Rasse an, sondern ist bestenfalls Mischling. Allerdings sind diese reinrassigen Merkmale auch ohne jeden Gentest schon am Phänotyp sichtbar: weiße Haut, Augenlidfalte, blonde Haare, blaue Augen, hoher Wuchs. Das war vor 1945 so und wird auch nach 1945 so bleiben.

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/tv-kritik/tv-kritik-alexander-gauland-bei-anne-will-14271598.html>

Widerlich, solche Sendungen! Es steht doch jedem gefälligst frei, ob er Rassist sein will oder nicht. Das ist noch kein Straftatbestand. Haß und Liebe muß man sich von niemandem diktieren lassen, auch wenn die Christen das in ihrer heuchlerischen Art gerne hätten. Wer nicht zu seinem Haß steht, steht auch nicht zu seiner Liebe und gibt eine äußerst schwache Figur ab, eben wie jene Gutmenschen, die nach außen die weiße Weste der Moral tragen, um nach allen Seiten fleckenrein zu erscheinen, wenn es dann aber hart auf hart geht, ganz anders denken und handeln und alles vergessen haben, wofür sie einmal standen. Dann kommt der wahre Teufel in ihnen zum Vorschein. Vor solchen Leuten kann man keinerlei Respekt haben, denn es sind nur Pharisäer, die vor Gott glänzen möchten, indem sie sich in ihrer ganzen Erbärmlichkeit präsentieren.

<http://www.welt.de/politik/ausland/article155920118/Kuemmere-dich-um-deine-eigene-Geschichte-Deutschland.html>

Herr Karslioglu! Wir sind seit Kriegsende um Wiedergutmachung bemüht. Unsere Geschichte ist auch die Geschichte der hier lebenden Türken, welche die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen haben und damit juristisch für den Völkermord an den Juden mitverantwortlich sind. Damit sind die Deutschtürken für zwei Völkermorde verantwortlich, wir Deutschen hingegen „nur“ für einen. Was also werfen Sie uns vor? Ein Verbrechen läßt sich nur schwer gegen zwei aufwiegen!

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/migrationsforscher-ruud-koopmans-kulturelle-distanz-ist-ein-integrationshindernis/13507626.html>

Herr Knauß! Das sind doch alles Binsenweisheiten. Eine Idee des Multikulturalismus gibt es höchstens bei solchen, die glauben, durch Völkerverständigung und Assimilierung könne so etwas wie Frieden unter den Menschen erzeugt werden. Der Frieden soll aber nicht von selbst kommen, sondern er soll erzwungen werden. Der Pazifismus ist die völlige Akzeptanz des anderen, das Mittel zum Zweck heißt Toleranz. Das größte Integrationshemmnis dürfte darin liegen, daß man den anderen schon von seinem Aussehen her als unangenehm empfindet und eigentlich nichts mit ihm zu tun haben möchte. Was hilft auch Integration, wenn es einem Muslim und vor allem muslimischen Frauen so gut wie unmöglich ist, einen Nichtmuslim zu heiraten? Ihre Arbeitsmarktanalyse ist gesponsert und daher mit größtem Vorbehalt zu genießen. Wir können nämlich überhaupt niemanden mehr auf dem Arbeitsmarkt gebrauchen, auch wenn er sich in diesen noch so gut eingliedert hat, weil wir ein Klimaproblem haben. Je mehr Menschen wir aufsammeln, desto schlechter lösen wir dieses Klimaproblem. Mitteleuropa ist eine der am dichtesten besiedelten Regionen auf unserem Planeten. Urbanisation und Ballungsräume müssen unbedingt vermieden werden. Verglichen damit ist Ghettobildung absolut zweitrangig. Zudem sorgt eine hohe Bevölkerungsdichte für soziale Spannungen durch eine wachsende Proletarierschicht. Wollen Sie eine zweite Revolution anzetteln oder können Sie sich ein solche in Ihrer geistigen Einfalt nicht vorstellen? Unser Wachstums- und Wirtschaftsdenken liegt sowohl ökologisch als auch soziologisch komplett daneben. Glauben Sie allen Ernstes, daß es angesichts offener Grenzen vertretbar ist, damit zu werben, daß in unserem Land im Unterschied zu anderen europäischen Ländern nur ca. 30 Prozent der Muslime fundamentalistisch sind? Es könnten null Prozent sein, hätten wir das Asylrecht rechtzeitig abgeschafft. Es wird irgendwann sowieso abgeschafft, also warum nicht gleich, ehe die Probleme zu groß werden? Das ganze Herumreden um den heißen Brei und das tagtägliche Wiederkauen von Integrationsproblemen hilft uns nicht weiter. Wir müssen Fakten schaffen, weil wir uns selbst in ein völlig unnötiges Problem hineinmanövriert haben, das wir gar nicht zu lösen bräuchten. Es gibt keine moralische Verpflichtung zu ethischem Handeln, woher soll diese auch kommen? Gesetze sind völlig ausreichend, wir müssen sie nur machen.

http://www.focus.de/finanzen/angeblich-nur-2-6-millionen-ohne-job-so-viele-arbeitslose-gibt-es-wirklich-in-deutschland_id_5587877.html

Arbeitslos ist nach gesundem Menschenverstand, wer als Erwerbspflichtiger nicht arbeitet, egal aus welchen Gründen. Wenn in Deutschland fast 7 Millionen Erwerbsfähige von anderen

leben, weil sie Harz-IV oder Arbeitslosengeld bekommen, so ist eine Bekanntgabe von nur 2,6 Millionen Arbeitslosen eine grobe vorsätzliche Lüge der Politik und der Presse, um die Öffentlichkeit zu täuschen. Als arbeitslos kann nicht gelten, wer als Rentner oder Pensionär ohne staatliche Zuschüsse auskommt oder als Privatier sein eigenes Vermögen aufbraucht. Ferner kann nicht als arbeitslos gelten, wessen Versorgung als minderjähriger Schulpflichtiger seinen Eltern obliegt. Wer als Kranker nicht erwerbsfähig ist, zählt ebenfalls nicht zu den Arbeitslosen. Verheiratete, die im Haushalt vom gemeinsamen Einkommen des Ehepartners leben und später eine Hinterbliebenenrente bekommen, dürfen ebenfalls nicht zu den Arbeitslosen gerechnet werden, solange sie keine staatlichen Zuschüsse, z.B. in Form von Wohngeld, beantragen. Gerechterweise müssen auch all jene zu den Arbeitslosen gerechnet werden, die als Geistliche von der Kirchensteuer leben oder sich als Politiker von der Öffentlichkeit finanzieren lassen und nebenher keiner wertschöpfenden Tätigkeit nachgehen.

http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_77998858/ueberschwemmungen-in-niederbayern-katastrophenalarm-ausgerufen.html

Wer die Wahrheit sagt, muß sich als Weltuntergangsprophet verunglimpfen lassen. Vielleicht begreift ihr ja bald, daß ihr eure Aufwärtsindustrialisierung und eure Rodungspolitik schnellstmöglich bleiben lassen müßt. Straßenbahnen und Elektroautos helfen da leider nicht weiter, wenn der Ausbau und die Wartung der „erneuerbaren“ Kraftwerke mittels fossiler Brennstoffe geschieht. Zu Fuß gehen ist im übrigen viel gesünder, und in der vorindustriellen Zeit lebte es sich bedeutend entspannter. Das kann jeder Nomade nur bestätigen.

<http://www.zeit.de/politik/2016-05/armenien-resolution-tuerkei-deutschland-recep-tayyip-erdogan>

Herr Erdogan! Besuchen Sie doch mal das Historische Museum von Jerewan, und zwar die Abteilung über den armenischen Genozid: 2 Millionen Menschen kann man nicht einfach so wegschweigen. Frischen Sie Ihre Bildung auf. Die Osttürkei gehört den Armeniern und die Westtürkei den Griechen, Türken haben dort nichts verloren. Geben Sie das Land den rechtmäßigen Eigentümern zurück und führen Sie Ihr Volk ins gelobte Land Turkmenistan zurück und möglichst heraus aus Deutschland.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article155840302/Der-Islam-gehört-zu-uns-wenn-er-unsern-Regeln-folgt.html>

Herr Straubhaar! Das ist haarsträubend, was Sie da sagen. Weder der Islam noch das Judentum noch sonst eine fremde Religion gehören zu uns. Zu uns gehören die Religionen katholischen und evangelischen Glaubens. Damit ist unser Bedarf gedeckt. Der Gesetzgeber muß gar nichts hochhalten, vor allem nicht Gesetze, die Konfliktpotential beinhalten. Freiheit heißt nicht, daß jeder tun und lassen kann, was er will. So, wie Sie es verstehen, ist gesetzliche Freiheit nicht definiert. Was heißt hier im übrigen schleichende Islamisierung? Die Islamisierung ist doch in vollem Gange! Sie verkennen die Realität. Die über Jahrhunderte entstandenen

Grundwerte des Zusammenlebens für den Zusammenhalt einer Gesellschaft sind ausschließlich christlich und unterdrücken andere. Niemand muß sich durch christliche Werte unterdrücken lassen, auch der Atheist nicht. Wer als Asylsuchender, anerkannter Flüchtling oder über andere Kanäle zugewanderte Person in Deutschland lebt, muß keineswegs die christlichen Regeln und Verfahren respektieren, die sich im Laufe der Zeit hierzulande als allgemeine Verhaltensnormen herauskristallisiert haben. Das widerspricht der Religionsfreiheit. Viele haben diesen inneren Widerspruch noch nicht erkannt und halten daher stur an der Religionsfreiheit fest, aber das ist falsch. Wer von den Genannten nicht unterschreiben will, daß er sich den christlich geprägten Werten des Abendlandes unterwerfen will, der hat hier nichts verloren – abgesehen davon, daß er hier auch ohnedies nichts verloren hat.

<http://www.rp-online.de/politik/ausland/recep-tayyip-erdogan-frauen-sollen-nicht-verhueten-aid-1.6009266>

Herr Erdogan! Man hat schon lange das Gefühl, daß Sie Europa mit einer Türkenflut überschwemmen wollen. Wem sollen diese vielen Türken nützen? Welche wissenschaftlichen Leistungen haben sie erbracht? Ich kenne keine. Nennen Sie einen türkischen Nobelpreisträger – es gibt keinen! Eine religiöse Geisteshaltung ist in der Politik unerwünscht! Wissen Sie was? Sie gehen uns Deutschen langsam auf den Geist! Sie leben im finsternen Mittelalter und sind als Staatsmann untragbar.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article155643518/Linke-Gewalttaten-werden-notorisch-verharmlost.html>

Herr Schroeder! Es spielt doch überhaupt keine Rolle, wer die Guten und die Bösen sind. Die Linken vertreten das Proletariat, also die Armen und Benachteiligten, die Rechten die Bourgeoisie, also die Neureichen und das Kapital und damit die Herrschenden. Das beste Beispiel für linke Gewalttaten ist immer noch die Französische Revolution. Auch die Oktoberrevolution von 1917 in Rußland ist ein gutes Exempel. Zu Revolutionen bzw. sozialen Unruhen kommt es meist nach dem Depressionspunkt, wenn aufgrund steigender Arbeitslosigkeit oder Steuerlast die Masse des Proletariats in ihrem Maximum ist. In einem Räuber-Beute-System ist es verfehlt, von Guten und Bösen zu reden, denn abhängig von der jeweiligen Phase verläuft dieses Spiel mit vertauschten Farben. Solange die Armut nicht weiter zunimmt, besteht von linker Seite noch keine Gefahr, dann liegt die Höhe linker Straftaten niedriger als die der rechten. Wehe jedoch, wenn der Wohlstand einmal zurückgeht – und das wird naturgemäß kommen –, dann werden wir von linker Seite, auf die sich dann auch unsere vielgeliebten Migranten schlagen werden, unsere blauen Wunder erleben. Wie ich sehe, hat sich das Verständnis sozialer Räuber-Beute-Systeme in der Politik noch nicht hinreichend durchgesetzt.

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-05/refugees-welcome-index-amnesty-international-fluechtlinge-weltweit>

Ja, wenn Vater Staat zahlt, würden viele einen Untermieter bei sich aufnehmen, aber nur, weil es nichts kostet oder sogar noch was bringt. Wenn Sie gefragt hätten, ob die Leute auch bereit wären, Flüchtlinge auf eigene Kosten zu versorgen, sähe das Ergebnis anders aus. Zweitens ist auffallend, daß unter den Spitzenreitern mindestens zwei Länder sind, die ohnehin schon viele Flüchtlinge haben oder wo es nichts mehr ausmacht, daß es noch mehr werden. Wenn man Ausländer in Deutschland oder Großbritannien befragt, ob Sie ihre Landsleute bei sich aufnehmen würden, sagen diese klarerweise ja. Wo gibt es denn Krieg und Verfolgung? Ich wüßte jetzt wirklich keinen einzigen Krieg auf Erden, wenn man den Terrorismus nicht dazuzählt. Die Gefahr, durch einen Terrorakt ums Leben zu kommen, ist allerdings nicht besonders groß. Außerdem ist man durch eine solche direkte Befragung befangen, d.h. man gibt unehrliche Antworten, weil man unbequeme Gegenfragen scheut. Keiner will ja gern schlecht dastehen. Zu guter Letzt muß man auch fragen, was der Auftraggeber, notfalls auch mit gefälschten Umfrageergebnissen, bewirken will. Amnesty International hat doch allein aus Reputationsgründen ein vehementes Interesse daran, daß Flüchtlinge weltweit untergebracht werden, sonst würde diese Organisation eine solche Studie doch gar nicht erst in Auftrag geben.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article155441392/So-viel-Gewinn-bringen-Fluechtlinge-den-EU-Staaten.html>

Das können Sie doch nicht als Reingewinn deklarieren! Nach der ökonomischen Grundgleichung sind die Ausgaben immer genauso hoch wie die Einnahmen. Die Überschüsse gehen doch nicht an Deutsche. Je mehr Arme ein Land absorbiert, desto mehr kann an die Reichen im Land umverteilt werden. Die breite Masse hat nichts davon. Außerdem dürfen Sie nicht absolut rechnen. Ein Gewinn für den Bundesbürger wäre nur dann zu verzeichnen, wenn dieser auch mehr in der Lohntüte hat. Das ist aber nicht der Fall, weil der Ehrliche hierzulande nicht reich wird. Im Gegenteil, es herrscht zunehmend Altersarmut, und diese wird durch Ihre Forderung nach noch mehr Zuwanderung nur zusätzlich angeheizt. Das Beispiel mit dem türkischen Firmengründer ist denkbar ungeeignet. Das beweist nur, daß man auch als Ausländer in Deutschland reich werden kann. Es handelt sich allerdings um keinen Gewinn, an dem auch Deutsche partizipieren würden. Sie können die ganze Welt zu uns einladen und unsere Volkswirtschaft wird wachsen, doch verteilen sich die Mehreinnahmen dann auch auf viel mehr Leute. Was also wollen Sie uns mit Ihrem Artikel sagen? Daß wir alle Christen werden sollen?

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article155384013/Wer-Ja-zum-Islam-sagt-muss-auch-Ja-zur-Scharia-sagen.html>

Herr Broder! Das ist alles nur eine Frage dessen, was uns Deutschen überhaupt noch gehört. Grund und Boden, der ehemals von keltischen und germanischen Bauern bewirtschaftet wurde, ist und bleibt deutsch. Er vererbt sich vom Vater auf den Sohn und bildet dessen Ernährungsgrundlage. Hat der Vater keinen Sohn, so erbt den Boden die Tochter, und der Schwiegersohn übernimmt den Hof. Wer nicht auf einen deutschen Bauernhof eingehiratet hat, dem gehört in Deutschland so gut wie gar nichts. Wo sollte er auch leben, wenn aller Grund und Boden vergeben ist? Die Stadtgründungen des Mittelalters waren unrechtmäßige

Enteignungen freier Bauern durch adlige Grundherren. Diese Städte waren für diejenigen gedacht, die aus Gründen des Bevölkerungswachstums eine andere Tätigkeit ergreifen mußten, weil der Acker nicht beliebig teilbar war. Daß städtische Gründungen Sammelbecken für alle möglichen Vagabunden werden sollten, war so niemals vorgesehen, weil es nur zu weiteren Enteignungen deutscher Bauern geführt hätte. Wer sich auf deutschem Boden niedergelassen hat, konnte das nicht tun, ohne daß anderen dadurch Unrecht zugefügt wurde. So ist vor allem auch die Ansiedlung von Juden und Zigeunern auf deutschem Boden Unrecht gewesen, genauso wie die Einwanderung von Europäern auf amerikanischem Boden. Überall, wo jemand dazukommt, begeht er Unrecht an denen, denen dieses Land schon gehört, denn meist treten letztere ihr Land nicht freiwillig ab, sondern es wird ihnen genommen. Es kann also keine Diskussion geben, wer und was zu Deutschland gehört. Es darf nicht das Recht des Stärkeren gelten. Daher müssen wir Deutsche den spärlichen, uns noch verbliebenen Besitz schützen. Das hat nichts mit Ausländerfeindlichkeit zu tun, diese Diskussion geht an der Sache vorbei.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/atomkraft-eu-kommission-will-kernenergie-in-europa-staerken-a-1092584.html>

Herr Schultz! Das wundert mich aber jetzt. Erst bestreiten Sie ein halbes Jahrhundert lang, daß es den Klimawandel überhaupt gibt, dann wieder behaupten Sie, daß er natürliche Ursachen habe, und jetzt, nachdem wir im Verbund mit hohen Kosten auf alternative Energien umgestiegen sind, propagieren Sie erneut eine noch viel gefährlichere, krebserzeugende Energieform. Das ist ein geistiges Armutzeugnis. Wohin mit den radioaktiven Brennelementen? Ist diese Diskussion schon wieder in Vergessenheit geraten? Haben Sie vielleicht ein kurzes Gedächtnis? Man fragt sich, ob den Begriff der Energie in Brüssel überhaupt jemand verstanden hat – ich bezweifle es. Das kann nicht die Lösung sein, Sie müssen die Ursachen des Klimawandels bekämpfen und nicht an den Symptomen herumkurieren. Dabei sind die Ursachen völlig klar und die Konsequenzen auch. Die Menschheit muß auf ein Mindestmaß reduziert werden, denn die Ursache der Energieumwandlung ist der Mensch, sie geschieht nicht von alleine. Vor allem muß die Industrialisierung gestoppt werden und die Mobilität, welche für die Energieumwandlung verantwortlich ist. In Zeiten des Dschihad auf Kernkraft zu setzen ist Selbstmord. Wenn Sie außerdem glauben, daß durch Atomstrom das Problem gelöst ist, dann sind Sie auf dem Holzweg. Der erzeugte Strom wird kerzengerade in dissipative Energie umgewandelt, oder glauben Sie etwa, daß beim Autofahren Wärme entsteht? Diese Reibungswärme stellt nur einen Bruchteil der dissipativen Energie dar, der Rest verschwindet im Reifenantrieb. Wesentliche Bestandteile eines Reifens sind Kautschuk, Ruß, Erdöl und Weichmacher. Der Kohlenstoff wird wieder zu Kohlendioxid oxidiert. Wirklich schlimm ist, daß der heute mehrheitlich verwendete Kunstkautschuk aus petrochemischen Grundstoffen gewonnen wird. Sie fördern also mit Ihrem Atomstrom direkt den Treibhauseffekt. Man kann dazu nur sagen: „Herr, vergib Ihnen, denn Sie wissen nicht, was sie tun.“

<http://www.welt.de/kultur/article155251528/Der-Islam-gehorte-frueher-schon-zu-Deutschland.html>

Herr Krause! Ihr Titel hält nicht, was er verspricht. Ich hatte mir etwas anderes erwartet. Aber mich wundert bei weitem nicht, daß die Presse ebenso lügt wie die Politik, sie ist ja auch von ihr zensiert und gesteuert. Was **Sie** sagen, darf man sagen, was kritisch durchleuchtet wird eben nicht. Warum war es um 1830 wirklich langsam an der Zeit, den Deutschen den Koran zu geben, so als ob das ein großer Fortschritt oder ein großes Geschenk wäre? Der Koran ist so unmöglich abgefaßt wie Hitlers Mein Kampf. Was sollen wir aus ihm lernen? Er ist ausschließlich für Ungebildete. Und was soll der Spruch: „Weltpoesie allein ist Weltversöhnung?“ Jedes Land hat seine eigene Poesie, kein Volk dachte dabei jemals, wie Sie es uns glauben machen wollen, an andere. Es gab Feinde und Kriege – aber auch Handel. Man wollte die Reichtümer des Gegners, nicht aber ihn selbst. Wäre von Anfang an Multikultur gewesen, hätten sich wohl niemals eigenständige Nationen entwickeln können. Sie widersprechen sich, wohl im Auftrag der Presse, die ja nun wirklich hohe Bestechungsgelder zu zahlen scheint, um so bleiben zu dürfen, wie sie ist. Was kann jemand wie Rückert überhaupt über Länder sagen, die er niemals selbst bereiste? Er hätte es tun sollen, denn es war zu seinen Lebzeiten sicher nicht so gefährlich wie heute. Haben Sie nicht realisiert, daß uns diese ganzen Dschihad-Länder, die wir früher problemlos bereisen konnten, heute verschlossen sind? Wer ist Ihr Auftraggeber für diesen Unsinn, den Sie da verbreiten? Und auf einmal soll man eine große Familie gewesen sein. Haben Sie denn keine Familie, wenn Sie sich so sehr danach sehen? Haben Sie Charles Darwins Bericht nicht gelesen, wie er sich über die indigene Bevölkerung Südamerikas geäußert hat? Dann sind Sie offenbar nicht gebildet. Im europäischen Mittelalter war man keine große Familie, auch nicht romantischem Glauben zufolge. Sie verfälschen die Geschichte, weil man sich in Wahrheit Spinne feind war. Man hat niedere Kulturen immer verachtet, das ist die Wahrheit. Wollen Sie uns vor einem neuen Krieg bewahren? Aber bitte nicht auf Kosten einer Geschichtsfälschung! Sich das Fremde, Andersartige als etwas Urverwandtes vorzustellen ist schon etymologisch Unsinn, sonst könnte es doch nicht fremd und andersartig sein. Eine Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen war noch niemals gang und gäbe, sonst hätten die Kulturen eigenständig gar nicht überleben können. Sie verwechseln immer wieder vieles mit simpler Neugierde. Im übrigen gebricht es Ihnen an ausreichender Logik. Eine Mittelalter-Sehnsucht ist nichts anderes als eine romantische Schwärmerei. So kann nur jemand urteilen, der sich mit dem Mittelalter nicht beschäftigt hat. Jemand mit Ihrer Geisteshaltung hätte im Mittelalter täglich Prügel bezogen, das ist die Wahrheit. Sie gehören offenbar zu denen, die ihre eigene Kultur nicht wertschätzen können, sonst wären Sie nicht von der fixen Idee besessen, uns ständig darüber belehren zu müssen, wie kulturelle Vermittlung geht und aus welchen Quellen sie sich speist.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article155134929/Junge-Maenner-die-die-Kultur-der-Gewalt-mitbringen.html>

Herr Professor Tibi! Gute und schlechte Syrer, gibt es das überhaupt? Der eine darf bleiben, der andere nicht. Für mich gibt es nur eine Sorte von guten Syrern; das sind die, die in Syrien bleiben. Dazu zählen leider auch Sie. Soweit kommt es noch, daß Ausländer darüber befinden, wer bleiben darf und wer nicht. Die syrische Geschichte ist jedem Gebildeten in Deutschland wohlbekannt, wir brauchen diesbezüglich keine Belehrungen. Wenn nicht die Europäer des

19. Jhs. die Ausgrabungen im Alten Orient getätigt hätten, wüßten Sie von Ihrer eigenen Geschichte so gut wie gar nichts. Neulich sah ich einen Film über eine syrische Familie, insbesondere ein Mädchen, das ihren Vater beim Töten von Regierungssoldaten unterstützt hatte, durch Nachladen des Gewehrs. Nun ist der Vater verschwunden und die Familie beantragt Asyl in Deutschland. Leider gewährt Deutschland solchen Mordgesellen, darunter auch Mädchen, Asyl. Nur weil die Rechnung, Assad zu stürzen, nicht aufgegangen ist, flieht man eben und wir sollen es ausbaden. Syrer gehören nicht zu Deutschland, und falls doch, dann sollte man sie ausweisen. Wir leisten hier niemandem Schützenhilfe oder Beihilfe zum Mord. „Wer das Schwert nimmt, soll durchs Schwert umkommen,“ das ist christlich.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article154979056/Bei-Muslimen-verhalten-wir-uns-wie-Pubertierende.html>

Frau John! Von welcher geschlossenen Stammesgesellschaft reden Sie? Von der unseren oder von der zur unsrigen parallelen? Wir Deutsche sind keine offene Gesellschaft, sondern eine geschlossene, und wenn es nach der AfD geht, wollen wir das auch bleiben. Unsere Maßstäbe haben sich bestens bewährt. Wollen Sie jetzt das Urmeter verändern? Mit welchem Recht? Auch wollen wir gar nicht verträglich zusammenleben, welchen Grund hätten wir dazu? Es ist unser Land. Da ist jeder andere ein Eindringling. Wieviel von unserer Heimat wollen Sie noch verschenken? Sind wir denn überhaupt gefragt worden, ob wir dem großzügig zustimmen? Sie verwickeln sich in Widersprüche: Einmal sagen Sie, daß der Einzelne den höchsten Stellenwert hat, und dann grenzen Sie sich nur halbherzig von den Stammesgebräuchen Zwangsverheiratung und Beschneidung ab. Wir sollen also akzeptieren, was anderen freisteht? Die Errungenschaften der Aufklärung und der Demokratie wurden nicht über Jahrtausende erkämpft, sondern diese gab es immer mal wieder. Und immer wieder ist die Demokratie gescheitert, weil wir immer noch nicht aufgeklärt genug sind, sondern immer noch an Gott glauben. Warum bloß sollen wir denn mehr auf die Traditionen offener Gesellschaften vertrauen, wenn wir eine solche gar nicht sein wollen? Wollen Sie uns ungefragt dazu zwingen, daß wir uns diesem Vorschlag anschließen? Welchen Vorteil hätten wir davon? Der Gipfel Ihrer persönlichen Aufgeklärtheit liegt darin, daß Sie behaupten, unsere Zukunft hänge von uns selbst ab. Damit glauben Sie an den christlichen freien Willen, sich für das Gute entscheiden zu können. Es hapert bei Ihnen allerdings daran, daß Sie wissenschaftlich nicht gebildet genug sind und Verschwörungstheorien verbreiten. Welches Verdienst soll es denn sein, Preisträger des Reuter-Preises zu werden, wenn es dafür bereits ausreicht, sich mit Homosexuellen zu verständigen? Welches Verdienst ist es, studiert zu haben und doch nichts zu verstehen? Die Frage ist nicht, wie wir friedfertig zusammenleben können, die Frage ist, wie wir den Krieg gewinnen. Dazu tragen Sie durch ihre offene Gesellschaft nichts bei. Allein die Tatsache, daß jemand eine Moschee braucht, zeigt doch bereits, daß er in einer gebildeten Welt nichts verloren hat. Oder brauchen wir etwa noch Kirchen? Kulturen funktionieren nur, wenn der Einzelne sich unterordnet. Tut er das nicht, herrscht Anarchie. Es gibt auch kein Gesetz, das uns dazu zwingen könnte, Ihrer Friedensbotschaft zu folgen und Muslime bei uns aufzunehmen. Das Grundgesetz schreibt keine Anpassung an die Realität vor, die Realität wird eigenmächtig erst von Gutmenschen

geschaffen, ohne die restliche Bevölkerung zu befragen. Sie verdrehen aber auch wirklich alles. Konflikte zu lösen ist nicht angesagt, es gilt Konflikte zu vermeiden. Solche Konflikte wie der beschriebene werden nur von Christenmenschen mit Unterstützung des Teufels in die Welt gesetzt. Wer sonst könnte an Konflikten Interesse haben? Die Freiheit des einen verstößt meist gegen das Recht des anderen. Es muß kein Zusammenleben der Kulturen gelernt werden. Haben Sie uns denn nicht gefragt, ob wir das überhaupt wollen? Haben Sie ferner um unsere Zustimmung gebeten, ob wir ein Asylrecht im Grundgesetz überhaupt verankert haben wollen? Ich z.B. will keins. Sie gehen einfach davon aus, daß andere es wollen. Die ethnisch oder religiös homogene Gesellschaft gibt es fast überall, nur nicht mehr bei uns, denn wir sind mit am stärksten vermischt; und dennoch erkennt man uns noch, es gibt noch einige wenige Reine unter uns wie unter den Juden. Das ist es, was der jüdische Gott will, der will keine Vermischung und prangert sie sogar an. Sie bringt uns auch nichts, Vermischung ist immer schlecht. Darum hat die Evolution andere Wege eingeschlagen, nämlich die von Selektion und Reinheit. Ein Christ begreift das allerdings nicht. Wir brauchen auch keine neue soziale Verkehrsordnung, sondern wir werden die Spreu wieder vom Weizen trennen, weil es sinnvoll ist. England ist kein klassisches Einwanderungsland, sondern seit der industriellen Revolution ein klassisches Auswanderungsland. Aber das können Sie aufgrund Ihrer Unbildung natürlich nicht wissen. Im übrigen kann uns egal sein, was die Engländer tun. Ich bestreite nach wie vor, daß wir eine Einwanderungsgesellschaft sind, unser Land gehört uns, nicht den Vertriebenen und nicht den Flüchtlingen. Langfristig werden diese also wieder gehen müssen. Sie haben übrigens eine hohe Wertschätzung von uns Deutschen, denn wo wird in Deutschland ständig und überall Alkohol getrunken, wo ist Homosexualität völlig akzeptiert? Das sind alles nur Auswüchse einer dekadenten Gesellschaft, aber akzeptiert sind sie deswegen noch lange nicht. Ich sehe leider vieles anders als Sie. Für mich ist Gutmenschentum verbiestert und hat pathologische Züge. Da Einwanderung grundsätzlich negativ ist – vor allem wegen der vielen höchst Ungebildeten und Ungesitteten –, aber auch umkehrbar, sollte eher die Ausbürgerung als die Einbürgerung maßvoll sein. Integration kann weder mit noch ohne Zustimmung gelingen, vielmehr ist eher das Proletariat auf dem Vormarsch, und das wird zu einer neuen Revolution führen, die allerdings nicht friedvoll verlaufen wird – auch nicht durch noch so hohe Tributzahlungen.

<http://www.faz.net/aktuell/technik-motor/umwelt-technik/autonomes-segeln-assisted-sail-trim-fuer-yacht-der-zukunft-14170923.html>

Herr Wille! Das ist Seemannsgarn, Unsportlichkeit bis zum Abwinken. Das Großhirn einiger Segler ist ohnehin schon geschrumpft genug, als daß man dem noch zusätzlich Vorschub leisten sollte. Auch solche Geräte wollen bedient werden. Vielen kommt es ungelegen, sich schon wieder auf ein neues Tool einstellen zu müssen. Sie lesen noch nicht einmal die Gebrauchsanleitung. Vielen Mitsegler-Firmen fehlt selbst Geld, um wenigstens die Kompaßbeleuchtung zu reparieren. An Bord sind Leute mit praktischer Erfahrung gefragt, weil andauernd etwas kaputtgeht. Was hilft da der digitale Einparker, wenn der Abstandssensor defekt ist und keiner ihn reparieren kann. Sonntagssegler, die die Arbeit am liebsten dem Auto-Maat überlassen möchten, sind an Bord nicht willkommen. Gesucht sind Brötchenholer, und das geht

bis heute nicht autonom. Die älteren Herren unter den Seglern sind meistens noch die agileren, die Jungen denken zuviel über ihre Allergien nach und versauen den andern durch Ablenkmanöver ihren Urlaub. Eine Segeljacht ist eine Plattform für Besserwisser. Wie sollen diese denn auf ihre Kosten kommen, wenn man der Software noch nicht einmal ansieht, wie sie überhaupt funktioniert? Menschen, die eine Beschäftigung haben, gehen sich gegenseitig wenigstens nicht auf den Geist. Wie soll das erst werden, wenn alle Zeit zum Streiten haben, weil sie nicht mehr ausgelastet sind und Zeit haben, sich gegenseitig zu beargwöhnen? Schuster, bleib' bei deinen Leisten. Segeln soll auch noch Spaß machen. Sich freiwillig selbst zu fordern ist besser, als sich auf den Taschenrechner zu verlassen, der, wenn er denn über Bord geht, die nächste Robinsoninsel anlaufen läßt.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_77513144/blau-plakette-hendricks-bekommt-gegenwind-aus-spd.html

Die Kritik der SPD ist symptomatisch. Daran zeigt sich, daß die SPD eine reaktionäre Partei geworden ist, die nicht mehr wählbar ist. Die Einführung der blauen Plakette folgt aus EU-Recht. Alternativen dazu gibt es nicht. In der Werteskala ist die Gesundheit des Menschen an oberster Stelle anzusetzen, noch vor materiellem Wohlergehen und Gewinnstreben. Die Wirtschaft wird dadurch nicht zusammenbrechen, da der Markt eine Fülle von Ersatzprodukten bereitstellen muß. Es ist wie mit dem Rauchverbot in Gaststätten. Welche Unkenrufe gab es damals! Und – ist die Gastronomie etwa daran zugrunde gegangen? Nein. Außerdem war schon seit langem bekannt, daß die Richtlinien verschärft würden, warum zeigt man sich also überrascht? Man konnte sich darauf vorbereiten.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article154069968/Europa-und-Afrika-sitzen-im-selben-Boot.html>

Herr Juncker! Europa und Afrika saßen noch nie im gleichen Boot, das war weder zur Kolonialzeit der Fall noch heute. In den Flüchtlingsbooten sitzen immer nur Schwarze, nie Weiße. Sie sind einer der ungebildetsten Politiker, die ich kenne. Als die ersten Afrikaforscher auf diesem Kontinent ankamen, wunderten sie sich über soviel Zurückgebliebenheit. Die Menschen in den Ländern südlich der Sahara waren praktisch noch Wilde, während sich in Europa bereits eine Jahrtausende alte, blühende Zivilisation entwickelt hatte. Die „prägenden“ globalen Fragen können wir gar nicht gemeinsam meistern, sondern wir müssen sie eigenständig lösen, weil Afrika dazu keinen Beitrag leisten wird, außer einen kontraproduktiven. Es können niemals beide Kontinente gemeinsam gewinnen, denn wo es einen Gewinner gibt, muß es naturgemäß auch einen Verlierer geben. Aber das versteht nur, wer gebildet ist. So wie Sie sich das in Ihrer christlichen Einfalt ausmalen, funktioniert es nicht, so ist die Welt nicht gestrickt. Nachhaltiges Wachstum ist nie zum Wohle aller, denn wo der eine wächst, verarmt der andere, die Schere geht auseinander, sie schließt sich nicht. Daß Afrikas Bevölkerung schnell wächst, ist eine Binsenweisheit. Wenn man Sinn und Zweck von Verhütungsmitteln nicht begreift oder egoistisch genug ist, sie nicht einzusetzen, dann ist das eben so. Das geschieht allerdings ohne Rücksicht auf uns und kann nicht mit Liebe vergolten werden. Nachhaltige und stabile Gesellschaften

sind das Ergebnis einer sinnvollen Bevölkerungsentwicklung, die allerdings hin zu weniger, und nicht zu noch mehr Menschen geht. Sie aber scheinen zu glauben, daß es keine Wachstumsgrenzen gebe, aber das ist ein Irrtum. Das sehen Sie doch bereits am Klimawandel, daß die Dürre sich ausbreitet, und daß das vom Wachstum kommt. Glauben Sie allen Ernstes, daß wir noch mehr Menschen brauchen? Welches Potential sollen außerdem Analphabeten in Europa entfalten können? Die christlichen Menschenrechte führen nicht zu einer sinnvollen Weltordnung, sondern zunehmend ins Chaos. Sie sind umgeben von einer Aura des Teuflischen. Sie können Muslimen solche Werte auch nicht verkaufen oder sie dazu zwingen, sich missionieren zu lassen, denn sie verachten unsere Lebensweise nur. Kümmern Sie sich daher erst um die sozial Verwahrlosten Europas, ehe Sie wie Paulus zur Missionierung aller Völker schreiten. Die Ursachen „irregulärer“ Migration können Sie nicht bekämpfen, die Natur regelt das selbst und auf ihre Weise. Es ist zwar eine Binsenweisheit, daß eine Verdreizehnfachung der Bevölkerung Äthiopiens dort zu mehr Wachstum führt, aber leider auch zu dreizehnmal größeren Problemen. Wenn die Ressourcen nicht reichen, muß jede Nation ihre Menschen der Natur wieder zurückgeben. Zurück bleibt verbrannte Erde. Es kommt auch – selbst wenn man dem Wachstum etwas Positives abgewinnt – nicht auf das Wachstum aller an, sondern nur auf das Wachstum des Einzelnen, und darin sehe ich die Mehrheit der Menschen nicht wachsen. So viel ich weiß, engagiert sich China noch viel stärker in Afrika als Europa. Europa sieht dem Ausverkauf Afrikas tatenlos zu. Nicht Afrika wächst, sondern China wächst in Afrika. Sie sprechen daher ein Problem an, das alle Länder, die außer Rohstoffen nichts haben, betrifft. Afrika hat seit seiner Entlassung in die Freiheit von Europa Bildung bekommen, man erkennt jedoch nicht, wozu diese Bildung gut war. Jobs sind davon jedenfalls nicht entstanden, also hat die ganze Bildungsinitiative Afrika nichts gebracht. Den fünften EU-Afrika-Gipfel können Sie sich deshalb ebenso schenken wie die vier ersten. Bleiben Sie zuhause, das ist besser für das Klima.

<http://www.wiwo.de/politik/europa/fluechtlinge-warum-angela-merkel-einen-entscheidenden-fehler-macht/13384996.html>

So, so, Herr Etzold, die Flüchtlinge sind also sauer. Und was ist mit den Deutschen? Von Deportation würde ich an Ihrer Stelle nur im Zusammenhang mit dem Holocaust reden, sonst instrumentalisieren Sie ihn. Wer brüllt, weil er nicht nach Deutschland darf – um uns möglicherweise in die Luft zu sprengen –, sollte Ihrer Meinung nach also Gehör finden? Was braucht man in einer Notlage für die richtigen Entscheidungen noch eine offizielle Genehmigung? Das ist doch Jägerlatein. Von welchen Menschenrechtsorganisationen reden Sie? Ich kenne nur eine – die katholische Kirche. Gut, wenn das Asylrecht abgeschafft wird – so verhindert man effektiv, daß junge, wehrfähige Männer nicht um ihre Heimat kämpfen. – Welche politische Entscheidung Merkels hat denn bisher überhaupt etwas gebracht? Diese amtsmüde Chaos-Frau macht doch eine Dummheit nach der anderen. Für all diejenigen, die sich das gefallen lassen, kann man nur Verachtung empfinden. – Wer bestimmt denn, wie viele Syrer Deutschland freiwillig aufnimmt? Die Politik? Und wer übernimmt dann die Kosten? Nicht die Politik. Wie paßt das zusammen? Wenn Frau Süßmuth sagt, daß wir ein Einwanderungsland sind, dann kann man dem nur hinzufügen, „aber jedenfalls kein selbstbestimmtes freiwilliges.“ Es

ist immer gut zu wissen, welche Politiker sich um unser Seelenheil verdient machen. Frau Süßmuth paßt in eine Schublade mit Angela Merkel, Margot Käßmann und Claudia Roth. (Wissen Sie eigentlich, daß ich diese Namen nicht mehr hören kann?) Aber der deutsche Masochistemann braucht offenbar Frauen, die ihn schlagen – sonst wären wir diese Unpersonen längst los.

<http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/sascha-lobo-ueber-is-terror-ueberwachung-ist-die-falsche-antwort-a-1084629.html>

Herr Lobo! Da bringen Sie wieder etwas durcheinander. Nicht alles, was ähnlich aussieht, ist auch gleich. Was bitte ist ein Gegenfaschismus? Der Gegenfaschismus ist der Faschismus, und dieser wiederum hat mit dem Islamismus rein gar nichts zu tun. Der Islamismus ist ein übersteigerter Islam, wobei allerdings der „religionsfreie“ Islam eher eine abgeschwächte und minderwertige Form der Auslegung ist. Sie reden aber nicht vom Islam, sondern vom Dschihad, dem man mit Überwachung rein gar nicht begegnen kann, sondern eher mit einer Grundgesetzänderung. Die Geschichte lehrt uns, daß es nicht gut ist, Religionen zu vermischen bzw. alle Religionen zuzulassen. Andere Religionen können mit christlichen Werten nichts anfangen. Es ist blamabel, wenn unser Bundespräsident mit einem Aktenkoffer in der Hand, in dem sich die leibhaftigen Menschenrechte befinden, in missionarischer Absicht nach China pilgert, um dort christliche Werte zu säen, so als hätte China in seiner mehr als 5000jährigen Geschichte unsere hauseigenen Werte bitter nötig. Na ja, nach dem, was Sie schreiben, scheint der Islamismus in Europa von unseren Politikern gewollt zu sein, das ist eine objektiv wahre Erkenntnis. Er ist das Ziel einer totalen Völkerverständigung. Und um uns mit anderen Völkern zu verständigen, brauchen wir jetzt noch mehr Polizei – die noch nicht einmal das Problem der Ruhestörung in den Griff bekommt – und eine Fluggastabfertigung im Freien. Der Staat kann nur so gut sein wie seine führenden Köpfe. Expecten Sie denn von Frau Merkel und Margot Käßmann Hirn? Sie müssen dem Terror doch mit Liebe begegnen, haben Sie denn die Botschaft nicht verstanden?

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article153718875/Salafismus-ist-die-schlimmste-Bedrohung-unserer-Zeit.html>

Herr Schümer! Das sehen Sie wie immer falsch, Sie drehen den Spieß einfach um und leugnen die Wahrheit, wie es so die Art der Presse ist. Und nun hören Sie gut zu: Die schlimmste Bedrohung für die Welt sind die Christen und Gutmenschen. Sie behaupten, man müsse Terroristen mit Liebe begegnen. Das würde dazu führen, daß man sich ihnen vollständig unterwirft, und sie mit uns machen können, was sie wollen: schlagen, töten, vergewaltigen und versklaven. Menschen wie Angela Merkel, Joachim Gauck, Christian Wulff und Margot Käßmann, die dem Teufel ihre Ämter verdanken, sind die größte Bedrohung für unsere Zivilisation. Aber wahrscheinlich können Sie mir geistig nicht folgen, es hat keinen Sinn, daß Sie sich weiter frei äußern. Sie blicken nicht durch.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/akw-nukleare-gefahr-1.2919219>

Herr Mühlauer! Soll man darauf jetzt auch noch gelassen reagieren? Aus Gründen der Gutmenschlichkeit? Ich habe noch keinen idiotischeren Vorschlag gehört. Der Atomausstieg ist offenbar wichtiger, als daß wir uns von unseren islamischen Freunden verabschieden. Wer, frage ich Sie, lädt sich Gäste ins Haus, wenn er weiß, daß auch nur einer darunter ist, der ihm Gift ins Essen mischt?

http://www.spektrum.de/news/die-tropen-breiten-sich-aus/1405126?utm_source=zon&utm_medium=teaser&utm_content=feature&utm_campaign=ZON_KOOP

Herr Heffernan! Diskutieren Sie nicht soviel, handeln Sie lieber. Man braucht hier nicht ratlos herumzustehen, wenn bekannt ist, daß mehr Hitze zu mehr Trockenheit führt. Sie tun gerade so, als würden Sie den Begriff Verdunstung nicht kennen? Wie glauben Sie wohl ist die Sahara entstanden? Haben Sie sich die Felsbilder der Sahelzone mit den wilden Tieren und Jagdszenen noch nicht angesehen? Dort haben einmal Menschen gelebt. Das planetare Windsystem ist Ihnen offenbar auch kein rechter Begriff, denn Sie zeigen sich erstaunt darüber, daß es sich mit der Temperatur verschiebt? Glauben Sie, daß genau das als einziges nicht temperaturabhängig ist, wo doch fast alles von der Temperatur abhängt? Ich bin immer wieder erstaunt über soviel Unwissen. Wenn der Klimaforscher Chris Lucas vom Bureau of Meteorology in Melbourne sagt: „Wir müssen uns wirklich damit beschäftigen“, dann klingt das so, als habe man es mit einem absoluten Anfänger zu tun. Sie beobachten ganz einfach zuviel, anstatt besser dem Ratschlag zu folgen: „Never touch a running system.“ Die Ausbreitung der Tropen werten Sie angesichts des anthropogenen Klimawandels als „ungewöhnliches Phänomen.“ Ich würde jemanden, der zu erkennen gibt, daß er nicht einmal das Wissen der 80er Jahre besitzt, hinauswerfen. Es scheinen außerdem gewisse Ambitionen zu bestehen, immer besonders komplexe Systeme untersuchen zu wollen, und dafür kommt Ihnen der Klimawandel gerade recht. Warum messen Sie, was man sowieso jeden Tag auf der Haut fühlt? Es ist doch vollkommen klar, daß sich das Ökosystem bei dieser Geschwindigkeit der Veränderungen nicht so schnell anpassen kann, wie man es gerne hätte, aber auch das ist nichts Neues. Und es stimmt einfach nicht, daß wir „das ganze System noch besser verstehen müssen, um die Zivilisation dauerhaft erhalten zu können.“ Wir müssen einfach nur aufhören, fossile Brennstoffe zu verheizen – und zwar sofort! Wenn Sie noch lange zuwarten, bis die Wahrscheinlichkeit, daß die natürlichen Schwankungen die Hauptursache sind, geringer ist als die Wahrscheinlichkeit, daß der Mensch der Auslöser ist, ist es zu spät. Das alles ist aber bereits hinreichend geklärt – nur von der Energielobby offenbar nicht.

<http://www.zeit.de/politik/2016-03/presseschau-bruessel-anschlaege>

Sie wissen also im Ernst nicht, was gegen den Terror unternommen werden kann? Dann kann ich es Ihnen sagen: Streichen Sie den Passus Religionsfreiheit aus der Verfassung. Wenn Sie das nicht wollen, müssen Sie mit dem Terror leben. Dann brauchen Sie die Frage allerdings auch nicht erneut zu stellen.

<http://www.welt.de/politik/ausland/article153588459/Mehrzahl-der-Terroropfer-weltweit-sind-selbst-Muslime.html>

So können Sie das nicht sehen, meine sehr verehrten Redakteure, wenn Sie sagen: „Die große Mehrzahl der Terroropfer weltweit sind die Muslime selbst.“ Wer im Kampf gegen die Ungläubigen stirbt, geht nach mohammedanischer Lehre sofort ins Paradies ein, egal ob er in diesen Kampf passiv oder aktiv involviert ist. Es ist doch nicht die richtige Schlußfolgerung zu sagen, je stärker Muslime ausgegrenzt werden, desto mehr Sympathisanten und Kämpfer werden der Terrormiliz zugespielt. Wenn wir umgekehrt die Muslime nicht aufnehmen würden, könnten sie auch nicht ausgegrenzt werden und würden damit der Terrormiliz auch nicht zuströmen, was wiederum ein Erfolg im Kampf gegen die Fluchtursachen wäre. Denn je weniger Anhänger die Terrormiliz hat, desto weniger Gründe für eine Flucht gibt es. Das würde implizieren, alle Syrer sofort nach Syrien zurückzuschicken, anstatt sie zu integrieren, weil wir damit den Terrorismus deutlich schwächen würden. Merken Sie eigentlich gar nicht, wie unsinnig solche Behauptungen sind? Völlig naiv ist es auch zu hoffen, daß die Terroristen schlußendlich aufhören würden mit ihren blinden, barbarischen und blutigen Taten. Der Islamismus ist eine Hydra, der ständig neue Köpfe nachwachsen, sonst müßte der Islamische Staat, nachdem er pausenlos bombardiert wird, längst ausgemerzt sein. Sie scheinen in Ihrer christlichen Vorstellungswelt nicht begreifen zu können, daß der Dschihad ebenso wie die Wallfahrt nach Mekka zur religiösen Pflicht eines jeden gläubigen Moslems gehört. Haben Sie denn nie einen Koran aufgeschlagen? Plaudern Sie immer einfach so aus dem Nähkästchen? Das ist fünftklassiger Journalismus, den Sie da treiben. Sagen Sie besser gar nichts, als solches Gedankengut zu verbreiten. Das würde sicher mehr Menschen das Leben retten als das erfolglose Debattieren darüber, wer unter diesen die Guten und die Bösen sind.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article153034671/Waehler-zu-beschimpfen-bringt-gar-nichts.html>

Herr Poschardt! Ihr sinnloser Beitrag in Ehren, aber halten Sie den Menschen tatsächlich für ein Geschöpf, das keine niederen Instinkte kennt? Kennen Sie irgendjemanden, der keine Angst, Unsicherheit, Futterneid oder Fremdenskepsis besitzt? Gut, ich kenne solche Menschen nicht. Sie müssen in einer anderen Welt leben als ich. Sie können sich anscheinend selbst nicht verachten. „Wehe! Es kommt die Zeit des verächtlichsten Menschen, der sich selber nicht mehr verachten kann.“ (Nietzsche) Diese Zeit scheint jetzt angebrochen. Denken Sie etwa, der Mensch hätte sich seit der Antike geändert und es gäbe heute keine antiken Machttechniken mehr wie Ausgrenzung oder Verachtung? Die Bösen werden doch von der Presse nach wie vor ausgegrenzt, also worüber beschwerten Sie sich? Sie fordern fortlaufend andere zu Taten auf, führen selbst aber keine aus. Sagen Sie uns doch, was wir von unserer Willkommenskultur haben, abgesehen von dem moralischen Mehrwert? Kann etwas überhaupt moralischer als moralisch sein? Sie geben darauf keine Antwort. Wahrscheinlich haben Sie eine solche auch nicht. Warum fordern Sie sie dann von anderen? Auch die Vorteile des Moralischen können Sie nicht benennen. Worin liegen sie denn, die Vorteile der Moderne, des Liberalen, Toleranten und Weltoffenen? Wieder nichts! Sind Tschechien, die Slowakei, Ungarn und

Polen denn keine aufgeklärten europäischen Länder? Ihre Schlußfolgerungen sind mehr als holprig, denn die AfD wird ebensowenig wieder weg sein wie ihre geistesverwandten Kameraden von der NPD und den REPs es sein werden, weil sich das Flüchtlingsthema niemals mehr beruhigen wird. Warum sollte es das auch? Weil es nie wieder Krieg geben wird? Wie blauäugig! Die Ursachen der Kriege und des Elends können wir nicht abstellen, so funktioniert Leben nicht. Einer frißt den andern. Lesen Sie denn die Weltpresse nicht? Worin also sollte also der Sinn der Migrationsidee liegen? Hier haben Sie wieder keine Antwort, Sie belehren nur ständig, worauf wir Demokraten uns neu besinnen sollten. Dann liefern Sie doch einen Beitrag, anstatt nur vor sich hinzuschwafeln. Sicherlich bietet jede Krise die Chance, Dinge besser zu machen. Aber dann tun Sie es doch. Sie erinnern mich an einen Pfaffen, der die Gläubigen immerzu zum Spenden auffordert, selbst aber nichts spendet.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article153550410/Merkel-verantwortet-schlimmsten-Rechtsruck-nach-1945.html>

Frau Wagenknecht! Ohne mir Ihr Interview durchgelesen zu haben, möchte ich nur zu Ihrer Leitaussage Stellung beziehen, wonach es die alleinige Schuld Angela Merkels sein soll, daß Rechtsparteien in Europa wiedererstarkt sind. Es sind eindeutig die Linksparteien, welche die Rechten (wer immer diese auch sein mögen) auf den Plan gerufen haben, wobei ich den Begriff „links“ nicht auf die Sitzordnung im Parlament beziehe. Ursächlich ist unser Grundgesetz daran schuld, in welchem die sogenannten Menschenrechte verankert sind. Natürlich kann man jedem die Schuld zuweisen, der auf Basis der Menschenrechte regiert; damit macht man es sich aber zu einfach. Unser Grundgesetz ist keine Verfassung, die vom Volk gebilligt worden wäre. Eigentlich hätte das ganze deutsche Volk einer neuen Verfassung mit Zweidrittelmehrheit zustimmen müssen, ehe man das Grundgesetz auf die Menschheit losläßt. Das hat man nun davon, daß man sich auf Dummheiten eingelassen hat. Alle großen Volksparteien sind gemeinsam daran schuld, was sich heute ereignet, dies nur auf eine Person zu fixieren wäre unfair. Viele haben immer noch nicht begriffen, daß wir uns in einem Dschihad befinden, den wir selbst gut vorbereitet haben. Es hat unseren politischen Größen, die ja nun wahrlich keine großen Denker sind, erheblich an geistiger Durchdringungsfähigkeit (das böse Wort Intelligenz möchte ich gar nicht erst gebrauchen) gefehlt, sie alle sind und waren bestenfalls nur geistiges Mittelmaß. Es fehlt unseren Politikern an allem – meist aber an Bildung. Dazu zählen mangelnde Geschichtskenntnisse ebenso wie ein tieferes Verständnis fremder Religionen. Kaum ein Politiker begreift ökologische Zusammenhänge, unsere Gesetze sind widersprüchlich und nicht durchdacht. Schlimm finde ich nur, daß das Volk sich nicht dagegen wehren kann (außer mit dem Stimmzettel), denn im Volk ist manchmal mehr Vernunft verborgen, als man es von höherer Warte aus wahrnimmt. Der von Merkel ausgelöste Rechtsruck war also gut vorbereitet. Sie brauchen deswegen aber nicht zu glauben, daß Sie sich mit solchen Aussagen in eine bessere Position manövrieren, denn Sie dürfen eins nicht vergessen: Sie sind selbst eine Linke und würden es nicht besser machen.

<http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2016-03/klimawandel-saurer-regen-schwefeldioxid-arktis-gletscherschmelze>

Herr Lüdemann! Ich glaube, Sie haben noch etwas ganz Entscheidendes übersehen, und zwar, daß kontinuierlich Sulfat-Aerosole nachgeliefert werden müßten, weil diese ziemlich kurzlebig sind. Ihr Online-Auftritt weckt daher falsche Hoffnungen. Sie mißverstehen scheinbar Zusammenhänge bewußt – wie so viele in unserer Gesellschaft, die das politische System zugrunde richten. Schwefel reflektiert zwar Sonnenlicht, aber er verursacht sauren Regen. Saurer Regen wiederum ist für das Waldsterben verantwortlich und reduziert die Biomasse, die als CO₂-Senke dringend gebraucht wird. Wollen Sie den Teufel mit dem Beelzebub austreiben? Sie reden von einer schwindenden Schwefeldioxid-Kühlung, so als ob Schwefeldioxid Grundbestandteil unserer Atmosphäre wäre. Dann rudern Sie zurück und sagen, daß es doch wieder keine gute Idee wäre. So what? Das alles wissen wir bereits, Ihre Message ist nicht neu. Untersuchen Sie doch besser die Frage, wie es sich auf das Klima auswirkt, wenn für jeden neuankommenden Asylanten eine Zweitwohnung gebaut werden muß oder ob Deutschland bedingt durch den starken Zuzug wieder mehr CO₂ ausstößt.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/co2-treibhausgas-emissionen-loesen-sich-vom-wirtschaftswachstum-a-1082776.html>

Herr Bojanowski! Diese Aussage ist falsch. Die Kurve müßte auf Null zurückgehen, damit der CO₂-Ausstoß nicht weiter steigt. Wahr ist: Es ist gegenüber dem Vorjahr noch einmal dieselbe Menge an CO₂ hinzugekommen. Das muß auch so sein, denn man sieht ja nach wie vor Millionen von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf unseren Straßen laufen, und die Ölquellen werden leergepumpt, bis nichts mehr da ist. Wenn Sie glauben, Sie könnten dem Leser damit suggerieren, daß das Problem jetzt gelöst sei, dann wenden Sie sich bitte künftig nur noch an Leute, die von der Sache nichts verstehen. Ihre Schlußfolgerung, daß Treibhausgasemissionen sich vom Wirtschaftswachstum lösen, ist absurd. Die Treibhausgasemissionen haben zu einem erheblichen Teil des Wirtschaftswachstums beigetragen, direkt oder indirekt. Doch nicht jeder kann Kurven richtig interpretieren, und Lobbyisten interpretieren sie vorsätzlich falsch. Wieviel haben Sie denn für diesen Schrieb bekommen? Dreißig Silberlinge?

<http://www.welt.de/wissenschaft/article153350067/Die-Republik-der-Mathe-Hasser.html>

Herr Lossau! Komisch? Ich bin ein typischer Deutscher und ich liebe Mathematik. Also können die, die Mathematik hassen, keine Deutschen sein. Richtig, es sind Migranten der ersten Stunde. Man haßt das, was man nicht kann. Wenn man Mathematik beherrscht, dann haßt man sie auch nicht, und wer sie trotz eines guten Lehrers immer noch nicht versteht, ist ein hoffnungsloser Fall. Also ist jeder zweite Deutsche ein hoffnungsloser Fall oder aber ein eingebürgerter Deutscher. Das wäre immerhin eine schlüssige Erklärung, denn in der Generation meiner Eltern konnte jeder noch lesen, schreiben und rechnen. „Wie viele Birnen hat man noch in der Hand, wenn man zwei davon gleichzeitig in die Luft wirft?“ Keine ist gegebenfalls falsch, weil man pro Hand maximal zwei in der Hand halten kann. Man hat also entweder keine, eine oder sogar noch zwei in der Hand, weil jeder gesunde Mensch zwei Hände hat. Diese Aufgabe sollte auch ein Migrant lösen können.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article153351834/Wir-brauchen-sogar-noch-zusaetzliche-Zuwanderung.html>

Herr Weise! Das klingt ja so, als würden Zuwanderer nicht alt werden und vor Eintritt ihres Rentenalters das Zeitliche segnen. Die Deutschen arbeiten doch praktisch schon bis 5 Minuten vor ihrer Beisetzung, und dann sehen Sie immer noch ein demographisches Problem. Sie haben die Geld-zurück-Garantie nicht verstanden. Wer heute Rente bezieht, hat ein Leben lang einbezahlt. Wenn Sie also damit sagen wollen, daß unsere einbezahlten Renten nochmals verdient werden müssen, hat der Staat uns schlichtweg um unsere Renten betrogen. Unsere Renten sind über die Sozialausgaben in den Töpfen der Reichen gelandet. Wenn der Staat unsere Renten für Flüchtlinge ausgibt, anstatt sie unseren Rentnern zu geben, braucht man sich doch nicht zu wundern, daß wir immer mehr Leute ins Land holen müssen – eine Sisyphusarbeit, der man gar nicht mehr nachkommen kann –, nur weil Sie und Ihre Parteigenossen am Rentensystem nichts ändern wollen. Zuwanderer lösen unsere Probleme nicht, das ist seit langem bekannt. Dabei gibt es die von Ihnen beschriebenen Probleme vielleicht gar nicht, denn jeder, der Eltern hat, zahlt doch monatlich bereits für seine Eltern, und die, die keine mehr haben, zahlen für die Eltern anderer. Wenn Sie die Rentenbeiträge natürlich für Politikergehälter ausgeben – man fragt sich eigentlich, wofür? – dann kann das Geld natürlich nicht reichen. Ihre Rechnung stimmt also nicht. Wenn das Geld nicht reicht, dann müssen die Rentenbeiträge eben angehoben werden, bis es reicht. Jeder von uns zahlt nur einmal im Leben für seine Eltern, und nicht zweimal, und wer keine Kinder hat, schenkt dem Staat als Ausgleich für die eigene Versorgung sein Haus – und das in Zeiten größter Wohnungsnot. Wo soll es hier überhaupt ein Problem geben? Dieses ständige Lamentieren um mögliche Zusammenhänge zwischen Migration und Alterssicherung hängt mir zum Halse heraus. Wir alle können es nicht mehr hören.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/wahlen-2016-sieg-fuer-angela-merkel-kolumne-a-1082161.html>

Herr Augstein! Das Ergebnis war gar nicht überraschend, höchstens für Sie. Welches Entsetzen meinen Sie denn? Sie meinen das Entsetzen bei den einen, nicht aber bei den anderen. Das Entsetzen des einen ist immer der Triumph der andern. Wo sehen Sie die Kanzlerin als Gewinnerin? Nur wenn Sie alles umdrehen, aber das tun Sie ja, dann ist es auch so. Wodurch wurde Merkels Politik denn bestätigt? Ist denn das Wesen von Koalitionen das wahre Wesen der Demokratie? Wenn man gar nicht regieren kann, dann ist man immer in der falschen Partei. – Worin sehen Sie, daß Merkel ihre Schwäche zu Stärke macht? Wenn Sie die Gefolgschaft hinter anderen Parteien als Gefolgschaft hinter Merkel werten, mögen Sie recht haben. Aber was hat diese Wahl mit Merkels Sorgen zu tun? Darum ging es doch gar nicht. Diese Frau hat keine Sorgen, denn wenn sie welche hätte, würde sie zum Wohle des Volkes zurücktreten. Daß sie es nicht tut, macht alles nur noch schlimmer, denn irgendwann wird man sie hinauswatschen. Welcher Wähler befaßt sich schließlich überhaupt noch im Ernst mit dem Programm seiner Partei? Das würden doch nur Leute mit Abitur tun, aber wer hat in Deutschland noch Abitur? Das Wahlergebnis ist nicht unpolitisch, es ist sogar höchst politisch, wenn man denen vergibt,

die nicht wissen, was sie tun. – Woher kommen sie denn, die amerikanischen Verhältnisse, die Sie jetzt beklagen? Doch nur von dieser unsäglichen G²-Politik (Geißler & Gauck). Macht ist vergänglich und macht blind für die Realität. Das war bisher immer so.

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/koeln-abi-krieg-geraet-ausser-kontrolle-a-1082355.html>

Herr Himmelrath! Endlich einmal ein wertefreier Pressebericht. Über die Ursachen des Ganzen sagen Sie allerdings nichts. Was wollten die Leute? Darf die Öffentlichkeit wieder einmal nicht die volle Wahrheit über die Migrationshintergründe erfahren? Trotzdem ein voller Erfolg von Multi-Kulti à la Geißler und Gauck. Glückwunsch zum Wunschproletentum! Mit Abiturniveau hat das Ganze freilich nichts zu tun. Gab's früher nicht, ganz ehrlich!

<http://www.welt.de/politik/ausland/article153276350/Schweden-erklaert-sinkendes-Schulniveau-mit-Zuwanderung.html>

Dafür hat Schweden aber lange gebraucht, um das herauszufinden. Nur Gutmenschen glauben, daß wir durch Zuwanderer intelligenter werden.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/tuerkei-so-verlaufen-eu-beitrittsverhandlungen-a-1081513.html>

Frau Niesen! Können Sie uns sagen, wofür man die Türkei bezahlt, wenn nach deren Beitritt sowieso alle Flüchtlinge im Schengen-Raum sind? Wozu macht man die Balkanroute jetzt dicht, wenn später jeder EU-Bürger einfach hin und her gehen kann? Hat man das etwa übersehen? So dumm kann doch nur Europa sein.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/fluechtlinge-grenzkontrollen-kosten-jeden-deutschen-bis-zu-132-euro-a-1081440.html>

Herr Seibt! Ihre Rechnung ist schlichtweg linksorientiert-lobbyistisch. Grenzkontrollen kosten gar nichts, weil wir ja in Zeiten fehlender Grenzkontrollen diese Gelder eingespart haben. Wenn diese Ersparnisse nun wieder ausgegeben werden, zahlen wie für die nächsten paar Jahre nichts. Danach bleibt alles beim alten. Auch die Wiederaufrüstung der Bundeswehr würde mit dem gleichen Argument nichts kosten. Man kann keine Energie einsparen. Wer im Kalten sitzt und friert, muß nur mehr essen.

<http://www.wiwo.de/politik/europa/staatsschulden-die-euro-krise-meldet-sich-zurueck/13045580.html>

Frau Wettach! In einer globalisierten Welt sind viele Probleme vernetzt. Gerade kürzlich habe ich wieder festgestellt, daß Menschen nicht einmal in einfachen nichtlinearen Zusammenhängen denken können, denn bereits eine quadratische Gleichung bereitet ihnen Probleme. Da wird man wohl kaum darauf hoffen dürfen, daß Frau Merkel ihre Politik mit Chaostheorie meistert. „Schon wieder Südeuropa!“ Noch vor kurzem hieß es: „Schon wieder Sachsen!“ Was

haben Sachsen und Südeuropa miteinander gemein? Die Liberalen würden sagen: „Nichts.“ Doch das stimmt nicht. Je südlicher die Heimat eines Menschen gelegen ist, desto nomadischer denkt und lebt er. Das können wir hier in Nord- und Mitteleuropa nicht gebrauchen. Wir brauchen auch keine Teppichhändler aus dem Osten, sondern einfach nur solche, die so sind wie wir. Daher ist es keineswegs falsch, die vier Krisenstaaten Griechenland, Italien, Spanien und Portugal über einen Kamm zu scheren. Raus damit! Diese unendliche Geschichte der Euro-Krise wird die AfD beenden, da bin ich mir sicher. Die Grenzen sind bereits dicht, damit sind wesentliche Voraussetzungen erfüllt. Da sollte man die Gelegenheit doch gleich beim Schopf packen und Länder, die Europa nur zur Last fallen, ehrenvoll verabschieden. Früher herrschte eine Symbiose zwischen Industrie- und Agrarländern, das war vernünftig. Heute sollen von unvernünftigen Politikern Reformen in Agrarländern auf den Weg gebracht werden, wie man sie nur von einem Industrieland erwarten kann. Das ist politisch instinktlos. Daß durch den Aufkauf von Staatsschulden im großen Stil, wie er durch die EZB betrieben worden ist, wirtschaftspolitische Dummheiten begangen werden, darauf wurde von deutscher Seite zur Genüge hingewiesen. Wenn der Europäischen Gemeinschaft nun ein radikaler Bruch mit der bisherigen Reformpolitik angedroht wird, dann ist das doch ein willkommener Anlaß, diejenigen, die sich den Satzungen nicht unterwerfen wollen, mit einem Fußtritt hinauszubefördern. Wenn man ohne die sozialistischen Portugiesen weniger Probleme hätte, warum schafft man sie sich dann? Wenn EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker davon absieht, Portugal zu einem strengeren Sparkurs anzuhalten, ist er auf diesem Posten nicht länger tragbar. Und wenn das zweitgrößte Euro-Land Frankreich ebenfalls davor zurückschreckt, die Auflagen der Euro-Stabilitätspolitik zu erfüllen, dann hat Frankreich die Europäische Union unter „Gleichen“ nicht verstanden. Sollte Hollande einen strengen europäischen Kurs gegen seine südlichen Nachbarn nicht unterstützen, dann kann die EU keiner mehr bewahren und man sollte zu den nationalen Desastern zurückkehren. Diese wären dann jedenfalls gefälliger, als wenn Deutschland die Schulden für ganz Europa übernimmt – einschließlich aller Flüchtlinge. Schäuble ist in der Euro-Gruppe ebenso isoliert wie Merkel in der Flüchtlingsfrage. Was wollen wir mit solchen Politikern? Die deutsche Logik der Euro-Rettung, die neben dem Aufbau eines Rettungsnetzes vor allem auf mehr Haushaltsdisziplin und höhere Wettbewerbsfähigkeit abzielt, kann schon deswegen nicht aufgehen, weil sie eine Gutmenschen-Logik ist. Dieser kommen weitere noch zu beschließende Stimulus-Maßnahmen, die den Reformdruck auf die Regierenden in den Euro-Staaten weiter senken, nicht entgegen. Es ist daher in dieser Brot-und-Spiele-Politik ganz offensichtlich, daß die EU-Kommission lieber mit sozialen Wohltaten auffallen will, anstatt Einsparungen einzufordern, denn: „The show must go on“, „aber bitte nicht mit Sahne“, sondern bitte ohne uns.

<http://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article153075646/Hitze-Duerre-Regen-Deutschland-im-Klimawandel.html>

Frau Lange! Danebenstehen, zusehen, analysieren, diskutieren – aber nichts dagegen tun. Ist das nicht pervers? Das gleiche Resultat können Sie erzielen, indem Sie sich auf einen Baum setzen und mit der Säge beginnen, den Ast abzusägen. Sie notieren und diskutieren nämlich

nur so lange, solange der Ast nicht ab ist. Mir würde es sogar Spaß machen, Ihnen dabei zuzusehen, wie Sie plötzlich herunterpurzeln, weil ich mir sagen würde: „Es geschieht Ihnen recht!“

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-erfolg-der-rechten-versagen-der-etablierten-augstein-kolumne-a-1080978.html>

Herr Augstein! Was haben AfD und Kapitalismus miteinander zu schaffen? Das sind doch zwei völlig getrennte Welten. Der Kapitalismus heilt sich selbst, deswegen braucht der Staat nicht einzugreifen. Das tat er früher auch nicht. Gleichzeitig ergehen Sie sich ob des Versagens Ihrer gutmenschlichen Rechtsphilosophie in wüsten Flüchen und Beschimpfungen. Leute wie Donald Trump und Frauke Petry sind nicht widerlicher als Sie und Ihre Linken. Wer außer Ihnen hat denn zur Verwundbarkeit des Sozialstaats beigetragen? Die Demokratie ist jedenfalls noch am Leben. Es gehört zu unserem Verständnis von Freiheit, auch reich sein zu dürfen. Über die Verteilungsgerechtigkeit dürfen sich gerade diejenigen nicht beschweren, die den Sozialstaat gepredigt haben. Die Reichen sind nur deswegen immer reicher geworden, weil die Sozialausgaben direkt in deren Säckel zurückgeflossen sind. Verstehen Sie diesen Umverteilungsprozeß denn nicht? Auch am Haß ist ursächlich immer derjenige schuld, gegen den der Haß sich richtet, sonst gäbe es ihn doch nicht. Sie hingegen behaupten, Menschen würden unschuldig gehaßt, was nach dem Kausalitätsgesetz völlig unmöglich ist. Sie hassen die Gerechten doch schon aufgrund einer fehlenden Unschuldsvermutung. Wenn Björn Höcke ein völkischer Hetzer ist, sind Sie ein linker. Hier wiegt eine Hetze die andere auf. Sie können die Menschen, die die Häuser der Asylbewerber anzünden, nicht pauschal als Verbrecher verurteilen, solange Sie ihre Motive nicht kennen. Es gibt den sogenannten rechtfertigenden Notstand. Vielleicht haben diese Leute aus einem solchen Notstand heraus gehandelt? Wenn Ihr Kind von einem Asylbewerber sexuell betätigt wurde, dann zünden Sie sein Haus doch auch an – sonst sind Sie kein guter Vater. Die neue politische Bewegung wird von nicht weniger als zwölf Legionen Engeln getrieben, die Luzifer aus seinen hintersten Winkeln hervorholen sollen, „denn wie würde sonst die Schrift erfüllt, nach der es so geschehen muß?“ (Mt 26,54) Ansonsten sind Sie aber auf einem guten Weg, ins rechte Lager abzudriften. Etwas anderes hätte ich mir von einem Opportunisten auch nicht erwartet.

<http://www.welt.de/regionales/hamburg/article152985758/Wenn-Windpark-Betreiber-plotzlich-die-Boesen-sind.html>

Herr Exner! Sie wundern sich über Vorwürfe, die man früher den Betreibern der Atomkraftwerke und ihrer Lobby gemacht hat. Wo sehen Sie da einen Rollentausch? Wer nicht verstanden hat, daß man Gesundheitsschäden, Profitinteressen, Zerstörung von Mensch und Natur jeglicher Form von Energie zum Vorwurf machen kann, auch der sogenannten „sauberen“, der hat noch nicht einmal verstanden, was Energie überhaupt ist: Energie ist Entropie – das wurde bisher in den Diskussionen immer weggelassen, und die lobbygetriebene Presse würde es am liebsten weiterhin verschweigen. Die „Riesenchance“ dieser Technik hat immerhin dazu geführt, daß jetzt noch mehr fossile Brennstoffe verheizt werden als früher, weil die Preise für Erdöl darniederliegen. Dazu hat allein die Konkurrenzsituation beigetragen, der sich fossile

Energieträger jetzt ausgesetzt sehen, und man kann daher nicht argumentieren, man habe es (wieder) nicht gewußt. Was weiß die Presse überhaupt? Wollen Sie denen nach dem Mund reden, die die ganze Erde am liebsten in einen einzigen Industriepark umwandeln wollen? Ich denke, die Proteste der Bürger sind berechtigt. Leben heißt doch nicht, nur Müll zu produzieren und alles dem Boden gleichzumachen.

<http://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article153022063/Der-Eispanzer-in-Groenland-wird-dunkler.html>

Herr Willems! Der Effekt ist mindestens 100 Jahre bekannt. Erstaunlich, daß Sie erst heute mit solchen Binsenweisheiten daherkommen. Die Erde ist ein Planet mit variabler Albedo (Rückstrahlung). Wenn die Eiskappen an den Polen schmelzen und auch keine neue Eiszeit kommt, sinkt die Reflexion der Erdoberfläche und verändert die Strahlungsbilanz. Was nicht reflektiert wird, erhöht die Absorption und damit die globale Erwärmung. In ein funktionierendes Ökosystem darf niemals eingegriffen werden. Daher muß auf jede weitere Verbrennung fossiler Brennstoffe verzichtet werden. Das lese ich bei Ihnen aber nicht. Informationen, aus denen keine Konsequenzen gezogen werden, kann man sich genausogut schenken.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/internationale-politik/id_77151204/experte-ueber-putin-propaganda-ihr-deutschen-seid-so-naiv-.html

Herr Reitschuster! Das sind doch alles Verschwörungstheorien und Lügen! Putin soll die AfD unterstützen? Haben Sie noch alle Tassen im Schrank? Wer gebildet ist und Philosophie oder Altphilologie studiert hat, kennt die Antike und hat Platon, Aristoteles und Machiavelli gelesen. Er weiß, daß Rom seine Bürger im gesamten Römischen Reich schützte, egal in welcher Provinz sie sich gerade aufhielten. Niemand sollte es je wagen, einen römischen Bürger hinzurichten oder sonst irgendwie zu belangen. Rußland hält es nicht anders. Das sind alles Argumente des gesunden Menschenverstands, der den Deutschen mittlerweile abhanden gekommen ist. Wir haben die Erinnerung an den Kalten Krieg keineswegs verloren, für wie dumm halten Sie uns? Bisher waren es immer die Linken, die über Netzwerke nach Rußland verfügten: Brandt, Wehner, Schröder, jetzt sind es auf einmal die Rechten. Wollen Sie mit solchen Argumenten die Verkaufszahlen Ihres Buches steigern? Sie bemerken noch nicht einmal ihre eigenen Widersprüche. Warum sollten die Sowjetführer immer noch den Anspruch haben, den Westen zu zerstören, wo Rußland doch inzwischen die Marktwirtschaft eingeführt hat? Glauben Sie wirklich, die orthodoxe Kirche ticke so sehr anders als die katholische? Daß Putin am liebsten Angela Merkel aus dem Kanzleramt bekäme, das will doch auch eine Mehrheit der Deutschen. Der Grund kann einfach in der fehlenden Sympathie Putins für Merkel liegen. Das wird mit Trump nicht anders sein. Lassen Sie sich gerne kritisieren, wenn die Kritik immer dieselbe ist? Merkel kommt stets mit ihren langweiligen Menschenrechten daher. Darüber würde ich mit ihr auch nicht reden wollen. Wer die Mächtigen der Welt nicht in amüsanter Weise ansprechen kann, dem fehlt jegliches politische Gespür. Und wer an einem einzigen Tag und in einer einzigen Nacht ganz Europa in ein Inferno verwandeln kann – wenn er das will –, der ist kein „Scheinriese“. Gefährlich sind vielmehr die, die immer mit dem Feuer spielen und nicht

wissen, worauf sie sich einlassen. Sie verwechseln wirtschaftliche und militärische Stärke. Es ist dumm, wenn man einen Stärkeren immer wieder provoziert, bis ihm irgendwann einmal die Hand ausrutscht. Rußland hat gewaltige Ressourcen, Deutschland gewaltige Probleme – das ist der Unterschied. Und dann ist da noch diese unsinnige Ausgrenzung eines westlich gesinnten Landes, so wie unsere Presse es liebt, jeden auszugrenzen, der nicht „mainstream“ ist.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-03/super-tuesday-hillary-clinton-donald-trump-beliebtheit-vorwahlen-usa>

Herr Klingst! Merken Sie eigentlich nicht, was Sie da für einen Blödsinn reden? „Am Super Tuesday haben ausgerechnet die bei Wählern unbeliebtesten Kandidaten triumphiert.“ Natürlich werden in jeder Wahl immer diejenigen Bewerber gewählt, die man für am chancenreichsten hält. Ihrem wirren Hirn kann nur folgen, wer die deutsche Presse versteht. Als ob deutsche Schmierblattleser den Wahlausgang in Amerika beeinflussen könnten. Nicht einmal der Flügelschlag eines Schmetterlings in China könnte das. Was wollen Sie denn mit alten Statistiken, wenn sie durch die Vorwahlen bereits wieder veraltet sind? Nie eine Vorlesung über Statistik gehört? Dann gehören Sie nicht in die Presse, die doch überwiegend von Statistiken lebt und von wenig analytischem Verstand.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/usa/id_77139388/donald-trump-nimmt-er-neut-deutschland-ins-visier.html

Das ist doch schon wieder eine Lüge. Lesen Sie eigentlich keine Zeitung? Die Anschläge vom 11. September wurden von Deutschland aus geplant. Laufend kehren Syrer aus dem Dschihad nach Deutschland zurück, die auch hier Anschläge verüben könnten. In einem Artikel der Frankfurter Allgemeinen warnte das Bundeskriminalamt bereits am 25.1.2003 davor, daß mutmaßliche Terroristen nach Deutschland einreisen wollen. Der BKA-Chef warnte am 1.11.2014 im Focus erneut vor 1000 Tätern, so hoch sei das Terror-Potential der Islamisten in Deutschland. Das sind nur zwei von zahlreichen Gegenbeispielen. Sie betreiben bewußt Verharmlosung durch Desinformation und Täuschung der Öffentlichkeit! Es geht nicht um die erfolgreichen Anschläge, sondern eher um die geplanten. Wir haben bisher lediglich ein Riesenglück gehabt, daß alle sich in Vorbereitung befindlichen Anschläge in letzter Sekunde vereitelt werden konnten. Aber das wird durch den ungebremsten Zuzug von Muslimen nicht so bleiben. Es ist alles nur noch eine Frage der Zeit, bis der Reaktor durchschmilzt.

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/forschung-und-lehre/indiens-bildungssystem-geraet-unter-druck-der-nationalreligioesen-bewegung-14085205.html>

Herr Michaels! Das ist Realitätsverzerrung. Ein Nobelpreis in Wirtschaftswissenschaften oder ein Friedens- oder Literaturnobelpreis sind fragwürdige Angelegenheiten. Indien hat angesichts seiner Bevölkerungsgröße in den Königsdisziplinen nicht viel geleistet. Bekannte Nobelpreisträger, z.B. in Physik, sind lediglich C. V. Raman und Subramanyan Chandrasekhar. Die Wissenschaft ist eine Entdeckung des Abendlands. Mit dem Abendland kam Indien erstmals durch die Portugiesen in Berührung, und ohne die Okkupation durch Großbritannien würde

kaum ein Inder Englisch sprechen. Keiner hätte im Westen studiert. Erst durch die Kolonialisierung ist Indien für den Westen halbwegs erschlossen worden, seinen Minderwertigkeitskomplex hat es bis heute behalten. Uns Europäern ist Indien vorrangig durch den Import der Pest und der Zigeuner bekannt. Sanskrit ist keine dravidische, sondern eine indogermanische, d.h. importierte Sprache. Alle darin abgefaßten Texte sind arischen, d.h. europäischen Ursprungs. Die große Rückschrittlichkeit Indiens ist seinem besonderen Verhältnis zum Tier zu danken, das irrtümlich als heilig verehrt wird. Die große Masse der Bevölkerung Gondwanas sind Gonds und andere Adivasi, die eine dravidische, d.h. nicht-arische Sprache sprechen. Was erwarten Sie von einem Volk aus Jägern und Sammlern? Bildung? Es ist erschreckend, wie sich überall dumpf-religiöses Gedankengut rasant wie eine Seuche ausbreitet. Mit wissenschaftlicher Aufklärung hat das alles nichts mehr zu tun. In einem Land, in dem die Religion den wahren Fortschritt lähmt, kann auch die Bildung, die man den Massen angedeihen läßt, nicht von Erfolg gekrönt sein. Von dem Gedanken an einen säkularen Staat kann man sich in einem solchen Land verabschieden. Bemerkenswert ist immer wieder die Naivität jener Gutmenschen, die das alles angerichtet haben. Aber auch diese haben eine dumpf-religiöse Natur und wenig Geist, denn ihr Christus ist nicht nur der Vater der Menschenrechte, er ist gleichzeitig der erbitterteste Gegner eines säkularen Staats. Den werden wir wohl auf absehbare Zeit auch nicht bekommen, solange wir den Gutmenschen nicht den Kampf ansagen. Eher werden wir ein steigendes Chaos und einen Rückfall in vorsintflutliche Zeiten erleben, als daß Gutmenschen aussterben.

<http://www.wiwo.de/erfolg/campus-mba/bildung-deutschland-ist-auf-dem-weg-in-die-in-kompetenz/13029602.html>

Herr Göhring! Ich stimme Ihnen zu: Bildung ist Bildung an sich. Jener Bildungsutilitarismus, bei dem es nur noch darum geht, welche Inhalte uns nutzen, ist nur einer von vielen neoliberalen Holzwegen, die sich nur dadurch erklären lassen, daß die Masse nur noch eins will: die Qualifikation ihrer Kinder – und diese so einfach, so früh und mit so wenig Anstrengung wie möglich. Inhalte sind für die Massen zunächst nebensächlich: eine Monokultur des Geistigen. Das Bildungsnomadentum begreift schlichtweg nicht, daß das Gehirn ein Neuronennetz ist, das wesentlich von Verknüpfungen lebt und nur „wächst“, wenn ihm eine möglichst abwechslungsreiche Kost verabreicht wird. Der Mensch wächst am meisten an den Fächern, die er am wenigsten mag. Bei seinen Lieblingsfächern muß er sich ja nicht anstrengen, weil sie ihm ohnehin liegen. Seinen Horizont erweitern kann man nur mit Inhalten, die einem nicht liegen, weil diese für einen persönlich am anstrengendsten zu erwerben sind. Daher wurde Latein als Pflichtfach abgeschafft. Anstrengung muß kraft der Menschenrechte verhindert werden, sonst artet ein solches System in Faschismus aus. Die gesellschaftlich-demokratische Verweichlichung greift auf alles über und zeigt sich am deutlichsten am geistigen Leistungsunwillen an den Schulen. Menschen, die sich in ihrem Leben niemals anstrengen mußten und niemals gefordert wurden, sondern nur mit dem absolut Nötigsten versorgt wurden, gleichen einem Kranken, der am Tropf hängt und stirbt, wenn er davon abgehängt wird. Genau deswegen ist die NPD eine verfassungsfeindliche Partei, weil sie das gegenwärtige Bildungssystem

verschmäht und darauf besteht, daß der Mensch sich anstrengen muß, ehe ihm die Qualifikation ausgehändigt wird. Das verstößt sowohl gegen unser Grundgesetz als auch gegen das Gedankengut neoliberaler Kreise, die am liebsten alles geschenkt bekommen möchten, weil Arbeit unfrei macht. Genau dieser mißverständene Gerechtigkeitsbegriff ist es, dem man nur durch eine gewisse Reformresistenz der Lehrerschaft beikommen kann, eine Art geistige Streikkultur. Doch was machen wir, wenn diese einmal in Pension gegangen sind? – Die Welt lebt vom Unterschied. Bildungsgleichheit wird es niemals geben, sie ist in der Natur nicht erwünscht, sonst wäre jeder gleich intelligent. Folglich muß es primär darum gehen, zu den Besten zu gehören. Die besten Spieler kann man sich im Fußball kaufen, im Bildungswesen geht das leider nicht – dort muß man die nehmen, die man hat.

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/ifo-praesident-hans-werner-sinn-redet-ueber-fluechtlinge-14098916.html>

Herr Sinn! Warum kommt Ihnen diese Idee erst 2000 Jahre nach Christi Geburt? Sie sind doch Deutscher. Haben Sie denn niemals ein romantisches deutsches Städtchen besucht, das über eine noch erhaltene Stadtmauer verfügt? Ist Ihnen dabei niemals der Gedanke gekommen, wozu diese Mauern gut waren? Na ja, damit eben keiner reinkommt, der dort nicht erwünscht ist – eine späte Weisheit, die jetzt nichts mehr hilft, wo schon Feuer im Gebälk ist. Die Deutschen lassen nahezu alles über sich und ihr Volk ergehen und erdulden es mit großer Gelassenheit. Über elementare Grundbedürfnisse kommen sie nicht mehr hinaus. Wir sind ein Indianervolk geworden, das keine Grenzen und keinen Besitz mehr kennt. Schade, daß man das, was Sie sagen, einer dumpfen Mehrheit in der Grundschule erst wieder beibringen muß, so als ob man nicht gewußt hätte, daß es sich seit Jahrtausenden bewährt hat. Daß die vorgeblichen Handelsbeeinträchtigungen ein Hirngespinnst Angela Merkels sind, in welches Horn auch unser hochverehrter Bundespräsident stößt, dient nur der Aufrechterhaltung des gesteuerten Chaos, mit dem Ziel, Deutschland zu ruinieren. Eine andere Erklärung gibt es dafür nicht. Wer es als Landesverräter bis in den dritten Kreis der Hölle geschafft hat, muß sich um seine Zukunft nicht sorgen. Der Teufel liebt bekanntlich die Verräter und zerkaut sie in seinem Mund – und das in alle Ewigkeit. Was wollen Sie denn mit Zöllnern? Es gibt doch nichts zu verzollen. Grenzkontrollen dienen doch nicht ausschließlich dazu, die eigene Wirtschaft zu schützen. Gebraucht werden Grenzzäune und Schutzeinrichtungen im Hinterland, wie einst am Limes – Kohortenkastelle. Gabriel ist in dieser Thematik genauso verblendet wie Merkel. Der ist ein fast noch schlimmerer linkspolitischer Hanswurst. Die wirtschaftlichen Migrationsursachen müssen nicht verringert werden, der freie Markt ist die Wirtschaft. Wettbewerb ist Krieg, nicht Müßiggang. Es hilft den Leuten nichts, mehrere tausend Kilometer durch Europa zu stapfen, um sich dann vor dem Arbeitsamt endlich eingestehen zu müssen, keine Qualifikation mitgebracht zu haben. Bildung ist doch seit hundert Jahren in jedem Land der Welt Allgemeingut und kann von jedem genutzt werden. Sie dient ausschließlich dazu, sich in Europa einen Job zu suchen, und ist nicht dafür gedacht, das eigene Land aufzubauen. Die hier schon angekommenen Asylbewerber sind noch keine Migranten, sondern Asylanwärter, und solange sie nicht anerkannt sind, haben sie auch kein Anrecht auf Arbeit und Rente. Noch sind wir ja offiziell kein Einwanderungsland, diese alle sind illegal hier, vom Volke nicht gebilligt, und deshalb darf

man Asylrecht nicht mit Einwanderungsrecht gleichsetzen. An ihrer Schlipstheorie ist was dran, Schlipsträger betrachten sich als Elite, gehören aber nicht notwendig dazu, denn wenn es um Verstandesleistungen geht, schneiden Schlipsträger erfahrungsgemäß schlechter ab. Es ist gut, wenn diese Elite den Talkshows fernbleibt. In der Tat sind solche Vorschläge wenig bis gar nicht hilfreich, die da besagen, Flüchtlinge sogleich in ihren Heimatländern abzuholen, damit man unsere Willkommenskultur nicht immerzu frisch befeuern müsse. Merkel sitzt wahrscheinlich sogar heimlich im Aufsichtsrat von Pro Asyl, es würde mich nicht wundern, wenn sie selbst es war, die die „neue Haltung Deutschlands“ in den Aufnahmelagern verbreitet hat. Merkels Mißverständnis beruht darauf, daß sie keine deutsche Politik betreibt, sondern ihre eigene, was im übrigen nahezu jeder in unserem Lande mittlerweile tut. Deutschland ist nicht mehr regierbar. Unsere Bundesregierung ist nicht einmal mehr so klug, daß sie durchschauen würde, daß die Antragsteller absichtlich ihre Papiere wegschmeißen und unter neuem Namen einen neuen Asylantrag stellen. Die Behauptung, daß der Flüchtlingszustrom Deutschland wirtschaftlich helfe, müssen sie gar nicht erst nachprüfen, weil die Entscheidung, ob wir uns überhaupt helfen lassen wollten, ohnehin beim Bürger gelegen hätte, und nicht bei der Wirtschaft. Wer kaum lesen, schreiben und rechnen kann, ist doch, entschuldigen Sie, ein Vollidiot. Warum muß erst noch darüber diskutiert werden, ob Vollidioten unserer Wirtschaft helfen? Der Bürger weiß längst, daß die Zuwanderer überwiegend den Staat mehr kosten als sie an Beiträgen bringen, aber darum geht es doch gar nicht. Es geht um die Menschenrechte und das teuflische Festhalten am Asylrecht zum Schaden Deutschlands. Dem Teufel geht es einzig darum, möglichst viele zu Verrätern an ihrem eigenen Volk zu machen, damit er sie dann im dritten Kreis der Hölle zwischen den Zähnen zermalmen kann. Wenn diese ihre Strafe allerdings erst später bekommen, so hilft uns das bei Lebzeiten nichts. Wer hat denn im saturierten Deutschland als Voraussetzung für Frieden und Wohlstand noch ein Interesse an wohldefinierten Eigentumsrechten? Die meisten sogenannten Deutschen können noch nicht einmal mehr lesen, und falls doch, dann nur unter Schwächeanfällen. Ihnen als aufstrebendem Retter stehen einfach zu viele Talfahrer gegenüber. Es gibt den Satz, daß das größte Umverteilungschaos auch die größten Gewinner hervorbringt. Das Land aussaugen, bis es blutleer ist, und im Alter ab auf die eigene Insel – das ist Managerdenken!

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/rechtsruck-in-deutschland-welches-volk-kolumne-a-1079825.html>

Herr Augstein! Sie haben Demokratie und Volk offenbar falsch verstanden. Oder glauben Sie, die Alten Griechen hätten ihre Form der Demokratie allen geöffnet? Sie bekämpften sich schon vor der Haustüre, und das ganz ohne Menschenrechte und Christentum. Sie waren keine Pazifisten. Ihr Geschichtswissen ist mangelhaft, Ihre Bildung durchschnittlich, Ihr Charakter schlecht. Sie vertreten nur die Interessen der linken Presse, Sie sind der Dorn in meinem Auge. Für Ihren falschen Einsatz werden Sie nichts ernten. Der nationale Widerstand gegen die von Ihnen und Ihresgleichen geschürte weltweite Gleichmacherei hat auf deutschem Boden begonnen und läuft bereits auf Hochtouren. Wir wollen uns wieder von anderen unterscheiden und nicht mehr mit jedem in einen Topf geworfen werden. Das könnte Ihnen so passen. Für Sie sind scheinbar alle wirr, die Ihre wirren Vorstellungen nicht teilen. Die Rechten

wollen vor allem eins, sie wollen keine Kultur des Hetzens gegen sich gerichtet sehen, von einer angsterfüllten und polemischen Linken kommend. Das ist genau das, womit Sie groß geworden sind. Ihre Vorgehensweise ist nebenbei auch noch unbedacht, weil Sie sich offenbar nicht bewußt sind, daß Sie eines Tages für das, was Sie zu Papier gebracht haben, zur Verantwortung gezogen werden können und alles gegen Sie verwendet werden kann, was Sie sich in den letzten Jahren von der Seele geschrieben haben. Wenn sich heute in jeder dritten deutschen Familie ein Zuwanderer befindet, so ist das der ewig-linken Propaganda und dem Überwachungsstaat geschuldet, der alle nationalen Regungen brutal unterdrückt hat. Es wurde an den Schulen gelehrt, daß Deutschtum etwas Schlechtes sei und jeder Deutsche das Kainsmal auf der Stirn trage. Mittlerweile haben sich die Menschen von diesen unreflektierten Anschuldigungen emanzipiert, es ist heutzutage, im Zeitalter der sozialen Netzwerke, nicht mehr so leicht, die freie Meinungsäußerung zu unterdrücken. Grund genug, den früheren Trend zu stoppen. Seit ich lebe, hat Deutschland keine größeren Sorgen gehabt, als sich um Wirtschaftsflüchtlinge und das Wohlergehen anderer zu sorgen. Doch diese Form der Hilfsbereitschaft ist unnatürlich. Die Natur will kein Wachstum, und sie will ebenfalls keine Hilfsbereitschaft. Der Mensch ist die einzige Sonderform auf diesem Planeten, die sich revolutionär ins Abseits manövriert hat. Glauben Sie, daß es ein Gewinn sei, wenn wir unser Land mit 10,7 Millionen Einwanderern aus 194 Ländern teilen und jedes Jahr eine Million hinzunehmen? Oder daß die Sudentendeutschen nun endlich dazu bewogen werden konnten, auf ihre Heimat zu verzichten? Ich weiß nicht, wie es um Ihre Grundrechnungsarten bestellt ist, aber das kleine Einmal-eins sollten sie nachholen. Was Sie machen, ist Aufstachelung zum Volksverrat, der uns in Fleisch und Blut übergehen soll, unabhängig davon, ob wir der Sünde folgen. Wissen Sie denn in Ihrer Unbildung nicht, daß für Verräter am eigenen Volk der dritte Kreis der Hölle reserviert ist? Judas und die Cäsarmörder Cassius und Brutus verbüßen dort ihre Strafe, wo Satan an ihnen nagt, sie aber nie völlig auffrißt - auf ewig. Der Teufel freut sich über jeden Verräter, der seinen Einflüsterungen folgt. Wir sind ein freies Volk wie jedes andere, die Zeit der Knechtschaft und der verdummenden Meinungsmache ist vorüber. Natürlich gibt es ein deutsches Glaubensbekenntnis und eine Abstammungskultur, der leider immer weniger Menschen angehören. Diese Heimatvertriebenen sind nur zu bedauern, sie sind überall fremd, Fuß fassen konnten sie in unserem Land bisher nicht, das sieht man an der Isoliertheit ihrer parallelen Welten. Diese geheimnisvolle Substanz, die man nur durch Geburt erlangt und die Ihnen offenbar kein Begriff ist, sind unsere Gene, und diese sind beim Germanen schon optisch anders als bei anderen. Das ist der besondere Saft, den Deutsche in sich tragen, die rassische Reinheit, die es nicht im Reformhaus gibt, und die nicht mehr wiedererlangt werden kann, wenn sie einmal dahin ist. Blaue Augen und blonde Haare sind rezessiv, man kann sie durch ungeschickte Heiratsverbindungen und dominante Merkmale bestenfalls ausrotten. Wenn sich Deutsche davor schützen wollen, von Menschenrechtlern und Linken genetisch ausgerottet zu werden, dann hat die Welt das zu respektieren und nicht wieder in Abrede zu stellen. Ihr Gerede ist ein Beweis Ihrer Respektlosigkeit gegenüber Andersdenkenden oder geschieht wider besseren Wissens. Es gab immer schon Renegaten in unserem Volk, diese müssen mit der ihnen mangelnden Solidarität selbst zurechtkommen. Soll das Volk mit ihnen verfahren, wie es will. Die Zeit der Unterdrückung ist vorbei, es liegt in der Luft, man spürt es allerorten. Nun

beginnt die Zeit der Loslösung, die Umkehr der Entfremdung, und das wird für viele nicht angenehm sein. Darauf können Sie Gift nehmen.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/npd-wo-rechtsextreme-in-gemeinderaeten-sitzen-a-1078859.html>

Frau Elmer! Ein Ergebnis, auf das Bayern stolz sein kann: das Land mit den wenigsten Braunen. Mein Vorschlag lautet: Man sollte die Rechtsextremen nach Bayern deportieren, um für eine gerechte Verteilung zu sorgen, und stattdessen die Flüchtlinge nach Putin-Deutschland.

<http://www.wiwo.de/glyphosat-im-bier-wie-umweltschuetzer-das-bier-vergiften/13017574.html>

Herr Kapalschinski! Das sind Verschwörungstheorien. Mich interessieren nicht die politischen Ziele anderer, ich will wissen, was ich trinke. Die Bierbrauer können für die Belastung ihrer Produkte sehr wohl etwas, weil 40 % des verwendeten Getreides aus „unsauberen“ Ländern eingeführt wird. Augustiner und Franziskaner beziehen ihre Rohstoffe vorwiegend aus einheimischer Produktion und schneiden damit auch am besten ab. Ein bißchen von diesem Gift, ein bißchen von jenem, und schon potenzieren sich die Gifte und reagieren auch noch untereinander. Ein cooler Uwe-Barschel- oder Michael-Jackson-Mix! Können Sie eigentlich noch zwei und zwei zusammenzählen?

<http://www.wiwo.de/politik/ausland/freytags-frage-darf-man-mit-lebensmitteln-spekulieren/13015606.html>

Das ist die gleiche Frage wie ob man Zinsen nehmen darf. Die Moralisten sagen: „Nein!“, geschehen tut es trotzdem. Da man ein Recht hat zu leben, darf man grundsätzlich das Recht anderer zu leben einschränken. Auch Pflanzen sind Lebewesen, und man verspeist sie trotzdem. Nur so ist Leben überhaupt möglich. Würde man das verneinen, wäre allein das Gewinnstreben schon verwerflich, weil dieses die Ursache ist, daß es Arme und Reiche gibt, und nicht die Tatsache, daß jene keinem Beruf nachgehen, von dem sie leben können. Energieunterschiede tragen essentiell dazu bei, das das Rad des Lebens sich weiterdreht. Andernfalls würde es stillstehen und der kollektive Tod aller wäre die einzige Alternative. Das Recht des einen zu leben fordert die Pflicht des anderen zu sterben ein. So sind die Naturgesetze, und sie sind unabänderlich. Beschweren Sie sich bei Gott, daß es so ist, er allein hätte es auch ändern können. Es ist in der Natur nicht erwünscht, daß alle überleben, wir brauchen den Tod der weniger gut Angepaßten für das Überleben der Besten. Dagegen helfen auch Krokodilstränen nicht. In jedem Menschen steckt ein großer Heuchler. Nach außen hin will er gut dastehen, mit einer sauberen Weste, in seinem Innersten handelt er dennoch nach seiner grausamen Natur. Wer von uns kam jungfräulich auf die Erde? Und wer von uns hat seinen Herrn nicht mindestens dreimal verleugnet, noch ehe der Hahn krächte? Das Moralpredigen soll man den Gutmenschen überlassen, alle anderen sollten sich um ihre eigenen Angelegenheiten kümmern.

<http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/ein-professor-beklagt-schwache-studien-anfaenger-14078432.html>

Herr Beuscher! Wie heute jemand so schön sagte: „Armut ist gewollt in Deutschland“, so kann man dem als Steigerung nur hinzufügen: „Dummheit ist gewollt in Deutschland.“ Zu mir sagte einmal ein Mädchen: „Lieber dumm, aber glücklich.“ Ich deutete es als schwachen Ehrgeiz. Als ich meine erste Klausur an der TU München hielt, wußten die Studenten überhaupt nicht, wie sie an die Aufgaben herangehen sollten. Nur die Besten hatten bestanden. Bei den anderen setzte ein Wehklagen ein. Nun wurde die Klausur auf oberste Anweisung wiederholt, damit sie genauso viele bestehen konnten, wie es politisch korrekt gewesen wäre. Auch mit dem folgendem Satz sprechen Sie mir voll aus der Seele: „Mit ihrer Klage möchten sie Nichtverstehen von Anfang an und grundsätzlich auf das Konto mangelnder didaktischer Künste der Lehrenden buchen.“ Sind wir Künstler oder Dressurreiter? Man verwechselt uns mit Medizinern, deren Aufgabe es ist, die Selbstmordrate unter Studierenden zu senken? Daher kann ich auch folgender Aussage nur zustimmen: „Heute herrscht die fixe Idee, es müsse alles leicht zu verstehen sein.“ Ja, das muß es, weil man die uns abverlangte Härte in der heutigen Zeit nicht mehr braucht. Man hat schließlich ein Menschenrecht drauf, auf gleicher Augenhöhe zu stehen – auch mit Leseschwäche.

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-02/rassismus-gewalt-notunterkuenfte-gefluechtete-rechter-terror>

Aha! Damit haben Sie Ihrer Meinung nach jetzt die Wahrheit bewiesen. Noch nicht einmal logisch denken können Sie! Egal, wer es wahr, von dem die Gewalt ausging, und ob die Voraussetzung richtig oder falsch ist, die Subjunktion ist immer richtig, also kann sie nicht falsch sein. Durch die mangelnde Fähigkeit, logisch zu denken, werden in der Presse die meisten Lügen verbreitet.

<http://www.wiwo.de/politik/europa/kurt-biedenkopf-der-westen-ist-nicht-mehr-weit-vom-chaos-entfernt/12999954.html>

Herr Biedenkopf! Mit der Knechtschaft des Wachstums mögen Sie sicher recht haben, nur nicht in allem. Denn bekanntlich wachsen in einem Räuber-Beute-System nicht beide Spezies in allen Phasen gleichzeitig, sondern sie können auch beide dezimiert werden, oder es kann die eine Spezies wachsen, während die andere abnimmt, und umgekehrt. Während die Europäer bis zur Kolonialzeit gewachsen sind, bis Europa aus allen Nähten platzte (was in der Presse häufig verschwiegen wird), wächst heute die damalige Kolonialbevölkerung, und die ehemaligen Kolonialherren sterben langsam aus. Die Räuber von einst werden zur Beute vormals Unterdrückter, die ihnen die Ressourcen wegfressen. Soweit die Naturgesetze. Man kann daran nur durch ein „Verbrechen“ etwas ändern. Das Verbrechen besteht darin, daß man die Natur ins rechte Lot bringt, so daß Gleichgewicht herrscht, und die Ausschläge des Wachstums bändigt. Das bedeutet eine Anpassung der Weltbevölkerung an den Gleichgewichtspunkt des zugrunde liegenden Räuber-Beute-Systems, wie er bezogen auf den jeweiligen Lebensraum

auch für andere Primatenarten gilt. Der Gleichgewichtspunkt der Menschheit im Einklang mit der Natur herrschte etwa zum Zeitpunkt der Menschwerdung. Damals gab es noch keine Feindschaft unter den Menschen, die zur Ausrottung ganzer Völker geführt hätte, weil man einen Artgenossen, wenn keine Notwendigkeit herrscht, nicht tötet. Der frühe Mensch, der noch keine Waffen besaß, hatte als einzige natürliche Feinde Mikroben und Raubtiere, die ihn fraßen. Er konnte sich nur auf die Bäume flüchten, wenn er überleben wollte. Sein Bestand blieb konstant und unterlag nur geringen Schwankungen. Dieser Urzustand muß wiederhergestellt werden, wenn die Menschen ein dauerhaft glückliches Leben unter paradiesischen Bedingungen führen wollen. Eine friedliche Koexistenz ist nur möglich, wenn die verschiedenen Ethnien möglichst nicht miteinander in Berührung kommen. Die Reviergrenzen einer Familie müssen so abgesteckt sein, daß keiner dem anderen ins Gehege gehen kann, um durch Raub selbst zu überleben. Derzeit erleben wir, daß fremde Jäger in unser Revier eindringen und uns dort die Lebensgrundlagen entziehen, die wir für uns selbst brauchen. Da die Rechte des einen gegen die des anderen aufgewogen werden, kann die Aussage, daß Religion nichts Irrationales sei, so nicht stehenbleiben. Natürlich ist Religion etwas Irrationales, da sie uns Dinge abverlangt, mit denen wir uns selbst schaden, was wiederum unserem Selbsterhaltungstrieb widerspricht. Nun gibt es genau zwei Möglichkeiten: Man kann entweder der Irrationalität folgen und wird gefressen, oder man gibt die Irrationalität auf und überlebt. Chaos entsteht nur, wenn man sich weder für das eine noch für das andere entscheiden kann. Außerdem muß man keine Dinge neu erfinden, die nicht bereits erfunden wären, man muß nur die Mittel, die einem zur Verfügung stehen, richtig einsetzen und darf sich nicht ängstlich durch irrationales Geschwätz verunsichern lassen.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angela-merkel-steckt-in-der-groupthink-falle-kolumne-a-1078791.html>

Herr Fleischhauer! Merkel erinnert mich absolut an Hitler. Es ist dieselbe Ausweglosigkeit, in der auch Hitler steckte, der Parolen von einem Endsieg in Umlauf setzen ließ, obwohl er wußte, daß er wie die Titanic sinken würde. Auch Merkel glaubt, daß sie das Flüchtlingsproblem lösen kann. Sie vertraut auf Gott, er gibt ihr Kraft. Hitler glaubte an die Vorsehung, die ihn zum Lenker über andere auserkoren hatte. Ohne dieses grenzenlose Vertrauen in etwas über sich läßt sich ein solches Verhalten kaum erklären. Der Realitätscheck kommt meistens viel zu spät. Hitler nahm sich das Leben, als die Vorsehung sich nicht bewahrheitet hatte. Merkel hat nicht einmal die Kraft zurückzutreten. Warum auch, wo sie doch von Gott berufen wurde? Sie wird sich ins Privatleben zurückziehen, wenn sie scheitert, und ihre Memoiren schreiben, in der Hoffnung, daß sie damit durchkommt. Doch die Wut des Volkes wird erst richtig aufkeimen, wenn das ganze Ausmaß des Schadens, den sie angerichtet hat, ans Tageslicht kommt. Die meisten Deutschen wünschen sie zum Teufel. Sie kämpft mit dem Mut der Verzweiflung, weil sie sich aus falschem Stolz niemals eingestehen würde, falsch gehandelt zu haben. Letztendlich wird sie in den Geschichtsbüchern jene Würdigung erfahren, die ihr gerecht wird. Es wird darin heißen, daß in ihrer Ägide der Niedergang Deutschlands eingeleitet wurde, und daß sie es war, die maßgeblich dazu beitrug, daß sich die Idee eines Vereinigten Europas Deutscher Nation nicht durchsetzen konnte. Größeres Lob hat sie nicht verdient.

Trotzdem wird ihr Verlust leicht zu verschmerzen sein. Schon vier Wochen nach ihrem Abgang wird keiner mehr von ihr reden, da sie zur Unperson erklärt wird, die einen Eid auf das deutsche Volk abgelegt hat, den sie nicht halten konnte.

<http://www.faz.net/aktuell/thomas-oppermann-nennt-fremdenhass-in-clausnitz-pogrom-stimmung-14085739.html>

Herr Oppermann! Der Haß richtet sich doch nicht einseitig gegen Flüchtlinge, sondern eigentlich oder mehr noch gegen die Politik, die ihr Versagen täglich aufs neue demonstriert. Auch mit Hetze gegen die AfD werden Sie politisch kaum überleben. Sie machen einfach permanent den Fehler, daß Sie Politik und Religion, Weltliches und Geistliches, durcheinanderbringen. Sie eignen sich zum Kirchgänger, nicht aber als Politiker. Noch viel schlimmer finde ich, daß Sie und ihre Parteifreunde aus den Pogromen gegen Juden nichts gelernt haben, sondern wider besseren Wissens erneut eine Pogromstimmung herbeiführen. Sie wußten, wie die Menschen innerlich beschaffen sind, und haben es dennoch ignoriert. Was gab Ihnen Grund zu der Annahme, daß der Mensch sich in seinem Innersten je bessern könnte? Kennen Sie die Darwinische Lehre nicht? Oder vertrauten Sie auf die heilenden Kräfte unserer Verfassung? Ich kann darin nur eine Minderbegabung erkennen.

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/paul-collier-ueber-angela-merkels-fluechtlingspolitik-14068937-p2.html>

Herr Collier! Ich sehe Sie immer nur in der Defensive, immer diese ständige Angst, als Rassist aus der Gesellschaft ausgestoßen und geächtet zu werden. Meist kommt die Beschwerde auch gar nicht von jenen, die Grund dazu hätten, sich zu beklagen, sondern von solchen, die glauben, sich um ihre Schäfchen kümmern zu müssen. Wer sich beleidigt fühlt, kann ja vor Gericht ziehen. Jeder Richter wird jeden hochkantig rauswerfen, der zu ihm mit der Klage kommt: "Der Herr Lehrer hat Neger zu mir gesagt." Wenn man selbst keine Probleme hat, nimmt man sich der Probleme anderer an. Geht's noch? Eine Verantwortung Europas für andere Länder gibt es nicht mehr, woher sollte sie auch kommen? Das Kolonialzeitalter ist längst vorbei. Heute haftet jeder für seine eigenen Fehler. Aber sagen wir es mal andersrum. Diese vielen Fremden haben auf meinem Bauernhof nichts zu suchen. Mein Grund und Boden gehört mir und meiner Familie, und sonst niemandem. In den Städten ist kein Platz mehr für noch mehr Proleten, das schafft soziale Unruhen und führt zu Umverteilung. Deutschland ist bereits verteilt, wir wollen uns nicht auch noch selbst enteignen. Wer Land braucht, soll nach Amerika auswandern oder anderswohin, und nicht ins dichtbesiedelte Europa. Diese Menschen, die heute zu uns kommen, sollen ihre eigenen Felder bestellen, und nicht die unseren. Wir können nichts dafür, daß sie sich planlos vermehrt haben und wir ihnen nun aus der Patsche helfen sollen. Diese Suppe müssen sie selbst auslöffeln. Und denen, die da glauben, sie könnten als Besitzlose demokratisch über das Land ihrer Mitbürger entscheiden, das diese seit Jahrtausenden bewirtschaften, solle gesagt sein: Mit uns wird es keinen Kommunismus geben, sonst haben wir Krieg. „Halt! Zwerg! sprach ich. Ich! Oder du!“ (Also sprach Zarathustra)

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-02/bjoern-hoecke-afd-rechtspopulismus-portraet>

Was vielen Deutschen heute fehlt, ist die Liebe zum eigenen Volk. Doch diese Liebe kann jederzeit wiedererweckt werden – durch unsere Lieder. Niemals mehr soll eine Frau es wagen, einen Helden zu töten. Es ist eben jener tragische Irrtum Hegels, daß "die Burgunder, Kriemhildens Rache, Siegfrieds Taten, der ganze Lebenszustand, das Schicksal des gesamten untergehenden Geschlechts, das nordische Wesen, König Etzel usf. ... mit unserem häuslichen, bürgerlichen, rechtlichem Leben, unseren Institutionen und Verfassungen in nichts mehr irgendeinen lebendigen Zusammenhang" hätten. "Liebe deinen Nächsten ..." (Galater 5,14) gilt für kein anderes Volk mehr als das der Deutschen. Es ist die Liebe germanischer Männer und Frauen untereinander. "Kein entarteter Mischling darf der Gemeinde des Herrn angehören; sogar noch im zehnten Geschlecht darf er zur Gemeinde des Herrn nicht gehören." (5 Moses 23,3) Man kann über Höcke denken, was man will, eins aber kann man ihm mit Sicherheit nicht abstreiten: Er hat das Zeug zum Führer. Den Rest erspare ich mir.

<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/dobrindt-gegen-vollautomatisches-sicherheitssystem-14075489.html>

Herr Dobrindt! Sie haben es nicht verstanden! Der Mensch hat die letzte Entscheidung – aber nicht, wenn er offensichtliche Fehler macht!

<http://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft/deutschland-droht-sote-schuldenfallen,10808230,33809416.html>

Herr Sievers! Ich glaube, Ihre Argumentation hinkt. Mit der demographischen Entwicklung hat der Schuldenberg rein gar nichts zu tun. Das Problem ist nicht, daß die deutschen Rentner immer weniger werden, was die Rentenkassen eigentlich entlasten müßte, sondern daß einer steigenden Zahl von ausländischen und eingebürgerten Steuerzahlern – die es eigentlich gar nicht geben dürfte – großzügig Renten gezahlt werden, bis man am Ende selbst nichts mehr hat. Zu diesen kommen noch die unzähligen Politiker, die noch nie in ihrem Leben einem produzierenden Gewerbe nachgegangen sind, dafür aber im Alter fürstlich belohnt werden. Ferner existiert mit den bei uns arbeitenden Leiharbeitern noch nicht einmal ein Generationenvertrag. Denn weder ist ein Ausländer mit einem Deutschen verwandt, noch sind nach dem Grundgesetz Deutsche verpflichtet, Ausländern eine Rente zu zahlen. Diese dürfen gerne bei uns arbeiten, damit sie unsere Rentenkassen füllen, aber wir werden doch nicht freiwillig auf unsere Rente verzichten, damit wir anderen eine zahlen können. Eine Hand wäscht die andere. Und wer als Deutscher eine Rente aus dem Ausland bekommt, dem wird sie angerechnet. Ich meine, wir haben unsere Rentenbeiträge dem Staat doch nicht überlassen, damit er sie verschenken kann, sondern nur, damit er sie für uns verwaltet. Andernfalls hätte doch jeder seine Rente selbst zurücklegen können und müßte sich nicht auch noch vom Staat betrügen lassen, weil dieser die ihm anvertrauten Gelder veruntreut hat. Die Scheine müssen ja noch da sein,

das Haus verliert nichts. Im übrigen wären wir ja schön dumm, wenn wir unsere eigenen Rentner kaum versorgen können, daß wir dann auch noch solchen, zu denen wir überhaupt keine verwandtschaftlichen Beziehungen haben, unser Geld in den Hintern schieben. Natürlich müssen all diejenigen, die als Gastarbeiter bei uns arbeiten, in die Rentenkasse einzahlen, sonst würden sie ja für dieselbe Arbeit mehr bekommen als ein Deutscher, und das wäre ungerecht. Schön langsam glaube ich, daß unsere Politiker nicht einmal mehr die vier Grundrechnungsarten beherrschen.

<http://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2016-02/didacta-schueler-schreiben-motorik-schwierigkeiten>

Auf die Hand überträgt sich doch nur, was im Gehirn abläuft. Es handelt sich also um eine im klassischen Sinne zugrunde liegende Behinderung. Was hier erforderlich ist, bedarf eher einer medizinischen Betreuung als einer schulischen. Man liest allerdings nur etwas von schulischen Lösungsansätzen. Das Vorhaben kann daher nur mißlingen.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-liegt-in-sachsen-anhalt-laut-umfrage-bei-17-prozent-a-1077797.html>

Gabriel scheint eine rassistische Gesellschaft zu wollen, die AfD will sie ausdrücklich nicht. Rassismus entsteht dort, wo Rassen aufeinandertreffen. Wenn es aber keine Rassen gibt – so die einhellige wissenschaftliche Meinung –, wie soll es dann Rassismus geben, und wenn es keinen Rassismus gibt, wie sollte die AfD dann „offen rassistisch“ sein? Rassismus ist ein speziell deutsches Problem, ein Nachwirken des Holocaust. Herrn Gabriels Äußerung ist nichts als ein politischer Winkelzug, die AfD in die Nähe des Holocaust zu rücken, eine Art Volksverhetzung, mit der die magere SPD hofft, Stimmen zu gewinnen.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/loeste-klimawandel-den-syrien-krieg-aus-a-1077461.html>

Herr Bojanowski! Sie sagen, was nicht die Ursache ist, der Leser will aber vielmehr wissen, was die Ursache ist. Nur damit Sie den Klimawandel nicht noch einmal für irreführende Thesen überstrapazieren müssen, bitte ich Sie anzuerkennen, daß allein der fatale Irrglaube, das Assad-Regime stürzen zu können, die Kriegsursache war. Jeder, der das geglaubt hat, hat zu diesem Krieg beigetragen, und damit auch der Westen. Rußland hat indessen niemals auch nur im geringsten daran gezweifelt, daß die Assad-Regierung stürzen könnte, wenn man sie nur ausgiebig militärisch unterstützt, also trägt Rußland auch keine Schuld an diesem Krieg. Die Kriegsschuld liegt allein bei denen begründet, die fragwürdige westliche Werte säen. Da eine demokratische Opposition in Syrien nicht möglich ist, ist man gezwungen, den Konflikt militärisch durch Waffenlieferungen zu lösen. Westliche Waffen nähren die Zuversicht, den Krieg gewinnen zu können. Christlich ist das nicht, denn „wer zum Schwert ergreift, wird durch das Schwert umkommen.“ (Matt 26,52) Die Dummheit des Westens besteht darin, daß man aus Liebe zur Demokratie einen Stellvertreterkrieg anzettelt und damit einen dritten Weltkrieg

heraufbeschwört. Insofern hat der Westen die syrischen Flüchtlinge durchaus „verdient“, einen Sieg wird er in Syrien aber nicht erringen, weil die Gegner, und das sind neben Assad dessen Schutzmacht Rußland und der Iran als sein religiöser Bruder, zu stark sind, als daß ihnen eine zerbröckelnde westliche Allianz Einhalt gebieten könnte. Präsident Obama ist dafür nicht der richtige Mann. Der Westen sollte daher einsehen, daß er sich verkalkuliert hat und einer Atommacht wie Rußland, die Hochrüstung betreibt, nichts entgegenzusetzen hat. Die Politik des Kuschens wird also weitergehen und der Westen an Boden und Ansehen verlieren. Rußland wird indes zur künftigen Weltmacht aufsteigen. Logisch wäre daher, sich mit Rußland auszusöhnen, um dem Krieg schnellstmöglich ein Ende zu bereiten, und die eigenen demokratischen Sehnsüchte, die ohnehin nur ein Hirngespinnst blauäugiger Gutmenschen sind, aufzugeben. Solange Rußland uns nicht angreift – und das tut es nicht –, gibt es keinen Grund, sich mit ihm anzulegen. Menschenrechtsüberlegungen stehen dem nicht entgegen. Den Krieg jetzt zu beenden fordert weniger Menschenleben, als ihn noch Jahre hinauszuzögern und nichts dabei zu gewinnen, vielmehr um einer fragwürdigen Demokratie willen einen neuen Weltkrieg zu riskieren, in dem der Westen der Verlierer sein wird. Die Rolle Deutschlands ist in diesem Konflikt derart unbedeutend, daß man außer Steinmeierschen Reden nichts zu einer bewaffneten Auseinandersetzung beitragen kann. Dazu hat wiederum die Keep-Peace-Politik der Bundeskanzlerin beigetragen, die die militärische Stärke ihrer schlecht ausgerüsteten Söldnertruppe bedeutend überschätzt.

<http://www.zeit.de/zeit-wissen/2016/01/empathie-fluechtlinge-mensch-evolution>

Herr Boeing! Wahres Glück sieht anders aus. Mitleid ist ein Unlustgefühl und reiht sich nahtlos in dieselbe Kategorie wie Haß. Während Haß jedoch in der Evolution eine viel größere Rolle gespielt hat, obwohl er stets verteufelt wurde, wird Mitleid hochgehalten – allerdings nur von der Presse und den mit ihr versippten Kirchen. Es gelingt nämlich nicht, eine Frau zu lieben, die man in Wirklichkeit nur bemitleidet. Sie scheinen zu verkennen, daß es auch keine echten Freunde gibt, wie uns bereits Sokrates lehrte, man kann sie sich allenfalls einbilden. Das merkt man spätestens dann, wenn man selbst einmal in Not geraten ist. Wer nun unter Deutschen keine Freunde findet, sucht sie sich unter Ausländern und zeigt seinen Landsleuten damit die rote Karte. Viele Menschen lieben deshalb nur noch sich selbst oder suchen sich jemanden, auf den sie in Hochmut herabblicken können wie auf ihren Hund. Gleichzeitig ziehen sie sich enttäuscht vom Menschen zurück. Die christliche Heuchelei der Nächstenliebe nun auch noch mit der Evolution zu verknüpfen ist recht kühn, wird aber das Mitleid auch nicht retten. Jene tiefgreifende Änderung, die sich hier ankündigt, ist möglicherweise bereits die Apokalypse. Im übrigen besitzen die Fähigkeit, sich in den andern hineinzusetzen, nur die, die nicht in der Lage sind, die Schuld desjenigen zu erkennen. Niemand leidet doch unschuldig, das ist von der Natur so gewollt und auch kein Zufall. Soll man die, denen es schlecht geht, weil die Natur es so will, deswegen bemitleiden? Kann ihnen Mitleid, länger als nur vorübergehend, überhaupt helfen, ihr schlechtes Karma zu verbessern? Sie werten es als großartige Erkenntnis, daß der Mensch nicht das einzige Wesen sei, das Gefühle hat? Das hätten Sie auch schneller herausfinden können, indem Sie Ihrem Hund nur einmal kurz auf den Schwanz treten. Was ist neu

an Ihrer großartigen Erkenntnis der Mutterliebe? Wie sollte es in der Natur je anders funktioniert haben? Nun bringt ja gerade das Mitleid mit Flüchtlingen keinerlei Überlebensvorteile mit sich, es erfordert im Gegenteil Opfer und zieht sonst nur Nachteile nach sich. Sie widersprechen sich also, wenn sie das Gegenteil behaupten. Denn welchen Sinn sollte es auch haben, Milliarden von Menschen vor dem sicheren Tod zu bewahren, wenn man den Tod doch nicht aufhalten kann? Das ist doch ein völlig nutzloses Ablenkmanöver. Der Tod hat Sinn, das Leben eher nicht. Wer leiden will und gerne leidet, der kann ja auf dem Fundament der Ur-Anteilnahme solange stehenbleiben, wie er möchte, einen Schritt in der Evolution vorankommen wird er dadurch nicht, sondern vermutlich eher zurückfallen. Im übrigen geht es ja gar nicht um Empathie, sondern vorrangig ums Überleben, und in der Gemeinschaft mit andern wird es kein Überleben geben, sondern nur den kollektiven Tod. Und es stimmt einfach nicht, wenn Sie behaupten, gemeinsames Jagen beruhe auf der Bindung durch Mitgefühl, es beruht allein auf der Notwendigkeit, gemeinsam jagen zu müssen, das ist beim Fußball nicht anders. Aber das Gemeinschaftsgefühl, das die Spieler und der Zuschauer dabei haben, ist die gemeinsame Schadenfreude, sie sie miteinander teilen können. Ich verstehe nicht, was in der Flüchtlingskrise die Abstimmung zwischen Deutschen und Flüchtlingen mit der gemeinsamen Abstimmung unter Deutschen zu tun hat, wenn ab sofort kein Schweinefleisch mehr an den Schulen verzehrt werden darf, damit Muslime ein höherwertiges Essen bekommen. Daß der Mensch nicht für sich allein überleben kann, ist eine Binsenweisheit, aber daß er ohne Flüchtlinge nicht überleben kann, ist Unsinn. Ein moralisches Bewußtsein steckt nicht in den Genen, es wird erst durch fragwürdige Heilslehren vermittelt, nämlich durch das Wissen, was Gut und Böse ist. Vermutlich ist die Moral nichts weiter als eine vom Teufel aufgestellte Falle, in die der Mensch hineintappen kann. Er hat den Verlust seiner Seele der List und Tücke des Teufels zu verdanken, der ihn in immer tieferes Elend hineinlocken will, weil zuviel Mitleid, wenn man ihm bedingungslos nachgibt, kerzengerade in die Hölle führt, und damit hat der Teufel Macht über den Menschen und kann ihn auf ewig quälen. Doch hat Evolution nichts mit Religion zu tun, auch wenn beide Wörter auf dieselbe Silbe enden. Die Verknüpfungen im Gehirn werden biologisch weiterentwickelt, das ist richtig, aber nicht in der Zeit eines Menschenlebens. Unsere Empathie können wir natürlich nicht unterdrücken, dazu ist sie nicht da, aber wir müssen nicht dem Weg ins Verderben folgen. Es gibt außer Mitleid nämlich noch andere wichtige Dinge, zum Beispiel die Selbsterhaltung, die noch stärker ist als Empathie. Der empathische Mensch, d.h. der Gutmensch, tut sich natürlich selbst nur Gutes, was andererseits wieder zeigt, wie egoistisch er doch ist. Man denkt immer in erster Linie an sich selbst, egal was man tut. Sich durch Empathie seiner Schlechtigkeit entledigen zu wollen ist chancenlos. Wer da glaubt, daß wir, auch wenn wir weltweit vernetzt sind, zusammengehören, der irrt und nimmt Christi Kreuz freiwillig auf sich: viel Vergnügen damit. Sorgloser lebt, wer das nicht tut und vor dem Leid anderer die Augen verschließt, wie es die Hindus tun. Sie sind nicht empathisch, in ihren Reihen findet der Teufel keine Opfer, die er sich gleich mit in die Hölle nehmen kann. Auch zeigt eine steigende elektronische "Zusammengehörigkeit" nur, wie einsam der Mensch mittlerweile geworden ist, und diese Einsamkeit wird zunehmen, je tiefer wir uns in unser Handy hineinscrollen. Wer nun auch noch die steigende Toleranz als anthropologischen Fortschritt preist und danach lebt, der hat bereits resigniert, da Toleranz ein Ausdruck zunehmender Schwäche ist, und nicht wachsender Stärke, also genau entgegengesetzt zu dem ist, was

der Nihilismus lehrt. Selbstverständlich führt die Bombardierung mit Bildern von fremdem Leid zu Abstumpfung. Eine Neuausrichtung des Menschen ist deswegen aber noch nicht zu erkennen, außer daß seine Libido immer weiter abnimmt und aus der wahren und leidenschaftlichen Liebe zwischen Mann und Frau immer mehr eine Liebe zum Tier oder zu fremden Völkern wird, die nur eine Ersatzhandlung darstellt für jene, die von der Vorsehung verdammt sind.

<http://www.welt.de/wissenschaft/article152150895/Wie-Neandertalergene-unsere-Gesundheit-beeinflussen.html>

Alles sehr spekulativ, so als gäbe es unter Afrikanern keine Krankheiten. Von Vorteilen der Vermischung mit dem Neandertaler ist hingegen kaum die Rede, z.B. daß trotz der Unkenrufe Europäer die höchste Lebenserwartung haben, den Europäern die westliche Zivilisation und die niedrigste Kriminalitätsrate (siehe Skandinavien) zu schulden ist und wir unsere arische (blauäugige) Abstammung gänzlich den Neandertalern zu verdanken haben. Vielleicht ist aber auch die Homosexualität erst durch die Vermischung mit dem Neandertaler in unser Erbgut gelangt, woran er selbst ausgestorben sein mag. In jedem Fall setzen wir Europäer die Erfolgsgeschichte des Neandertalers fort.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_76928882/bundespraesident-joachim-gauck-erwaegt-zweite-amtszeit.html

Herr Bundespräsident! Bitte nicht! Ziehen Sie Ihre Kandidatur zurück. Verschonen Sie Deutschland mit Ihrem gutmenschlichen Wirken, für das wir einen zu hohen Preis bezahlen müssen. Wenn Sie für eine realistische Politik nicht zu haben sind, dann sind Sie auch kein geeigneter Bewerber, sondern nur eine Instanz oder Randfigur Merkels, die Sie für Ihre politischen Zwecke mißbraucht. Sie strahlen ein Sendungsbewußtsein aus, das kein Mensch nachvollziehen kann. Begreifen Sie das doch endlich. Man muß doch selbst ein Gefühl dafür haben, wo man in der Gesellschaft steht. Sie stehen am äußerst linken Rand, am europäischen Abgrund. Sollten Sie nochmals gewählt werden, stürzen wir diese Klippe mit Sicherheit hinab. Beschränken Sie sich bitte auf das Lesen der Messe.

<http://www.welt.de/kultur/article152133868/Eure-Mordgier-kotzt-mich-an.html>

Herr Schümer! Wissen Sie, was mich ankotzt? Ihre gutmenschlichen Schuldzuweisungen und Ihre pauschale Verurteilung einer ganzen Nation. Schauen Sie sich doch mal Filme aus der Rühmann-Ära an? War daran auch nur ein Hauch von brilliant inszenierter Gewalt? Was war schlecht an Heidi? Ihre These, die Deutschen hätten sich geändert und seien bestialischer geworden, ist eine aus den 2-plus-4-Verträgen resultierende Verschwörungstheorie. Hollywood ist jenseits des Teichs, bringen Sie Ihre Vorwürfe dort an, wo sie besser plaziert sind: bei unseren Freunden, den Atombombenbauern. Objektiv gesehen mögen Sie ja recht haben, wenn Sie sich nur eingestehen würden, daß die Filme auf die die Mehrheit unserer ins Land strömenden Multi-Kulti-Deutschen zugeschnitten sind, darunter Diebesbanden aus Osteuropa mit niedrigstem geistigen Horizont, aber zugleich höchstem kriminellen Verlangen. Einfach mal

ein Auge in die Gefängnisse werfen und nachschauen, was alles darunter ist. Unter den 45 meistgesuchten Schwerverbrechern ist nicht ein einziger Deutscher ohne Migrationshintergrund. Ein Blick auf die jährlich erscheinende Karte der Verbrechensraten, nach Nationen gestaffelt, hätte genügt, damit Ihnen Ihre satanischen Eingebungen nicht über die Lippen gekommen wären. Es ist hanebüchen, den traditionell germanisch-skandinavischen Ländern die höchste Mordlust anzudichten, das ist Volksverhetzung pur, gleichgeschaltet und ganz von links außen.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article152146663/Finanzministerium-warnt-vor-horrendem-Schuldenrisiko.html>

Herr Greive! Was sind Schulden? Schulden können nur aus der vorhandenen Geldmenge erwachsen. Geld geht nicht verloren, außer durch Umverteilung. Wenn dem Staat Geld fehlt, kann er die Steuern erhöhen, d.h. 7 Milliarden auf gerundet 70 Millionen Menschen umlegen, das sind 100 Euro pro Mann und Nase oder einmal im Monat weniger bei McDonalds essen. Hier von einem horrenden Schuldenrisiko zu reden, liegt völlig daneben. Sie können die 7 Milliarden aber auch einsparen, indem Sie weniger für Integration und Asylkosten ausgeben.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/seehofers-rhetorik-eskalieren-besaenftigen-weiter-provozieren-14064173.html>

Herr Georgi! Drei Seiten abgedroschene Phrasen für etwas, was ohnehin jedermann weiß: Seehofer ist der eigentliche Bundeskanzler! Die Nonne an seiner Seite hat in der Öffentlichkeit nur noch den Glamour einer Äbtissin. Wer mit Putin spricht, mit dem redet Putin noch lange nicht. Putin hört Merkel nur gespannt zu, welche Heiligenlegenden sie ihm heute wieder erzählen wird, aber eine Liebesromanze ist das nicht. Besser noch hätte man Claudia Roth zu Putin geschickt, immerhin eine Lehrerstochter. Richtig gesprochen hat Putin eigentlich nur mit Seehofer – die beiden mögen sich. Donald Trump wird auch nicht mit Frau Merkel reden, man sieht doch, daß Trump und Seehofer ein viel schöneres Paar sind. Gegen Seehofer hätte Merkel bei freier Partnerwahl keine Chance. Warum? Sie ist nicht sexy genug! Man mag sie draußen in der Welt nicht, die nur für rauhe Männer gedacht ist: für Cowboys wie Trump, Kosaken wie Putin und Trachtler wie Seehofer. Seehofer ist derjenige, der mit Putin Wodka trinkt und mit Trump Whisky. Es gibt doch nichts Schönes als Männerfreundschaften, wo meist sowieso nur über Frauen geredet wird. Das Triumvirat Putin – Trump – Seehofer könnte eine Bedeutung erlangen wie einst das Triumvirat Caesar – Pompeius – Crassus: Bier in Bayern, wenn Putin und Trump zu Besuch kommen, Whisky in Washington, wenn Seehofer und Putin zu Gast sind und Wodka in Moskau, wenn Trump und Seehofer sich ihr Stelldichein geben. Putin und Trump werden Seehofer an die Macht putschen, als 9. Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Oder wollen Sie lieber eine Militärregierung, wo wir doch gar keine Bundeswehr mehr haben?

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_76928872/spd-vizechef-unterstellt-horst-seehofer-geistige-verwirrung-.html

Seehofers Formulierungen mögen rhetorisch überspitzt gewesen sein, aber sie bringen die Sache auf den Punkt. Geistig verwirrt ist Seehofer keineswegs, er weiß sehr genau, was er tut. Geistig verwirrt sind vielmehr jene, die hier von *bösartig* sprechen, weil sie scheinbar wissen, was Gut und Böse ist. Diese Menschen haben ihre Seele dem Teufel verkauft. Bekanntlich schlüpft der Teufel stets in Menschengestalt und versucht die Seelen der Menschen durch Einflößung moralischen Gedankenguts zu gewinnen. Seine Opfer sollen vor ihm niederknien und ihn anbeten, so wie er Jesus versucht hat und zu ihm sprach: „Das alles will ich dir geben, so du niederfällst und mich anbetest.“ (Matt 4,9) In jedem Gutmenschen tritt Satan uns persönlich gegenüber und will uns versuchen. Bei vielen ist ihm das bereits geglückt, ihre Seelen sind rettungslos verloren. Sie verbreiten Verderben, wohin man nur blickt. Wenn man ihren Mitleidsforderungen folgt, werden wir die Hölle auf Erden kriegen, wie es ja die Absicht des Teufels ist. Die Welt mit all ihrem Leid ist nicht die Schöpfung eines Gottes, sie ist rundum bösartig und teuflisch, das sieht man doch an der Flüchtlingskrise am allerbesten.

http://www.huffingtonpost.de/michael-lacour/psychologie-der-fluechtli_b_9192338.html?utm_hp_ref=germany

Herr Dr. Lacour! Christentum hat eben gerade nichts mit Aufklärung zu tun. Die Aufklärung muß aus dem Christentum herausführen, sonst bleibt sie mittelalterlich, rückständig und ewig gestrig. Der Unruhestifter Rousseau wurde wegen seiner umstrittenen Äußerungen verfolgt, er gilt als Begründer des europäischen Sozialismus, einer Ideologie, die nicht jeder mit ihm teilt. Er hat nämlich gerade das Gegenteil von dem betrieben, was man unter Aufklärung eigentlich verstehen würde, nämlich christliche Verdummung. Daß Angela Merkel vollkommen irrational handelt, hat nicht als erster der Psychoanalytiker Hans-Joachim Maaz erkannt – andere sind auch nicht dumm. Dabei ist dieser Vorwurf noch nicht einmal richtig. Frau Merkel handelt so, wie es ihr das Grundgesetz vorschreibt. Irrational ist allein das Grundgesetz, da es auf „aufklärerischen“ christlichen Werten aufbaut, die noch dazu im Widerspruch zu anderen Religionen stehen. Die Radikalität geht in erster Linie von denen aus, die keine Toleranz gegenüber den vermeintlich Intoleranten besitzen, und das sind jene Gutmenschen, die satanischen Einflüsterungen schon immer ergeben waren. Aber damit wird der Ball nur hin und her gespielt. Wenn der Satz mit der uneingestanden Selbstwertproblematik richtig wäre, so wären damals alle Menschen, die treu zu Hitler hielten, und das waren fast alle Deutschen, minderwertige Menschen gewesen. Die Radikalität der angeblich Radikalen ist eine simple logische Konsequenz des Überlebens, also biologisch begründet, und nicht psychologisch. Kohl und Merkel haben fast ganz Deutschland hergeschenkt, ein Land, das uns Deutschen gehört: zuerst durch Legitimation der Enteignung der vertriebenen Sudetendeutschen und anderer, danach durch Einbürgerung von Gastarbeitern, die diesen Status aus Sicht der deutschen Bevölkerungsmehrheit durchaus hätten beibehalten können, und zuletzt durch Einbürgerung wildfremder, sogar von außerhalb Europas kommender Menschen. Man kann sich an fünf Fingern abzählen, wohin das führen wird: nämlich dazu, daß uns „Indigenen“ bald nichts mehr übrigbleibt. Dabei waren es unsere Vorfahren, die dieses Land zu dem gemacht haben, was es heute ist, und das in mehr als 2000 Jahren. Um Anteil an Deutschland zu haben, reicht es nicht,

nur ein bis zwei Generationen „mitgearbeitet“ zu haben. Der Deutsche hat ein bedeutend höheres Anrecht auf sein angestammtes Heimatland. Wer das nicht begreifen will, der soll uns Deutsche von ihrer anderen Seite kennenlernen, nämlich von unserer radikalen. Unser Feindbild ist klar: es sind jene Gutmenschen, die uns die 10 jüdischen Gebote lehren wollen, in der gebundenen Ausgabe der Menschenrechte und mit der Aufforderung, anderen Gutes, uns selbst aber Böses anzutun. Dagegen wehren wir uns entschieden und mit aller Macht – notfalls durch Bürgerkrieg. „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ (Gal 5,14) Ehe wir aber unseren Nächsten lieben können, müssen wir erst einmal uns selbst lieben, sonst fehlt dafür jede Voraussetzung.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/internationale-politik/id_76917182/angela-merkel-widerspricht-papst-franziskus-kein-anruf.html

Hieran zeigt sich das ganze Ausmaß von Angela Merkels größenwahnsinniger Persönlichkeitsstruktur; sie wagt es und kritisiert Christi unfehlbaren Stellvertreter auf Erden, und das als Ungläubige. Der Papst hätte den Bann über sie aussprechen sollen, bis sie reumütig und barfüßig zu ihm nach Canossa gekrochen gekommen wäre. Dabei sagte der Papst ihr nur eine bittere Wahrheit ins Gesicht, denn die Freudsche „Fehlleistung“ des Papstes, wenn es denn überhaupt eine solche war, verband mit dieser Kritik eine Rüge an Merkels eigener Kinderlosigkeit. Wer keine eigenen gesunden Kinder gebären kann, gebiert eben eine Mißgeburt, die er dann „sein“ Europa nennt.

<http://www.welt.de/wirtschaft/karriere/bildung/article152050673/13-Millionen-Jugendliche-scheitern-an-einfachsten-Aufgaben.html>

Frau Ettel! Sie sagen nur nicht dazu, daß die dafür nötigen Aufwendungen der Bürger bezahlen muß, den Nutzen und Vorteil jedoch die Unternehmer haben. Diese sind aber nur eine verschwindende Minderheit in der Bevölkerung. Warum also sollten die Bürger die Reichen noch reicher machen, wenn sie selbst nichts davon haben? Die Leistungsfähigkeit läßt sich im übrigen nicht ohne zusätzlichen Arbeitsaufwand steigern, denn Leistung ist Arbeit pro Zeit. Werden die Problemschüler in ihrem späteren Berufsleben vor unbekannte Aufgaben gestellt, brauchen sie erneut Hilfestunden oder doch erheblich länger für die Lösung als ihre schon damals besseren Schulkameraden. Solche Verbesserungsvorschläge wie die von Herrn Schleicher führen also nur zu einer Wettbewerbsverzerrung, wenn nicht gleiche Zeitmaßstäbe angelegt werden.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article151992493/Hoeren-wir-auf-linke-Gewalt-zu-relativieren.html>

Herr Herzinger! Hören Sie doch auf, uns zu bemitleiden. Die Gentrifizierung ist ein Prozeß, bei dem die Entropie abnimmt, was grundsätzlich zu begrüßen ist. Die Reichen wollen unter sich bleiben und sich nicht durch ein lästiges Proletariat gestört fühlen. Dadurch kommt Geld in die Kassen der Städte, was besser ist als der Bau von Sozialwohnungen oder sozialistischen Plattenbauten. Die Idee der vollkommenen Gleichheit hat nie funktioniert, sie ist geradezu

widernatürlich. Zur Freiheit gehört auch das Recht, sein Eigentum gewinnbringend zu veräußern oder Geld gewinnbringend anzulegen. Wer dagegen etwas hat, verstößt gegen die liberalen Konzepte unserer Verfassung. Linksautonome haben ihre eigenen Gesetze, sie leben in einer Parallelwelt. Wo immer in einer Gesellschaft das Bestreben herrscht, Gegensätze abzubauen, zeigen sich sofort Verfallserscheinungen. Eine zunehmende Verslummung in den Großstädten würde aber die sozialen Probleme dort nicht lösen. Läßt man hingegen den Gegensätzen freien Lauf, gibt es zwar einen kurzzeitig aufflammenden Protest, aber der ebbt ab, sobald die Ärmere sich einkommensgerechte Quartiere besorgt haben. Das entlastet auch den Sozialstaat. Sicher tut es weh, aus seiner gewohnten Umgebung herausgerissen zu werden, doch niemand kann den Anspruch erheben, daß sein Schmerz der größere sei. Subjektiver Gewalt durch Linksautonome kann nur durch großangelegte Umsiedlungsprojekte begegnet werden, früher nannte man das Deportation. Das ist keine schöne Sache, war aber historisch immer schon üblich. Die Gentrifizierung ist ursächlich jedoch eine Begleiterscheinung der Überpopulation, geprägt von Flucht in die Ballungsräume. Wer also die Gefährlichkeit solcher Entwicklungen nicht erkennt, gibt zu erkennen, daß er politisch seiner Aufgabe nicht gewachsen ist. Damit kann man sich jetzt vor Augen zu halten, wie verheerend sich die unkontrollierte Migration auf unser gesamtes Land auswirken wird, denn der Prozeß der Gentrifizierung wird dadurch noch mehr angeheizt. Wer möchte schon gern in einem Viertel leben, wo er nur noch Migrantenfamilien mit all ihren sozialen Problemen um sich hat. Dazu wären im Ernstfall nur noch unsere Gutmenschen bereit, doch auch diese geraten zunehmend in die Minderheit – außer in der Presse.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_76915452/faschingspanzer-in-reichertshausen-ermittlungen-wegen-volksverhetzung-.html

Welche Brisanz? Im Fasching gibt es keine Tabus, genau das ist nämlich die Idee des Faschings, frei und ohne Bedenken aktuelle politische Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen, sonst können wir den Fasching abschaffen. Wer sich im Fasching als Scheich verkleidet, muß sich als Rassist abstempeln lassen, doch wer als Schwuler herumläuft, der kommt groß heraus. Habt Ihr noch alle Tassen im Schrank? Was ist daran Volksverhetzung? Ihr werdet den Freiheitswillen des deutschen Volkes nicht brechen können, auch wenn Ihr uns alle einsperrt. Eure Tage sind gezählt. Geht nach Hause und weint Euch erst einmal richtig aus, Ihr armen Sünder. Und dann geht in die Kirche und betet für Euer Seelenheil. - Deutschland ist wirklich unerträglich geworden, aber noch unerträglicher ist diese neue Art von Gutmenschen und Vertuschern, die erst 6 Millionen Juden umbringen, aber dann auf ihre Landsleute mit dem Finger zeigen und sagen: „Ihr seid es gewesen.“

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/versagt-der-staat-in-der-fluechtlingskrise-14055930.html>

Herr Hank! Eine wunderbare Suche nach Auswegen. Eine Änderung des Grundgesetzes, durch welche die in den Artikeln 1 und 20 niedergelegten Grundsätze berührt werden, ist nach Art. 79 GG unzulässig. Nach Art. 20 des Grundgesetzes ist die Bundesrepublik Deutschland ein

demokratischer und sozialer Bundesstaat. Nach Art. 1 Abs. (1) ist die Würde des Menschen unantastbar, nach Art. 1 Abs. (2) bekennt sich das deutsche Volk zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt. Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland als Bundesverfassung kann nur mit den Stimmen von zwei Dritteln der Mitglieder des Deutschen Bundestages und mit zwei Dritteln der Stimmen des Bundesrates geändert werden. Käme es indes zu einer solchen unzulässigen Änderung, entstünde verfassungswidriges Verfassungsrecht. Mir sagt dieses Grundgesetz, daß es praktisch nicht möglich und auch nicht erwünscht ist, an der Menschenwürde, den Menschenrechten, der Demokratie und am Sozialstaat auch nur das geringste zu ändern. Durch unser Grundgesetz, dem wir selbst zustimmten, haben wir uns festgelegt und brauchen uns keinen Spekulationen hingeben, was rechtlich möglich ist und was nicht, auch wenn es noch so sinnvoll oder dringend geboten wäre. Wir sind Gefangene einer Ethik, die wir uns selbst geschaffen haben, und das auf ewige Zeiten. Eines kann man unserer Bundeskanzlerin nun wirklich nicht vorwerfen, daß sie sich nicht treu an unsere Verfassung hält. Rein rechtlich helfen hier die bestgemeinten Ratschläge nichts. Was man tun kann, ist, man kann jederzeit rechtswidrige Verfassungsänderungen vornehmen, wenn die große Bevölkerungsmehrheit es wünscht; und ich habe wahrhaftig noch nicht den Eindruck, daß es bald soweit ist. Hieran sieht man, auf welchem tönernen Bein selbst unabänderliches Recht steht. Mittragen können diesen Rechtsbruch allerdings nicht diejenigen, die einen Eid auf unsere Verfassung abgelegt haben – das geht gar nicht. All diejenigen, die ihn bereits geleistet haben, können ihres Amtseides nur entbunden werden, wenn man sie vorher aus der Verantwortung entläßt, sonst haben diese Menschen einen Gewissenskonflikt auszutragen, der nicht zumutbar ist. Ich würde es als unveräußerliches Menschenrecht ansehen, stets nach seinem Gewissen entscheiden zu dürfen. Es gibt aber auch noch andere Wege aus der Verfassungskrise. Ob z.B. etwas sozial ist oder möglicherweise sogar asozial, das hängt vom subjektiven Standpunkt ab, den man einnimmt. Auch was die Würde des Menschen angeht und ob man diese nicht doch verlieren kann, kann bis zu einem gewissen Grade verhandelt werden. Schließlich kann man auch noch festlegen, was Gerechtigkeit bedeutet, ohne die Verfassung verletzen zu müssen. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Allein der Wille fehlt. Subjektive Gerechtigkeitsvorstellungen dominieren als Egoismen, die teilweise schon in den Bereich des Sonderbaren oder Absonderlichen gehen. Über eine Sache wird man allerdings nur schwer hinwegkommen, das ist die Festlegung der Staatsform als eine demokratische, wobei auch hier wieder viel Heuchelei einfließt, denn Demokratie habe ich in Deutschland noch nicht erlebt, solange ich in diesem Lande lebe. Vielmehr erscheint es mir so, als ob sich in unserem Staat viele Pharisäer tummeln, die unter Demokratie nur das verstehen wollen, was ihnen am meisten nützt – und sei es nur, daß sie von den Sozialleistungen anderer profitieren. Nun muß man sagen, daß die republikanischen Römer beinahe so einen Staat, wie Humboldt ihn fordert, hatten und auch gescheitert sind. Für die Lenkung eines Staates bedarf es daher so etwas wie eines Weltgeistes, denn diese Aufgabe ist keine leichte. Allein in Deutschland ist dieser Weltgeist derzeit noch nicht zu erkennen. So hat Platon beispielsweise vorgeschlagen, Philosophen zu Politikern zu machen. Er hatte sich einen Staat ausgedacht, welchen er nach einem Berichte des Solon – der den Athenern die Gesetze gab – Atlantis nannte. Nach diesem Atlantis suchen heute viele noch vergeblich.

http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_76880402/der-fall-uwe-barschel-so-koennte-der-mord-abgelaufen-sein-.html

Wer sagt, daß wir in diesem Mordfall keinen Verdächtigen haben? Uwe Barschel hat einen Millionenbetrag aus dem südafrikanischen Geldtopf erhalten und für seinen Wahlkampf zweckentfremdet. Der Politiker, der seine Zusagen gegenüber den Südafrikanern nicht eingehalten, ihr Geld aber verbraucht hatte, war in einer bedrohlichen Lage. Barschels Geschäftsfreunde am Kap, die sehr viel Geld gezahlt, aber den Gegenwert dafür nicht bekommen hatten, konnten ihm zwar gefährlich werden, aber denen hätte seine Ermordung nicht viel weitergeholfen, zumal auch andere viel Geld erhalten haben. Der einzige Ausweg war für Barschel die Einflußnahme auf die Entscheidungsträger in Bonn. Die Mittel, die letztlich aus der U-Boot-Allianz mit Südafrika und Israel stammten und mit denen das UN-Embargo umgangen und der U-Boot-Deal hätte eingefädelt werden sollen, kamen mit großer Wahrscheinlichkeit aus den Händen jener angeblichen CDU-Parteispender, deren Identität Helmut Kohl bis heute nicht preisgeben will. Der illegale Verkauf von U-Boot-Zeichnungen in das damalige Apartheitsland Südafrika hätte kraft Beschlusses der Vereinten Nationen nie stattfinden dürfen. Wäre ein solcher Verstoß bekannt geworden, hätte er als Regierungskriminalität in Deutschland das Ende der Regierung Kohl bedeutet, wahrscheinlich auch das Aus für die CDU-Herrschaft in Bonn. Barschel wußte, daß im Zuge der Iran-Contra-Affäre in Absprache mit den USA Waffen, darunter amerikanische Luftabwehrraketen, zum Teil via Israel an den Iran geliefert worden waren, was aus Sicht der nationalen Interessen Israels wie auch des Irans, der Israel als seinen Erzfeind ansieht, völlig unhaltbar gewesen wäre. In Anbetracht dessen, daß in den USA sogar ein Amtsenthebungsverfahren gegen Ronald Reagan gedroht hätte, wenn diese Dreiecksbeziehung damals aufgefliegen wäre, muß Barschel Helmut Kohl damit gedroht haben auszupacken, wenn er die geschuldeten Gelder aus dem U-Boot-Deal mit Südafrika nicht aus anderen Quellen zurückbekäme. Seine beiden Drohungen "Wenn ich auspacke, wackelt Bonn" und "Wenn die Bonner mich fallen lassen, lernen die mich kennen" sprechen Bände. Für eine gegen Barschel gerichtete Motivlage seitens der Kohl-Administration reicht das völlig aus, da er kurz nachdem er in Genf tot aufgefunden worden war vor dem Untersuchungsausschuß hätte aussagen sollen. Was er da hätte sagen können, hätte einiges umgestürzt. Da die Bundesregierung das illegale U-Boot-Geschäft Ende 1985 aus außenpolitischen Gründen unterbinden mußte und sich auch sonst kein Geldgeber fand, der Barschel aus der Patsche geholfen hätte, konnte die Zeitbombe für Kanzler Kohl und seine Partei nur dadurch entschärft werden, daß man Barschel liquidierte. Wie man heute sicher weiß, sind die Parteikassen der CDU und der FDP jahrelang aus Schwarzgeldkonten in Zürich und Vaduz gefüllt worden, wobei ein geschicktes Verschleierungssystem dafür sorgte, daß Millionenzahlungen für Wahlkämpfe und Werbung an den offiziellen Büchern der Parteien vorbei erfolgten. Wahrscheinlich geschah der Mord an Barschel in Abstimmung mit den USA oder Israel, wer immer ihn auch verübt haben mag. Diejenigen, die einverstanden waren oder eingeweiht gewesen sein mußten, ihn in die Falle zu locken, sind noch heute an der Regierung.

<http://www.zeit.de/zeit-wissen/2016/01/glauben-religion-physik-widerspruch-katholizismus-martin-nowak>

Herr Professor Nowak! Sie sagen, die Existenz Gottes könne man nicht wissenschaftlich prüfen. Sind Wahrscheinlichkeitsaussagen denn unwissenschaftlich? Nein, sie sind es nicht, man kann nur in der Physik fast nie von einer Wahrscheinlichkeit von 1 ausgehen. Aber sich dann darauf zurückzuziehen, daß diese klitzekleine Wahrscheinlichkeit, daß es Gott doch geben könnte, ein Grund sei, ihn im Zweifelsfall als existent anzunehmen, halte ich für Irrsinn. Daß Einstein entgegen Ihrer Behauptung („Lügenpresse“) nicht an Gott geglaubt hat, ergibt sich bereits daraus, daß er gesagt hat: „Ich glaube nicht an einen persönlichen Gott und ich habe dies niemals geleugnet, sondern habe es deutlich ausgesprochen.“ Es ist ihm nur nicht gelungen, einen Gegenbeweis zu erbringen. Etwas, das es gar nicht gibt, kann man allerdings auch nicht beweisen. Der Umkehrschluß ist nicht richtig. Nur weil man etwas nicht beweisen kann, muß das noch lange nicht heißen, daß es das nicht gibt. Vieles kann man in der Wissenschaft nicht beweisen, und vieles von dem, was man beweisen kann, nur deswegen, weil man auf Axiome zurückgreift. Axiome sind etwas, was man nicht zu beweisen braucht, weil ihre Richtigkeit unmittelbar einleuchtet. Es mag im Universum Dinge geben, die man nicht beweisen oder widerlegen kann. Wenn man Gott allerdings als axiomatisch gegeben annimmt, dann braucht man ihn gar nicht mehr zu beweisen oder zu widerlegen, weil sich an diesem Axiom ja doch nichts ändern würde. Wer den Versuch trotzdem unternimmt, der darf den Beweis wiederum nicht axiomatisch vorwegnehmen, sonst widerspricht er sich damit selbst. Was man aber in der Wissenschaft nicht zu beweisen oder widerlegen braucht, das gibt es schlichtweg nicht. Außerdem läßt sich sowieso nur Seiendes beweisen oder widerlegen. Daß man mit Rationalität jedes Argument gegen die christliche Lehre widerlegen könne, ist eben gerade nicht der Fall. Es ist bereits irrational, daß ein einzelner, dem alle widersprechen, sich im Besitz der Wahrheit wähnt, während sich tausend andere nur irren können. Die Wahrscheinlichkeit, daß mehrere Kluge im Recht sind, ist doch in jedem Fall größer als die, daß ein einzelner recht haben könnte, sofern er nicht allen geistig haushoch überlegen ist. Es ist nicht nachvollziehbar, wie man die katholische Kirche auch noch in Schutz nehmen kann. Sie hat doch wohl die größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte begangen, Menschen, die widersprochen haben, gefoltert und auf den Scheiterhaufen gebracht, Epileptikern den Teufel ausgetrieben und demenzkranke Frauen als Hexen verbrannt. Sie scheinen noch nicht einmal zu wissen, was bereits die Alten Griechen wußten, daß man Seiendes nicht erschaffen kann? Nichts kam jemals grundlos aus einer Singularität heraus. Die Mathematik kann die komplexe Wirklichkeit nur begrenzt wiedergeben. Sie kann nur lineare und ganz einfache, im Prinzip idealisierte Systeme korrekt beschreiben, scheitert aber bereits an zunehmend komplexeren. Jede Mathematik ist zudem fehlerbehaftet und verstrickt sich in Infinitesimal- und Topologieprobleme. Wissenschaft hat mit Sinnsuche und Sinngebung nichts zu tun, aber viel mit Logik. Die Logik ist sozusagen der Sinn, und wenn der Nihilismus die Feststellung trifft, daß nichts einen Sinn habe, so zieht er noch lange nicht die Schlußfolgerung, daß alles auf der Welt unlogisch wäre. Das Logischste auf der Welt ist der Tod, sonst würden wir nicht sterben. Dahinter überirdische Gespensterwelten zu erblicken, ist bar jeder Vernunft. Wenn religiöse und wissenschaftliche Weltanschauung einander widersprechen, dann ist eine logische Entscheidung doch nicht, daß man beide wählt, sondern daß man sich für eine entscheidet. Ihr Traktat bestätigt mich eigentlich nur darin, daß Intelligenz und Glaube nichts miteinander zu tun haben, sondern vielmehr Bereiche des logischen Denkens beim religiösen Menschen ausgeschaltet sind. Sobald

ein Nachdenken über Metaphysisches einsetzt, sind Geist und Psyche bei ihm ein untrennbares Ganzes. Der Betroffene ist vergleichbar dem, der in seiner Triebhaftigkeit nicht mehr weiß, was er tut. Religiöse Menschen verdienen zwar unser Mitleid, weil bezweifelt werden muß, ob Personen, die an Wahnvorstellungen leiden, überhaupt geholfen werden kann, trotzdem muß man sich vor ihnen auch in acht nehmen, weil sie als religiöse Fanatiker anderen gefährlich werden können. Daß eine Internetplattform solchen Tran zum Besten gibt, ist mit ein Grund dafür, warum diese Medien immer mehr in Verruf geraten.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/luegen-im-internet-spannen-ein-netz-der-verwirrung-14052436.html>

Herr Müller von Blumencron! Es ist eine naive Frage: „Warum hat es dann die Wahrheit so schwer?“ Wird nicht auch vor Gericht gelogen, daß sich die Balken biegen, in der Presse sowieso und in der Politik erst recht? Wer die Freiheit als höchstes Gut anpreist, der kann sie jetzt haben, auch als Lüge. Man beschwert sich über die eigenen Regeln, die man sich selbst verordnet hat. Das ist schizophren. Es schützt vor Strafe nicht, es nicht gewußt zu haben, weil man es ja hätte wissen müssen. Wollen Sie Sonderrechte für besonders geschützte Menschen einführen, die ihr Ehrenwort geben, dann aber von ihresgleichen vergiftet werden? Nun kann man zusehen, wie man da rauskommt. Entweder man beharrt auf dem Grundgesetz oder man zensiert erneut. Vielleicht war es auch ein Fehler, den Massen Bildung angedeihen zu lassen und sie lesen und schreiben zu lehren? Das hat man nun davon, das Prinzip der Gleichheit über alle ausgeschüttet zu haben. Wollen sie es wieder umdrehen? Worüber beschweren Sie sich eigentlich? Der Wahn sitzt doch bereits in jedem religionskranken Hirn? Da werden subjektive Vorstellungen von einem Gott verbreitet, nach dem andere vergeblich suchen, ihn aber nicht finden. Aberglaube und Verschwörungstheorien sind kein Problem von Bildung oder Intelligenz, sondern von Schizophrenie und Paranoia, medizinisch kümmern sich darum Psychiatrie und Neurologie. Gemäßigt psychisch und Geisteskranke werden in unserer Gesellschaft nicht selektiert, d.h. sie breiten sich rasant und ungebremst immer weiter aus. Alle möglichen Sekten sowie ideologisch geprägten Gruppierungen und Einzeltäter mit unkontrollierbaren Sondervorstellungen, die an den Geisterglauben des Mittelalters erinnern, sind auf breiter Front im Vormarsch. Gelogen wurde schon immer, Lügen ist allerdings keine Geisteskrankheit, sondern ein bewußtes Täuschungsmanöver, das von den meisten nur schwer zu durchschauen ist. Wenn man die Lüge will, kann man sie haben. Man hat sich für die Lüge entschieden und erkennt erst jetzt, daß das Werk schlecht war. Nach der Demokratie kommt die Anarchie, doch auch das hat man gewußt, aber trotzdem beharrt man wie ein kleines Kind auf Aufrechterhaltung der Demokratie. Anarchie führt in den Bürgerkrieg, den haben wir bereits, weil wir ihn wollten. Das Internet ist Teil dieser Anarchie, die Volksverhetzung, die man gerade nicht haben wollte, die hat man jetzt erst recht. Durch die Flut von Surfern, die sich alle irgendwie verewigen wollen, hat sich eine Parallelgesellschaft entwickelt, die sich Gehör verschafft und auf Vielfalt setzt, nicht auf Abstimmung. Jetzt beschweren Sie sich über Herrn Friedmann, nachdem Ihnen dessen Vielfalt offenbar zuviel geworden ist. Was wollen Sie denn nun wirklich, wenn durch die Lügenpresse Vernunft und Religion gleichgeschaltet werden? Man kann Argumente entweder nur auf Vernunft gründen oder auf Unvernunft sprich Religion, beides geht

nicht. Sie können entweder nur religiös handeln oder eben vernünftig. Was jetzt? Die Angst entsteht doch erst, wenn man der Religion folgt, und nicht der Vernunft. – Was ist denn das wieder für ein Satz? „Wenn es den Trumps, Le Pens und Petrys dieser Welt gelingt, den etablierten Institutionen ihre Autorität streitig zu machen,“ Nehmen Sie etwa die Autorität für sich in Anspruch? Da ist ja ein wunderbar freiheitliches Mittel der Unterdrückung, welches Sie sich da zurechtlegen. Sie behaupten also, im Besitz der alleinigen Wahrheit zu sein, und die Masse soll sich von solchen auch noch regieren lassen? Wer über einen Listenplatz an die Macht gelangt ist, vollzieht einen sonderbaren Paradigmenwechsel und fühlt sich plötzlich, einem ägyptischen Pharao gleich, dem die Macht zu Kopf gestiegen ist, als ein Auserwählter Gottes, der alleine weiß, was Gut und Böse ist. Das erinnert an die Arroganz derer, die von Gott aus dem Paradies vertrieben wurden – weil sie wußten, was Gut und Böse ist. Warum sollten ausgerechnet wir uns von diesen Ausgestoßenen regieren lassen? Um in die Clique derer einzutreten, die uns gleichschalten wollen, sich aber im gleichen Atemzug darüber aufregen, daß in Nordkorea die gesamte Presse gleichgeschaltet ist? Warum wohl, glauben Sie, gibt es bis heute keinen Suchalgorithmus, der Aufrichtigkeit erkennt? Das kann ich Ihnen sagen: weil es keine absoluten Wahrheiten gibt. Wie sollte eine Suchmaschine die Wahrheit herausfiltern, wenn die Referenz dafür fehlt? Diese Referenz soll Ihrer Meinung nach nun von der Politik vorgegeben werden? Geben Sie mir Vernunft und ich mache Ihnen eine Welt daraus!

<http://www.zeit.de/campus/2016/01/zuwanderung-asyl-streit-historiker-interview>

Herr Prof. Bade! Bleiben Sie doch bitte in Ihrem historischen Hinterzimmer. Die Akzeptanzgrenze gegenüber Zuwanderung liegt und lag immer bei null, so lange ich zurückdenken kann. Deutschland war nie Einwanderungsland, nicht während der Völkerwanderung, nicht während der Ostkolonisation und auch nicht während der großen Auswanderungswellen nach Amerika und Übersee. Immer und überall herrschte Mangel an Grund und Boden, um eine Existenz gründen zu können. Daß Sie als Historiker das nicht wissen? Wo hat denn die Integration der Juden, die von den Römern aus Judäa hierherdeportiert wurden, funktioniert? Bereits im Mittelalter kam es zu den ersten Judenverfolgungen, zu Pogromen und schließlich zum Holocaust. Mit den Zigeunern verhielt es sich ähnlich. Der bayerische Kurfürst Karl I. Albrecht führte in Bayern die Landfahnen wieder ein und unterstellte sie einem Landleutnant, dessen Aufgabe es war, fahrendes Volk, welches unsere Bauern drangsalierte und Händler auf den Straßen überfiel und ausraubte, der Blutgerichtsbarkeit zuzuführen. Wie kann man das als Historiker verdrängen, nicht wissen oder negieren? Nur durch die Verfolgung und Vertreibung solcher Leute hat es am Ende funktioniert. Wie kann man aber von einem Funktionieren im positiven Sinne reden, wenn zahlreichen Bauern ihr Land weggenommen wurde, um auf ihrem ehemaligen Grund und Boden Unterkünfte und Flüchtlingssilos errichten zu können? Ihre bürgerliche Existenz hatte man ihnen damit geraubt, zugunsten Fremder. Sie bekamen einen Hohn an Entschädigung. Die Kriegsflüchtlinge mußten wir aufnehmen, das waren Deutsche, über die reden wir hier nicht, sondern wir reden ausschließlich über solche, die wir nicht nehmen müssen, weil es keine Deutschen sind. Gastarbeiter hatten zunächst nur eine Aufenthaltsgenehmigung, und so wäre es auch richtig gewesen. Spätaussiedler kehrten erst wieder nach

Deutschland zurück, als es uns daheim deutlich besser erging und diese sich durch ihre Rückkehr wirtschaftliche Vorteile erhofften. Aber auch hier reden wir immer noch über Deutsche, mit denen uns als unseren engsten Verwandten ein gegenseitiges Beistandsversprechen verbindet. Die Enkel der Vertriebenen können aus den Erfahrungen ihrer Großeltern nur solchen gegenüber eine moralische Pflicht zur Hilfe ableiten, die auch ihnen geholfen haben, nicht jedoch gegenüber Dritten. Man kann doch diejenigen, die aus Deutschland in die Vereinigten Staaten ausgewandert sind, nicht als Wirtschaftsasylanten bezeichnen, wenn es sich nur um Auswanderer handelte, die ein leeres Land füllten. – Es wird Ihnen nicht gelingen, die Ursachen unfreiwilliger Wanderungen zu bekämpfen und weltökonomische, -ökologische und -gesellschaftliche Systemfragen zu stellen, weil diese per Definition nicht lösbar sind. Sie müßten den Massen vielmehr eine freiwillige Sterilisation anbieten und ihnen diese materiell vergüten, um den Bevölkerungsdruck wegzunehmen, welcher die wohl einzige Ursache aller nachrangigen Folgen ist. Man muß Programme, die von Anfang an zum Scheitern verurteilt sind, nicht täglich neu einfordern oder in anderer unlösbarer Form neu auflegen. Der Mensch kann nur durch eine gewisse Erhöhung des Leidensdrucks dazu gebracht werden, seinen Fortpflanzungstrieb zu überdenken. Hätte sich die Bevölkerung Äthiopiens nicht in den letzten Jahren verdreizehnfacht, müßte kein Äthiopier bei uns einwandern. Warum wird das Thema „Kinderkriegen“ in dieser Diskussion wie ein Tabu ausgespart? Es ist politisch nicht korrekt, darüber zu reden, da gebe ich Ihnen recht.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article151819746/Arabisch-soll-in-Deutschland-zum-Pflichtfach-werden.html>

Herr Professor Strothotte! Sie sind ein Verbreiter von Salafistenmeinungen. Haben Sie den Koran nicht gleich mit im Handgepäck? Erstens brauchen wir keinen Zugang zur arabischen Welt, zweitens benötigen die Araber noch dringender als wir einen Zugang zur westlichen Welt und ihren Werten. Dazu ist die Kenntnis der deutschen Sprache unerlässlich. Wir sind und waren niemals ein Einwanderungsland, auch wenn Frau Merkel uns gerne dazu machen möchte. Wir haben noch nicht einmal ein Einwanderungsgesetz, welches wir auch gar nicht brauchen, solange wir ein Asylrecht haben, aus dem wir Fachkräfte schöpfen können. Ihre Forderungen sind daher erheblich verfrüht, weil wir demnächst vielleicht wieder darüber diskutieren werden, ob wir nicht besser zu einem Auswanderungsland werden, was wir traditionell immer waren. Dann werden auf jeden Fall viele arabischsprachende Menschen unser Land verlassen. Was würde es da bringen, Arabisch noch schnell als Helotensprache einzuführen? – „Heim ins Reich“ war eine nationalsozialistische Parole. Allerdings ging es dabei um Rückkehrer aus Österreich, und nicht um die Balkanroute. Richtig ist, daß bei uns eine Clique an der Macht ist, die uns zu einem Einwanderungsland machen möchte, weil sie nicht in der Lage ist, mit illegal Einreisenden Klartext zu reden. Ihre Haltung dürfte nur Zuspruch bei von der Regierung eingesetzten und mit Schmiergeldern abgefundenen Lügenpresse finden. Diese Schmiergelder sprudeln anscheinend immer noch in Form von Parteispenden aus skrupellosen Teilen der Wirtschaft. Näheres dazu können Sie bei Helmut Kohl erfragen oder bei Wolfgang Schäuble, dem letzten noch lebenden Mitwisser an der höchstwahrscheinlich von der Kohl-Administration beauftragten Ermordung Uwe Barschels (Anm.: So steht es jedenfalls im

Stern 2007). Arabisch zu sprechen ist gut für diejenigen, die täglich von ihrer Frau ausgepeitscht werden wollen, und für Stiefellecker aller Art, deren devote Geste ein Zeichen der freiwilligen Unterwerfung unter eine ansonsten niedrigstehende Kultur setzen soll, in der man sich den Arsch noch heute mit der linken Hand putzt. Warum eigentlich nicht gleich Chinesisch, wo das doch die führende Sprache der Zukunft sein wird? Mit einer Forderung wie der Ihrigen, die ihrer Art nach abwegiger nicht sein könnte, schaufeln Sie sich Ihr eigenes Grab. Sie liefern nur der AfD Zündstoff. Unsere Kinder müssen schon genug im Kopf haben und sollen ihr Gehirn nicht mit unnötigem Ballast anfüllen. Sie können noch nicht einmal korrekt Englisch und sollen nun eine weitere Sprache erlernen, die weit entfernt ist von jeglichem kulturellen Hintergrund. Nur weil die Phase derzeit schwierig ist, müssen noch lange nicht Signale der Angst und der kulturellen Unterwerfung gesendet werden.

<http://www.zeit.de/kultur/2016-02/kiyak-afd-petry-grenze>

Frau Kiyak! Inszenieren Sie doch bitte kein Weltuntergangsszenario. Sie erschöpfen sich in völlig unbegründeten Ängsten. Die AfD wird Deutschland nicht abschaffen, sie will lediglich ein neues und gerechteres Deutschland, in das der Bürger stärker als bisher eingebunden ist. Die Werte unserer Gesellschaft werden nicht umgekrempelt, sie werden lediglich hinterfragt. An unserer Wirtschaftspolitik wird sich durch die AfD nichts ändern. Alles, was global gelöst werden muß, wird auch mit der AfD nur global gelöst werden können, hier kann Deutschland nicht ausscheren. Die AfD besteht keineswegs nur aus ungebildeten Durchschnittsbürgern, sie ist eher eine Partei von Reformern, so wie auch Martin Luther einer Reformers war, und verdient diese harsche Kritik nicht. Wichtig ist der AfD vielmehr der Charakter der Menschen, die man in gute und schlechte einteilen kann. Korruption hat daher in der AfD von Anfang an keine Chancen. Die AfD wird diejenigen Probleme lösen, deren Bewältigung man den Altparteien nicht mehr zutraut. Das wird alles ohne jede Hysterie geschehen. Auch diese Partei kann jedoch nicht das Problem lösen, daß man die einen Menschen mag, die anderen dagegen nicht. Die Hauptaufgabe der AfD wird sein, die sich ankündigende Eskalation der Gewalt in Deutschland zu beenden, damit wieder das Gefühl im Lande herrscht, auch als Frau nachts allein auf die Straße gehen zu können. Ferner wird es die Aufgabe der AfD sein, Kosten zu senken, anstatt sie aus dem Ruder laufen zu lassen. Die Sicherung der Sozialsysteme wird als dringlichste Aufgabe angesehen. Folglich sind Investitionen in unsere Zukunft wichtiger, als die Zukunft zu verschlafen. Darüber muß man sich noch nicht im Detail im klaren sein, solange man die Regierungsverantwortung nicht hat. Bereits eingeschlagene Irrwege, die als solche erkannt wurden, werden korrigiert, um Deutschland fit für die Zukunft zu machen. Deutschland wird allerdings nicht die Probleme der ganzen Welt lösen können, wie das die derzeitige Absichtserklärung der Bundesregierung ist. Wir wollen uns keine neuen Feinde schaffen, sondern besser neue Freunde gewinnen. Deutschland hat in Europa bereits viel Sympathie verloren, diese Freundschaften gilt es wiederherzustellen. Eines will die AfD ganz bestimmt nicht: Deutschland abschaffen, wie wir es kennen. Das kann man auch weniger depressiv ausdrücken: Deutschland wiederherstellen, wie wir es kannten: damit es eben gerade keine wilden Schießereien gibt. Der AfD schwebt mit Sicherheit keine Hitler-Diktatur vor, allenfalls eine demokratisch gewählte und zeitlich befristete Nur-wenn-es-nötig-ist-Diktatur. Diese gab es auch im

Alten Rom. In Friedenszeiten ist eine solche Form des Regierens nicht nötig: Noch steht Hannibal nicht vor den Toren. Kein europäisches Land kann es sich heute mehr leisten, sich zu einem Unrechtsstaat zu entwickeln, weil es dann sofort seinen Rückhalt in der Staatengemeinschaft verliert. Der Vorwurf des Aufbaus einer Tyrannis nach antiken Vorbildern ist – entschuldigen Sie – dummes Geschwätz. Niemand in der AfD will das Wahlrecht abschaffen – auch nicht für Frauen und nicht in der Verfassung. Vielleicht ist die AfD doch moderner, als Sie denken. Gehören Sie nicht auch zu einer Generation, die gelernt hat, keine Vorurteile aufkommen zu lassen? Ihre Urteile müssen dazu allerdings differenzierter ausfallen, sonst können sie nicht über Vorurteile hinwegtäuschen.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/aussenansicht-die-unordnung-der-welt-1.2843338-2>

Herr Fischer! Kann man denn etwas gefährden, was es noch gar nicht gibt und was angesichts der sich abzeichnenden Entwicklung auch nie existieren wird? Sie gehen von der irrigen Annahme aus, daß Europa das Ziel sei. Was für ein törichter Schluß, allen Naturgesetzen zuwider. Europa ist doch nichts anderes als ein Anhängsel Amerikas, zusammen mit Amerika erst sind wir „das Reich“. Sie haben zutreffend erkannt, daß wir nur gemeinsam mit Amerika abstürzen können: Europa als abtrünnige Provinz, ein Außenposten der Amerikaner! Sie denken sich ein Europa aus, ohne wie Krösus vorher das Orakel befragt zu haben, welches ihm sagte, daß er mit Überschreiten der Bündnisgrenzen ein Reich zerstören werde – nur eben das eigene. Der Aufstieg des Neonationalismus gefährdet nicht Europa, sondern das Amerikanische Großreich, nennen Sie es NATO oder wie auch immer. Der amerikanische Präsident ist der symbolische „König der Könige“ dieses Reichs. Auch wenn die Könige nur Präsidenten sind, so sind sie doch jetzt Abtrünnige. Triebfeder dieses Abfalls, mit dem Wunsch, ein eigenes Großreich zu errichten, ist Deutschland. Der Einfall der Flüchtlinge nach Europa ist nichts anderes als der Einfall der Hunnen ins Römische Reich. Sie sind nicht begabt genug, um diese Parallelen zu durchschauen. Extrapolieren Sie doch einfach, was nach dem Hunneneinfall geschah, dann erkennen Sie die Zukunft. Die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern wird noch ein zweites Mal geschlagen werden müssen, sonst dringen die Hunnen immer weiter ins Reich vor. Haben Sie Geschichte studiert? – ich glaube eher nicht. Denn so wie die Westgoten einst auf seiten der Römer standen, so standen die Ostgoten auf seiten der Hunnen. Dabei sind diejenigen Staaten, die sich gegen die Flüchtlinge stemmen, den Westgoten gleichzusetzen, die das Reich erhalten wollen, die Ostgoten indessen, die treu zu den Hunnen halten, das sind die einsamen Deutschen. Diese führen einen Sezessionskrieg innerhalb ihres Teilreichs. Wir wissen auch, wie alles ausgegangen ist und wer den Bruderkrieg unter den Goten gewonnen hat: es waren die Westgoten, welche zusammen mit den Römern die Gefahr noch einmal abwehren konnten, auch wenn sie dabei ihren König Theoderich verloren. Die Ostgoten hingegen gingen sieglos aus der Schlacht hervor. Ähnlich werden auch die Deutschen sieglos aus der Flüchtlingskrise hervorgehen, so wie es die Naturgesetze einfordern. Und so wie der Ostgotenkönig Valamir nach der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern die Seiten wechselte und gegen die Hunnen kämpfte, so wird auch Frau Merkel die Seiten wechseln und sich ins Lager der Nationalisten schlagen. Ich hätte Ihnen eine etwas realistischere Einschätzung zugetraut, Herr Fischer!

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-02/asylopolitik-obergrenzen-fluechtlinge-integration>

Herr Professor Gesang! Ihr Gastbeitrag ist und bleibt Ihre persönliche Meinung. Gesetzlich liegen Sie ohnehin daneben, weil tatsächlich zwischen politisch Verfolgten und Wirtschaftsflüchtlingen unterschieden wird. Mit solchen Verwirrungen stiften Sie nur Unruhe, und durch solche „Lehren“ stärken Sie nur die AfD. Außerdem überzeugen Sie niemanden. Es gibt ein Naturrecht, wonach man sich verteidigen darf, auch wenn es sich um keine bewaffnete Bedrohung handelt. Im Gesetz gibt es den rechtfertigenden Notstand (§ 34 StGB), der sogar illegalen Waffenbesitz rechtfertigt. Danach darf ich mich bewaffnen, wenn eine andere Möglichkeit zu meinem Schutz nicht mehr gegeben ist. Eine Moral Ihrer Vorstellung gibt es indes nicht, das ist pures leutseliges Gefasel. Woraus wollen Sie Ihre Moral herleiten? Aus einem inneren Gesetz, wie Kant behauptet hat, oder aus dem Glauben und Hörensagen? Sie wissen doch gar nicht, wer Gott ist – eine Erfahrung im Selbstgespräch reicht dazu nicht aus. Niemand auf der Welt muß helfen, eine solche Verpflichtung gibt es schlichtweg nicht, sie ist ein pures irrationales Konstrukt. Dennoch helfe auch ich vielen. Wir unterhalten uns hier auf eine Art und Weise, wie man mit Geisteskrankheiten umgeht. Es gibt wissenschaftlich nur das Prinzip der Minimierung des Leidens. Das wäre logisch. Es gibt ebenfalls das Prinzip der Prävention, d.h. wenn man größeres Leid dadurch verhindern kann, daß man ein geringeres billigend in Kauf nimmt, dann minimiert man Leid ebenfalls, wenn auch nur fiktives oder zukünftiges. Ein juristisches Recht auf allgemeine Hilfe gibt es nicht, es gibt aber den Paragraphen der unterlassenen Hilfeleistung (§ 323c StGB). Alle anderen Formen von Hilfe bestehen aus Sozialleistungen; diese sind aber keine Hilfen im eigentlichen Sinne, sondern Lösegelder, damit der Betroffene mangels staatlicher Unterstützung nicht straffällig wird und anderen Schaden zufügt. Der Rest Ihrer Beschreibungen besteht aus Gemeinplätzen und Banalitäten, dafür wäre mir der Platz zu schade. Was spekulieren Sie über China und Indien? Diese Länder sollen ihre Probleme gefälligst selbst lösen und uns nicht auch noch durch Menschenzufuhr aus dem Osten plagen. Worin sehen Sie überdies eine menschenunwürdige Behandlung? Flüchtlinge können bei uns nicht mehr verlangen, als sie zuhause kriegen würden. Die Akzeptanz für noch mehr Flüchtlinge schwindet mit jedem Tag in der Bevölkerung. – Menschen wie Sie besitzen nicht die Gabe der Extrapolation, sie sind mathematisch nicht dazu berufen. In der Fahrschule lernen Sie doch auch, vorausschauend zu fahren. Warum sollte das nicht auch in der Politik möglich sein? Unser Problem sind nicht die Rechtsparteien, unser Problem ist, daß unser Land von Dummköpfen zugrunde gerichtet wird; ich unterstelle noch nicht einmal Vorsatz, sondern blanke Einfalt. Wo sehen Sie in ihrer gutmeinenden Art in den vergangenen Jahrzehnten Integrationserfolge? Es gibt, von rühmlichen Ausnahmen abgesehen, auf weiter Flur keine solchen zu vermelden, dafür gibt es bald einen Bürgerkrieg, wenn uns noch mehr Leute mit solch dreimalklugem Geschwätz aufwarten. Wollen wir wirklich alles nur noch weiter verkomplizieren und auch noch Asylkategorien einführen? Keep it simple! Unsere eigene Überalterung werden wir nicht durch die Aufnahme ebenso alternder Flüchtlinge bewältigen, auch weil Alter kein Grund ist, andere dafür in Anspruch zu nehmen und ihnen zur Last zu fallen. Der Tod muß neu geregelt werden: Pflege nur noch gegen Abtretung des Eigentums, und wenn die Kinder die Pflege nicht übernehmen wollen, dann sollen sie auch nichts erben, sondern der Fremde, der es tut. Sie haben

doch ein Buch über Klimaethik geschrieben? Wir brauchen aus Klimaschutzgründen keine zusätzlichen Menschen, auch weil der Grund, daß wir immer noch viel zu reich sind – das sind wir ja nicht unverdient –, dieses Problem nicht löst. Was wir brauchen, sind Aufforstungen und Rückgewinnung von naturbelassenen Flächen aus Bauland, wir müssen Wohnflächen dringend reduzieren, alles niederreißen, was in den letzten Jahrzehnten unnötig gebaut wurde, wenn wir keinen kollektiven Tod sterben wollen, und das wollen wir nicht, dafür werden wir kämpfen. Sie hingegen wollen die Menschen dazu zwingen, am deutschen Wesen zu genesen. Mit welchem moralischen Recht? Sind Sie etwas Besseres als ein ketzerischer Moslem? Nein, das sind Sie nicht. Lassen Sie diese Leute zufrieden und so leben, wie sie es wollen. Es gibt kein Recht, andere zu vereinnahmen und zu einer Lebensform zu zwingen, die sie nicht annehmen werden. Hören Sie bitte dringend auf mit Ihrem Integrationsgerede, Sie langweilen damit und können im übrigen die Quadratur des Kreises auch damit nicht lösen. Wer hier nicht geboren ist, wird sich bei uns niemals zurechtfinden, noch nicht einmal in der zweiten Generation. Wir sind zu viele Menschen und müßten eigentlich froh über jeden weiteren Toten sein. Sie hingegen widersprechen und sagen, wir seien zu wenige. Für Sie als theologisch angehauchten Philosophen ist Gott offenbar die Rettung, für mich ist er es nicht, weil er uns nicht helfen kann, was sich tagtäglich aufs neue beweist. Paranoides, gottvereinfachtes Denken hilft uns nicht weiter, wir müssen stark sein und ohne Gott auskommen. Dann sind wir endlich auch alle moralischen Zwänge los. Sie leiden doch selbst stärker unter Ihrer selbstauferlegten moralischen Verpflichtung, als sie Ihnen nützt. Leider steht Moral dem Glück entgegen, wenn man nicht direkt in der Moral sein Glück sieht. Es gab schon einmal größere Philosophen in Deutschland.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article151713703/Warum-geschlossene-Grenzen-auch-Freiheit-bedeutet.html>

Herr Sinn! Ich finde nicht, daß Deutschland im vergangenen Jahr Erstaunliches geleistet hat. Die geistigen Leistungen lagen wohl in erster Linie bei denen, welche die Schwachpunkte der deutschen Sozialstruktur durchschauten und sich dadurch persönliche Vorteile verschafften, indem sie sich ein Bleiberecht und Grundversorgung sicherten. Mich beeindruckt die Großzügigkeit der Bundeskanzlerin überhaupt nicht, ich halte diese Frau für paranoid und geistig nicht zurechnungsfähig. Welche Probleme wir uns durch jene verworrene Großzügigkeit der Kanzlerin und ihres Vorgängers einhandelten, wissen wir doch alle selbst aufs genaueste, darüber brauchen Sie uns nicht zu belehren. Unter den 45 meistgesuchten europäischen Verbrechern, die ich kürzlich veröffentlicht sah, ist nicht ein einziger Deutscher. Müssen wir angesichts dessen noch an einer erhöhten Kriminalitätsrate von Ausländern herumdebattieren? Die Behördungsverblödung zeigt sich doch bereits darin, daß man Leuten, die aus Marokko stammen, abkauft, sie seien aus Syrien. Ich, der ich alle diese Länder bereist habe, würde mir zutrauen, mit einer Sicherheit von ca. 90 % zu sagen, ob jemand aus dem Großraum Syrien kommt oder nicht. Ein wirklicher Kenner der arabischen Sprache läge mit seiner Einschätzung bei 100 %. Warum können Deutsche sich durch einen Stammbaum bis ins späte Mittelalter zurückverfolgen, jene aber noch nicht einmal ihre Eltern, Großeltern und Urgroßeltern angeben, um sich auszuweisen? Glauben Sie das? Der Grund ist, daß keiner nachfragt. Gutmenschen fragen

eben nicht nach, sondern glauben einem aufs Wort, genauso naiv, wie sie auch glauben, was ihnen der Herr Pfarrer sagt. Es ist also gar keine gesetzliche Frage, warum bei uns Flüchtlinge aufgenommen werden, sondern ein gutmenschliches Dogma, welches besagt, daß wir unseren Lohn im Himmel mehren können, wenn wir jeden um jeden Preis bei uns aufzunehmen. Die uns solches weismachen wollen sind allerdings selbst vielfach Pädophile und Homosexuelle, wie man es aufgrund der zahlreichen Mißbrauchsfälle innerhalb der katholischen Kirche mit Recht vermuten darf. Ein anständiger Mensch tritt aus einer solchen Organisation aus und wirft die Bücher, die ihn so etwas lehren, ins Feuer. Jesus und seine zwölf Apostel waren eine reine Männergesellschaft, in der die Liebe unter Männern zum Ideal hochstilisiert wurde. Das erklärt, warum die Kirche auch weiterhin eine liebevolle Vereinigung unter Männern möchte. Mit jedem neuen Ausländer, den man zu sich einlädt und willkommen heißt, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, ein neues Opfer zu finden. Ich weiß, meine Vorwürfe sind infam und ungeheuerlich, aber dies ist eben meine einzige Erklärung, warum wir eine homosexuelle, sodomitische und pädophile Gesellschaft sind, die sich selbst dem Untergang verschrieben hat. Ein humanitärer Akt, der auf Homosexualität gründet, ist nichts wert, die erotische Liebe zwischen Mann und Frau ist das Ideal. Fremdenfeindlichkeit wird durch Brüderlichkeit hundertfach aufgewogen. Früher einmal mochten die Deutschen sich untereinander, überall im Lande konnte man sich wohlfühlen; heute, nachdem sie multikulturell geworden sind, hassen sich die Deutschen nur noch gegenseitig. Für mich ist der Deutsche trotzdem mein Nächster. – Verschonen Sie uns bitte auch mit dem Rezitieren des Arguments, man könne Deutschland nicht abriegeln. Mein Vater war „Grenzer“, und die Grenze ist seitdem nicht länger geworden. Wenn man sich die dafür nötigen Beamten nicht mehr leisten kann, dann können Wehrpflichtige der Bundeswehr den Grenzschutz übernehmen. Aber die Wehrpflicht wurde von Frau Merkel ganz bewußt abgeschafft, damit man die Grenzen eben nicht mehr sichern kann und diese dann für immer und ewig offen bleiben müssen. Merkels Plan ist ein vermischtes Deutschland, in dem die Deutschen völkisch untergehen. Das ist sie ihren amerikanischen Freunden schuldig, ohne die sie nicht an die Macht gekommen wäre. Vermutlich würde sie wie Uwe Barschel in der Badewanne ertrinken, wenn sie diesen Plan fallen ließe. Erst durch Merkels Gehorsam unseren „Freunden“ gegenüber sind alle geltenden Gesetze unterlaufen und gebrochen worden. Kapierten die Deutschen denn nicht, daß wir es hier mit einer ganz gefährlichen Person zu tun haben, die ihre sozialistischen Ideen auf dem Rücken unserer Freiheit austragen möchte? Deutschland gehört den Deutschen, und wir lassen uns von Frau Merkel nicht stillschweigend enteignen, damit sie unser mühsam Erspartes an „glückliche Gewinner“ verschenken kann. Wer keine deutsche Abstammung nachweisen kann, der möge bitte wieder gehen, sonst muß nachgeholfen werden. Langfristige Duldung abgelehnter Asylbewerber ist nicht hinnehmbar. Eine Beschleunigung läßt sich nur durch Kürzung von Sozialleistungen erreichen, sofern sich die Geduldeten nicht wenigstens dadurch nützlich machen wollen, daß ihnen auch niedere Arbeiten zugemutet werden können. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen. Wir brauchen nicht erst Studien von Bernd Raffelhüschen heranziehen, um Dinge zu klären, die sowieso klar sind wie Bohnensuppe. Der Raffelhüschensche Beweis ergibt sich schon allein daraus, daß an unseren Gymnasien die Abiturhürden abgesenkt wurden, weil nach dem Weltbild unserer Gutmenschen nicht auffallen darf, daß Kinder aus traditionell eher nomadisch lebenden Fami-

lien in der Schule nicht mitkommen, selbst dann nicht, wenn man ihre Qualifikationen anerkennt – was nichts anderes heißt, als daß man deutsche Berechtigungen abwertet. Wissenschaftliche Tatsachen haben eben nichts mit rechtem Gedankengut zu tun. Rechtes Gedankengut existiert nur in den Köpfen der Linken und in der Presse – sonst nicht. Ich bin noch niemals nachts auf deutschen Straßen von Glatzköpfen niedergeschlagen worden, auch nicht im Osten. Freiheitliche Argumente hingegen gehen ins linke Ohr unserer geliebten Genossinnen und Genossen rein und kommen aus dem rechten wieder heraus, ohne eine nachhaltige Wirkung erzielt zu haben. Das größte Problem unserer Gesellschaft sind linke Denkweisen – die aber stehen ausgerechnet im Grundgesetz und müßten zur Rettung unserer Gesellschaft schnellstens wieder herausgenommen werden. Unser Grundgesetz wäre wohl niemals zustande gekommen, wenn nicht die Linken ihre Anteile darin verwirklicht gesehen hätten. Jetzt haben wir den Salat. – Ihr Grenzargument, Herr Sinn, kommt mir vor, wie wenn nicht allgemein bekannt wäre, daß jede griechische Polis eine Akropolis und lange Mauern hatte, um die Demokratie dahinter zu schützen. Wo ist die philologische Bildung in Deutschland geblieben? Auch diese hat man vermutlich wegen eines sozial verträglichen Zusammenlebens kosmopolitischer Bürger über Bord gekippt. Erinnerung Sie das nicht an etwas? Ja, an das das Pol-Pot-Regime, welches Millionen aufrechter Bürger im Namen des deutschen Marxismus durch linksgerichtete und im Westen ausgebildete, kriminelle Bürschchen hinrichten ließ. Ihr Argument zur Beibehaltung des Asylrechts ist daher halbherzig. Das Asylrecht muß komplett abgeschafft werden, es nützt nur den Falschen. Wir wollen weder Menschen bei uns Aufnahme gewähren, die in einem anderen Land ein Verbrechen begangen noch gegen Christi Gebot, dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist, verstoßen haben. Aufrührerische Elemente wollen wir nicht heranzüchten, denn sie werden auch bei uns für Aufruhr sorgen. Umstürzlerisches Gedankengut, auch religiöser Art, lehnen wir ab. Die vorübergehende Aufnahme von Kriegsflüchtlingen unterstützen wir natürlich auch weiterhin großzügig, denn „einst wart auch ihr Fremde in Ägyptenland“ (2. Mose 23,9), sprach Gott zu den Juden.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article151699815/Warum-die-AfD-das-Gesetz-falsch-versteht.html>

Das Gesetz zum Schutzwaffengebrauch ist in § 11 UZwG ganz klar geregelt. Hier gibt es keine Zweideutigkeiten. Dabei kommt es stets auch auf das Szenario an. Bei einer Vielzahl von Menschen, die z.B. einen Grenzzaun einreißen und auch auf Warnschüsse nicht reagieren, muß nicht mehr angenommen werden, daß sie die mündlichen Weisungen nicht verstehen. Es kann gar nicht sein, daß eine promovierte Chemikerin dieses Gesetz nicht versteht, weil es für sie zu hoch ist. Mein Vater war Grenzbeamter, hatte kein Abitur und hat dieses Gesetz auch verstanden. Es versteht sich von selbst, daß keine tödlichen Schüsse abgegeben werden dürfen und auch auf Frauen und Kinder nicht geschossen werden darf, weil man diese auf andere Weise überwältigen kann.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/eu/id_76819382/der-fluechtlingszustrom-verseigt-auch-im-winter-nicht.html

Es war in einem Krieg noch nie der Fall, daß Flüchtende von einem zum anderen Ende der Welt laufen können, ohne daß sie einer daran hindert. Das gibt es nur im Dschihad, an dem Deutschland sich massiv beteiligt – allerdings auf muslimischer Seite. Außerdem sind ja bei weitem nicht alle Syrer, aber das durchschauen nur die wenigsten. Solange uns unsere eigenen Politiker dabei im Wege stehen oder sogar noch in den Rücken fallen, wird sich an dieser Situation auch wenig ändern. Die innere Schwäche und das Versagen sämtlicher Institutionen und Personen in diesem bedeutendsten aller Rechtsstaaten der Welt sind offensichtlich. Wenn jemand glaubt, Deutschland sei das einzige Land auf der Welt, in dem man noch sicher leben kann, der verbreitet eine von langer Hand vorbereitete und gesteuerte Lüge. An dieser Lüge sind natürlich unsere eigenen Politiker maßgeblich beteiligt. Wohin werden eigentlich wir fliehen, wenn das Boot voll ist und man in Deutschland nicht mehr sicher leben kann? Die Deutschen werden emigrieren und das Land freiwillig den Muslimen überlassen, die sich dann, so wie es aussieht, auf unserem Heimatboden gegenseitig umbringen. Wir brauchen dringend, und das mein bitterer Ernst, einen demokratisch gewählten Diktator. Nur ein einzelner kann uns in dieser Situation noch retten, und der muß hoffentlich nicht erst noch geboren werden. Auch Rom wählte in schweren Zeiten einen Diktator, dessen Amtszeit jedoch befristet war. Sulla ist sogar vor Ablauf seiner Amtszeit freiwillig zurückgetreten. Das nenne ich guten Regierungsstil.

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/statistisches-bundesamt-einwohnerzahl-in-deutschland-steigt-auf-knapp-millionen-1.2839950>

Daß die Bevölkerungsanhäufung zu unserer schleichenden Enteignung führt, das geht Euch Leuchten wohl nicht auf? Finanziert werden soll das Ganze dann mit der 100-Prozent-Erbchaftssteuer, um die sich anbahnenden sozialen Revolten dadurch zu entschärfen, daß man nach dem Gießkannenprinzip Sozialleistungen ausschüttet. Man zieht aus den Beispielen der Vergangenheit offenbar keine Lehren, so wie man auch nicht begreift, daß unser Sozialstaat zusätzlich durch unser Rentensystem finanziert wird und die Renten daher durch unbegrenzten Zuzug finanziert werden müssen. Da kommen einem die Flüchtlinge gerade recht. Kommunistischer könnte ein System nicht ausgedacht sein. Vorsorglich hätte man sich mit dieser Politik bei den Raubtierzüchtern erkundigen sollen und fragen, was passiert, wenn man mehrere hungrige Raubtiere zusammen in einen Käfig sperrt und sie längere Zeit nicht füttert.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/fluechtlingskrise-merkel-ich-finde-dass-wir-sehr-viel-auf-den-weg-bringen-14040450.html>

„Nehmen Sie doch den Mund nicht so voll, Frau Merkel. Das haben doch andere auf den Weg gebracht, nicht Sie. Sie sind allen doch nur ein Hemmschuh. Alles müssen Ihnen erst die anderen sagen, weil Sie von sich aus nicht darauf kommen.“

<http://www.welt.de/wirtschaft/article151603912/Ist-Merkel-schuld-an-Fluechtlingskrise-Wer-sonst.html>

Das ist die Aussage, auf die die Welt und die „Welt“ gewartet haben, ein klares Bekenntnis zur Schuldfrage. Wenn Ministerpräsident Althaus einen Skiunfall erleidet, wird er haftbar gemacht, doch wo bleibt die Haftung, wenn ein Staatsoberhaupt fehlt, das noch dazu vorsätzlich handelt? Neben der Bestrafung von Frau Merkel, die offensichtlich ihre eigenen Richter bestellt hat, die sich ihr verpflichtet fühlen (was zeigt, wie korrupt unser System ist) und eine Klage schon aus dem Grunde wenig Aussicht auf Erfolg hätte, ist ihr Rücktritt auch wegen der davon ausgehenden Signalwirkung unerlässlich. Das gilt auch für den Bundespräsidenten, der sich nun nicht mehr darauf berufen kann, er habe aus Befehlsnotstand gehandelt, so wie einst Adolf Eichmann, dem man die Toten von Auschwitz zur Last legte. Es muß gleiches Recht für alle gelten. Wenn öffentlich bekannt wird, daß Merkel eine persönliche Schuld am Tod von soundso vielen Menschen trifft, muß dieser Staat handeln, wenn er sich nicht unglaubwürdig machen will. Der Schengen-Erhalt kann dafür nicht als Ausrede geltend gemacht werden, da Menschenleben ja vor offenen Grenzen gehen.

<http://www.welt.de/vermishtes/article151587726/Fluechtlingskriminalitaet-ein-Kripo-Chef-packt-aus.html>

Herr Küch! So kann man das das nicht sehen. Jeder durch einen Flüchtling zusätzlich verursachte Kriminalfall ist einer zuviel. Ihre Darstellung ist vollkommen abwegig. Warum fehlen plötzlich Tausende Polizisten? Warum sind heute Sicherheitsvorkehrungen nötig, die früher nicht nötig waren? Warum werden immer mehr Überwachungskameras aufgestellt? Warum warnt das BKA vor terroristischen Anschlägen aus der Salafistenszene? Warum ist die Bandenkriminalität dramatisch angestiegen? Warum häufen sich Einbrüche? Warum Vergewaltigungen? Das alles gab es früher nicht in diesem Ausmaß. Heute quillt die Presse über davon. Sie behaupten, das geht alles auf Kosten von Deutschen. Warum nehmen Sie Ausländer in Schutz? Weil Sie Ihr Buch verkaufen wollen, ist es nicht so? Ich rate Ihnen: Machen Sie sich nicht durch Antithesen unbeliebt. Ihre Darstellung kommt mir so vor, wie wenn jemand den Treibhauseffekt dadurch leugnet, daß er den jährlichen Temperaturanstieg mit dem des Vorjahres vergleicht, der verschwindend gering ist. Nicht jeder ist mathematisch geschult genug, um Statistiken richtig interpretieren zu können. Bleiben Sie bei Ihren Leisten!

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angela-merkel-die-lust-am-untergang-fleischhauer-kolumne-a-1073741.html>

Herr Fleischhauer! Ein Kanzler ist nicht nur in Gedanken schnell abgelöst, sondern auch in der Realität. Was wäre denn, wenn ein aufgebrachter Mob vor das Kanzleramt zieht und lautstark eine Woche lang Tag und Nacht Merkels Rücktritt fordert? Dann würde Merkel klein begeben, davon bin ich überzeugt. Ich frage mich vielmehr: „Warum marschieren die Deutschen nicht bereits?“ Grund genug hätten sie doch. Was wäre dann die Reaktion der Politik? Will man in diesem Fall etwa die Bundeswehr einsetzen und die Leute auf der Straße niederschießen? Die Frage „Was kommt dann?“ klingt angsterfüllt und stellt sich nicht, wenn Neuwahlen anberaumt werden. Das wäre ein Signal, daß man endlich auf den Bürger eingeht. Aber der dumme deutsche Bürger hatte nie etwas zu sagen, ob es um die Öffnung der Grenzen ging oder die

Einführung des Euro. Deutsche werden wie politisch Entmündigte behandelt, langsam merken sie es allerdings. Wer immer noch nicht glaubt, daß **wir** das Volk sind, möge sich den Satz zu Gemüte führen: „Alle Gewalt geht vom Volke aus.“ Nur in Deutschland ist das nicht so. Hier geht alle Gewalt vom Kapital aus, dessen Schergen die von uns gewählten Politiker sind. Der Bürger wird von der Politik ignoriert und verachtet wie ein Unmündiger, und das von Leuten, die ihm ihrerseits Menschenverachtung vorwerfen. Wenn es nicht mehr schlechter werden kann, dann kann es doch nur besser werden. Das ist doch wohl logisch, oder? Ja, ich glaube ernsthaft, daß es unsere Position in Europa stärken würde, wenn Merkel morgen nicht mehr an ihrem Platz wäre, weil diese Frau weder Führungsstärke zeigt noch Zuspruch in Europa findet. Die Eurokrise ist schnell gelöst, wenn den Griechen der Geldhahn zgedreht wird. Griechenland wird ausverkauft und kommt in Scherben zurück ans Bayrische Königreich, wo es rechtmäßig hingehört. Einen Konflikt mit Rußland haben wir nicht, dieser wurde ausschließlich von Merkels Propaganda herbeigeredet. Sie hat damit bewußt oder aus Dummheit einen Atomkrieg provoziert, denn Rußland kann man nicht in die Knie zwingen. Merkels Überzeugungen sind nichts als reine Hypothesen, sie bringt das Deutschlandopfer zugunsten eines europäischen Götzen, den sie anbetet. Auch die Juden tanzten um das goldene Kalb, opferten fremden Göttern und wurden von ihrem eigenen dafür bestraft. Europa mag durch die Grenzschließung Schaden erleiden, aber dafür wird Deutschland aufblühen, weil des einen Leid des anderen Freud ist. Nur Merkel kann eben nicht logisch denken, ihre Überzeugung liegt immer daneben, wie wir das in der Vergangenheit des öfteren schmerzlich erfahren durften. Das einfache Volk hat es bloß schon wieder vergessen. Merkels machterfüllter Traum von einem multikulturellen Europa deutscher Nation wird sich ebensowenig erfüllen wie der Traum der deutschen Kaiser und Könige, die es noch nicht einmal schafften, die Mailänder zur Reason zu bringen. Daß der Ausgang einer Neuwahl fast so ungewiß ist wie ein Fußballspiel, ist eine Banalität, daß man aber eine Neuwahl als Abenteuer wertet, eine Feigheit. Daß der Katzenjammer auf dem Fuße folgt, ist eine typisch deutsch-pessimistische Ich-trau-mich-nicht-Reaktion. „Natürlich traut ihr Scheißkerle euch nicht.“ Nochmals – schlimmer kann es nicht mehr kommen. Daher ist auch die Lust am Untergang durchaus nicht merkwürdig, sondern selbstverständlich.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article151371642/Wie-die-Physikerin-Merkel-zur-Metaphysikerin-wurde.html>

Herr Aust! Dem ist eigentlich nichts hinzufügen. Ein wahres Wunderwerk an journalistischer Überzeugungskraft! Endlich kommen die guten alten Deutschen wieder aus ihren Ecken hervor. Warum nicht schon früher? Abwarten und Tee trinken ist doch eher ein englisches Motto.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article151484113/Fuer-Europa-ist-Deutschland-ein-moralischer-Parvenue.html>

Herr Lepenies! Ein Volk, das 6 Millionen Juden vergast hat, kann überhaupt keinen moralischen Größenwahn haben. Die übertriebene Moral der Deutschen entspringt mangelnder Zivilcourage, der Angst, sich faustisch zu seiner gespaltenen Seele zu bekennen („Zwei Seelen

wohnen, ach, in meiner Brust“) und das eigene Böse anzunehmen. Es ist eine Form des Selbstbetrugs, nach außen so zu tun, als habe man stets eine saubere Weste an, wenn aber keiner hinschaut, sich zu seinen schmutzigen Fantasien zu bekennen und zu argumentieren, man habe sich seine Pädophilie schließlich nicht ausgesucht. Das Schreckgespenst des Jüngsten Gerichts und der Erlösung von den Sünden plagt den Deutschen schon immer, die Furcht, jene homosexuellen Geistlichen, welche die Liebe unter Männern predigen, könnten doch recht haben damit, daß Christus zurückkehrt und über uns zu Gericht sitzt. Dieses Denken ist so abgrundtief im deutschen Wesen verankert, daß es nur durch krankhafte Wahnvorstellungen erklärt werden kann, eine Art *Paranoia germaniae*. Der Aberglaube sitzt tief im Deutschen, nicht mangels Bildung, sondern mangels religiöser Verführung, so wie andere zum Drogenkonsum verführt werden. Wer Theologie studiert hat, weiß, daß Redekunst und Beredsamkeit eines der Grundelemente dieser Ausbildung ist. Jene theologische Hochschulfakultät hat Koryphäen hervorgebracht, die auf andere so überzeugend wirken, daß sie das, was sie anderen predigen, am Ende selbst glauben. Glaube kann ansteckend sein. Dieses Gift der Rhetorik hat die Deutschen zu dem gemacht, was sie heute sind: willfähige Mitläufer, die genau das tun, was der Klerus von ihnen will: gehorsam sein, um Macht über sie ausüben zu können. Daher muß es nicht verwundern, daß der Deutsche sich überall von Engeln und Teufeln umgeben sieht, die ihn belauern und sein ganzes Tun und Trachten beargwöhnen. Gewiß ist der religiöse Verfolgungswahn, der sich bereits in den Genen des Deutschen festgesetzt hat, keine simple Schizophrenie mehr, sondern eine schlimme Art von Paranoia. Beruhigend ist, daß andere Völker auch darunter leiden, nur heißt ihr Gott eben nicht Christus, sondern anders. Dabei wären die Deutschen eigentlich gar nicht so dumm, um an alle die Wunder, die Jesus angeblich gewirkt hat, zu glauben. Sie sind sogar ausgesprochen intelligent, aber wie so oft liegen Genie und Wahnsinn nah beieinander. Unser Paradebeispiel dafür ist unsere derzeit wenig geliebte Kanzlerin. Sie hat Physik studiert, was ihr eine gewisse Grundintelligenz bescheinigt. Dennoch bildet sie sich ein, Gott würde sie eines Tages für ihre guten Taten belohnen und in den Himmel aufnehmen. Wer so etwas glaubt, ist geistig unzurechnungsfähig. All seine logischen Entscheidungen sind getrübt. Das gilt insbesondere auch für die Entscheidungen der Kanzlerin in der Flüchtlingspolitik. Als Hannibal, der, wie man weiß, ein militärisches Genie war, 5000 römische Kriegsgefangene gemacht hatte und auf römischem Boden in Versorgungsengpässe geriet, ließ er sie kurzerhand hinrichten, nicht weil er ein Menschenfeind war, sondern weil er sie nicht mehr hätte versorgen können und sie sowieso gestorben wären. Insofern sind die „Grenzen der Gemeinschaft“ Helmuth Plessners aus dem Jahre 1924 anhand dieses historischen Beispiels schriftlich belegt. Merkel hat Plessner natürlich nicht gelesen, weil sie ungebildet ist. Wer ungebildet ist, Deutschland jedoch regieren will, ist eine Schande für Deutschland.

<http://www.faz.net/aktuell/wissen/klima/klimawandel-mit-spaetfolgen-das-kohlendioxid-syndrom-14021593.html>

Herr Müller-Jung! Was bringen die vielen, denen es immer noch schwerfällt zu glauben, daß das Spurengas Kohlendioxid den Planeten aus den Angeln zu heben vermag, an Kompetenz mit, um sich eine Entscheidung hierüber anzumaßen? Das klingt für mich so, als dürfte demo-

kratisch darüber abgestimmt werden, welche Vorkehrungen in dieser Situation jeweils zu treffen sind. Haben Sie immer noch nicht gemerkt, daß wir mit unserem Bekenntnis zur Demokratie jener Staatsform huldigen, die am wenigsten geeignet ist, die Menschheit davor zu bewahren, daß sie sich aus purem Egoismus selbst auslöscht? Hinzu kommen die freiheitlichen Bestrebungen jener „Denker“, die durch Widerspruch anstatt Wahrheit auffallen, damit sie gelesen werden, womit dann für jeden etwas dabei ist, was er sich mangels Zensur herausuchen kann. Sie sind dafür das beste Beispiel: Früher waren Sie Klimakritiker und haben alles abgestritten, jetzt, wo Sie klein begeben müssen, scheint Ihnen wichtig, sich für Ihr Geschwätz von damals nicht mehr interessieren zu müssen. Doch ein Elefantengedächtnis vergißt nichts. Es ist alles dokumentiert, was Sie geschrieben haben, und an Ihren Worten werden Sie gemessen, wenn es dereinst um die Begleichung der Schuld geht. Daß Kohlendioxid keineswegs der einzige Faktor ist, der die globale Temperatur beeinflusst, stand nie zur Debatte, denn wie aus dem Physikpraktikum bekannt, gibt es statistische und systematische Beiträge zum Temperaturfehler. Folglich kann man den systematischen CO₂-Ausstoß nicht durch statistische Einflüsse wegdiskutieren oder in Frage stellen, nur weil man nicht weiß, was Absorptionsbanden sind. Wer die Verbrennung organischer Relikte mehrerer Erdzeitalter durch statistisch variierende Vulkangase zu relativieren versucht und den Treibhauseffekt leugnet, ist ein heißer Kandidat für einen Schauprozeß, der ihm wegen der Verbreitung von Unwahrheiten gemacht werden wird. Manchmal wäre es klüger gewesen, besser den Mund zu halten, wenn man es nicht so genau weiß oder wie in Ihrem Fall folgenschwere Entwicklungen nicht beurteilen kann, weil dafür jegliche Voraussetzungen fehlen. Es gibt kein Klimaschicksal des Planeten, sondern nur das Böse im Menschen in Form des Leugnens, was zu diesem „Schicksal“ beigetragen hat. Die sühnende Ausrede, man habe es unterschätzt, schützt vor Proskriptionen nicht, denn jede Schuld muß irgendwann beglichen werden. Immer noch fantasieren Sie von Schwefelteilchen, welche die Erdatmosphäre angeblich abkühlen. Die von Ihnen nunmehr angegebene beste Schätzung von drei Grad pro Verdoppelung der Kohlendioxidkonzentration habe ich bereits im Jahre 2000 rechnerisch ermittelt. Sie wurde aber von Ihnen nicht kommuniziert, weil Sie offenbar fehlerhafte Quellen benutzt haben. Auch ist der erst kürzlich prognostizierte „Ausfall der Eiszeit“ nur denen rätselhaft, die Lakaien sind, und die mit zusammenreimten, pseudowissenschaftlichen Ergüssen die Öffentlichkeit mehrere Jahrzehnte getäuscht haben. Das hat letztlich (wie die Flügelschlag eines Schmetterlings in China) zu der Situation beigetragen, wie wir sie heute haben.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/fluechtlinge-deutschland-wird-einen-hohen-preis-zahlen/12828620.html>

Die demographischen Probleme können nur durch ein längeres Erwerbsleben oder einen früheren Tod gelöst werden. Es ist doch klar, daß die Älteren den Jüngeren Platz machen müssen und nicht darauf beharren können, daß sie ein Drittel ihres Lebens gepflegt werden, wenn sie ihre Pflege nicht selbst finanzieren können. Daß die Verdichtung der Bevölkerung das Problem ebenfalls nicht lösen kann, liegt daran, daß die Erde kein Schwarzes Loch ist, in dem die Dichte beliebig hoch werden kann. Es gibt gewisse Grenzwerte, die auch einen Elefanten unter

seinem eigenen Gewicht zum Einsturz bringen. Die Politik tut allerdings so, als sei die Bevölkerungsvervielfachung eine dauerhafte Lösung, die an keine Grenzen stößt. Die Grenze ist spätestens dann erreicht, wenn keine Flächen mehr zur Verfügung stehen, auf denen landwirtschaftliche Produkte angebaut werden können. Je stärker die Biomasse schrumpft, desto mehr CO₂ fließt in die Atmosphäre und desto wärmer wird es. Aber auch hier gibt es Temperaturgrenzwerte, oberhalb derer Proteine auffalten und denaturieren. Wenn sich also die Wärmeperioden in die Wachstumsperioden verschieben, drohen Dürren und Mißernten. Dies führt zu einer Lebensmittelknappheit. Die Menschen gehen dann, um zu überleben, auf Raub aus. Plünderungen sind die Folge, die Kriminalität schnell in die Höhe. Je mehr Menschen dann in einem Land der Hungertod droht, desto größer wird die Gefahr eines Genozids an der überalterten heimischen Bevölkerung, die sich gegen junge Einwanderer nicht mehr schützen kann. Daher werden Ausländer unser Tod sein, ehe sie sich am Ende gegenseitig umbringen. Die meisten Zuwanderer sind gering qualifiziert, weil sie nomadische Wurzeln haben und das Nomadendasein dem Gehirn keinen einer Ackerbaukultur vergleichbaren Wachstumsschub verliehen hat. Die meisten Menschen nomadischer Herkunft sind laktoseintolerant. Sie nahmen dadurch im Laufe der Evolution weniger Eiweißprodukte zu sich, was dem Gehirn den notwendigen Wachstumsschub versagt hat. Das wirkt sich hemmend auf ihre Denkleistung aus und kann durch Bildung nicht ausgeglichen werden. Wenn man eine Bevölkerung wie die unsere bewußt nomadisiert, begeht man nicht nur ein Verbrechen, man tut sich auch als Industrieland keinen Gefallen damit, weil die erblich bedingte Durchschnittsintelligenz zurückgeht. Man hat dann weniger der dringend benötigten Fachkräfte. Die Gewinne der Unternehmer sind daher nur vorübergehend positiv zu bewerten, weil ein zunehmend größerer Anteil der Bevölkerung durch Sozialleistungen über Wasser gehalten werden muß. Aber auch das hat seine Grenzen. Die menschliche Hybris beruht darauf, daß der Mensch seine Grenzen nicht rechtzeitig erkennt und daher erst ganz zum Schluß, wenn alle Stricke reißen, reagiert. Vorausschauende Planung gehört leider nicht zu den Fähigkeiten des Menschen. Der hohe Preis, der gezahlt werden muß, kann nur in einen gesellschaftlichen Umsturz münden, weil der Stärkere, und das ist nun mal die Bevölkerung, und nicht die Industrie, sich durchsetzen wird. Am Ende eines Bürgerkrieges steht immer eine Diktatur. Das ist ein Naturgesetz. Daher steigen auch die Umfrageergebnisse der AfD immer weiter an.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-rechtsschwenk-marsch-augstein-kolumne-a-1073723.html>

Herr Augstein! Der Spiegel ist eine Schande für Deutschland, nicht die AfD. Einem Menschen sein Lächeln auch noch ins Böse zu verzerren ist ausgelebter Haß der Straße. Ist das Ihre Form sozialer Nächstenliebe? Wo sind die vielen Dankeschreiben jener Menschen, denen Sie Gutes getan haben? Ich glaube, selbst Jörg Haiders Parolen hätten mehr Zustimmung gefunden als Ihre literarischen Ergüsse. Leserkommentare haben Sie bewußt ausgeblendet, weil sie ein aalglatter Spiegel Ihres autistischen Weltbilds wären. Wenn hier einer ein glattes und bartloses Gesicht hat, dann sind Sie es. Mit der Dämonisierung Ihres politischen Gegners werden Sie keinen Erfolg haben. Sie gehen immer noch davon aus, daß Demokratie und Abtragung unse-

rer historischen Schuld zu unser aller Bestem seien. Dabei hat uns doch erst Ihre hochgepriesene und geschätzte Oligarchie, die ja nichts anderes ist als eine gewählte Form der Hilflosigkeit des Staates gegenüber allen Angriffen von außen, die Probleme, die uns heute umzingeln, beschert. Dieser Staat ist gescheitert, und wir mit ihm, aber das hätte man mit einem Quäntchen Geschichtswissen auch leicht vorhersehen können. Aber genau das ist das Kernproblem mit Euch lektüreverdorbenen Linken. Ihr seht die Wirklichkeit nicht, wie sie ist, oder Ihr seht sie grün, obwohl sie blutrot ist. Das nennt man Farbenblindheit. Rot wird die Welt erst, wenn man sie durch Pol Pots Brille betrachtet. Wer hat denn, apropos, unsere Verfassung verletzt und sich an kein einziges geltendes Recht gehalten? Das war doch erst diese politische Mischung aus roter und schwarzer Brühe. Wie kann man dieses unerträgliche Hirngespinnst des Marxismus auch noch rechtsverdrehend hochjubeln? Inhaltlich produzieren Sie wenig Neues in letzter Zeit, alles langweiliges Dagegenhalten, eine unendliche Neuauflage alter Hetzparolen in verblaßtem Rot. Sie sind sicherlich einer unserer profiliertesten, ohrfeigengeschädigten Kenner der rechten Szene. Ihr Artikel ist keine dreißig Silberlinge wert. Denn wer die Menschen nicht verachten kann, kann sich selbst nicht verachten, und wer sich selbst nicht verachten kann, leidet an Selbstüberschätzung. Lieben Sie sich selbst ruhig weiter. Die Gegenliebe wird bestimmt nicht mehr lange auf sich warten lassen und Ihnen ganz sicher irgendwann entgegenschlagen.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/kampf-gegen-den-terror/islamischer-staat-europol-warnt-vor-schweren-anschlaegen-in-europa-14033165.html>

Das weiß eigentlich jeder, aber man kann nichts dagegen machen, denn – Gott will es!

http://www.focus.de/politik/deutschland/politik-und-gesellschaft-das-schweige-kartell_id_5212427.html

Herr Wendt! Das sind alles noch Auswirkungen des Nichtvergebens und Nichtvergessens des Holocaust und des ständigen Daran-erinnert-Werdens. Damit haben doch diejenigen, die die deutsche „Herrenrasse“ vernichtet sehen wollen, ihr Ziel erreicht: eine Gesellschaft, die das Böse erdulden muß, ob sie will oder nicht – eine Art Rückvernichtung. Das Ganze geht von jenen Predigern aus, welche Fremdenfeindlichkeit anprangern, weil sie darin eine neue Form des Holocaust wittern, die man nur mit „Vernichtung durch Verzüchtung“ ausmerzen kann, eine neue Art von Lebensborn der umgekehrten Art. Wer als Deutscher heute noch reinrassig ist oder sich zu seinem Deutschtum bekennt, gilt bereits als verdächtig. Wer zudem auch nur ein Wort gegen Ausländer sagt, ist a priori schuldig, egal, ob er es wirklich ist. Diese Form der psychischen Verstümmelung eines ganzen Volkes ist weltweit einzigartig und kennt keine Vorbilder. Warnen muß man allerdings davor, daß auch die Belastungsgrenze der Deutschen irgendwann überschritten ist, und daß es nicht mehr lange braucht, bis dieser Zustand erreicht ist und ein außer Kontrolle geratener Mob die Verbrechen von damals in einer einzigen Nacht wiederholt (womit dann auch bewiesen wäre, daß jene recht hatten).

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article151409703/Nun-erfasst-die-EU-wie-dramatisch-es-um-Europa-steht.html>

Hochbezahlte Staatsdiener, womit verdient Ihr Euer Geld? Gab es denn bisher keine Studien, die unsere Zukunft vorhersagen sollten? Es fehlt gerade noch die verwegene Behauptung, daß man diese Entwicklung nicht habe voraussehen könne. Völlig naiv zu glauben, daß Bildung und Medizin alle Probleme dieser Welt lösen. Wo ist denn die Beschäftigungsmaschinerie für gebildete Analphabeten? Muß die Flüchtlingskrise unbedingt von uns gelöst werden? Oder sollte das nicht besser durch die Schuldigen selbst geschehen? Es bedarf keines Krieges, um kriegsähnliche Zustände heraufzubeschwören. Immer wieder wurde ausgiebig vor den Folgen der Globalisierung gewarnt, aber es wurden gleichzeitig alle Warnungen in den Wind geschlagen. Der „Hauptverursacher“ Deutschland soll es nun richten. Doch Deutschland sind nicht die wenigen Deutschen, die es noch gibt, Deutschland ist durch seine dummdenke Politik vertreten. Und schon wieder werden „Konzentrationslager“ errichtet, in welche man die nicht-deutsche Bevölkerung, die sonst keiner will, karrt. Dabei hat das in der Vergangenheit schon nicht funktioniert, warum also sollte es diesmal klappen? Die Politik lernt einfach nicht dazu, sie hat sogar verkündet, Deutschland sei Einwanderungsland. Jetzt ist Deutschland Einwanderungsland, und plötzlich ist es wieder nicht recht. Was wollt ihr, Deutsche? Menschenrechte, und wenn sie Euch dann zuviel werden, dann doch wieder keine. Humanität bis zu einer gewissen Schmerzgrenze, aber nicht grundlegend! Wie verlogen! Da wäre es ehrlicher, sich zu seiner Inhumanität zu bekennen und zu sagen, es tut uns leid, wobei auch das gelogen wäre. Dabei gibt es überhaupt keine Menschenrechte, denn diese sind eine alliierte Nachkriegserfindung, um ein Desaster wie den Zweiten Weltkrieg ein für alle Mal zu verhindern. Nun gibt es ihn aber doch, diesen dritten Weltkrieg, er sieht nur anders aus. „Wie sollen wir diesen Krieg jemals gewinnen, wenn uns überall die Götter in den Weg treten?“ sagt Homer. Die Alliierten, welche die Menschenrechte erfunden haben, sollen sich nun auch um die Menschen kümmern, denen sie diese Rechte gewährten, und das Problem nicht wieder auf den Schultern Deutschlands abladen und Frau Merkel zwingen, unbegrenzt Flüchtlinge aufzunehmen. Diesmal helfen keine Bomben. Ein Drama in drei Akten: Angriff, Verteidigung und Niederlage! Am Ende steht immer der Tod. Er ist auch die einzige Lösung, weil er vollendete Tatsachen schafft. Sterben ist nicht verboten. Doch soll niemand abermals mit Toten deutsche Erde entweihen, der beste Platz zum Sterben ist die Heimat. Damit es nicht noch in Jahrhunderten wie einst aus den Arenen der Christenverfolgung schalle: „Caesar, wir Totgeweihten grüßen Dich!“

http://www.focus.de/politik/deutschland/hat-der-innenminister-bewusst-gelogen-polizeidokument-belegt-de-maizieres-fluechtlingszahlen-sind-voellig-falsch_id_5234675.html

Was erwartet Ihr denn von Euren Politikern? Daß sie Euch brav die Wahrheit sagen? Weit gefehlt! Je mehr Desinformation sie Euch zuteil werden lassen, desto größer ist das beabsichtigte Verwirrspiel – ein Labyrinth an Meinungen, in dem sich keiner mehr zurechtfindet, der ans Licht will. Dieser Minister hat sich doch nicht den ersten Vorfall dieser Art geleistet: ein durch und durch unfähiger Mensch! Auch er wird zur Verantwortung gezogen werden, wenn

es eine Gerechtigkeit gibt. Bereits die Apostel haben einem doch die Wahrheit im Munde verdreht, so daß den Sinn keiner mehr versteht. Richtig ist zweifellos immer die Negation von allem, was in der Bibel steht: „Richtet ... , auf daß ihr nicht gerichtet werdet!“ (Matthäus 7,1)

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/Weltwirtschaftsforum-Experten-warnen-vor-intelligenten-Waffensystemen-3081670.html>

Wenn der Mensch schon beinahe in der Lage ist, künstliches Leben oder Teile davon selbst zu generieren, dann ist es völlig illusorisch, in einem Szenario, in dem es um das künftige Überleben einzelner Staaten oder Vorreiterkulturen geht, eine solche Entwicklung durch Gesetze aufhalten zu wollen. Das gleiche dem Versuch, die Meinungsfreiheit im Internet durch Millionen von Strafanzeigen blockieren zu wollen. Vor allem werden sich Regime, die einen Führungsanspruch und die Kontrolle über andere anstreben, wie etwa die Vereinigten Staaten von Amerika oder China, niemals freiwillig zum Verzicht auf diese Technologien bekennen. Es ist umgekehrt vielmehr zu befürchten, daß in einer Zeit, in der die dafür notwendigen Entwicklungs-Tools - diese bestehen im wesentlichen aus einem PC mit entsprechender Software – über das Internet bezogen werden können und der Datenaustausch verschlüsselt über das Netz erfolgt, ein solches Vorhaben gar nicht verhindert werden kann, vor allem schon deswegen nicht, weil man zivile und militärische Anwendungen nicht sauber voneinander zu trennen vermag. Zusätzlich gibt es noch den wirtschaftlichen Druck, rationalisieren zu müssen, und das geht nun einmal am besten mit autonomen Systemen. Wo aber entsprechende Algorithmen in die zivile Nutzung einfließen, dort ist es ein Leichtes, entsprechende militärische Ableger abzuzweigen und durch die frei zugänglichen Datenwege zu schleusen. Der technologische Fortschritt läßt sich nicht durch Gesetze aufhalten, vielmehr werden diejenigen Länder, die sich dazu entschließen, freiwillig auf ihre Vorteile zu verzichten, gegen aufstrebende Schurkenstaaten ins Hintertreffen geraten. Man hat es an der illegalen Verbreitung der Gentechnik trotz der dort geltenden strengen Auflagen wie auch an der ethisch bedenklichen Tötung von Embryonen in der Präimplantationstechnik gesehen, daß sich technischer Fortschritt nicht begrenzen läßt, sondern sich über alle geltenden Bestimmungen hinwegsetzt. Die einzige Chance, die man wirklich hat, ist die, als Sieger aus dem Wettrennen hervorzugehen und seine Gegner durch entsprechende Gegenmaßnahmen in Schach zu halten. Schlimm ist nur, daß sich a priori jeder für den Sieger hält, die Verbreitung von strategischen Nuklearwaffen trotz größter Bemühungen durch nichts aufzuhalten war. Es gleiche nicht zuletzt dem Versuch, den Klimawandel dadurch stoppen zu wollen, daß man keine Autos mehr mit Verbrennungsmotor verkauft. Man würde seine Hände vertrauensvoll in die von anderen legen und seiner eigenen Zukunft hinterherschauen. Wenn man die Büchse der Pandora öffnet, darf man sich nicht zu wundern, wenn daraus nur Übles hervorquillt. *Homo homini lupus*, wie der Philosoph sagt.

<https://www.bilanz.de/leben/feindbild-merkel-debatte>

Herr Brunowsky! Was „mir“ langsam auf den Geist geht, sind Leute, die Merkel immer noch die Stange halten und ihr treu zur Seite stehen. Solche Menschen haben keinen Durchblick. Merkel hat ihr wahres Gesicht nicht gleich bei Regierungsantritt gezeigt, sondern erst nach

und nach, und sich dabei als Erzkommunistin entpuppt. Sie ist im Osten aufgewachsen und ein Kind ihrer Zeit. So jemanden wollen wir hier im Westen nicht. Wir Deutsche haben es nicht verdient, daß unser wirtschaftlicher Vorsprung durch Gleichmacherei langsam wieder aufgehoben wird. Wir wollen uns daher auch nicht mit Protelariern aller Länder vereinigen. Nichts anderes ist auch die andauernde Rettung Griechenlands. Wenn selbst hohe Wirtschaftsfunktionäre in Davos sich wegen der hohen Zahl von Analphabeten um Europas Zukunft Sorgen machen, und Merkel ist dieses Europa, dann müssen wir uns in der alliierten „Welt“ nicht eines Besseren belehren lassen. Warum kann ein Land mit unserer Vergangenheit nicht ein Asylrecht, das massenhaft mißbraucht wird, abschaffen, wenn durch die Zwei-plus-vier-Verträge ein Schlußstrich unter unsere Vergangenheit gezogen wurde? Es ist eine nur allzu jüdische Auslegung, nicht zu vergeben und nicht zu vergessen. Jener rachsüchtige Gott Jehova ist nicht gleich Christus, denn Jesus ist verzeihend und gnädig. Abgesehen davon ist Ihre Forderung, die Deutschen sollten ihren Selbsterhaltungstrieb gefälligst aufgeben, widernatürlicher Unsinn. Unser Selbsterhaltungstrieb ist ungebrochen! – Was postulieren Sie international unabsehbare Folgen, wenn die ganze Welt ob unserer Haltung in der Flüchtlingskrise nur den Kopf schüttelt? Das Gesetz ist überhaupt nicht das Problem, denn wenn Gesetze schlecht sind, kann man sie jederzeit ändern. Welche Korrelation besteht darüber hinaus zwischen Binnenmarkt und Grenzkontrollen, den Zusammenhang verstehe ich nicht? Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun. Wir müssen weiterhin keine Währungen umtauschen und keine Zollkontrollen über uns ergehen lassen. Dieser Einwand ist also nichts als faule Ausreden. Nicht unsere Gesetze sind das Problem, sondern die Große Koalition, welche sich außerstande zeigt, die Gesetze durchgreifend anzupassen, und die nicht entschieden genug handelt, wenn Gesetze gebrochen werden. Unser maßgebliches Gesetz sind unsere autokratische Bundeskanzlerin und ihr bündnistreuer Bundespräsident, der sich eigentlich aus der Politik heraushalten sollte. Beiden fehlt jeglicher Mut, am Asylrecht etwas zu ändern. Dann wird eben das Volk diese Änderungen vornehmen, und zwar gewaltsam, ob es Ihnen paßt oder nicht. – Einen Polizei- und totalen Überwachungsstaat wollen wir nicht, weil wir ihn auch nicht hatten, ehe wir zu einem Einwanderungsland gemacht wurden. Ihre gutgemeinten Ratschläge können Sie sich sparen, darüber denken bereits intelligentere Leute nach. Man kann sich in diesem Land nach allem, was passiert ist, nicht mehr sicher fühlen. Wer sollte auch für diese Sicherheit sorgen? Ständig zurücktretende Polizeipräsidenten? Die Polizei kann den Bürger schon lange nicht mehr schützen, siehe Köln! Sie haben nur allzu recht, wenn sie sagen: „Eine Demokratie westlicher Prägung ist ein kompliziertes, anfälliges Gebilde, das auch aus dem Gleichgewicht gebracht werden kann.“ Das sehen wir alle so. Wenn Sie allerdings auch nur einen Funken Geschichtsverständnis hätten, würden Sie wissen, daß keine Demokratie auf Erden sich über einen längeren Zeitraum halten konnte. Die griechische Demokratie hatte nur ca. 70 Jahre Bestand, die römische war als Doppelspitze oligarchisch geprägt. Die Zeit ist daher auch für unsere Nachkriegsdemokratie abgelaufen, die Politik hat es selbst verschuldet: Deutschland ist nicht mehr regierbar. Je unregibar ein Volk, desto schlechter stehen die Chancen auf Demokratie. – Herkules war im übrigen ein Halbgott. Menschen werden also eine Aufgabe, die nur ein Halbgott lösen konnte, nicht lösen können. Möglicherweise kann sie aber jemand von der AfD lösen. Merkel jedenfalls kann man in der Flüchtlingsfrage vergessen, sie hat ein intellektuelles

Problem ähnlich wie Lothar Matthäus, weil sie Kirche und Staat verbindet, anstatt sie auseinanderzuhalten.

<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/lobo-kolumne-hilferuf-an-die-mindestens-durchschnittlich-begabten-a-1072955.html>

Herr Lobo! Abgesehen davon, daß man Sie mit Ihrem Irokesenschnitt kaum ernst nehmen kann, sind Sie doch nichts weiter als ein beleidigender und offenbar beleidigter, sich selbst vermarktender Bierbrauer. Für Ihre Aufmerksamkeitsdefizitstörung können Sie natürlich nichts, aber deswegen müssen Sie nicht gleich ausflippen. Grenzwertig links, würde ich sagen, was Sie da alles an die Wand spucken. Es war doch von Anfang an klar, welche Büchse der Pandora man mit dem Internet und seinen Freiheiten öffnet. Doch meine Frage: Möchten Sie es andersherum? Wollen Sie Zensur statt Merkel-Diktatur? Vieles spräche dafür. Das würde Ihnen dann aber bei Ihren vielen Nazigespenstergeschichten auch wieder nicht passen. Es kann doch nicht sein, daß man Freiheit als das Höchste aller Güter preist, aber dann doch irgendwann feststellt: Dem ist nicht so. Welche neue Erkenntnis verbirgt sich also hinter dem, worüber Sie sich so cholerisch und hypochondrisch entsetzen? Bleib cool, Mann!

<http://www.dw.com/de/deutsche-waffen-von-kurden-verhökert/a-18997024>

Das kommt davon, wenn man blauäugig ist und ein Laie in politischen Dingen! Ändert endlich eure Haltung denen gegenüber, die uns regieren wollen, es aber nicht können. Für die Naivität der deutschen Weibervirtschaft in der Politik gibt es eigentlich keine Steigerung mehr.

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/alterung-in-deutschland-fluechtlinge-loesen-nicht-unser-rentenproblem-14024832.html>

Herr Astheimer! Wenn Flüchtlinge unser Rentenproblem nicht lösen, warum integrieren wir sie dann? Aus reiner Nächstenliebe? Die Union hat doch so großartige Experten wie diesen Norbert Blüm, der gesagt hat, daß die Renten sicher seien. Tatsache ist leider, und dafür brauchen wir keine Rechnungen eines Herrn Axel Böschmann-Supan heranziehen, daß unsere Regierungen die Rentenbeiträge der Einzahler, die dem Staat sozusagen nur geliehen waren, in Form von Sozialleistungen an Hartz-IV-Empfänger mit vollen Händen ausgegeben haben, noch dazu ohne Rückzahlungsverpflichtung und ohne von ihnen irgendeine Gegenleistung einzufordern. Daher ist dieses Geld jetzt weg – das ist der eigentliche Rentenbetrug. Allerdings, Geld verschwindet natürlich nicht, außer in den Taschen der Reichen, bei denen die Hartz-IV-Empfänger natürlich auch einkaufen müssen. Ist es wirklich so schwer zu begreifen, daß man Geld nicht einfach verschenken darf, wenn man es sich vom Bürger nur geliehen hat? Jetzt glauben die Politiker sogar, daß ihnen die Flüchtlinge dieses Geld leihen, ohne daß sie es eines Tages zurückhaben wollen. Der Staat, der auch unsere zahlreichen hochbezahlten Politiker durchfüttert, die ihm eigentlich nur auf der Tasche liegen, weil von denen meist ebenfalls keine Gegenleistung zurückkommt, ist eine Einrichtung organisierter Diebesbanden, deren ganzes Expertenwissen allein darauf beruht, Geld von unten nach oben zu schaufeln. Dem Bürger, der das nicht checkt, geschieht es also ganz recht, daß er leer ausgeht.

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-01/angela-merkel-cdu-csu-grenze-fluechtlinge/seite-2>

Frau Schuler! Was haben Markt und Warenaustausch mit polizeilichen Grenzkontrollen zu tun, bei denen es nur darum geht, illegal einreisende Personen dingfest zu machen? Zollkontrollen finden dabei gar nicht statt. Natürlich müßte man bei dem einen oder anderen Lkw einmal kurz auf die Ladefläche schauen, ob dort nicht versteckte Personen miteinreisen. Die Wartezeiten an den Grenzen bei der Einreise kehren zurück, aber nicht bei der Ausreise. Das mit dem Binnenmarkt ist also eine faule Ausrede. Das Ende des grenzenlosen Europas ist sowieso schon gekommen, daran wird sich auch nichts mehr ändern. Nachteilige Folgen für die europäische Idee sind derzeit nicht zu erkennen. Eine erhöhte Kriegsgefahr in Europa besteht jedenfalls nicht, vor allem schon deswegen nicht, weil heute die europäischen Länder im Kampf gegen den Dschihad enger zusammengerückt sind denn je. Auch an der europäischen Einheitswährung würde sich durch die wiederauflebende Grenzziehung nichts ändern. Der Gesichtverlust der Kanzlerin ist das eigentliche Problem. Nur weil Merkel ihr Gesicht nicht verlieren will, stürzt sie Europa ins Elend. Dennoch gilt: Allgemeinwohl geht vor Einzelwohl. Das gilt auch für die Kanzlerin. Sie muß zum Wohle des Volkes zurücktreten, oder wir gehen alle drauf.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/joachim-gauck-in-davos-standpauke-fuer-osteuropa-a-1072963.html>

Herr Bundespräsident! Sie sprechen nicht für alle Deutschen, sondern nur für sich persönlich und eventuell noch für Frau Merkel, von welcher Sie nominiert worden sind. Die Länder des Ostblocks haben sich ihre Freiheit selbst erkämpft, das ist kein Verdienst des Westens. Den Osteuropäern wurden die Hilfen der EU doch förmlich aufgedrängt, damit sich der Kapitalismus in diesen Ländern, die zuvor sozialistisch waren, endlich breitmachen konnte. Das geschah nicht auf Wunsch der Osteuropäer, sondern aus Eigennutz des Westens, der sonst nicht mehr gewußt hätte, wohin mit seinen Produkten. Dem Wunsch nach Solidarität hätte eine Rückversicherung vorausgehen müssen, und nicht umgekehrt. Was haben denn Flüchtlinge aus Asien mit der Idee eines einigen Europa zu tun? Natürlich dürfen andere EU-Länder ihre Unterstützung verweigern, sie wurden doch auch nicht um ihre Zustimmung gebeten, sondern vor vollendete Tatsachen gestellt. Ist das der neue gute Ton in der Politik? Aufgezwungene Solidarität ist keine Solidarität. – Was hat die Achtung vor sich selbst mit dem Verzicht auf Solidarität zu tun? Die meisten US-amerikanischen Nobelpreisträger, jedenfalls in Physik, sind Juden, allerdings gebürtige Europäer. Was sind in Amerika geborene Amerikaner anderes als Europäer? Oscar-Preisträger sind nur bessere Gaukler, mehr nicht. Was für eine Wertschätzung für ein unsolides Gewerbe! Welche wirtschaftlichen Vorteile haben Analphabeten und solche, die gar keine Berufsausbildung anstreben? In erster Linie haben zum deutschen Wirtschaftswunder die deutschen Trümmerfrauen beigetragen, in zweiter Linie die Deutschen selbst, darunter auch viele Vertriebene. Der Beitrag von Gastarbeitern hingegen beschränkte sich auf jene Tätigkeiten, die kein Deutscher mehr machen wollte. – Für die Aufnahmefähigkeit eines Landes gibt es durchaus eine mathematische Formel; diese kann nicht größer werden, als bis der Faden reißt. Die Reißfestigkeit einer Gesellschaft kann man abschätzen, sie ist

aber bereits überschritten, also was soll diese Diskussion noch? Wenn die gute Lösung in der offenen Grenze liegt, warum waren dann in früheren Zeiten geschlossene Grenzen die gute Lösung? Wer sagt denn, daß Deutschland offen, solidarisch, aber nie mehr fremdenfeindlich oder gar rassistisch sein will? Das behaupten Sie einfach, doch die Realität belehrt uns eines Besseren. Welche positiven Erfahrungen als Europäer und Weltbürger wurden denn in weiten Teilen der jüngeren Generation gemacht? Reden wir über Ghettobildung? Unser Volk wurde doch zerrissen wie kein anderes, und das erst durch Kohls und Merkels glorreiche Politik, die viel mit Selbstgefälligkeit zu tun hat, aber mit wenig Realitätssinn und Liebe zum eigenen Volk.

<http://www.welt.de/kultur/kunst-und-architektur/article151224460/Verbietet-endlich-das-Bauen-neuer-Wohnungen.html>

Herr Guraztsch! Ihren Vorschlag kann ich nur unterstützen. Ein Neubau von Wohnungen muß aus Gründen der Flächenverbauung sofort ausgesetzt werden, sonst sind alle Klimaschutzbestrebungen wertlos. Es kann nicht angehen, daß Leute, die bereits Häuser bewohnt haben, bei uns Zweitwohnungen in neuerbauten Häusern beziehen. Ein dauerhaftes Wohnen in Zelten ist ökologisch gesehen in jedem Fall günstiger, denn Zelte kann man schnell wieder abbauen, sie schaden der Natur kaum. Die weltweite Bautätigkeit muß sich auf das Sanieren und Abreißen von Gebäuden beschränken. Seit 1945 ist Deutschland dauerhaftes Zuzugsgebiet für Flüchtlinge aller Herren Länder geworden, was die Lebensqualität und Gemütlichkeit, ja die gesamte Romantik des alten Deutschlands in erheblichem Maße beeinträchtigt hat. Unsere Natur bekommt von dieser „Bereicherung“ absolut nichts mit. Trabantenstädte wie Neuperlach wurden aus dem Boden gestampft, während im Süden der Türkei massenhaft Wohnungen leerstehen. Da wir in Deutschland einen Bevölkerungsschwund von 20 % haben, wären wir durchaus in der Lage, 20 % aller Bauten der vergangenen Jahre wieder niederzureißen und diese Flächen der Natur zurückzugeben. Aber an Merkels unverfrorener Klientel- und Lobbypolitik, die der jüdischen Siedlungspolitik im Westjordanland gleicht, und der von ihr verordneten Willkommenskultur gegenüber allem, was semitisch ist, wird es scheitern. Und der dumme Bürger sagt zu allem, was sie vorbetet, Amen. Das gilt auch für den Bürger Seehofer, der sich mit seinen Flughafenausbauplänen ins Absurde verstiegen hat.

<http://www.welt.de/wissenschaft/article151215019/Briten-haben-viel-Erbgut-der-Angelsachsen.html>

Frau Lanzke! Ist das jetzt eine großartig neue Erkenntnis? Oder überrascht Sie die Zahl von 30 %? Sie brauchen die Leute doch nur anzusehen. Vielleicht kommen Sie demnächst mit der Erkenntnis an, auch die Amerikaner seien Deutsche? Würden Sie einfach nur durchzählen, wer blaue Augen hat, kämen Sie zum gleichen Ergebnis. Schaut man jedoch die heutigen Briten an, möchte man meinen, ihre Vorfahren seien Inder. Wozu machen Sie eigentlich diese Untersuchungen noch? Die Amerikaner interessieren sich doch auch nicht dafür, daß ihre Vorfahren keine Indianer waren.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/stephans-spitzen-deutschlands-neues-maenner-problem/12847516.html>

Stephan! Das könnte man ja jetzt schon wieder als Aufstachelung zum Rassenhaß verstehen, wenn man an die Mannesehre der Deutschen appelliert, von der nun, apropos, wirklich nicht viel übriggeblieben ist. Aber warum ist das so? Der deutsche Staat schützt unter Androhung von Kerkerhaft und mit einer den Deutschen innewohnenden Verbissenheit alle Schwachen und Minderheiten, darunter auch Asoziale, Abnorme und Andersartige, d.h. alles, was eigentlich nicht schützenswert wäre. Er macht es genau so, wie es die Natur nicht machen würde. Das Ergebnis wird man sehen, d.h. man sieht eigentlich heute schon, was diese sogenannten Menschenrechte angerichtet haben. Neue Kriege werden dadurch keineswegs verhindert, dafür allerdings potenziert sich das gesellschaftliche Chaos, nachdem unsere bisherigen Standards von nur wenigen Törichten in einem Atemzug abgeschafft wurden. Für jeden noch so schlimmen Verbrecher gilt das Inklusionsgebot mit garantierter Resozialisierung. Eine fatale Verkenning der Realität. Insofern ist es nur allzu ungerecht, den deutschen Männern fehlenden Mumm zu bescheinigen. Keiner hat Lust, sich stigmatisieren und mit dem Vorwurf des Menschenverächters überschütten zu lassen. Deutschland hat kein Problem mit seinen Männern, sondern ein Problem mit den Menschenrechten, auf die man sich jederzeit berufen kann, wenn man eine ganze Generation von Männer terrorisieren möchte. Das Recht, sich zu wehren, liegt beim Individuum selbst, kein Staat kann sich dieses Recht je anmaßen. Dieser von linken Gutmenschen angerichtete Menschenrechtsterror ist schlimmer als jedes faschistische Regime. Er hat dazu geführt, daß man sich heute gegenseitig nicht mehr hilft, sondern zuschaut, wenn jemand in der U-Bahn überfallen wird. Wem kann man es auch verdenken, wenn der Helfer sich für seine Hilfeleistung auch noch Fragen nach der Verhältnismäßigkeit seiner Mittel gefallen lassen muß. Nein – Deutschlands Männer sind nicht feige, sie erscheinen dem Ausland nur so, weil sie von ihrer eigenen Regierung zu Memmen umerzogen wurden. Das ist aber ausschließlich eine Folge des verlorenen Krieges, es liegt nicht an den Genen. Es ist auffallend, daß Deutsche sich an keinen internationalen Kampfeinsätzen beteiligen dürfen. Geistig minderbemittelte Araber und Nordafrikaner legen uns das als Feigheit aus. Sie denken, alle Deutschen seien so, weil sie sich scheinbar nicht trauten, etwas gegen sie zu unternehmen. Sie legen den Deutschen auch die Freiheit ihrer Frauen negativ aus, indem sie denken, unsere Frauen hätten sich ihre Rechte gegen den Widerstand ihrer Männer selbst erstritten. Dabei ist es auch hier wieder die von oben verordnete Politik, die den Frauen ihre Rechte beschert hat. Es waren nicht die Männer, die ihnen die Freiheit gewährten. Daher sollte man mit solchen Vorwürfen äußerst behutsam umgehen.

<http://www.spiegel.de/kultur/tv/koeln-wdr-mitarbeiterin-bereut-pro-regierung-aeusserung-a-1072581.html>

Naivchen sagen gerne mal die Wahrheit. Ich glaube der Aussage, und zwar der ersten. Daß in Deutschland die Pressefreiheit gebeugt wird, erkennt man doch bei vielen Autoren, die sich gar keine eigene Meinung erlauben dürfen, weil sie im Auftrag schreiben. Welche Repressalien dabei mitwirken, müßte gerade jetzt untersucht werden. Man muß nun sogar befürchten, daß

die Regierung selbst in ähnlicher Weise zu gewissen Haltungen gezwungen wird, weil manches für den Normalsterblichen einfach nicht mehr nachvollziehbar ist. Mich würde z.B. interessieren, wer die eigentlichen Hintermänner deutscher Asylpolitik sind. Sind es die Freimaurer, reiche Araber, ein geheimes Zusatzprotokoll, wer ist es?

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-debatte-ueber-willkommenskultur-augstein-kolumne-a-1072524.html>

Herr Augstein! Menschen haben unterschiedlichste Gründe, gut zu sein. Bei den einen ist es echtes Mitgefühl, andere haben im Leben nur Gutes erfahren und wollen sich revanchieren, wieder andere fürchten um ihre Sünden, weil sie tief gläubig sind, und endlich gibt es auch noch die, die es von Berufswegen sein müssen oder die daran verdienen. Es gibt diesbezüglich wirklich die verschiedenartigsten Verirrungen: Menschen, die geschlagen werden wollen, andere, die sich selbst geißeln, wieder andere, die aus Überzeugung hungern, und solche, die die Liebe zum Tier über die zum Menschen stellen. Viele darunter sind Pharisäer, sie sorgen sich um ihren Platz im Himmelreich, weil sie im Religionsunterricht vernommen haben, daß man anderen Nächstenliebe entgegenbringen soll, und daß man nur Gnade zu erwarten hat, wenn man auch selbst Milde walten ließ. Dann gibt es noch solche, die sich an Flüchtlinge sexuell heranmachen oder sie als billige Arbeitskraft im Hause oder in ihrer Firma halten möchten. Es gibt Männer, die sich einer weißen Partnerin gegenüber unterlegen fühlen, bei einer schwarzen hingegen erst ihre volle Manneskraft entfalten, weil sie deren Rasse geringschätzen und sich dadurch überlegen fühlen. Selbiges gilt umgekehrt auch für Frauen. Ich würde, um ehrlich zu sein, nicht nur edle Ziele unterstellen. Und von einem anerzogenen Schuldgefühl kann man nach so langer Zeit des Vergessens auch nicht mehr sprechen. Den meisten jungen Menschen, die sich heute Deutsche nennen, dürfte das Schicksal der Juden eher egal sein. Viele sind aber einfach auch nur dumm, sie durchschauen gar nicht, was Vermischung und Proletarisierung für uns bedeutet. Oder ihre Zukunft ist ihnen egal, weil sie heute leben und nicht an morgen denken. In Ihrer Statistik stellen sie alles falsch dar. Sie erwecken den Eindruck, daß eine überwiegende Mehrheit der Deutschen den Flüchtlingen wohlgesonnen sei, obwohl das Gegenteil der Fall ist. Deswegen werden in der Presse neben wenigen positiven Stimmen in der Mehrheit ablehnende oder kritische laut. Sie dürfen nicht vergessen, daß Ihre Darstellung politisch gefärbt ist und Sie für das, was Sie schreiben, in Silberlingen bezahlt werden – von Leuten, denen das Wohl Deutschland egal ist und die nur ein Interesse daran haben, daß unser Land nie wieder hochkommt. Sie setzen sich gegen die Ausgrenzung von Leuten ein, die gar nicht zu uns gehören, aber gern auf unsere Kosten leben würden. Ihre Sucht, die Deutschen für alles und jedes in der Welt verantwortlich zu machen, und Ihr Bestreben des unendlichen Reinwaschens durch Güte sind beinahe krankhaft. Ich habe noch nie Ihre Stimme vernommen, wenn es darum ging, diesen Leuten eine Mitschuld an ihrer Situation zu geben. Alle sind unvoreingenommen gut, nur wir sind die Bösen. Sie müssen in Ihrer Jugend traumatische Erlebnisse gehabt haben, denn Ihr Deutschenhaß ist fast schon so groß wie Hitlers Judenhaß. Ihr ganzes Sinnen und Trachten ist einseitig nur auf Moral ausgerichtet, die Sie in Goebbelsscher Manier wie ein salafistischer Haßprediger gebetsmühlenartig wiederholen, so als gäbe es im Leben

nichts Wichtigeres, als guter Taten wegen seliggesprochen zu werden. Sie hätten Pfarrer werden sollen. Das Erbärmliche an Ihren Zeilen ist, daß Ihnen nur wenig Neues einfällt, was Sie uns sagen könnten, und daß Sie die jüngere deutsche Geschichte so sehr in ihren Bann geschlagen hat, daß Sie noch nicht einmal zu bemerken scheinen, daß sich Ihre leeren Ermahnungen schon längst abgenutzt haben. Sollten wir dereinst einer politischen Veränderung entgegensehen, wird es in dieser neuen Gesellschaft keinen Platz mehr für Sie geben. Man kann die Pressefreiheit auch überspannen, genauso wie man die Meinungsfreiheit überspannen kann.

<http://www.welt.de/regionales/hamburg/article151097419/Extrem-fordernd-unzuverlaessig-und-aufdringlich.html>

Das hat man alles kommen sehen, und es war von Anfang an klar, daß Flüchtlinge aus Not unzuverlässige Angaben machen, und daß einige sich auch indiskutabel Frauen gegenüber verhalten, weil ja doch die meisten Muslime sind. Denken ist natürlich Glücksache, vor allem in einer Gesellschaft, in der der durchschnittliche IQ tonangebend ist. Man wird wohl gedacht haben, hierher kommen ausschließlich unschuldige Opfer, die vor den Zuständen in ihrer Heimat fliehen. Mit 75 % jugendlichen Deserteuren, die dem Verteidigen ihrer Heimat aus dem Wege gehen, hat keiner gerechnet. So etwas können auch nur Blauäugige (Schweden und Deutsche) geglaubt haben, die mit positiven und idealistischen, aber leider auch ziemlich naiven Vorstellungen an ihre Integrationsaufgabe herangehen. Wen wundert es jetzt, daß es anders gekommen ist, als diese es sich vorher gedacht haben? Die Schadenfreude liegt nun ganz auf seiten derer, die es besser gewußt haben, die dafür aber von den Medien als Rechtsradikale verschrien wurden. Dabei wären weniger Menschenrechte besser gewesen als zu viele. Man kann sich nämlich nicht damit herausreden zu sagen, man habe es nicht gewußt, so wie Helmut Schmid das getan hat. Unwissen schützt bekanntlich vor Strafe nicht. Nun zeigt sich die ganze Einfalt und Arroganz unserer Kanzlerin überdeutlich, die auf keinen andern je gehört hat und sich das auch noch als Führungsstärke anrechnet. Wozu ihr noch Zeit geben, wie Kauder meint? Sie muß unverzüglich vom Hof gejagt werden, mitsamt ihrem Parlament, das in Nibelungentreue zu ihr hält. Nie mehr CDU/CSU, nie mehr SPD und Grüne wählen! Diese Bande hat uns ins Verderben gestürzt und regiert trotzdem unverdrossen weiter. Sehen diese selbst denn nicht, daß sie kerzengerade auf die Guillotine zusteuern?

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-naiv-ist-wer-abschottung-fordert-kommentar-a-1072189.html>

Herr Nelles! Das ist doch schon wieder so ein irrwitziger Vorschlag, der nur von einer Sklavenseele kommen kann. Jede Festung erliegt dem stärkeren Gegner, aber noch steht gar nicht fest, wer in der Flüchtlingskrise der Stärkere sein wird. Sie geben die Festung bereits preis, ohne sie verteidigt zu haben, und glauben auch noch, die Woge, die dann anrollt, würde uns nicht zermalmern. Solche Experimente geht man am besten gar nicht erst ein, weil der Ausgang ungewiß ist. Natürlich muß man einen Ausfall aus der Festung machen und versuchen, die

Eindringlinge zu vertreiben. Das könnte scheitern, denn die Deutschen haben verlernt, Soldaten zu sein. Es ist noch niemals in der Geschichte vorgekommen, daß eine Festung von Unbewaffneten gestürmt worden ist. Es kam allerdings häufiger vor, daß Festungstore von Verrätern geöffnet wurden. - Sie zwingen den Leser zum Lesen Ihres Artikels, indem Sie sich scheinbar selbst zu einem solchen Verräter machen. Wenn Sie das wirklich ernst meinen, was Sie da schreiben, dann sind Sie gewiß auch einer von diesen erbärmlichen Gutmenschen, die nur sich selbst lieben und im Ausleben ihres Mitleids ihre größte Erfüllung finden.

<http://www.welt.de/vermishtes/article151053227/Was-ist-denn-bitte-die-Alternative-zum-Gutmenschen.html>

Herr Rasche! Es ist heutzutage offenbar schon schwierig, Alternativen zu erkennen. Das ist auch ein Problem der Bildung. Die Negation von Gutmensch ist nicht der Böse, sondern der, der eben nicht naiv und nicht weltfremd ist. Diese beiden Attribute haben viel mit dem Intelligenzquotienten zu tun, denn zu einem hohen IQ passen weder Naivität noch Weltfremdheit, sondern stets nur eine sachlich richtige Einschätzung der Realität, der Pessimismus eher ansteht als Optimismus. Wer in der heutigen Zeit grundlos optimistisch ist und positiv denkt, d.h. wer meint, daß alles gut wird, der lebt im Gottvertrauen und in einer Welt des schönen Scheins. Wer aber den Herausforderungen unserer Zeit gewachsen sein will, der muß realistisch denken können und in der Welt draußen zu Hause sein, auch einmal eine Frau anfassen, ohne sich gleich sexistisch vorzukommen. Wer immer nur hinterm Ofen sitzt und nichts von der Welt gesehen hat, der lebt in einer Pseudowirklichkeit, die von Kirchengang und Selbsthilfegruppen geprägt ist. Er kennt als Redner nur Menschen, die das Gute preisen und das Negative verschweigen, d.h. sich und anderen in die Tasche lügen. Er fühlt sich am wohlsten daheim bei seiner Mutter. Der Mann soll zum Kriege erzogen werden und das Weib zur Erholung des Kriegers, alles andere ist Torheit, sagt Nietzsche. Da haben Sie eine Alternative zum Gutmenschen.

<http://www.zeit.de/2016/03/schulen-deutschland-studie-ungleichheit-finanzierung>

Herr Spiewak! Das ist erzkommunistisches Geschwätz! Sie gehören in ein Umerziehungslager. „Denn nichts ist so ungerecht, wie Ungleiches gleich zu behandeln.“ Woher wissen Sie, was gut und böse ist? Wer hat es Ihnen gesagt? Ein seltsamer Begriff von Gerechtigkeit, den Sie da haben. Früher bekam der Begabte ein Stipendium, heute der Bildungsferne. Das dürfte zum Erfolg führen. Aber nur in einer kommunistischen Gesellschaft, wo keiner dafür kann, daß er dumm und faul ist. „Deutschland schafft sich ab.“

<http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/koeln-und-die-folgen-eskalation-des-social-nationalismus-kolumne-a-1071780.html>

Sind es wirklich flüchtende Opfer von Kriegen? Ich dachte, es seien überwiegend fachlich unqualifizierte Wirtschaftsasylanten, die sich unser Sozialsystem zunutze machen wollen, ohne in dieses jemals eingezahlt zu haben. Sie sagen also, es sei gefährlich, von einem Hund auf einen Wolf zu schließen. Die Ereignisse von Köln bestätigen eigentlich nur, was viele bereits vermuteten, daß die nämlich „alle so sind“, auch wenn sie es mittels Geldzuweisungen bislang

nicht nötig hatten, als Täter in Erscheinung zu treten. Man kann sich den Frieden ja auch durch Tributzahlungen erkaufen, und genau das hat unsere überkluge Sozialpolitik bislang getan. Tributzahlungen zur Verbrechensminimierung an gewaltbereite Ausländer in Form von Sozialleistungen sind aber nicht nur ein korrupter Staatsakt, sondern auch erbärmlich und feige. Daß dieses Konzept irgendwann nicht mehr aufgehen würde, weil es sich eines Tages erschöpft, war abzusehen. Wohngeld an Ausländer und x Zuschüsse zur Steigerung ihrer Geburtenrate sind nicht nur ungerecht gegenüber Deutschen, die sich ihre Wohnung und Kinder selbst bezahlen müssen, sie haben auch eine verheerende Signalwirkung auf die Zusammensetzung der Bevölkerung von morgen. Ich nenne das „Genozid an den Deutschen“. Jeder künftige Investor wird doch zurückschrecken, wenn er irgendwann sieht, wie sich das Erscheinungsbild der Bevölkerung seit Kriegsende bei uns gewandelt hat. Wer möchte schon dort investieren, wo man das Gefühl hat, unter lauter Piraten der Karibik zu leben. Nun nehmen Sie mal den Hut ab! Jene bürgerkriegsähnlichen Zustände, die Sie an die Wand malen, wurden von ebenso rot eingefärbten Leuten wie Ihnen ins Leben gerufen, und nun soll man die Geister nicht rufen, die Sie heraufbeschworen haben. Wir haben hier (zu Ihrer Erläuterung) den Effekt vorliegen, daß der Kommunismus weltweit gescheitert ist und die Menschen, außer vielleicht in Nordkorea, dort insgesamt schlauer geworden sind, während wir Deutsche die Feuerprobe noch nicht bestanden haben, sie aber liebend gerne, mit zusätzlichen liberalen Akzenten versehen, auch gerne einmal ausprobieren möchten. Solche Weltbilder würden wieder nur in eine Katastrophe münden, nur so erklärt sich der Rechtsruck, der dem entgegenhält und durchaus vernünftiger ist als linksautonome Ansichten. Einige Unbelehrbare scheinen wirklich zu glauben, daß uns gelingen könnte, worin alle anderen (einschließlich Gorbatschow) gescheitert sind, nämlich den Kommunismus (d.h. Antirassismus) als Weltreligion zu etablieren. Dessen erbitterter Feind war nicht der Social-Nationalismus, sondern der Nationalsozialismus, um an dieser Stelle eine weitere Berichtigung anzubringen. Im übrigen sehen Sie doch, daß „Netz“ nicht nur Sie können, sondern auch andere!

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/politische-korrektheit-bedroht-die-freirede-13994595.html>

Das kommt davon, wenn man Proletenkindern ein Studium aufdrängt. Geistig blicken sie nicht über die Tischkante, und politisch sind sie Rotarmisten.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article150982804/Rechtssystem-in-schwerwiegender-Weise-deformiert.html>

Diese Erkenntnis muß erst von zwei Verfassungsrechtlern mit Migrationshintergrund ausgesprochen werden, weil deutsche Verfassungsrechtler in ihrer Befangenheit, jeden Ausländer als potentiell zu schützenden Juden einzustufen, mangels Zivilcourage nicht dazu in der Lage waren. Es war von Anfang an klar, daß Angela Merkel ohne vorher das Parlament zu befragen einsam entschieden und damit geltendes Recht gebrochen hat. Sie ist auch meineidig geworden, Schaden vom deutschen Volk abzuwenden. Alle Straftaten sich unberechtigt in unserem Land aufhaltender Asylbewerber gehen auf ihr Konto. Daher ist sie als Kanzlerin nicht länger

tragbar, sondern hätte sich aus Gründen der Gleichheit vor dem Gesetz längst strafrechtlich wegen Rechtsbeugung und Kompetenzüberschreitung verantworten müssen. Aber wo kein Kläger, da kein Richter. Niemand möchte der Königsmörder sein. Den Regierungsmitgliedern war das durchaus bewußt, sie machen sich daher mitschuldig, indem sie die Straftat verhehlten. In Deutschland gilt: Wer über ein sicheres Drittland einreist, kann in Deutschland kein Asyl beanspruchen. Auch zivilrechtlich wurden die Deutschen durch die ihnen dadurch entstandenen Kosten finanziell geschädigt, weil die zweckentfremdeten Gelder nicht mehr für Vorhaben verwendet werden können, die ausschließlich ihnen zugutekommen, sondern vorrangig Unberechtigten, deren Asylanträge zum größten Teil noch nicht einmal bewilligt sind. Diesbezügliche Klagen verunsicherter Bürger stehen jedoch aus. Es geht konkret um eine Größenordnung von 17 Milliarden, die dem deutschen Volk nunmehr fehlen und deren Vergabe durch einen rechtzeitig eingeleiteten, gemeinsamen Parlamentsbeschluß noch hätte abgefangen werden können. Die Bundesregierung wußte, daß 60 Millionen Menschen auf der Flucht sind und vorrangig nach Deutschland einreisen wollen. Anstatt angemessen darauf zu reagieren, hat die Bundesregierung auch noch die Visumspflicht für islamistische Terroristen, die aus der Türkei einreisen, ausgesetzt. Dazu ergingen von Regierungsvertretern wie etwa dem Münchner Oberbürgermeister Aufrufe an die Bevölkerung, die Wirtschaftsflüchtlinge aus dem Balkan und aus Nordafrika an Bahnhöfen willkommen zu heißen. All das zeigt, daß es den Rechtsstaat de facto nicht mehr gibt.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article150983687/Schulbuecher-sollen-die-Zuwanderung-preisen.html>

Volksverdummung anstatt Volksverhetzung! Grund und Boden in Deutschland sind ausverkauft. Wir brauchen kein neues Arbeiterproletariat und auch kein klimaschädliches Wachstum! Vor allem aber brauchen wir keine genetische Vermischung mit unkalkulierbaren Risiken, insbesondere nicht den rasanten Anstieg der Einbrüche und sexuellen Übergriffe, die mit der Asylpolitik korrelieren. Die Verblödung in Deutschland hat sich zu einem Kanzlerin-Problem ausgeweitet, Rassismus ist out. Unser Land wird von Gutmenschen und Sozialisten jeglicher Couleur vorsätzlich in den Ruin getrieben. So sieht also die rote Revolution aus, getrieben vom Gespenst der Gleichmacherei bis in die letzte Unionspartei. Das wird viele Deutsche und Christen demnächst in die Flucht treiben, ein groteskes Phänomen: Ausländer und Muslime kommen, Deutsche und Christen gehen. Aber zurück bleiben wird eine rote Blutlache, medizinisch wie politisch.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/koeln-und-die-folgen-der-rechtsstaat-als-memme-kolumne-a-1071563.html>

Herr Fleischhauer! Wenn das sogar ein Erzkommunist sagt, dann finde ich das schon bemerkenswert. Auch der Bandkeramiker Josef Stalin schickte Schlägertrupps los, um einen „besseren“ Staat zu schaffen. Ihre Frage, warum Asylbewerber so wenig Respekt vor dem Gesetz zeigen, ist naiv. Die Antwort ist ganz einfach: Weil sie unsere dekadente Art zu leben hassen und nicht so schnell umerzogen werden können, wie Pol Pot seine Landsleute umerzogen hat.

Wer weiß, daß er sowieso abgeschoben wird, dem ist ein Gefängnisaufenthalt lieber als die Ausweisung. Also begeht er Straftaten, um in Deutschland einsitzen und damit bleiben zu können. Unsere Polizeibeamten waren zu keiner Zeit hilflos. Sie hatten von oberster Stelle den Auftrag, jeden Flüchtling nur mit Glatzehandschuhen anzufassen, sonst wären sie vorgeladen worden so wie einst Thomas de Maizière, der sich nur im Kniefall rückwärtsgehend wieder aus dem Kanzlerin-Zimmer hinauswagte. Man sagte ihm, es ginge um das Ansehen der Bundesrepublik Deutschland. Deutschland dürfe auf keinen Fall nach außen so wirken, als würde wieder SA marschieren. Obwohl es rechtlich keine Verpflichtung gibt, unbegrenzt Flüchtlinge aufzunehmen, wie ein jüngstes Gutachten erwiesen hat, ist es doch die vornehmste Aufgabe von Euch Kommunisten, uns alle zu einer klassenlosen Gesellschaft von Duckmäusern zu erziehen. Wer nicht mitmacht, wird mit Hilfe des Volksverhetzungsparagraphen in ein Umerziehungslager gesteckt, wo er dann resozialisiert wird. Nur deswegen werden Rassisten beständig „angemosert“, weil sie den Unterschied zwischen einem Zivilisierten und einem Wilden optisch erkennen. Es ist doch nicht nur eine Hilflosigkeit der Inneren Sicherheit festzustellen, sondern auch eine der äußeren. Oder haben Sie etwa nicht bemerkt, daß wir keine Wehrpflicht mehr haben, daß die Bundeswehr schlecht ausgerüstet ist und Afghanistan-Soldaten nur deswegen traumatisiert sind, weil sie sich erschießen lassen müssen? Wir reden hier über die Angst, für kriegerisch zu gelten. Daher hat Frau Merkel einen Ethikrat eingeführt, der klar festzulegen hat, was ein Gutmensch alles tun darf. Was mir in Ihrer Darstellung noch fehlt, ist die Forderung nach schärferen Gesetzen, damit der Rechtsstaat wieder an Boden gewinnt und der Sozialismus sich stabilisieren kann. Doch die Deutschen sind ein Volk von angsterfüllt herumlaufenden Häschen geworden, die wie ein Papagei plappernd als einziges Wort den Begriff „Pazifismus“ über die Lippen bringen. Wen wundert es da, daß die Polizei aus lauter zahnlosen Tigern besteht.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-01/anschlag-istanbul-tourismus-ende>

Oh? Ich dachte, der Tourismus nach Istanbul beginnt jetzt gerade erst, wenn mehrere Millionen Türken in Deutschland (ohne Rückfahrkarte, versteht sich) ihre Heimreise antreten.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/anschlag-in-der-tuerkei-deutsche-anschlagsopfer-befanden-sich-auf-drei-laender-reise-1.2815936>

Wer heutzutage eine „Lustreise“ in ein Land des Dschihad unternimmt, in dem der Islam Staatsreligion ist, dem ist einfach nicht mehr zu helfen. Türken eine visumsfreie Einreise zu ermöglichen, würde ich einfach nur als politische Kanzlerin-Idiotie bezeichnen.

<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/kaserne-in-friedberg-wird-fuer-fluechtlinge-umgebaut-14007348.html>

Herr Ahlers! Lediglich einen neuen Stadtteil zu etablieren, mit sämtlichen Vorteilen einer Zivilisation, ist nicht hinreichend. Ich würde vorschlagen, das Geld in den Bau von Moscheen zu

investieren, rote Gebetsteppiche auszurollen und jedem männlichen Moslem sofort eine Kalaschnikow in die Hand zu drücken, damit er sie sich nicht erst auf dem Schwarzmarkt besorgen muß.

<http://www.zeit.de/freitext/2016/01/12/europa-festung-poe-ebmeyer/>

Herr Ebmeyer! Wenn wir nicht an den Erhalt unseres Wohlstandes glauben würden, könnten wir Ihrem Irrsinn folgen. Reichtum wird immer auf Kosten eines anderen angehäuft, doch diejenigen, die nicht kommunistisch gesinnt sind, können damit umgehen. Warum Millionen Menschen verzweifelt ihr ganzes Leben zurücklassen, ist eine ganz einfach zu beantwortende Frage. Sie beantwortet sich genauso wie diejenige, warum nach dem Zweiten Weltkrieg viele Deutsche ins Ausland abgewandert sind: Der Wiederaufbau war ihnen zu mühsam. Man überließ ihn den Trümmerfrauen. – Unheil kann von überallher kommen, aber wenn man weiß, woher es kommt, kann man sich dagegen wappnen. Das ist keine neue Erkenntnis eines Herrn Seehofer. „Wir schaffen das“ ist eine ebenso sinnlose Prophezeiung wie das Versprechen, daß der Kommunismus den Menschen ein besseres Leben beschert. In ihm gab es ja ein klares Konzept – den Fünfjahresplan. Dieser Plan erfüllte sich nur nicht. – Politisch feige sind nur diejenigen, die sich vor einer Diktatur fürchten. – Wer das Fremde sucht, geht auf Reisen, wer es nicht möchte, bleibt daheim. Niemand, der sich nicht verändern will, sollte zu dieser Reise gezwungen werden. – Jeder, der seine Feinde liebt, kann das mit christlicher Nächstenliebe auch tun, wer es aber nicht will, der muß sich das nicht auch noch vorschreiben lassen. Alles ist eine Frage der Ideologie, fraglich ist nur, wessen Ideologie am wenigsten verzerrt ist. – In eine Festung begibt man sich nicht, solange man den Angreifer nur vermutet, d.h. nicht im Wahn, sondern erst, wenn er bereits da ist. – Von keinem Muslim weiß man, wann und ob er sich radikalisiert, daher ist jeder von ihnen verdächtig. Man weiß aber, daß nur strenggläubige Muslime gute Muslime sind, die es mit ihrem Glauben auch erst meinen und in den Dschihad ziehen, wenn sie angegriffen werden. – Ich glaube, es würde reichen, die Bevölkerungszusammensetzung von Ende 1944 wiederherzustellen, denn den Damaligen gehörte das Land. Alle anderen maßen es sich nur an. Gewäsch ist, daß die Europäische Union einmal für das Gegenteil des Prinzips Festung stand. Die Binnenmauer sollte lediglich durch eine Außenmauer ersetzt werden, aber dann fehlte den Pleitestaaten das Geld. Davon, daß jeder Externe aus und ein gehen kann, war nie die Rede. Allein die Mehrheit der Deutschen hätte das nicht gewollt. Die tiefste Spaltung, die unsere Gesellschaft nicht erst seit Jahrzehnten heimsucht, ist der Haß zwischen Ausländerbefürwortern und Ausländergegnern, zwischen Rechten und Linken, und dieser Haß ist so alt wie das Christentum. Mit jungen Flüchtlingen müssen sich vor allem junge Deutsche die Frauen teilen, ganz sicher nicht die alternden, denn Frauen, die einen älteren Herrn bevorzugen, wählen diesen nach finanziellen Gesichtspunkten aus, und dabei können junge Flüchtlinge kaum mithalten. – Daß die Germanen als Rasse ausgerottet werden sollen, dafür muß man doch keiner Verschwörungstheorie anhängen, das ist eine simple Menschenrechtsüberlegung und kommunistisches Machwerk. Kommunisten dulden nun einmal keine Eliten, sondern rotten sie aus, denn nach deren Weltbild sind alle Menschen gleich. Daher ist ihnen auch der Rassismus ein Dorn im Auge. Wir müssen im übrigen nichts tun, was wir nicht müssen, vor allem müssen wir nicht unseren eigenen Leuten das Heil predigen. Nicht alles,

was in Büchern dahinfantasiert wird, muß auch Wirklichkeit werden, daher sollte man vor allem mit Aussagen über die Zukunft vorsichtig sein. Und wer nicht selbst zum Terroristen wird, den fürchtet auch keiner. Denken Sie einmal darüber nach.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_76612468/hanelore-kraft-koennen-taeter-koeln-gar-nicht-abschieben-.html

Frau Kraft! Das haben Sie doch vorher gewußt! Warum haben Sie sich auf diesen Posten beworben, wenn Sie dafür völlig ungeeignet sind? Hinterher ist man immer schlauer. „... dass die gar nicht aufgenommen werden von den Ländern.“ Wenn Deutschland Menschen ohne Papiere aufnehmen kann, können andere Länder das selbstverständlich auch. Das sind doch alles nur dumme und faule Ausreden. Dann bringen Sie diese Leute eben in die Botschaften ihrer Heimatländer und untersagen ihnen das Betreten der Bundesrepublik Deutschland. Haben Sie nicht bemerkt, daß diese ihre Papiere mit Absicht weggeworfen haben? Dann schlafen Sie nach meinem Dafürhalten täglich zu lange. Ihre Unbeholfenheit ist einfach nur zum Weinen. Für alles und jedes brauchen Sie erst ein Gesetz, sogar wenn der Patient schon im Sterben liegt. Schalten Sie den Herd immer erst dann aus, wenn die Milch bereits übergelaufen ist?

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/koeln-wenn-sexismus-und-rassismus-sich-treffen-kolumne-a-1071403.html>

Herr Augstein! Wer sind „die“ Deutschen? Was ist an „den“ Deutschen anders? Was bezwecken Sie mit Ihren höchst pikanten Holocaust-Fantasien, die sie an Muslimen ausleben? Und wem gelten die damit verbundenen Vorhaltungen? Den 90 % Ausländerkindern an unseren Schulen? Wollen Sie nicht endlich damit aufhören, uns alle unter Generalverdacht zu stellen? Überlassen Sie das doch besser den Juden, die wissen, worüber sie sich beschweren müssen, und brauchen Ihre Unterstützung nicht. Von Pogromen sind wir noch meilenweit entfernt, und falls nicht, dann ist das die Schuld von Frau Merkel. „Jede nicht einverständliche sexuelle Handlung wäre dann endlich unter Strafe gestellt.“ Haben Sie noch alle Tassen im Schrank? Der Mensch ist ein Tier wie jedes andere. Tiere bitten nicht um Einverständnis, wenn sie sexuelle Handlungen vornehmen. Balzspiele sind stets erlaubt. Wenn hier jemand instrumentalisiert, dann sind Sie es. Sie bringen Straftaten mit Rassismus in Zusammenhang, weil es Ihnen gar nicht um die Straftaten geht, sondern nur darum, ihre Landsleute zu beschmutzen und zu diffamieren. Was bezwecken Sie mit diesem endlosen Aufsagen von Schuldsprüchen, kriegen Sie Geld dafür? Sie tun das mit einer lüsternen Akribie, wie es ein Sadist nicht besser könnte. „Unsere Frauen mißbrauchen wir bitte selbst.“ Was erlauben Sie sich, Sie Schmierfink! Ich wünschte mir, daß Sie eines Tages die Scheiße trifft, mit der Sie um sich werfen.

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/fluechtlinge-das-ende-der-lebensluege-a-1071077.html>

Das sind alles dümmlich-blumige Ansichten, die hier vorgetragen werden. Mit großen Denkleistungen haben sie allesamt nichts zu tun. Man kann die Herausforderungen unserer Zeit nicht mit religiös-befangenen Konzepten abarbeiten. Was zählt, sind allein die Fakten, die neu auf

uns zukommen oder bereits zugekommen sind, und diese bestehen nun einmal aus unnötig steigenden Kosten, wachsender Kriminalität, rückläufiger Bildung und unzumutbaren Umweltbelastungen. Das Scheitern staatlicher Ordnung will ich noch nicht einmal in den Mund nehmen. Eine mit Blindheit geschlagene, dumpf-naive Volksmehrheit hat es so gewollt, aber jede Rechnung muß einmal beglichen werden, nur scheint man sich seines Unvermögens in der uns geläufigen Überheblichkeit des Beschwichtigens nicht einmal bewußt zu sein. Es gibt Dinge, die man nicht beliebig nachkaufen kann, dazu zählen Lebensqualität, Nahrungsmittel, Bewegungsfreiheit und Landfrieden. Nicht das Boot ist voll, sondern das Maß. Wer mit theologischen Argumenten antritt, muß sich nicht wundern, wenn ihn die Wissenschaft irgendwann einholt. Die zunehmende Verweichlichung unserer Gesellschaft hat aus den Deutschen ein kraftloses Volk gemacht, das sich seiner Haut nicht mehr erwehren kann. Diese Charaktermängel sucht man nun durch Tugenden wie Mitleid, Versöhnungssehnsucht und Inklusion ganzer Völker auszugleichen, in der Annahme, daß sich am Ende Millionen in Liebe umschlingen. Doch das gibt es nur in Beethovens neunter Symphonie, denn die Vorsehung beschreitet einen ganz anderen Weg. Was wir demnächst erleben werden, sind auslaufende Ressourcen, Überalterung, Geldentwertung und ein künstlich geschaffenes Klima des Hasses, weil sich diejenigen, die es leicht hätten verhindern können, dieser Mückenplage von Ungeliebten bald nicht mehr erwehren können. Hier noch so zu tun, man bräuchte seinen Nächsten nur zu lieben, und schon sei die Welt in Ordnung, zeigt überdeutlich, daß jene das Wesen und die wahre Natur des Menschen nicht begriffen haben. Wer sich nicht vorstellen kann, daß wir uns demnächst gegenseitig die Köpfe einschlagen werden, leidet an Fantasielosigkeit. Vieles deutet bereits darauf hin. Völker kommen, Völker gehen. Es ist gut, daß es die Natur so eingerichtet hat, daß zuerst die Schwachen verschwinden müssen. Daran kann auch die Kantsche Philosophie nichts ändern, vor allem, weil Kant das Problem von Mord und Totschlag gar nicht ernsthaft erörtert hat. Es gehört für ihn einfach nur zur besten aller Welten.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2015-12/fluechtlingskrise-vereinte-nationen-rekord>

Es gibt wehrhafte Gesellschaften und weniger wehrhafte. Wir gehören dank unserer glorreichen Politik und unserer verweichteten Werte, die überwiegend auf Mitleid gründen, zu den wehrlosesten überhaupt. Wehrlose Gesellschaften sind zugleich unmännliche, um nicht zu sagen weibische, wo der Krieg in weite Ferne gerückt ist und Männer sich zur Zierde Ringe ins Ohr stecken. Man scheint gedacht zu haben, man könne den Krieg abschaffen, etwa durch Sozialismus oder Menschenrechte. Wie sehr man sich doch geirrt hat! Die europäischen Nationen waren wohl tatsächlich eine Zeitlang der Meinung, daß man durch Völkerverständigung und Kompromisse alle zukünftigen Probleme aus der Welt schaffen kann. Doch nun kommt es anders. Wie gut wäre es da gewesen, sich seine Souveränität zu bewahren und Nationalstaat zu bleiben, mit eigener Währung, festen Außengrenzen, finanzieller Unabhängigkeit und frei von Bevormundung durch andere. Das schließt eine intakte Natur ebenso ein wie eine ausreichende Nahrungsmittelversorgung, bei überschaubarer Bevölkerungsentwicklung. Aussicht auf Glück und Wohlstand wären gesichert gewesen. Doch das alles haben schizophrene Werte erfolgreich vereitelt, Werte, die den anderen über das eigene Ich stellen, Werte, denen Arterhaltung vor Selbsterhaltung geht. Was ist an der menschlichen Art so erhaltenswert? Es

gilt doch in erster Linie, sich selbst zu bewahren und seine Familie. Sind wir nicht alle Gladiatoren, die in der Arena, die Welt heißt, gegeneinander antreten? Wir wissen sicher, daß nur einer überleben wird, während alle anderen umkommen werden. Und dennoch erscheint uns nichts wichtiger, als selbst unter den Toten zu sein. Jeder Mensch darf sich seiner Haut erwehren, ob der Angreifer nun Soldat heißt oder Flüchtling. Deutschland ist das Land der Deutschen, nicht der Flüchtlinge. So schmerzlich es klingen mag, aber meinen Acker wird niemand betreten, weil er kaum für mich selbst ausreicht. Und wenn er es doch tut, so soll er die Schärfe meines Schwertes kennenlernen, auch wenn der, der das Schwert ergreift, durch das Schwert umkommen wird. Das ist es, was mir die Natur sagt, und ich werde mich daran halten, weil alles andere ein Irrweg ist. Wenn andere den Preis des Überlebens für sich einheimen möchten, dann werden sie dafür kämpfen müssen, genauso wie ich dafür kämpfen werde, daß der Preis an mich geht. So lautet Gottes Gebot. Jeder Erdenbürger wohnt in irgendeinem Haus, möge er daher in sein Haus zurückkehren und nicht das meine betreten. Ich würde es ihm sonst verübeln.

<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/bjoern-hoecke-und-die-maennlichkeit-mann-mann-mann-kolumne-a-1068258.html>

Frau Stokowski! Die Deutschen mögen sich selbst nicht, das ist schade. Bei ihnen fängt der Mensch erst außerhalb Deutschlands an. Der Spiegel ist ein Angstmacher-Blatt. Hier wird die Angst vor der AfD geschürt, die um alles in der Welt verhindert werden muß. Ich meine, wenn die etablierten Parteien geschlossen versagt haben, und das nicht nur in der Flüchtlingspolitik, sondern auch in der Europapolitik, in der Energiepolitik, dann sitzt auf einer langen Leitung, wer nicht über den Tellerrand Deutschlands hinausschaut und nicht die Entwicklung in unseren Nachbarländern verfolgt, wo es scheinbar für den rechten Mob viel leichter ist, die Politik zu einem Umdenken zu veranlassen als in Deutschland. Wissen Sie, die Rechten und die Rassisten haben auch eine Menschenwürde, da sollte man das Grundgesetz dann auch beim Wort nehmen und nicht immer auf denen herumhacken, die unangenehme Denkanstöße versetzen. Es ist bereits ein politischer Fehler, sich auf eine Diskussion wie die von Ihnen in Ihrem Artikel angestoßene einzulassen, weil die jeweilige politische Antihaltung nur von der Ideologie vorgegeben wird, die um ihre Existenz fürchten muß. Sie oder Ihre politische Fraktion hatten doch ausreichend Gelegenheit, solchen Erscheinungen durch eine kluge Politik vorzubeugen, aber – Sie haben versagt, und jetzt sollen unbequeme Politiker von der Konkurrenz dadurch unschädlich gemacht werden, daß man ihnen Inkompetenz unterstellt, sie lächerlich macht, um ihnen damit wieder Stimmen zu entziehen. Das wird nicht gelingen, denn was den Nationalsozialismus von damals zur Politik von heute unterscheidet: Sie hatten sich für die zu besetzenden Positionen nur die Besten ausgesucht, und keine Blindgänger, wie man sie heutzutage in der Politik haufenweise findet. Auch wenn das Ausland Frau Merkel am liebsten an der Macht halten würde, so ist sie im Grunde doch ein politischer Zwerg, der Deutschland in die Bedeutungslosigkeit geführt hat. Wo sehen Sie Deutschland heute noch mit vorne dabei? Wir zehren doch immer noch von der Vergangenheit, und was wir historisch geleistet haben, ist ganz sicher nicht das Verdienst der deutschen Nachkriegsdemokratie. Nun zu Ihrem Stil, der

inhaltlich und formell einfach schlecht ist. Es heißt Fortpflanzungspraktiken, und nicht Fortpflanzungstaktiken. Es ist Nazi-Spöttei, die Deutschen als völkische Herren zu bezeichnen. Wenn Sie jemals nach Äthiopien kommen sollten, werden Sie sich wundern, wie sehr Kinder dort als Geschenk angesehen werden. Wer sich für wen schämt, obliegt der Beurteilung durch die Presse, nicht unbedingt durch die Partei selbst. Was hat Gender mit Männlichkeit zu tun? Da verwechseln sie etwas. Es gibt ein X-Chromosom, das beide Geschlechter haben, und es gibt ein Y-Chromosom, welches nur der Mann hat. Es gibt aber weder eine YY-Kombination noch irgendein anderes Geschlechtschromosom, woraus man ableiten könnte, daß es mehr als 2 Geschlechter gibt. Damit ist zugleich alles zu Männlichkeits- und Weiblichkeitskonzepten gesagt, was man dazu sagen kann. Über Logik müssen ausgerechnet Sie sich beschweren, denn weder vom Aufbau her, den ich ausgesprochen konfus finde, noch vom Inhalt, der nichts Neues bringt, haben Sie einen außergewöhnlichen Artikel verfaßt, sondern lediglich den Versuch einer programmatischen Haßrede unternommen, der in meinen Augen auch noch kläglich gescheitert ist. Wenn es Ihnen um die Person geht, scheitern Sie an den Inhalten seiner Aussagen, und wenn es um die Inhalte geht, an der Person, auf welche sie abzielt. Eines hat noch gefehlt in Ihrer Demagogie, daß Sie den vierfachen Familienvater mit Göbbels verglichen haben.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/uno-klimakonferenz-paris-3-probleme-blockieren-klimavertrag-a-1067345.html>

Herr Bojanowski! Gerade Ihrer Kommentare als des hartnäckigsten Klimakritikers bedürfen wir hier! Sie fragen, welches langfristige Temperaturziel für die Klimaerwärmung festgelegt werden soll. Am besten gar keines, weil es ohnehin nicht erreichbar ist. Wer das noch nicht begriffen hat, möge besser heimgehen, das schon das Klima mehr als das ganze Geschwafel. Die Klimakonferenz ist nichts als ein Debattierclub, wobei es primär darum geht, möglichst keinem ein Haar zu krümmen. Die Natur löst das Problem von ganz alleine, das ist besser, als sich auf unverbindliche Richtwerte festzulegen. Was zählt eigentlich die Meinung des Hauptverursachers Saudi-Arabien in diesem Gremium, dessen Wohlstand auf das Leid anderer gegründet ist? Saudi-Arabien ist nach internationalem Recht sowieso zu Schadenersatz verpflichtet, weil es die Klimagifte im großen Stil in die Luft geblasen hat, direkt oder indirekt. Wen interessieren dabei noch die langfristigen Ziele der Weltgemeinschaft, wenn es in erster Linie um unser eigenes Überleben geht? Für uns stellt sich primär die Frage, was wir mit den Leuten tun sollen, die wir für die Gewinne der Automobilindustrie ins Land geholt haben und die morgen arbeitslos sein werden, weil sich CO₂-Schleudern, und das sind derzeit fast alle Fabrikate, nicht mehr verkaufen lassen. Wie sollen denn die Gase ohne erneuten Aufwand von Energie aus der Luft verschwinden, etwa mit Hilfe von erneuerbaren Energien? Gut, doch woher sollen dann die Energien kommen, die wir zusätzlich noch brauchen, wenn das Entfernen der Schadgase allein schon soviel Energie kostet, wie in den letzten hundert Jahren insgesamt produziert wurde? Man kann den Teufel zwar mit dem Beelzebub austreiben, aber nicht Entropie ohne Energie. Wir schaffen es doch noch nicht einmal, unseren Müll von den Straßenrändern aufzusammeln, geschweige denn den Plastikmüll, der auf dem Ozean treibt. Wie ziehe ich mich selbst mit dem Schopf aus dem Sumpf? Fragen Sie bei Münchhausen nach. Eine historische

Verantwortung für den Klimawandel gibt es nicht, weil die, die ihn angerichtet haben, längst gestorben sind, und Schuld vererbt sich nun einmal nicht. Die aber, die ihn anrichten, leben alle noch, und zwar mehr davon in den Entwicklungsländern als in der aussterbenden Bundesrepublik. Die wenigen Deutschen auf der Welt machen das Kraut nicht fett, es sind schon überwiegend die anderen. Fordern kann man von den Industriestaaten viel. Doch wann war Griechenland, das in den letzten Jahrhunderten nur Feta-Käse produziert hat, jemals ein Industriestaat? Und wenn, wer hätte es dazu gemacht, der sich seine Schulden nicht selbst bezahlt? Wir bestimmt nicht. Ich denke, auf freiwilliger Basis geht gar nichts. Und warum China sich provoziert fühlt, leuchtet mir eigentlich auch nicht ein, ich glaube, die gelbe Gefahr hat eher uns seit Jahrzehnten provoziert, nun ist sie da. Wo sehen Sie da einen „erstaunlichen“ Fortschritt, wenn Verursacher-Länder Klimaschäden finanzieren wollen, damit sie weiterhin Klimaschäden verursachen dürfen? Das klingt so wie: Ich zahle lieber eine höhere Spritsteuer, weil mein Porsche einen höheren Verbrauch hat. Das Klimaproblem ist und war noch nie eine Technologiefrage, sondern eine Konsequenz aus der Thermodynamik irreversibler Prozesse, die nicht erst eine Erkenntnis des 21. Jahrhunderts sind und auch keine Erfindung des Teufels.

<http://www.faz.net/aktuell/wissen/physik-chemie/wendelstein-7-x-start-frei-fuer-deutschen-sonnenofen-13958550.html>

Hände weg von der Kernfusion! Die Erde ist keine Sonne! Neben reichlich viel Energie werden leider auch schnelle Neutronen freigesetzt. Neutronen haben keine Ladung und können durch kein elektromagnetisches Feld gebremst oder in ihrer Ausbreitung gehindert werden. Aufgrund ihrer hohen Energie schlagen diese Neutronen aus zuvor stabilen Kernen Nukleonen heraus und verwandeln diese in radioaktive Isotope. Die Umgebung des Fusionskraftwerks wird auf diese Weise langfristig radioaktiv verseucht. Wohin mit dem strahlenden Müll? Damit hat man letztlich die gleichen Scherereien wie mit den radioaktiven Abfällen aus der Kernspaltung. Es gibt keine Energieform, die nicht in irgendeiner Form Entropie produziert. Die Natur läßt sich nicht überlisten.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/paris-klimaverhandler-trauen-sich-nicht-an-die-grossen-umweltverpester-a-1066989.html>

Herr Seidler! Ich glaube, die Herren verstehen ihre eigenen Zirkelschlüsse nicht. Strengere Regeln führen lediglich zu einer Verlangsamung der CO₂-Ausstoßes, aber stoppen tun sie ihn nicht. Eigentlich müßte er aber gestoppt werden, sonst kommt die Erwärmung eben ein paar Jahre später, aber sie kommt. Daß man den Industrielobbyisten nicht an den Kragen geht, macht den Gipfel äußerst fragwürdig, und es zeigt vor allem, daß man bestechlich ist. Was wollen Sie denn mit einer Kerosinsteuer? Glauben Sie, daß dadurch weniger geflogen wird? Das ist wie mit den Parkuhren in den Innenstädten, die Leute fahren trotzdem rein. Mit Steuern kann man den Klimawandel nicht aufhalten, man kann die Gelder lediglich umverteilen, damit die Entwicklungsländer noch mehr CO₂ produzieren können. Denn haben die Menschen erst einmal genügend Energie, vermehren sie sich hurtig weiter, aber genau das wäre es, was

man bekämpfen müßte. Die richtige Entscheidung sollte daher sein, den Entwicklungsländern den Geldhahn zuzudrehen. Der großflächige Einsatz von Biotreibstoffen paßt da schon eher ins Konzept, wenn Sie noch dazusagen, daß man die hierfür erforderliche Biomasse in den Entwicklungsländern anbauen muß, sonst verhungern wir nämlich in Europa. Ich frage mich: Sollen nun die Entwicklungsländer gerettet werden oder das Klima? Ich dachte, Sie seien zusammgekommen, um das Klima zu retten. Dann müssen Sie verständlicherweise auch dafür sorgen, daß Schiffe unter pamamesischer Flagge nicht länger am Welthandel teilnehmen. Und unseren Leuten müssen Sie klarmachen, daß man auch daheim gut Urlaub machen kann und nicht jedes Jahr einmal um die Erde fliegen muß. Also ich sehe, Sie haben es nicht mit den Verboten, weil diese zu unbequem sind. Es geht Ihnen mehr darum, daß es jedem gutgeht und er weiterhin auf nichts verzichten muß. Damit werden Sie indes nicht weit kommen. Der ganze Klimagipfel war wieder einmal nichts als eine Farce.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article149634068/Denkfehler-zu-glauben-dass-sie-wieder-gehen.html>

Frau Özoguz! Glauben an sich ist bereits ein Denkfehler. Formulieren Sie den Satz doch einmal wie folgt, dann klingt er schon bedeutend besser: „Es ist ein Denkfehler zu glauben, daß sie freiwillig wieder gehen.“ Es ist ebenso ein Denkfehler zu glauben, daß Integrationskurse dazu beitragen könnten, daß jemand freiwillig geht. Außer Ihnen, glaube ich, glaubt das niemand, daher halte ich Sie für unfähig im Amt. Ich bin nicht dagegen, daß diejenigen, die sich für Integrationskurse aussprechen, diese auch durch eine nur für sie geltende Sondersteuer finanzieren, denn es ist immer einfacher, das Geld anderer auszugeben, als das eigene. Das einzige Mittel, daß Nichtberechtigte die Republik verlassen, und das glaube ich nicht nur, das weiß ich, ist die Streichung der Sozialleistungen. Wer unterschreibt, daß er ausreisewillig ist, bekommt so lange Unterstützung, solange ihm Frist eingeräumt wurde, danach nicht mehr. Falls er dennoch bleibt, kann ihm Urkundenfälschung zur Last gelegt und die Vertragserfüllung eingefordert werden. Machen Sie doch nicht immer alles so kompliziert, wenn es einfacher geht. Die Karlsruher Richter entscheiden doch auch nur so, wie die Politik es ihnen vorgibt. Wenn sich Gesetze als unzureichend erweisen, dann muß man sie eben ändern. Und schon werden auch die Karlsruher Urteile anders ausfallen und der Rechtsstaat bleibt gewahrt.

<https://www.bilanz.de/leben/zu-entdecken-gibts-nichts-mehr>

Na ja, dann ist es doch gut, wenn die Menschheit den Genuß des Leidens noch ein wenig hinauszögert wie einen vorzeitigen Orgasmus und aus der letzten Flasche Wein jeden weiteren Tag immer nur die Hälfte trinkt, um sich ihrer Freuden nicht vollends zu berauben.

<http://www.welt.de/geschichte/article149773123/Erderwaermung-bescherte-Roemischem-Reich-fette-Jahre.html>

Herr Kulke! Der Tenor Ihrer unsachgemäßen Betrachtungen ist weiterhin klar erkennbar. Er läßt sich auf folgenden einfachen Nenner bringen. „Es war schon mal wärmer (1 Grad). Der

Klimawandel ist ein Segen, denn er bedeutet gute Ernten, und solange nicht alle Zweifel ausgeräumt sind, darf die Industrie weiterhin unbegrenzt CO₂ emittieren.“ Mit solchen Behauptungen verzerren Sie die Realität ganz bewußt, im Namen eines ominösen Auftraggebers, denn wäre das Ihr Ernst, was Sie da zum Besten geben, so würden Sie sich fachlich und charakterlich disqualifizieren. Nun zurück zur Wirklichkeit! Der Mittelmeerraum profitierte historisch schon immer von der Anwesenheit des Golfstroms, diese Erkenntnis ist nicht neu. Durch die erst in jüngster Zeit verstärkt abschmelzenden Eismassen gelangt zuviel Süßwasser in den Nordatlantik. Süßwasser ist leichter als Salzwasser und sinkt nach Abkühlung nicht so schnell auf den Meeresboden ab wie unverdünntes Salzwasser, wodurch der Golfstrom abgebremst und den nördlichen Regionen weniger Wärme zugeführt wird. Dadurch kann es trotz global steigender Temperaturen vorübergehend zu einem Temperaturrückgang in West- und Mitteleuropa kommen. Ein Beweis mehr für die Richtigkeit des anthropogen verursachten Klimawandels! Das durchschauen allerdings nur Intelligente, nicht jeder. Was könnte Sie sonst auf diese falsche Fährte bringen, wo Sie sich doch selbst eingestehen, daß die Debatte darüber, wie warm es genau im römischen Optimum im Vergleich zu heute war, noch nicht entschieden ist? Dabei bedarf es dieser ganzen Temperaturdiskussionen nicht, weil das Maß aller Dinge im Kohlendioxidgehalt der Luft zu suchen ist, und dafür reicht die Zeit seit Beginn der Temperatureaufzeichnungen vollkommen aus. Im Grunde erzählen Sie den Menschen nur Gefälschtes, denn jeder gebildete Historiker weiß, daß die Römer ihre Kriegszüge frühestens im Mai bis Juni eröffneten, weil der Boden in Gallien und Germanien um diese Jahreszeit noch gefroren war und man daher keine Lagerwälle ausheben konnte. Den Rest des für militärische Vorhaben nur sehr kurzen Jahres verbrachten sie im Winterlager. Das können Sie bei Cäsar nachlesen, aber dazu fehlen Ihnen wahrscheinlich die Lateinkenntnisse. Mit Ihrer Bemerkung, wonach sich die Sahelzone wieder begrünt, erwecken Sie falsche Hoffnungen, so als würde sich die Sahara alsbald wieder in Weideland verwandeln. Das ist blanker Unsinn. Vielleicht gehen Sie mal an den Tschadsee und messen den Wasserspiegel im Vergleich zu früher. Die Sahara und die Verkarstung des Mittelmeerraums sind das Ergebnis der anthropogenen Brandrodung seit frühester Zeit und eine direkte Folge der Abholzung der Regenwälder während der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit für den Schiffsbau und zur Landgewinnung. Die Völkerwanderung hat überhaupt keine klimatischen Ursachen, sondern ausschließlich solche, die mit dem Bevölkerungswachstum zusammenhängen, weil die Masse der Menschen in Asien schon in der Antike außerordentlich zugenommen hatte und damit verbunden die Weidegründe knapp wurden. Also trieb man sein Vieh nach Westen. Was Sie aber mit Ihren Beispielen für Wetterextreme belegen wollen, entzieht sich der Nachvollziehbarkeit. So wurde Nürnberg erstmals 1050 urkundlich erwähnt und ist nicht vor 1000 gegründet worden. Wie kann es also 1022 erwähnt worden sein? Damit würde die erste urkundliche Erwähnung um 28 Jahre vorverlegt. Was haben überdies statistische Wetterschwankungen, die Sie als Klimaschwankungen auslegen, mit dem systematischen Anstieg des CO₂-Gehalts zu tun? Kurzfristige Änderungen können zwar durchaus anhand von vulkanischen Schwankungen erklärt werden, jedoch tragen Vulkane im Mittel nichts zur globalen Erderwärmung bei, vor allem sind in den letzten 20 Jahren mit den heißesten jemals gemessenen Temperaturen keine nennenswerten Eruptionen erfolgt. Außerdem müßte der Meeresspiegel vor rund 2000 Jahren um gut 1,20 m höher gelegen sein als heute, wenn es damals um 1 Grad wärmer war. Das ist aber nicht der Fall,

da die heutigen Hafenerläufe beinahe immer noch mit den antiken übereinstimmen. Eine Ausnahme stellt Milet dar, was aber nicht an einer erhöhten globalen Temperatur liegt, sondern an der Verlandung des Mäanderdeltas. Richtig ist vielmehr, daß sich der Meeresspiegel seit der Eiszeit, als er um 100 m niedriger lag, ständig erhöht hat. Sie sehen also, daß Ihre Argumente auf tönernen Beinen stehen. Da der unbefangene Leser aber Ihren laienhaften Ausführungen nicht zu folgen vermag, verunsichern Sie ihn dadurch zusätzlich, auch wenn Ihre Quellenangaben nicht ganz zu widerlegen sind. Da sie aber aus dem Zusammenhang gerissen sind, falsche Metriken enthalten und nicht im Kontext dargestellt werden, sind sie irreführend und politisch gefärbt. Gerade das gehört aber zu den Errungenschaften unserer Pressefreiheit, wonach man die Quadratur des Kreises auch behaupten darf.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article149701872/In-diesen-Zeiten-brauchen-wir-wieder-die-Wehrpflicht.html>

Herr Wolffsohn! Wenn wir die Bundeswehr wieder brauchen, warum haben wir sie dann abgeschafft? Das klingt ja wie „Denn sie wissen nicht, was sie tun“. Es müßte doch auch Ihnen klar sein, daß deutsche Soldaten nach dem Grundgesetz nicht im Ausland eingesetzt werden dürfen. Wir werden dadurch nur zum verlängerten Arm der Amerikaner, die uns für ihre politischen Zwecke mißbrauchen. Amerika ist durch seine weltweite Einmischung und seine exorbitanten Militärausgaben mehrmals am Rand eines Staatsbankrotts vorbeigeschlittert. Ich teile Ihre Auffassung nicht, daß deutsche Soldaten im Ausland verbluten sollen, wenn diese Länder uns nicht angreifen. Das Problem der islamistischen Unterwanderung kann auch anders gelöst werden. Eine Armee ohne Kampfauftrag, die nur Bilder aus der Luft machen darf, ist ohnehin wertlos. In Afghanistan hat die Bundeswehr 57 Leute verloren, für nichts und wieder nichts. Diese Leute hatten Anweisung, nur im Notfall, d.h. kurz vor dem Sterben, von ihrer Schußwaffe Gebrauch zu machen, wenn quasi alles schon zu spät ist, sonst wäre ihnen eine Klage wegen Kriegsverbrechens angehängt worden. Sie wurden demnach vorgeführt wie Schlachtvieh. Solche Einsätze sind menschenverachtend, denn auch wenn ich von einem als Zivilist getarnten Terroristen nur bedroht werde, muß ich ihn niederschließen dürfen, wenn er mir zu nahe kommt. Jeder, der in Afghanistan im Kaftan auf mich zukommt, kann mein Mörder sein. Wenn der Gebrauch der Schußwaffe unter Strafe gestellt wird, dann schicke man am besten gar keine Truppen in ein solches Land. Glauben Sie wirklich, es finden sich derart viele Narren, die auf dieses Angebot eingehen? Und wenn, dann sind es, wie Sie richtig schreiben, nur diese Rambo-Typen, die sonst zu nichts zu gebrauchen sind. Sie sind realitätsfern, wenn sie uns weismachen wollen, daß unsere Heimat am Hindukusch, in Syrien oder im Irak verteidigt wird, während andererseits die Afghanen und Syrer ungebremst und unkontrolliert bei uns einreisen. Was haben wir in Afghanistan verloren, was in Syrien? Frau Merkel hat uns diesen Krieg eingebrockt, also soll sie ihre Suppe gefälligst selbst auslöffeln. Zwei Weiber an der Spitze einer Nation, die nicht einmal einen Militärdienst abgelegt haben, führen uns in den Krieg! Eine solche Verrücktheit hat es seit Johanna von Orléans nicht mehr in Europa gegeben. Frankreich soll erst seine Hausaufgaben erledigen und seine „zivil gekleideten“ Terroristen in ihre Herkunftsländer zurückschicken, ehe wir auch nur einen Finger krumm machen. Die Probleme der Kolonialmacht Frankreich sind hausgemacht und selbstverschuldet. Es ist in diesem

Fall kein militärischer Beistand unsererseits zu erwarten, vor allem deswegen nicht, weil wir die Fehler anderer nicht blauäugig nachmachen werden. Ich meine, wer hat denn die persischen Studenten an europäischen Universitäten ausgebildet, mit denen ich schon als Student immer Ärger in der Disco hatte? Wir sind doch selbst schuld, daß sie heute in der Lage sind, Atombomben zu bauen und gegen uns zu richten. Dieses Desaster können doch nur Liberale angerichtet haben, die in ihrer Geisteshaltung extrem einfältig sind, oder Leute, die irgendeiner Kirche angehören. Und selbst wenn man Ihrem Vorschlag folgen würde, wäre das nur eine Form der Wehrungerechtigkeit, von der vor allem Schwule und Untaugliche profitieren würden, die zu Hause hinter dem warmen Ofen sitzen, während ihre Altersgenossen an der Front verbluten. Entschuldigen Sie, aber ich kann mir diese vielen Übergewichtigen und Jammerlappen in unserer Gesellschaft einfach nicht in Uniform vorstellen. Die laufen doch weg, sobald nur der erste Schuß fällt. Herr Wolffsohn, ich glaube, Sie sind alt geworden und kommen mit der modernen Zeit nicht mehr mit. Eine dekadente Gesellschaft wie die unsere möge besser aussterben und ihre Errungenschaften einer anderen Generation hinterlassen, die allerdings erst noch geschaffen werden muß, und die Zucht und Ordnung kennengelernt hat. Sie glauben doch wohl nicht, daß man das Rad der Geschichte zurückdrehen kann, selbst wenn jetzt der naturgegebene Radikalismus in vielen Ländern Europas wieder hochkocht. Dieses Bürgerkriegsszenario verdanken wir ausschließlich unserer verweichlichten Menschenrechtspolitik, die nur auf den Schultern unserer Umerziehung ausgetragen werden konnte. Wenn man reißende Wölfe in friedliche Schafe verwandelt, dann hat man eben die Bescherung. Wie ist es nur immer wieder möglich, daß aus der Vergangenheit keine Lehren gezogen werden? Die römische *res publica* endete im Bürgerkrieg, der schließlich in die Diktatur des römischen Imperiums mündete, und da man diesen Prozeß kannte oder hätte kennen müssen, hätte man ihn mit einigem Weitblick auch verhindern können. So aber kommt, was kommen muß: der Untergang.

<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/rhein-stark-mit-plastikteilchen-belastet-13954954.html>

Manchmal denke ich mir, daß die schleichende Vermüllung unseres Landes auch so eine anti-westliche Strategie des Dschihad zu sein scheint, womit man uns in die Knie zwingen will – durch die Mehrkosten der Beseitigung. Als ich zur Welt kam, war Deutschland sauber – blitzsauber. Es scheint eine starke Korrelation zwischen Verschmutzung und Zuwanderung zu geben. Je mehr Menschen fremder Herkunft in unserem Lande auftauchen, desto mehr Abfälle liegen in unseren Straßengräben und auf den Feldern. Ob es nun Vorsatz ist oder Verrohung: die Korrelation mit der Zuwanderung ist nicht zu leugnen. Das erinnert mich stark an Libyen oder Jordanien, wo die ganze Wüste mit Plastikmüll übersät ist. Wie angesichts dessen noch von einer Bereicherung durch fremde Kulturen gesprochen werden kann, sollten uns diese liberalen Köpfe, die davor die Augen verschließen, einmal näher erklären.

http://www.huffingtonpost.de/2015/11/26/merkel-regierung-isis-saudi-arien_n_8653880.html

Der größte Fehler, den die Amerikaner je machen konnten, und wahrscheinlich noch größer als der Vietnam- oder Irakkrieg, ist die Anerkennung des islamistischen Königshauses von Saudi-Arabien als legitime Regierung dieses Landes. Die ganze Macht, die Saudi-Arabien besitzt, beruht auf seinem Erdöl, und mit dieser Macht treiben die Saudis schon seit langem Schindluder. Anstatt mit den Geldern die Flüchtlingsnot zu lindern, damit die Menschen keinen Grund mehr zum Auswandern haben, investieren sie es in sinnlose Prunkbauten und Prestigeobjekte sowie in militärisches Spielzeug. Noch schlimmer dürfte sein, daß die Waffen, die der IS besitzt, nur auf Umwegen und nur mit Finanzierung der Saudis in den völlig verarmten Irak und nach Syrien gelangt sein können. Die Zeit ist gekommen, das arabische Königshaus als Gegner ernstzunehmen und entschieden einzugreifen. Die Saudis müssen entmachtet werden und die Ölreserven müssen westlicher Kontrolle unterstellt werden. Rußland muß daran beteiligt werden, denn auch der Konflikt zwischen Rußland und Amerika hat letztlich zum Erstarken des Nahen Ostens beigetragen. Keines dieser islamistischen Regimes darf weiterhin durch Technologien, Waffen und Handelsbeziehungen unterstützt werden, sonst hat der Westen den Kampf gegen den IS verloren. Nur durch entschiedenes, abgestimmtes militärisches Handeln können die Saudis in die Knie gezwungen werden. Der Handel mit dem Erdöl soll künftig von den alliierten Westmächten übernommen werden. Die Kosten für den Krieg sind auf unabsehbare Zeit durch den Ölexport zu finanzieren, genauso wie die Kosten für die Flüchtlingskrise und die aus dem Terror resultierenden Sicherheitsmaßnahmen, die nicht nötig wären, wenn es diese Verrückten nicht gäbe. Frau Merkel ist die unfähigste Regierungschefin, die Deutschland je gesehen hat, die erste Frau in diesem Amt und zugleich die letzte. Sie ist nicht scheinheilig, sie ist einfach nur dumm. Früher glaubte ich, sie sei nur naiv, aber das scheint eine schlichte Untertreibung zu sein. Für alles und jedes braucht sie erst Druck von außen, um sich überhaupt einen Schritt nach vorn zu bewegen. Dazu kommt bei ihr eine ausgeprägte Schizophrenie zwischen wirtschaftlichem Vorteilsdenken und einem grenzenlos naiven Glauben an das Gute.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/bundesregierung-unterschaetzt-bei-klimazielen-die-zuwanderung-a-1062102.html>

Was machen die 1 Million Flüchtlinge im Vergleich zu den 19 Millionen, die schon zu uns gekommen sind? Jedes Volk soll seine Klimaziele gefälligst selbst erreichen. Deutschland darf kein Ort des Ausstoßes fremdverursachter Treibhausgase werden, wenn es dafür zur Kasse gebeten wird. Es ist nicht einzusehen, daß wir uns wegen geburtsfreudiger Fremdvölker einschränken müssen, damit diese um so mehr emittieren können.

<http://www.welt.de/kultur/kino/article149421669/Wenn-aegyptische-Goetter-zu-Daenen-werden.html>

Eigentlich ist dieser Blog ja keine Stellungnahme wert. Nur soviel zur allgemeinen Verdummung: Geschichte ist wie Mathematik einfach nicht mehr "in". Das hat jetzt auch den Beruf des Regisseurs erreicht. Wer die Büste der Nofretete und die Personen auf ägyptischen Wandmalereien ansieht, weiß, welche Hautfarbe die Ägypter kennzeichnet. Es handelt sich weder

um Schwarze noch um Asiaten. Daß es Menschen vom kaukasischen Typus sind, ist trotz der schwarzen Haare unstrittig. Daß das Ägyptische keine semitische und auch keine Berbersprache ist, macht sie eigenständig. Seit jeher war Ägypten Magnet und Anziehungspunkt für alle möglichen Völker, es ist daher nicht verwunderlich, daß auch Elemente der Niger-Kongo-Sprachen Eingang in diese sonst isolierte Sprache gefunden haben. Nicht für sich in Anspruch nehmen können die ägyptische Kultur hingegen die Araber, auch wenn das Arabische heute Hochsprache ist, weil Ägypten erst im 7. Jahrhundert von den Arabern überrannt worden ist, womit es mit der ägyptischen Kultur schlagartig vorbei war. Auch wenn die Ägypter sich wohl schon sehr früh mit arabischen Stämmen vermischt haben, liegt ihr genetischer Ursprung dennoch im Zweistromland, im Land Sumer. Die Pyramidenbauweise der Ägypter wurde von den Sumerern übernommen, zumal die Ägypter ihre Pyramiden anfänglich auch wie jene aus gebrannten Ziegeln erbauten, was man an der wohl ältesten Pyramide des Djoser noch gut erkennen kann. Der Pharao Ramses II. besitzt die sumerische DNA-Haplogruppe J2. Folglich müssen die Ägypter zusammen mit den Kanaanitern oder in deren Gefolge, von Norden kommend und die Kurgan-Kultur im Gepäck führend, ins Niltal eingewandert sein. Die ägyptische Kultur als eine ureigene afrikanische bezeichnen zu wollen, ist daher mehr als frivol. Tutanchamun besaß sogar die indogermanische Haplogruppe R1b, die unter den Kelten die häufigste ist. Was stört es da, wenn die Starbesetzung mit Leuten vorgenommen wird, die ihrer Rolle auch gerecht werden.

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klimagipfel/fragen-und-antworten-zum-klimagipfel-13933591.html>

Herr Müller-Jung! Ziele kann man viele haben, besser wäre es, Taten folgen zu lassen. Was hat Klimaschutz mit Entwicklungshilfe zu tun? Ich bezweifle, daß auch nur einer der auf diesem Treffen Geladenen die gekoppelten Differentialgleichungen des Klimawandels auch nur ansatzweise versteht, also sollten diese Leute besser gar nicht erst anreisen. Glauben Sie wirklich, Sie könnten die Welt kohlenstoffärmer machen? Es ist einfach nur naiv zu glauben, daß es ohne Sanktionsmechanismen gehen wird. Es genügt nicht, nur zu palavern, man muß die Widerstände wegfegen. Wie wollen denn die Entwicklungsländer die historische Schuld an der Erwärmung bei den reichen Ländern suchen, wenn sie bei diesen einkaufen wie die Weltmeister? Einen historischen Fehler müssen die reichen Länder sich allerdings gefallen lassen: daß sie nicht verhindert haben, daß die Welt in den Genuß des Automobils gekommen ist. Klimaschutzmaßnahmen bedeuten doch auch wieder nur die Verbrennung klimaunfreundlicher Brennstoffe. Wenn die Erderwärmung trotz Klimaschutzmaßnahmen nicht gestoppt werden kann, warum trifft man sich dann überhaupt? Wenn Sie eine „gefährliche Erwärmung“ verhindern wollen, dann müssen Sie zuerst die Erwärmung selbst verhindern. Es gibt keinen Einstieg in die „Dekarbonisierung“, weil die Karbonisierung auch ganz ohne fossile Brennstoffe stattfindet, allein durch die Rodung der Regenwälder, die zunehmende Urbanisierung und die wachsende Infrastruktur mit ihrer exorbitanten Flächenverbauung. Auf Teer wächst nichts nach! Von der andauernden weltweiten Kriegführung brauchen wir gar nicht erst zu reden. Glauben Sie, daß durch den Abschluß von Raketen kein Kohlendioxid produziert wird, oder träumen Sie vom Elektropanzer, der in der Prärie aufgeladen werden muß, damit der Krieg

fortgesetzt werden kann? Dazu kommen natürliche Brände und die fortschreitende Verwüstung inklusive der Bodenversalzung. Durch den steigenden Meeresspiegel gehen weitere große Anbauflächen verloren, die damit nicht mehr zur Dekarbonisierung beitragen können. Das Auftauen der Thermofrostböden setzt zudem große Mengen an einem noch viel gefährlicheren Treibhausgas frei, nämlich Methan, das zunehmend wegen der gestiegenen Fleischversorgung produziert werden muß, für Völker, die vorher Bohnen gegessen haben. Mithin stelle ich fest: Sie haben kein Konzept. Die eigentliche Aufgabe, das Thema anzugehen, nämlich seine Ursachen zu beseitigen, die in der Bevölkerungsexplosion liegen, sprechen Sie gar nicht an. Hierum drücken Sie sich wie der Teufel vorm Weihwasser. Ich meine, es wird doch nicht erst seit gestern geschwafelt. Auch dieser Klimagipfel wird wie die anderen wieder nur in einem globalen Rätselraten enden. Es soll nur keiner sagen, man sei machtlos, nur weil man die Macht nicht haben möchte. Das erweckt den Eindruck einer Haftanstalt, aus der man die Häftlinge sehenden Auges entweichen sieht.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-gegen-muslime-amerikas-moderne-hassprediger-a-1064315.html>

Herr Pitzke! Brechen Sie jetzt in Hysterie aus oder Donald Trump? Ihre Judenvergleiche sind absolut unpassend, denn jüdische Salafisten gibt es nicht. Wie kommen Sie als Nichtamerikaner dazu, für oder gegen jemanden Wahlkampf zu betreiben? Das ist ausschließlich Sache der Amerikaner. Amerika hat eben ein anderes Freiheitsverständnis als wir. Bei uns beschränkt sich die Freiheit auf die vorherrschende Meinung in der Presse, ungeachtet, was es sonst noch an Meinungen gibt. Insofern sind Ihre Haßtiraden gegen gewisse Präsidentschaftskandidaten nichts anderes, als was Sie selbst anprangern. Was gibt Ihnen das Recht, über Gut und Böse zu entscheiden? Der Böse ist immer der andere. In meinen Augen sind Sie der Böse, denn wenn Ihre Vorstellungen sich durchsetzen, würden wir schlimmen Zeiten entgegengehen und hätten exorbitante Kosten zu stemmen, die jenseits von Gut und Böse sind. Solche Zustände scheinen Sie geradezu herbeizusehnen, daher sollten Sie schleunigst Ihre Brille putzen. Nach amerikanischem Recht sieht nämlich niemand anders aus, weil es keine Rassen gibt und alle Menschen gleich sind. Es ist unser gutes Recht, uns von Andersdenkenden bedroht zu fühlen, weil Andersdenkende auch Anderswertende sind. Gehen Sie doch mit Ihrem Gedankengut nach Saudi-Arabien und trinken dort Alkohol oder essen Schweinefleisch! Jeder vernünftige Mensch würde das nicht tun und legt sich ein Sicherheitskonzept zurecht, Sie aber haben außer Haß und Aufrufen zur Liebe gegenüber den Falschen nichts parat. Als sich die Amerikaner die Religionsfreiheit in die Verfassung schrieben, ahnten sie sicher nicht, was unter diesen Begriff einst alles fallen würde. Bestimmt nicht der Islamismus, sonst hätten sie anders entschieden. Außerdem kann jedes fragile Gesetz geändert werden, wenn hierzu Bedarf besteht. Die Amerikaner haben also genau das getan, was in dieser Situation absolut angebracht ist: den Flüchtlingszuzug praktisch unmöglich zu machen. Dasselbe sollten auch wir tun, wir können hieraus von den Amerikanern nur lernen. Im übrigen ist nicht jeder bereits ein schlechter Präsident, solange er es noch nicht ist. An demokratischen Entscheidungen haben Sie nicht zu rütteln.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article149234485/Fluechtlingskrise-koennte-fast-eine-Billion-Euro-kosten.html>

Abgesehen von allen utilitaristischen Überlegungen haben wir von unserer Ethik nichts, außer finanzielle Einbußen. Vor allem ist es von den Flüchtlingen selbst unethisch uns gegenüber, daß wir in ihre ideologischen Händel und Streitigkeiten mit hineingezogen werden, obwohl wir nichts dafür können. Zur Ethik sind auch die anderen verpflichtet, nicht immer nur wir, die bösen Deutschen. Gewiß nicht ethisch handelt, wer einen anderen anbettelt und für sich arbeiten läßt, während er selbst nicht an seinem Schicksal schuld sein will. Das wäre angesichts der Tatsache, daß es keine Rassen gibt und jeder gleich ist, nicht logisch. Denn wie käme jemand dazu, die Faulheit oder Unfähigkeit anderer durch sein Geld zu unterstützen? Asyl, nein danke!

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/kommentar-zugriff-auf-das-geld-anderer-leute-13930201.html>

Herr Steltzner! Warum sollte man denn auf dem Konto für das Alter vorsorgen, wenn man das doch hinlänglich getan hat? Mit jeder Banknote, die ich in das Rentensystem eingezahlt habe, habe ich doch bereits vorgesorgt. Auf jedem dieser Scheine steht mit unsichtbarer Tinte mein Name geschrieben. Das macht deutlich, daß dieses Geld mir gehört. Jeder Einzahler kann das gleiche für sich geltend machen, nur darf keiner seinen Namen auf einen Schein setzen, auf dem in unsichtbarer Tinte bereits der Name eines anderen steht. In wessen Besitz sich ein Geldschein gerade befindet, sieht man ihm nämlich nicht an, weil der Staat, dem unsere Rentenbeiträge nur leihweise gehören, es großzügig an andere verschenkt. Was beklagen Sie denn Brüssel, wenn Sie nicht zuvor Deutschland beklagt haben? Viele von den Scheinen, auf denen unsichtbar mein Name steht, befindet sich plötzlich im Besitz eines anderen. Sie haben richtig gehört: im Besitz!, weil der Staat es von diesem nämlich nicht zurückfordert – er verschenkt es. Das gleiche kann auch jeder andere für sich in Anspruch nehmen. Scheine, die in die Rentenkasse eingezahlt werden, gehören irgendwem, und niemand hat das Recht, es anderen zu „schenken“, es sei denn, er bezahlt aus eigener Tasche. Natürlich wäre nichts dagegen einzuwenden, daß man sein Geld den Banken leiht, damit sie damit arbeiten können, aber letztlich muß immer gewährleistet sein, daß jene Scheine, auf denen unsichtbar unser Name geschrieben steht, nach Ablauf des Leihvertrages, d.h. bei Rentenbeginn, sukzessive wieder an uns zurückgezahlt werden müssen. Nur wer vorher stirbt, hat eben Pech gehabt, das ist der Gedanke dieser Versicherung. Unser Geld war bei den Banken ja noch niemals sicher, weil die Banken es an den Staat weiterschieben, und dieser verschleudert, was wir ihm geliehen haben, gratis an andere, die es nicht zurückzahlen können. Dazu zählen auch all jene Flüchtlinge, die Sie in Ihrem letzten Satz genannt haben. Es sind aber nicht nur die Flüchtlinge, die etwas umsonst bekommen, sondern auch alle Hartz-IV-Empfänger, die es nie und nimmer zurückgeben werden, sondern nur in die Kassen der Reichen spülen. Klar, daß die Renten dadurch bald nicht mehr gezahlt werden können! Das steht so in unserem Grundgesetz: Der Staat ist sozial. Auch wenn ich mich wiederholen sollte: Auf jedem Geldschein, den ich in die Rentenkasse eingezahlt habe, steht mit unsichtbarer Tinte mein Name geschrieben. Halten Sie ihn ins Licht,

dann können Sie es lesen, klar und deutlich, daß es sich hier nur um geliehenes Geld handelt. Dieser Name bleibt so lange erhalten, bis ich diesen Schein im Ruhestand zurückbekommen habe, erst dann wird dieser Schriftzug gelöscht. Der Griff nach dem Geld anderer Leute wurde also schon längst institutionalisiert und zum Prinzip gemacht. Daß das nicht funktioniert, dürfte mittlerweile gute alte Tradition haben. Wenn Sie so wollen, brauchen wir sogar unbedingt eine andere Wirtschaftsordnung, wo gilt: Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen. Es stimmt auch nicht, daß sich die Bundesregierung durch den unkontrollierten Flüchtlingsstrom in eine Sackgasse manövriert hat, in diese Sackgasse haben sich allein all jene manövriert, die Merkel oder Seehofer gewählt haben.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/russland-und-tuerkei-nach-kampfjet-abschluss-freundschaft-in-flammen-a-1064295.html>

Dieser unüberlegte Abschluß darf jetzt keinesfalls dazu führen, daß es den Türken damit gelingt, in die militärische Allianz zwischen Moskau und dem Westen einen Keil zu treiben. Der Westen kann und darf nur mit vereinten Kräften reagieren, weil der Kampf gegen den IS nur gemeinsam zu gewinnen ist. Rußland hat mit seiner Sicht, daß Erdogan mit dem IS kooperiert, wahrscheinlich gar nicht so unrecht, auch wenn es letztgültige Beweise dafür nicht gibt. Aber plausibel wäre es allemal. Die Türkei hat bisher nichts unternommen, in diesen Konflikt einzugreifen, auch nicht, daß die Flüchtlingsströme nach Europa abreißen, obwohl Kanzlerin Merkel förmlich darum gebuhlt hat. Schon daraus kann man erkennen, daß das Gedankengut des radikalen Islam auch in der Türkei verankert ist. Die Türkei hätte, wenn es am Westen interessiert wäre, den Russen sogar Überflugrechte einräumen müssen. Genau das hat Erdogan, der Sympathisant des Bösen, aber nicht getan. Die Rolle von Präsident Assad ist dabei nachrangig, weil es in erster Linie darum geht, mit aller Macht den IS zu bekämpfen. Man kann nur Verständnis dafür äußern, wenn die Russen diesen Abschluß angemessen vergelten. Wenn die NATO sich dadurch angegriffen fühlt, läßt sie sich auf einen unkalkulierbaren Konflikt ein. Sinnvoller wäre es, die Türkei am besten gleich aus der NATO auszuschließen, um gemeinsam von der Türkei als Bündnispartner Abstand zu nehmen. Damit wäre auch ein Exempel statuiert, daß nicht jedes Mitgliedsland beliebig einen Konflikt heraufbeschwören darf, der andere in diesen Krieg mit hineinzieht.

<http://www.wiwo.de/politik/europa/stephans-spitzen-plaedoyer-fuer-eine-syrische-exilarmee/12629184.html>

Daß ein solcher Vorschlag aus Polen kommt, zeigt wieder einmal, wie duckmäuserisch und drückebergerisch die Deutschen mittlerweile geworden sind. Es ist ja nun keine Kriegstreiberi, aber wer soll den Krieg gegen IS und Taliban denn führen, wenn nicht diejenigen, die die moralische Verpflichtung dazu haben, ihr Vaterland zu verteidigen? Auch wir haben laut Grundgesetz die Pflicht, unser Land gegen Feinde zu verteidigen, wir können uns dieser Verantwortung nicht einfach dadurch entziehen, daß wir desertieren und uns um den zugegeben schwierigen und unangenehmen Militärdienst drücken. Wenn wir das alle täten, würden wir die ganze Welt kampflös den Terroristen ausliefern und mit unseren Werten wäre es sehr

schnell vorbei. Wir haben nur Werte für den Frieden geschaffen, aber keine für den Krieg, und das geht nicht. Wer kampflös aufgibt und die Waffen streckt, ist kein Mann. Manche Weiber in unserem Land sind bessere Männer als so mancher Mann. Da wir selbst nur wenige Männer haben, brauchen wir nicht noch mehr von dieser Sorte. Feiglinge zeugen stets wieder nur Feiglinge, denn warum sollte der Sohn Testosteron im Blut haben, wenn bereits der Vater keines hatte. Männern gegenüber, die eine Waffe führen können und die eine Grundausbildung erhalten haben und bei denen gesundheitlich keine Bedenken gegen einen Militäreinsatz bestehen, ist Empathie unangebracht. Man würde sich nur lächerlich machen, wenn man das Vaterland anderer verteidigt, während diejenigen, um deren Heimat es eigentlich geht, sich in unseren Innenstädten verkriechen oder sich die Bräute derer nehmen, die für sie in den Krieg gezogen sind. Hilfe zur Selbsthilfe ist das Konzept! Es bleibt auch durchaus keine Frage offen. Soldaten einer syrische Exilarmee sollen genau gegen diejenigen kämpfen, vor denen sie geflohen sind, um so die Fluchtursachen zu bekämpfen. Wir können nur Nachschub liefern, um die Gerechten zu unterstützen. Wer vor dem IS geflohen ist, der soll auch gegen den IS kämpfen. Zuerst muß der schlimmste Feind der Freiheit bekämpft werden, danach der zweitschlimmste usw., bis man sich irgendwann auf einen Frieden einigt. Afghanen, die vor den Taliban geflohen sind, sollen auch gegen die Taliban kämpfen. Man braucht dazu nur jeden Ankömmling zu befragen, vor wem er eigentlich geflohen ist, und nicht vor was.

<http://www.zeit.de/2015/44/fremdenhass-weimar-vergangenheit-zukunft-afd-norbert-frei>

Herr Frei! Ich halte das auch für hochgefährlich, was Sie da sagen. Sie brandmarken eine ganze Generation von jungen Leuten, die die NS-Zeit überhaupt nicht miterlebt haben, beschimpfen sie als Rassisten, Unmenschen, unterstellen ihnen mangelnde Empathie und nationale Überheblichkeit. Mit solchen Worten ziehen Sie den Haß auf sich, weil dies eine beispiellose und pauschale Hetze auch gegen die ist, die nur von ihrem Demonstrationsrecht Gebrauch machen und deren Absichten weit davon entfernt sind, Brandsätze in Asylantenheimen zu schleudern oder sonstige kriminelle Taten zu begehen. Kennen Sie das Vorstrafenregister derjenigen, die hier nur mitlaufen, wirklich so genau, daß Sie sich zu solchen Anschuldigungen aufschwingen dürfen? Das ist eine ebenso blindwütige wie haßerfüllte Agitation, wie sie so manchem Rechtspopulisten nicht besser gelänge. Es ist bezeichnend, daß Leute wie Sie ihre Wortstreichs nur einseitig austeilen und die Haßpredigten, welche die Imame in unserem Land gegen uns schleudern, dabei weglassen. Sie halten vor, daß es nur ein Denkmuster geben darf, das nur Sie verstehen. Formulieren Sie den Satz doch einmal so, wie er richtig lauten müßte. „Feinde dieser Gesellschaft sind Ausländerfeinde.“ Ihr Satz hingegen ist Unsinn, denn wenn jemand Ausländerfeind ist, und wenn das stimmt, dann folgt daraus noch lange nicht, daß er auch ein Feind dieser Gesellschaft ist. Denn die Aussage „Jemand ist Feind dieser Gesellschaft“ kann auch falsch sein, und aus einer wahren Aussage kann keine falsche gefolgert werden. Ihre nächste Schlußfolgerung, daß aus Mißgunst Haß erwächst, assoziieren Sie mit niederen Beweggründen - Hauptsache Sie polarisieren. Wenn Sie gesagt hätten, daß den Deutschen schön langsam ihr eigenes Land weggenommen wird, weil sich immer mehr Fremde darin einnisten, und daß dies zu Verwerfungen führt, hätte ich Ihnen recht gegeben. Politiker werden aus ganz unterschiedlichen Gründen gehaßt: weil sie korrupt sind und um

jeden Preis wiedergewählt werden wollen, weil sie gegen das eigene Volk regieren, anstatt für das Volk, weil sie Leute, die den Mund aufmachen, verfolgen und am liebsten hinter Gitter bringen möchten, und weil sie sich ihre Herrschaft wie jedes faschistische Regime durch Überwachung und Bespitzelung des Bürgers sichern. Nicht einmal die Unabhängigkeit der Justiz ist mehr gewährleistet, denn wenn ein Richter ausschert und anders urteilt als erwünscht, wird er seiner Pflichten entbunden. Wenn Sie uns das als Demokratie verkaufen wollen, dann frage ich mich, für wen Sie arbeiten - für Scientology? Daß sich blinder Haß gegen unschuldige Flüchtlinge richten soll, trifft keineswegs auf alle der hier Stigmatisierten zu. Wenn es diesen Haß wirklich gibt, dann richtet er sich in erster Linie gegen potentielle Gefährder unter den Flüchtlingen, also gegen Islamisten und solche, die es werden könnten. Wenn Sie glauben, daß die Anschläge von Paris herbeigeschrieben worden sind, dann zeichnet dafür sicher nicht die böartige Lust vernetzter Stammtische verantwortlich, sondern die parallele Pressewelt, die sich in die Illusion einer nicht vorhandenen Gutmenschenwirklichkeit verrannt hat. Gänzlich infam ist auch Ihr Angriff aufs bürgerliche Lager, wenn Sie behaupten, daß es keine besorgten Bürger gebe, diese im Grunde nichts riskieren wollen, sondern sich nur hinter den Fahnen rechtsradikaler Anführer sammeln. Eine solche Aussage ist angesichts der Sicherheitsvorkehrungen und der höchsten Terrorwarnstufe, die gegenwärtig ausgegeben wird, geradezu lächerlich. Man bekommt den Eindruck, Sie würden eher dem IS in die Hände spielen als sich einzugestehen, daß Sie die veränderte Lage kalt erwischt hat. Sonst würden Sie nicht dauernd Ihr Lieblingswort gebrauchen: Herrschaft des Volkes, d.h. nicht der Politiker. Die griechische Demokratie hat genau 70 Jahre gedauert, demnach wäre die unsrige 2015 beendet, und das ist sie de facto auch. Mit nur einem Hauch von Geschichtsverständnis müßten Sie eigentlich erkennen, daß wir den Kampf gegen den IS als Demokratie nicht schaffen können, vor allem nicht mit dieser Bundeskanzlerin.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article149100481/Europa-muss-sich-auf-permanenten-Terror-einstellen.html>

Herr Posener! Von schlaubergerischen Reden habe ich langsam die Nase voll. Europa braucht nicht mehr Kontrollen, Europa muß richtig und energisch handeln. Von Leuten, die Sie gewählt haben, wird man das allerdings wohl kaum erwarten können. Das sind Priester und Internatschüler. Sie weisen erstaunliche Wissenslücken auf, wenn Sie zugeben, daß Sie nicht wissen, wo der nächste Angriff erfolgen wird. Warum fragen Sie nicht im Kanzleramt nach, wo unsere Sicherheit verhandelt wird – oder unsere Auslieferung. Solche Spekulationen sind schon untragbar. Was kümmert Sie außerdem der Westen? Kümmern Sie sich um Deutschland, und nicht darum, wie wir unsere Lebensqualität noch weiter verschlechtern können. Alles begann mit Helmut Kohl, vor ihm war eitel Sonnenschein, es war ein herrliches Land. Doch durch diese mit Scheuklappen geführte Gutmenschenpolitik und das Herbeilocken von Außereuropäern, das in einen richtiggehenden Multi-Kulti-Wahn ausgeartet ist, wurde uns von einigen blindgeborenen Sozialneurotikern eine Suppe eingebrockt, die wir jetzt auslöffeln sollen. Aber ich glaube, es muß sich hier um einen Irrtum handeln, denn wenn es nur einen Hauch von Gerechtigkeit gibt, dann werden die dafür zahlen, die es angezettelt haben. Man muß dem

Kalifat keine Räume abjagen, man muß den Scheichs nur den Ölhahn zudrehen. Wir finanzieren uns nämlich den Terrorismus selbst, weil wir es nicht verstanden haben, rechtzeitig auf andere Energiequellen umzusteigen. Wir brauchen nur Gesetze zu verabschieden, wonach ab sofort keine fossilen Brennstoffe mehr ausgepustet werden dürfen, und schon ist Schluß mit dem Spuk. Und wer es dann dennoch tut, dem schütten wir die Ölquellen zu. Dann werden all die, die uns heute an den Kragen wollen, nach guter alter Tradition wieder ums goldene Kalb tanzen. Allerdings wird unsere Bundeswehr dazu wohl kaum in der Lage sein, weil die Kasernen nicht voll mit Soldaten, sondern voller Asylanten sind. Der grüne Star von Frau Merkel erst hat dazu geführt, daß an Verteidigung heute nicht mehr zu denken sind, eher noch an ein völliges Öffnen der Grenzen. Wer sein Land dem Feind preisgibt, darf sich dann auch nicht wundern, daß er plötzlich nicht mehr sein eigener Herr im Haus ist, wie schon Goethe gesagt hat. Positiv ist immerhin, daß die Terroristen einmal unsere Rente bezahlen werden.

<http://www.welt.de/politik/ausland/article149067381/Hasna-hatte-nie-einen-Koran-aufgeschlagen.html>

Leider weiß ich nicht, was Sie mit Ihrer Titelseite "Hasna hatte nie einen Koran aufgeschlagen" dem Leser suggerieren wollen? Daß Fundamentalismus keine religiösen Ursachen hat, ist das die Message? Das würde bloß nicht erklären, warum es plötzlich so viele Mörder und Mörderinnen gibt, deren Rate ja nun deutlich über dem bisherigen Durchschnitt liegt. Wenn jemand am 11. September 2001 vor dem Fernseher stand und applaudierte, während alle anderen schockiert waren, dann hat er doch ein eindeutiges Feindbild - den Westen. Das würde die Sache nur noch verschlimmern, denn das hieße dann, daß wir einen Gegner haben, der die Religion dazu mißbraucht, um auf legale Art und Weise töten zu können, und sich durch seine Selbstaufopferung auch gleich wieder entschützt. Glauben Sie, daß die Bauern bei uns auf dem Land, die früher regelmäßig am Sonntag in die Kirche gingen, jemals eine Bibel aufgeschlagen haben? Sie lauschten doch auch nur den Worten des Pfarrers und nahmen das, was er sagte, für bare Münze. Die Schlußfolgerung aus Ihren Ermittlungen wäre, daß Menschen eine desto größere Gefahr darstellen, je unkritischer sie sind und je vorbehaltloser sie sich von anderen lenken lassen. Dann wiederum müßte man Predigern generell den Status von Volksverhetzern zubilligen und das Predigen ganz verbieten, denn nur ein unkritischer Mensch läßt sich auch verhetzen. Er tut genau das, was man ihm sagt. Damit mehren sich die Anzeichen, daß die Liberalisierung der Religionen, wie sie von unserem Grundgesetz gefordert wird, genau das Gegenteil von dem bewirkt hat, worauf man gehofft hat - auf Toleranz. Unser Grundgesetz, d.h. seine Vertreter, haben statt dessen einen Bürgerkrieg heraufbeschworen, anstatt ihn in weiser Voraussicht zu verhindern. Arrogantes und uneinsichtiges Denken hat zu einer Polarisierung einer angeblichen Wertegemeinschaft geführt, die es in dieser Form noch nie gegeben hat. Nichts hat sich so entwickelt, wie man es sich erhofft hat. Das wirft die Frage nach den Schuldigen auf, und diese Frage ist auch sehr schnell beantwortet, weil nämlich das Volk noch nie darüber befragt worden ist, ob es seine Verfassung auch annimmt. Ich hätte mit Nein gestimmt.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/drohnenkrieg-us-piloten-kritisieren-obama-in-offenem-brief-a-1063551.html>

Diese Schlußfolgerungen sind Unsinn. Sie sprechen nur für schwache Nerven. Hier werden Ursache und Wirkung vertauscht, denn zuerst waren die Anschläge, danach erst kamen die Drohnen. Schiiten und Sunniten sprengten sich bereits gegenseitig in die Luft, lange bevor Drohnen überhaupt eingesetzt wurden. Da diese Waffen, die sie selbst nicht besitzen, äußerst erfolgreich sind und daher auch niemals in ihre Hände fallen dürfen, werden sie sogar von ihren Bedienern stigmatisiert und geächtet. Das kommt davon, wenn man sich in seinem Bunker verkriecht und nur aus dem Hinterhalt tötet: man erkrankt psychisch. Die Alternative wäre, mit dem Sturmgewehr in der Hand nach Syrien zu gehen und dort als Geisel genommen zu werden. Das Lösegeld wäre den Terroristen sicher und würde die Terrormiliz nur noch mehr stärken. Der IS-Terrorismus hat als innerreligiöser Konflikt des Islam begonnen. Die Taliban terrorisierten zuerst ihre eigene Bevölkerung, auch ganz ohne den Westen. Hierbei ging es nur um die richtige Auslegung des Korans, Fundamentalismus gegen Softlehre („Das ist gar nicht unsere Religion“). Was haben diese Befehlsverweigerer denn Präsident Obama als Alternative angeboten? Daß man mit Bombern vom Typ B-52 die Große Moschee in Mekka angreifen soll, um diesem Spuk ein für allemal ein Ende zu bereiten? Terroristen sollten sich nicht darüber beklagen, daß nur Drohnen die Fähigkeit besitzen, Kollateralschäden entschieden zu minimieren. Eine hundertprozentige Schadensbegrenzung gibt es nicht. Hätte man konventionelle Waffen und Bodentruppen eingesetzt, wären die Verluste unter der Zivilbevölkerung noch weitaus höher ausgefallen. Den IS wird man niemals bezwingen, wenn man nicht die Symbole des Islam auslöscht. Der Gegner ist wütend, weil seine eigenen Verluste höher sind als die unsrigen, und greift daher zu Waffen, wie sie einst seine großen Vorbilder, die Assassinen, einsetzten, die schon im Mittelalter äußerst gefürchtet waren. Damit haben die Terroristen wenigstens ein bißchen was entgegenzusetzen. Aber da sich der Westen schon damals schwer damit tat, sich mit der orientalischen Kampfweise anzufreunden – Alamut wurde nie erobert -, wird er auch in diesem Kriege versagen, und das weiß der Gegner. Die abendländischen Ritter des Kreuzzugszeitalters konnten sich schon damals nur einen fairen Zweikampf Mann gegen Mann vorstellen, die Hinterhältigkeit ihrer Gegner war ihnen wesensfremd. Wer unter den Orientalen einen zum Feind hat, über den fallen alle her, ohne Rücksicht auf Ehre und Chancengleichheit. Das ist die Natur der nomadischen Reitervölker. Bei der Schlacht von Pharsalos 48 v. Chr. ließen die Römer, die sich ausschließlich aus kampferprobten Italikern zusammensetzten, ihre syrischen, kilikischen, hebräischen und arabischen Bundesgenossen einfach nur zuschauen, weil sie den Schlachtablauf mehr gestört hätten, als daß sie nützlich gewesen wären. So ist es im Grunde bis heute geblieben. Das Gefühl der eigenen Unterlegenheit ist eine der wesentlichen Triebfedern des IS. Also liegt es bestimmt nicht an den Drohnen, die zu unrecht für die Eskalation des Terrors verantwortlich gemacht werden, da die Islamisten ja auch jeder anderen konventionellen Waffe unterlegen wären, wenn man sie nur einsetzen würde.

<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/paris-und-hannover-die-folgen-des-terrors-lobo-kolumne-a-1063363.html>

Herr Lobo! Ich gehöre auch zum Mittelstand, den Sie durch den Dreck ziehen. Die Vorurteile liegen allerdings auf Ihrer Seite. Sie werfen dem Mittelstand vor, über eine Milliarde "normale", nicht-radikale Menschen mit Vorurteilen zu überschütten oder zu diskriminieren. Sagen Sie, ziehen Sie sich die kugelsichere Weste erst über, wenn Sie bereits getroffen sind? Verlangen Sie dasselbe von uns? Der kluge Mann baut vor und macht Fehler rückgängig, wenn er sie einmal erkannt hat. Bei Ihnen ist von Einsicht derzeit noch nichts zu erkennen. Die Behauptung, der IS habe den Wunsch, daß wir Europäer uns aufstacheln lassen, damit das Spiel beginnen kann - mit Atomwaffen auf der einen und Kalaschnikows auf der anderen Seite -, ist völlig abwegig. Darüber denkt beim IS noch nicht einmal jemand nach. Muslime haben die religiöse Pflicht, uns totzuschlagen, wenn wir sie angreifen. Sie sollten öfter mal einen Blick ins Buch des Propheten werfen, ehe Sie mit Ihrer abendländischen Argumentation daherkommen. Niemand in der europäischen Gesellschaft trägt eine Verantwortung an der zunehmenden Radikalisierung junger Muslime. Das klingt so, als wären wir selber schuld an unserem Unvermögen, uns ihnen anzupassen. Scheinbar ist es für uns nicht attraktiv genug, uns einen langen Bart wachsen zu lassen, der in den Suppenteller hängt. Man muß die Rolle der Gesellschaft bei der Entstehung dieser Mörderbanden auch überhaupt nicht verstehen, weil es keine Mörder sind. Jetzt sind Sie doch wieder blauäugig! Ich betone es nochmals: es sind Gotteskrieger, die nur das tun, was ihnen ihr Gott befiehlt. Sie handeln im guten Glauben. Aus christlicher Sicht sind es Ungetaufte, die niemals eine Aussicht haben, das Heil zu erlangen. Sie landen sowieso in der Hölle, weil sie gegen Gottes Gebot „Du sollst nicht töten“ verstoßen haben. Darauf gibt es keine Vergebung. Gut, die Gesellschaft hat versäumt, diese Menschen zu bekehren und ihnen das Heil zu predigen. Ich meine, wenn der gemäßigte Moslem nicht wirklich dazu stünde, was seine Glaubensgenossen da anrichten, würde er schleunigst dieser Religion den Rücken kehren und aus dieser Konfession austreten. Aber genau das tut er gerade nicht, er steht offenbar noch zu diesen Taten. Einen anderen Schluß kann man leider nicht ziehen. Ein tiefes Bedauern oder das Ziehen einer persönlichen Konsequenz konnte ich bisher bei niemandem feststellen. Ja es ist sogar so perfide, daß Muslime, die aus dem Islam austreten und sich taufen lassen möchten, mit dem Tode bestraft werden. Mitgehangen, mitgefangen! Dann müssen eben alle, die sich zu dieser Religion nach allem, was bisher passiert ist, immer noch bekennen, mit diesen Leuten zusammen bestraft werden. Ich meine, die unschuldige deutsche Zivilbevölkerung ist doch von den Alliierten auch mit Bomben überzogen worden für das, was die Nazis taten, und kein Hahn krächte danach. Nur hier schreit der Hahn dreimal links. Man wollte damals nur den Krieg beenden, und man wird leider auch heute nicht umhin können, wenn man diesen Krieg wirklich zum Abschluß bringen möchte, die Starrköpfigen, die ihrer Religion immer noch nicht abgeschworen haben oder keine entsprechende Reue zeigen, stärker als bisher in Mitleidenschaft zu ziehen. Das kann für die Uneinsichtigen nur die Rückkehr in ihre Ursprungsländer bedeuten. Daß wir mit diesem Plan nicht gleichzeitig wieder andere Muslime bei uns einquartieren können, das, glaube ich, verbietet sich von selbst. Ich meine, daß es unsere Pflicht ist, unsere Nächsten zu beschützen, nämlich die Christenmenschen, das ist doch ganz klar. Daß wir aber der Entstehung ganzer Moscheestädte tatenlos zuschauen können, das ist doch auch logisch. Was ich Ihnen noch einschärfen möchte: Niemand wird hier ausgegrenzt, der sich nicht selbst ausgegrenzt hat. Aber sich nicht integrie-

ren zu wollen, keinen Alkohol trinken und kein Schweinefleisch essen zu wollen, unsere Lebensweise und unsere Frauen zu verachten, in der Schule sitzenzubleiben und keinen Bock auf einen Beruf zu haben, das haben nicht wir angezettelt. Solche Vorwürfe kommen immer nur von linken Nestbeschmutzern, die für ihre unsauberen Artikel von irgendwem bezahlt werden und mehr Schaden anrichten als die Terroristen: weil sie die Zersetzung der Gesellschaft durch die Klassifizierung in Rechte und Linke betreiben.

[Hier werden Sie weitergeleitet:](#)

<http://www.faz.net/aktuell/wissen/mensch-gene/gibt-es-menschliche-rassen-13917542.html>

Ausgezeichneter Beitrag! Gegen einen Satz allerdings habe ich Vorbehalte, denn um Menschen genetisch klassifizieren zu können, darf man den dazu herangezogenen Satz von Gen-Loci eben gerade nicht frei wählen, sonst verfällt man auf die Irrtümer der Statistik. Die Gen-Loci sind ausschließlich nach Kriterien auszuwählen, mit denen Allele identifiziert werden, die in einer bestimmten geographischen Region besonders häufig auftreten, in einer anderen hingegen nicht. Der erste Vorfahre eines bestimmten Allels auf dem Gen-Locus hat nämlich diese Mutation genau in der Region besonders häufig weitergegeben, aus der er stammt. Zusätzlich zur Binomialverteilung ist also noch die Gaußverteilung zu berücksichtigen. Wenn man sich nämlich bewußt Merkmale aussucht, die weltweit annähernd gleichverteilt sind, wie etwa die Blutgruppe 0, wird man niemals eine Klassifikation zustande bringen. Gleichheiten sind nicht klassifizierbar, nur Unterschiede. Eigentlich dürfte man fairerweise nur mehrallelige Gen-Loci heranziehen, weil die einalleligen auf die Statistik keinen Einfluß nehmen. Letztere widerlegen den Rassenbegriff auch nicht, weil sie nicht mutieren. Im übrigen gehört Präsident Obama keiner bestimmten Rasse an, er ist Mischling, und Mischlinge kann man nicht als Rassen bezeichnen, solange sie keine Selektion durchlaufen haben. Rasse bedeutet nichts anderes als Reinheit. Unreine Rassen gibt es nicht.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/paris-anschlag-aufstand-der-angsthasen-kommentar-a-1062985.html>

Herr Feldenkirchen! Woher wissen Sie denn, wie wir nie sein wollten? Sprechen Sie von sich? Dann können Sie noch lange nicht auf andere schließen. Warum sollten Rechte mehr Angst haben als Linke? Die Frage kann doch genauso gut andersherum gestellt werden: Warum haben Linke keinen eingebauten Schutzmechanismus, der bei den Rechten vorhanden ist, und der in der Evolution auch sehr erfolgreich war. Die Rechten beklagen die Toten, die überall herumliegen, die Linken sehen sie nicht. Sorgen müssen Sie sich deswegen nicht machen, und es hat auch kein Rollentausch stattgefunden. Die Anschläge von Paris sind also für Sie, der Sie so mutig sind, nicht so schrecklich, wie Sie schreiben, aber sie haben dennoch sehr viel mit dem aktuellen Flüchtlingsandrang zu tun, weil aus diesen Reihen auch einer der Mörder kam. Da hatte Bachmann doch nicht unrecht. Paradox sind allein Ihre Schlußfolgerungen. Einen kühlen Kopf braucht man für die Bewältigung der Flüchtlingskrise nicht, man braucht vor allem

einen klugen Kopf; und von ängstlich müssen Sie gerade reden. Sie waren doch bestimmt froh, daß Sie nicht zur Bundeswehr mußten. Die Fakten, die Sie aufzählen, verzerren das Bild. Wenn Sie die Attentäter von Paris nicht alle zu den Migranten zählen, dann haben Sie natürlich recht. Soviel man weiß, waren aber alle Ausländer, die schon früher eingewandert (oder geflohen) sind und zum Teil schon in der zweiten Generation hier leben. Es geht auch nicht um den Zusammenhang zwischen der Flüchtlingskrise und den Attentätern, es geht um den Zusammenhang zwischen der radikalen Form des Islam und einer nennenswerten Bereitschaft unter Zuwanderern, sich davon radikalieren zu lassen – auch noch in der zweiten Generation. Wenn Sie doch nur eine logische Variante ins Spiel brächten, anstatt auf langweilige Art zu polemisieren. Ihre Logik, den „Menschenfeinden“ in Europa den Nährboden zu entziehen, indem man jeden Moslem bei uns aufnimmt, bis es im Ausland keine mehr gibt, ist wirklich äußerst sinnreich. Sie machen sich damit zum Kind. Welcher Moslem soll denn in Europa ausgrenzt und stigmatisiert werden? Davon war doch nie die Rede. Das Ziel ist die Rückführung der Asylsuchenden und die Wiedereingliederung in ihr Herkunftsland. Ich weiß wirklich nicht, wen Sie dann noch rekrutieren wollen, wenn jeder das Land, in dem er vorübergehend gastliche Aufnahme gefunden hat, wieder verlassen hat. Wir schränken doch deswegen nicht unsere Freiheit ein, sondern nur die unserer religiösen Gegner, in deren Augen wir Ungläubige sind, genauso wie Schiiten für Sunniten und umgekehrt.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/terror-in-paris/selbstmordterror-die-fuerchterlichste-waffe-des-is-13914420.html>

Herr Müller von Blumenron! Haben Sie schon einmal von den Assassinen gehört? Denken Sie, diese Kriegführung sei neu, nur weil sie nicht militärisch motiviert ist? Sie hat eine jahrhundertalte Tradition, die mindestens so alt ist wie der Islam. Sie ist auch überhaupt nicht lebensverachtend, denn wer mit der Waffe in der Hand stirbt, geht ohne weitere Prüfung ins Paradies ein. Das Leben fängt dort erst an. Der Mensch macht sich sozusagen Gott zum Geschenk, indem er sich selbst als das größte aller Opfer darbringt. Ich habe einen Heidenrespekt vor Männern, die den Tod um dieser höheren Gemeinsamkeit willen wählen, auch wenn deren Ideologie nicht die meinige ist. Keinen Respekt habe ich vor Europäern, die ständig um ihr erbärmliches Leben jammern. Wir hatten einstmals auch solche Männer, die sich ohne weiteres hätten ergeben können, es aber nicht taten, um uns zu retten, bereits das Nibelungenlied kündigt davon: Gunther, Gernot und Giselher starben am Hofe des Hunnenkönigs Attila mit der Waffe in der Hand eines würdigen Todes. Man nennt solche Ausnahmemenschen Helden. Junge Männer opferten sich im Zweiten Weltkrieg für Führer, Volk und Vaterland – aus Liebe! Halten Sie nichts von Liebe zu seinem Volk? Jawohl, das gibt es noch. Der Europäer denkt nur noch an sein eigenes jämmerliches Dasein, das erfüllt ist von Leid, Kummer und Sorgen, und tröstet sich durch Trunksucht und alle möglichen Ausschweifungen und Laster über die fehlenden inneren Werte hinweg. Wie glücklich ist doch da der Moslem, der erkannt hat, daß unser Leben nicht von dieser Welt ist, und daß man etwas dafür tun muß, dieses bessere Leben zu erlangen. Denn nicht umsonst ist der Tod, er wird belohnt. Scott Atrons Erklärung ist durchaus stichhaltig, denn die glühende Überzeugung, als auserwählte Außenseiter gemein-

sam die Welt zum Besseren wenden zu müssen, war einstmals auch in Europa verbreitet, zuletzt unter der Arier-Clique im Nationalsozialismus. Auch die Nationalsozialisten dachten, daß die Welt besser würde, wenn es nur Arier gäbe. Cliquenbildung gibt es überall, und Märtyrer waren auch die Urchristen, die mit anderen Mitteln an eine bessere Welt glaubten. Große Ziele kann man niemals allein erreichen, man braucht dazu die Gemeinschaft und Gesinnungsgenossen. Ich würde nun nicht eifersüchtig auf die Selbstmordattentäter blicken, nur weil sie eine Gemeinschaft haben, die uns schon lange fehlt. Das einzige, was uns noch verbindet, ist das gemeinsame Scrollen auf dem iPhone, ansonsten sind wir über den engeren Familien- und Bekanntenkreis hinaus jeder höheren Gemeinsamkeit entwachsen. Eine solche Gesellschaft, die vor lauter Skrupeln nachts nicht mehr schlafen kann, kann keinen Bestand haben. Und welche Kriegführung wäre nicht lebensverachtend? Nur die unsere! Dann ist sie aber auch keine Kriegführung.

<http://www.wiwo.de/politik/europa/stephans-spitzen-terroristen-nutzen-unsere-menschlichkeit-als-waffe/12596476.html>

Frau Stephan! Es ist bewundernswert, zu welcher kühner Haltung Frauen manchmal neigen. Eine Frau darf sagen, was ein Mann sich nie getrauen würde, weil sie keine Glatze trägt. Im Unterschied zu Ihnen möchte ich nicht nur Besserwisser sein, ich bin es bereits, und ich zweifle nicht nur an der Weisheit der Regierenden, ich bin von ihrem Unverstand überzeugt. Schauen Sie, da läßt Frau Merkel, blauäugig wie sie ist, einen Syrer einreisen, der anschließend in Frankreich Dutzende Menschen tötet. Meiner Meinung nach müßte sie dafür der Beihilfe zum Mord angeklagt werden, denn das hätte nicht passieren können, wenn man den Mann an der Grenze nicht durchgewinkt hätte. Dann hätte man ihn nämlich gleich inhaftieren können. Die meisten Politiker sind nicht nur geistiges Mittelmaß, sondern auch verweichlicht und feige wie die Bürger selbst, d.h. sie argumentieren typischerweise mit verlogener christlicher Moral, um kein persönliches Risiko eingehen zu müssen. Unsere Feinde merken uns diese Feigheit, wie Sie richtig schreiben, selbstverständlich an. Zunächst aber noch zwei Korrekturen zu Ihrem Artikel: Natürlich sind wir ein souveränes Land, das über seine Grenzen selbst bestimmen kann. Wer sollte uns wohl daran hindern? Auch muß man sich weder von der Türkei noch von Griechenland erpressen lassen, das lassen sich nur Männer und Frauen gefallen, die kein Rückgrat haben. Erdogan kann sowieso kein ernsthaftes Interesse daran haben, den Flüchtlingsstrom aufzuhalten, da die Türkei bereits islamisiert ist, Europa hingegen noch nicht ganz. Nun sollte man aber alle Verschwörungstheorien beiseite legen und sich nüchtern auf die wahren Ursachen des Terrors konzentrieren, die sogenannten Hintermänner dieser Bluttaten, die mit den Erlösen aus dem Erdölverkauf finanziert werden, woran wir selbst eine nicht unerhebliche Mitschuld tragen. Wer den Terrorismus beenden möchte, muß zuerst die Kontrolle über die Ölquellen erlangen, sonst ist ein solches Unterfangen von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Dazu müssen die lokalen Regimes durch Bodentruppen entmachteter werden, was demnächst aus Gründen der Umweltkontrolle sowieso notwendig werden wird, da diese Reserven sonst ungebremst leergefahren werden, was keinesfalls geschehen darf.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/terror-in-paris/kommentar-der-neue-krieg-13914297.html>

Herr Frankenberger! Sie wollen sich aber Zeit lassen? In einer Generation können wir schon alle tot sein, so lange darf das nicht dauern. Oder haben Sie Waffen zu Hause, um sich vor radikalisierten Moslems zu schützen? Diese könnten auch mit Brechstangen und Zangen auf uns losgehen. Dazu muß es aber gar nicht erst kommen, weil es auch unblutig geht. Es gibt in diesem sogenannten „Krieg“ ein ganz einfaches, gewaltfreies Mittel der Beendigung. Der Zugang von Muslimen muß rückgängig gemacht werden. Wer bleiben möchte, soll zum Christentum konvertieren, wer das nicht will, soll gehen. Diese Ausbürgerung kann ganz einfach geschehen. Der Betreffende erhält vom Staat einen Brief, daß er sich innerhalb von 4 Wochen aus dem Bundesgebiet zu entfernen hat. Er wird aufgefordert, seinen deutschen Paß und Personalausweis abzugeben. Wer dem nicht nachkommt, erhält keine Sozialleistungen mehr, sein Strom wird abgeschaltet. Dann geht er freiwillig. Wer kriminell wird, wird nach Verbüßung seiner Haft- oder Geldstrafe abgeschoben, und zwar in das Land, aus dem er kommt. Grenzkontrollen können die Wiedereinreise verhindern und unter Strafe stellen. Die entstehenden Lücken in der Wirtschaft können vorübergehend durch christliche oder konfessionslose Bürger aus Nachbarstaaten geschlossen werden. Grundsätzlich muß die Wirtschaft zur Reduktion der Treibhausgase sowieso heruntergefahren werden. Eine solche Ausbürgerung wäre da nur ein positives Signal. Diese Vorgehensweise beinhaltet auch kein Unrecht, weil es kein Anrecht auf eine dauerhafte deutsche oder eine andere europäische Staatsbürgerschaft gibt. Zudem könnten hier lebende Muslime für die Kosten, die unserem Staat durch ihre Glaubensgenossen verursacht werden, durch eine Sondersteuer haftbar gemacht werden. Die Begründung hierfür wäre auch plausibel, da die permanente Beteuerung, ihre Religion sei friedlich, sich nicht bewahrheitet hat.

<http://www.spektrum.de/magazin/warum-werden-vorstadtkinder-zu-terroristen/1337870>

Frau Hauschild! Haben Sie eigentlich nie vom Kinderkreuzzug gehört? Diese Frage ist doch eine der uninteressantesten, die es gibt. Müssen wir wirklich darüber rätseln? Sie schreiben es doch selbst: Ab und an Hänseleien. Vielleicht hat er sich in ein muslimisches Mädchen verliebt und wollte ihm imponieren: als großer Held dastehen, weil Jungs, die in den Dschihad ziehen, von solchen Mädchen nun einmal angehimmelt werden. Bei der hatte er als Nichtkämpfer keine Chance und ist abgeblitzt. Also tat er genau das, was jeder junge Mann mit Liebeskummer in einer solchen Situation tun würde. Er wird Moslem und bringt sich für seine Angebetete um, damit sie ihn wenigstens im Tod bewundert. Sind Sie denn gar nicht ein bißchen romantisch? Die Clique spielte offenbar eine gewichtige Rolle. Deutsche Schüler wachsen doch heute mit ihren muslimischen Kameraden auf und werden von ihnen auch geprägt. Sie können dann nicht mehr zwischen Abendland und Morgenland unterscheiden. Die Salafisten tragen das ihrige dazu bei. Im Grunde hat die Einwanderungspolitik dieses Szenario heraufbeschworen, und sie soll ja, wenn es nach Frau Merkel geht, wie bisher fortgesetzt werden. Dann wird das nicht der letzte solche Fall gewesen sein.

<http://www.zeit.de/2015/44/deutsche-abstammung-migration-geschichte-mittelalter-johannes-fried>

Herr Professor Fried! Seien Sie kein Nestbeschmutzer. Ich werde Ihr Buch jedenfalls nicht lesen, weil es mir nach dem Interview, das Sie gegeben haben, nicht mehr lesenswert erscheint. Die Frage „Was ist deutsch?“ haben Sie falsch beantwortet, weil Sie sich mit dem Ursprung des Wortes auseinandersetzen, um den es eigentlich gar nicht geht. Jeder weiß, daß die Teutonen ein germanischer Volksstamm waren, der von den unwissenden Römern als Synonym für alle deutschsprachigen Stämme verwendet wurde, genauso wie die Germanen ein einzelner germanischer Volksstamm waren, aus dem später eine Sammelbezeichnung hervorging, da sich die Germanen untereinander eben sehr ähnelten. Es gibt aber Grundelemente des Deutschen, die ihn unverwechselbar machen. Diese sind seine weiße Haut, die sonst niemand hat, seine blauen Augen, die sonst auch niemand hat, und seine blonden oder rötlichen Haare, wie sie sonst ebenfalls keiner hat. So mag es irgendwo in Asien auch Menschen mit relativ heller Haut geben, aber dann fehlen ihnen eben die anderen Merkmale. Denn nur die Kombination groß, blond, blauäugig macht den Germanen aus, und diese Merkmale sind allesamt rezessiv, d.h. die Deutschen sind etwas, was ihnen niemand wegnehmen kann: sie sind reinrassig, sonst hätten sich diese Merkmale allesamt verloren und wären gegen dominante eingetauscht worden und wir würden aussehen wie der traurige Rest der Menschheit: klein, dunkelhäutig, schwarzhaarig, mit schrecklich dunklen Augen. Zu dem kommen noch die allseits bekannten germanischen Tugenden: Treue und Beständigkeit, Tapferkeit, Sauberkeit und Aufrichtigkeit. Ich hoffe, Sie bekommen jetzt allmählich ein Gespür für das, was deutsch ist. Deutsch sind im weitesten Sinne all jene Menschen, die von den Germanen abstammen, die erwähnten Rassenmerkmale besitzen und die Haplogruppe I aufweisen. Etwa ein Viertel aller Deutschen hat diese Haplogruppe, während alle anderen das nicht von sich behaupten können. Von den Germanen stammt ab, wer eine germanische Sprache als Muttersprache spricht und wer Deutschland als Urheimat hat; denn der deutsche Sprachraum ist historisch genau abgegrenzt. Daß die Germanen sich aus den Indogermanen herausgeschält hätten, trifft nicht zu, vielmehr haben die Indogermanen sich durch Vermischung mit anderen Völkern von den Germanen abgespalten. Das kann man daran erkennen, daß sie sich, allen voran die Inder, nicht rein erhalten haben. Der genetische Marker I legt fest, wo das Häufigkeitsmaximum der Germanen liegt, nämlich in Skandinavien oder besser noch, im Ostseeraum. Die Germanen oder die Deutschen, wenn Sie so wollen, sind neben den Kelten (Kentumsprecher) und Slawen (Satemsprecher) das wohl älteste Urvolk in Europa; älter sind nur die Juden, aber die gehören nicht zu Europa. Erzählen Sie also der Welt nicht, was deutsch ist, wenn Sie keine Ahnung haben! Eine Rasse bildet sich nicht mir nichts, dir nichts, sondern erst im Verlauf von Jahrzehntausenden. Umgekehrt zerfällt sie aber sehr schnell, wenn sie angetastet wird. Die letzten zweitausend Jahre in der Geschichte widerlegen den Germanen nicht. Er blieb nur deshalb so lange reinrassig, weil ihn die Abgeschlossenheit der Wälder und Sümpfe vor der Vermischung mit fremden Völkern bewahrte und sein Erbgut auf diese Weise konservierte. Daß ihm das nicht geschadet hat, beweist der Umstand, daß die Welt dem Germanen nahezu alles verdankt, was es an Wissenschaft und Technik gibt, definitiv seit Beginn der Neuzeit. Da es immer noch genügend Germanen gibt, wissen wir auch, wie der frühe Mensch einstmals ausgesehen

hat, ehe er sich heillos mit Barbarenvölkern vermischte. Wenn Sie schon Rundumschläge aus- teilen, dann müssen Sie in den germanischen Stammesverbund auch all diejenigen einbezie- hen, die ihre nordische Heimat verlassen haben und als Goten nach Jugoslawien, als Waräger nach Rußland, als Angelsachsen nach England und als Normannen nach Frankreich oder Sizilien ausgewandert sind; ferner die, die zur Ostkolonisation und zur Besiedlung der Neuen Welt beigetragen haben oder als Buren und Australier auch von Kontinenten außerhalb Europas und Amerikas Besitz ergriffen haben. Eine Besonderheit scheinen allerdings die Bayern zu sein, unter denen eine signifikante Anzahl eine armenische Schädelform mit charakteristischer Ha- kennase aufweist. Im übrigen sind die Bayern aber stark mit Römern, Kelten und Illyrern (Sla- wen) vermischt. Daß die Bajuwaren aber dennoch germanische Wurzeln haben, sieht man an den bäuerlichen Gepflogenheiten, den einzeln dastehenden Vierkanthöfen und den vielen Or- ten mit der Endung -ing. So unterscheiden sich die Haplogruppen der Bayern nicht wesentlich von denen der übrigen deutschsprachigen Gruppen, vor allem aber dürften die keltischen Alt- bayern auch die Vorfahren der Norditaliener und damit der Römer sein, die von jenseits der Alpen ins heutige Italien eingewandert sind. Wenn man bedenkt, daß es in ganz Europa nur drei große Haplogruppen gibt, so sind die Germanen unter diesen auf jeden Fall die edelste.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/bka-lagebild-zeigt-fluechtlinge-fueh- ren-nicht-zu-mehr-kriminalitaet-13911203.html>

Das ist doch ein verzerrtes Bild, Herr Sattar! Wenn man den Sicherheitsaufwand, den man heute treiben muß, um Verbrechen zu verhindern, mit einrechnet, sind doch allein die not- wendigen Kontrollen an den Flughäfen nur ausländischer Geisteshaltung geschuldet. Dazu kommen die vielen Übergriffe, die gar nicht passieren würden, wenn nicht Ausländer indirekt der Anlaß dazu wären. Nicht zu vergessen diejenigen Deutschen, die bereits eingebürgert sind und die deutsche Kriminalstatistik in die Höhe treiben, obwohl ein Migrationshinter- grund vorliegt. Die Korruption und Steuerhinterziehung unter den Reichen ist auf die Entsol- idarisierung der Gesellschaft zurückzuführen, die ebenfalls nur durch Zuwanderung bedingt ist. Wer ist in diesem Land eigentlich mein Nächster? Ich meine, das ist doch alles Unsinn, was Sie hier verbreiten, denn die skandinavischen, d.h. die germanischen Länder haben nach- weislich seit jeher die geringste Kriminalitätsrate auf Erden. Es muß wohl politisch korrekt sein, den Gegenbeweis zu erbringen, um der Migration alle Hürden aus dem Weg zu räumen. Das sieht man doch schon am Namen des Autors. Glaube keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2015-11/fluechtlingsgipfel-malta-krise-management- europaeische-union-orban>

Herr Krupa! Sie sind ein Nachkriegskind und offenbar blind für Geschichte. Daher ist Ihre Ur- teilkraft getrübt. Wer die Fluchtursachen bekämpfen und Perspektiven schaffen will, lehnt sich weit aus dem Fenster. Illegale Wege nach Europa durch legale ebenen zu wollen, ist unlo- gisch, weil die Menschen dann den legalen Weg beschreiten und dadurch kein einziger Flücht- lingsstrom unterbunden wird. Was haben Sie denn gegen Abwehr und Abschottung, haben

Sie etwa Angst, herangezogen zu werden? Ich meine, ich habe mein Land doch auch verteidigt, das gleiche erwarte ich auch von Ihnen. Wer ist bloß dieses sonderbare Wesen EU, das seine Binnengrenzen offen halten und Freizügigkeit garantieren will? Sprechen Sie für andere? Entscheidend ist doch für uns Deutsche, ob wir das wollen, die EU ist schließlich nicht unser Vormund. Auch müssen wir die EU-Außengrenzen nicht gemeinsam kontrollieren, die Grenzsicherung muß jedes Land selbst übernehmen, wie das vor Gründung der EU auch der Fall war. Mein Gott, lernen Sie Ihre Lektionen aber langsam! Man kommt mit Ihnen auf keinen grünen Zweig. Wozu brauchen wir mehr legale Möglichkeiten, nach Europa zu gelangen, wo wir doch eigentlich gar keine Migranten brauchen. Wir benötigen keine fremden Männer für einfache Vorgänge, weil wir selbst Manns genug sind. Auch die Festung, von der Sie reden, muß nicht neu erfunden werden, Europa hat doch bereits die besten Festungsbaumeister. Erst wenn diese Festung gestürmt wird, braucht man Soldaten (die man ja auch hat), denn Europa ist löchrig wie ein Sieb! Bedienen Sie sich doch nicht andauernd des Futurs! Jede Aussage, die das Futur gebraucht, ist a priori unlogisch. Dazu zählt auch die leere Behauptung, daß der Flüchtlingsstrom nicht gestoppt werden kann. Warten Sie doch erst einmal ab, was wirklich geschieht, und spielen Sie mit Ihren voreiligen Schlüssen nicht andauernd den Propheten. Und überhaupt: Von welchen „eigenen“ Werten reden Sie? Sie kennen doch die Werte der anderen gar nicht. Wessen Wohlstand riskieren wir, wenn nicht den Griechenlands oder Portugals? Und von welcher Tragödie sprechen Sie im Zusammenhang mit Orbán? Es ist doch eher eine Komödie, die sich hier abspielt, wenn man mitanschaut, wie unfähig sich Frau Merkel in dieser Krise zeigt. Abschließend noch Hinweis zu mehr Anstand im Netz, denn im Beleidigen sind Sie auch nicht gerade zimperlich. Ein Zyniker ist, wie jeder gebildete Mensch weiß, auf griechisch ein Hund. Sie reden aber von einem Menschen.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article147760266/Aussetzung-von-Familiennachzug-Gift-fuer-Integration.html>

Es steht doch jedem frei, wieder zu gehen, wenn ihn die Sehnsucht nach seinen Verwandten dazu treibt. Erstens wollen wir niemanden mit einer völlig anderen Rechtsauffassung bei uns integrieren, zweitens müssen wir das auch gar nicht. Einen Integrationszwang gibt es in der Genfer Flüchtlingskonvention nicht. Drittens werden wir niemandem das Kriegführen dadurch erleichtern, daß wir ihm schon vorab eine sichere Zuflucht signalisieren, für den Fall, daß seine Aggressionen fehlschlagen. Wann immer eine Partei in die Defensive gedrängt wird, wären dann plötzlich wir in der Verantwortung und sollen die jeweiligen Verlierer bei uns aufnehmen. Niemand muß doch für die Taten eines anderen einstehen, davon steht nichts im Grundgesetz. Das könnte dem Zentralrat der Muslime so passen, um seine Islamisierungspläne nicht gefährdet zu sehen. Man muß sich daher überlegen, ob man nicht auch Leute wie Sie, die uns zu einem Tummelplatz ihrer heimischen Konflikte machen, zurückschickt. Wenn Frau Merkel hier massenhaft Leute einschleust, dann ist das nicht der Wille des deutschen Volkes, sondern ihre eigene verlogene Vorstellungswelt.

http://www.focus.de/politik/deutschland/tiefe-verbitterung-zunehmende-radikalisierung-ausgegrenztheit-und-angst-foerdern-fremdenfeindlichkeit_id_5062179.html

Unsere Forscher, die Naivität in Person! Was gibt Ihnen Rätsel auf, meine Herren? Wenn Sie es nicht herausbekommen, will ich es Ihnen anvertrauen. Es ist so: Wenn der Bürger jahrelang etwas in sich hineinfrißt und ständig hinunterschluckt, ohne sich wehren zu können, staut sich Haß in ihm auf. Und wenn dieser Haß das erträgliche Maß überschritten hat, entlädt er sich irgendwann urplötzlich. Dafür reichen geringe Anlässe aus. Es ist die Ohnmacht, mit der der Bürger diesem politischen System aus Gezänk, Korruption und Ignoranz gegenübersteht. Er kann wählen, wen er will, es macht keinen Unterschied. Die Regierenden handeln nie so, wie der Bürger es will. Sie sind ihm Feind und Unterdrücker, sobald sie an die Macht gelangt sind. Und sie haften für nichts, egal welchen Schaden sie verursachen. Allein das Chaos, das Frau Merkel und Herr Gauck angerichtet haben, übersteigt jegliches Vorstellungsvermögen, und die Wut des Bürgers wächst mit jedem Tag, den diese beiden länger im Amt sind. Alles, was der gesunde Menschenverstand anders machen würde, macht die Politik gerade nicht, und das mit Absicht. Allein das dumme Geschwätz, das die Grünen täglich von sich geben, dreht einem den Magen um. Das ist die allerschlimmste Partei. Die zweitschlimmste Partei sind die Linken und die anderen roten Fraktionen. Von diesen Parteien bekommt man den Eindruck, sie wollen es allen rechtmachen, nur nicht uns. Die meisten Vorschläge, die aus ihren Reihen kommen, sind ziemlich absurd. Man möchte meinen, sie schmeißen unser Geld zum Fenster hinaus oder geben es denen, die gerade die Hand aufhalten. Die Provokationen sind vorsätzlich oder gründen in Dummheit, auf jeden Fall zeigen sie dem Bürger das ganze Ausmaß seiner Ohnmacht. Man kommt sich in diesem Land als Wähler vor, als würde man permanent verschaukelt. Wenn man sich so fühlt, als würde man nicht ernstgenommen, entsteht Haß. Ich kann von mir sagen: „In den letzten dreißig Jahren ist alles genau so gemacht worden, wie ich es gerade nicht wollte.“ Und viele andere sagen das gleiche. Wer es ändern möchte und den Mund aufmacht, wird von der Presse verfolgt und geächtet, oder er muß fürchten, eingesperrt zu werden. Das ist kein Leben mehr in einem Land, in dem alles verboten und jeder Täter ist. Jeden Tag geht ein anderer auf die Straße oder irgendeiner streikt, das zeigt uns überdeutlich, wo wir stehen. Es muß endlich Schluß sein mit dieser Tyrannei aus Überwachung, Menschenrechtsterror und Einschränkung der Gedankenfreiheit. Die Parteienoligarchie in Schuldeneuropa ist die schlimmste Staatsform, die uns passieren konnte. Und dafür hassen wir diesen Staat, und wir lassen es uns nicht länger gefallen, daß man uns jetzt auch noch vorschreiben will, welche Gefühle wir gefälligst zu haben haben. Dieses führungslose Hin und Her einer Regierung, die man eigentlich ins Exil schicken sollte, erzeugt einen gefährlichen Mix aus Demokratieverachtung und Politikverdrossenheit, ein Pulverfaß, auf dem die Politik jetzt sitzt, wo schon ein Funke genügt, dieses Faß in Brand zu setzen.

<http://www.welt.de/vermishtes/article148660487/50-Cent-Frage-sorgt-fuer-rauchende-Koepfe-im-Netz.html>

Das sieht doch ein Blinder, daß sich die Mittelsenkrechten im Mittelpunkt schneiden, und daß es sich dabei nur um ein gleichseitiges Dreieck handeln kann. Nicht jeder vierte, jeder Euro müßte in die Bildung. Oder noch besser: Die Leute sollten sich ihr Abiturzeugnis zu ihrem 18. Geburtstag einfach nur abholen.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/schaeuble-und-de-maizieres-eigene-fluechtlings-politik-kolumne-a-1061820.html>

Herr Augstein! Ich glaube, Ihr Blick ist getrübt. Merkels Sturz ist längst überfällig, das haben nun endlich auch einige in ihrer Regierung erkannt. Sie muß schon aus dem Grunde zurücktreten, weil ihre Mama-Figur weiterhin für unbegrenzten Zustrom sorgt. Die gegenwärtigen Machtspiele über die Kanzlernachfolge sind ganz normal und werden nicht auf dem Rücken der Asylanten ausgetragen, sondern auf dem Rücken der Bundesbürger, die sich von Frau Merkel nicht mehr vertreten fühlen. Die Kanzlerin ist keine autorisierte Sprecherin von Flüchtlings- und Schlepperverbänden, sondern sie hat einen Eid auf das deutsche Volk abgelegt, nicht auf das syrische. Merkel konnte nie regieren, stets wurde ihre Führungsschwäche bemängelt. Einen schlechteren Kanzler als sie kann es nicht geben.

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2015-11/erderwaermung-weltbank-klimawandel-armut>

Das ist ja irrwitzig, was Sie da vorschlagen. Sie wollen also ernstlich unter Ausstoß von noch mehr Treibhausgasen noch höhere Deiche bauen, damit es noch höhere Temperaturen gibt. Das verschlägt selbst einem Baron von Münchhausen den Atem. Verstehen Sie eigentlich die Zusammenhänge? Offenbar nicht! Mit christlichen Methoden ist das Problem nicht zu lösen, sondern eher mit unchristlichen. Die Armut war noch nie eine Gefahr für das Klima, sondern ausschließlich der Reichtum. Warum um alles in der Welt wollen Sie denn alle reich machen, wenn einige schon arm sind? Glauben Sie etwa, wir würden unseren Reichtum nicht schnell genug einbüßen?

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/familie/wie-erklare-ich-s-meinem-kind/kindern-erklart-mauern-zaeune-und-grenzen-13891475.html>

Herr Kühn! Was soll diese Gartenlaubenphilosophie? Ich empfehle Ihnen, den Zaun um Ihr befriedetes Besitztum einzureißen, und bald werden Sie sehen, was sich in Ihrem Garten alles angesammelt hat, angefangen von Straßenmüll bis hin zu Wildpinklern. Das Wichtigste haben Sie vergessen, nämlich die Burgmauern des Mittelalters und die Stadtmauern um die ehemals Freien Reichsstädte. Nur die Bauern draußen auf dem Felde bedurften keiner Mauern, sie wurden durch Ihren Landesherrn geschützt, und wenn sie einmal verfolgt wurden, dann haben sie sich in ihre Fluchtburgen zurückgezogen. Auf die eine Ernte kam es ja wohl nicht an. Sehen Sie etwa in Angela Merkel eine Art Landesherrn, der in der Lage wäre, Ihr Hab und Gut zu beschützen, wie es die Pflicht eines jeden guten Fürsten ist? Womit auch sollte sie das leisten ohne Bundeswehr und ausreichende Polizeikräfte? Mit Hilfe der Amerikaner? Ich meine, über den Wert einer Mauer kann man doch keinesfalls streiten, es sei denn, man ist weltfremd und kriegsunerfahren. Wären diese Mauern alle nicht gewesen, so gäbe es uns nicht. Wenn Sie schon historische Vergleiche anstellen, dann sollten diese wenigstens objektiv und fair sein. Erzählen Sie doch bitte keinen solchen Unsinn wie „Zuletzt hatte das Römische Reich einen ähnlich grenzenlosen Raum in Europa geschaffen.“ Der grenzenlose Raum in Europa waren drei Dutzend römische Legionen, die das Reich gegen Feinde von außen beschützten. Aber

gleichzeitig keinen Zaun und keine Legionen zu haben, das haut nicht hin, und zwar nirgends auf der Welt. Sie vergaßen den Zaun zwischen Indien und Bangladesch, wo wöchentlich scharf geschossen wird, ohne daß die Presse es erfährt. Die chinesische Mauer war gegen die Hunnen errichtet worden, und sie hatte ihre Schuldigkeit getan, nachdem die Hunnengefahr gebannt war. Der römische Limes hätte gehalten, wenn nicht Feinde im Osten das Reich bedroht hätten und die Kohorten abgezogen worden wären. Aber weiter brauchen wir gar nicht zu philosophieren, folgen Sie einfach meinem Vorschlag und lassen Sie abends Ihre Haustüre sperrangelweit offen und verreisen Sie für drei Wochen. Wenn Sie dann zurückkommen und nichts fehlt, dann nehme ich alles zurück.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/klimawandel-staatsanwalt-ermittelt-gegen-exxonmobil-a-1061399.html>

Nach dem Abgasskandal in der deutschen Automobilindustrie ist die Öffentlichkeit auf Betrügereien dieser Art offenbar hellhörig geworden, wenn sich nunmehr zu bestätigen scheint, was viele schon immer vermutet haben, daß der Konzern (und wahrscheinlich nicht nur dieser) über mindestens zehn Jahre hinweg Studien finanziert hat, um die Folgen und Risiken des Klimawandels zu verharmlosen. Wenn der Konzern sich etwa damit herausredet, daß Technologien angemeldet wurden, die helfen sollen, klimaschädliche Emissionen zu begrenzen, dann ist das nur eine Bestätigung, weil mittlerweile jedermann weiß, daß jegliche Energieform klimaschädlich ist und es solche Technologien gar nicht geben kann. Kurzfristig ist die Atomenergie, die von der Politik jahrzehntelang als sauber ausgegeben wurde, sogar noch gefährlicher als die fossile Energieerzeugung, weil sie das uneingeschränkte Wachstum in noch erheblich stärkerem Maße fördert. Alle Verharmloser und Leugner des Klimawandels, deren es viele gibt, müssen aufgespürt und genauso wie NS-Verbrecher zur Strecke gebracht werden. Es bleibt zu wünschen, daß den Energieriesen endlich das Genick gebrochen wird. Nicht der Bürger soll haften, sondern die Politik, weil sie es hätte besser wissen müssen.

<http://www.zeit.de/2015/44/indonesien-braende-torf-klimawandel-smog>

Herr Asendorpf! Verbreiten Sie doch keine so unsinnigen Meldungen, das ist doch Bantu-Logik. Sie diskreditieren sich mit Sätzen wie: „Wo Vegetation in Flammen aufgeht, wächst auf dem gut gedüngten Boden ja schon bald neue heran und nimmt dabei einen Teil des zuvor in die Luft geblasenen Kohlenstoffes wieder auf“, ohne es zu merken. In Ihrer Betrachtung fehlen völlig die Wachstumsraten, sonst hätten wir in ganz Äquatorial-Guinea, wo die Brandrodung der Afrikaner zu irreparablen Schäden an der Natur geführt hat, noch heute reichlich Regenwald. Tatsache ist aber, daß die weltweite Sterberate des Waldes seine Geburtsrate bei weitem übersteigt, sonst wären wir noch in der Eiszeit. Auch ein Mensch mit einem Durchschnitts-IQ muß doch begreifen, daß eine nicht einmal 1 m hohe Vegetation nicht die gleiche Bioleistung aufbringt wie ein mehrstöckiger intakter Primärwald. Außerdem vergessen Sie, daß das nicht der letzte Waldbrand gewesen sein dürfte, oder glauben Sie, daß die Menschheit in Zukunft nicht mehr zündeln wird? Das wird die Sterberate des Waldes noch weiter erhöhen. Besuchen Sie zuerst eine Universität und lernen Sie Wahrscheinlichkeitsrechnung, ehe Sie sich

im Wissenschaftsjournalismus tummeln. Bei künftig 12 Milliarden Menschen ist die Wahrscheinlichkeit für das Überleben der Menschheit gleich 0. Bei einer Gesamtweltbevölkerung von 12 Millionen, da gebe ich Ihnen recht, könnte sich der Wald in gut 80 Jahren, und das ist eben auch nicht „bald“, wieder etwas erholen.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/markus-feldenkirchen-ueber-die-verrohung-deutschlands-a-1060807.html>

Herr Feldenkirchen! Beleidigen Sie mein Land nicht, schmähen Sie besser den Islamischen Staat. Wenn die Schmerzgrenze überschritten ist, verroht jedes Land. Es funktioniert eben nicht, daß man den Deutschen zugunsten fremder Völker geistig und kulturell einfach wegmischt und ihm seine Identität und Heimat raubt, wie Sie sich das in Ihrer naiven Betrachtungsweise vielleicht vorstellen mögen. Deutschland ist kein Tummelplatz für die Menschheit. Das Land gehört uns und die Fremden müssen raus – und zwar alle. Das Asylrecht und das Brüsseler Diktat einer europäischen Wirtschafts- und Währungsunion mit ihrem grenzenlosen Zugang, der nur für ein Land von besonderem Nachteil ist, sind nur zwei Beispiele für die vielen dummen Gesetze, welche erst die Nach-Weimarer Zeit hervorgebracht hat, und die es in dieser unsinnigen Form bisher nicht gab. Am besten, Sie stellen sich schon einmal innerlich auf eine zweite deutsche Diktatur ein, die diesen unsäglichen Umständen ein jähes Ende bereiten wird. Nur der Diktator ist noch nicht ausgewählt, denn noch ist Weimar überall!

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/zustrom-von-fluechtlingen-was-deutschland-verkraftet-a-1060449.html>

Herr Kazim! Ist es jetzt schon soweit, daß wir uns von einem Türken sagen lassen müssen, wieviel der deutsche Staat verkraftet? Es geht nicht darum, ob wir es verkraften können, sondern darum, ob wir es verkraften wollen. Mit Ihren Nazi-Vergleichen fangen Sie besser in Ihrem eigenen Land an, dem „Osmanischen Reich“. Sie wissen offenbar bis heute nicht, wie viele christliche Armenier von den muslimischen Türken vernichtet wurden; aber ich weiß es, weil ich im Genozid-Museum in Jerewan gewesen bin, dessen Besuch ich Ihnen nur wärmstens empfehlen kann.

<http://www.zeit.de/2015/44/afd-bjoern-hoecke-radikalisierung>

Als ich anlässlich einer Rede von Bernd Lucke in Geretsried in der Zuhörerschaft saß, nahm links neben mir ein blonder Hühne aus dem Norden Platz. Damals erkannte ich ihn nicht als heutigen AfD-Landeschef Thüringens. Als sich dann alle erhoben, um die bayerische Nationalhymne anzustimmen, hielt mir Björn Höcke den Text unter die Nase und forderte mich mit den Worten zum Mitsingen auf: „Das werden Sie ja wohl können.“ Obwohl mir diese Anrede leicht schräg vorkam, ließ ich es mir dennoch nicht nehmen, in dieser feierlichen Atmosphäre mit meiner Stimme alles zu geben, nachdem ich ja bereits als 18jähriger und ehemaliger Sänger und Lead-Gitarrist in einer Rockband beim Abspielen der Deutschlandhymne die Gläser im Wohnzimmer meiner Eltern zum Zerplatzen gebracht hatte. Wann immer ich Luckes Rede Beifall klatschte, applaudierte Björn Höcke mit einer kurzen Verzögerung ebenfalls, jedoch nicht

so lange, wie die stehenden Ovationen anhielten. Irgendwann verschwand er unbemerkt, aber ich muß zugeben, daß mich sein kurzer Auftritt irgendwie beeindruckt hat.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/fluechtlinge-klimawandel-und-wassermangel-verschaerfen-gefahr-a-1059195.html>

Herr Becker! Lernen Sie zuerst logisches Denken, bevor Sie etwas kritiklos abschreiben. Klimawandel und Umweltzerstörung sind keine juristisch handelnden Personen, die zur Verantwortung gezogen werden könnten. Warum reden Sie nicht Klartext? Die Menschen sind es doch, die ihre Umwelt zerstören und ihr Klima verändern. So muß es in der Anklageschrift lauten! Damit sind es nicht nur wir, die die Lebensbedingungen der andern verschlechtern (zumal wir ja auch vom Aussterben bedroht sind), sondern die in den betroffenen Gebieten lebenden Menschen verschlechtern ihre Lebensbedingungen durchaus selbst. Oder soll Ihr Vorwurf ausschließlich uns Europäern gelten? Dann können Sie sich Ihre Ausführungen ebensogut sparen, denn was Sie da berichten, ist jahrelang bekannt - jahrzehntelang. Was wollen Sie mit der Wasserbeanspruchungskarte beweisen? Daß es in Afrika mehr verfügbares Wasser gibt als in Europa. Schauen Sie sich die Karte noch einmal genau an! Nach Ihrer Logik müßte sich der Trend ins Innere Afrikas fortsetzen, anstatt nach Europa. Den Klimawandel verursachen gleichwohl keine ganzen Staaten, sondern in erster Linie die vielen dort lebenden Menschen. Allein in Europa arbeiten in der energieintensiven Exportwirtschaft hauptsächlich Leute, die nicht aus Industriestaaten kommen, sondern eigens wegen der Arbeit aus Schwellenländern bei uns eingereist sind. Ich erinnere hier nur an die überproportional in der Automobilbranche beschäftigten Türken. Auch die Abnehmerschaft von Kraftfahrzeugen und Flugzeugen ist im Nahen Osten, vor allem in den Ölförderländern, durchaus hoch. Für Proportionalgrößen wie Schadstoffimmissionen gilt, daß diejenigen Staaten mit der größten Bevölkerungsdichte auch den größten Beitrag leisten, wie etwa Indien und China. Hier den Europäern die Schuld zuschieben zu wollen, ist schon deswegen unseriös, weil die wichtigsten Industrieländer in Europa ja vom Export leben, der ausschließlich vom Ausland angekurbelt wird. Mit solch unbedachten Schuldzuweisungen muß man daher vorsichtig sein. Auch Ihre wissenschaftliche Analyse ist unsauber. Da das Klima, wie der Name schon sagt, global wirkt, gibt es im Mittel keinen, der günstiger davonkommt. Oder glauben Sie, daß der Meeresspiegel im Ausland schneller ansteigt als bei uns, nur weil es dort wärmer ist? Oder daß die Rodung der Biomasse in anderen Ländern dramatischer ausfällt? Wo findet denn die derzeit größte prozentuale Flächenverbauung statt? Doch wohl in Deutschland! Immer dieses Jammern um die andern! Genau deswegen gibt es auch keine Privilegierten. „Und was soll jetzt anders werden?“ frage ich Sie zum Schluß. Die einzige noch halbwegs vernünftige Strategie ist: „Rette sich, wer kann.“ Das heißt aber nicht davonlaufen, sondern sich vor anderen schützen.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-merkel-beim-buergerdialog-in-nuernberg-optimistisch-a-1059650.html>

Frau Merkel! Es muß weder über Chancen noch Risiken der hohen Flüchtlingszahlen gesprochen werden: Die Flüchtlinge müssen ganz einfach wieder weg. Von Integration kann keine

Rede sein, das schafft nur neue Anreize, sich Deutschland als Gelobtes Land auszusuchen. Eine vorübergehende Bleibe hat nichts mit Integration zu tun. Die meisten Flüchtlinge müssen auch deswegen wieder nach dorthin zurückgeschickt werden, von wo sie auf illegale Weise hergekommen sind, weil unter dem Deckmantel des Terrors auch all diejenigen zu uns kommen, die immer schon aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland wollten. Andernfalls verkommt unser Land zu einem einzigen Ruhrpott ohne landwirtschaftlich nutzbare Flächen, und wir werden verhungern. Wenn jemand wirklich auf der Flucht ist, wäre er heilfroh, wenn er z.B. in Mazedonien oder Griechenland Unterschlupf bekäme. Aber nein, Deutschland muß es sein. Asyl vom Feinsten!

Die Mitte in Deutschland ist nicht so tolerant, wie Sie meinen, tolerant sind nur diejenigen 60 Bürgerinnen und Bürger, die Sie für Ihre Kundgebung gekauft haben. Zustände wie im Alten Rom! Sie beklagen sich über eine fehlende europäische Regelung zur Verteilung von Flüchtlingen innerhalb der Europäischen Union, aber das sind nur Krokodilstränen, die von Ihrem eigenen Versagen ablenken, weil es offensichtlich niemanden mehr in Europa gibt, der sich mit Ihnen noch solidarisch erklären will. So jemand wie Sie kann Europa nicht regieren! Treten Sie endlich ab! denn mit jedem Tag wächst der finanzielle Schaden, den Sie unserer Volke zufügen. Niemand sonst, der nicht eine doppelte Moral in sich trägt, würde sich soweit herablassen zu behaupten, daß das Geschäft mit den Flüchtlingen boome, denn das Geschäft mit Drogen, Waffen- und Menschenhandel boomt ebenfalls, von Prostitution, Zigarettenkonsum und Schwarzarbeit ganz zu schweigen.

Na ja, es gibt doch wohl nur eine Person, die Vorurteile gegenüber Flüchtlingen hat, und das sind Sie, Frau Merkel. Ich versuche einmal, Ihr Vorurteil nach meinem subjektiven Empfinden wie folgt zu formulieren: „Flüchtlinge sind Menschen, die jederzeit bereit und in der Lage sind, sich ins deutsche Wertesystem integrieren zu lassen. Auch wenn sie kaum lesen und schreiben können, so werden unsere klugen und engagierten Lehrer bald dafür sorgen, daß aus ihnen wunderbare Fachkräfte werden, die die Renten der Deutschen sichern. Mit noch mehr Flüchtlingen sind wir eher in der Lage, unsere Energieziele zu erreichen und das Wachstum zu steigern, als ohne Flüchtlinge. Die Flüchtlinge von heute werden die Patrioten von morgen sein und ihre deutsche Wahlheimat nach Kräften verteidigen.“

Frau Merkel, wir sind keine 80 Millionen, wir sind 61 Millionen, weil 19 Millionen Ausländer in unserem Land leben. Ein Viertel unseres Landes gehört uns bereits nicht mehr. Wollen Sie, daß uns am Ende gar nichts mehr gehört? Dann müssen Sie wie Ihr Vorgänger von der politischen Bildfläche verschwinden.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/pegida-verfassungsschutz-nimmt-ableger-ins-visier-a-1059327.html>

Das ist eine unsinnige Sisyphusarbeit. Jeder Verhaltenspsychologe weiß (aus Kaspar-Hauser-Versuchen), daß unser Territorialverhalten als wesentliches Element unseres Sozialverhaltens angeboren, also in den Genen verankert ist und vererbt wird. Dazu zählt auch das angeborene

Erkennen bestimmter Merkmale anderer Individuen (Rassismus). Es ist völlig illusorisch, Menschen ihr angeborenes Verhalten gesetzlich verbieten oder austreiben zu wollen. Das kostet nur Geld und bringt nichts.

<http://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article147950513/Plastikabfaelle-haben-nun-auch-die-Arktis-erreicht.html>

Die Globalisierung schlägt zurück. Bald wird die ganze Erde nur noch ein einziger Müllberg sein. Was mag solche Menschen wohl antreiben, derart phlegmatisch mit ihrer Umwelt umzugehen? Das hat man nun davon, wenn man Kulturgüter unter die Barbaren streut. Wie viele Ungebildete und Asoziale müssen auf diesem Planeten herumlaufen? Daß man mit solchen Leuten auch noch Mitleid empfindet, ist beinahe grotesk. Hinschießen, wo sie stehen. Von der Menschenwürde hätte ich mir mehr erwartet. Für mich ist das der Beweis, daß der Mensch gar keine Würde hat. Er verdient die Bezeichnung Mensch nicht einmal. Er ist nichts weiter als ein Affe. Und ständig werden es mehr!

<http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2015-10/klimagipfel-klimawandel-energie>

Herr Nestler! Ihre Weisheit, daß es auch in Zukunft schmutzige Energien braucht, teile ich nicht. Der weltweite Energiebedarf darf auf gar keinen Fall weiter ansteigen, so einfach ist das. Ich bin davon überzeugt, daß wir bald über den kompletten Energieausstieg reden werden und zu unseren ökologisch verträglichen Energieformen zurückkehren, weil uns bei demnächst 12 Milliarden Menschen gar nichts anderes übrigbleibt. Sonst gehen wir alle vor die Hunde, und das werden einige nicht wollen. Wie um alles in der Welt kommen Sie zu der Schlußfolgerung, daß jeder Mensch auf Erden das Recht hat, eines Tages so zu leben, wie wir es hier tun? Wer vergibt diese Rechte? In der Natur sind diese Rechte jedenfalls nicht verankert. Es gibt als solches nur das Recht zu überleben, sonst nichts, und überleben kann in der heutigen Zeit nur der, der anderen intellektuell voraus ist, nicht wer die anderen zahlenmäßig dominiert. Sie haben vermutlich vieles nicht verstanden. Es geht darum, einigen Ländern ihren Energiekonsum auszutreiben, damit sie ausschließlich von ihren vorindustriellen Ressourcen leben. Schon heute sind zahlreiche Staaten ins Industriezeitalter aufgerückt bzw. von uns selbst dorthin katapultiert worden. Gebot der ersten Stunde wird es daher sein, jenen Teil der Menschheit, der nur an den Errungenschaften anderer partizipiert hat, ins vorindustrielle Zeitalter zurückzuführen. Ohne Nachdruck geht das nicht. Oder glauben Sie, daß die Menschen ihre gewohnten Erleichterungen freiwillig aus der Hand legen? Nur durch den Entzug von Zivilisationsgütern wird die Menschheit energetisch zu entwaffnen sein. Wer hier wen entwaffnet, ist noch völlig offen, auf jeden Fall kann es nur der Überlegene tun. Es war ein Fehler, alle Menschen an der Zivilisation teilhaben zu lassen, in deren Genuß sie ganz unverdient gekommen sind, denn nun haben wir den Salat und müssen unseren Fehler wiedergutmachen. Die Erschließung neuer Energieformen war seit jeher eine ureigene europäische Angelegenheit und keine Erfindung der Naturvölker. Das gibt uns auch das Recht, den Prozeß, den wir eingeleitet haben, wieder umzukehren, zumal wir heute alle davon überzeugt sind, daß wir damit die Büchse der Pandora geöffnet haben.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_75783490/iran-zeigt-erstmal-seine-mittelstreckenraketen.html

Wer die Iraner kennt, der weiß auch, daß sie Wort halten, wenn sie mit einem Schlag gegen Israel drohen.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article147608982/Sieben-von-zehn-Fluechtlingen-brechen-Ausbildung-ab.html>

„Wir dürfen sie nicht allein lassen.“ Wenn sich jemand nicht einmal sein Butterbrot selbst schmieren kann, wozu ist der dann noch zu gebrauchen? Doch auch aus einem Sozialversager kann immer noch ein guter Dschihadist werden. Die Bundeswehr sucht gute Armisten!

<http://www.welt.de/vermishtes/article147624983/Darf-man-heute-noch-von-Menschen-rassen-sprechen.html>

Die ganze Diskussion ist lächerlich. Rasse ist nur ein anderes Wort für Inzucht. Wer also die Rassen abschaffen möchte, muß gleichzeitig auch den Begriff der Inzucht austilgen. In isolierten Populationen, zu einer Zeit, da ein Vorankommen mangels Infrastruktur und Verkehrsmitteln gar nicht möglich war, lebten kleine Sippen im Dorfverbund in mehr oder minder enger Verwandtschaft und gaben immer die gleichen Gene weiter. Bestimmte Erbkrankheiten, die in einer Region gehäuft auftreten, sind der lebende Beweis, z.B. die Laktoseintoleranz. Durch das exponentielle Wachstum haben sich diese lokalen Gruppen in der Isolation zu Rassen ausgeweitet, die sich in der heutigen Zeit leider wieder vermischen, jedoch sehr zu ihrem Nachteil, weil sie weder das eine noch das andere sind. Das ändert aber nichts daran, daß man nicht innerlich wie äußerlich erkennen könnte, woher ein Mensch ursprünglich stammt, selbst wenn er mehrere Herkunftsorte hat. Einem Schwarzen wird man wohl kaum unterstellen, daß seine Wiege in Europa stand. Wenn es keine Rassen gibt, wie kann man dann überhaupt des Rassismus bezichtigt werden? Eine solche Anklage würde auf einem nicht existierenden Tatbestand beruhen. Logischerweise müßte dieser Begriff dann auch aus dem Grundgesetz genommen werden, und die Juden würden sich nicht länger darauf berufen können, daß sie aus rassistischen Gründen umgebracht wurden. Der Begriff kann daher nur statistisch mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit definiert werden, wenngleich er biologisch „unscharf“ erscheinen mag. Wer die Quantenmechanik nicht versteht, der sollte es mit der Genetik erst gar nicht probieren. Die meisten von Ihnen sollten darauf verzichten, den Rassebegriff verstehen zu wollen. Sie würden nur im Trüben fischen.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_75779638/trotz-kritik-an-fluechtlingspolitik-merkel-haelt-eisern-an-ihrem-kurs-fest.html

Für die Versorgung der Syrienflüchtlinge ist der Islamische Staat zuständig, Frau Merkel, oder das Nachbarland Israel! Moslems werden vom Islamischen Staat nicht verfolgt, nur Ungläubige müssen ihn fürchten. Was ist ein Asylsuchender anders als jemand, der sich gegen die staatliche Ordnung seines Landes aufgelehnt hat und deshalb verfolgt wird. Ein Asylrecht, das

unter dem Deckmantel der Verfolgung nur Wirtschaftsflüchtlingen hilft, gehört abgeschafft. Wer sich bei uns gegen den Staat auflehnt, wird als Verbrecher eingestuft und eingesperrt. Niemand wird zu unrecht verfolgt, wenn er sich nicht vorher strafbar gemacht hat. Niemand wird bombardiert, wenn er nicht vorher auf die Obrigkeit geschossen hat. Frau Merkel, meine Geduld ist zu Ende. Sie werden Ihr Regierungsamt niederlegen, ob Sie wollen oder nicht. Sie haben Ihr Recht verwirkt, über das deutsche Volk nach Ihrem Gutdünken zu bestimmen. Sie haben den Eid, Schaden vom deutschen Volke abzuwenden, gebrochen. Ich kenne keinen demokratischen Politiker, der unser Land so sehr ins Chaos getrieben hat wie Sie. Verschwinden Sie, bitte!

http://www.feelgreen.de/klimawandel-die-naechste-eiszeit-faellt-aus/id_75760902/index

Ah, Herr Schellnhuber! Sind Sie jetzt endlich auch soweit, daß Sie es verstanden haben? Ich stelle fest, daß Sie die einschlägige wissenschaftliche Literatur nicht kennen. Bereits Svante August Arrhenius stellte im Jahr 1895 eine Theorie zum Treibhausgaseffekt vor. Leider kommen Ihre Erkenntnisse jetzt viel zu spät, der Blick in ein Physikbuch hätte genügt. Wem sagen Sie das jetzt? Sie hätten sogleich laut aufschreien müssen, anstatt abzuwarten, bis sich die anderen Klimatologen auch alle sicher sind. Oder haben Sie etwa an sich selbst gezweifelt? Selbst einem Geringbegabten müßte doch aufgefallen sein, daß die Reduktion der Biomasse schon seit dem Paläolithikum anhält, und daß man angesichts der ausufernden Nutzung fossiler Brennstoffe auf weitere Kaltzeiten nicht zu warten braucht - es sei denn, man wartet auf Godot. Eine Erwärmung auf über 2 °C ist überhaupt nicht mehr aufzuhalten, und damit auch nicht der Anstieg des Meeresspiegels auf bis zu 6 m. Das ist allerdings nur ein vorläufiger Wert, denn die anthropogene Erderwärmung schreitet hurtig voran. Tun Sie doch endlich was, anstatt in der Presse kluge Reden zu schwingen. Mit den ewigen Ermahnungen ist es doch nicht abgetan. Sonst müssen wir die Meeresanrainer demnächst auch noch bei uns aufnehmen.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-lager-in-die-innenstaedte-fleischhauer-a-1057515.html#ref=meinunghp>

Herr Fleischhauer! Meinen Sie das ernst oder nur lakonisch? Die von Ihnen festgestellte Doppelmoral hat bereits der abtrünnige Pfarrerssohn Friedrich Nietzsche zutreffend diagnostiziert und als Konsequenz eine Umwertung aller Werte gefordert. Die innere Welt der Menschen ist seitdem gleichgeblieben: Nichts hat sich geändert, auch nicht das von Ihnen beobachtete christliche Verhalten. Manchmal ist es rhetorisch klüger, einfach nichts auszusagen, anstatt sich festzulegen und sich damit allgemeinen Anfeindungen auszusetzen. Die ihr Inneres verbergen können dünken sich im allgemeinen klug. Die Doppelmoral, die Sie anprangern, ist im Westen nichts Neues.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/antarktis-eisschmelze-koennte-sich-bis-2100-versechsfachen-a-1057517.html>

Herr Bojanowski! Sie schreiben mittlerweile schon unter dem Pseudonym „boj“, aber das schützt Sie nicht vor meinen Kommentaren. Obwohl sich Ihr journalistischer Samen in eines

der einflußreichsten Journale Deutschlands ergießt, berichten Sie fortgesetzt undifferenziert. So konnte ich Ihrer Darstellung erneut folgenden Unsinn entnehmen: „Im Fall des gemäßigten Treibhausgasausstoßes indes würde sich der jährliche Beitrag an Schmelzwasser aus der Antarktis nicht weiter erhöhen.“ Richtig wäre gewesen: „Der Anteil des CO₂ in der Atmosphäre kumuliert, d.h. bei jeder Anreicherung, die einer Konzentrationserhöhung gleichkommt, steigt die optische Dicke des Kohlendioxids und damit die Extinktion, was wiederum zu einer weiteren Erwärmung führt. Die Erwärmung kennt keine Obergrenze, außer der Sättigung, die eintritt, wenn die gesamte Atmosphäre nur noch aus CO₂ besteht und alle anderen Gase bei sinkendem Partialdruck ins Weltall abgedrängt wurden. Wenn es immer wärmer wird, wird sich der jährliche Beitrag an Schmelzwasser aus der Antarktis selbstverständlich immer weiter erhöhen. Oder glauben Sie, Sie könnten den Meeresspiegelanstieg ausbremsen - etwa durch gewitzte Vorschläge? Falsch ist auch, daß „die künftige Entwicklung des antarktischen Eisschildes in der Hand des Menschen liege.“ Sagen Sie mir bitte, wie ich den CO₂-Ausstoß individuell auf Null reduzieren soll, wenn die Verbrennung das essentielle Element unserer Energieversorgung und Arbeitsplätze darstellt? Das sind neunmalklugen Sprüche, die Sie da klopfen, sonst nichts! Es gibt nur einen Weg: Wir müssen uns wieder in eine vorindustrielle Gesellschaft zurückverwandeln, die allein mit menschlicher und tierischer Muskelkraft auskommt; das schafft Arbeitsplätze, vor allem in der Landwirtschaft. Jede Energieform ist ökologisch in irgendeiner Weise schädlich. Die Verbreitung der Mär von den umweltfreundlichen Energien sollte langsam gestoppt werden, ehe einigen das Wasser buchstäblich bis zum Halse steht. Ich hoffe, Sie behalten das im Minimum bis zu Ihrem nächsten Auftritt im Gedächtnis.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_75748738/guenther-jauch-und-die-fluechtlingskrise-hitze-debatte-wenig-neues.html

Die Kanzlerin wird nicht wegen ihrer Menschlichkeit abgewählt, sondern weil sie politisch permanent versagt, sei es bei ihrer Haltung im Ukraine- und Syrien-Konflikt, in der Rüstungspolitik, in der Energiewende oder in der Schuldenkrise. Merkels Regierung besteht nur aus religiösem Despotismus. Ihrer Zuversicht „Wir schaffen das“ sind bislang keine Taten gefolgt, sondern nur politisch leere Phrasen, die lediglich ihre Unglaubwürdigkeit unterstreichen. Merkel regiert im Vertrauen auf Gott, doch wer das tut, ist verlassen. „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott“ war stets ein Wahlspruch meines Großvaters, doch Frau Merkel ist zur Selbsthilfe nicht mehr in der Lage. Sie hat den Karren, der schon im Abrutschen begriffen war, nur desto tiefer in den Dreck geschoben. Dadurch hat sie nicht nur die Katholizität brüskiert, sondern auch den Unglauben in Deutschland salonfähig gemacht und Glaubensfeinde des Christen- Judentums gegen geltendes Recht massenhaft ins Land gelockt. Es ist nicht die Zeit, die unbelehrbare Frau Merkel, die selbst hochangesehene Hochschulprofessoren ignoriert, auch nur einen Tag länger im Amt zu belassen: Sie muß gestürzt werden, sonst ist es um Deutschland geschehen! Gegen Willy Brandt wurde ein Mißtrauensvotum verhängt, weil er gegen den Protest der Vertriebenenverbände ein Viertel des deutschen Reichsgebiets praktisch hergeschenkt hat. Er hat es nur knapp (mit 2 Stimmen Mehrheit) überstanden, sehr zum Nachteil Deutschlands. Bei Frau Merkel stehen die Chancen gut, daß sie mit überwiegender Mehrheit abgewählt wird.

Dazu sollten die Nachfolgeverhandlungen am besten gleich jetzt beginnen. Ich sehe außer Herrn Seehofer derzeit niemanden, der als ihr Nachfolger in Frage käme.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/afrika-einwanderungswelle-vor-3000-jahren-a-1056986.html>

Wenn ich unter meinen Vorfahren, die ja nun wahrlich keine Afrikaner sind, etwa zu 10 % die Y-DNA-Haplogruppe E verzeichne, und E und F enge Verwandte sind, und ich ferner zur Kenntnis nehme, daß E in Afrika zu 30 % vertreten ist, so komme ich unweigerlich zu dem Schluß, daß E von Eurasien aus nach Afrika importiert worden sein muß. Die echten Schwarzafrikaner (südlich der Sahara) besitzen dagegen die Haplogruppen A und B, die in Eurasien nicht vorhanden sind. Die Haplogruppe E wurde vor allem von den Bantu über ganz Afrika verbreitet. Sie kannten den Getreideanbau und die Metallverarbeitung, die nachweislich nicht in Afrika entstanden sind. Zudem sprechen echte Afrikaner keine semitischen Sprachen, sondern Niger-Kongo-Sprachen. Nordafrika hingegen spricht fast durchgängig semitische und nilo-saharanische Sprachen, auch wenn seine Bewohner überwiegend Berber sind. Man kann daraus folgern, daß die Trennung in nördliche Semiten der Haplogruppe F/J und südliche Semiten der Haplogruppe E (Hamiten) im Nahen Osten bzw. auf der Arabischen Halbinsel erfolgt sein muß, womit die Out-of-Africa-These ganz entscheidend modifiziert werden muß.

<http://www.welt.de/?config=articleidfromurl&artid=147257996>

Ein Jude mit Esprit! Allerdings eine etwas eigennützige Argumentation, denn wenn die Islamisierung Deutschlands zügig voranschreitet (wie von Merkel geplant), werden Juden es in Deutschland bald nicht mehr aushalten. Schon jetzt schmieren Kinder (vielleicht auch christliche) an Schulwände Parolen, wonach man Christen und Juden töten darf.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/f-a-z-serie-zur-fluechtlingskrise-sehnsuchtsort-deutschland-teil-vii-13840383.html>

Herr Soldt! Das ist ja finsterstes Mittelalter, was Sie da von sich geben! Allein mit Begriffen wie Gott und Satan zu argumentieren ist ein Frevel an der Aufklärung. Die Aufklärung hat offenbar in Teilen Europas immer noch nicht stattgefunden, da stehen wir dem Islam in nichts nach. Die Väter unseres Grundgesetzes waren jedenfalls keine Aufklärer, sondern allzusehr religiösen Dingen verhaftet. Gott kann es nicht geben, insbesondere kann er die Welt nicht erschaffen haben, sonst hätte er nur grausame Räuber-Beute-Systeme ins Leben gerufen, was nicht zu unserem Bild von einem guten Gotte paßt. Der Mensch ist auch nicht das Ebenbild Gottes, sondern eine mehr oder minder verunglückte Kreatur, während das Gute lediglich eine Überlebensstrategie der Evolution ist. Feiglinge leben in der Tat am längsten, weil sie sich sklavisch ihrem Schicksal ergeben. Die Tapferen dagegen sterben den Heldentod, aber sie zeugen die besseren Nachkommen. Tapferkeit war seit jeher einer unserer höchsten Werte, doch sie kommt in unserem Denken praktisch nicht mehr vor. Hören Sie bitte auf, mit Begriffen wie Ethik und Moral um sich zu werfen! Vernunft kann nicht unethisch sein! Durch Vernunft erst

kommt Ethik zustande! Lesen Sie bei Immanuel Kant nach, am besten die „Kritik der reinen Vernunft“, sofern Sie überhaupt in der Lage sind, dieses Werk zu begreifen.

<http://www.welt.de/finanzen/immobilien/article147256158/Gutverdiener-nehmen-Be-duerftigen-Sozialwohnungen-weg.html>

Herr Fabricius! Wollen Sie uns jetzt auch noch vorschreiben, wieviel wir für Wohnen auszugeben haben? Das kann doch jeder gefälligst selbst bestimmen. Bisher lebten Ausländer in den feinsten Wohnungen, weil sie vom Steuerzahler subventioniert wurden, während der Deutsche sich für sein sauer verdientes Geld eine dürftige Behausung suchen mußte. Nur um es einmal klarzustellen: Wir nehmen niemandem etwas weg, sondern es sind die Flüchtlinge, die uns etwas rauben, und zwar unsere Ackerflächen, die konsequenterweise in Bauland umgewandelt werden müßten. Denken Sie nicht, daß sich ein Volk unserer Größe auch von seinem eigenen Grund und Boden ernähren können muß? Oder glauben Sie, daß Feldfrüchte auf den Hausdächern wachsen, die bereits von Solaranlagen ausgekleidet sind, und der zu rodende Wald ewig nachwächst?

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_75671662/islamischer-staat-sprengt-tri-umphbogen-in-palmyra.html

Der Islam versucht jetzt unsere gesamte Kultur auszurotten. Unschätzbare Kulturgüter sind auf ewig verloren, während der Götzenanbeter-Tempel in Mekka, wo sie einen Meteoriten als Gott verehren, immer noch steht. Vae victis! „Im übrigen bin ich der Meinung, daß Karthago (= *Mekka*,) zerstört werden muß.“ (Scipio africanus)

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_75698150/migration-geissler-merkel-haette-friedensnobelpreis-verdient.html

Herr Geißler! Sie soll also einen Preis dafür kriegen, daß sie durch Unparteilichkeit und Nichteingreifen zur Nichtbeendigung des Krieges beigetragen und dadurch den Krieg in Syrien noch verschärft und eskalieren hat lassen? Und im eigenen Land gerade dabei ist, einen Bürgerkrieg anzurichten! Frieden herbeiführen ist in meinen Augen etwas anderes. Unterlassen können wir alle. Daran sieht man doch schon, daß dieser Nobelpreis das Nichtstun dotiert.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-behoerden-rechnen-laut-zeitung-mit-1-5-millionen-asylbewerbern-a-1056143.html>

Mit 1,5 Millionen Einwanderern in diesem Jahr haben wir unter der Annahme exponentiellen Wachstums im Jahr 2025 mit ca. 97,5 Millionen Einwohnern zu rechnen, und das auf der reduzierten Fläche der Bundesrepublik. Die Wachstumsrate kann sich jeder Politiker mit Abiturkenntnissen leicht selbst ausrechnen, sie beträgt bei angenommenen 80 Millionen Einwohnern $\ln(81,5/80) = 0,0185/\text{Jahr}$, was zu einem absoluten Bevölkerungswachstum von $80 \text{ Mill} * \exp(0,0185 * (\text{Jahr} - 2014))$ führt, immer unter der Annahme, daß sich die Zuwanderung nicht noch erhöht.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundespraesident-gauck-rede-zum-tag-der-deutschen-einheit-a-1056024.html>

Herr Gauck! Ihre Reden sind keinen Deut besser geworden. Sie mischen sich unvermindert in die Politik ein, aus der Sie sich kraft Ihres Amtes herauszuhalten haben. In Ihrer Ansprache vermischen Sie die Vorgänge beim Fall der Mauer mit der gegenwärtigen Flüchtlingskrise, die Sie selbst mitverschuldet haben. Nochmals: Die Ostdeutschen, zu den auch Sie gehören, waren keine Asylsuchenden, sie hatten nichts ausgefressen und haben auch gegen kein Gesetz irgendeines Landes verstoßen. Sie sind und waren Deutsche wie wir. Glauben Sie ja nicht, daß Sie uns aufgrund von Fehlern, die Sie und Ihre Kanzlerin zu verantworten haben, auf „Herausforderungen“ einschwören können. Wir bestimmen selbst, wieviel wir uns von der internationalen Gemeinschaft aufbürden lassen, und werden uns niemals Ihrem Moraldiktat beugen. Wir brauchen nicht ständig Ihren warnenden Fingerzeig, und es liegt nicht bei Ihnen, über unsere Toleranz zu befinden. Toleranz ist eine Tugend – schön, wer sie hat –, aber wir lassen sie uns von Ihnen nicht verordnen, genauso wenig wie Gefühle wie Liebe und Haß. Diese sind jedermanns Privatsache. Politikern, die sich selbst nicht an die Gesetze halten und ihre eigenen Bürger politisch verfolgen, steht es nicht an, uns in irgendeiner Form zu kritisieren. Ihre Ansprache ist nichts weiter als eine erneute Aufforderung, gegen geltendes Asylrecht zu verstoßen. Und das am Tag der deutschen Einheit!

<http://www.sueddeutsche.de/politik/fluechtlingspolitik-friedensnobelpreis-fuer-angela-merkel-1.2676896>

Diese "Verleihung" ist wohl etwas voreilig. Wenn man den Friedensnobelpreis jetzt schon dafür bekommt, daß man das eigene Land in den Bürgerkrieg treibt, dann verdient Assad den Friedensnobelpreis zweimal.

<http://www.msn.com/de-de/nachrichten/politik/3-von-10-grundsch%3%bclern-k%3%b6nnen-einfache-s%c3%a4tze-nicht-verstehen/ar-AAf5MJB?ocid=spartandhp>

Wenn 48 Prozent aller Grundschüler „nicht deutscher Herkunftssprache“ nicht richtig kopieren, was sie gelesen haben, was soll dann das dumme SPD-Gerede von den ausländischen Fachkräften?

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/tv-kritik/merkels-fluechtlingspolitik-bei-anne-will-13833362-p2.html>

Merkels Flüchtlingspolitik ist nicht von Vernunft geprägt, sondern von Religion und Mitleid. Dabei stellt sie subjektiv die christliche Religion über alle anderen Wahrheiten, verfolgt aber dennoch, und das ist absolut schizophren, einen Kurs der Anerkennung anderer „Religionswahrheiten“, in der Hoffnung, daß das mit dem Islam schon gutgehe. Und das, obwohl sie doch sehen müßte, daß es in allen anderen Ländern mit der Religionsvielfalt bisher nicht geklappt hat. Wäre das Nachbarland Syriens, Israel, auch der Ansicht von Frau Merkel, so müßte

Israel, wenn das Asylrecht keine Obergrenze kennt, aus ethischen Gründen sämtliche syrischen Flüchtlinge aufnehmen, so daß diese sich nicht auf den langen Weg nach Europa zu machen bräuchten. Jedoch tickt die israelische Ethik offenbar anders, dort scheinen die Menschenrechte nicht zu gelten. Warum dann bei uns in Deutschland? Haben wir denn Syrien gegenüber eine historische Verantwortung?

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/taliban-in-kunduz-das-ist-keine-guerilla-truppe-mehr-a-1055427.html#ref=rss>

Man kann nicht die ganze islamische Welt zu Terroristen erklären, denn dann wäre ja jeder Moslem ein Terrorist. Die Verharmloser und In-Schutznehmer jener bössartigen Religion, vor allem jene sich mit den Menschenrechten bekleckernden Nestbeschmutzer westlicher Prägung, müssen sich jetzt fragen, ob die freie westliche Welt dem Dschihad überhaupt noch etwas entgegenzusetzen hat. Wie sagte doch der griechische Dichter Homer? „Wie sollen wir die Trojaner jemals besiegen, wenn uns überall die Götter in den Weg treten?“ Was in den Augen der Ungläubigen mit „Göttern“ bezeichnet wird, ist in der Vorstellungswelt der Muslime ihr einziger Gott „Allah“, und dieser wäre nicht „groß“, wenn er die Muslime nicht siegen ließe.

http://www.huffingtonpost.de/2015/09/27/fluchtlingsunterkuenfte-gewalt-asylheim_n_8203110.html

Die Welt besteht aus Räuber-Beute-Systemen. Für das Überleben, d.h. um nicht Beute zu werden, hat die Evolution verschiedene Verhaltensmuster hervorgebracht. Eine davon ist die Unterwerfung („das Gute“), die mit der Hoffnung begründet wird, nicht gefressen zu werden („liebet eure Feinde“). Daß der Mensch gut sei, wurde mit Hinweis auf die Geschichte schon von Rousseau widerlegt, der das Christentum als ein Sich-freiwillig-in-die-Sklaverei-begeben charakterisiert hat. Von ihm stammt auch der Satz: „Der Mensch ist frei geboren und überall liegt er in Ketten.“ Das Schlimme daran ist, daß die Diener Jesu (und alle, die auf die Menschenrechte pochen) sich diese Ketten auch noch selbst anlegen, so wie sie sich das ganze Mittelalter über selbst ausgepeitscht haben (Flagellanten), um ihrer Demut Ausdruck zu verleihen und ihren Masochismus als einen Sieg des Geistes über die Evolution zu feiern.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article146850494/Autos-schlucken-40-Prozent-mehr-Sprits-als-behauptet.html>

Es kann ja gar nicht angehen, daß immer mehr, immer schwerere und immer schnellere Autos immer weniger Emissionen verursachen. Das ist ungefähr so wie der Glaube an den Weihnachtsmann. Tatsache ist aber, daß man mit größeren Lügen bessere Geschäfte macht.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_75539332/analyse-deckt-auf-so-ticken-deutsche-is-kaempfer.html

Falsch! Richtig hätte es heißen müssen: "So ticken deutsche IS-Kämpfer mit Migrationshintergrund." Ist es wirklich nötig, daß man die Deutschen so sehr verunglimpft?

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article146711288/Die-Bundesregierung-kannte-die-Betrueger-Technik.html>

Daß Frau Merkel energisch gegen den Klimawandel vorgehen möchte, ist nur eine von vielen Lügen, die sie uns aufgetischt hat. In Wirklichkeit bereitet sie mit ihrer halbherzigen Klimawende, gepaart mit einer exaltierten Urbanisierungspolitik, ein „Auschwitz“ größten Ausmaßes vor, wobei der Begriff „ausschwitz“ im wahrsten Sinne des Wortes zu verstehen ist. Noch einige solche Sommer wie diesen, und bald werden auf unseren Feldern nur noch Schafe grasen. Aber das paßt wunderbar zu Frau Merkels Nomadisierungspolitik. Dafür müssen deutsche Grundwerte wie Aufrichtigkeit und Zuverlässigkeit geopfert werden. Unsere komplette Automobilindustrie ist durch ihr Mitwissen in Verruf geraten, die Marke „Made in Germany“ dauerhaft beschädigt. Ich frage mich, warum ihre Umfragewerte immer noch so hoch sind oder warum sie nicht längst ihre sieben Sachen packt.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/fluechtlingspolitik-der-europaeischen-union-vergebung-fuer-die-die-dem-europaeischen-traum-schande-machen-1.2540786>

Herr Pitella! Das klingt ja so, als ob wir Ihnen unsere Sünden beichten müßten und Sie am Jüngsten Tag über uns Gericht halten. Den europäischen Traum, wie Sie ihn nennen, träumen längst nicht alle. Diesen Traum träumen vor allem Afrikaner, Muslime, Italiener, Griechen und andere, die sich bei uns Vorteile erhoffen.

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/familie/oecd-erste-pisa-erhebung-zu-digitalen-kompetenzen-13804857.html>

Es ist eben ein großer Irrtum zu glauben, daß man Bildung durch eine Vermehrung oder Verbesserung des Bildungsangebots steigern kann. Das Gehirn hat begrenzte Aufnahmekapazitäten, und diese sind individuell verschieden und durch pädagogische Maßnahmen nicht erweiterungsfähig. Folglich kann Bildung auch nicht in die Breite vermittelt werden, sondern nur in die Höhe. So wie es körperlich Größere gibt, gibt es in einer Normalverteilung auch geistig Klügere. Die Tragik daran ist, daß diese Verteilungen natürlicher Art sind und künstlich kaum beeinflußt werden können. Darum sind Investitionen in das Bildungssystem hinausgeworfenes Geld.

<http://www.welt.de/geschichte/article146571164/Wie-sich-der-Mensch-die-Karies-ein-fing.html>

Die logische Konsequenz wäre, den Wohnungsneubau einzudämmen und generell die Flächenverbauung zu stoppen, nicht mehr benötigte Bauten abzutragen und Brachland aufzuforsten. Der Traum, ganz Deutschland in eine einzige große Stadt zu verwandeln, wird tragisch

enden. Mitteleuropa ist aufgrund des Golfstroms laubabwerfendes Regenwaldgebiet. Die einsetzende Erwärmung seit dem Paläolithikum wurde immer wieder zum Anlaß genommen, eine sogenannte „Zwischeneiszeit“ zu postulieren, aber diese Interpretation ist falsch. Wäre es nach der Natur gegangen, befänden wir uns genau im Maximum einer Kaltzeit.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article145777823/Schroeder-will-Einwanderung-in-unser-Sozialsystem.html>

Herr Altkanzler! Überlassen Sie die Politik doch bitte denen, die damit beauftragt sind, anstatt in der Boulevard-Presse Ihre Münchhausen-Theorien zu verbreiten und sich damit lächerlich zu machen. Das ist ja wohl das Unsinnigste, was ich seit langem gehört habe: "Wir brauchen eine Einwanderung in die Sozialsysteme!" Und wer soll in diese Sozialsysteme dann einzahlen? Die Hartz-IV-Empfänger? Sie wollen also allen Ernstes ein Sozialsystem durch ein anderes finanzieren? Ich habe noch nie viel von Ihnen gehalten, aber durch solche Aussagen disqualifizieren Sie sich vollständig. Außerdem waren die Renten noch nie ein Argument, weil jede Nationalität ihre Renten anteilig selbst zahlt. Oder glauben Sie, daß die Eltern von Ausländern früher sterben als die von Deutschen? Oder daß Ausländer mehr Kinder haben? Ein Ex-Kanzler, der nicht einmal die Dreisatzrechnung beherrscht! Erzählen Sie dieses Sommermärchen doch einmal Ihrem Freund Putin. Er wird Ihnen dann schon ausdeutschen, warum er keine Flüchtlinge aufnimmt.

<http://www.welt.de/geschichte/article146277646/Das-war-es-dann-mit-der-roemischen-Zivilisation.html>

Herr Demandt! Dem stimme ich nicht voll zu. Die Germanen baten zuerst auch nur um Land und Siedlungsgebiete und wollten friedlich einwandern. Rom besaß zudem die leidige Angelegenheit, seine Armen mit Getreide aus Ägypten zu versorgen. Die in den Randgebieten des Römischen Reichs, vor allem im Donaudelta, aufgenommenen Völker waren jedoch von dieser Getreidezufuhr abgeschnitten, sie sollten sich ihre Felder selbst bestellen, d.h. man erwartete von ihnen, daß sie sich - weil Rom ein („kapitalistischer“) Sklavenstaat war - selbst versorgten, aber genau das konnten sie nicht. Das wenige Land, das sich für den Feldbau eignete, war in Händen römischer Bauern. Ganz Mitteleuropa war damals noch von dichten Wäldern und Sümpfen überzogen, die großen Rodungen des Mittelalters hatten noch nicht stattgefunden, aber die einwandernde Bevölkerung brauchte schnell neue Nahrung und Weidegründe für ihre Nutztiere. Und weil sie in der Kürze der Zeit nicht bekamen, was sie begehrten, nahmen sie es sich mit Gewalt, indem sie die großen Städte des Römischen Reichs angriffen, wo die reiche Bevölkerung lebte, darunter Händler und Handwerker, allen voran Byzanz und Rom selbst. Der Andrang war so groß, daß nicht alle als Soldaten in römische Dienste treten konnten, um damit ein Auskommen für ihre Familien zu haben. Wenn Sie schon Vergleiche mit damals ziehen, dann waren sowohl die Germanen als auch die Römer bewaffnet, heute sind weder die Migranten noch die reichen Industrieländer bewaffnet. Insofern gleicht sich dieser Unterschied wieder aus, weil ja die Industrieländer ihre Waffen niemals gegen Migranten einsetzen würden, sie zahlen lieber Tribut in Form von Sozialleistungen und hoffen auf diese

Weise, in Frieden gelassen zu werden. In einem Räuber-Beute-System, welches hier vorliegt, können sich jedoch die Rollen schnell vertauschen und aus (kapitalistischen) Räubern wird Beute, d.h. wir werden irgendwann nichts mehr haben, was wir noch geben könnten, und erst dann fangen die wirklichen Probleme an. Es gibt also überhaupt keinen Unterschied von heute zu damals, denn die Gesetze der Natur sind universell. Wenn wir nicht schnell lernen, unsere „Waffen“ gegen die Eindringlinge zu erheben oder auch nur Härte zu zeigen, werden wir verlieren, so wie es Oswald Spengler vorausgesagt hat.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/sigmar-gabriel-eine-halbe-million-fluechtlinge-pro-jahr-moeglich/12290326.html>

Zuerst müßte doch die deutsche Bevölkerung gefragt werden, ob wir überhaupt Flüchtlinge aufnehmen wollen. Wieder wird von Gutmenschen über unsere Köpfe hinweg entschieden, obwohl es um unser aller Wohl geht. In der Presse zeigt man ein verzerrtes Bild einer applaudierenden Minderheit, aber das sind Leute, die gar nicht begreifen, um was es hier geht. Deutschland wird in den Strudel der Globalisierung und einen weltweiten Krieg gegen den Islam hineingezogen, ohne Widerstand zu leisten und ohne gefragt worden zu sein, ob die Leute das auch wollen; und dieser Krieg wird wieder auf deutschem Boden ausgetragen. Der Dschihad ist der dritte Weltkrieg, aber was hat ein Volk von Feiglingen anderes verdient als den Untergang? Daß eine halbe Million Flüchtlinge pro Jahr unser finanzieller und wirtschaftlicher Ruin sind, daran hat wieder keiner gedacht. Aber Geld kann man ja drucken, nur – was bleibt dann davon übrig, vom Wert des Geldes? Doch rechnen konnten die Deutschen noch nie. Unsere Gehälter werden nicht mehr steigen, und über das Teilen wollen wir erst reden, wenn die Folgen davon spürbar sind. Flüchtlinge sind keine göttliche Prüfung, und wir können uns ihrer schon heute nicht mehr erwehren. Unsere militärische Macht ist erlahmt, niemand kann uns mehr verteidigen. Die Bundeswehr wurde faktisch abgeschafft, und der restliche Haufen ist nicht mehr zu gebrauchen; wir müssen uns unserer Haut selbst erwehren. Doch die meisten von uns können das nicht mehr, sie sind alt und schwach, und daher wird der Tod ihr Schicksal sein. Aber auch die, die friedlich gestimmt sind und die den Betroffenen ihr christliches Mitgefühl ausdrücken, können sich schon morgen in reißende Bestien verwandeln – allerdings erst, wenn es ihnen selbst schlecht ergeht. Was helfen dann übergroßes Selbstvertrauen und wirtschaftliche Arroganz? Dieses Umkippen von Gut nach Böse hat man bei allen Christen beobachtet, wenn sie sich in die Enge getrieben fühlten. Daher ist ihre Moral heuchlerisch und nichts wert. Traue nicht den Christen, wenn sie Geschenke bringen! Der Trojaner sitzt tief in der Seele des Christenmenschen. Schon in 10-20 Jahren wird es Deutschland in der Form, wie wir es kannten, nicht mehr geben, denn wer seine Grenzen nicht zu schützen vermag, der hat bereits verloren. Die Erstürmung der Festung Europa hat gerade erst begonnen, nach langer Belagerung, doch die war vorhersehbar. Nun ist das Ganze nicht gottgewollt, sondern ideologisch getrieben – es herrscht die Diktatur der Menschenrechte, eine neue Form der Tyrannei, die mit Verstand nur wenig zu tun hat. Hassen ist zu einer Todsünde geworden und wird härter bestraft als Abtreibung. Menschen, die sein wollten wie Gott und wußten, was Gut und Böse ist, wurden wegen ihres Größenwahns aus dem Paradies vertrieben. Genauso geschieht es jetzt wieder, weil wir von dumpfer Religion beherrscht werden, anstatt

von klarer Logik. Von Menschen, die an Christus festhalten und die buchstäblich alles tun, was in dem unsinnigen Buch, welches Bibel heißt, geschrieben steht: seine Feinde zu lieben, seinen Nächsten zu lieben, seinen Mantel zu teilen, kann man nicht mehr erwarten als Mönchstum und Selbstkasteiung. Daran sieht man, wie erschöpft die Deutschen im Geiste schon sind, nach jahrelangem Müßiggang in militärischen Angelegenheiten. „Vae victis“, sagt der Lateiner, doch die Besiegten sind wir. Unsere Renten, unser Bildungssystem, unsere Freiheit, alles ist in Gefahr. Alles droht verloren zu gehen oder ist schon verloren, wenn nicht schnell die Besinnung zurückkehrt und der Verstand wieder Einzug hält – das logische Denken, mit dem die Deutschen von heute so große Probleme haben. Es sind Zeiten angebrochen, in denen die Dumpfheit um sich greift wie seinerzeit die Pest, und das muß endlich anders werden: Merkel und Gabriel müssen weg, irgendwie – nur schnell, sonst öffnen sich schon morgen am Ölberg die Gräber.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/klima-wie-forscher-und-medien-ergebnisse-verzerren-a-1050336.html>

Herr Bojanowski! Bringen Sie es doch endlich auf den Punkt mit dem, was schon Sokrates wußte: „Ich weiß, daß ich nichts weiß.“ Implizit kann man Ihrem Verwirrspiel nur die Empfehlung abgewinnen: Abwarten und Tee trinken. Sie sind ein ständiger Verharmloser. Nun suchen Sie aus dem wissenschaftlichen Dilemma und dem Streit der Forscher Vorteile für Ihre Lobby zu ziehen. Als ob in der Sache Polemik angebracht wäre! Selbst sind Sie zu keiner Einschätzung fähig, also wollen Sie Ihre mangelnde Kompetenz dadurch verschleiern, daß Sie andere gegeneinander ausspielen. Aber das machen Sie zu ungeschickt, als daß es nicht auffiele und Ihre Absichten offenbaren würde. Was Sie erzeugen wollen, sind Ratlosigkeit und Zweifel, mit denen Sie gleichsam zur Tatenlosigkeit aufrufen. Wenn man als Journalist nun gar keine Argumente mehr finden kann, dann kommt man als lachender Dritter am besten weg. Sie schämen sich noch nicht einmal für Ihre mangelnde Fähigkeit zu filtern, so als ob man über wissenschaftliche Tatsachen nur demokratisch abzustimmen bräuchte, um der Wahrheit auf die Schliche zu kommen. Weil Sie im Nebel stehen, beschäftigen Sie sich mit dem Klima, aber das paßt ganz gut zu Ihnen, denn einen beachtenswerten Beitrag zu dem Thema habe ich von Ihnen noch nie gelesen.

<http://www.welt.de/geschichte/article146100242/Das-alte-Russland-ist-eine-Schoepfung-der-Wikinger.html>

Da können die Historiker sich die Köpfe heiß reden, wie sie wollen, denn aus genetischen Befunden geht eindeutig hervor, daß durch die Adern die Russen anteilig mehr nordisches Blut fließt als durch die der seit der Antike stark romanisierten Westeuropäer, die von ihrer Statur her klein sind, während viele Russen und Ukrainer Gardemaße haben. Von wegen überwiegend slawische Bevölkerungsmehrheit! Da immer nur kleine Gruppen hinzukamen und seßhaft wurden, mußten die Neuankömmlinge schon aus Handelsgründen die Sprache der überwiegenden Bevölkerungsmehrheit annehmen, auch wenn diese nach und nach durch Norrmannen ersetzt wurde, und so wurden aus Germanen schließlich Slawen. Der Intelligentere

erlernt doch die Sprache des anderen schneller und besser als der weniger Kluge. Deutschland war bereits zu Zeiten des Nationalsozialismus aufgrund fortgesetzter Vermischung mit Slawen und Kelten je zu einem Viertel keltisch, slawisch und germanisch. Hier waren es allerdings die Kelten und Slawen, die seit der Antike von Ost und West hinzukamen, denn es sind stets die Neuankömmlinge, welche die Sprache der bereits Ortsansässigen übernehmen. Bei den Römern mag das anders gewesen sein, weil man die Unterworfenen für die eigenen Legionen rekrutierte, und Latein war nun einmal Militär- und Disziplinarsprache. Die Mär von den Deutschen als eines besonders reinen Volkes war schon im Dritten Reich reine Propaganda, erkannte man doch durch den sogenannten Lebensborn, daß man Nachholbedarf in Sachen „Rückzüchtung“ hatte.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-deutschland-braucht-eine-leitkultur-kolumne-a-1051200.html>

Herr Augstein! Wieso soll Multikulti kein Gegenstand der Debatte sein? Verfolgen Sie etwa die öffentliche Diskussion in den Medien nicht, wonach Multikulti eindeutig gescheitert ist, genauso wie der Euro? Haben Sie eigentlich nie bemerkt, daß im Zweifelsfall alle Kultur aus Deutschland stammt? Oder sind Engländer und Franzosen etwa keine Deutschen? Ich empfehle Ihnen, daß Sie sich erst einmal mit deutscher Geschichte auseinandersetzen, ehe Sie Sprüche völlig unbekannter Philosophen klopfen. Haben Sie noch nie etwas vom Indogermanen gehört? Darin ist das Wort „deutsch“ doch explizit enthalten. Oder wer meinen Sie, wer die Germanen sind? Letzten Endes wäre die Welt ohne den Germanen nichts, jedenfalls nicht das, was sie heute ist: sie verdankt ihm alles. Wir brauchen also keine Leitkultur, weil wir sie bereits sind. Das unterscheidet uns gerade von denen, die heute zu uns kommen und die überhaupt keine Kultur mitbringen, jedenfalls keine solche, wie wir sie kennen. Sie haben nichts, was wir ihnen nicht zuvor gegeben hätten. Die ganze Menschheit wohnt heute in „deutsch aussehenden“ Städten, trägt deutsche Kleidung, fährt deutsche Autos und schaut deutsche Filme, weil alles irgendwie auf die Deutschen zurückgeht, die Ureuropäer. Von Europa aus erst wurde die Kultur über die Welt verbreitet, im Aurignacien, lange bevor sich im Zweistromland erste Hochkulturen bildeten. Werfen Sie einfach einen Blick in die Liste der Erfinder und Entdecker, und Sie werden die Alten Sumerer in uns entdecken. Daß das Grundgesetz unsere Leitkultur sei, kann nur einem Türken wie Herrn Özdemir einfallen, der anscheinend nicht weiß, daß es gar nicht unser Gesetz ist, weil es nicht in freier Selbstbestimmung von uns angenommen, sondern uns von den Alliierten aufoktroziert wurde, obwohl es eine deutsche Verfassung gab, in der, auch das werden Sie nicht wissen, noch keine Menschenrechte verankert waren, weil man diese damals nicht brauchte. Auch die Mitbestimmung ist letztlich eine deutsche Erfindung, oder war die Magna Charta der Angelsachsen - die, was Sie vielleicht ebenfalls nicht wissen, aus Niedersachsen nach Großbritannien eingewandert sind - etwa nicht die erste europäische Verfassung? Kultur ist also ganz bestimmt nicht, was den Deutschen fehlt, davon haben sie genug. Was ihnen jedoch fehlt, ist der Mut, und zwar der zu sich selbst. Der Deutsche muß erst wieder lernen, zu sich selbst zu finden, bis er stolz von sich sagen kann: Wir brauchen hier niemanden, wir kommen alleine zurecht.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article145969807/Europa-zahlt-den-Preis-fuer-seine-Gleichgueltigkeit.html>

Herr Lévy! Humanismus bedeutet doch nur die optimistische Einschätzung der Fähigkeit des Menschen, zu einer besseren Existenzform zu finden. Das wünschen Menschen sich, seit es sie gibt. Die humanistische Bildung sollte den Menschen befähigen, seine wahre Bestimmung, welche immer das auch sei, zu erkennen und durch Nachahmung klassischer Vorbilder ein ideales Menschentum zu verwirklichen und eine entsprechende Gesellschaftsform zu gestalten. Solche Strömungen werden immer nur von solchen herbeigesehnt, die romantisch verklärt auf etwas zurückblicken, was es für die große Mehrzahl niemals gab. Gerade die römische Geschichte müßte uns doch lehren, daß Diktatur, Krieg, Seuchen und Versklavung der Alltag waren, daß in römischen Arenen Tausende zu Tode kamen und wie Bestien abgeschlachtet wurden. Würden wir diese Vorbilder heute nachahmen, fielen wir schneller in die Barbarei zurück als wir ihr entronnen sind. Welchen Sinn hat es also, der Antike nachzutruern? Die heutige Wirklichkeit besteht aus dumpfen Religionen, die uns ins Mittelalter zurückversetzen wollen. Die Aufklärung hat sich auf die große Masse der Menschen noch nicht ausgewirkt. Mächte wie Rußland und China lehren uns doch, wo der Weg hinführt: zur Sicherung der Ressourcen. Die bessere Existenzform kann nur dann erreicht werden, wenn es gelingt, die Menschheit um 6 Milliarden zu reduzieren, und selbst diese Prognose ist wahrscheinlich noch zu optimistisch gegriffen. Aus heutiger Sicht kann die positive Einschätzung der Fähigkeit des Menschen, jemals zu einer besseren Existenzform zu finden, nur als Naivität gewertet werden, wo doch das Leid auf der ganzen Welt rapide zunimmt, vor allem durch die zweifelhaften Errungenschaften der Medizin. Wenn heute 65 Millionen Menschen auf der Flucht sind, sind es morgen vielleicht eine halbe Milliarde. Das Modell des Humanismus hat ausgedient, weil sich ideales Menschentum weder aus energetischen noch aus evolutionsbiologischen Gründen jemals verwirklichen läßt. Nur realitätsferne Schwärmer glauben noch daran, daß sich die Naturgesetze überwinden lassen, und predigen Dogmen aus längst verblaßten Büchern, wo doch auch sie bemerkt haben müßten, daß alle Zeichen auf Untergang stehen.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/debatte-um-bayerns-innenminister-herrmann-warum-weise-nie-neger-sagen-sollten-1.2631121>

Dann darf man auch nie Jude sagen, denn Jude steht für die rassistische Unterdrückung der Juden durch die Nationalsozialisten. Wenn man es auf die Spitze treiben will, dann darf man auch niemanden als Nigerianer bezeichnen, selbst wenn er von dort kommt, denn auch wenn die Allgemeinbildung nicht so groß ist in Deutschland, so bedeutet Nigeria ja doch „Land der Neger“, d.h. Land der Unterdrückten. Im übrigen würde ich dann auch empfehlen, den amerikanischen Bundesstaat Indiana abzuschaffen, denn das Wort Indiana, „Land der Indianer“, steht heute für die Unterdrückung der Indianer durch die Weißen. Jude darf man also sagen, Neger dagegen nicht, d.h. daß diejenigen, um die es geht, selbst sehr gut damit umgehen können, wer sie sind, jene aber, die ihre schützende Hand über sie ausbreiten, noch eine feinere rassistische Unterscheidung hinzufügen (wohl weil sie glauben, daß die Afrikaner keinen Goe-the haben).

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article145724675/Was-Deutschland-mit-21-Milliarden-Euro-alles-tun-kann.html>

Eines wurde schlichtweg vergessen: an den Steuerzahler zurückerstatten anstatt umzuverteilen. Es ist immerhin unser Geld, mit welchem die Politik da Schindluder treibt.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/kommentar-zu-merkel-heidenau-und-fluechtlingen-a-1049724.html>

Herr Nelles! Glauben Sie, so schlau wie Sie sind andere nicht auch? Sie sehen doch aus wie ein ganzer Kerl. Schlüpfen Sie in eine Uniform und melden Sie sich freiwillig für den Kampf gegen den IS, anstatt anderen gute Ratschläge zu erteilen. Kennen Sie nicht die Redensart vom lachenden Dritten? Man läßt zuerst die Bestien aufeinander los, bis sie sich gegenseitig abgeschlachtet haben. Wenn sie dann ausgeblutet sind, rückt man, wie es uns die Amerikaner im Zweiten Weltkrieg siegreich vorgemacht haben, mit frischen Kräften vor, um die eigenen Opfer zu minimieren. Das nennt man Strategie! Die Bundeswehr dient der Landesverteidigung, jedenfalls war das einmal so, ehe uns sinnreiche Politikersprüche eines Besseren zu belehren versuchten, indem sie argumentierten, unsere Freiheit beginne am Hindukusch. Der eigentliche Zaubertrick aber geht ganz anders, nämlich indem man Grenzen um sein Land zieht und diese von Polizei- und Zollbeamten schützen läßt, es sei denn, man möchte kein eigenes Land mehr. Dann muß man es aber auch mit anderen teilen. Schuld an der ganzen Misere ist eigentlich nur eins: daß man vergessen hat, wozu Grenzen gut sind, und die Blamage fürchtet, etwas zurücknehmen zu müssen, was von Anfang an zum Scheitern verurteilt war – der grenzenlose Raum, wie ihn sonst nur die Naturvölker kennen.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/krawalle-in-heidenau-saechsische-landesregierung-wirkt-ueberfordert-a-1049470.html>

Tja, Frau Hebel, warum immer die Sachsen? Haben Sie denn gar kein psychologisches Gespür? Die Antwort ist doch ganz einfach: Weil dort die reinsten Germanen leben, die sich nicht mit fremden Völkern vermischen wollen. Warum, glauben Sie, wollte Widukind sich nicht christianisieren lassen? Nun, er hatte ganz einfach eine Aversion gegen fremde Religionen. Und dann kommen Sie und wollen diese Sachsen umkrepeln und gleichschalten -- ein kriegerisches Volk. Stellen Sie sich vor, es ist Krieg und einige gehen hin. Männer mit Krieger-Gen, die ihre Heimat verteidigen und das Land, das ihnen von ihren Vätern vererbt wurde, nicht mit Fremden teilen möchten! Und dieser Krieg wird ausgerufen, weil das Volk es will, und nicht die Presse, die am liebsten jeden Bürger, dessen Herz nicht ultra-links schlägt, in die rechte Ecke abdrängen möchte. Von Rechtsradikalismus haben Sie doch keine Ahnung! Das kennen Sie doch alles nur vom Hörensagen! Sämtliche Rechtsradikale wurden bekanntlich bei Kriegsende entnazifiziert, und seitdem gibt es sie nicht mehr. Wo sollten sie auch herkommen? Glauben Sie, daß sie von den Toten auferstanden sind - wie Jesus? Da müssen Deutsche sich von ihren eigenen Politikern, die von ihrem Geld leben, als Mob beschimpfen lassen. Die Hatz auf Deutsche hat gerade erst begonnen. Hat nicht die Bundeskanzlerin gesagt, sie will die Kanzlerin

aller Deutschen sein? Jetzt redet sie wieder ganz anders, also hat sie gelogen! Dabei sind es doch gerade die Politiker, die uns diesen Flüchtlingsstrom von Hartz-IV-Empfängern beschert haben. Reiste nicht jener liebenswerte Herr Gauck in der Weltgeschichte herum und hat aus aller Herren Länder "Flüchtlinge" angeworben? Wen wundert es da, daß diese der Einladung auch folgen? Und verdient nicht jeder Bürgermeister um so mehr, je mehr Bürger, darunter auch Migranten, in seiner Stadt leben? Fragen Sie doch bei Herrn Ude nach, der war doch der Vorreiter dieser sogenannten Flüchtlingswirtschaft, laut Hilfe rufend: "Wir Deutsche sterben aus!" Die Schlepper und Verantwortlichen für den Zustrom sitzen doch ganz eindeutig im Parlament, und nicht im Bundesverfassungsgericht, haben Sie denn darüber nie nachgedacht?

http://www.feelgreen.de/buchensterben-ein-pilz-bedroht-die-baeume/id_75158938/index

"Vermuten" ist immer gut, "wissen" wäre besser. Der Klimawandel begünstigt alles, was mit dem Sterben zu tun hat. Das sind doch Tatsachen, und keine bloßen Vermutungen. "Wir sind völlig hilflos." Nein, ihr seid nicht völlig hilflos, ihr wollt nur nicht. Dafür werdet ihr büßen. Eure Wälder werden sterben, und danach ihr.

<http://www.welt.de/geschichte/article145334945/Vom-Systemkollaps-zur-epochalen-Katastrophe.html>

Herr Seewald! Man kann doch antike Kulturen nicht mit einer globalisierten Welt vergleichen, in der ganz andere Spielregeln gelten. Die Gesetze der Nationalstaaten gehorchen einfach keinen globalen Regeln, sondern spielen sich in äußerst begrenzten Arealen ab. Flugzeuge und Autos, die einen Fernhandel, wie wir ihn heute kennen, ermöglicht hätten, gab es damals noch nicht. Jedes Land hatte nur seine nächsten Nachbarn, und diese waren zugleich seine Feinde. Man griff einander an, weil man Beute machen wollte, und diese Räuber-Beute-Systeme gehorchen alle den gleichen Zyklen: einmal gewinnen die Räuber, danach die Beute. Beide ziehen sich gegenseitig herab oder hieven sich wechselseitig hinauf – nur phasenverschoben. Wie die einzelnen Völker heißen, ob sie höher oder weniger hoch entwickelt sind, spielt dabei keine Rolle, weil es die klassischen Sieger nicht gibt. Was es gibt, ist der Wandel. Aus Starken werden Schwache und aus Schwachen Starke, aber niemals zur gleichen Zeit. Die Katastrophen damals waren nicht größer als die heutigen. Sie taugen also als Erklärung nicht. Entscheidend ist die Entropiezunahme. Systeme, die zu komplex oder zu groß werden, legen sich selbst lahm oder kollabieren. Dazu muß man nicht die Globalisierung als Erklärungsversuch heranziehen, auch wenn diese Denkweise gerade modern ist und im Mainstream liegt. Die allgemeine Ursache des abwechselnden Niedergangs von Reichen ist ausschließlich in Räuber-Beute-Systemen und den damit verbundenen Entropieschwankungen begründet. Und weil die Gesetze der Natur universell sind, wird sich daran auch nichts ändern, nicht nur nicht so schnell, sondern niemals.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/kommentar-chaos-im-schreiben-und-denken-13729172.html>

Logik hat in der Sprache nichts verloren, sie gehört zur Mathematik. Diejenigen, die die Sprache nicht beherrschen, beherrschen die Logik noch viel weniger.

http://www.feelgreen.de/erde-so-trocken-wie-seit-50-jahren-nicht/id_75019086/index

Ökologisch unkorrekter Vergleich, Herr Dr. Busch! Vor 50 Jahren hatten wir zwar trockene Sommer, aber doch nicht jeden Tag über 30 Grad. Aussagen wie "Es wird keine bleibenden Schäden geben" sind ebenfalls nicht haltbar. Natürlich werden die Wälder sterben. Proteine falten oberhalb von 40 °C auf, d.h. sie denaturieren, und dieser Vorgang ist irreversibel.

<http://www.heute.de/stolpersteine-zur-erinnerung-an-holocaust-opfer-bleiben-in-muenchen-verboten-das-hat-stadtrat-entschieden-39262206.html>

Im Gegenzug müßten in Tel Aviv und Jerusalem auch Stolpersteine für die 166.000 japanischen Opfer der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki aufgestellt werden, damit das Vergessen nicht einseitig bleibt. Es waren doch wohl überwiegend jüdische Physiker um Albert Einstein, die den Bau der Bombe vorantrieben und dem amerikanischen Präsidenten dazu rieten, sie gegen die Zivilbevölkerung einzusetzen.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/joachim-herrmann-warnt-vor-islamischer-staat-propaganda-im-netz-13732645.html>

Badet selbst aus, was ihr angerichtet habt! Wer Islamisten hereinschleppt, muß auch zusehen, wie er sie wieder loswird. Aber dazu fehlt es offenbar an Fantasie. Noch nie das Wort Grenze gehört, oder was? Preisfrage: Was ist ein Visum? Politiker antworten.

<http://www.welt.de/wissenschaft/article144742225/Erfolg-in-der-Schule-haengt-stark-von-den-Genen-ab.html>

Wovon soll der schulische Erfolg denn sonst abhängen? Früher habt ihr behauptet, er hänge vom sozialen Milieu ab. Richtig ist, daß das spätere Milieu vom schulischen Erfolg abhängt, und wenn der schulische Erfolg von den Genen abhängt, dann hängt auch das Milieu von den Genen ab. Das heißt dann aber, daß das Milieu, aus dem die Flüchtlinge kommen, auch von ihren Genen abhängt, und wenn sie ihre Gene mitbringen, bringen sie auch ihr Milieu mit. Brauchen wir dieses Milieu in Deutschland? Wäre da nicht ein Einwanderungsgesetz, welches das Milieu abprüft, besser als diese heillose Völkerwanderungspolitik, Herr Seehofer? Die Menschen flüchten doch einzig vor ihrem Milieu.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article143362699/Islam-gehört-unzweifelhaft-zu-Deutschland.html>

Ja, es ist offenkundig, daß Anschläge unzweifelhaft zu Deutschland gehören werden, wenn Merkel ihre Politik des friedlichen Miteinanders fortsetzt. Rechthaberei einer Unwissenden! Es ist vielmehr offenkundig, daß Merkel inzwischen unzweifelhaft nicht mehr zu Deutschland

gehört. Dabei stellt sich die Frage, wo sie überhaupt hingehört. Vielleicht nach Griechenland, wohin sie unser Geld gerettet hat?

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article143169018/Wir-befinden-uns-im-Weltkrieg-gegen-den-Terror.html>

Herr Aust! Sowohl Ihre Interpretation als auch Ihre Ausdrucksweise liegen völlig neben der Sache. Wir befinden uns nicht in einem Weltkrieg gegen den Terrorismus, sondern wir befinden uns im Dschihad, im Heiligen Krieg. Wie können Sie es wagen, rechtgläubige Muslime als Terroristen zu bezeichnen? Diese Menschen tun nichts Unrechtes, dadurch daß sie Ungläubige, wenn sie von ihnen angegriffen werden, töten und dabei selbst zu Märtyrern werden. Sie handeln lediglich nach ihren Glaubensgrundsätzen, und das Recht dazu wurde ihnen von den Menschenrechten ausdrücklich eingeräumt (Inkompetenz des Westens). Mich wundert überhaupt, daß so wenige Muslime am Dschihad teilnehmen, denn diese werden vor Gott nicht gleichbehandelt mit jenen, die im Kampf für ihren Glauben fallen und dafür sofort ins Paradies eingehen, durchheilt von Bächen, während die fehlgeleiteten, die sich von falschen westlichen Werten: Alkohol, Schweinefleisch und Götterbildnissen vom wahren Weg abbringen lassen, Dschahannam erwartet - die Hölle. Allahu akbar

<http://www.welt.de/geschichte/article142886294/Nur-wenige-Deutsche-wuerden-fuer-ihr-Land-kaempfen.html>

Ist es überhaupt noch unser Land? Alles, was nach dem Erbrecht uns gehört, habt ihr uns doch weggenommen. Und nun sollen wir euren Besitz verteidigen? Fein ausgedacht, aber darin habt ihr euch wohl grundlegend geirrt. Warum sollte auch nur ein Tropfen deutschen Blutes für Fremde vergossen werden? Davon hätten doch nur die bei uns lebenden Ausländer etwas. Und welchen Grund sollte wohl ein Türke haben, deutschen Boden zu verteidigen, wo dies noch nicht einmal seine Heimat ist? Das müßt ihr schon selber tun. Die Idee, Menschen verschiedener Herkunft zu einer verteidigungsfähigen Einheit zu verschmelzen, war von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Ihr habt es nur nicht bemerkt. Es gab Zeiten, da hätte sich jeder Deutsche für Führer, Volk und Vaterland am liebsten freiwillig geopfert. Aber diese Zeiten sind vorbei, und ihr seid nicht mehr sicher. Ihr schafft es noch nicht einmal, euch vor den anrennenden „Seevölkern“ zu schützen, geschweige denn, daß ihr jemals auf die Idee kommen würdet, daß ein Land Grenzen braucht. Bei euch ist Hopfen und Malz verloren. Euer großer Bruder Amerika wird euch schon beschützen, darauf könnt ihr bauen. Eurer Eigeninitiative bedarf es dazu nicht. Ich wollte, es wäre Nacht und Putin käme. Dann würde euch eure Arroganz schnell ausgetrieben. Offenbar muß immer zuerst ein Schlag auf den Hinterkopf erfolgen, sonst kommt das Gehirn nicht in Gang.

http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_74443556/gauck-deutschland-muss-mehr-fuer-fluechtlinge-tun.html

Herr Gauck! Bei Kriegsende waren Sie gerade erst 5 Jahre alt. Über diese Zeit können Sie doch gar nicht mitreden. Im übrigen waren diese Flüchtlinge damals Deutsche, heute sind es Feinde

des christlichen Glaubens. Sie verlangen Opfer immer nur von anderen. Wie viele Flüchtlinge haben Sie denn bei sich aufgenommen? Sie sind Bundespräsident, nicht Papst. Das mit den Flüchtlingen ist Sache der Politik. Aus der sollten Sie sich kraft Ihres Amtes tunlichst heraushalten. Sie sorgen mit Ihren Äußerungen in weiten Teilen der Bevölkerung nur für Verdruß, weil sie polarisieren. Nicht jeder will Flüchtlinge aufnehmen, schon gar keine Wirtschaftsasy-lanten, und es gibt auch keine moralische Verpflichtung dazu. Woher soll diese kommen? Von Gott? Sie können gern an diese Illusion glauben, aber bevormunden Sie bitte nicht die, die ihre eigene Meinung dazu haben. Sie sollten als Bundespräsident die Weltanschauung Andersdenkender, auch die der Atheisten, respektieren und uns nicht Ihre christliche Doppelmoral aufkroyieren – so wahr Ihnen Gott helfe!.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/familien-junge-union-fordert-sondersteuer-fuer-kinderlose-a-1039860.html>

Das gleicht in meinen Augen einer Aufforderung zur Züchtung. Kinder machen ist Privatsache, das geht den Staat nichts an. Ein solcher Eingriff wäre wohl auch kaum mit dem Persönlichkeitsrecht vereinbar. Wer nicht zeugungsfähig ist, erblich belastet oder homosexuell, würde von Vater Staat bestraft, wer hingegen haufenweise Allergiker in die Welt setzt, dafür sogar noch belohnt. Wer soll außerdem eine solche Partei wählen, die so etwas durchsetzen will? Der Schuß ginge nach hinten los. Nur weil die Regierung ihr Rentenproblem nicht in den Griff kriegt - mit der Endlagerung war es dasselbe -, sollen andere nun dafür herhalten. Daß man das Rentenproblem nicht dadurch löst, daß man jährlich etwa 110.000 Einbürgerungen vornimmt, die dann als Rentner dem Staat noch zusätzlich zur Last fallen, geht offenbar nicht in den Kopf dieser Jungen Union. Allein zwischen 2000 und 2013 wurden 1.765.814 Einbürgerungen vorgenommen, und dann erzählt man den Deutschen, sie müssen wegen dieser Leute jetzt mehr zahlen, nachdem man ihnen zuvor erzählt hat, die Renten seien sicher. Das ist doch nicht mehr als Büttengerede. Sie in der Politik können scheinbar nicht einmal mehr das kleine Einmaleins.

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article142657491/Religionsfreiheit-muss-auch-unter-Muslimen-gelten.html>

Jeder Mensch muß also seine Religion künftig frei leben können? Anschläge zu verüben im Namen Allahs soll also ein Grundrecht werden? Anstatt unsere Religion zu verteidigen, sollen feindselige Strömungen gestärkt werden? Und der Staat soll das alles bezahlen: den Bau von Moscheen, Hindu-Tempeln, Zeugen-Jehovas-Gebetshäusern und anderen Sektenkirchen mit den Mitteln der Ungläubigen? Muslime werden nämlich gar nicht vom Islamischen Staat bedroht, bedroht werden lediglich ungläubige Muslime, so wie man einst bei uns die Ketzer verfolgte. Wenn jeder seine Religion frei leben kann, werden wir bald nur noch Mord und Totschlag haben. Die Christenverfolgungen kehren zurück. Was heißt schon: „Für uns in Deutschland und Europa ist dieser Satz selbstverständlich.“ Habt ihr den Dreißigjährigen Krieg schon vergessen? Die illegale Ausreise vieler sogenannter Deutscher nach Syrien spricht doch für das genaue Gegenteil. Jetzt kommt der Tausendjährige Krieg. Die Wege dazu hat das Grundgesetz

geeignet, das eigentlich gar kein deutsches Gesetz ist. Oder haben Sie beim Thema Religionsfreiheit etwa ein Mitspracherecht gehabt? Da hätten die Deutschen wohl niemals zugestimmt. Ich dachte, die Religionsfreiheit sei eigentlich nur wegen unserer jüdischen Mitbürger eingeräumt worden, damit die Juden nie mehr in unserem Land verfolgt werden können. Na gut, dann werden sie eben künftig von den Muslimen verfolgt. Es soll nur keiner sagen, es seien Deutsche, die Juden verfolgten. Das wäre der Sache nicht angemessen. Klar muß aber sein, daß wir es ausschließlich unserer glorreichen Politik zu verdanken haben, daß wir im 21. Jahrhundert durch vorgeschobenes Gutmenschentum wieder in die Barbarei zurückgefallen sind.

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/energiepolitik/g-7-staaten-wollen-ein-leben-ohne-fossile-energien-ab-2100-13640223.html>

Zwischen Wollen und Erreichen ist ein himmelweiter Unterschied. Daher sind diese guten Vorsätze kaum ernster zu nehmen als die, die sie ausgesprochen haben. Wenn man sich die Tragweite dieser Erklärung einmal vor Augen führt, dann bedeutet das Rückkehr zur Evolution und zum Darwinismus. Menschen, die Macht und göttliches Wissen besitzen, werden ihr Dasein in der Steinzeit fristen. Keine Energieform außer der menschlichen und tierischen Muskelkraft darf dann auch nur angerührt werden, und somit ist allgemeine Tristesse angesagt, die den Menschen vom Wilden wie das in freier Natur nicht lebensfähige Haustier von seiner Wildform unterscheidet. Mit der Einübung dieses neuen Verhaltens kann dennoch sogleich begonnen werden, indem alles abgeschafft wird, was überflüssig ist. Das erste, worauf der Mensch gut und gern verzichten kann, sind Fern- und Flugreisen im Düsenjet, egal ob die Flugesellschaften oder Flugzeugbauer daran pleitegehen. Selbiges gilt genauso für alle, die ihr Fahrzeug privat nutzen. Zum Einkaufen kann man auch das Fahrrad nehmen, und im Nahverkehr reicht erstmal die Eisenbahn. Nur dort, wo die Schiene nicht hinkommt, ist man gezwungen, noch ein Stück zu laufen oder mit dem Rad zu fahren. Das ist im übrigen viel gesünder als sitzen. Da es wärmer werden wird, braucht man künftig im Winter kaum noch zu frieren, statt dessen muß die Energie bevorzugt in Klimaanlage gesteckt werden, sonst geht oberhalb von dreißig Grad bei der Arbeit nichts mehr. Doch was wird aus jener Energie, die in der Industrie verbraucht wird? Da nur noch Ökostrom fließen soll, muß die Zahl der Strommasten und -leitungen, der Solarflächen und Windräder immer weiter zunehmen. Eine gigantisch öde Landschaft, die Depressionen auslöst! Aber es hat auch Vorteile. Da keine Energie mehr in die Herstellung von Waffen gesteckt wird, werden die Menschen wieder mit Steinen aufeinander werfen, doch die Zeit der Massenvernichtungswaffen ist dann wohl endgültig vorbei. Wenn jeder Motor nur noch auf Wasserstoffbasis funktioniert, kann im Prinzip jede Maschine mit Wasserstoff betrieben werden. Der Bauer auf dem Feld fährt dann eben mit dem Wasserstofftraktor zum Ackern. Doch warum hat man überhaupt so lange gewartet, wenn Wasser, Sonne und Wind in unbegrenzter Menge seit jeher zur Verfügung standen? Richtig, weil der Mensch als Wesen wider besseren Wissens egoistisch ist. Da sind die einen, die nicht auf den Verkauf von Erdöl, Erdgas und Kohle verzichten wollen. Daran hängt die komplette Fahrzeugindustrie, die nur ungern vom gewohnten Treibstoff abrücken will. Politiker und Lobbyisten wirtschaften lieber in die eigene Tasche und denken in erster Linie an ihr eigenes Wohl anstatt

an das der ändern. Richtig, der Egoismus des Menschen ist es, der uns diese Misere eingebrockt hat. Niemand hat die führenden Industrienationen doch gezwungen, millionenfach Autos in alle Welt zu verkaufen, nur weil daran gut verdient ist. Die Preisgabe des Wissens an Konkurrenten hat den Wettlauf um den Preisvorteil zusätzlich noch angeheizt. Es steht zu befürchten, daß der plötzliche Sinneswandel bereits viel zu spät kommt, und daß weiterverfahren wird mit business as usual. Vor allem die Übergangszeit dürfte die größte Hürde werden, denn ohne ausgesprochene Verbote bzgl. des Energieverbrauchs, an die sich kein Politiker je herantraut (weil jegliche Forderungen, die den Verzicht auf Luxusgüter propagieren, unpopulär sind), wird daraus nichts werden. Selbst wenn alle schlagartig auf den weiteren Verbrauch fossiler Brennstoffe verzichten würden, wäre es für eine Welt, die so bleiben könnte, wie wir sie kennen, zu spät. Die Bevölkerungsexplosion und die Überalterung bewirken ein ihriges. Denn wo soll die Biomasse gedeihen, wenn statt Plastik als Verpackungsmaterial plötzlich wieder auf Holz zurückgegriffen werden soll? Also wird trotz des Ausstiegs aus den fossilen Brennstoffen der CO₂-Gehalt in der Luft weiter zunehmen, einfach weil mehr natürliche Ressourcen verbraucht werden als nachwachsen. Da alle Staaten wegen der starken Überalterung einen weiterhin steigenden Bevölkerungszuwachs propagieren müssen, wird es eng für den Menschen und seine Entfaltung. Das tägliche Beispiel vor Augen lehrt uns das Umgekehrte Gestalt annehmen. Gut, daß die, die es verbrochen haben, sich heimlich, still und leise aus der Verantwortung stehlen und der nachrückenden Generation die von ihnen angerichteten Zerstörungen hinterlassen können. Diese Generation wird mit den durch den Klimawandel angerichteten Verwüstungen so beschäftigt sein, daß die Frage durchaus erlaubt sein muß, was das Ganze eigentlich noch soll. Man muß doch über ein Höchstmaß an Naivität verfügen, wenn man an eine Umsetzung der Klimaziele auch noch glaubt. Denken und Tun sind zwei paar Stiefel, hat mein Großvater immer gesagt, und der Glaube kann Berge versetzen. Doch was hilft es da, wenn der Berg von der Erosion langsam abgetragen wird?

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/aussenansicht-wenn-maschinen-menschen-toeten-1.2509354>

Einen geworfenen Stein als Maschine zu bezeichnen, wäre wohl leicht übertrieben, aber Pfeil und Bogen, das Katapult und den Rammsporn könnte man durchaus als solche bezeichnen. Seit Menschen sich nicht mehr gegenseitig erwürgen oder totbeißen, gebrauchen sie Werkzeuge für eine humanere Art zu sterben. Nur der schlechte Jäger trifft den Hirsch nicht ins Herz, sondern verwundet ihn nur, bis er verblutet. Wer also von einer „intelligenten“ Maschine zielgenau und durchschlagend getroffen wird, braucht sich über eine inhumane Todesart nicht zu beklagen. Erst die Maschine beschert dem Menschen wie durch einen Gnadenakt vermindertes Leiden, das ist doch besser, als nicht enden wollend untergetaucht und ertränkt zu werden. Der Tod durch den Algorithmus ist so alt wie die Kenntnis der Wurfparabel. Eine abgeworfene Bombe muß nicht erst lernen, wo sich ihr Ziel befindet, wenn der Mensch die Gesetzmäßigkeit bereits kennt. Der Aufruhr im Hühnerstall ist durch den Fuchs bedingt, jener auf dem Schulhof durch den arg listigen Journalisten.

<http://www.welt.de/motor/article142173599/So-leicht-trickst-man-autonome-Autos-aus.html>

Der Artikel liest sich köstlich, aber er stammt selbstverständlich von einem ahnungslosen Journalisten. Ein einfacher, nachträglich eingebauter Chip genügt, um den Rowdies die Lust an der Anarchie zu nehmen. Was der Journalist noch nicht zu wissen scheint, ist, daß jeder Rotsünder und Raser über sein nachgerüstetes GPS-System zugleich mit einem elektronischen Strafzettel beglückt werden kann, mit dem ihm Vater Staat im Wiederholungsfalle das Konto leerräumt.

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/internationale-politik/id_74297544/umwelt-schuetzer-feiern-g7-treffen.html

Was soll es da zu feiern geben? Die Unverbindlichkeit solcher Aussagen "bis Ende des Jahrhunderts" läßt eine Lösung auch noch im Jahr 2099 erwarten. Dann wird aber weder einer der Gipfelteilnehmer mehr leben noch sonst einer der Aktivisten, wenn er nicht ganz jung ist. Wenn nicht schnell und entschlossen **sofort** reagiert wird, ist es zu spät. Kaum einer von diesen "romantischen Schwärmern" scheint zu begreifen, was irreversible Prozesse sind. Irreversibel heißt **unumkehrbar**. Die CO₂-Emissionen kann man nicht dadurch stoppen, daß man jährlich etwas weniger emittiert, weil sich auch die kleinsten Mengen zusätzlichen Kohlendioxids in der Atmosphäre anreichern, ohne daß gleichzeitig etwas abgebaut wird. Es wird folglich nur etwas weniger schnell warm, aber wärmer wird es trotzdem. Nur ein sofortiger Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen könnte noch retten, was zu retten ist. So aber haben die Saudis die Garantie, all ihre Reserven noch loszuwerden, ehe sie irgendwann sowieso versiegen. Gut durchdacht, das Ganze, in der Hoffnung, daß es keiner merkt. Das einzig Historische an diesem Gipfel ist eine noch nie dagewesene Dummheit. Ein dreifach donnerndes Helau auf 7 Grad Erderwärmung!

<http://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article141987984/Die-Erde-erwaermt-sich-ungebremst.html>

Sie glauben, sie befürchten, sie revidieren, sie schätzen, sie zeigen sich überrascht. Warum sollte die Klimaerwärmung eine Pause eingelegt haben? Damit man noch 10 Jahre länger Auto fahren kann? Mit abstrusen Hinhaltenaktiken zögern die Meteorologen ihr Geständnis hinaus, bis es zu spät ist. Dabei ist es bereits zu spät, nicht einmal das wissen sie. Oder sie wissen es und verheimlichen es nur, wie es zur bösen Natur des Menschen paßt. Könnte es nicht sein, daß diese Bachelors keine Ahnung von Physik haben? Oder Mathematik hassen? Das Zappeln der Kurven hat doch nichts mit der Anreicherung von CO₂ zu tun. Statistischen und systematischen Fehler durcheinandergebracht! Wie wenig Ahnung kann ein Mensch haben? Die Untergrenze liegt bei null.

<http://www.welt.de/wirtschaft/energie/article141857091/Diese-radikale-Idee-soll-das-Klima-retten.html>

Das Klima kann gar nicht gerettet werden, gerettet werden kann nur der Mensch. Wer aber den Menschen retten möchte, kann nicht auch das Klima retten, und umgekehrt. Dass auch die neuen Ideen nicht funktionieren werden, sieht man schon im Vorfeld, denn wenn Industriestaaten bestraft werden, wandern die Betriebe ab in Länder, in denen sie die Emissionen sogar noch steigern können. Durch Strafzahlungen lässt sich der CO₂-Ausstoß jedenfalls nicht wirksam begrenzen. Man sieht auch klar, dass das freigesetzte Kohlendioxid nicht den Produzierenden angelastet werden kann, sondern den Verbrauchern angelastet werden muss. Es würde ja nichts produziert, wenn niemand es abkauft. Geringe Erfolge lassen sich auch erzielen, wenn weniger Geld in Umlauf gebracht wird, damit der Wohlstand sinkt und die Menschen sich weniger Luxusgüter leisten können. Man lebt auch dann noch gut, wenn man sich nur einmal am Tag sattessen kann.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/dokumentation-auszuege-aus-der-papst-rede-a-437201.html>

Unvorsichtig hatte sich Benedikt XVI. während seines Papstbesuches in Bayern geäußert, als er den byzantinischen Kaiser Manuel II. mit Worten, die einem Streitgespräch mit einem persischen Theologen entnommen sind, zitierte, daß durch den Propheten Mohammed nur Schlechtes und Inhumanes in die Welt gekommen sei. Mit diesem, zugegebenermaßen etwas ungeschickt gewählten Zitat, von dem er sich auch nicht klar distanziert hat und dessen Wahrheitsgehalt man nun glauben mag oder nicht, wollte der Papst sich offenbar lediglich dagegen aussprechen, Gewalt als ein Mittel zur Verbreitung des Glaubens anzusehen.

http://www.focus.de/wissen/weltraum/astronomie_aid_114258.html

Plötzlich soll Pluto kein Planet mehr sein, diese Eigenschaft wurde ihm jetzt aberkannt. Trösten Sie sich, ein Mond ist er jedenfalls auch nicht, und schon gar keine Sonne. Wenn er also kein Planet ist, was ist er dann? Ein Asteroid? Er liegt aber doch nicht im Asteroidengürtel. Ganz einfach: Pluto ist ein kosmisches Objekt - das weder eine Sonne noch ein Mond noch ein Komet noch ein Asteroid noch sonst etwas ist, das aber den Keplerschen Gesetzen der Planetenbewegung gehorcht. Was könnte das also für ein Objekt sein? Nun, ich will es Ihnen sagen: Es muß ein Planet sein - weil sonst nichts übrigbleibt!

[Kommentare](#)

[Archiv](#)

[Buchkritiken](#)

[Filmkritiken](#)

[Glosse](#)

[Reisetips](#)

[Wissenschaft](#)

[Home](#)

[Startseite](#)

[Impressum](#)

[Leserbriefe](#)

[Kontakt](#)

[Gästebuch](#)